

Anzeige einsenden.  
Absender dazu und das Programm kommt sofort und unverbindlich.



# DIE WELT

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

## Nicht im Ton des Hasses

Von Herbert Kremp

Das Interview, das der Präsident des Jüdischen Weltkongresses, Edgar Bronfman, dem „Spiegel“ (Nr. 49) gab, hat Bundeskanzler Kohl verletzt. Der Mann aus New York wirft ihm vor, er wolle die Verbrechen der Nationalsozialisten an den Juden aus dem Gedächtnis seiner Generation verdrängen. Bronfman flambiert Helmut Kohl nicht in der Weise wie Kurt Waldheim, den er in dem Interview als einen „völlig amorali-schen Mann“ bezeichnet. Er versucht jedoch, ihn zum rüch-losen Pragmatiker zu stempeln, der den Erfolg seiner Partei über das Gewissen setzt.

Bronfman ist ein streitbarer Herr, der durch seine Unbe-herrschtheit von sich reden macht. Die Art und Weise, in der er sich mit den Deutschen und Österreichern auseinandersetzt, kann nicht unmissverständlich bleiben. Nicht wegen des hoch-fahrenden Tons, der für sich betrachtet völlig nebensächlich ist. Der erfolgreiche Spirituosen-Händler wird dafür persön-liche Gründe haben, die zu beurteilen uns nicht zusteht. Es geht nicht um Herrn Bronfman. Es geht um die überaus wichtige, sensible Beziehung zwischen Juden und Deutschen. Diese Beziehung muß Schaden nehmen, wenn die Generation Deutscher, die Helmut Kohl infolge seines Alters repräsentiert, mit dem Verdacht überzogen wird, sie vertrete den Standpunkt, daß die Toten ihre Toten begraben sollten.

Das ist einfach nicht wahr. Der Präsident des Jüdischen Weltkongresses tritt engagiert dafür ein, daß die Verbrechen der Nationalsozialisten nicht ins Loch des Vergessens fallen. Nach mehr als vierzig Jahren andersartiger Geschichte besteht dazu eine natürliche Neigung, die historische Verständnis und Kritische Prüfung verdient. Bronfman bewegt sich jedoch wie ein Elefant im Porzellanladen. Er mußte wissen, daß er mit seiner Methode das Gegenteil dessen erreicht, was wir gemein-sam wollen: Das Bewußtsein zu erhalten, daß wir Abgründe durchschritten haben, die uns heute noch schwindeln machen. Man kann darüber nicht in Wendungen des Hasses und der Drohungen reden.

## NATO bleibt unbeirrt

Von Bernd Conrad

Die Brüsseler Herbsttagung der NATO-Außenminister hat bewiesen, daß die Allianz trotz der gegenwärtigen Turbulenzen in Washington funktionsfähig geblieben und zu gemein-samen Beschlüssen fähig ist. Außenminister Shultz konnte den Verbündeten als einer der wenigen von der Iran-Waffenaf-färe kaum berührten amerikanischen Spitzenpolitiker den Ein-druck vermitteln, daß sich die Reagan-Administration in ihrer Abrüstungs- und Sicherheitspolitik nicht beirren lassen will. Dies hat die Verbündeten in ihrem Willen bestärkt, eben diese Politik sichtbar zu unterstützen.

Darin besteht der Erfolg von Brüssel. Er hat sich in einem Verhandlungsangebot an die Sowjets auf konventionellem Ge-biet und in einem Appell an Moskau niedergeschlagen, in Genf einer fünfzigprozentigen Reduzierung der Offensivwaffen und einer europäischen Null-Lösung bei den Mittelstreckenwaffen ohne SDI-Junktim zuzustimmen. Ganz im Sinne der Bundes-regierung haben sich die NATO-Außenminister auch die For-derung zu eigen gemacht, daß ein Mittelstreckenabkommen die sowjetische Überlegenheit bei den Raketen kürzerer Reich-weite nicht außer acht lassen dürfe, sondern eine Verpflich-tung zu Verhandlungen darüber enthalten müsse. Dies ist zu begrüßen, wenngleich eine stärkere Formulierung, wie sie etwa der italienische Außenminister Andreotti in seiner Eröff-nungsrede benutzt hatte, noch wirkungsvoller gewesen wäre.

Nützlich war nach den Visionen von Reykjavik die aus-drückliche Bekräftigung, daß die Bündnisstrategie der Ab-schreckung „auf der Grundlage einer ausreichenden konven-tionellen und nuklearen Verteidigung“ uneingeschränkt gültig bleibt. Der im Abschlußkommuniqué enthaltene Hinweis auf die „anhaltende Verstärkung der sowjetischen Streitkräfte“ und auf die Notwendigkeit, Einschüchterungsversuchen zu widerstehen, ergänzte den Wunsch der NATO-Partner nach einem „breitangelegten und konstruktiven Dialog“ mit der Sowjetunion und nach einem „auf mehr Zusammenarbeit ge-richteten Ost-West-Verhältnis“, den Bundesaußenminister Genscher besonders begrüßt hatte. Nur beide Faktoren zusam-men ermöglichen eine realistische Ost-Politik.

## Der Maulkorb

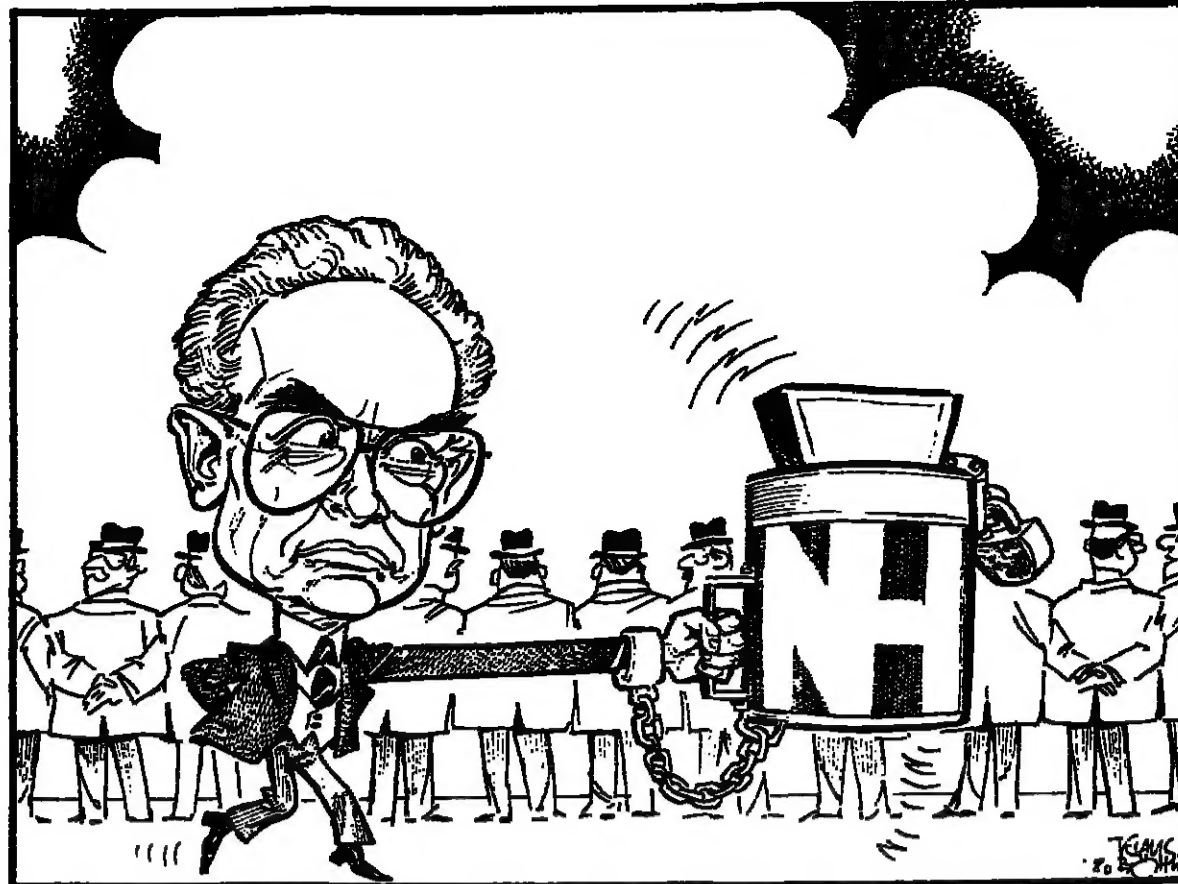
Von Monika Germani

Südafrika Presse und den Auslands-korrespondenten im Lande ist ein Maulkorb verpaßt worden. Allerdings nicht erst seit zwei Tagen, sondern schon seit der Verhängung des zweiten Ausnahmezustandes der Botha-Ara. Am Donnerstag sind die Maschen des alten Maulkorbs nur um einiges dichter geworden.

Maßnahmen wurden gegen die Medien ergriffen, wie sie sonst (offiziell) nirgendwo auf dem ganzen Kontinent angewandt werden. Jede Berichterstattung im Zusammenhang mit dem Ausnahmezustand, über Protestversammlungen, Aus-schreitungen, Truppenbewegungen von Polizei und Armee in den schwarzen Gebieten, aber auch Äußerungen von Opposi-tionspolitikern in diesem Zusammenhang außerhalb des Parla-ments, Boykotts, Streiks etc. müssen künftig zur Genehmi-gung vorgelegt werden. Das ist die totale Pressezensur.

Die Frage stellt sich jetzt: Was will die Regierung des Re-form-Präsidenten Botha, die doch ganz offensichtlich ange-strebt hatte, die diskriminierenden Verhältnisse der Apar-theidspolitik in einem evolutionären Prozeß zu beenden, mit einer solchen Regelung erreichen? Wer sich, wie es diese Regierung immer wieder betont hat, unserem westlichen De-mokratieverständnis zugehörig fühlt, darf die freie Meinungs-äußerung nicht einschränken oder gar unterdrücken. Das er-wartet man nur von Staaten wie der Sowjetunion und ihren Satelliten.

Südafrika weist in diesem Zusammenhang auf seine „alter-native Presse“ hin. Es gibt unter anderem Zeitschriften, darun-ter das Organ der katholischen Bischofskonferenz, finanziert mit Geldern aus deutschen Misereor-Spenden, die ganz offen zu Widerstand, Revolution und Umsturz der Regierung aufru-fen. Aber ein stabiles Land muß derartige Publikationen ver-tragen können. Ähnliche Blätter gibt es auch in der Bundes-republik. Aber ist Südafrika noch stabil? Dort kann, nach Aussagen gemäßigter Schwarzer, der Prozentsatz des revolu-tionären Elements mit höchstens fünfzehn Prozent der Be-völkerung angesetzt werden. Die neuen Maßnahmen gegen die Presse lassen vermuten, daß die Revolution entweder weiter fortgeschritten ist, als nach außen sichtbar wurde, oder daß die Regierung die Nerven verliert.



Sippelhaftung

KLAUS BÖHM

## Der Kraftakt

Von Wilhelm Strobel

Kommt die Odyssee der Neuen Heimat mit der neuen Treu-handlung durch Heinz Sippel zu einem guten Ende, und wie gut ist dieses Ende für die Gewerkschaften? Um eine Antwort auf diese Frage zu finden, muß man sich die Erlaubnis anheischen, die nun-mehr abgewickelt werden soll.

Das Ausgangsproblem hatte vor Wochen noch darin bestanden, daß im Neue-Heimat-Konzern etwa sieben Milliarden Mark Schulden auf etwas über eine Viertel-mil-lion Wohnungen kamen: Die Durchschnittswohnung von etwas mehr als sechzig Quadratmetern mußte die Miete für die Bedienung von etwa 65 000 DM Schulden pro Wohnung begeben. Die Gleichung konnte nicht aufgehen, weil das wohnungsgemeinnützige Miet-niveau im allgemeinen durch Schuldenlasten bestimmt ist, die allenfalls zwei Drittel des heutigen Neue-Heimat-Standes betragen. Deshalb fehlten bei der Neuen Heimat zur vollen Kostendeckung etwa eine halbe Milliarde Mark Miet-Erlöse pro Jahr, was den Jahresver-lust bestimmte.

Die Umwandlung dieses Un-gleichgewichts in ein Gleichge-wicht hätte etwa sechs Milliarden DM Eigenkapital oder einen äqui-valenten Schuldennachlaß erfor-dert. Was hier weder Dieter Hoff-mann noch Horst Schiesser gelang, kann auch Sippel nicht gelingen. Daher kann er nur noch für ein schonendes Ende der Neuen Hei-mat sorgen und den Verlust von Image und Geld bei gerichtlichen Konkurs vermeiden.

Die Treuhandlösung von Sippel ist nur realisierbar mit einer mili-tärischen Hilfe des Deut-schen Gewerkschaftsbundes über die BGAG. Dabei ist die Liqui-ditätsgarantie für die nächsten Jahre zu unterscheiden von den aktuel-len Auffangmaßnahmen und dem endgültigen Liquidationsbeitrag. Die aktuellen Auffangmaßnahmen durch die BGAG sollen für die NH Südwest und die NH Nordrhein-Westfalen 300 Millionen Mark ge-bracht haben und möglicherweise für die NH Bayern 400 Millionen DM ergeben. Diese Maßnahmen bringen in Verbindung mit wei-teren Hilfen der Konzernmutter der Neuen Heimat die nötige Milliarde für die Abdeckung der letztjähri-gen und diesjährigen Verluste so-

## GAST-KOMMENTAR



Professor Wilhelm Strobel ist Direktor des Seminars für Wirtschafts- und Steuerwesen an der Universität Homburg. FOTO: SCHÖTZE

## In Polen sieht man Jaruzelski nicht als Patrioten

Eine düstere Bilanz des Kriegsrechtsherrn nach fünf Jahren / Von Carl Gustaf Ströhm

Am fünften Jahrestag der Ver-kündung des Kriegsrechts in Polen und der handstreichartigen Ausschaltung der freien Ge-werkschaft „Solidarität“ kann der starke Mann an der Weichsel, Par-tei- und Staatschef General Jaru-zelski, nur eine düstere Bilanz zie-hen. Zwar ist ihm zweifellos gelun-gen: Die Erhaltung der Macht für die kommunistische Partei sowie die Verdrängung der freien Ge-werkschaften aus der Legalität. Aber der Friede und Ausgleich zwi-schen Regierenden und Regierten in Polen ist damit keineswegs her-gestellt worden.

Jaruzelski hat keinen seiner pol-nischen Landsleute bekehrt oder von der Notwendigkeit und Rich-tigkeit des – inzwischen formal auf-gehobenen – Handstreichs vom De-zember 1981 überzeugt. Und die wirtschaftliche Lage des Landes ist heute um keinen Deut besser als 1981: mit dem Unterschied aller-dings, daß auch naive westliche Bankiers inzwischen keine Illusio-nen über die Möglichkeiten einer

raschen Sanierung Polens mehr he-gen. Wenn man von einem „Erfolg“ sprechen kann, dann liegt er auf einem anderen Gebiet.

Jaruzelski hat die Polen ermuti-gert. Hochfliegende Hoffnungen, die polnische Nation könne mit ei-nem einzigen Kraftakt politische Freiheiten erkämpfen, erwiesen sich als nicht realistisch. Auch die Erwartung mancher Führer der „Solidarität“ vor dem 13. Dezem-ber 1981, Polen würden nicht auf Polen schießen, hielt den Realitäts-nicht stand. Die polnische Ar-mee schoß zwar nicht auf ihre Landsleute, aber sie besetzte das eigene Territorium. Damit erhielt die kommunistische Polizei erst die Möglichkeit, gegen die Opposi-tion und die organisierte Arbeiter-schaft vorzugehen.

Über die Ursachen für diese Ein-satzbereitschaft eines Heeres gegen das eigene Volk lassen sich Über-le-gungen anstellen, die auch für zu-künftige Entwicklungen nicht ohne Interesse sind. Die polnische Ar-mee ist – wie die anderen Ost-

block-Heere – fest im Griff der So-wjets. Und es war ja eine „Auftrags-arbeit“ der Russen, die hier geleistet wurde. Zum anderen sollte man nicht vergessen, daß es in Po-len neben und außerhalb der über-wältigenden Mehrheit des Volkes, das vom Kommunismus und den Sowjets nichts wissen will, eine Anzahl von Privilegierten, von Funktionären, Würdenträgern und auch Zuträgern gibt, die genau wis-sen, daß ihr Schicksal mit der Er-haltung der bestehenden Macht-strukturen verbunden ist.

Hätte die „Solidarität“ gesiegt, wären die Dossiers der Polizei ge-öffnet worden, so wäre das für viele Menschen sehr unangenehm gewe-sen. Außerdem – viele hätten unter einer anderen Ordnung keine Auf-gabe mehr gefunden. Was machen etwa die Zensoren, wenn die Zen-sur abgeschafft würde?

In der intellektuellen Opposition Polens, die zwar aus der offiziellen Öffentlichkeit verschwunden ist, aber in den parallelen Strukturen der „zweiten Öffentlichkeit“ des

## IM GESPRÄCH Prinzessin Anne

### Wenn Amt, dann Arbeit

Von Reiner Gatermann

Als ich Anfang der siebziger Jahre gefragt wurde, ob ich bereit wäre, die Präsidentschaft für den Save the Children Fund zu übernehmen, wußte ich eigentlich nicht, warum man gerade mich gewählt hatte. Ich mochte damals keine Kinder und mag sie auch heute noch nicht.“ Diese entzückende Direktheit ist wohl der typischste Charakterzug von Anne Elizabeth Alice Louise, zweitem Kind und einziger Tochter der Queen und des Herzogs von Edinburgh. Er hat ihr viel Kritik und nicht selten Feinde verschafft und zu ihrem über-lange Zeit vorherrschenden Eindruck beigetragen, eine harte, brisante und wenig umgängliche Frau zu sein.

Weit gefehlt. Prinzessin Anne über-nahm die Präsidentschaft – „wenn wir uns nicht um die Kinder küm-mern, haben wir keine Zukunft“ –, nachdem sie sich vergewissert hatte, daß sie nicht nur als königliche Ga-lionsfigur gefragt war. Sie stieg voll ein, kümmerte sich intensiv, meistens vor Ort, um die in- und ausländische Arbeit dieser inzwischen größten Wohltätigkeitsgesellschaft, und sie sorgte vor allem dafür, daß sich die Spendeneinnahmen vervielfachten. So verfährt die Prinzessin übrigens mit allen ihren fast schon unzähligen Engagements, insbesondere, wenn sie im sozialen Bereich liegen, wie in der „Riding for the Disabled Association“, die Reitveranstaltungen zugun-sten der Körperbehinderten abhält.

Man sagt von der Prinzessin, man könne mit ihr Pferde stehlen gehen. Das mag zutreffen, aber sie ist nicht nur der derbe Pferdenarr. Die am 15. August 1950 geborene Anne kann ä-ußerst charmant, wenn auch spitzzi-nig sein. Dies ist wohl ein Grund, warum sie als Rednerin so sehr ge-fragt ist. Auch ihre Kritiker räumen ein, daß sie zur am härtesten arbeiten-der Spitzengruppe in der königlichen „Firma“ zählt.

„Prinzessin Anne traf ihren Mann, Captain Mark Phillips, bei ihrer ge-meinsamen Liebe für Pferde“, heißt es in der offiziellen Biographie. 1973 wurde geheiratet, vier Jahre später kam Sohn Peter auf die Welt, 1981 gefolgt von Tochter Zara. Die Familie wohnt auf dem Hof von der Queen



Sorkostisch, aber auch charmant: Reiterpräsidentin Anne. FOTO: CAMERA PRESS

bereitgestellten Gut Gatcombe Park in der Grafschaft Gloucestershire. Ehemann Mark hat sich auf die Pfer-deucht und aufs Training speziali-siert. Prinzessin Anne, die vor allem in der Military erfolgreich war, 1971 Europameisterin, im gleichen Jahr unter anderen von der BBC zur briti-schen „Sportlerin des Jahres“ gekürt, 1976 Teilnahme an den Olympischen Spielen, trifft man jetzt, falls nicht beim Reiten für körperbehinderte Kinder, als Jockey auf der Galopp-bahn an. 1983 wurde sie zur Präsi-den-tin der britischen Olympischen Ge-sellschaft – entspricht dem deutschen NOC – gewählt und jetzt, wieder ein-mal nicht-nominiert, zur Präsi-den-tin der Internationalen Reiterlichen Vereinigung.

Immer mehr Bräuen sind der An-sicht, daß Prinzessin Anne von ihrer Mütter für ihren unermüdblichen und erfolgreichen Einsatz mit einem ho-hen Titel geehrt werden sollte. Diese Stimmen wurden vor allem nach der Hochzeit ihres jüngeren Bruders An-drew laut, der zum Duke of York erhoben wurde, während Anne aus gleichem Anlaß zur Frau Phillips wurde, wenn auch unter Beibehal-tung ihres Prinzessinnen-Titels. Ihr Mann ging dagegen leer aus, ebenso wie ihre Kinder, die keinen Anspruch auf irgendeinen Titel haben.

## DIE MEINUNG DER ANDEREN

### Überster Nachrichten

Wie schreiben zur Steuerreform

Die von der Bonner Regierung groß angekündigte und mit Vorschul-lor-beeren bedachte Steuerreform er-weist sich mehr und mehr lediglich als leichte Korrektur an bestehenden Steuerrecht ... Wenig verständlich erscheint auch, daß die Steuerent-scheidungen nicht stärker durch den Ab-bau von Subventionen finanziert wer-den sollen, den sich die Bundesregie-rung ja auf ihre Fahne geschrieben hatte.

### RHEINISCHER MERKUR

Das Bonner Wochenblatt bemerkt zum Altruismus

Die von der Bundesregierung ange-strebte höhere Firmenbeteiligung an den Entwicklungskosten sei nicht mög-lich. Das bewährte Patentrezept der Münchner wird auch diesmal empfohlen: eine weitere massive Fi-nanzspritze aus der Bonner Kasse. Und die Rückkennung ihres Auf-sichtsratsvorsitzenden und ansonsten erklärten Subventionsgegners Strauß ... erfolgte wieder prompt.

### Süddeutsche Zeitung

Das Münchner Blatt verteidigt das Koalitionsbündnis

Zum wiederholten Male hat jetzt Franz Josef Strauß darauf bestanden, die FDP werde „mitverantwortlich“ sein, wenn demnächst wieder Terror-anschläge geschähen, und zwar des-

halb, weil sie die Kronzeugen-regelung nicht in der Form zugestimmt hat, wie die Union sie wollte. Auch Strauß weiß natürlich, daß die Li-beralen nichts anderes getan haben, als sich nach einer sehr ernsthaften De-batte am Ratschlag fast aller Fach-leute anzuschließen, die doch auch den Terrorismus bekämpfen wollen. Um so ungeheuerlicher ist seine Un-terstellung.

### NEU OSNABRÜCKER ZEITUNG

Sie meint nach der NATO-Tagung

Michail Gorbatschow muß jetzt Farbe bekennen. Seit seinem Amts-antritt hat der sowjetische Parteichef den Westen mit einer Abrüstungs-ini-tiative nach der anderen überfallen. Nun sind die NATO-Außenminister endlich zum Gegenstoß angetreten. Die neuen NATO-Vorstellungen zie-len auf die militärischen Bereiche, in denen die Sowjets in Europa beson-ders stark sind und über die sie mit dem Westen nicht gerne reden.

### RHEIN-NECKAR-ZEITUNG

Das Heideburger Blatt lobt die Spä-m-Ge-schichte

Nach allen bekannten Informa-tionen ist der neueste Verratsfall im Bundesverteidigungsministerium be-reits in den ersten Anfängen aufge-deckt worden. Damit hat sich der seit jener blamablen Kießling-Affäre dis-kreditierte Militärische Abschirm-dienst zum erstenmal wieder als nüt-zlicher Teil des Sicherheitsapparates hervorgetan.



## „Für den Bundestag wurde ich vor 37 Jahren ausgeguckt“

Er war von Anfang an dabei. Ja, sogar noch früher, denn er arbeitete schon im Wirtschaftsrat in Frankfurt mit. Jetzt verläßt Martin Schmidt (Gellersen) den Deutschen Bundestag. Ein Blick zurück.

Von HANS-J. MAHNKE

Können Sie sich vorstellen, daß ich stillsitze. Ich geh' doch noch nicht zum alten Eisen, ich wackele doch noch nicht mit dem Kopf. Martin Schmidt (Gellersen), 72 Jahre, neben Richard Stübben einer der beiden letzten Parlamentarier der ersten Stunde, der in dieser Woche zum letztenmal im Deutschen Bundestag saß, redet am liebsten von der Zukunft, vom Neubeginn, von dem, was er noch alles vorhat, wenn er demnächst nicht mehr Abgeordneter ist. „Dann“, und um dem Nachdruck zu verleihen, stampft er mit beiden Füßen auf den Boden, „dann geht es erst richtig los: Reisen und Politik.“

Wahrscheinlich sei er nicht, daß er dem nächsten Bundestag nicht mehr angehören werde. Sicher, er wäre gern noch einmal vier Jahre dabei gewesen. Er wollte noch einmal in seinem Wahlkreis Nordheim-Ostode, den er bis auf einmal seit 1949 für die SPD direkt gewonnen hatte, antreten. Bei den Versammlungen auf Ortsvereins-Ebene habe er auch die Mehrheit gehabt. Aber die Landespartei habe ihn ausgebeutet. Eine Frau soll den Wahlkreis nun vertreten.

Er, der sonst übersprudelt, manchmal versucht, gleichzeitig zwei Worte herauszupressen, Satzreihe verschluckt, weil er schneller denkt, als er sprechen kann, wird ganz leise, wenn es um die SPD geht. Sagen wollte er über seine Partei aber noch nichts. Bei diesem Thema spricht er mehr in sich hinein.

Immerhin war er, der seit 1969 Vorsitzender des Bundestagsausschusses für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten ist, schon in der Odeonstraße in Hannover dabei, als Kurt Schumacher begann, die Nachkriegs-SPD wieder aufzubauen.

Erfahrung, sagt er, und das gelte für alle Parteien, sei nicht mehr gefragt. Die Jüngeren glaubten, alles besser zu wissen. „Aber ich resigniere nicht, in gewissen Bereichen fange ich erst an.“ Und dann kommt das für Schmidt typische laute Lachen, mit dem er das begleitet, was er für besonders wichtig hält.

Er, der in einem der beiden lehnlosen Sessel („Die habe ich mir besorgt, weil ich es mit Landwirten zu

tun habe; die sind häufig so dick, daß sie nicht auf das Sofa passen“) im 26. Stockwerk des Abgeordneten-Hochhauses die Beine weit von sich gestreckt mehr lässig liegt als sitzt, kann auch spotten, sich und andere aufziehen. Durchtrieben ist er nicht, obwohl er auf den ersten Blick so aussieht wie jemand, den man als bauernschlau bezeichnet, vor allem dann, wenn er etwas übertrieben und beim Sprechen die Augen zusammenkneift.

„Ein uriger Typ“, meint Richard Bayha, auch Landwirt, der seit zehn Jahren für die CDU im Ausschuß zusammen mit Schmidt sitzt, „einer, der sich nicht durch die Politik hat verbiegen lassen.“

„Ich bin in der Politik groß geworden“, erzählt Martin Schmidt. Sein Vater, Großbauer in Gassen in der Niederlausitz, war Stadtverordneter für die Deutsche Nationale Volkspartei und sein Klassenlehrer der Spitzenkandidat der SPD.

Nach der Volksschule besuchte er eine höhere Landwirtschaftsschule und ging Anfang der dreißiger Jahre nach Berlin, um das Abitur zu machen, auf der Karl-Marx-Schule, die nach 1933 in Kaiser-Friedrich-Realgymnasium umbenannt wurde. „Wir waren dort ein politischer Haufen. Von 21 Schülern waren 19 Kommunisten, einer bei der SPD und ich war der einzige Bürgerliche.“

### In Skandinavien zu den Sozialdemokraten

Um studieren zu können, meldete er sich 1934 zum Arbeitsdienst. Anschließend machte er seine landwirtschaftlichen Praktika in Dänemark, Schweden und Finnland. „Dort bin ich massenweise mit Sozialdemokraten zusammengekommen, habe mit ihnen gearbeitet und habe gesehen, daß die ganz anders sind, als sie mir mein Vater geschildert hat.“ Aus der Zeit stamme seine Beziehung zur SPD.

Ende der dreißiger Jahre hat er Landwirtschaft in Berlin studiert und sich promoviert. Weil seine Ausbildung Geld gekostet hatte, verzichtete er auf sein Erbe, obwohl ihm der väterliche Hof als jüngstem Sohn zugeteilt hätte. In den ersten Kriegsjahren arbeitete er als Sachbearbeiter im Forschungsamt und im Planungsausschuss für die angegliederten Ostgebiete.

Er knüpfte Kontakte, um in den Auswärtigen Dienst zu kommen. Eine Stelle als Attaché in Bukarest hat-



Martin Schmidt (Gellersen): „Die Politiker sind heute zu feige, den Bauern reinen Wein einzuschenken“

FOTO: DANETZKI

te er bereits. „Schmidt der große Diplomat“, bricht es laut lachend aus ihm heraus, „können Sie sich das vorstellen?“ – als er 1943 eingezogen wurde.

Nach dem Krieg, sagt Schmidt, habe er Glück gehabt, denn just zu dieser Zeit habe eine Erbante seiner Frau angefragt, ob sie nicht ihren Hof in Gellersen übernehmen wollten. Mit Geld vom Vater hätten sie daraus das Modernste gemacht, was er sich 1950 überhaupt vorstellen konnte.

Gleichzeitig hatte er allerdings auch Beziehungen zu Leuten aufgenommen, die er aus Berlin her kannte. So kam er, der 1946 in die SPD eintrat, in Kontakt mit Herbert Kriedemann, der damals bei Kurt Schumacher in Hannover im SPD-Parteivorstand für Landwirtschaft und Wirtschaft zuständig war. Für ihn und Erwin Schütte, den späteren Haushaltsexperten der SPD-Bundestagsfraktion, machte Schmidt im Wirtschaftsrat in Frankfurt den „Handlanger“, „unentgeltlich natürlich.“ „Die brauchten“, sagt er, „in der Zeit, als sich alles um die Ernährung drehte, einen, der etwas von der Landwirtschaft verstand.“

Das sei auch der Grund gewesen, wie er zu seinem Bundestagsmandat gekommen sei. Als es 1949 um die Aufstellung der Kandidaten für den ersten Bundestag ging, habe der Parteivorstand gefragt, welche Experten benötigt würden. Da er für Landwirtschaft ausgeguckt wurde, sei die niedersächsische Partei angewiesen worden, seine Wahl sicherzustellen. Damit hatte er das Feld, daß er im Bundestag beackern sollte.

Schmidt richtet sich im Sessel auf, rutscht etwas nach vorn und nimmt sich Gegenüber ins Visier. „Das will ich Ihnen sagen, die Politiker und die

Wissenschaftler sind heute zu feige, den Bauern reinen Wein einzuschenken“, sagt er ganz leise. Alle redeten vom bauerlichen Familienbetrieb, der gefördert werden solle, oder von Agrarfabriken, die es nicht geben solle. „Aber keiner sagt, was das ist.“

Mitte der fünfziger Jahre habe eine mittlere Getreideernte auf seinem Hof zwölf Zentner je Morgen gebracht, heute seien es 20 bis 25 Zentner, bei einer Bombenernte wie im Vorjahr sogar 35. Wenn die Getreideernte erst eingesetzt werde, dann gehe es noch steiler nach oben.

### „Die Überproduktion führt zur Katastrophe“

„Das kann doch nicht gutgehen, das muß doch zur Katastrophe führen.“ Die rechte Hand beschreibt eine Waagerechte, so, wie sich der Verbrauch entwickelt. Und dann macht er eine Bewegung steil nach oben, die die Produktion darstellen soll. Die Überproduktion sei programmiert gewesen. „Wenn man das Doppelte von damals ernten kann, dann kann nicht alles so bleiben, wie es ist.“ Notwendig sei eine aktive Strukturpolitik wie unter Hermann Höcherl, die den Landwirten das Ausscheiden erleichtere. Dazu werde er sich äußern, wenn er mehr Zeit habe. Immerhin: Von seinen drei Kindern würde allenfalls die jüngste Tochter im Nebenerwerb den Hof übernehmen, sicher sei das nicht.

Minister, sagt er, wäre er gern geworden. Aber 1968 habe es Josef Ertl, der heute sein Freund sei, gegeben, der für die Bildung der sozial-liberalen Koalition wichtig war. „Ich bin deshalb nicht traurig.“ Er verweist

auf Herbert Wehner, der von allen Politikern neben Kurt Schumacher und Paul Löbe, dem früheren Reichstagspräsidenten, bei ihm den größten Eindruck hinterlassen hat, der habe immer vom Dienen am Ganzen gesprochen. Darin sieht Schmidt auch einen großen Unterschied zwischen den Parlamentariern der ersten Stunde („die noch das Elend kannten“) und denen von heute.

„Für mich war der Einzug in den Bundestag eine Berufung, die Diäten spielten keine Rolle, obwohl die 600 Mark damals mein erstes Einkommen waren.“ Heute sei der Bundestag für viele ein Karriereprung. Wehmütig wolle er nicht werden, er habe seine Arbeit. Dabei zeigt Schmidt auf das Aktenregal, unter dem bereits die Pappkartons stehen. Mitte Januar werde er alles einpacken. „Dann ziehe ich um.“

Der noch ungewöhnlich agile 72jährige springt aus dem Sessel auf und zeigt aus dem Fenster das Rheintal hinauf über die künstlichen Seen des ehemaligen Gartenschau-Geländes hinweg in Richtung Bad Godesberg. „Dort habe ich dann mein Büro“ beim Absatzförderungsfonds der Deutschen Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft, als dessen Vorstandsvorsitzender er bis Mitte 1989 gewählt ist. Zwei, drei Tage in der Woche werde er dann in Bonn sein und auch Politik machen. „Ihr werdet noch von mir hören.“

Auf seinem Hof, den er in diesen Tagen zur Hälfte verpachtet hat und den er bisher schon im Nebenerwerb bewirtschaftete, wolle er auch noch etwas machen, vielleicht sogar etwas mehr als bisher. Ohne diese Aufgaben, gibt er zu, wäre das Ausscheiden aus dem Bundestag „für mich eine Katastrophe“.

## Als der Blackout kam, half nur noch der Griffel

Es soll ja vorkommen, daß Leser ihre Zeitung manchmal nicht ganz plausibel finden. Daß sie aber Probleme haben, sie zu entziffern, dürfte wohl einmalig sein. So geschah es diese Woche in Belgien.

Von HELMUT HETZEL

Pötzlich knallt es. Der Strom fällt aus. Die Fernschreiber stehen still. Die Bildschirme der Computer verdunkeln sich. Dem Redakteur wird es ganz mulmig. Automatisch schießt es ihm durch den Kopf: „Hoffentlich ist mein Text gespeichert.“

Systemausfall im Zentralcomputer“ heißt das unter Fachleuten. In der Regel sind solche Störungen im Textverarbeitungs-System bei Zeitungen schnell behoben. Daß das Erscheinen der Zeitung dadurch wirklich gefährdet wird, ist eher unwahrscheinlich.

„Genau das dachten wir auch“, sagt Doreen Espeel, Redakteurin der flämischen Tageszeitung „De Morgen“, die mit ihren Kollegen einen solchen Systemausfall im Zentralcomputer auf wohl noch nie dagewesene Weise löste. „Der Strom blieb diesmal stundenlang weg. Die Zeit verstrich immer schneller. Die Techniker konnten den Fehler im Computersystem einfach nicht finden. Unsere Redaktions-Schlußzeiten rückten immer näher. Und als es 17.00 Uhr geschlagen hatte, da war uns klar: Jetzt muß irgend etwas geschehen.“

Nur, was? Das war jetzt die große Frage. Es stellte sich nämlich schnell heraus, daß für 34 Redakteure noch zwei alte Schreibmaschinen irgendwo verstaubt in einer Ecke der Redaktion herumstanden, und auch der Versuch, die Zeitung woanders drucken zu lassen, war so gut wie gescheitert. „Da wäre wohl nicht einmal mehr eine vierseitige Notausgabe zustande gekommen.“

Viel Zeit zum Diskutieren blieb nun nicht mehr. Entschlossen folgte die Redaktion dem von Chefredakteur Paul Goossens ausgegebenen Motto: „Eine Tageszeitung muß jeden Tag erscheinen.“ Nur, wie? In dieser brenzlichen Situation bestätigte sich die alte Binsenweisheit „Not macht erfinderisch“.

### „Dem Kollegen Computer ein Schnippchen schlagen“

Da man nicht genügend Schreibmaschinen hatte, eine Notausgabe zeitlich kaum mehr zu schaffen war, schloß den Redakteuren ein ganz ungewöhnlicher Gedanke durch den Kopf: Warum sollte man die Zeitung nicht einmal mit der Hand schreiben?

Gedacht, getan. Damen und Herren, deren Handschrift die einstigen Schönschreiber-Übungen aus der Grundschule noch ansatzweise erkennen ließ, mußten nun an die Front. Dann ging es los. „Dem Kollegen Computer wollte man mal ein Schnippchen schlagen, es ihm einmal so richtig zeigen.“ So lautete die Parole.

Das Verfahren in Greenville/Tennessee wurde mit dem bereits 61 Jahre zurückliegenden Prozeß gegen John Scopes verglichen. Der Naturkunde-Lehrer hatte seine Schüler 1925 die Darwinsche Evolutionstheorie gelehrt. Gegen die Idee, daß der Mensch vom Affen abstamme, zogen die Eltern der damaligen Schüler vor Gericht.

In erster Instanz erhielten damals die „Kreationisten“ recht. Doch in der Berufung trugen Scopes und die Evolutionstheorie den Sieg davon. Jetzt, mehr als ein halbes Jahrhundert später, scheint sich die Geschichte zu wiederholen. Verteidiger des religionsfreien Unterrichts befürchten, daß ein Sieg der klagenden Eltern vor dem Obersten Bundesgericht als letzter Instanz „für jede Sekte Tür und Tor öffnet, die Schulbücher und Kurse auszuwählen, die ihr begehren.“

Der handgeschriebene „Morgen“. Wer schreibt, der bleibt

FOTO: DPA

## Probleme mit Aschenbrödel und den Dinosauriern

Weil die Amerikaner großen Wert auf Religionsfreiheit legen, ist der Staat gehalten, in seinen Schulen frei von Religiosum zu bleiben. Strenggläubige sind damit aber nicht einverstanden und klagen gegen säkulare Lehrinhalte.

Von MICHAEL NISCHKE

Kaum etwas wird in den USA so ernst genommen und mit so viel Emotionen diskutiert wie die von der Verfassung geforderte Trennung von Kirche und Staat. Eine Gemeinde, die es wagt, auf öffentlichem Gelände eine Weihnachtskrippe aufzubauen, kann sich einer Klage sicher sein. Klagen nichtgläubiger oder andersgläubiger Eltern erzwingen vor Jahren ein Verbot des christlichen Morgengebetes in den öffentlichen Schulen des Landes. Aus den Schulbüchern verschwand jede Erwähnung von Religion. Selbst unbestreitbare Fakten wie die Tatsache, daß der ermordete Bürgerrechtshelfer Martin Luther King ein Prediger war, werden in den Schulbüchern verschwiegen, um nur jeden religiösen Bezug zu vermeiden.

Ermutigt vom generell konservativen Trend in Amerika und der Forderung Ronald Reagans, das Schulgebet wieder einzuführen, sind in den letzten Jahren mehr und mehr orthodox-christliche Gruppen gegen die Ausklammerung von Religion aus dem Schulunterricht vor Gericht gezogen. „Dies ist ein politischer Kampf und kein wissenschaftlicher“, glaubt Nobelpreisträger Stephen J. Gould.

Er und 71 Kollegen haben sich auf die Seite derer geschlagen, die die in Louisiana gesetzlich geforderte Gleichstellung der sogenannten „Kreationen-Wissenschaft“ mit der von der Mehrheit der Amerikaner akzeptierten Evolutionstheorie ablehnen. „Das Lehren von religiösen Ideen, die fälschlicherweise als Wissenschaft bezeichnet werden, schadet der wissenschaftlichen Ausbildung“, schreibt die Gruppe in einem Appell an die Bundesrichter.

Unter „Kreationismus“ oder „Kreationen-Wissenschaft“ versteht man die wörtliche Interpretation der Bibel, insbesondere der Schöpfungsgeschichte im ersten Buch Moses, die unter anderem die Schaffung der Erde durch Gott in sechs Tagen beschreibt. Dieser Schöpfungsakt hat

sich nach Auffassung der Fundamentalchristen vor rund 6000 Jahren abgespielt. Die Idee des Humanismus bedeute dagegen die Leugnung eines göttlichen Wesens als Inspiration für die Bibel und lenkende Kraft hinter allem, was in der Welt geschieht.

Während der Streit in Louisiana bereits vor dem Obersten Bundesgericht in Washington gelaufen ist, werden ähnliche Verfahren in Alabama und Tennessee noch auf niedrigerer Ebene verhandelt. In Tennessee klagten Eltern, daß das im Schulunterricht geforderte Lesen des „Tagebuchs der Anne Frank“ oder von „Aschenbrödel“ und die Erwähnung von Dinosauriern, die vor mehr als 6000 Jahren die Welt bevölkerten, für ihre Kinder schädlich sei.

Die strenggläubigen Eltern wehren sich dagegen, daß zum Beispiel im „Tagebuch der Anne Frank“ alle Religionen gleichgestellt werden. „Oh, ich meine nicht, daß man (jüdisch) orthodox sein muß... Ich meine einfach eine Religion... gleichgültig welche. Nur an etwas muß man glauben“, heißt eine kritisierte Textstelle. An „Aschenbrödel“ störte die Klager die Erwähnung von magischen Kräften, und an den Dinosauriern nahmen

sie Anstoß, weil die Tiere zu einer Zeit lebten, als nach ihrem Glauben die Welt noch gar nicht bestanden hat.

Richter Thomas G. Hull entschied in erster Instanz, daß der Schulbezirk mit dem Ausschuß der Kinder vom Unterricht (wegen deren Weigerung, die umstrittenen Texte zu lesen) gegen das von der Verfassung garantierte Recht auf freie Religionsausübung verstoßen habe. Gegen das Urteil hat der verklagte Schulbezirk „Hawkins County“ Berufung eingelegt. So wie die Eltern bei ihrer Klage von konservativen Organisationen finanziell und moralisch unterstützt worden sind, haben sich liberale Gruppen auf die Seite der Schulbehörde geschlagen.

In Alabama haben 622 Eltern auf die Entfernung von 47 Schulbüchern geklagt, deren Inhalt ihrer Auffassung nach vom sogenannten „säkularen Humanismus“ beeinflusst ist. Dies sei ebenfalls eine Religion, behaupten die Kläger. Ein von den klagenden Eltern geäußerte Experte warf den Schülern vor, daß die im Unterricht verwendeten Texte die Kinder „für eine Beeinflussung durch Drogen-, Sex- und Pornografie-Händler verwundbar mache“. In einem beanstan-

deten Text heißt es, daß das Kaufen verbotener Drogen „eure eigene Entscheidung“ ist. Nach Ansicht der Kläger gibt es aber nur ein absolutes, von Gott festgelegtes Recht oder Unrecht, und die Schule dürfe Kinder nicht Eigenverantwortung für Entscheidungen lehren.

Das Verfahren in Greenville/Tennessee wurde mit dem bereits 61 Jahre zurückliegenden Prozeß gegen John Scopes verglichen. Der Naturkunde-Lehrer hatte seine Schüler 1925 die Darwinsche Evolutionstheorie gelehrt. Gegen die Idee, daß der Mensch vom Affen abstamme, zogen die Eltern der damaligen Schüler vor Gericht.

In erster Instanz erhielten damals die „Kreationisten“ recht. Doch in der Berufung trugen Scopes und die Evolutionstheorie den Sieg davon. Jetzt, mehr als ein halbes Jahrhundert später, scheint sich die Geschichte zu wiederholen. Verteidiger des religionsfreien Unterrichts befürchten, daß ein Sieg der klagenden Eltern vor dem Obersten Bundesgericht als letzter Instanz „für jede Sekte Tür und Tor öffnet, die Schulbücher und Kurse auszuwählen, die ihr begehren.“

**C.C. Bergius**  
Ein Roman von Abenteuern, Liebe, Fliegerei.

C.C. Bergius – ein Name, der für erstklassige, sorgfältig recherchierte und spannende Unterhaltung bürgt.

Comandante, so wird der Held des Buches, der waghalsige Flieger Werner Eggebrecht, von Freunden und Feinden ehrfurchtsvoll genannt.

Bestseller wie diesen gibt es nicht alle Tage – ein faszinierendes deutsches Schicksal und die Geschichte von einem, der alles riskiert.

C.C. Bergius  
El Comandante  
Roman  
766 Seiten, gebunden  
Schulze & Co. ag. DM 39,80

MARION VON SCHRODER

## C.C. Bergius

Ein Roman von Abenteuern, Liebe, Fliegerei.

C.C. Bergius – ein Name, der für erstklassige, sorgfältig recherchierte und spannende Unterhaltung bürgt.

Comandante, so wird der Held des Buches, der waghalsige Flieger Werner Eggebrecht, von Freunden und Feinden ehrfurchtsvoll genannt.

Bestseller wie diesen gibt es nicht alle Tage – ein faszinierendes deutsches Schicksal und die Geschichte von einem, der alles riskiert.

MARION VON SCHRODER



# Neues aus der Industrie

Interbad/Medica - Düsseldorf

Produkte + Dienstleistungen - Margret Scheibel stellt vor  
Kettwig (0 20 54) 10 15 80



## Die neue drucklose SCHARPP-FUNKALARM-Einbruch-Meldeanlage

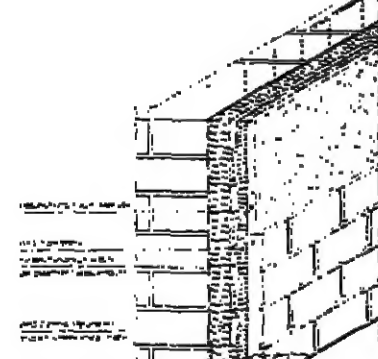
bietet Schutz und Sicherheit ohne Kabel - 1. Vor dem Haus - 2. Am Haus an allen Türen und Fenstern - 3. Im Haus in allen Räumen - 4. Alarmverfolgung durch bundesweit operierende Notrufzentrale mit einsatzbereiten Funkstreifen in allen Städten Deutschlands. Absolute Sicherheit durch das hypermoderne Scharpp-Funkalarm-System mit automatischer Alarmverfolgung. Postgenügt mit Prüfnummer. Über 40.000fach bewährt. Kundendienst für Beratung und Projektierung, Lieferung, Service und Notrufaufschaltung von Hamburg bis München, in jeder Stadt. Fordern Sie die Scharpp-Funkalarm-Infomappe an.

SCHARPP ALARMSYSTEME  
Am Siebstein 2, 6972 Dreifeld  
Tel. 0 61 05 - 5 21 34 / 5 75 26  
Telex 4 14 524



„contast 01/MP“ im typischen DeTeWe-Design ist ein neuer Standardentsprechungsapparat, der speziell für den Anschluss an mehrfrequenzgesteuerte Nebenscheinleuchten entwickelt wurde. Der auf der Organechnik vorgestellte Prototyp verfügt über eine 16-stellige Tastatur, wobei die vier Zusatztasten spezifische Leistungsmerkmale digitalisieren. Nebenscheinleuchten erbrufen, wie sie z. B. die „contast 300“ bietet, und steuert die üblichen Federkontakte wird jetzt eine Kontaktfolie benutzt, und der Tastendruck wird über einen Gummipuffer auf diese Folie übertragen. In der Endgeräteeingabe ist ein elektronischer Dreifachpuffer, bei dem sich zusätzlich zur Lautstärkeverstellung auch die Folienfrequenz der drei Töne verändern lässt. Eine Sonderanordnung dient zur Wahlwiederholung der zuletzt gewählten Rufnummern, die etwa 4 Minuten gespeichert bleiben. Dieser „contast 01/MP“ mit mehr Komfort wird ohne nennenswerten Preisaufschlag gegenüber der herkömmlichen Version angeboten - ermöglicht durch günstige Elektronik und wirtschaftliche Produktion.

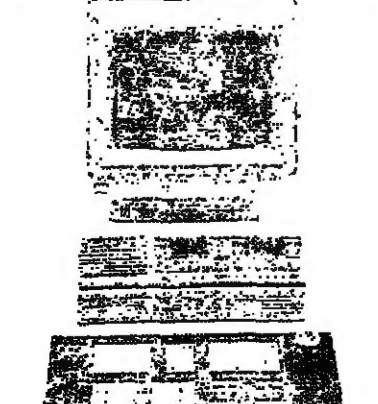
Deutsche Telephonwerke AG  
Kabelwerke AG  
Wassergasse 100, 1000 Berlin 36  
Tel. 0 30 / 61 04 - 43 01



## Endlich ein wirkungsvoller Schutz für Wände und Fassaden - WKS-System bringt „Zwangsentschlüsselung“ für Alt- und Neubauten

Nasse Wände, zerissene Fassaden, Salpetermineralien - Millionen Schäden, die jährlich entstehen. Und gegen die es bisher keine wirkungsvolle Abwehr gab. Das ist jetzt vorbei: das neu entwickelte WKS-System revolutioniert auf einfache, physikalische Weise das Außenwandverhalten. Feuchtigkeit können nicht mehr durchdringen oder wandern. Salpetermineralien Salpeter hat keine Chance mehr. Und die Wärmedämmung wird deutlich besser, die Heizkosten sinken weiter. Die Formel des Systems lautet: „Dämmen und Entfeuchten“. Für alle Neu- und Altbauten geeignet. Für jede Verkleidung - vom einfachen Putz bis zur teuersten Verkleidung - konzipiert. Weitere Informationen: WKS-Fassaden-Systeme, 5419 Hefterskirchen

WKS-Fassaden-Systeme, 5419 Hefterskirchen



## CNC-Simulator zur Aus- und Weiterbildung in der Metallindustrie

Die CNC-Simulation von MTS dient zur graphisch-dynamischen Echtzeit-Simulation von CNC-Dreh- und Fräsmaschinen und unterstützt die Ausbildung im Bereich der CNC-Technik. Aufgrund besonderer Leistungsmerkmale - wie der Erfassung und Speicherung der jeweils aktuellen mathematischen Werkstückkontur und der damit möglichen exakten Kollisionsberechnung - ergeben sich weitere Einsatzmöglichkeiten in der Fertigungsindustrie. Eine graphisch-interaktive NC-Programmierumgebung mit Kon- trollelementen macht ihn zu einem effizienten Programmierplatz. Der CNC-Simulator unterscheidet drei Betriebsarten: - Programmierbetrieb: NC-Program- mierung nach DIN 66 025; - Ein- richtungsbetrieb: Einrichten und Bearbeiten von Hand; - Automatenbetrieb: graphisch-interaktive Programmierung, graphisch-dynamische Echtzeit-Simulation, Zeitberechnung, Interaktives Ver- messen des Werkstücks auf 0,001 mm, Umpapieren des Werkstücks sowie Zy- klen- und Unterprogramme mit Parametern sind möglich. Die Bedienung erfolgt über eine spezielle CNC-Tastatur. Der Werkzeugmaschinenanschluss über DNC ist möglich.

MTS  
Methodische Technische Software-Entwicklung GmbH  
Eberbachstraße 26, 1000 Berlin 19  
Telefon 0 30 / 5 24 20 16

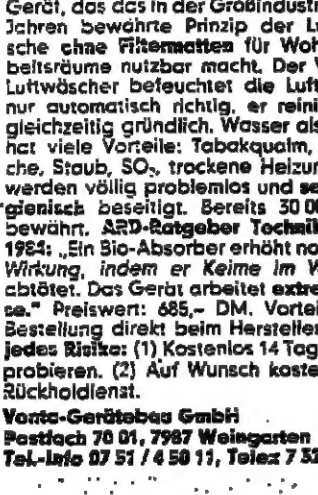
## KRYOSTAR M ist das neueste Kältegerät

der Firma Westfalen AG, das auf Flüssigkältebasis funktioniert und sich durch leichte Handhabung, mobilen Einsatz und technisch ausgefeilte Funktionsweise auszeichnet. Es bietet sich zur lokalen Kälteerzeugung in Minustemperaturbereich von -100 bis -160 Grad an, um rheumatische Gelenk- und Wirbelsäulenerkrankungen zu behandeln. Der Einsatz moderner Kälte- und Kälteanlagen ist vor allem für Rheumatologen, Therapeuten und Orthopäden ein Fortschritt. Westfalen AG, Abt. Industrie- und Sanitär-Industrie, Westfalen 45-45, Tel. 02 51 / 6 95-0

## Jetzt Luftwäsche ohne Filtermatte. Beseitigt hygienisch trockene Heizungsluft, Zigarettenqualm, Staub.

Vento präventiv die neue Generation der Luftreiniger für Wohn- und Arbeitsräume. Der Vento-Luftwäscher ist das erste und einzige Gerät, das das in der Großindustrie seit Jahren bewährte Prinzip der Luftwäsche ohne Filtermatte für Wohn- und Arbeitsräume nutzbar macht. Der Vento-Luftwäscher beseitigt die Luft nicht nur automatisch richtig, er reinigt sie gleichzeitig gründlich. Wasser als Filter hat viele Vorteile: Tabakqualm, Gerüche, Staub, SO<sub>2</sub>, trockene Heizungsluft werden völlig problemlos und sehr hygienisch beseitigt. Bereits 30.000fach bewährt. AED-Rangier Technik 4. 3. 1984. Ein Sieb-Absorber erhöht noch die Wirkung. Indem er Keime im Wasser abtötet. Das Gerät arbeitet extrem leise. Preiswert: 68,- DM. Vorteilhaft: Nicht nur für kommunale, sondern auch für private und Hotelbetriebe. Die di- nectec-Schwimmbadcomputer nun möglich durch die Einsatz moderner Computertechnologie, durch Mikropro- zessor gesteuerte Meß- und Regel- systeme, das selbst komplizierte Whirl- Pools sicher zu betreiben sind. Die neue DSC-Generation sorgt für computerge- nauere Einheiten der Chlor-pH- und Redoxwerte im Schwimmbad, und durch wird trotz minimaler Chemika- lienbelastung die optimale Wasserqua- lität erzielt. Weitere Informationen ge- nne von

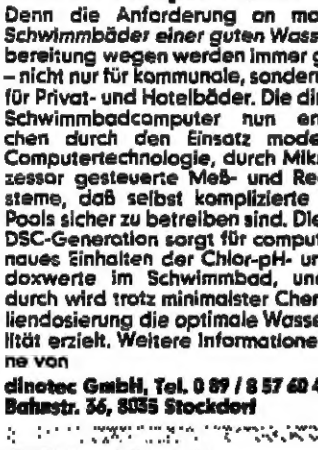
dinectec GmbH, Tel. 0 89 / 8 57 60 44-47  
Bühnerstr. 36, 80335 Stockdorf



## Optimale Wasserqualität durch Mikroprozessor

Denn die Anforderung an moderne Schwimmbäder einer guten Wasser- aufbereitung wegen werden immer größer - nicht nur für kommunale, sondern auch für private und Hotelbetriebe. Die di- nectec-Schwimmbadcomputer nun möglich durch die Einsatz moderner Computertechnologie, durch Mikropro- zessor gesteuerte Meß- und Regel- systeme, das selbst komplizierte Whirl- Pools sicher zu betreiben sind. Die neue DSC-Generation sorgt für computerge- nauere Einheiten der Chlor-pH- und Redoxwerte im Schwimmbad, und durch wird trotz minimaler Chemika- lienbelastung die optimale Wasserqua- lität erzielt. Weitere Informationen ge- nne von

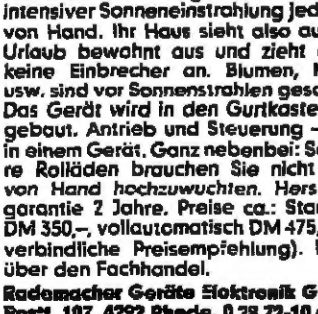
dinectec GmbH, Tel. 0 89 / 8 57 60 44-47  
Bühnerstr. 36, 80335 Stockdorf



## Wasser sparen - weil Wasser kostbar ist

Das wird bewerkstelligt durch den Spar-Strahlregler, der den Wasserver- brauch um die Hälfte senkt. Konzipiert von der Firma Colorit, die sich auf Energie- und Wassersparsysteme spezialisiert hat, fließt sein vollrunder, gut belüfteter Strahl sanft, ohne zu spritzen, und man hört ihn kaum, so lässt er sich. Der Spar-Strahl- regler trägt das Preiszeichen der Güte- klasse 1 nach DIN 4109 und ist gefertigt in gewohntem Baumstahl, erhält also das Styling der Armatur. Er ist auch für den öffentlichen Sanitärbereich wegen ei- ner bewährten Diebstahlsicherung geeignet.

Colorit GmbH Energiesparsysteme  
Postfach 2001, 3000 Hannover  
Tel. 0 51 01 / 75 51



## Autotelefone von AEG - Technische Kompetenz seit 30 Jahren

Auch für das neue Autotelefon-Netz C entwickelte AEG als ältester Autotele- fonhersteller am Markt ein neues Tele- fon. Für die neue Generation stellt AEG zwei Bedienungsmöglichkeiten zur Verfügung: das Einbau-Gerät mit sepa- ratem Handapparat und den Handbe- dienungsapparat mit integrierten Be- dienungselementen. Besonderer Vorteil: Es gibt nur noch eine bundesweit gültige Vorwahlnummer (0161). Betriebsbereit Autotelefone erlaubt der Netz-Or- ganisationskanal, der auch die Verbindung zur nächstreicheren Funkstation schaltet. Das neue Autotelefon C zeich- net sich durch modernes Design und hohen Bedienkomfort aus. Das Test- feld, das sichere Eingabe mit Druck- punkt und Akustikqualität ermöglicht, ist beleuchtet. Eine kontrastreiche Flüssigkristall-Anzeige zeigt die 16-stellige Rufnummer in einer Zeile. In einem selbstprogrammierbaren Speicher kön- nen über 40 Rufnummern abgelegt wer- den, ein elektronischer Schloß mit vier- stelligem Schlüssel verhindert den Miß- brauch des Telefons. Gegen uner- wünschten Mißbrauch kann eine Ver- schleiervorrichtung eingeschaltet werden. Die postgenüßliche Berechnung der Kosten, mit der ein Teilnehmer aus- dere C-Autotelefone benutzen kann, garantiert höchste Datensicherheit.

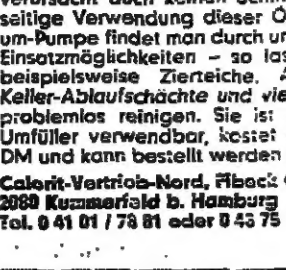
AEG Aktiengesellschaft, Kommunika- tionstechnik, Sickingenstr. 28-29, D-1000 Berlin 21



## Weltneuheit: Die Öko-Vacuum-Pumpe

Von nun an ist eine Rohrver- stopfung kein Pro- blem mehr, man setzt die neue Öko- Vacuum- Pumpe einfach auf und pumpt, schon ist der Abfluß wieder frei. Bei freier Dampfung, bei Regen und Schnee. Das hochwertige Material reflektiert 98% der Sonnenstrahlung, die Linsen schließen licht- dicht. Der in schwedischer Werkstatt gefertigte „Studio Star“ ist mit anderen Rollen für normale Türen und Fenster kombinierbar, der Einbau ist auch nach- träglich problemlos. Alle Farben liefer- bar. Informieren Sie sich bei Herrn Frank Seitz, Anruf oder Karte genügt.

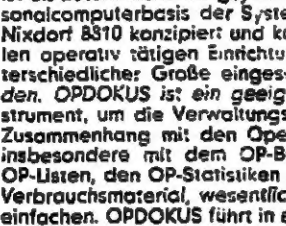
Fa. Schanz GmbH, Fertigungsstraße 77/75 Simmeron, Tel. 0 74 54 / 4 72



## OPDOKUS - das Operations-Dokumentations-System

ist das autonome Dokumentationssystem für Personalcomputer, das die Systemmit- tel (MS-DOS) konzipiert und kann in al- len operativ tätigen Einrichtungen un- terschiedlicher Größe eingesetzt wer- den. OPDOKUS ist ein geeignetes In- strument, um die Verwaltungsarbeit in Zusammenhang mit den Operationen, insbesondere mit dem OP-Buch, der OP-Listen, den OP-Statistiken und dem Verbräuchsmaterial, wesentlich zu ver- einfachen. OPDOKUS führt in einem Ar- beitsgang das OP-Buch, alle zugehö- rigen Listen und Statistiken. Es ist zu- gleich ein Dialog-Auskunftssystem bei Rückfragen.

Nindorf Computer AG,  
Gesundheitswesen,  
Fürstenallee 7, 4790 Paderborn



## Wie man mehr Sicherheit ins Schwimmbad bringt

zeigt die Firma Keramchemie mit er- probten und bewährten Abdichtungs- systemen. Denn die oft katastrophalen Folgen gerade bei Schwimmbecken, die in oberen Geschossen liegen, sind vermeidbar. Keramchemie stellt die Kerapren-Gummidichtungen und die Kerapren-Kunststoffe, die selbstverleibbar sind, insbesondere die Kerapren-Gummidichtungen und die Kerapren-Kunststoffe, die selbstverleibbar sind, insbesondere die Kerapren-Gummidichtungen und die Kerapren-Kunststoffe, die selbstverleibbar sind.

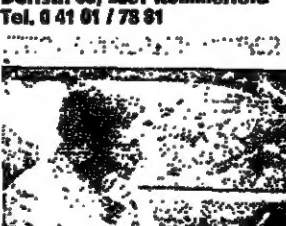
Keramchemie GmbH, Tel. 0 35 25 / 6 04-1  
Postfach 11 65, 5433 Stöckchen/Westermünde



## Wasser sparen - weil Wasser kostbar ist

Das wird bewerkstelligt durch den Spar-Strahlregler, der den Wasserver- brauch um die Hälfte senkt. Konzipiert von der Firma Colorit, die sich auf Energie- und Wassersparsysteme spezialisiert hat, fließt sein vollrunder, gut belüfteter Strahl sanft, ohne zu spritzen, und man hört ihn kaum, so lässt er sich. Der Spar-Strahl- regler trägt das Preiszeichen der Güte- klasse 1 nach DIN 4109 und ist gefertigt in gewohntem Baumstahl, erhält also das Styling der Armatur. Er ist auch für den öffentlichen Sanitärbereich wegen ei- ner bewährten Diebstahlsicherung geeignet.

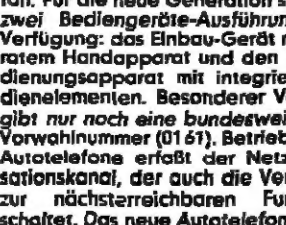
Colorit GmbH Energiesparsysteme  
Postfach 2001, 3000 Hannover  
Tel. 0 51 01 / 75 51



## Autotelefone von AEG - Technische Kompetenz seit 30 Jahren

Auch für das neue Autotelefon-Netz C entwickelte AEG als ältester Autotele- fonhersteller am Markt ein neues Tele- fon. Für die neue Generation stellt AEG zwei Bedienungsmöglichkeiten zur Verfügung: das Einbau-Gerät mit sepa- ratem Handapparat und den Handbe- dienungsapparat mit integrierten Be- dienungselementen. Besonderer Vorteil: Es gibt nur noch eine bundesweit gültige Vorwahlnummer (0161). Betriebsbereit Autotelefone erlaubt der Netz-Or- ganisationskanal, der auch die Verbindung zur nächstreicheren Funkstation schaltet. Das neue Autotelefon C zeich- net sich durch modernes Design und hohen Bedienkomfort aus. Das Test- feld, das sichere Eingabe mit Druck- punkt und Akustikqualität ermöglicht, ist beleuchtet. Eine kontrastreiche Flüssigkristall-Anzeige zeigt die 16-stellige Rufnummer in einer Zeile. In einem selbstprogrammierbaren Speicher kön- nen über 40 Rufnummern abgelegt wer- den, ein elektronischer Schloß mit vier- stelligem Schlüssel verhindert den Miß- brauch des Telefons. Gegen uner- wünschten Mißbrauch kann eine Ver- schleiervorrichtung eingeschaltet werden. Die postgenüßliche Berechnung der Kosten, mit der ein Teilnehmer aus- dere C-Autotelefone benutzen kann, garantiert höchste Datensicherheit.

AEG Aktiengesellschaft, Kommunika- tionstechnik, Sickingenstr. 28-29, D-1000 Berlin 21



## Rolläden für schräge Fenster

Der maßgeschneiderte Schrägrolladen „Studio Star“ kann an allen asymmetrischen Fenstern einfach montiert werden und schützt zuverlässig vor Wind, Regen und Schnee. Das hochwertige Material reflektiert 98% der Sonnenstrahlung, die Linsen schließen licht- dicht. Der in schwedischer Werkstatt gefertigte „Studio Star“ ist mit anderen Rollen für normale Türen und Fenster kombinierbar, der Einbau ist auch nach- träglich problemlos. Alle Farben liefer- bar. Informieren Sie sich bei Herrn Frank Seitz, Anruf oder Karte genügt.

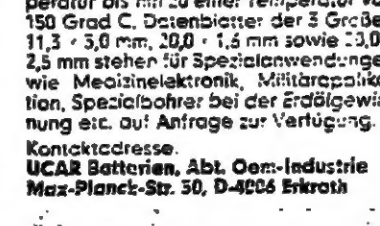
Fa. Schanz GmbH, Fertigungsstraße 77/75 Simmeron, Tel. 0 74 54 / 4 72



## Neue technologische Fortschritte bei Lithium Solid State Batterien - entwickelt von EVEREADY

Die EVEREADY Company USA (Hersteller der Batteriemarke UCA, EVEREADY, ENERGIZER) hat eine neue Hochleistungs-Lithium-Batterie Solid State 2.0 V entwickelt. Es handelt sich um das System Titanium Dioxide (TiS<sub>2</sub>). Diese Batterie hat gegenüber bisher bekannten Solid State Batterien den entscheidenden Vorteil in hervorragenden Entladungseigenschaften bei Raumtemperatur bis hin zu einer Temperatur von -150 Grad C. Datenblätter der 3 Größen 11,3 x 3,0 mm, 20,0 x 1,5 mm sowie 23,0 x 2,5 mm stehen für Spezialanwendungen, die in oberen Geschossen liegen, sind vermeidbar. Keramchemie stellt die Kerapren-Gummidichtungen und die Kerapren-Kunststoffe, die selbstverleibbar sind, insbesondere die Kerapren-Gummidichtungen und die Kerapren-Kunststoffe, die selbstverleibbar sind.

Keramchemie GmbH, Tel. 0 35 25 / 6 04-1  
Postfach 11 65, 5433 Stöckchen/Westermünde



## Wie man mehr Sicherheit ins Schwimmbad bringt

zeigt die Firma Keramchemie mit er- probten und bewährten Abdichtungs- systemen. Denn die oft katastrophalen Folgen gerade bei Schwimmbecken, die in oberen Geschossen liegen, sind vermeidbar. Keramchemie stellt die Kerapren-Gummidichtungen und die Kerapren-Kunststoffe, die selbstverleibbar sind, insbesondere die Kerapren-Gummidichtungen und die Kerapren-Kunststoffe, die selbstverleibbar sind.

Keramchemie GmbH, Tel. 0 35 25 / 6 04-1  
Postfach 11 65, 5433 Stöckchen/Westermünde



## Wasser sparen - weil Wasser kostbar ist

Das wird bewerkstelligt durch den Spar-Strahlregler, der den Wasserver- brauch um die Hälfte senkt. Konzipiert von der Firma Colorit, die sich auf Energie- und Wassersparsysteme spezialisiert hat, fließt sein vollrunder, gut belüfteter Strahl sanft, ohne zu spritzen, und man hört ihn kaum, so lässt er sich. Der Spar-Strahl- regler trägt das Preiszeichen der Güte- klasse 1 nach DIN 4109 und ist gefertigt in gewohntem Baumstahl, erhält also das Styling der Armatur. Er ist auch für den öffentlichen Sanitärbereich wegen ei- ner bewährten Diebstahlsicherung geeignet.

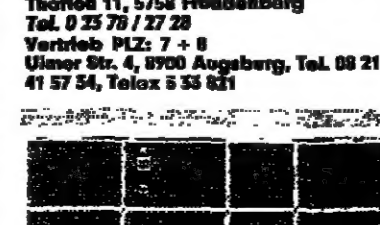
Colorit GmbH Energiesparsysteme  
Postfach 2001, 3000 Hannover  
Tel. 0 51 01 / 75 51



## Autotelefone von AEG - Technische Kompetenz seit 30 Jahren

Auch für das neue Autotelefon-Netz C entwickelte AEG als ältester Autotele- fonhersteller am Markt ein neues Tele- fon. Für die neue Generation stellt AEG zwei Bedienungsmöglichkeiten zur Verfügung: das Einbau-Gerät mit sepa- ratem Handapparat und den Handbe- dienungsapparat mit integrierten Be- dienungselementen. Besonderer Vorteil: Es gibt nur noch eine bundesweit gültige Vorwahlnummer (0161). Betriebsbereit Autotelefone erlaubt der Netz-Or- ganisationskanal, der auch die Verbindung zur nächstreicheren Funkstation schaltet. Das neue Autotelefon C zeich- net sich durch modernes Design und hohen Bedienkomfort aus. Das Test- feld, das sichere Eingabe mit Druck- punkt und Akustikqualität ermöglicht, ist beleuchtet. Eine kontrastreiche Flüssigkristall-Anzeige zeigt die 16-stellige Rufnummer in einer Zeile. In einem selbstprogrammierbaren Speicher kön- nen über 40 Rufnummern abgelegt wer- den, ein elektronischer Schloß mit vier- stelligem Schlüssel verhindert den Miß- brauch des Telefons. Gegen uner- wünschten Mißbrauch kann eine Ver- schleiervorrichtung eingeschaltet werden. Die postgenüßliche Berechnung der Kosten, mit der ein Teilnehmer aus- dere C-Autotelefone benutzen kann, garantiert höchste Datensicherheit.

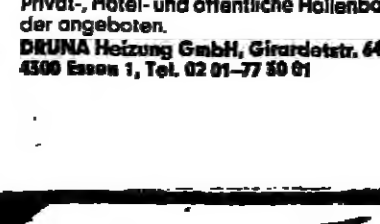
AEG Aktiengesellschaft, Kommunika- tionstechnik, Sickingenstr. 28-29, D-1000 Berlin 21



## Microprozessor für Schwimmhallenklima

Die Firma DRUNA, führender Hersteller aus Essen, liefert ein neues Wärmepumpen-Klimagerät mit integriertem Microprozessor. Vorteile: Fernüberwachung des Hallenklimas und Fernverstellung von Heizung und Temperatur der Hallenluft. Das neue Gerät schafft erstmals die Möglichkeit, bei wechselnden Energiepreisen wahlweise mit der Wärmepumpe oder im Außenluft-/Fortluftbetrieb zu arbeiten. Es werden Geräte für Privat-, Hotel- und öffentliche Hallen- bader angeboten.

DRUNA Heizung GmbH, Girardstr. 44, 4300 Essen 1, Tel. 02 01-77 30 01



# Diepgen stellt jetzt für seinen Besuch in Ost-Berlin klare Bedingungen

„DDR muß sich zur Gewaltlosigkeit an der Grenze verpflichten“ / Status der Stadt erhalten

HANS-R. KARUTZ, Berlin

Unter dem Druck alliierter Härte in der Statusfrage und der öffentlichen Debatte schwenkt der Regierende Bürgermeister Eberhard Diepgen (CDU) jetzt wegen der Honecker-Einladung nach Ost-Berlin erkennbar auf einen Kurs strikter Vorbedingungen ein, die die andere Seite erfüllen muß. So müsse sich Ost-Berlin „zur Gewaltlosigkeit an der Grenze verpflichten“, erklärte Diepgen engster Vertreter, CDU-Generalsekretär Klaus Landowsky, in der Etat-Debatte des Berliner Abgeordnetenhauses.

Auf die Frage der WELT, ob die Aufhebung des Schießbegriffs somit die notwendige Voraussetzung für die vorgesehene Diepgen-Fahrt nach Ost-Berlin sei, erklärte Diepgen Generalsekretär Detlef Stronk (CDU): „Ich kommentiere die Äußerung von Herrn Landowsky nicht. Fest steht jedoch, daß es bestimmte Voraussetzungen geben muß, die bei einer Zusage erfüllt sein müssen. Das haben wir stets gesagt.“

## Votum der Schutzmächte

In der Haushaltsdebatte des Parlaments, die weitgehend von der Berlin- und Deutschlandpolitik bestimmt war, nannte Landowsky für ein Ja auf Honeckers Einladung „Daß der Status der Stadt nicht berührt wird, daß die Bundesregierung und die Schutzmächte zustimmen“.

Die offensive, wenig geliebte Auseinandersetzung Diepgens

mit dem Einladungs-Problem geht auf

zurück, bisher öffentlich nicht ausrei-

chend genug notwendige „Gegeben-

heiten“ der anderen Seite für ein

etwasiges Ja zur Honecker-Einladung

eingefordert.

Appell an die SED

Walter Rasch, FDP-Partner in der

Koalition, mahnte Diepgen - anschei-

nend nach seinem Genscher-Ge-

spräch mit den Details sehr vertraut

„die Einladungen nach Ost-Berlin

„sehr genau zu prüfen“. Ebenso wie

Diepgen appellierte er an die SED,

endlich den Schießbefehl aufzuheben

und damit „aufzuheben, sich mit allen

Tricks und Schlichen ihre Drei-Sta-

ten-Theorie bestätigen zu lassen“.

Honecker hatte, wie berichtet, Diep-

gen ausdrücklich in die „Hauptstadt

der Deutschen Demokratischen

Republik“ eingeladen.

Die Frage des Schießbegriffs, die

die CDU-Führung nun in die Be-

suchsdebatte einführt, bringt die

„DDR“ in Zugzwang. Aus ihrer Sicht

handelt es sich um eine „innere An-

gelegenheit“, in die sie sich jede Ein-

mischung verbietet. Wie es Ewald Moldt

kürzlich erst Kanzleramtchef Wolf-

gang Schäuble zu verstehen gab. An-

dererseits hält nun die SED-Führung

den Schwarzen Peter in der Hand:

Geht sie auf die West-Bedingungen

nicht ein, müßte Diepgen daheim

bleiben.

Die baden-württembergischen

Metall-Arbeitgeber wollen vor Gerich-

ten ziehen, falls die IG Metall im lau-

fenden Tarifkonflikt um die 35-Stun-

den-Woche schon im Februar mit Ar-

beitskampfmassnahmen beginnt. Die

Friedenspflicht sei erst am 28. April

zu Ende, erklärte der Verhandlungs-

fürher der Metallindustrie Nordwürt-

temberg-Nordbaden, Hans-Peter

Stahl, jetzt in Stuttgart. Die IG Metall

hatte dagegen in jüngster Zeit wieder-

holt erklärt, die Friedenspflicht ende

vier Wochen nach Ablauf des gelte-

nden Manteltarifvertrages, also am 28.

Januar.

Stahl begründete seine Auffassung

damit, daß die IG Metall ihre Forde-

runge nach Einführung der 35-Stun-

den-Woche mit der Forderung nach

vollstem Lohnausgleich gekoppelt ha-

be. Deshalb falle die Gesamtforde-

rung nicht unter den Manteltarifver-

trag, der am Jahresende ausläuft, son-

dern unter den Lohn- und Gehalts-

tarifvertrag, der frühestens zum 31.

März gekündigt werden kann. Stahl

räumte ein, daß er die Erfolgschän-

ken des Rechtszuges „angesichts der

derzeitigen Arbeitsgerichtsbarkeit“

gering veranschlage.

Er sei überzeugt, daß die kommen-

de Tarifauseinandersetzung „außer-

ordentlich hart wird, wahrscheinlich

härter noch als 1984“. Aus volkswirt-

schaftlichen Gründen sei eine Ar-

beitszeitverkürzung derzeit „in jedem

Maß unvermeidbar“. Die mittelständ-

ischen Metallbetriebe seien noch im-



## Neuer Rekord an Gesetzen im Bundestag

**EBERHARD NITSCHKE, Bonn**  
Trotz aller Bemühungen um Verwaltungsvereinfachung und Entbürokratisierung, für die der parlamentarische Staatssekretär beim Bundesinnenminister Horst Waffenschmidt seit langem einen entschlossenen Kampf führt, hat der Deutsche Bundestag in der letzten Woche einen neuen Rekord erreicht: In der 10. Wahlperiode seit 1982 schon 513 neue Gesetze wurden beschlossen – das sind fast 300 mehr als in der vorangegangenen Wahlperiode (242).

Wie Bundestagspräsident Philipp Jenninger anlässlich der letzten Plenarsitzung in Bonn bekanntgab, ist auch die Zahl der Anträge im Parlament emporgeschossen: Es waren 1579 gegenüber 239 im vergleichbaren Wahlperiodenabschnitt zuvor. Kleine und Große Anfragen gab es bisher insgesamt 1161, das sind fünfmal mehr (230).

Die Steigerung ist vor allem, wie auch Jenninger sagte, „immens“, weil die 9. Wahlperiode durch das erfolgreiche Mittrauensvotum der damaligen Oppositionsparteien CDU/CSU verkürzt war. Unter diesem Begriff ist auch die Zahl der Anhörungen zu sehen, die von 42 auf 160 anstiegen. Dazu meinte Jenninger, man könne auf ein solches Ergebnis „nicht mit ungetrübtem Stolz blicken“. Zunehmend werde die Frage gestellt, ob die Abgeordneten in all der Detailarbeit noch genügend Zeit zum Nachdenken finden könnten.

Nach Fraktionen aufgeteilt ergibt sich, dass die Grünen mit 87 Grünen Anfragen den Rekord halten, gefolgt von der SPD mit 60, der Koalition mit 27. Bei den Kleinen Anfragen sind die Grünen mit 802 vorn, die SPD folgt mit 140, die Koalition mit 40 – und einmal gab es sogar eine Anfrage von ihr, der auch die SPD beitrug.

Gewaltiges Arbeitspotential verbirgt sich hinter der Angabe, dass Ausschüsse, Unterausschüsse, Enquete-Kommissionen und Unterkommissionen des Ältestenrates insgesamt 2137mal tagten. Hierzu lauten die Vergleichszahlen für die 8. Wahlperiode 1983, für die neunte 1172.

Die „Aktuellen Stunden“ wurden in der 10. Wahlperiode immer beliebter: 1983 waren es zehn, im Jahr darauf 30, 1985 waren es 36 und im ablaufenden Jahr 41.

## In der Hamburger SPD ballen sich die Konflikte

Landesparteitag soll Klarheit über Koalitions-Politik schaffen

**UWE BAHNSEN, Hamburg**  
Die politische Bestandsaufnahme nach dem Wahlerfolg vom 9. November, zu der die Hamburger Sozialdemokraten sich am Freitagabend im Gewerkschaftshaus am Besenbinderhof versammelten, war schon im Ansatz mehr als nur ein Landesparteitag zur Ermittlung der Ursachen für eine katastrophale Niederlage. Die traditionelle Regierungspartei der Hansestadt, die vom Wähler auf den zweiten Platz hinter der CDU verwiesen wurde, ringt um ihren künftigen Weg. Die Ratlosigkeit unter den Genossen ist groß. Schon die Analysen der Gründe für das Debakel haben in den vier Wochen seit dem Wahltag in den Gruppierungen der Partei sehr unterschiedliche Resultate gezeigt.

Die Kernfrage, die ein brisantes Konfliktpotential für die Partei enthält, lautet schlicht: Soll die SPD auf die erstarkte GAL zugehen? Oder ist es besser, wenn die Sozialdemokraten und der von ihnen gestellte Ministerpräsident versuchen, sich parlamentarisch und politisch durch das erste Halbjahr 1987 zu lavieren, ohne mit der GAL und schon gar nicht mit der CDU zusammenzuarbeiten, um dann eine günstigere Ausgangssituation für Neuwahlen abzuwarten? Bisher hat die Parteiführung sich auf diesen letzteren Kurs verlegt, weil er am ehesten die Chance eröffnete, innerparteilichen Richtungskämpfen zu begegnen. Je mehr aber die Niederlage in den Gliederungen der Partei aufgearbeitet wird, desto fragwürdiger wird diese Strategie.

### Schonungslose Analyse

Bürgermeister Klaus von Dohnanyi selbst hat, wohl ohne es zu wollen, wesentlich dazu beigetragen – nicht persönlich, sondern durch seinen Vertrauen und Senatssprecher Thomas Mirow, der den Genossen in einer schonungslosen Wahlenanalyse bittere Wahrheiten ins Stammbuch schrieb und dabei ohne jeden Zweifel Dohnanyis Auffassungen wiedergab: „Niemand sollte glauben, rasche Neuwahlen würden in Hamburg – wie 1982 – automatisch wieder zu einer sicheren Mehrheit führen.“ Und, noch härter: „Die SPD wird sich stärker als bisher mit der CDU und

der GAL inhaltlich auseinandersetzen müssen, was voraussetzt, daß sie von den tief eingeschulften unproduktiven Selbstbespiegelungen in unendlich vielen, langen Gremiensitzungen abläßt.“

### Rückläufige Tendenz

So zutreffend diese und die weitere Feststellung Mirows ist, in den Großstädten sei das Stammwählerpotential der SPD von Jahr zu Jahr rückläufig, so schwer tut sich die Hamburger SPD mit den politischen Folgen aus diesen Befunden. Der linke Flügel, der vor allem in den SPD-Kreisen Altona, Nord und Eimsbüttel das Sagen hat, drängt von Woche zu Woche stärker auf eine Öffnung zur GAL. Das Ziel ist eine Zusammenarbeit zunächst unterhalb, später aber in der verfestigten Form einer rot-grünen Koalition. Für die Kooperationspolitik zwischen SPD und GAL gibt es derzeit, so im Bezirk Nord, „Probelaufe“ auf kommunalpolitischer Ebene. Die Linken können dabei mit einem Argument aufwarten, gegen das bislang im Mitte-Rechts-Lager der Partei noch kein Kraut gewachsen ist: Solange eine Zusammenarbeit mit der CDU von der Parteiführung abgelehnt wird – und die Linken bestehen mit aller Macht darauf, daß dies so bleibt – ist die SPD für die Regierungsbildung auf die GAL angewiesen. Sehr deutlich zeigte sich das am vergangenen Mittwoch schon in der Bürgerschaft, als die GAL dem Senat zu einer neuen Ernennung für eine vorläufige Haushaltsführung verhalf.

Einig waren sich die beiden Flügel im Vorfeld des Parteitag: nur darüber, den Grundsatzkonflikt jetzt nicht in voller Schärfe auszutragen, um die Wahlchancen der SPD am 25. Januar nicht noch zusätzlich zu belasten. Aber Bürgermeister Klaus von Dohnanyi und sein Stellvertreter Alfons Pawelczyk, die bislang beide eine gemeinsame Politik mit der GAL strikt abgelehnt haben, sind sich über die zunehmenden Schwierigkeiten im Klaren, in die sie bei jeglicher Öffnung der SPD zur GAL geraten müssen. Sie wissen überdies, daß eine Volkspartei die politische Mitte nicht verlassen darf.

## Die Grünen setzen im Wahlkampf auf ein „Horrorszenario“ des Staates

Tschernobyl und Chemieunfälle im Vordergrund / Keine eindeutige Absage an Gewalt

**DIETHART GOOS, Bonn**  
Bei der Bundestagswahl am 25. Januar rechnen die Grünen mit einer beträchtlichen Verbesserung ihrer Position. Sie halten einen Stimmenanteil nahe zehn Prozent für durchaus möglich. Vor vier Jahren gelang den Grünen mit 5,6 Prozent der Zweitstimmen und 28 Mandaten der Einzug in den Bundestag. Mittlerweile ist die radikale Ökologie-Partei in sieben Landtagen und Parlamenten der Stadtstaaten sowie im Europäischen Parlament vertreten.

Die Grünen stützen ihre großen Erwartungen auf den Stimmenzuwachs der beiden letzten Wahlen dieses Jahres: Bei der bayerischen Landtagswahl am 12. Oktober steigerten sie sich von 4,6 auf 7,5 Prozent, in Hamburg bei der Bürgerschaftswahl am 9. November von 6,8 auf 10,4 Prozent.

### Gegen Waffenexporte

Im Wahlkampfendspurt zielen die Grünen bewußt auf Angst und Verärgerung, die nach der Reaktor Katastrophe von Tschernobyl und den jüngsten Chemieunfällen am Rhein in nahezu allen Wählerschichten anzutreffen sind. Auch will man aus aktuellen politischen Themen Kapital schlagen. So lautet das grüne Generalmotto: „Die chemische Industrie erweist sich als ebenso mörderisch wie die Atomindustrie, mit bestem Wissen und Gewissen werden bundesdeutsche Waffen nach Südafrika ver-

kauft, Gewerkschaftsfunktionäre verpöhlen den Wahlkampf der SPD durch unsaubere Geschäfte mit der Neuen Heimat.“

Wie der Bundesgeschäftsführer der Grünen, Eberhard Walde, gestern erläuterte, wolle „weit mehr als die Hälfte der Bevölkerung“ den Ausstieg aus der Atomenergie. Hier setzen die Grünen mit ihrer Kampagne an. Der Regierungskoalition und der SPD wird vorgehalten, die Gefährdung der Menschen zu ignorieren und sich statt dessen als Handlanger der Großindustrie zu betätigen.

Wie Geschäftsführer Walde ankündigte, wenden sich die Grünen in der heißen Wahlkampfphase gezielt an die Opfer der Massenarbeitslosigkeit und besonders an die 500 000 arbeitslosen Jugendlichen. Schwerpunkte sind die Stadtstaaten und Ballungsgebiete mit überdurchschnittlich hoher Arbeitslosigkeit. Aber auch in Baden-Württemberg, Hessen und Niedersachsen wollen die Grünen besonders stark in Erscheinung treten.

Wieviel Geld die Grünen im Wahlkampf ausgeben, wird verschwiegen. Geschäftsführer Walde erwähnte lediglich einen Sonderetat mit 2,5 Millionen Mark, der für die heiße Wahlkampfphase zur Verfügung steht. Dies sei wesentlich mehr als vor der Bundestagswahl 1983. Allerdings haben die Landes- und Kreisverbände der Grünen mit eigenen Etats die

Hauptlast der Wahlkampfkosten zu tragen.

In den kommenden Wochen werden die Grünen mit Plakaten ebenso in der Öffentlichkeit erscheinen wie die anderen Parteien. Außerdem sind für Januar Fernsehspots und Rundfunkwerbung vorgesehen. Hohen Stellenwert im Wahlkampfkonzept der Grünen haben kulturelle Aktivitäten. Eine Politrevue unter dem Motto „Winterzauber“ zieht ebenso durch das Land wie zwei Theatergruppen mit dem Titel „Happy Kadever“ und „Blutrote Kamille“.

### „Recht auf Widerstand“

Jutta Dittfurth, Sprecherin des Bundesvorstands der Grünen, machte in einer Fernsehdiskussion zur Wahl deutlich, daß ihre Partei sich von Sabotageaktionen nicht eindeutig distanziert. „Natürlich gibt es ein Recht auf Widerstand, aber wir sind gegen Aktionen, die geeignet sind, Menschen zu verletzen.“

Die grüne Spitzenfunktionärin ließ keinen Zweifel, mit welchem „Horrorszenario“ ihre Partei in die Schlussphase des Wahlkampfes zu ziehen gedenkt. Jutta Dittfurth erklärte, die atomare Wiederaufarbeitungsanlage in Wackersdorf werde aus militärischen Gründen errichtet, denn es sollten dort eigene Bomben gebaut werden, um die Bundesrepublik von den anderen Atomstaaten unabhängig zu machen.

## Bonn sagt Ankara weitere Hilfe zu

**dpa, Bonn**  
Bonn gewährt der Türkei weitere Entwicklungshilfe in Höhe von 145 Millionen Mark. Dies teilte das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit mit. Mit der Kapitalhilfe soll die Energieversorgung und Infrastruktur des Landes verbessert werden. Zur Zeit zählt die Türkei fast genauso viel an Zinsen für frühere Leistungen zurück, wie sie neu bekommt. In den vergangenen 25 Jahren hatte Ankara fünf Milliarden Mark an Finanz- und technischer Hilfe erhalten.

## Warnung vor „Versprechungen“

**KNA, Bonn**  
Die Katholische Akademikerarbeit Deutschlands (KAD) hat in einem Aufruf zur bevorstehenden Bundestagswahl die Bürger davor gewarnt, sich von „vordergründigen Versprechungen“ beeinflussen zu lassen. Soziale Leistungen setzen eine funktionierende Wirtschaft voraus. Es sei unverantwortlich, Wahlversprechen zu machen, deren Verwirklichung nur durch Überschuldung finanziert werden könne. Eine solche Politik würde die Solidarität mit der kommenden Generation verletzen.

## „Ombudsmann“ in Mainz vereidigt

**AP, Mainz**  
Im Mainzer Landtag ist am Freitag der CDU-Landtagsabgeordnete Walter Mallmann als neuer Bürgerbeauftragter auf sein Amt verpflichtet worden. Als bisher einziges Bundesland hatte Rheinland-Pfalz 1974 die Institution des Bürgerbeauftragten eingeführt, der nach skandinavischem Vorbild „Ombudsmann“ genannt wird. Mallmann wird am 1. Januar die Amtsgeschäfte von seinem populären Vorgänger Johann Baptist Rösler übernehmen. Rösler trat aus Gesundheitsgründen zurück.

## Heimatvertriebene für Nobelpreis vorgeschlagen

**DW, Straßburg**  
Der CSU-Europabund Otto von Habsburg hat den Bund der Vertriebenen für den Friedensnobelpreis vorgeschlagen. Bei einer Debatte des Europäischen Parlaments über das Weltfriedensproblem teilte von Habsburg mit, er habe einen entsprechenden Brief an den Nobelpreis-Komitee in Oslo geschickt. Er begründete diesen Schritt mit der „gewaltigen Leistung der Heimatvertriebenen beim Wiederaufbau eines freien Europa“. Sie hätten sofort nach dem Zweiten Weltkrieg – obwohl gerade selbst „Opfer von Aggression und Willkür“ – auf Rache, Vergeltung und Gewalt verzichtet. „Es ist in einer Zeit des internationalen Terrorismus keineswegs selbstverständlich, daß eine Gruppe auf Unrecht nicht mit Unrecht antwortet, sondern seit Jahrzehnten zu den zuverlässigsten Säulen der deutschen und europäischen Demokratie gehört.“ Außerdem hätten die Heimatvertriebenen während der Krisen in der Tschechoslowakei und in Polen „beispielhafte moralische und materielle Hilfe“ geleistet. Von Habsburg berichtete, Europaabgeordnete aus Deutschland, Großbritannien und Italien hätten den Vorschlag unterzeichnet.

## Wilms: Die Hochschulen müssen wieder persönlicher werden

In Frankreich sind Hunderttausende von Studenten auf die Straße gegangen, um gegen die Regierungspolitik zu protestieren. Wie sehen Sie das Unruhepotential an deutschen Hochschulen?

Wilms: Ich glaube, daß man die Situation überhaupt nicht miteinander vergleichen kann. Wir haben eine andere Zulassungsordnung. Wir haben unsere Hochschulen offengehalten. Wir haben eine andere Hochschulstruktur, und ich denke, wir haben mit der Novellierung des Hochschulrahmengesetzes 1985 auch einen Weg der Reformen, der Erneuerung, beschritten.

Halten Sie die Studienbedingungen für zufriedenstellend?

Wilms: Die neuen Untersuchungen aus dem Deutschen Studentenwerk zeigen, daß drei Viertel der Studenten doch mehr oder weniger zufrieden sind mit der Situation und daß sich die Sorgen insbesondere auf einzelne Problemzonen in den Hochschulen selber konzentrieren: Die jungen Leute beklagen sich über ein wenig persönliches Verhältnis zwischen den Studenten, Dozenten und Professoren. Sie klagen über die Überfüllung, über daraus resultierende Überlastungen und haben Sorge um ihre beruflichen Chancen. Einige haben auch Probleme mit der Finanzierung ihres Studiums.

Wir haben jetzt rund 1,3 Millionen Studenten. Bekommen wir nicht mit dem Blick auf den sich in den neunziger Jahren abzeichnenden Arbeitsmarkt entschieden zu viele Studenten?

Wilms: Also ich teile diese Auffassung nicht. Ich sagte eben schon, wir haben sehr bewußt seit Oktober 1982 seitens der Bundesregierung alles ge-

tan, um die Hochschulen offenzuhalten und keine neuen Numerus-Clausus-Fächer einzuführen, aus zwei Gründen: Erstens mal gebietet es die Verfassung, zum zweiten glaube ich, daß man jungen Menschen die Chance eines Studiums nicht verbauen darf. Mit der Chance des Studiums ist nicht gesagt, daß jeder auch dann den adäquaten Arbeitsplatz findet.

Es häuften sich Hinweise, daß das Studium doch immer mehr zur Verlegenheitslösung wird. Ich erinnere an eine Umfrage an der Freien Universität Berlin, in der viele Studenten angegeben haben, daß sie sich erst für die Aufnahme eines Studiums entschieden haben, als sie keine den eigenen Wünschen entsprechenden Lehrstellen gefunden hätten. Glauben Sie nicht, daß dies zunehmend eine Qualitätsfrage aufwirft?

Wilms: Es ist sicher richtig, daß man heute ein Studium wählt, weil er sonst nicht recht weiß, was er tun soll, weil er vielleicht eine begehrte Lehrstelle nicht bekommen hat. Dies wird sich aber in den nächsten Jahren lockern, weil der Druck der geburtenstarken Jahrgänge allmählich abnimmt.

Wir denken, daß die Universitäten ihre Studienangebote so formulieren müssen und anbieten sollten, daß die jungen Menschen sich doch die nötige Qualifikation für ihr Berufsleben, für ihr wissenschaftliches Leben aneignen können. Das Hochschulrahmengesetz hat hier in Paragraph 10

Möglichkeiten eröffnet, neue und freiere Studienangebote zu machen.

Für Eliten?

Wilms: Nein, keine Elitestudiengänge. Das ist ein Begriff, der von der politischen Linken Seite hier in die Diskussion gebracht worden ist. Es geht darum, daß eine Hochschule in der Lage ist, für die Breitenausbildung attraktive Ausbildungsangebote zu

Der quantitative Ausbau der Hochschulen ist abgeschlossen. Bundesbildungsministerin Dorothee Wilms (CDU) plädiert dafür, daß Bund und Länder nun die qualitative Verbesserung forcieren. Mit Frau Wilms sprach Paul F. Reitze.



entwickeln. Sie wissen, daß wir uns sehr darum bemühen, nach einem ersten Examensabschluß in Form von Postgraduierten-Studiengängen auch weiterqualifizierende Angebote für junge Wissenschaftler zu machen. Das ist freilich die Straffung der regulären Studienzeiten unerlässlich.

Sie sprachen vorhin das Verhältnis Studenten/Dozenten an. Was mußte denn geschehen, damit der Kontakt wieder besser wird? Dies ist doch nicht nur ein Personalproblem.

Wilms: Nein. Die Lage in den einzelnen Disziplinen und in den einzelnen Universitäten ist zum Teil ja höchst unterschiedlich. Das Verhältnis zwischen Student und Professor ist sicher in den Massenfächern an den

Massenuniversitäten am schwierigsten. Es gibt aber auch andere Situationen. Die Professoren müssen, bei aller Überlastung durch die große Zahl von Studenten, Anstrengungen unternehmen, um das Verhältnis persönlicher zu gestalten, stärker auf die gemeinsame Forschung hin zu orientieren.

Breitet sich das, wie der RCDS-Vorsitzende Christoph Brand dieser Tage beklagt hat, nicht erneut „Muff“ unter den Talaran aus?

Wilms: Nein, das glaube ich nicht. Eine Vielzahl der Professoren und Dozenten kommen ja gerade aus der unruhigen Studentengeneration der sechziger Jahre, die gegen diesen Muff unter den Talaren angetreten war. Ich glaube, daß es für eine Universität eine ständige Aufgabe ist, sich eben als die Gemeinschaft der Lehrenden und Lernenden zu begreifen, und vielleicht muß man das in der Politik gelegentlich auch wieder deutlicher betonen.

Wie sehen Sie in Zeiten knapper Finanzen die Möglichkeiten, daß sich die Universität wieder personell erneuern kann? Was kann für den wissenschaftlichen Nachwuchs geschehen? Stimmt noch die Infrastruktur der deutschen Hochschulen?

Wilms: Hier sind die Bundesregierung, die Landesregierungen, aber auch die Hochschulen selbst gefordert. Ich glaube, die Bundesregierung hat wichtige Hilfe geleistet durch die Novellierung des Hochschulrahmen-

gesetzes. Dort wurde ja der akademische Mittelbau neu geordnet. Wir haben jetzt gerade Hochschuldozenten eine neue Chance gegeben, auch durch die Änderung des Bundesbesoldungsgesetzes. Die Besoldung dieser jungen Hochschuldozenten ist verbessert worden. Ein Teil von ihnen kann aus der Zeit- in die Daueranstellung übernommen werden. Wir haben seitens der Bundesregierung ein weiterer Schritt, die Postdoktorandenprogramme verbessert. Auf diesem Gebiet wollen wir künftighin verstärkt tätig sein.

Und die Länder?

Wilms: Ich danke, daß die Länder, die ja die Kompetenz für Personaleinstellung an den Hochschulen haben, sich noch mehr dem nach dem Erlanger Universitätspräsidenten Fiebigers benannten Plan zuwenden sollten. Er will es ermöglichen, heute neue Dozenten- und Professorenpositionen zu schaffen, die vielleicht in den neunziger Jahren wieder entfallen, wenn die Zahl der Studenten etwas zurückgeht. Obwohl ich hier gleich einfügen möchte, daß ich es nicht für richtig halte, wenn die Finanzminister alleis radikal mit dem Rotstift an die Hochschulen herangehen. Der Weg von einer überaus angespannten Lage in eine Normalisierung ist noch weit.

In der nächsten Legislaturperiode muß über das Thema Gemeinschaftsaufgabe Hochschulbau zwischen Bund und Ländern neu nachgedacht werden. Es geht künftig weniger um Quantitäten. Ich glaube, daß man jetzt verstärkt zu überlegen hat, inwieweit Bund und Länder bei der qualitativen Verbesserung der Infrastruktur der Hochschulen zusammenarbeiten müssen.

## Krebsrisiko durch Diesel nur „gering“

dpa, Berlin

Das Umweltbundesamt in Berlin hat Ergebnisse eines internationalen Symposiums bekanntgegeben, wonach die Gefahr einer krebsregenden Wirkung durch Diesel-Partikel bestätigt, „das Risiko jedoch als gering bewertet“ worden sei. Nach unterschiedlichen Darstellungen in der Öffentlichkeit über ein Gespräch des Umweltbundesamtes mit dem Bundesgesundheitsamt und weiteren Forschungseinrichtungen sei klarzustellen, daß „Befunde über eine tatsächliche Gesundheitsgefährdung des Menschen nicht vorliegen“. Es gebe auch keine wissenschaftlichen Erkenntnisse über die Wirkung der im Straßenverkehr üblichen geringen Partikkonzentrationen.

Die Wissenschaftler hätten bei ihrem Treffen die Auffassung vertreten, daß die Partikel-Emissionen von Dieselfahrzeugen aus Gründen des vorbeugenden Gesundheitsschutzes so niedrig wie möglich gehalten werden sollten. Der Bundesgesundheitsminister habe in der Bewertung von Dieselpartikeln die selbe Auffassung vertreten wie die Berliner Behörde.

Unabhängig vom Partikel-Ausstoß sei die Auswirkung der gasförmigen Schadstoffe von Diesel zu bewerten.



die auch im Zusammenhang mit Waldschäden eine Rolle spielen. Der Ausstoß dieser Gase sei bei neuen Dieselmotoren geringer als bei Ottomotoren ohne geregelten Katalysator.

## Schäuble antwortet Annemarie Renger

DW, Bonn

Der Chef des Bundeskanzleramtes, Minister Wolfgang Schäuble, hat den WELT-Beitrag von Bundestagsvizepräsidentin Annemarie Renger zum Tag der Menschenrechte (10. Dezember) zum Anlaß genommen, der SPD-Politikerin einen kurzen Brief zu schreiben. Schäuble verweist darin auf die Aufforderung von Frau Renger an die Bundesregierung, alle internationalen Rechtsinstrumente zur Abschaffung der Folter zu zeichnen. Schäuble: „Dies könnte den Eindruck nahelegen, als stehe die Zeichnung der UN-Konvention gegen Folter noch aus. Ein solcher Eindruck wäre unzutreffend, denn die Bundesregierung habe diese Konvention bereits am 13. Oktober 1986 unterzeichnet.“

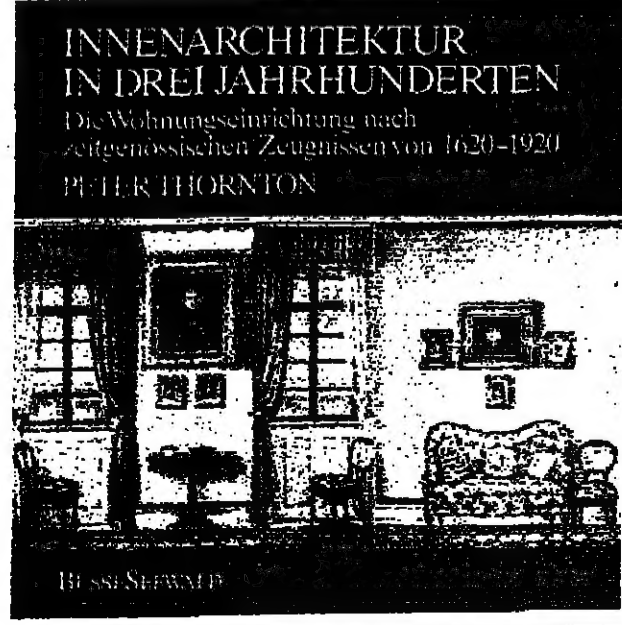
## Döding gegen Samstagarbeit

dpa, Hamburg

Der Vorsitzende der Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten, Günter Döding, lehnt nach wie vor jede Ausweitung der Arbeit am Wochenende ab. In einem Gespräch mit der Deutschen Presse-Agentur bekräftigte Döding am Freitag, daß es in dieser Frage auch keine unterschiedlichen Auffassungen in seiner Gewerkschaft gebe. Döding trat damit Berichten entgegen, die den Eindruck vermittelt hatten, daß er zu Verhandlungen mit den Arbeitgebern über eine Ausweitung der Samstagarbeit bereit sei. Döding betonte, er habe nie Zweifel daran gelassen, wie wichtig für die Gewerkschaft gerade das freie Wochenende sei. Der Gewerkschaftschef bekräftigte, der Lebensrhythmus der Menschen dürfe nicht allein durch Maschinenrhythmus und Rentabilitätsrechnungen bestimmt werden. Es gehe nicht darum, mal einen freien Tag zu haben, sondern es gehe um das freie Wochenende, das der ganzen Familie gehöre.

**Zwei herrliche Geschenkkideen, die für Ihren guten Geschmack zeugen!**

**BUSSESEWALD**  
Ahmser Straße 190 • 4900 Herford

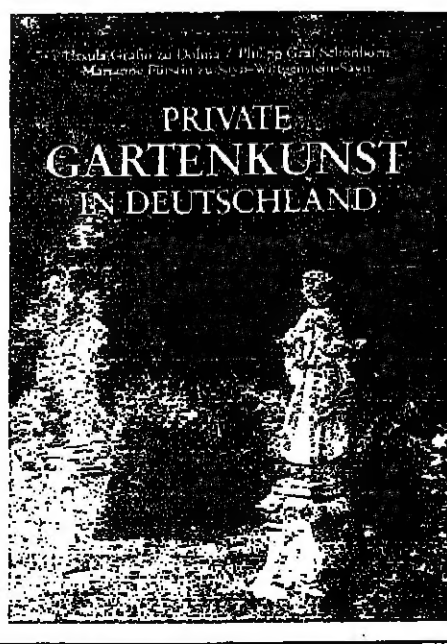


Suchen Sie ein Vorbild zur Verwirklichung eigener Ideen bei der Ausgestaltung Ihres Heims? Dazu verhilft Ihnen dieses kostbare Buch von Peter Thornton, Direktor der Abteilung für Möbel und Holzarbeiten am Londoner Victoria and Albert Museum.

In genauen Detailbeschreibungen und mit herrlichen Farbaufnahmen führt uns Thornton durch die Werke der Innenarchitektur der Häuser der westlichen Welt in den letzten dreihundert Jahren (von 1620 bis 1920). In seinem Buch finden Sie besonders originelle Details, wie z. B. einen schönen Parkettboden oder eine stilvolle Bibliothek. Die Einrichtung einer Wohnung oder gar eines Boudoirs. Thornton macht Sie mit einer Fülle der schönsten und ausgefallensten Einrichtungsideen Europas, nicht zuletzt Deutschlands, bekannt.

Vom »Royal Institute of British Architects« als bester Kunstband 1985 ausgezeichnet mit dem »Bannister-Fletcher-Preis« des »authors club«. 408 Seiten mit 240 mehrfarbigen und 250 einfarbigen Illustrationen.

Leinen DM 240,-



**»Dieser Bildband ist eines der schönsten und informativsten Gartenbücher seit langem.«**

Die Autorinnen und ihr Photograph konnten 30 kulturhistorisch bedeutsame Privatgärten in der Bundesrepublik besuchen und beschreiben. Damit ist ihnen eine echte Entdeckung gelungen. Es ist eine kleine Welt der Stille, der Zufucht, des erlesenen Geschmacks, des Wissens um die Natur. Und zugleich bietet der prächtige Bildband eine Fülle von Anregungen.

(Welt am Sonntag vom 7. 12. 1986)

224 Seiten mit 65 farbigen und 160 einfarbigen Abbildungen. Leinen DM 148,-



## Madrid stellt Vertrag mit den USA in Frage

Gö. Madrid

Ohne „signifikative Reduzierung“ amerikanischer Militärpräsenz in Spanien, wird es keine Verlängerung des Vertrages mit den Vereinigten Staaten geben, betonte der spanische Außenminister Ordoñez in Brüssel nach einem Gespräch mit seinem amerikanischen Amtskollegen Shultz. Nach dem Wortlaut des spanisch-amerikanischen Abkommens über Freundschaft und Zusammenarbeit, das sich im Laufe der Jahre aus dem Stützpunktabkommen von 1953 entwickelte, muß das Vertragswerk sechs Monate vor seinem Auslaufen im Mai 1988, also im November 1987, gekündigt werden, wenn es nicht verlängert werden soll.

Am 3. Februar 1987 werden spanische und amerikanische Delegationen zur vierten Gesprächsrunde in Washington zusammentreten. Bei den ersten drei Runden war man sich keinen Schritt nähergekommen. So betrachtet, die sozialistische Regierung in Madrid die Amerikaner in

## Polen will als Moskaus Vorzugspartner gelten

Gorbatschows Drängen nach mehr Kooperation als Basis

BERNT CONRAD, Warschau

Die polnische Führung betrachtet ihr Land heute – vor der „DDR“ – als „Nummer zwei“ des Ostblocks. Sie fühlt sich darin durch die interne Entwicklung im kommunistischen Lager und durch Äußerungen des sowjetischen Parteichefs Michail Gorbatschow bestätigt. Darauf haben Warschauer Regierungsstellen im Gespräch mit der WELT hingewiesen.

### Jaruzelskis Bemühen

Offensichtlich beruht die nach Überwindung der Solidarnosc-Krise von Polen wieder in Anspruch genommene Rolle als Vorzugspartner der Sowjetunion vor allem auf drei Faktoren:

● Staats- und Parteichef Jaruzelski unterstützt mit besonderem Nachdruck Gorbatschows Drängen nach engerer wirtschaftlicher Integration im Comecon und nach intensiver politischer Abstimmung im Warschauer Pakt.

● Polen bemüht sich international, vor allem in den Bereichen Abrüstung und KSZE, um eine eigene Profilierung, ohne allerdings auch nur einen Fußbreit von der sowjetischen Generallinie abzuweichen. Das heißt, Warschau stützt Moskaus Strategie.

● Hinzu kommt – ohne daß offiziell irgend jemand in Warschau darüber spricht – das von Polen geteilte sowjetische Mißtrauen gegen die „Sonderbeziehungen“ zwischen Ost-Berlin und Bonn. Diese Konstellation stärkt die Position Warschaws.

Bei der wirtschaftlichen Integration Osteuropas spielt Polen eine ausgesprochene Vorreiterrolle. Polen und Sowjet, so betont man im Warschauer Außenministerium, hätten gemeinsam neue Modelle der Zusammenarbeit entwickelt: gemischte Betriebe, direkte Kooperation von Firma zu Firma über „sozialistische Staatsgrenzen“ hinweg, neue gemeinsame Steuer- und Finanzierungsstrukturen, gemeinsame Entwicklung von Technologie und Forschung.

Dies alles habe es bisher nicht gegeben. Warschau und Moskau hätten

es als erste ausprobiert. Auf dem letzten Ostblock-Gipfel in Moskau sei nun beschlossen worden, diese Modelle auf andere sozialistische Länder auszuweiten.

In der politischen Zusammenarbeit zwischen den Partnern des Warschauer Paktes hat nach Angaben von polnischen Diplomaten „ein Prozess eingesetzt, der mit der Europäischen Politischen Zusammenarbeit (EPZ) in der EG vergleichbar“ sei.

Dabei entwickle sich eine ganze Palette der Kooperation: von der Ebene der Partei- und Regierungschefs über die Außenminister bis hin zu regelmäßigen Konsultationen der politischen Direktoren der auswärtigen Ämter und Arbeitsgruppen, die Spezialfragen behandeln. Das alles werde von Polen bejaht und komme seiner Außenpolitik zugute.

Auf dieser Basis – so ist in Warschau weiter zu hören – habe die polnische Delegation bei den Stockholmer KVAE-Beratungen über vertrauensbildende Maßnahmen auf sozialistischer Seite besonders in der letzten Phase eine führende Position eingenommen. Gegenwärtig werde in Warschau eine neue Initiative bei der konventionellen Abrüstung erwogen.

Auch der polnische Vorschlag, 1989 zum 50. Jahrestag des Beginns des Zweiten Weltkrieges eine KSZE-Tagung in Warschau abzuhalten, wird als Beweis für eine wachsende außenpolitische Profilierung der Regierung Jaruzelski genannt.

### Verhältnis zum Westen

„Dabei kann es sich um eine reguläre KSZE-Folgekonferenz oder auch eine Ad-hoc-Konferenz vielleicht zum Abrüstungsthema handeln. Das hängt von der Entwicklung auf dem Folgetreffen in Wien ab“, versichern polnische Diplomaten. „Aber eines ist klar: Niemand bei uns denkt an eine Konferenz, die etwa gegen die Bundesrepublik Deutschland gerichtet wäre.“

Im Verhältnis zum Westen bemüht sich Polen im Augenblick nach Warschauer Angaben primär um eine Normalisierung mit den USA.

## Moskau belebt Dialog mit Kabul und Islamabad

R.-M. BORNHÄSSER, Moskau

Fast unbemerkt von der internationalen Öffentlichkeit weite zwei Tage lang der Stabschef der pakistanischen Außenminister, Abdul Sattar, in Moskau. Über das Ergebnis seines Gesprächs mit Außenminister Eduard Schewardnadse im Kreml wurde, außer den Standardfloskeln, nichts Konkretes veröffentlicht.

Sie lauten, die UdSSR trete unverändert für die schnellste politische Regelung der Lage in Afghanistan ein und „rechnet dabei auf die konstruktive und realistische Einstellung der Pakistanen“. Beide Seiten hätten vereinbart, daß die Beziehungen zwischen der UdSSR und Pakistan sich weiter im „Geiste guter Nachbarschaft“ entwickeln sollten.

Zuvor war bekanntgeworden, daß die pakistanisch-afghanischen Verhandlungsrunden unter UNO-Ägide im Februar 1987 in Genf weitergeführt werden sollten.

Weder zweckoptimistische Kommentare noch der Abzug von 6000 sowjetischen Soldaten aus Afghanistan können darüber hinwegtäuschen, daß die Militärs und Politiker in Pakistan über die künftige Gestaltung des militärischen Kräfteverhältnisses in Südasien tief besorgt sind. Die Sowjetunion jedenfalls ist entschlossen, die politisch-militärische Macht im Lande zu konsolidieren.

Interessant ist, daß kurz nach dem pakistanischen Gespräch im Kreml nun auch Kabulis mächtiger Mann, KP-Chef Nadschib, in Moskau auftauchte. Nach Angaben der sowjetischen Nachrichtenagentur Tass folgt Nadschib einer Einladung des Zentralkomitees der KPdSU und des Präsidiums des Obersten Sowjets. Er wurde mit allen militärischen Ehren am Flughafen Wnukowo empfangen.

Gestern traf er zu einem ersten Meinungsaustausch mit Parteichef Gorbatschow zusammen. Die Ernennung Nadschibs – er löste im Mai Borzok Karmal ab – hat dazu beigetragen, den Druck auf Pakistan zu verstärken, dem Moskauer Konzept zuzustimmen.

Die Parteibuchung „Prawda“ schrieb, die afghanische Führung verfolge einen Kurs der „nationalen Ausöhnung und Konsolidierung aller politischen Kräfte, die für ein nicht-paktgebundenes, souveränes und blühendes Afghanistan“ einträten.

Diese Sowjetstrategie sieht vor, einen möglichen Abzug sowjetischer Truppen als Gegenleistung für die vertragliche Zusage Pakistans zuzusagen, den afghanischen Widerstandskämpfern keine Hilfe von außen mehr zu gewähren.

Erst bei seinem kürzlichen Indien-Besuch erklärte Gorbatschow, daß er für eine politische Regelung in Afghanistan sei, „sofern natürlich Pakistan und die Vereinigten Staaten von Amerika für eine politische Regelung“ einträten.

## Das Potential der Gewalttäter unter Frankreichs Studenten

Von PETER RUGE

Nach den Straßenschlachten in Paris droht nun ein Scherbenberg: 148 Studenten wurden nach Angaben von Innenminister Charles Pasqua vorgeladen, aber auch gegen die Polizei ist eine Untersuchung im Gange. Der Tod des 22-jährigen Malik Oussekine hat eine Polemik unter Experten ausgelöst – der Streit geht um die Todesursache.

Charles Pasqua hatte in erregten Ausschüssen im Parlament keinen leichten Stand. So wie die Regierung, halten Parteiführer der Bürgerlichen an ihrem Urteil fest, die Protestbewegung der Studenten sei von Anfang an von politischen Kräften aus der linken Szene unterwandert worden. Darin läge die Ursache für das Umschlagen in Gewaltakte. Als Beweis führt der Innenminister an, in einem Fahrzeug der „SOS-Rassismus-Organisation“ seien mehrere Schlagstöcke, Eisenstangen, ein Helm der Bereitschaftspolizei und ein Klappmesser gefunden worden. Die SOS-Rassismus-Leitung sagt zu den Vorwürfen, man sei mit dem Auto unterwegs gewesen, um Plakate zu kleben – das Waffenarsenal hätte zur Verteidigung gedient. Die Identifizierung der Fahrzeuginsassen ergab, daß es sich nicht um Studenten handelte.

Trotz solcher Indizien fehlt es nicht an Verteidigern. Sie kommen sowohl aus der Sozialistischen Partei als auch aus den linken Gewerkschaften. Es hatte vorher schon nicht an Versuchen gefehlt, die Massen gegen den bis dahin überzeugenden Reformkurs von Premierminister Chirac zu motivieren. Am 24. Oktoberrief die CGT zu einer Manifestation auf – 25 000 kamen. Auch die Aktion der gesamten Gewerkschaftsfront, mit einem Streiktag den napoleonischen Siegeszug der Bürgerlichen durch die 5. Republik zu bremsen, schlug fehl – nur 35 000 demonstrierten in Paris. Als jedoch die FEN am 23. November an der

## Die vielen Gesichter der Trotzlisten

Bastille zu einer Demonstration gegen die Erziehungsreform einlud, kamen auf einmal 300 000 Menschen zusammen: Lehrer, Schüler, Studenten, Eltern. Die Veranstalter rieben sich vor Überraschung die Augen. Die flugs herbeigeeilte Prominenz der Sozialisten ließ sich in vorderster Linie von den Medien ablichten. Der Eindruck in der Öffentlichkeit entstand sofort: Hier formierte sich eine neue linke außerparlamentarische Opposition.

Aber, solch politischer Zuordnung setzen die Studenten-Vertretungen ihr Veto entgegen. Sie wehren sich vor allem gegen zwei Vorwürfe: Sie seien manipuliert worden, es gebe heimliche Drahtzieher irgendwo im dunkeln. Das Wort vom „trotzkistischen Gesicht der Agitatoren“, leicht dahingesagt vom Generalsekretär der Gaullistischen Partei, Jacques Toubon, machte schnell die Runde in Frankreich. Weitergedacht, mußte dieser Gedankengang in Moskau enden. Für viele Franzosen eine Begründung, warum die Protestbewegung den Studenten aus der Hand lief.

Trotzkisten in Frankreich haben mehrere Gesichter: Da gibt es die Gruppe des „Trotzkistischen Arbeiterkampfes“ (LO), geführt von Arlette Laguiller. Einer zweiten Gruppe, die sich aus der Auflösung der „Internationalen kommunistischen Partei“ (PCI) gerettet hat, steht Pierre Lambert vor – beide Organisationen sind diskret, wirken im Untergrund und werden von einer dritten Gruppe bekämpft, der LCR. Das ist die trotzkistische „revo-

lutionsäre kommunistische Liga“ von Alain Krivine, der 1974 bei den Präsidentschaftswahlen auftrat.

Von diesen trotzkistischen Gruppen reichen Verbindungen in die Studentenvertretungen. In den Vordergrund bei den Generalversammlungen Anfang Dezember spielten sich vor allem zwei Organisationen: die UNEF-ID, was soviel heißt wie „unabhängig und demokratisch“ und eigentlich für „sozialistisch“ steht – die UNEF-SE, die sich „studentische Solidarität“ nennt und hinter der sich die Kommunistische Partei verbirgt. Bei den letzten Wahlen in den Hochschulgremien erreichte die ID etwa ein Drittel der Stimmen, die SE wurde weit abgeschlagen. Bei insgesamt elf Millionen Schülern und Studenten in Frankreich sind die Mitgliederzahlen eher bescheiden: etwa 30 000 bei der ID und 6000 bei der SE.

Die UNEF-ID war bis zum Machtwechsel im März 1986 von der trotzkistischen PCI beherrscht. Der Gewinnswandel erlebte etwa 600 Genossen: Sie traten der Sozialistischen Partei Frankreichs bei, an ihrer Spitze der 26-jährige Philippe Darrulat. Doch während des Aufstiegs wurde er nicht in die „Koordinierungsausschüsse“ gewählt, der als eine gemeinsame Studenten-Plattform die Marschrichtung der Protestbewegung vorschäufte, über die dann in der „AG“, der Generalversammlung aller Studentenvertreter, abgestimmt wurde. Die ID-Vize mit sozialistischem Parteilbuch, Isabelle Thomas, konnte jedoch die Sprecherfunktion ergattern. Als ihr aber der Medienrummel um ihre Person zu Kopf stieg, wurde sie schlichtweg abgesetzt. An ihre Stelle trat David Assouline.

Mit diesem 27-jährigen Marokkaner, der erst 1973 Franzose wurde, macht sich der Einfluß einer anderen Gruppe bemerkbar: der der Immigranten. Assouline, Trotzkist, der sich mehr und mehr an die Sozialisten anlehnt, gilt als typischer Vertreter der „Beurs“, jener jungen Nordafrikaner, die den „Pieds noirs“, den vorwiegend aus Algerien und Tunesien ausgewiesenen Franzosen, folgen. Die „Beurs“ haben zwischen einer ideologischen Heimat bei der „SOS-Rassismus-Bewegung“ gefunden. Der Vorsitzende der SOS-Rassismusgruppe, Harlem Désir, elite also den Studenten mit seinem logistischen Apparat zu Hilfe – in der Erwartung wohl, eines Tages mit Gegenleistung rechnen zu können. Die Polizei deckte diese Unterstützung auf.

Nachgewiesen ist aber bis heute nicht, wer sich noch als hinter Verarmungen verschante. Wegen mit deutschen Kennzeichen, aus denen am Invalidendom Jugendliche ausgestiegen sein sollten, wurden angeblich auch am Boulevard St. Michel gesichtet. Aber kein Polizeibeamter weist eine Teilnahme von deutschen Studenten aus. Der Frankfurter Daniel Cohn-Bendit, der wie im Mai 1986 Ratschläge erteilen wollte, erlitt eine Abfuhr in Nanterre.



Gewalt der wenigen gegen Reform und schweigende Mehrheit: Barrikade im Quartier Latin

## Ugandischer Bischof widerspricht Khadhafi

idea, Kampala

Der ugandische Bischof Kivengere hat Äußerungen des libyschen Revolutionsführers Khadhafi widersprochen. Khadhafi hatte behauptet, das „kolonialistische Christentum“ wolle „Afrika unterjochen“. Er rief die ugandischen Moslems deshalb auf, die „Revolution“ ihres Staatsoberhauptes Museveni zu unterstützen, der den Moslems gleiche Rechte verschafft habe. Bischof Kivengere erklärte, die Christen hätten beispielhaft die Bewegung zur Abschaffung des Sklavenhandels angeführt, in dem sich vor allem islamische Araber betätigt hätten. Es sei jedoch besser, „nicht wieder die Vergangenheit auszugraben“, sagte Kivengere. Christen und Moslems in Uganda lebten in Frieden und wollten keine neuen Religionskriege. Etwa zehn Prozent der ugandischen Bevölkerung sind Moslems; der Anteil der Christen beträgt mehr als 90 Prozent.

## Im Mordfall Palme segelt Pannen-Kapitän Holmer hart am Wind

C. SCHÖNFELDT, Stockholm

Neuneinhalb Monate nach dem Mord an dem schwedischen Ministerpräsidenten Olof Palme kann die Polizei keinerlei Fahndungsergebnis präsentieren. Der Stockholmer Polizeichef und Leiter der Fahndungskommission, Hans Holmer, steht im Kreuzfeuer der Kritik.

Als die zur Lösung des Mordfalles eingesetzte Fahndungskommission in der Nacht vom 28. Februar 1986 ihre Arbeit aufnahm, sah alles noch ganz gut aus. Schon einen Tag nach dem Attentat trat Holmer an die Öffentlichkeit und konnte über Funk und Fernsehen Optimismus verbreiten. Man habe bereits eine Theorie und erste Indizien, die für eine baldige Auflösung des Mordfalls sprechen. In den Tagen darauf setzte sich dieser Eindruck bei der schwedischen Öffentlichkeit fest, und die Polizei dank einem 30-jährigen im Zusammenhang mit dem Palme-Mord

verhaftete, schien der Fall geklärt. Erste Zweifel am Erfolg der polizeilichen Arbeit kamen auf, als die Staatsanwaltschaft die Anklage gegen den Mann fallen ließ. Holmer machte keinen Hehl daraus, daß er mit der Entscheidung der Staatsanwaltschaft nicht zufrieden war.

So ging es weiter. Bis heute. Immer wieder kam es zu offen ausgetragenen Konflikten zwischen Fahndungsleitung und Staatsanwälten. Erst hatte Pannen bei der Fahndungsarbeit kamen als Tageslicht. Und Holmer mußte öffentlich Fehler eingestehen. Der Takt war nur unvollständig abgesperrt gewesen. Die beiden Kugeln, die den schwedischen Ministerpräsidenten töteten, waren trotz des außergewöhnlich hohen Polizeiaufgebots von Passanten entdeckt worden. Die Zeugen gegenüberstellung mit dem 30-jährigen wurden geradezu lächerlich angestellt, einem wichtigen Zeugen war schon vor der

Konfrontation ein Foto des verdächtigen Mannes gezeigt worden.

Holmer, der sich selbst öfter als „Kapitän eines großen Schiffes im Sturm“ bezeichnete, blieb standhaft: „Man hat viele Kerzen vor sich, einige erlöschen, andere, neue kommen hinzu.“ Daß auch innerhalb der Fahndungskommission die Zeichen bisweilen auf Sturm standen, macht das überraschende Ausscheiden von zwölf Fahndern deutlich.

Die schwedische Regierung setzte vor Monaten eine Juristenkommission ein, die die Arbeit der Fahndungskommission untersuchen sollte. Das Ergebnis präsentierte der Leiter dieser Juristenkommission, Bengt Hamdahl, in der letzten Woche: Von Schwierigkeiten bei der Zusammenarbeit mit der Staatsanwaltschaft und internen Organisationsproblemen war die Rede. Und Hamdahl gab in Interviews deutlich zu verstehen, daß er einen Wechsel an der Spitze der

Fahndungsleitung für notwendig halte, wenn der Mord überhaupt noch aufgeklärt werden solle. Er vertrat die Ansicht, daß die Leitung der Fahndungsarbeit ein Fahnder mit Praxiserfahrung übernehmen sollte. Einige der an der Untersuchung beteiligten Staatsanwälte pflichteten ihm bei.

Die schwedische Presse, die in den ersten Monaten den immer sportlich und vor allen Dingen optimistisch wirkenden Holmer zu einem wahren Medienstar gemacht hatte, ging auf Distanz. Die Schlagzeile „Nimm Dein Hut, Holmer“ markierte den Gipfel der Diskussionen um den Polizeichef. Die schwedische Regierung sowie die Oppositionsführer ließen sich in der letzten Woche über den Stand der Fahndung aufklären.

Seit mehr als vier Monaten hat die Polizei keine Pressekonferenz mehr gegeben, wilde Gerüchte wucherten. Eines scheint jedoch sicher: Die Fahndungskommission arbeitet nach

einer sogenannten Haupthypothese, nach der hinter dem Mord eine lose zusammengewürfelte Gruppierung steht, in der auch Mitglieder der kurdischen Arbeiterpartei eine Rolle spielen. Das Problem für die Polizei scheint zu sein, daß sie zwar die Mithelfer kennt, jedoch nicht die Person ausmachen kann, die Olof Palme erschoss. Für die Polizei würden die Indizien gegen diese Gruppierung für ein Eingreifen reichen. Die Staatsanwälte zogen jedoch die Bremse.

Den Höhepunkt erreichte die Diskussion über die Qualität des Fahndungsleiters zu Beginn dieser Woche. Über das Informationsgespräch mit Regierungs- und Oppositionsvertretern drang nichts an die Öffentlichkeit. Wohl aber vermittelten einige der bei diesem Gespräch Anwesenden ein Gefühl der Enttäuschung. Außenminister Sten Andersson machte beispielsweise deutlich, daß er von den ständigen Auseinan-

dersetzungen in und um die Fahndungsleitung überhaupt nichts habe. Und Oberstaatsanwalt Claes Zeime forderte offen den Rücktritt Holmers.

Als der Staatsanwalt dann auch noch ankündigte, kurz vor Weihnachten die schwedische Öffentlichkeit über den Fahndungsstand zu informieren, ergriff Holmer die Flucht nach vorn. Er stellte sich nach vier Monaten des Schweigens für ein 45minütiges Interview im schwedischen Fernsehen. Man sei den Tütern auf der Spur. Mit 99prozentiger Sicherheit wisse man, wer hinter dem Mord stehe. Holmer vermittelte den Eindruck eines Polizisten, der genau weiß, wo's langgeht. Allerdings könne er, um die weitere Fahndungsarbeit nicht zu gefährden, keine näheren Angaben machen. Das übliche also. Holmer hat sich immerhin die Herzen des Publikums zurückerobert. Das ist doch auch schon ein Ergebnis für den Fahndungsleiter.

## Henry Jaeger: ein Roman über Macht, Verbrechen und Liebe

Henry Jaeger, Autor unvergeßlicher Bucherfolge (u.a. „Die Festung“), legt einen neuen Roman vor: „Kein Erbarmen mit den Männern“.

Henry Jaeger sagt dazu: „Von zwei mächtigen Antrieben wird diese Welt bewegt, von dem Streben nach Macht und dem Verlangen nach Liebe ...“

In „Kein Erbarmen mit den Männern“ schildert Henry Jaeger die Gefahren, die uns allen drohen. Die Frauen wehren sich, die Frauen greifen an. Es geht um die Ehe und um das künftige Zusammenleben von Mann und Frau auf unserer gefährdeten Erde.

Henry Jaeger gibt eine faszinierende Antwort, indem er darstellt, daß die Frauen die einzige Waffe in Händen haben, die wahnwitzige Entwicklung zu stoppen.

336 Seiten - DM 34,- - Herbig





# Briefe an DIE WELT

DIE WELT, Godesberger Allee 99, Postfach 200 846,  
5300 Bonn 2, Tel. 02 28/30 41, Telex 8 85 714

## Nur Phrasen?

"Flucht endet im Kessel": WELT vom 25. November

Anstatt mit der DDR-SED über eine 250 Kilometer lange "atomwaffenfreie Zone" beiderseits der innerdeutschen Grenze zu verhandeln, sollten die Genossen der SPD doch versuchen, eine schußwaffenfreie Zone vorher durchzusetzen.

Dieter Schildbach, Cadagües/Spainien

Schöne an der Mauer sollen bei der K522 auf dem Tisch": WELT vom 25. November

Der Tod eines Flüchtlings im Kugelhagel von DDR-Grenzsoldaten an der Berliner Mauer ist eine schwerwiegende Belastung der innerdeutschen Beziehungen. - Tausendfach, bis zum Überdruß hören und lesen wir das nun schon seit Jahren. Jetzt auch noch von Bundesminister Windelen (fast hatte man seine Existenz schon vergessen). - Worte, nichts als Worte. Und wo bleiben die Taten?

Welche Signalwirkung hätte es beispielsweise, wenn Politiker, Künstler, Wissenschaftler, Wirtschaftler usw. in solchen Fällen ganz spontan - das heißt sofort und ohne jedes Zögern - ihre verbotenen "DDR"-Besuche kurzerhand absagen würden. Und zwar jeder von ihnen; und das über viele Wochen hinweg! Allen voran Herr Diepgen: 750 Jahre Berlin - das kann doch nur noch in West-Berlin

gefeiert werden. Honecker und dem ganzen verbrecherischen SED-Regime darf eine solche Reverenz jetzt unter keinen Umständen mehr erwiesen werden. Hier helfen nur harte Sanktionen!

Wolfgang Schwartz, Rodgau 2

## Entwicklung

"Perse Wirtschaft ist besser als für Rat": WELT vom 27. November

Steht das Land wirklich am Beginn eines Booms? In Nebensätzen klingen schon bei Thomas leichte Mühen heraus: "Die Arbeitnehmer klagen immer noch..." Bei einer offiziellen Arbeitslosenrate von sieben Prozent nach Schätzungen liegt sie bei 50 Prozent - hoher Unterbeschäftigung, niedrigen Löhnen und Gehältern (Einkommen eines höheren Beamten ca. 500 Mark monatlich) etc. müssen Klagen auch weiterhin ihre Berechtigung finden.

Hohes Wachstumsraten in der Hauptstadt eines Landes sind kein Einzelfaktor in der langen Liste sogenannter "Entwicklungsländer". Starke Land-Stadt-Disparitäten und mehr noch der wirtschaftliche Abstand des Umlandes zu einer Primärstadt wie Lima sind typisch für lateinamerikanischen Staaten. So darf der wirtschaftliche Aufschwung einer einzelnen Stadt nicht darüber hinwegtäuschen, daß regionale Auswir-

kungen eines Aufschwunges nicht unwesentlich die Folge sein müssen.

Claudia Zettel, Bonn

## Eine Fabel

Sehr geehrte Damen und Herren, Ihr Bericht über Shanghai enthält eine rassistische Fabel, die auch in Hongkong bis vor einem Monat als Beweis westlicher Arroganz und ethnischer Intoleranz oft zitiert wurde: "Dogs and Chinese not allowed".

In den Leserschriften der "South China Morning Post" konnte man vor einigen Wochen jedoch eine korrigierte Version dieser notorischen Verunglimpfung am Eingang des Huangpu-Parks lesen. Der Schreiber, der behauptet, das anstößige Schild in einem Museum gesehen zu haben, erklärt, daß die Verbotstafel in sehr unvorsichtiger Schrift ausgeführt und daß bei näherem Hinsehen statt "Chinese" das Wort "Children" zu entziffern war. Die beiden Worte drei gleiche Anfangsbuchstaben haben, würde dies als Erklärung akzeptabel sein.

Ein zweiter Korrespondent, der auf den ersten Brief kommentierte, war dennoch davon überzeugt, daß "Chi-

nese" gemeint waren, die den Huangpu-Park mangels sanitärer Anlagen im Chinesenviertel, das keine Form von Kanalisation besaß, in eine Großkloake unter freiem Himmel verwandelten.

Mit besten Grüßen  
Rudolf Voll,  
Kowloon, Hongkong

## Unterschied

Sehr geehrte Redaktion, aus Ihren Berichten über Professor Biedenkopf's Äußerungen zum Thema "Grüne" geht nicht hervor, ob dieser zwischen grünen Wählern und grünen Funktionären deutlich unterschieden hat. Zudem sollte man nicht von "richtigen" Grünen reden, richtig kann nur die Antwort sein. Es geht darum, ob eine Frage sinnvoll ist, wobei ein Zusatz notiert, was man unter Sinn versteht.

Im Fall der grünen Funktionäre ist die Situation einfach. Ihnen ist jede Frage richtig oder sinnvoll, mit deren Beantwortung man die Menschen in Angst und Schrecken versetzen und die anderen Parteien ins Unrecht setzen kann. Auf dieser Basis haben sie die Umwelthyperstasie erzeugt, die heute bei uns herrscht. Sie haben erreicht, daß technische Fragen auch außerhalb des Wahlkampfes nicht mehr sachlich erörtert werden können. Damit führen sie uns ihrem wahren Ziel, der Anarchie, konsequent entgegen.

Ob Biedenkopf das nicht sieht?  
Mit freundlichen Grüßen  
Prof. Dr.-Ing. Rudolf Günther,  
Baden-Baden

## Wort des Tages

"Über große Demütigungen trösten wir uns selten. Wir vergessen sie."

Luc de Clapiers Vauvenargues, französischer Moralist (1715-1745)

# Personen

## VERANSTALTUNG

Die Liberalen werden am 20. Dezember in der Bad Godesberger Redoute den 60. Geburtstag von Otto Graf Lambsdorff feiern. Gastgeber sind Präsidium und Bundestagsfraktion, Parteichef Martin Bangemann und Fraktionschef Wolfgang Mischnick. Beide haben zu Ehren des früheren Wirtschaftsministers 1700 Gäste in die Redoute gebeten. Unter den Eingeladenen sind der Ehrenvorsitzende der Partei, der frühere Bundespräsident Walter Scheel, Bundespräsident Richard von Weizsäcker und Bundeskanzler Helmut Kohl sowie die großen Spitzenverbände von Wirtschaft und Industrie. Graf Lambsdorff, seit 1981 Mitglied der FDP, ist seit 1978 auch stellvertretender Landesvorsitzender von Nordrhein-Westfalen. Er gehört außerdem dem Präsidium seiner Partei an.

## EHRUNGEN

Im Freundeskreis empfing der Chefredakteur des "General-Anzeiger" in Bonn, Friedhelm Kemna, aus der Hand des französischen Botschafters Serge Boilevaux in dessen Bonner Residenz den am blauen Bande zu tragenden Orden "Chevalier de l'Ordre du mérite". Die Auszeichnung wurde ihm für seine Berichterstattung über die Wahrung der alliierten Rechte in Berlin unter

besonderer Berücksichtigung der französischen Politik verliehen. Kemna, ehemaliger stellvertretender Chefredakteur der WELT, war viele Jahre Leiter der Berliner WELT-Redaktion, ehe er nach Bonn übersiedelte.

Die Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel hat den Professor der Betriebswirtschaftslehre an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, Dr. Horst Albach, mit der Würde eines Doktors sc. pol. h. c. ausgezeichnet. Damit würdigte die Kieler Fakultät nicht nur die herausragenden und international anerkannten wissenschaftlichen Verdienste von Professor Albach; sie hat mit dieser Ehrung auch sein Wirken in der Wissenschaftspolitik ausgezeichnet.

Den Felix-Wankel-Tierschutz-Forschungspreis 1986 erhält Professor Rudolf Bett von der Justus-Liebig-Universität in Gießen. Die mit 30 000 Mark dotierte Auszeichnung wird für Arbeiten verliehen, die zu Beiträgen, Tierschutz so weit wie möglich zu verringern.

Die Fritz-Schumacher-Stiftung in Hamburg hat die Heinrich-Tessenow-Medaille in Gold an die beiden

Architekten Professor Viggo Moller-Jensen aus Kopenhagen und Professor Karl Josef Schattner aus Eichstätt verliehen. Die Fritz-Schumacher-Preise 1986 der Hamburger Stiftung F.V.S., die mit je 20 000 Mark dotiert sind, gingen an den Wiener Hochschullehrer Professor Alfred Pauer und an den Stadtbaurat Hans-Henning Dülfer aus Hannover-Münden.

## UNIVERSITÄT

Professor Dr. Rudolf Saager vom Mineralogisch-Petrographischen Institut der Universität Köln hat einen Ruf auf den Lehrstuhl für Lagerstättenforschung und Erzmetallurgie der Technischen Universität Berlin erhalten.

## WAHL

Zum neuen Vorsitzenden des Landeskatholischen-Ausschusses in Niedersachsen ist Heinz Brockmann, leitender Regierungsdirektor in Osnabrück, gewählt worden. Brockmann tritt die Nachfolge von Professor Karl Gundermann aus Clausthal-Zellerfeld an, der seit acht Jahren den Vorsitz in der Vertretung katholischer Laien aus den Bistümern Hildesheim, Osnabrück sowie dem Offizialbezirk Oldenburg geführt und nicht mehr für das Amt kandidiert hatte.

Wir trauern um meinen lieben Mann, Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder und Onkel

Karl Schnelle

\* 10. 10. 1904 † 10. 12. 1986

Elise Schnelle geb. Hülscher  
Prof. Dr. Helmut Schnelle  
und Frau Mariene geb. Schneider  
Danielle Schnelle und  
Andreas Schnelle  
und Verwandte

4630 Bochum-Stiepel, Hilsbergstr. 13

Die Trauerfeier fand im engsten Familienkreis statt.

Wir sorgen für die Gräber.  
Wir betreuen die Angehörigen.  
Wir arbeiten für Versöhnung  
und Frieden.



Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge

Werner-Hilpert-Str. 2, 3500 Kassel - Postgironummer 4300-603 Frankfurt/Main, BLZ 50010060



Aktion  
„Gläsernes  
Afghanistan  
- Reporter  
für den  
Frieden“

Am 27. Dezember geht der sowjetische Krieg in Afghanistan in sein achttes Jahr. Während wir Weihnachten und Neujahr feiern, sterben in Afghanistan Hunderte afghanischer Frauen und Kinder. Bisher hat der Krieg in Afghanistan über 1,5 Millionen afghanische Zivilpersonen das Leben gekostet, fünf Millionen Afghanen müssen fliehen. Zehntausende afghanischer Kinder wurden durch sowjetische Schmierlings- und Spieschneidern grausam vermisshandelt. Wir dürfen das afghanische Volk nicht vergessen. Ich bitte Sie, das ganze Herz mitzuteilen, dieses gedenken Krieg zu beenden.

Der Verein für afghanische Flüchtlingshilfe hat eine Aktion „Gläsernes Afghanistan - Reporter für den Frieden“ ins Leben gerufen. 60 junge Afghanen sollen mit Videokameras ausgerüstet und zu Fernsehberichterstattern ausgebildet werden.

Mit Hilfe Ihrer Spenden sind die ersten 20 afghanischen Fernsehreporter bereits in der Bundesrepublik Deutschland ausgebildet worden. Sie haben in Afghanistan ihre Berichterstattung aufgenommen und vor weitaus Tausenden die ersten erschütternden Filme über die Lage in Afghanistan vorgelegt. Wenn Afghanistan nicht sterben soll, muß diese Aktion weitergehen. Wir wollen damit die Scheinwerfer der Weltöffentlichkeit voll auf den sowjetischen Völkermord in Afghanistan lenken und die Mauer des Schweigens einreißen, mit der die Sowjetunion Afghanistan zu umgeben versucht. Dies ist die einzige Chance, den Völkermord in Afghanistan endlich zu beenden. Afghanistan darf nicht sterben!

Ich bitte daher die deutsche Bevölkerung aus ganzem Herzen um großzügige Spenden an den Verein für afghanische Flüchtlingshilfe, Kaiserplatz 3, 5300 Bonn 1  
Konto-Nr. 777 888 (BLZ 380 700 59), Deutsche Bank Bonn  
(Die Spenden sind als gemeinnützige Spenden und daher steuerbegünstigt).

Bitte helfen Sie mit! Vergessen Sie die Frauen und Kinder Afghanistans nicht! Auch die Menschen Afghanistans haben ein Recht auf Frieden!

Dr. Jürgen Todenhöfer - Mitglied des Deutschen Bundestages

## DAS EXCLUSIVE

für Deutschland, Schweiz u. Österreich

Partnersuche Frau R. Straß

Postfach 1247, 2112 Jersburg

Abendhelfer (part. 2002, 48 J., ist ein großer, schl., sehr aussehender Mann in Haus u. Grundbesitz, mehrsprachig, kinderlos u. umgeben u. möchte auf diesem Weg eine passende Partnerin finden. Wenn Sie nicht nur hässlich, sondern auch sehr reich, dann u. allen Sch. in dieser Welt, "jetzt" genießen möchten, sollten Sie einen Brief schreiben. Tel. 0 41 81 57 49 u. 18-19 Uhr, auch am Wochenende.

Deutscher u. D. Mitte suchend, in Haus u. Grundbesitz, mehrsprachig u. anhanglos, möchte seine viele Freizeit u. einer adäquaten Partnerin teilen. Wenn Sie nicht nur hässlich, sondern auch sehr reich, dann u. allen Sch. in dieser Welt, "jetzt" genießen möchten, sollten Sie einen Brief schreiben. Tel. 0 41 81 57 49 u. 18-19 Uhr, auch am Wochenende.

MTA, 37/44, ist eine sehr aparte, feine junge Frau, anhanglos u. nicht überfordert. Da sie sehr zurückgezogen ist, sucht sie eine Partnerin, die sie 1987 mit einem Partner zu Beginn. Geld ist ihnen überflüssig. Dann ruft Sie an unter Tel. 0 41 81 57 49 u. 18-19 Uhr, auch am Wochenende.

Ich würde sehr stolz sein, wenn Sie mir Ihr Foto zuschicken würden.  
Rufen Sie mich an  
Tel. 18-19 Uhr,  
auch 32/30.  
persönlich, diskret, zuverlässig.

Küchen  
T. 0 69 11 23 42 47  
Hamburg  
T. 0 41 81 57 49 Jersburg  
Schweiz  
T. 0 42 21 26 16  
Mitglied im Gesamtverband  
deutscher Ehevermittler u.  
Partnersuche-Institute e. V.  
(GDE)

Berliner Fachfrau  
gesch. Finanzkraft unabhängig, mit viel Freizeit, sucht charmanter, intelligenten Partner (48-55 J.). Ich habe mich für einen unkomplizierten Menschen mit freiem Geist, aber auch mit hohen moralischen Ansprüchen. Guter Geschmack in Fragen des Lebensstils ist mir wichtig. Gemeinsam planen, gestalten und erleben ist viel schöner. Zu dieser Gemeinsamkeit fehlt mir aber der richtige Partner, den ich auf diesem für mich ungewöhnlichen Wege zu finden hoffe. Meine Tochter (18 J.) geht jetzt ihre eigenen Wege. Schreiben Sie mir Bild (garant. zur.) u. Tel. unter W 7181 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Netto Damen  
u. Tageshelferinnen. Serio-  
sit/Discretion ist Voraussetzung. Ka-  
talog mit ca. 300 Fotos gegen DM 3,-  
Rückporto.  
RAY, P. 191 22/8, D-950 Offenbach 1  
International tätig seit 1969

Optimistin, Mitte 50  
von Tieren geliebt, möchte  
passenden Partner (40-50 J.) für  
gemeinsame Zukunft. Zus-  
chriften unter P 7395 an WELT-  
Verlag, Postfach 10 08 64, 4300  
Essen.

Metallkaufmann  
in leitender Position, 48, 186,  
schlank, männlich, gut aussehend,  
weltoffen und humorvoll, vielseitig  
interessiert, sucht eine Frau mit  
Klasse und Niveau. Großraum  
Hamburg.  
Bildzuschriften erhalten unter C  
7187 an WELT-Verlag, Postfach  
10 08 64, 4300 Essen

Erfolgreicher Kaufmann im Manage-  
ment einer Großfirma, 55 J., blond,  
ausgesprochen charmanter, elegant,  
Nichttrinker, sportlich (Skis,  
Tennis, Jagd), musikebend, dazu ge-  
wisse "Taste" u. Lebensfreude, möchte  
mit charmanter junger Dame glückliche  
Ehe aufbauen. Näheres: Frau Kar-  
la Scholz-Schwarz, 2880 Dornum 1,  
Klosterfeld, Spandauerstr. 2, Tel. 031  
35 24 32, DIE Eheberatung seit 1914.

Große evangelische  
Eheberatung - Seit 1945  
Erfolgreich im ganzen Bundesgebiet  
Zwangslos, Taktvoll, Diskret  
Damen und Herren aus allen Berufs-  
und Altersgruppen. Nur Mitgliedsbeitrag.  
Honorar erst nach Erfolg. Information  
kostenlos, verschlüsselt ohne Absender.  
Mitglied im Berufsverband GDE.  
WEG-Gemeinschaft  
Postfach 22/44 - 4920 Delbrück  
Telefon (0521) 24908



Wellenwachen zu zweit? Kennenlernen vor und an den Feiertagen möglich!

Geschäftsführer, 34/62  
erf. Familie, großzügiges Elternhaus, schl., blond, feminin u.  
bildschön, naturl., sportl., musisch, in sehr guten finanz.  
Verhältnissen lebend - u. ihr. gerne aktiv, verträgl., auch mit KL!

Junger Arzt, 32/17  
schlank, sportlich, selbstbewusst und ansprechend, aktiv u.  
lebensbegeistert, spielt Tennis, reist gerne, mit gewinnver-  
dienlichem Wesen, auch gerne häuslich, und gesellschaftl. verträgl. ...

Auch in diesem Jahr wieder - nur für Alleinlebende - unser beliebtester  
GROSSER SILVESTERHAUSBALL  
die Gelegenheit zum zwanglosen Kennenlernen, in gegenseitiger priv. Rahmen, tanzend, lachend, sich wohl fühlen ...

Rufen Sie an - ich habe Sie gerne persönlich eingeladen (Heißbegehr und 1. Feiertag geschlossen.)  
Tel. 0511/3271 60  
Postfach  
Königsallee 90  
Tel. 0511/3271 60  
Hamburg  
Königsallee 90  
Tel. 0511/3271 60  
Hamburg  
Königsallee 90  
Tel. 0511/3271 60  
Hamburg  
Königsallee 90

Überlassen Sie Ihr privates Glück dem Zufall?  
Bestimmen Sie es selbst. Eigeninitiative ist gefragt. Es mühe Ihnen nach Athen tragen. Worte über die Qualifikation der Pollen als Lebensgefährtin zu verlieren. Sie sagen, wer Sie sind u. wie Sie sich Ihre Partnerin aus Polen wünschen. Fordern Sie unsere Unterlagen an - einfach, eines Probierendes - unter Beifügung eines Eurochecks über DM 20,-. Gemäß Ihrer Selbstauskunft u. Ihren Wünschen erhalten Sie unsere Partnervermittlung. Sie können kurzfristig die Dame Ihres Herzens finden.

Unternehmer, 36/180  
weltweit tätig, sportl., unverheiratet, Da geschäftl. sehr engagiert, schätzt er die Privatsphäre, Familienleben u. Musik. Sportl. aktiv (Tennis, Segeln, Ski, Schwimmen) mit Formid. kinderlieb, beherzbar u. flexibel von Jesus bis First Lady. Möchten Sie ihn kennenlernen? Sie an: Tel. 0 61 21 70 17 40  
"WIE" für Partnersuche  
Kaiser-Friedrich-Ring 10, Wiesbaden.

Sie, 38, blond, schlank, feminin, für alles Schöne aufgeschlossen, nicht unversorgend, sucht aus Paritätsgründen adäquaten Partner im süddeutschen Raum. Zuschriften unter E 7520 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Fräulein, Dr. Tochter eines Fürsten, 27/176, bestaussehende, sehr attraktive, liebreizende junge Dame, nach Millionen-Eurovermögen gehört auch komfortablen Schloßbesitz, ein extravaganter Unternehmer ist ihr Eigentum, w. entspr. Ehepartner (auch Eternvermittlung annehmbar) d. H. PATRIKIA ALPENLAND GmbH, Str. 22, 1119 8200 Reichenthal, Tel. 0 86 51/36 93 oder 0 21 01/2 44 11

Plagiat gesucht  
Das Original war 21 Jahre u. sehr lieb, hatte blaue Augen u. eine gute Figur. Über eine Zuschrift würde sich selbst. Großhandelskfm., 1,85, braune Augen, sportl., Schl. fahnen sehr freuen, im Großraum Hamburg. Zuschr. unter X 7182 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

SIE, 40 J., 1,53 m, zierliche Gestalt, ev. lieb Musik, Tanz u. Natur, m. eig. Haus u. Garten, unabh., nach 20-jähriger Ehe u. Partner enttäuscht worden, sucht lieben u. einflussreichen Mann (40-50 J.) da selbst seit 1974 erkrankt, wäre Partner in einer Behinderung nicht unange-  
nehm. Auf Wunsch Bild. Zuschr. unter Y 7183 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Alleinlebender Witwe, 60, in Ausbe-  
n. u. wenn jng. gebil. Teilhaber-  
in bedeutenden Industrieunter-  
nehmen, entscheidend Wohnhaus u. eigen-  
en Jagd, in besten wirtschaftlichen  
Verhältnissen, wünscht neue Gemein-  
samkeit u. echte Ergänzung. Näheres:  
Frau Karla Scholz-Schwarz, 2880 Dornum 1,  
Klosterfeld, Spandauerstr. 2, Tel. 031  
35 24 32, DIE Eheberatung seit 1914.

Reiter u. Diplom-Kaufmann  
37/177, Junior-Chef u. Erbe der elterl. Firma I. Baby- u. Kinderbekleidung, beste finanzielle Verhältnisse, Villa, Beifahrer und vorhandene, ebenso ein starker Charakter, blüht national durch: 6005

PATRIKIA ALPENLAND GmbH  
Str. 22, 1119 8200 Reichenthal,  
Tel. 0 86 51/36 93 oder 0 21 01/2 44 11

Witwe 45/168  
d. Typ. elegant, feminin u. angenehm, natürlich, warmherzig, apassioniert, exzellente Köchin u. Gastgeberin. Sie liebt Musik (Klassik bis Modern), interessiert an Wirtschaft, Politik, an-  
derem sportl. aktiv, (Tennis, Ski, Golf) Sucht "Du" mit Format, weltber-  
u. ag. Sind Sie es? Dann rufen Sie  
an 0 61 21/70 17 40  
"WIE" für Partnersuche  
Kaiser-Friedrich-Ring 10, Wiesbaden.

Neu u. Neu u. Neu u. Neu  
Suchen Sie einen Partner/In?  
Dr. Schuch wird 100%ig Wirklich-  
keit Sensationell erfüllt, mit ihrer  
pers. direkten Anzeige in der BRD  
u. allen anderen Ländern der Erde.  
City-Agentur-Anzeigen-Service  
Schulstr. 15, 4800 Dortmund 1  
Tel. 0231/82 65 98, Info gegen DM 10,-  
Schutzgebühr (Anzeigeb. u. Bezahlung)

Witwe 45/168  
d. Typ. elegant, feminin u. angenehm, natürlich, warmherzig, apassioniert, exzellente Köchin u. Gastgeberin. Sie liebt Musik (Klassik bis Modern), interessiert an Wirtschaft, Politik, an-  
derem sportl. aktiv, (Tennis, Ski, Golf) Sucht "Du" mit Format, weltber-  
u. ag. Sind Sie es? Dann rufen Sie  
an 0 61 21/70 17 40  
"WIE" für Partnersuche  
Kaiser-Friedrich-Ring 10, Wiesbaden.

Witwe 45/168  
d. Typ. elegant, feminin u. angenehm, natürlich, warmherzig, apassioniert, exzellente Köchin u. Gastgeberin. Sie liebt Musik (Klassik bis Modern), interessiert an Wirtschaft, Politik, an-  
derem sportl. aktiv, (Tennis, Ski, Golf) Sucht "Du" mit Format, weltber-  
u. ag. Sind Sie es? Dann rufen Sie  
an 0 61 21/70 17 40  
"WIE" für Partnersuche  
Kaiser-Friedrich-Ring 10, Wiesbaden.

Witwe 45/168  
d. Typ. elegant, feminin u. angenehm, natürlich, warmherzig, apassioniert, exzellente Köchin u. Gastgeberin. Sie liebt Musik (Klassik bis Modern), interessiert an Wirtschaft, Politik, an-  
derem sportl. aktiv, (Tennis, Ski, Golf) Sucht "Du" mit Format, weltber-  
u. ag. Sind Sie es? Dann rufen Sie  
an 0 61 21/70 17 40  
"WIE" für Partnersuche  
Kaiser-Friedrich-Ring 10, Wiesbaden.

Witwe 45/168  
d. Typ. elegant, feminin u. angenehm, natürlich, warmherzig, apassioniert, exzellente Köchin u. Gastgeberin. Sie liebt Musik (Klassik bis Modern), interessiert an Wirtschaft, Politik, an-  
derem sportl. aktiv, (Tennis, Ski, Golf) Sucht "Du" mit Format, weltber-  
u. ag. Sind Sie es? Dann rufen Sie  
an 0 61 21/70 17 40  
"WIE" für Partnersuche  
Kaiser-Friedrich-Ring 10, Wiesbaden.

Witwe 45/168  
d. Typ. elegant, feminin u. angenehm, natürlich, warmherzig, apassioniert, exzellente Köchin u. Gastgeberin. Sie liebt Musik (Klassik bis Modern), interessiert an Wirtschaft, Politik, an-  
derem sportl. aktiv, (Tennis, Ski, Golf) Sucht "Du" mit Format, weltber-  
u. ag. Sind Sie es? Dann rufen Sie  
an 0 61 21/70 17 40  
"WIE" für Partnersuche  
Kaiser-Friedrich-Ring 10, Wiesbaden.

Witwe 45/168  
d. Typ. elegant, feminin u. angenehm, natürlich, warmherzig, apassioniert, exzellente Köchin u. Gastgeberin. Sie liebt Musik (Klassik bis Modern), interessiert an Wirtschaft, Politik, an-  
derem sportl. aktiv, (Tennis, Ski, Golf) Sucht "Du" mit Format, weltber-  
u. ag. Sind Sie es? Dann rufen Sie  
an 0 61 21/70 17 40  
"WIE" für Partnersuche  
Kaiser-Friedrich-Ring 10, Wiesbaden.

Witwe 45/168  
d. Typ. elegant, feminin u. angenehm, natürlich, warmherzig, apassioniert, exzellente Köchin u. Gastgeberin. Sie liebt Musik (Klassik bis Modern), interessiert an Wirtschaft, Politik, an-  
derem sportl. aktiv, (Tennis, Ski, Golf) Sucht "Du" mit Format, weltber-  
u. ag. Sind Sie es? Dann rufen Sie  
an 0 61 21/70 17 40  
"WIE" für Partnersuche  
Kaiser-Friedrich-Ring 10, Wiesbaden.

Witwe 45/168  
d. Typ. elegant, feminin u. angenehm, natürlich, warmherzig, apassioniert, exzellente Köchin u. Gastgeberin. Sie liebt Musik (Klassik bis Modern), interessiert an Wirtschaft, Politik, an-  
derem sportl. aktiv, (Tennis, Ski, Golf) Sucht "Du" mit Format, weltber-  
u. ag. Sind Sie es? Dann rufen Sie  
an 0 61 21/70 17 40  
"WIE" für Partnersuche  
Kaiser-Friedrich-Ring 10, Wiesbaden.

Witwe 45/168  
d. Typ. elegant, feminin u. angenehm, natürlich, warmherzig, apassioniert, exzellente Köchin u. Gastgeberin. Sie liebt Musik (Klassik bis Modern), interessiert an Wirtschaft, Politik, an-  
derem sportl. aktiv, (Tennis, Ski, Golf) Sucht "Du" mit Format, weltber-  
u. ag. Sind Sie es? Dann rufen Sie  
an 0 61 21/70 17 40  
"WIE" für Partnersuche  
Kaiser-Friedrich-Ring 10, Wiesbaden.

Witwe 45/168  
d. Typ. elegant, feminin u. angenehm, natürlich, warmherzig, apassioniert, exzellente Köchin u. Gastgeberin. Sie liebt Musik (Klassik bis Modern), interessiert an Wirtschaft, Politik, an-  
derem sportl. aktiv, (Tennis, Ski, Golf) Sucht "Du" mit Format, weltber-  
u. ag. Sind Sie es? Dann rufen Sie  
an 0 61 21/70 17 40  
"WIE" für Partnersuche  
Kaiser-Friedrich-Ring 10, Wiesbaden.

Witwe 45/168  
d. Typ. elegant, feminin u. angenehm, natürlich, warmherzig, apassioniert, exzellente Köchin u. Gastgeberin. Sie liebt Musik (Klassik bis Modern), interessiert an Wirtschaft, Politik, an-  
derem sportl. aktiv, (Tennis, Ski, Golf) Sucht "Du" mit Format, weltber-  
u. ag. Sind Sie es? Dann rufen Sie  
an 0 61 21/70 17 40  
"WIE" für Partnersuche  
Kaiser-Friedrich-Ring 10, Wiesbaden.

Witwe 45/168  
d. Typ. elegant, feminin u. angenehm, natürlich, warmherzig, apassioniert, exzellente Köchin u. Gastgeberin. Sie liebt Musik (Klassik bis Modern), interessiert an Wirtschaft, Politik, an-  
derem sportl. aktiv, (Tennis, Ski, Golf) Sucht "Du" mit Format, weltber-  
u. ag. Sind Sie es? Dann rufen Sie  
an 0 61 21/70 17 40  
"WIE" für Partnersuche  
Kaiser-Friedrich-Ring 10, Wiesbaden.

Witwe 45/168  
d. Typ. elegant, feminin u. angenehm, natürlich, warmherzig, apassioniert, exzellente Köchin u. Gastgeberin. Sie liebt Musik (Klassik bis Modern), interessiert an Wirtschaft, Politik, an-  
derem sportl. aktiv, (Tennis, Ski, Golf) Sucht "Du" mit Format, weltber-  
u. ag. Sind Sie es? Dann rufen Sie  
an 0 61 21/70 17 40  
"WIE" für Partnersuche  
Kaiser-Friedrich-Ring 10, Wiesbaden.

Witwe 45/168  
d. Typ. elegant, feminin u. angenehm, natürlich, warmherzig, apassioniert, exzellente Köchin u. Gastgeberin. Sie liebt Musik (Klassik bis Modern), interessiert an Wirtschaft, Politik, an-  
derem sportl. aktiv, (Tennis, Ski, Golf) Sucht "Du" mit Format, weltber-  
u. ag. Sind Sie es? Dann rufen Sie  
an 0 61 21/70 17 40  
"WIE" für Partnersuche  
Kaiser-Friedrich-Ring 10, Wiesbaden.

Witwe 45/168  
d. Typ. elegant, feminin u. angenehm, natürlich, warmherzig, apassioniert, exzellente Köchin u. Gastgeberin. Sie liebt Musik (Klassik bis Modern), interessiert an Wirtschaft, Politik, an-  
derem sportl. aktiv, (Tennis, Ski, Golf) Sucht "Du" mit Format, weltber-  
u. ag. Sind Sie es? Dann rufen Sie  
an 0 61 21/70 17 40  
"WIE" für Partnersuche  
Kaiser-Friedrich-Ring 10, Wiesbaden.

Witwe 45/168  
d. Typ. elegant, feminin u. angenehm, natürlich, warmherzig, apassioniert, exzellente Köchin u. Gastgeberin. Sie liebt Musik (Klassik bis Modern), interessiert an Wirtschaft, Politik, an-  
derem sportl. aktiv, (Tennis, Ski, Golf) Sucht "Du" mit Format, weltber-  
u. ag. Sind Sie es? Dann rufen Sie  
an 0 61 21/70 17 40  
"WIE" für Partnersuche  
Kaiser-Friedrich-Ring 10, Wiesbaden.

Witwe 45/168  
d. Typ. elegant, feminin u. angenehm, natürlich, warm



## Opposition hält Mediengesetz für verfassungswidrig

dpa, Düsseldorf

Die Opposition im Nordrhein-Westfälischen Landtag hält den Gesetzentwurf der SPD-Landesregierung zur Zulassung von privatem Rundfunk für verfassungswidrig und wird ihn darum nicht mittragen. Das kündigten die Fraktionschefs von CDU und FDP, Bernhard Worms und Achim Rohde, am Freitag an. Ursprünglich sei die Opposition bereit

Anzeige



**Rundfunk: Ja!  
Rotfunk: Nein!**  
Nein danke!

Unser Verein kämpft gegen den Mißbrauch von Mikrofon und Kamera.  
**Wir fordern Information statt Manipulation!**  
Helfen auch Sie mit dem Mißbrauch journalistischer Macht entgegenzuwirken.  
Das Grundgesetz garantiert auch die wahrgenommene Unparteilichkeit des Bürgers!  
**Wir alle zahlen Gebühren - wir erwarten unverfälschte Berichterstattung!**  
Bitte unterstützen Sie uns, den erfolgreich eingeschlagenen Weg fortzusetzen.

Der Verein ist eine Initiative von Journalisten und Medienwissenschaftlern. Er ist unabhängig von allen Parteien und Verbänden.  
Spendenkonto: **BÜRGER FÜR FREIE MEDIEN**  
Konto-Nr.: 12 34 56 78 90 12 34 56 78 90 12 34 56 78 90  
BLZ: 12 34 56 78 90  
IBAN: 12 34 56 78 90 12 34 56 78 90 12 34 56 78 90  
BIC: BFSW33HAN

gewesen, das „Zwei-Säulen-Modell“ zu unterstützen, das eine für die Programmgestaltung zuständige Veranstaltergemeinschaft und eine für die Finanzierung verantwortliche Betriebsgesellschaft vorsieht. Die SPD-Fraktion habe den Gesetzentwurf inzwischen jedoch einseitig „verschärft“. So sei die Betriebsgesellschaft jetzt „zur bloßen Finanzierungsgesellschaft“ verkommen.

Außerdem seien gegen den Rat von Verfassungsexperten auch die Kommunen als mögliche Rundfunkveranstalter nach wie vor in dem Entwurf vorgesehen. Nach Ansicht von Worms ist der SPD-Gesetzentwurf „geprägt von einem tiefen Mißtrauen gegen private Veranstalter“.

## Hat Frankreich Geiseln in Libanon freigekauft?

Fragen an Chiracs Anti-Terrorismus-Politik

PETER RUGE, Paris

Nach den Studenten-Krawallen ist nun das Verhalten des Regierungschefs gegenüber arabischen Terroristen das Tagesgespräch in Paris. Die linksgerichtete Zeitung „Libération“ will erfahren haben, für die Befreiung der französischen Geiseln, Philippe Rochot und Georges Hansen, in Libanon habe die 5. Republik nicht nur politische Zugeständnisse gemacht, es seien angeblich auch 15 Millionen Franc gezahlt worden. Eingeschaltet waren libanesischen Geschäftsleute, Waffenhändler und Politiker aus Iran und Syrien.

Damit wäre die Reputation von Jacques Chirac erneut in Zweifel gezogen. Bislang hatte das Hotel Matignon immer wieder versichert, der einzige Preis für die Freilassung von insgesamt zehn Geiseln sei die „Normalisierung“ der Beziehungen zu Iran gewesen. Dafür habe Paris drei Geiseln vollzogen: Der iranische Oppositionelle Radjavi wurde am 7. Juli zum Verlassen Frankreichs gedrängt, der iranische Vize-Premier Moayeri an der Seine empfangen, aus Schah-Geldern eine erste Rate von 330 Millionen Dollar an Teheran zurückgezahlt.

### Eine Freilassung wie im Krimi

Die Affäre, die die „Libération“ aufdeckt, liest sich wie ein Kriminalroman. Drei Wochen nach seiner Minimierung zum Premier, reiste Jacques Chirac am 12. April an die Elfenbeinküste. Ganz unauffällig steigen auf der Rückfahrt zum Flughafen in Abidjan zwei Libanesen in den Wagen des französischen Regierungschefs: Nagib Zaher, Präsident der libanesischen Kolonie und Abraham Baroud, ein schiitischer Geschäftsmann. Sie geben sich als Unterhändler der Geiselnahme in Libanon zu erkennen.

Vier Tage später erhält das Hotel Matignon in Paris aus Beirut Briefe von vier der verschleppten Franzosen: Die Bestätigung also, daß die TV-Journalisten von Antoine 2 Rochot, Hansen, Cornes und Normandin noch am Leben sind. Schon dieses erste Lebenszeichen ist nicht kostenlos: Die Forderung von 500 000

Franc wird vom Bürochef Chiracs, Michel Roussin, akzeptiert.

Es beginnen die „wirklichen“ Verhandlungen. Roussin ist der Sendbote Chiracs, mehrfach unter falschem Namen. Frankreich muß sehr schnell erkennen, daß es für die Befreiung der Geiseln in Libanon nicht ausreicht, Iran zufriedenzustellen - da ist Syrien, das praktisch das Territorium kontrolliert, da sind die Geiselnnehmer selbst, die jeweils für die eine oder andere Seite arbeiten.

### Paris kommt jetzt Syrien entgegen

Nachdem die „Normalisierung“ mit Iran in Gang kommt, ist Paris im Falle Syrien zu einem anderen Entgegenkommen bereit. Es unterstützt den „Dreierpakt“, der am 28. 12. 85 in Damaskus über den Status-quo in Libanon vereinbart wurde. Diese Haltung Frankreichs kommt Monate später zum Tragen: Als die syrische Verflechtung mit den Londoner Terroristen offenbar wird, entzieht sich Paris den Sanktionen weitgehend. Gewissermaßen wird zur Belohnung erhalten zwei andere französische Geiseln ihre Freiheit - Camille Sonntag und Marcel Condari am 12. November.

Doch welcher Preis war jeweils an die arabischen Terrorgruppen zu entrichten? Bei der Befreiung von Philippe Rochot und Georges Hansen am 20. Juni treten die Waffenhändler auf die Spielplätze: Nicolas Assi, anständig in Paris und Al Kassar, der Bruder des syrischen Staatschefs Assad, der im spanischen Marbella seinen Wohnsitz hat.

Sie transferieren die von Paris auf ein Schweizer Konto eingezahlten 15 Millionen Franc in den Nahen Osten - Zug um Zug gegen die Geiseln. Rochot und Hansen werden in den Ostteil Beiruts geschickt, dann nach Zypern, zurück in den Südteil von Beirut, dort von Syrien übernommen, nach Damaskus transportiert. Im Büro des syrischen Außenministers findet die Übergabe statt. Von da an deckt sich die offizielle Version des Matignon mit der Darstellung der „Libération“: Chiracs Bürochef, Michel Roussin, sei darauf in den Nahen Osten gefahren, um die Geiseln „entgegenzunehmen“.

## FDP uneinig über Antwort an Strauß

D. G. Bonn

In der FDP-Führung ist wenige Wochen vor der Bundestagswahl eine ernste Krise ausgebrochen. Nach den ungewöhnlich heftigen Angriffen des CSU-Vorsitzenden Franz Josef Strauß auf die Freien Demokraten im Zusammenhang mit der gescheiterten Kronzeugenregelung wird von FDP-Spitzenpolitikern ernsthaft die Frage diskutiert, wie unter diesen Umständen den Wählern eine Fortsetzung der Koalition mit der Union nach dem 25. Januar noch zu vermitteln ist.

Uneinig ist die Parteispitze darin, wie auf die bisher schärfsten Angriffe von Strauß reagiert werden soll. Einflußreiche Kreise fordern, auf diesen ungewöhnlich groben Klotz aus München einen noch größeren Keil zu setzen. Andere Spitzenpolitiker warnen entschieden vor dieser Konfliktstrategie und befürchten, sie könnte der FDP am 25. Januar nur schaden. Im letzten Koalitionsgespräch vor Weihnachten, zu dem der Kanzler und CDU-Chef Helmut Kohl für Mittwoch eingeladen hat, wird die von Parteivorsitzenden Martin Bangemann angeführte FDP-Delegation aus ihrer tiefen Verärgerung kein Hehl machen. Auch sollen die Gefahren offen angesprochen werden, die sich daraus für den Fortbestand der Regierungskoalition ergeben.

Unklarheit herrscht im FDP-Präsidium noch über die Motivation von Strauß. In seiner Regierungserklärung vor dem Münchener Landtag hatte der Ministerpräsident unter anderem gesagt: „Ich bedaure, daß die Kronzeugen-Regelung an der FDP gescheitert ist. Damit ist die Chance, in die Mordserie einzudringen, verfallen. Die dafür verantwortlichen Politiker müssen damit auch ihre Mitverantwortung für zukünftige Verbrechen anerkennen.“

Nach einer ersten Welle der Empörung wird nun im Thomas-Döhler-Haus über die Strategie von Strauß diskutiert. FDP-Generalsekretär Helmut Haussmann sagte: „Die alte Unberechenbarkeit von Strauß ist jetzt wieder zum Vorschein gekommen.“

Enttäuscht zeigte sich Haussmann über die Reaktion der CDU. „Nach diesem schweren Geschütz von Strauß ist zumindest CDU-Generalsekretär Geißler gefordert, wenn nicht gar der Parteivorsitzende Helmut Kohl, um sich schützend vor den FDP-Koalitionspartner zu stellen.“

## NATO-Außenminister erinnern den Kreml an die Kurzstreckenraketen

Shultz: USA hält an Außen- und Sicherheitspolitik fest / Bestätigung des Berlin-Status

BERNT CONRAD, Brüssel

Die Außenminister des Atlantischen Bündnisses haben am Freitag in Brüssel die Sowjetunion aufgefordert, in Genf eine 50prozentige Reduzierung der strategischen Offensivwaffen und eine europäische Null-Lösung bei den Mittelstreckenraketen ohne SDI-Junktim zu akzeptieren. Darüber hinaus appellierten die NATO-Minister an die Kreml-Führung, sich auch zu Verhandlungen über eine Verminderung der Kurzstreckenraketen bereit zu erklären. Gleichzeitig bekräftigten die Minister die uneingeschränkte Gültigkeit der Bündnisstrategie der Abschreckung auf der Grundlage einer ausreichenden konventionellen und nuklearen Verteidigung.

### Reibungsloser Ablauf

Bundesaußenminister Genscher erklärte seine „große Befriedigung“ über das Ergebnis des Treffens und sprach von einer der erfolgreichsten NATO-Tagungen. Zu diesem Ablauf der Beratungen hatte wesentlich beigetragen, daß US-Außenminister Shultz gleich zu Beginn die Alliierten mit der Versicherung beruhigt hatte, die amerikanische Regierung werde ihre Außen- und Sicherheitspolitik unbeeinträchtigt von den derzeitigen Washingtoner Turbulenzen fortsetzen.

### Genscher fliegt nach Sofia

AP, Bonn

Bundesaußenminister Hans-Dietrich Genscher fliegt am Montagmorgen nach Sofia und wird bis Dienstag mit Staats- und Parteichef Todor Schiwkow, Ministerpräsident Georgi Atanasow sowie Außenminister Petar Mladenow aktuelle politische Fragen erörtern.

Dabei wird der Bundesaußenminister in Sofia die Beschlüsse der Brüsseler NATO-Konferenz erläutern und gleichzeitig für Fortschritte bei der Abrüstung eintreten. Da der bulgarischen Führung sehr gute Beziehungen zu Moskau nachgesagt werden, dürfte Genscher deshalb besonders hervorheben, daß im Interesse der Ost-West-Beziehungen an den Stand der deutsch-sowjetischen Beziehungen vom Sommer angeknüpft werden sollte.

Präsident Reagan sei entschlossen, alle Fakten der Iran-Waffenlieferung an die Öffentlichkeit zu bringen. Dies förderte die Bereitschaft der europäischen Partner, in der Fortsetzung der Abrüstungs- und Sicherheitspolitik nach dem Reagan/Gorbatschow-Gipfel von Reykjavik an die Seite der Amerikaner zu treten.

Im Brüsseler Abschlusskommunique heißt es ausdrücklich, hochrangige Begegnungen, wie jene in Island, stellen „wichtige Meilensteine in den Ost-West-Beziehungen“ dar. Die NATO-Partner unterstützen die USA in ihrem Streben nach „gleichgewichtigen, ausgewogenen und wirksam nachprüfbar Rüstungskontrollvereinbarungen in der Sowjetunion“. Sie bejahen vor allem die „uneingeschränkte Entschlossenheit Washingtons, in Genf vorrangig detaillierte Abkommen über eine 50prozentige Reduzierung der strategischen, weitreichenden Atomwaffen und eine Verminderung der Mittelstreckenraketen (INF) zu erreichen“.

Die Sowjets wurden aufgefordert, die Verhandlungen über die Mittelstreckenraketen „nicht zur Geisel für andere Vereinbarungen“ (gemeint war SDI) zu machen. Zustimmung zu der in Reykjavik in Aussicht genommenen Null-Lösung für Mittelstreck-

kenraketen in Europa bekundeten „die betroffenen Verbündeten“, heißt es in dem Kommunique. Damit waren die Unterzeichner des NATO-Doppelbeschlusses von 1979 - also nicht die Franzosen, die schon früher Bedenken gegen eine Null-Lösung geäußert hatten, sich aber in Brüssel zurückhielten - gemeint. Die „betroffenen Verbündeten“ stellten gleichzeitig fest, „daß ein INF-Abkommen des bestehenden Ungleichgewichtes bei amerikanischen und sowjetischen INF kürzerer Reichweite nicht außer acht lassen darf und eine Verpflichtung, über diese Raketen weiterzuverhandeln, enthalten muß“. Diese Formulierung entsprach exakt einem Beschluß der Bundesregierung.

### Grundlegende Bedeutung

Die NATO-Außenminister bekräftigten ferner: „Die Aufrechterhaltung einer ruhigen Lage in und um Berlin einschließlich des unbehinderten Zugangs und der Erhaltung des Status der Stadt und ihrer inneren Sicherheit ist weiterhin von grundlegender Bedeutung für die West-Ost-Beziehungen. Das 750jährige Jubiläum Berlins wird Gelegenheit bieten, die gegenwärtige und geschichtliche Bedeutung der Stadt herauszustellen.“

### Raumfahrtindustrie an der Spitze

HH, Bonn

Die deutsche Raumfahrtindustrie ist durch staatliche Förderprogramme so gestärkt worden, daß sie heute bei vielen wichtigen Raumfahrttechnologien und -komponenten weltweit eine Spitzenstellung innehat. Nach einer Untersuchung des Forschungsinstituts BMFT ist sie in der Lage, komplette Satellitensysteme und Bodenstationen aus eigener Kraft zu entwickeln und zu bauen.

Nach der Untersuchung wird das BMFT seine Ausgaben für Weltraumforschung von derzeit (1988) 960 Millionen auf 1,6 Milliarden Mark 1991 erhöhen. Rechnet man die Ausgaben des Post- und Verkehrsministeriums sowie der Länder hinzu, ergeben sich für 1986 bereits mehr als 1,8 Milliarden Mark.

### Nach 25. Januar Gespräch mit „DDR“

hrk, Berlin

Als erste neue innersächsische Runde nach den Bundestagswahlen sollen am 24. Februar Gespräche zwischen Bonn und Ost-Berlin über die Rückführung im Kriege verlagter Archive und Bestände beginnen. Dabei verlangt die Bundesrepublik Deutschland insgesamt mehr von der „DDR“, als Ost-Berlin für verschiedene Städte in Mitteldeutschland reklamiert.

In Westen besteht vor allem Interesse daran, bestimmte Sammlungen der Hansestädte Hamburg, Lübeck und Bremen sowie aus Mainz wieder an ihre ursprünglichen Orte bringen zu lassen. Nach dem Kulturbomben und seinen entsprechenden Protokollklärungen sieht man hierfür Chancen.

## „Große Koalition“ beim Sondermüll?

Niedersachsen-SPD signalisiert der Landesregierung Entgegenkommen / Verwirrung im Hessen

MICHAEL JACH, Hannover

Im niedersächsischen Landtag mehren sich Anzeichen für gemeinsame Bemühungen der CDU/FDP-Koalition und der SPD-Opposition um ein weiterentwickeltes Konzept zur Sondermüll-Entsorgung des Landes. SPD-Fraktionschef Gerhard Schröder hat ein entsprechendes Kooperationsangebot mit warnenden Hinweisen auf die einzige Mehrheitstimme der Koalition verbunden. Das niedersächsische Umweltministerium bleibt sichtlich auf Distanz.

### Experten-Anhörung

Mit Bedacht war Schröder am Donnerstag dem von Umweltminister Werner Remmers (CDU) vermittelten Eindruck entgegengetreten, eine von der SPD beantragte parlamentarische Enquete-Kommission „Zukünftige Sondermüll-Politik“ solle taktische Vorwände liefern, um dringliche Entscheidungen der Landesregierung über neue Standorte für Deponien oder Verbrennungsanlagen zu verzögern.

Daraufhin ließ, offensichtlich abgestimmt mit der CDU, der FDP-Fraktionsvorsitzende Martin Hildebrandt Bereitschaft zu entsprechender Zusammenarbeit erkennen. Eine von der Koalition ohnedies verabredete Experten-Anhörung - weniger aufwendig als eine auch von den Grünen verlangte mehrjährige Enquete-Arbeit und bisher gegen diese ausgespielt - könnte nach Hildebrandts Vorstellung am Anfang stehen.

Schröder zeigte sich gestern befriedigt über die „Bewegungen“ der Koalition. In einer Landtags-Enquete kämen SPD und Grüne mit Fachleuten ihrer Wahl zum Zuge.

Nur unter dieser Voraussetzung, streicht Schröder heraus, könne die Koalition Unterstützung bei der Durchsetzung von Entsorgungstandorten im Land erwarten. Mit ihrer bauchdicken Landtagsmehrheit allein werde sie dazu kaum in der Lage sein. Das Lockargument hat seinen taktischen Eindruck offenbar nicht verfehlt.

Als Arbeitsziel gibt die SPD die Versammlung möglichst breiten Sachverständigen, somit „verantwortliche Entscheidungsgrundlagen“ an. Auf Fragen der WELT verheißt Schröder indessen nicht, daß er sich als Ergebnis eine wissenschaftliche Abgabe an „obertägige Sondermüll-Endlagerung“ wünsche. Die entsprechende Standortsuche ist getreu dem

„Florianprinzip“ weitaus konfliktträchtiger als bei Bergwerksdeponien oder Verbrennungsöfen. „Das Recht, die Regierung zu kritisieren“, behält Schröder sich ausdrücklich vor - womit Umweltminister Remmers seine Befürchtung bestärkt sieht, am Ende werde es mit der SPD-Unterstützung doch nicht weit her sein und auch insofern bei einer Enquete „nichts Neues herauskommen“.

### Pokerspiel um Tongruben

Kurzfristige Verwirrung im taktischen Wechselspiel stiftete die dpa-Meldung, der derzeitige private Betreiber der niedersächsischen Deponie Hoheneggelsen habe mit Hessen einen Einlagerungsvertrag für 90 000 Kubikmeter Sondermüll im Jahr 1997 „abgeschlossen“, während die Firma mit Niedersachsen um einen überhöhten Kaufpreis für die Tongruben pokert. Das Umweltministerium und die Grünen in Hannover schwören jedoch, Hessens Umweltminister Joseph Fischer (Die Grünen), in der eigenen Entsorgungsmot auf das Nachbarland angewiesen, habe jenes „Angebot“ wohlweislich zurückgewiesen.

## Wenn die SED von Rückkehr spricht

BERND HUMMEL, Eschwege

Mit einer weiteren Propaganda-Kampagne hat die „DDR“ auf die wachsende Zahl von Ausreisesträngen ihrer Bewohner reagiert. Die SED-Funktionärszeitschrift „Was + Wie“ behauptet in ihrer jüngsten Ausgabe, die Bereitschaft der in die Bundesrepublik Deutschland Umgesiedelten zur Rückkehr sei auf geradezu dramatische Weise gewachsen.

Beim Innerdeutschen Ministerium in Bonn reagierte man gestern mit Gelassenheit auf diese Veröffentlichung. Richtig sei, hieß es, daß seit 1964 mehr als 52 000 ehemalige „DDR“-Bewohner, aber auch Westdeutsche, in die „DDR“ gegangen seien.

Ein gravierender Anstieg rückkehrwilliger Umsiedler aus der „DDR“ sei jedoch nicht zu verzeichnen. In den vergangenen drei Jahren seien jeweils zwischen 1300 und 1900 Personen registriert worden, die aus „völlig unterschiedlichen Gründen“ ihren Wohnsitz in die „DDR“ verlegt haben.

Das SED-Blatt „Was + Wie“ ver sucht nach dem Muster des „Neuen Deutschland“ - die Zeitung hatte im März vergangenen Jahres fälschlich

behauptet, 20 000 ehemalige „DDR“-Bewohner wollten wieder zurück - die Lebensbedingungen in der Bundesrepublik negativ zu belegen. Es nennt Namen von Umsiedlern, die sich angeblich über Arbeitslosigkeit, Isolierung, Diskriminierung und Kriminalität beklagen. Der Ausweg aus einer solchen Situation wird auch gleich genannt: „Anträge auf Rückkehr werden grundsätzlich geprüft, und wenn sicher ist, daß der Betreffende einen wertvollen Beitrag zur Stärkung der „DDR“ leistet, wird dieser Antrag auch genehmigt.“

Mit diesem Rückkehr-Angebot rückt die „DDR“ deutlich von ihrer noch im Vorjahr formulierten Haltung ab. Im Frühjahr 1985 hieß es noch im „ND“: „Die DDR ist kein Wertesaal, in dem man kommen und gehen kann wie man will.“ Heute stellt das SED-Funktionärsblatt Rückkehrwilligen in Aussicht, daß „70 Prozent der Rückkehrsuchenden innerhalb von zwölf Monaten bearbeitet und entschieden werden“.

In dem jetzt gezeichneten Negativ-Bild der Bundesrepublik Deutschland sieht das Innerdeutsche Ministerium Parallelen zu der Propaganda-Aktion des vergangenen Jahres: „Das gab's schon einmal.“ In Bonn kommt man aufgrund einer Analyse von Briefen Rückkehrer zu einer anderen Bewertung: Aus Gründen der Eheschließung siedelte der größte Personenkreis in die „DDR“ um, gefolgt von der Gruppe der Rentner und dem Personenkreis derer, deren Ehe im Westen zerbrach. Erst auf Platz vier rangieren Arbeitslosigkeit und Berufsprobleme.

### „Ein gutes Leben“

Eine von „Was + Wie“ zitierte Familie aus Dresden, die heute in Bremen lebt, fühlt sich von den SED-Schreibern verleumdet: „Wir sollen nicht zurück, lieber hier von Arbeitslosenhilfe leben.“ Das braucht die Familie Süßlich jedoch nicht, das Ehepaar hat ebenso Arbeit wie der 24jährige Sohn, und „wir haben ein Auto, eine schöne Wohnung und ein gutes Auskommen.“ 1984 war die Familie aus der „DDR“ ausgesiedelt und hat jetzt „ein gutes Leben.“ Kein Gedanke an Rückkehr, „das Ziel ist frei erfinden, Lug und Trug.“

In Bonn rechnet man ungeachtet dieser Kampagne mit einem Anstieg der von der „DDR“ bewilligten Ausreisestränge. Bis Ende vergangenen Monats wurden 18 761 Umsiedler registriert, am Jahresende - hoffentlich - werde die Zahl derer, die legal die „DDR“ verlassen dürfen, 20 000 überschreiten.

**DIE WELT**  
TÄGLICHE ZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

**Abonnenten-Service**

## Meckis frühe Abenteuer in 8 Bänden

Preis aller 8 Mecki-Abenteuerbücher für WELT-Abonnenten:  
DM 89,- (inkl. Mehrwertsteuer und Versandkosten).



Erinnern Sie sich noch an Meckis erste tolle Abenteuer in der HÖRZU? Oder an seine märchenhaften Reiseberichte? Wollen Sie sie noch einmal miterleben? Jetzt sind sie wieder da. Als farbenprächige, entzückend illustrierte Bücher. Kartonierte, im Format 28 x 20,5 cm. Acht der schönsten Mecki-Abenteuer haben wir für Sie reserviert. Als Geschenk für Kinder oder Enkel. Oder zur eigenen Erinnerung an eine lebenswerte Figur früherer Jahre.

An: DIE WELT, Leser-Service, Postfach 100864, 4300 Essen 1

### Bestellschein für WELT-Abonnenten

Bitte liefern Sie mir

#### Meckis Abenteuer in 8 Bänden

zum Preis von DM 89,- (inkl. Mehrwertsteuer und Versandkosten).

Ich bezahle den Betrag wie mein WELT-Abonnement:

- ☐ nach Rechnungstellung  
☐ durch Abbuchung

Vorname/Name

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Vorw./Telef.

Kunden-Nr.

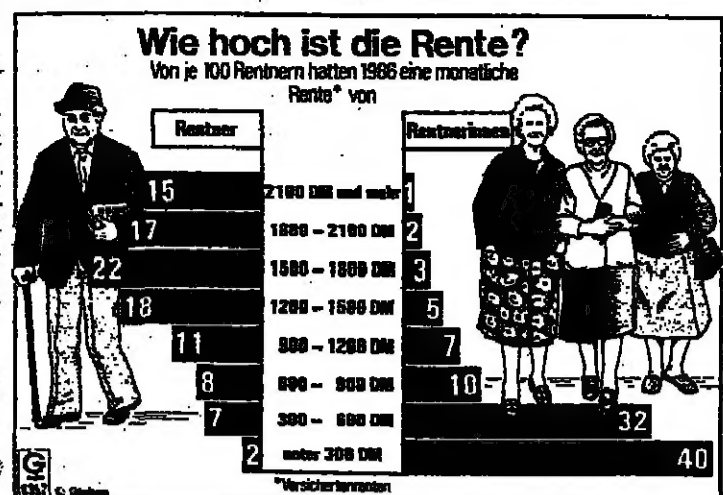
Datum

Unterschrift

**Abonnenten-Service**

**DIE WELT**  
TÄGLICHE ZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND





Wer lange gearbeitet und gut verdient hat, erhält auch eine hohe Rente. Das ist der Grund dafür, daß die Renten der Frauen meist erheblich niedriger sind als die der Männer. 40 Prozent der Frauen bekommen weniger als 300 Mark. Allerdings sind viele von ihnen nicht auf diese Minirente angewiesen, da sie entweder verheiratet sind oder noch eine Witwenrente beziehen.

## FÜR DEN ANLEGER

**Vorans-Privatisierung:** Zu 20 Prozent außerhalb der Börse erfolgt die auf Saint-Gobain folgende Privatisierung der französischen Finanzgruppe Paribas, um das Aktienkapital zu stabilisieren. Die Finanzministerin in Paris mit. Die Angebote der Interessenten müssen zwischen 1 und 4 Prozent des Kapitals liegen und dem Ministerium in einem Monat vorliegen. Zu dem erst danach festgesetzten Übernahmepreis sind 2,5 Prozent zu bezahlen.

**WELT-Aktien-Indizes:** Gesamt: 278,40 (280,43); Chemie: 167,06 (167,57); Elektro: 358,66 (361,44); Auto: 771,20 (748,50); Maschinenbau: 141,92 (144,06); Versorgung: 168,92 (169,11); Banken: 405,86 (408,44); Warenhäuser: 178,43 (183,40); Bauwirtschaft: 529,22 (529,78); Konsumgüter: 183,40 (184,55); Versicherung: 1360,94 (1367,68); Stahl: 139,22 (142,44).

**Kursgewinner:** DM + %  
Arbed S.A. 90,00 9,76  
Harpener 375,00 7,30  
Colgate 89,00 5,95  
IKK 263,00 3,95  
Stumpf 130,00 3,92

**Kursverlierer:** DM - %  
Massa AG Vz. 480,00 8,57  
Didier 210,00 6,07  
Warner 45,00 5,96  
Lone Star Ind. 66,50 5,00  
Ford Motor 112,50 4,50

**Nachbörsen:** Leichter

**Börsenrekord:** Die Pariser Börse ist in Hochform. Ihr Tendenzindex liegt inzwischen um 64 Prozent höher als Ende 1985. Auch der Generalindex der Maklerkammer CAC (Ende 1981 = 100) hat jetzt mit 413,40 Punkten einen neuen Rekord erreicht.

**Greiffenberger:** Fünf Mill. DM Stammaktien bietet ein Bankkonsortium zur Zeichnung an. (S. 11)

### Europäische Spotpreise für Mineralölprodukte (fob ARA/Dollar/t)

Produkt	11. 12. 86	10. 12. 86	1. 7. 86	1. 8. 86	1973
Superbenzin					
0,15 g Bleigehalt	139,00	140,00	165,00	266,00	97,00
Heizöl (schwer 3,5 % S)	71,50	70,50	51,00	139,00	29,00
Gasöl (Heizöl/Diesel)					
0,3 % S	117,50	115,50	121,50	226,00	84,00

## UNTERNEHMEN & BRANCHEN

**Thyssen:** Trotz eines Umsatzrückgangs beschloß die größte deutsche Stahlproduzent das Geschäftsjahr 1986/87 mit „gutem Erfolg“. Die Aktionäre sollen wieder fünf Mark Dividende erhalten.

**GM:** Weitere 3200 Mitarbeiter entläßt der Auto-Konzern. Gleichzeitig wurde das Lkw-Joint-venture mit Volvo abgesagt.

**DG-Bank:** Einen „recht guten“ Jahresabschluß hofft der Vor-

## MÄRKTE & POLITIK

**Öffnungseiser:** Die Selbstbedienungswarenhäuser haben sich dafür ausgesprochen, die Einzelhandelspreise am Donnerstag bis 21.00 Uhr offen zuhalten, lehnten aber einen Wegfall des langen Samstags ab.

**Schrumpfung:** Mit einem weiteren Absinken der Stahlproduk-

## NAMEN

**Krupp:** Eberhard Reusch (61), Personal- und Verwaltungschef, tritt zum Jahresende in den Ruhestand. Jürgen Rossberg (47), Stellvertreter des Vorstandsmittels, übernimmt das Ressort Verwaltung. Gerhard Neipp übernimmt zusätzlich die Aufgaben des Arbeitsdirektors.

**Bayer:** Der Aufsichtsrat hat Dr. Hermann Wunderlich zum neuen Vorstandsmitglied berufen. Mit

**WER SAGT'S DENN?**  
Wir können ganz gut ohne Ideologie leben, nicht aber ohne Leistung.  
Paul Schnitzer, Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks

## Riesenhuber: Die Eureka-Initiative zeigt eine beachtliche Dynamik

Weitere elf deutsche Beteiligungen geplant - Am Mittwoch beginnt die vierte Konferenz

HEINZ HECKE, Bonn. Die im Juli 1985 gestartete Eureka-Initiative mit inzwischen 19 Partnerstaaten zeigt nach Auffassung von Forschungsminister Riesenhuber „beachtliche Dynamik“. Unmittelbar vor der 4. Eureka-Konferenz der Forschungs-, Industrie- und Außenminister am Mittwoch in Stockholm erklärte er jetzt in Bonn, die Forschungszusammenarbeit umfasse bereits 72 Kooperationsprojekte und solle bei dem Treffen um 40 bis 50 neue Vorhaben erweitert werden. Zu den 20 Projekten mit deutscher Beteiligung kämen weitere elf hinzu.

Nach Frankreich, der Bundesrepublik und Großbritannien werde mit Schweden erstmals ein EFTA-Staat die Konferenz ausrichten. Das unterstreiche die „einzigartige Klammerfunktion“, die Eureka für die Verbindung der marktwirtschaftlich orientierten Länder in Europa einnehme. Der geographische Rahmen umfasse ganz Westeuropa. Mit der Aufnahme der Türkei und Islands sei zwar die Liste der Eureka-Partner abgeschlossen; doch seien Partner von außen - auch aus Osteuropa - „willkommen“.

Laut Riesenhubers Zwischenbilanz weisen die 110 bis 120 Eureka-Projekte insgesamt ein Volumen von rund 8 Milliarden Mark aus privaten Mitteln und öffentlicher Förderung auf; allein die 31 Projekte mit deutscher Beteiligung rund 2,2 Milliarden. 23 der 31 Projekte werden von 1986 bis 1993 mit 518 Millionen Mark aus seinem Etat unterstützt. Vor Journalisten verdeutlichte er seine Absicht, den staatlichen Anteil soweit wie möglich herunterzufahren.

Als Indiz hierfür nannte er, daß der Anteil seines Ministeriums an den Industrieprojekten in der Startphase noch 57 Prozent betragen habe, dagegen nur noch 43 Prozent bei den Industrieprojekten, über die in Stockholm entschieden werde. Vier Vorhaben würden ausschließlich von der Industrie finanziert. Riesenhuber begrüßte auch das verstärkte Engagement der Bundesländer (Baden-Würt-

temberg und Nordrhein-Westfalen). Dies könne den Bund entlasten. Schließlich zeigten neuerdings Privatbanken stärkeres Interesse bei marktnahen Projekten.

Riesenhuber zeigte „keine Berührungängste“, wenn auch militärische Nutzung der Forschungsergebnisse möglich sei. Jedoch: „Wir fördern ausschließlich Projekte, die sich aus dem zivilen Nutzen rechtfertigen.“ Das sei in den USA oft umgekehrt. Auch habe Bonn keine so hoch finanzierte staatliche Verteidigungsforschung wie Washington. Dort würden zum Teil Großunternehmen zu 50 Prozent aus Staatsaufträgen finanziert.

Auf einem Eureka-Symposium des Deutschen Industrie- und Handelskloßes forderte jetzt dessen Präsident Wolf von Amerongen, Eureka dürfe keine neuen Beihilfe-Tatbestände schaffen. Der Erfolg stehe und falle damit, daß private, marktwirtschaftliche Finanzierung dominiere.

## Warten auf Weihnachten Der Börse fehlen Impulse

Setzt sich der WELT-Aktienindex bei 280 Punkten fest?

HANNO WIEDENHAUS, Bonn. Ohne große Überraschungen endet die Börsenwoche. Diesmal aber pendelte der WELT-Aktienindex ganz eng um die 280er-Marke. Die drastischen Schwankungen, welche die Marktentwicklung der Vorwochen charakterisierten, fielen gänzlich aus. Die Umsatztätigkeit ließ stark nach: Wertet das Parkett auf Weihnachten oder haben sich die Anleger bereits vom Börsenjahr 1986 verabschiedet?

Es trifft wohl beides zu. Einige prominente Adressen dürften ihre Bücher bereits geschlossen und die Wertpapierbestände abgerundet haben. Innerhalb: Nur noch neun Börsenversammlungen bis Ultimo. Andererseits ist traditionell für die letzten Wochen des Jahres mit steigender Liquidität aus Zins- und Tilgungszahlungen zu rechnen. Das freierwerdende Geld und auch die „baren“ Weihnachtsgeschenke suchen dann eine Wiederveranlagung. Und der Anleihemarkt dürfte da wegen der zur Zeit nur wenig attraktiven Renditen wohl nur eine Notlösung sein.

Dies könnte sich allerdings dann ändern, wenn die Notenbank auf ihrer nächsten Sitzung am 18. Dezember bei der Festlegung des Geldmengenziels für 1987 einen restriktiven Kurs erkennen läßt. In der Folge steigen die Zinsen und die Aktienkurse fallen. Die von vielen Börsenexperten angekündigte Jahresend-Rallye könnte daher auch nach hinten losgehen.

Vor diesem Hintergrund darf es nicht verwundern, daß im Wochenverlauf auch der wieder stabile Dollar (gestern: 2,0232 DM) nicht den nötigen Schub für einen Aktien-Höhenflug liefern konnte. Es ist zwar richtig, daß ein stärkerer Dollar ceteris paribus deutschen Unternehmen Wettbewerbsverbesserungen im Export bringt, wodurch tendenziell Kurserwartungen ausgelöst werden. Zu bedenken aber ist, daß - sollte der Dollartrend anhalten - die ausländischen Börseninteressenten ihre Hoffnungen auf Währungsgewinne, die sie bei sinkendem Dollar zusätzlich zu Aktienkursgewinnen einstreichen, begraben müssen.

Aus monetärer Sicht also keine Impulse. Ebenso wenig reizvoll wirken in dieser Börsenwoche die jüngsten Zahlen der Auftragseingangsstatistik. Danach scheint es abwärts zu gehen. So blieb den Börsianern nur noch bei einzelnen Unternehmen Spiel für Hausse-Phantasie. Und hier zeigten sich dann auch einige Sonderbewegungen: VW beispielsweise mit überraschend gutem Lagebericht oder Siemens mit positiver Ertragsprognose. Und auch bei der Thyssen-Aktie scheint es nach dem gestrigen, positiven Bericht Kurspotential nach oben zu geben.

Insgesamt aber eine Börsenwoche ohne große Höhepunkte.

## AUF EIN WORT



„Frauen verfügen stärker über die Fähigkeit, Geschäftspartner und Mitarbeiter als Menschen anzusprechen und zu leiten und kooperativ mit anderen Entscheidungen zu fällen als Männer.“

Dr. Anne-Rose Ider-Schade, Vorsitzende der Vereinigung von Unternehmerinnen (VfW), Köln.  
FOTO: POLY-RESS

## Rosige Zukunft für die Auserlesenen

hg. Bonn. „Handel und Gastgewerbe sind Wirtschaftszweige mit Zukunft.“ Dieses Fazit zieht der Deutsche Industrie- und Handelskloß (DIHT) aus den Ergebnissen der jüngsten Handel- und Gaststättenzählung, die das Statistische Bundesamt jetzt vorgelegt hat. Zwar habe sich die Umsatzkonzentration im Handel fortgesetzt, heißt es, „aber die Nahversorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs ist nicht schlechter geworden“.

Im Lebensmitteleinzelhandel gab es zwischen 1978 und 1984 einen „bedeutenden“ Abschnürprozeß, den der Deutsche Industrie- und Handelskloß als „Auslese“ interpretiert: Der Schwerpunkt des Rückgangs lag eindeutig bei Unternehmen mit einem Jahresumsatz bis zu 500 000 DM; das sei eine Größenordnung, die ein Vollsortiment, wie es der Verbraucher heute erwarte, nicht bieten könne „und die bei einem steuerlichen Betriebsergebnis von 1,4 Prozent kein ausreichendes Einkommen für den Kaufmann bringe“.

In fast allen anderen Bereichen des Einzelhandels ist die Zahl der Unternehmen indessen gestiegen; am stärksten im Handel mit Kraftfahrzeugen, wo die Statistiker zwischen 1978 und 1984 einen Zuwachs von 22,8 Prozent registrierten.

Die Zahlen bestätigen die Vermutung, daß die Umsatzkonzentration im Einzelhandel - und hier besonders im Lebensmitteleinzelhandel - vorwiegend in den Reihen der Umsatzmiliardäre stattgefunden hat: Deren Marktanteile sind gestiegen. Noch stärker ausgeprägt ist diese Entwicklung im Großhandel. Darin stecken, so der DIHT, „enorme Rationalisierungseffekte“. Der Nahrungsmittelleinzelhandel konnte mit 16 Prozent weniger Unternehmen und elf Prozent weniger Arbeitsstätten zwischen 1978 und 1984 ein nominales Umsatzplus von 38 Prozent erreichen; der Großhandel brachte es mit 17 Prozent weniger Arbeitsstätten auf einen Zu-

## Gespräche im Dreieck

Ha (Brüssel) - Wunder kann niemand erwarten, wenn sich hochrangige Delegationen aus den USA und Japan einmal im Jahr nach Brüssel begeben und eine Bilanz der Beziehungen zur EG ziehen. Trotzdem steht außer Frage, daß diese Konsultationen sinnvoll und wichtig sind. Altzu leicht nämlich drohen sich die Experten im Dickicht handelspolitischer Streitfragen zu verheddern und den Blick fürs Ganze zu verlieren. Da ist es schon nützlich, wenn gelegentlich der große Bogen gespannt und die gemeinsame Verantwortung für den Weltmarkt betont wird.

Im Dreiecks-Verhältnis USA-EG-Japan funktionieren die amerikanischen und die ame-

rikanisch-japanischen Beziehungen traditionell besser als die europäischen-japanischen. Für die Japaner ist der Außenhandel mit Nordamerika dreimal so wichtig wie der mit der EG. Umso erfreulicher ist, daß sie trotz der laufenden Parlements-sitzungen mit einer imponierenden Ministerriege nach Brüssel kamen. Auch die Amerikaner erschienen wieder in großer Besetzung. Das kann den Verhandlungen über Detailprobleme nur nützen, auch wenn die Konsultationen häufig kaum mehr als den politischen Willen zum Kompromiß offenbaren.

Für die Bundesrepublik wären manche dieser Probleme ohne die EG leichter zu lösen. In anderen Fällen profitiert sie jedoch davon, daß die EG die Interessen ihrer Mitgliedstaaten bündelt und weit kraftvoller vertreten kann als jede einzelne Regierung. Die Gespräche im Dreieck zeigen dies deutlich.

## Erfreuliche Signale

Von HANS-JÜRGEN MAHNKE

Bei Tisch war wieder einmal alles ganz anders. Hatte der amerikanische Handelsbeauftragte Clayton Yeutter, der auf seiner Europa-Reise jetzt in Bonn Station gemacht hat, zunächst einen recht scharfen Redetext gegen die Praktiken der Gemeinschaft verbreiten lassen, so war das, was er im Hause des Deutschen Industrie- und Handelskloßes (DIHT) vortrug, doch schon erheblich moderater. Und in dem Gespräch mit Bundeswirtschaftsminister Martin Bangemann habe bereits „Friede, Freude, Eierkuchen“ geherrscht, wie ein Teilnehmer erklärte. Probleme seien zwar angesprochen worden, aber in einer lockeren und gelösten Atmosphäre.

Das ist von erheblicher Bedeutung. Denn in den nächsten Tagen stehen Entscheidungen an, die für das Verhältnis der Europäischen Gemeinschaft zu den Vereinigten Staaten, aber auch für die neue Liberalisierungsrunde für den Weltmarkt (Gatt-Runde) wichtig sind: Zum einen soll der Streit zwischen der EG und den USA aufgrund der Erweiterung der Gemeinschaft um Spanien und Portugal begraben, zum anderen sollen in Genf die Verhandlungspläne für die neue Gatt-Runde bis zum 19. Dezember abgesegnet werden.

Zweifelloso hätte es wegen der Agrarexporte nach Spanien und Portugal, die Washington zum Teil gefährdet sieht, vor einigen Jahren noch keine handelspolitische Auseinandersetzung gegeben. Aber der protektionistische Druck in den USA hat zugenommen.

Um den abzufedern, muß die Ad-ministration Kompensationen von den Europäern verlangen, die von der EG als nicht gerechtfertigt angesehen werden. An einer Eskalation der Auseinandersetzung ist gegenwärtig keine Seite interessiert, so daß durchaus eine Chance besteht, dieses Problem abzuheben.

Das dürfte sich auch auf die Verhandlungen im Gatt auswirken. Yeutter gab sich nach seinem Besuch in Genf optimistisch, daß die prozeduralen Fragen, die von einem Gewicht sind, bis Weihnachten über die Bühne gebracht werden können. Allerdings gibt es auch dort ein gewaltiges Gerangel, und zwar um den Verzicht auf weitere protektionistische Maßnahmen während der Verhandlungen.

Dieses haben zwar die Handelsminister in ihrer Erklärung in Punta del Este Mitte September festgeschrieben. Die Vereinigten Staaten sehen darin eine politische Absichtserklärung, einige radikale Entwicklungsländer - allen voran

Brasilien - eine juristische Verpflichtung. Da die Umstände leider nicht so sind, daß Verstöße gegen den Gatt-Vertrag - wegen des innenpolitischen Drucks gerade aus von amerikanischer Seite - ausgeschlossen werden können, hätten die Entwicklungsländer ein Instrument zur Blockade der Verhandlungen in der Hand, an die sie ohnehin zähneknirschend herangegangen sind.

Zwar neigen die Europäer zu der Auffassung der Vereinigten Staaten, aber die politische Erklärung darf nicht zu einem Muster ohne Wert werden, die abschreckende Wirkung vor Verstößen gegen den Freihandel muß erhalten bleiben.

Der Europäischen Gemeinschaft kommt hier eine Vermittlerrolle zu, die sie in den nächsten Jahren stärker als früher übernehmen muß.

In allen bisherigen sieben Gatt-Konferenzen haben die Amerikaner die Entwicklung vorangetrieben. Yeutter hat sich jetzt noch einmal zur Führungsrolle bekannt. Allerdings erwartet er auch von anderen Staaten die Kraft zur Öffnung der Märkte und zur Stärkung des Gatt. Die Europäer sind hier in erster Linie angesprochen. Die Japaner machen sich wieder einmal klein, werden mitspielen, aber nicht an vorderster Front.

Allerdings werden es auch die Europäer intern schwer haben. Sollten die Versuche im Agrarbereich scheitern, die Überproduktion einzudämmen, dann wäre das sicher ein Signal, daß die EG weniger als in den vergangenen Jahren gezwungen sein wird, andere Anbieter aus Märkten herauszusubventionieren. In der EG hat die Bundesrepublik die Führungsaufgabe, wenn es um den Freihandel geht.

Bei einem entkräfteten Klima kann sie auch den amerikanischen Unterhändlern leichter deutlich machen, daß mit ihr solche Export-selbstbeschränkungsabkommen bei Werkzeugmaschinen wie mit den Japanern nicht zu haben sind. In anderen Bereichen wie bei der Telekommunikation wird man über eine Marköffnung reden müssen.

Die US-Regierung braucht nach Ansicht deutscher Handelsminister Unterstützung, schon damit der Präsident dann leichter die Forderungen nach Eingriffen in den Handel abwehren kann.

## Bücher für alle, die vorwärts kommen wollen

**Die 100 besten Firmen für Arbeitnehmer**  
2. verbesserte Auflage - 248 Seiten - DM 34,-  
Wirtschaftsverlag Langen-Müller/Herbig

**100 Gesetze überzeugender Rhetorik**  
Alfred Mohler  
Wirtschaftsverlag Langen-Müller/Herbig

**Brain floating**  
Harald Braem  
Wirtschaftsverlag Langen-Müller/Herbig

**Karriere im Sekretariat**  
Annelore Schütz-Hannelore Winter  
Wirtschaftsverlag Langen-Müller/Herbig

**Traum Job in Deutschland**  
Richard Kerler  
Wirtschaftsverlag Langen-Müller/Herbig



## Thyssen hält Dividende stabil

Auch Stahlbereiche trotz neuer Sorgen noch im Gewinn

**J. GEHLHOFF, Düsseldorf**  
Trotz neuerdings wieder verschärfter Stahlkrise kündigt die noch mit der Hälfte ihrer Konzern-Personalkapazität am Stahl hängende Thyssen AG, Duisburg, ihren 220 000 Eigentümern von 1,56 Mrd. DM Aktienkapital an, daß man zur Bilanzsitzung des Aufsichtsrates im Januar vorschlägt, die Dividende für 1985/86 (30. 9.) beim Vorjahresatz von 5 DM zu halten. Alle Unternehmensbereiche seien in der Berichtszeit im Gewinn geblieben. Das Ergebnis erlaube auch eine weitere Verstärkung der (im Vorjahr mit 62 Prozent des Jahresüberschusses dotierten) Rücklagen.

Positiv auch der Ausblick: Die moderate Aufwärtsentwicklung der Weltwirtschaft setze sich fort, wenn auch mit Abschwüngen in einzelnen Wirtschaftszweigen. Im eigenen Konzern führe man die Straffung des Stahlbereichs weiter, verstärke generell die Produktentwicklung und baue Produktionen mit Wachstumschancen aus.

Thyssens Weltumsatz sank, größtenteils währungsbedingt, 1985/86 um acht Prozent auf 33 Mrd. DM. Im Massenstahlbereich (Thyssen Stahl AG) habe man bei einer Ge-

samtumsatzminderung um gleichfalls acht Prozent auf 10,6 Mrd. DM trotz „erheblicher Sonderbelastungen“ ein „befriedigendes“ Ergebnis erzielt. Der Edelmittelbereich mit 3,7 (3,8) Mrd. DM Gesamtumsatz schaffte „nicht ganz“ den Vorjahresgewinn. „Zufriedenstellend“ lautet das Ergebnisprädikat für den Handelsbereich (Thyssen Handelsunion), der unter Währungs- und Preisdruck einen besonders starken Gesamtumsatzrückgang um 13 Prozent auf 16,2 Mrd. DM hatte.

Im großen Verarbeitungsbereich ging der Umsatzrückgang auf 9,5 (10,4) Mrd. DM allein auf Währungs-konto. Die Essener Thyssen Industrie AG hatte bei fünf Prozent Umsatzplus auf 5,4 Mrd. DM (Auftragseingang 5,5 Mrd. DM) einen „deutlichen“ Gewinnanstieg; das einstige Amerika-Sorgenkind Budd baute bei fünf Prozent Umsatzplus auf 1,4 Mrd. Dollar den Gewinn weiter aus und wird nun zwecks Sicherung der „guten Marktposition“ ein neues Werk mit drei modernen Pressenstraßen bauen.

Die Konzernbelegschaftszahl sank um ein Prozent auf 127 683, die Investitionen wurden auf 1,5 (1,4) Mrd. DM erhöht.

## Schwerer Einbruch befürchtet

Baugewerkschaft beklagt die Bonner Untätigkeit

**hg. Frankfurt**

„Die Untätigkeit in Bonn ist nicht dazu geeignet, die Bauwirtschaft aus ihrer Strukturkrise herauszuführen.“ Konrad Carl, Vorsitzender der IG Bau, Steine, Erden erwartet 1988 einen „schweren Einbruch“, falls die Bundesregierung die Aufstockung der ERP-Umweltschutzprogramme und der Städtebauförderung tatsächlich auslaufen lasse. Das für 1987 erwartete Plus bei der Bauproduktion sei „allenfalls geeignet, die Beschäftigung auf dem derzeitigen niedrigen Niveau zu halten“, sagte Carl.

Gefahr sieht der IG-Bau-Vorsitzende auch in dem ab 1987 geplanten Rückzug des Bundes aus der Eigentumsförderung im sozialen Wohnungsbau; damit stünden 30 000 Ar-

beitsplätze auf dem Spiel. Sparappelle der Bundesbank an die Gemeinden hält er für wenig hilfreich, denn jede Einsparung im Bereich der investiven Ausgaben schlage unmittelbar auf die Bauarbeitsplätze durch.

„Überflüssig wie einen Kropf“ findet Carl vorläufige Angebote an die Arbeitgeber in Sachen „Samstagsarbeit“. Bei der IG Bau habe man nichts davon, „eine sozialpolitische Errungenschaft wie den freien Samstag wieder herzugeben“. Ähnlich drastisch kommentierte Carl die Vorschläge der Deutschen Bauindustrie, die Arbeitszeit am Bau in eine 44-Stunden-Woche im Sommer und eine 36-Stunden-Woche im Winter zu spalten: Dies werde 90 000 Bauarbeiter ihren Arbeitsplatz kosten.

## BayWa: konsequent reagiert

„Ein durchaus sehenswerter Abschluß für das Jahr 1986“

**sz. München**

„Wir haben gelernt, auf Veränderungen konsequent zu reagieren.“ Deshalb wird es der Münchner BayWa AG, dem größten deutschen landwirtschaftlichen Warenvertriebs, auch möglich sein, gemessen an den besonderen Verhältnissen im Agrar- und Baustoffhandel für „das nicht leichte Jahr 1986 einen durchaus sehenswerten Abschluß mit einem noch befriedigenden Ergebnis“ präsentieren zu können. Für ihren Vorstandsvorsitzenden Oskar Wasmer bedeutet dies vor allem, daß die Aktionäre erneut mit einer 6,4prozentigen Dividende auf das Grundkapital (106 Mill. DM) rechnen können.

Deutliche Spuren in der Ertragsrechnung wird dabei allerdings der Preisverfall für die meisten landwirtschaftlichen Erzeugnisse und Betriebsmittel aufgrund der EG-Agrarpolitik und des niedrigen Dol-

larkurses hinterlassen. Nach Schätzungen von Wasmer dürfte dadurch der Umsatz der BayWa mit rund 5,3 Mrd. DM um mehr als fünf Prozent hinter dem von 1985 zurückbleiben. Besonders davon betroffen sind die Sparten Mineralöl, Düngemittel und Futtermittel, Getreide sowie Kartoffeln. Ein etwa gleichbleibender Rohgewinn und ein geringerer Zinsaufwand werden jedoch dazu beitragen, daß das Ergebnis des Vorjahres gehalten werden kann.

Chancen, daß sich im kommenden Jahr die schwierigen Rahmenbedingungen etwas verbessern könnten, sieht Wasmer nicht. Seine Hoffnungen richten sich nur darauf, daß die Brüsseler Reformbemühungen weiterhin schrittweise erfolgen und zu harte Eingriffe vermieden werden. Wenn diese Entwicklung berechenbar bleibe, dann werde auch die BayWa im Wettbewerb bestehen können.

## Für Geldwäscher nahen härtere Zeiten

Gewinne aus dem Drogenhandel werden zunehmend durch weltweite Finanzkanäle geschleust

**ALFRED ZÄNKER, Genf**  
Schmutziges Geld aus organisierten Verbrechen – vom Drogenhandel bis zur Prostitution, Erpressung und illegalen Waffenverkäufen – wird seit Jahren in steigendem Maße über internationale Finanzplätze in scheinbar über jeden Verdacht erhabene Konten und Vermögenswerte verwandelt. Besonders die Schweiz ist betroffen. Aber die Geldwäscherei ist ein weltweites Problem.

Große Schwierigkeiten hat Amerika. Dort werden jährlich Gewinne von mehr als 10 Mrd. DM allein aus dem Rauschgiftmarkt über internationale Finanzkanäle in „saubere“ Geld verwandelt. Washington findet heute im Kampf gegen die Drogenmafia wohl bei allen Regierungen volle Unterstützung. Italiens Anti-Mafia-Gesetz sieht bereits die Umkehr der Beweislast vor, so daß die Angeklagten gezwungen werden können, den rechtmäßigen Erwerb ihrer Gelder nachzuweisen. In Frankreich können Vermögenswerte aus dem Rauschgiftmarkt beschlagnahmt werden. Großbritannien plant eine entsprechende Gesetzesrevision.

Bonn beabsichtigt, das Geldwaschen strafbar zu machen. Dennoch bleibt die Situation bisher unbefriedigend.

Die Schweiz, die häufig als Drehscheibe für Geldwäschereien dient, gewährt anderen Staaten aktive Rechtshilfe im Kampf gegen den Drogenhandel und organisiert Verbrechen. Doch Geldwäscherei an sich ist bisher nicht strafbar und kann nur im Zusammenhang mit Drogenhandel oder anderen nachweisbaren Verbrechen verfolgt werden. Eine Expertenkommission hat Gesetzesvorschläge ausgearbeitet. Aber das neue Schweizer Gesetz wird frühestens 1988 vom Parlament kommen und kaum vor 1990 in Kraft treten.

Nach Schweizer Berichten stehen heute zwei Fragen im Vordergrund: Es geht vor allem darum, eine wirksame und möglichst einheitliche strafrechtliche Behandlung der Geldwäscherei herbeizuführen. Zum anderen soll die Beschlagnahme von Gütern und Vermögenswerten krimineller Vereinigungen erleichtert werden, möglicherweise durch Umkehrung der Beweislast. Hier bestehen heute

in der Gesetzgebung der meisten Länder noch große Lücken.

Wie schwierig sich der Kampf gegen die Geldwäscher in der Praxis gestaltet, hat der Prozeß der „Pizza-Connection“ in Lugano im September 1985 gezeigt, so genannt, weil die Drogen über mafiose Pizzerien verkauft wurden. Dabei ging es um das Reinwaschen von 47 Mill. Dollar eines sizilianisch-amerikanischen Drogenrings. Ein Geschworenengericht verhängte zwar harte Strafen. Die Staatsanwaltschaft erreichte aber nicht, daß das Geldwaschen selbst „kriminalisiert“ wurde. Der Fall geht nun vor das Bundesgericht in Lausanne, das in Kürze einen Grundsatzentscheid fällen soll.

Die Schweiz hat allerdings – trotz gesetzlicher Lücken – schon mehrfach zugegriffen. So wurde zum Beispiel ein Belgier, der als Mafiakurier Gelder reingewaschen hatte, in Lausanne in Abwesenheit zu 18 Jahren Zuchthaus verurteilt. Das alles sind nur Anfangserfolge. Trotzdem: Das Problem ist erkannt. Für die Geldwäscher brechen härtere Zeiten an, meint ein Finanzbeamter in Bern.

## WIRTSCHAFTS-NACHRICHTEN

### „Aufschwung hält an“

**Bonn (dpa/VWD)** – Das Bundeswirtschaftsministerium hält in seinem neuesten Lagebericht an der positiven Einschätzung der Wirtschaftslage fest. Zwar sei es in letzter Zeit zu einer Abschwächung bei Auftrags-eingängen und Produktion gekommen, doch habe sich andererseits die Baukonjunktur weiter gefestigt. Die Preise gingen weiter zurück, und die Lage auf dem Arbeitsmarkt habe sich insgesamt weiter verbessert.

### Sorge über Inflation

**London (Sbt.)** – Mit wachsender Sorge beobachtet die Bank of England die Preisentwicklung im Königreich. Nach ihrer jüngsten Prognose nähert sich die britische Inflationsrate 1987 vier Prozent, verglichen mit 3,25 Prozent Ende dieses Jahres. Schon dieses Plus kann Konsequenzen haben, da die Teuerung in der Konkurrenzländern im Durchschnitt nur etwa halb so stark zunehmen wird. Wegen des immer deutlicheren Preisdrucks läßt die Zentralbank in ihrem Quartalsbericht keinen Zweifel daran, daß sie fortan einen vorsichtigeren Geldkurs steuern wird. Die Bank of England macht kein Hehl daraus, daß sie zugleich das Pfund Sterling auf dem derzeitigen Kursniveau stabilisieren möchte.

### Keine Einwände

**Berlin (dpa/VWD)** – Das Bundeskartellamt, Berlin, hat nach eigenen Angaben keine Einwände gegen die geplante Zusammenarbeit der BASF AG, Ludwigshafen, mit der Siemens AG, Berlin/München, bei IBM-kompatiblen Großcomputern. Beide Unternehmen wollen dazu eine gemeinsame Tochtergesellschaft gründen, deren Umsatz auf über eine Mrd. DM geschätzt wird.

### Höherer Korpulent

**Düsseldorf (dpa/VWD)** – Der Korpulent für Finanzierung der Verwendung heimischer Kohle in der Elektrizitätserzeugung wird nach Ansicht von Bundeswirtschaftsminister

Martin Bangemann auch im kommenden Jahr weiter steigen müssen. Bangemann sagte gestern, das Hauptproblem der nötigen Anpassung sei aber, hierfür die Zustimmung der Bundesländer ohne eigenen Kohlevorkommen zu erreichen.

### Leitende protestieren

**Bonn (DW.)** – Die Führungsmannschaft in Bergbau und Energie versteht sich als Gemeinschaft aller außer-tariflichen Angestellten und protestiert gegen den Versuch der Spaltung. Damit nimmt der VDF-Verband der Führungskräfte in Bergbau und Energiewirtschaft Stellung gegen die Entscheidung der Ruhrkohle AG, daß rund zwei Drittel der Leitenden Angestellten künftig nicht mehr diesem Kreis angehören und „gegen ihren Willen“ vom Betriebsrat vertreten werden können. Die Führungskräfte eine Minderheit bleiben würden, bedürfe es eines gesetzlichen Schutzes in der Montanmitbestimmung.

### Siebtess Hüssel-Bein

**Düsseldorf (J.G.)** – Als „ersten, vorsichtigen Versuch“ des Vormarschs zum reinen Textileinzelhandel meldet die bislang mit sechs Fachgeschäftsketten erfolgreiche Hüssel Holding AG, Hagen, die per 1. Januar 1987 erworbene 75-Prozent-Beteiligung an den vier DOB-Fachgeschäften des bisherigen Alleingeschäftsführers Heinz Kruse. Die Kruse Gruppe (65 Mill. DM Umsatz mit 250 Beschäftigten) sei ein rentables Unternehmen, dessen Häuser der künftig noch mit 25 Prozent beteiligte Heinz Kruse weiterhin als Geschäftsführer leiten werde.

### DG Bank in Tokio

**Frankfurt (adh.)** – Am 15. Dezember startet die DG Bank in Tokio mit ihrer Wertpapierfiliale. Die „DG Securities Tokyo Branch of DG Bank“ soll japanische Anleger für die deutschen Wertpapiermärkte interessieren, aber auch deutsche Emittenten an den japanischen Kapitalmarkt heranzuführen.

## Japan kommt EG bei Skiern entgegen

**Ha. Brüssel**

Fortschritte bei einigen Detailproblemen haben die europäisch-japanischen Konsultationen gebracht, die gestern am Sitz der EG beendet wurden. Die Gemeinschaft ist allerdings nach wie vor unzufrieden mit dem schleppenden Tempo der Öffnung des japanischen Marktes.

Wie beide Seiten in einer gemeinsamen Pressekonferenz mitteilten, gelang es, Einvernehmen über die als Handelshemmnis empfundenen japanischen Sicherheitsbestimmungen für Ski sowie über eine Verbesserung der Normen und Spezifikationen von elektrischen Haushaltsgeräten zu erzielen. Bei Skiern will Tokio auf seine nationalen Bestimmungen verzichten, bei Haushaltsgeräten den Wünschen der EG entgegenkommen. Zwei Arbeitsgruppen sollen sich mit EG-Beschwerden bei Automobilen und medizinischen Geräten befassen.

Grundsätzlich beschlossen wurde die Schaffung eines Zentrums für industrielle Zusammenarbeit in Japan. Es soll europäischen Unternehmen helfen, leichter auf dem japanischen Markt Fuß zu fassen. Eine Zusammenarbeit ist auch auf dem Gebiet der Kernforschung vorgesehen. Detailverhandlungen darüber sollen demnächst beginnen.

Der zuständige britische EG-Vizepräsident Lord Cockfield zeigte sich auch ermutigt über Zusagen der Japaner, ihren Dienstleistungssektor stärker für europäische Banken zu öffnen. Bei Weinen und Spirituosen sagte Tokio erneut zu, das diskriminierende gegenwärtige Steuersystem zu ändern, ohne freilich einen genauen Zeitpunkt dafür zu nennen.

EG-Außenkommissar Willy de Clercq meinte, trotz dieser Fortschritte blieben noch viele Wünsche der Gemeinschaft offen. Die beiderseitige Handelsentwicklung verlaufe „ungünstig, enttäuschend und beunruhigend“. Die EG vermisste noch immer ein Gleichgewicht der Handelsvorteile. Eine neue Bilanz der Beziehungen auf Ministerbene soll Ende 1987 gezogen werden.

## Blick auf die Börse

## Treibt Liquidität die Kurse?

**H. W. Bonn**  
Die Börsenexperten von Banken und Informationsdiensten rechnen zwar für die beiden letzten Wochen des Jahres mit anziehenden Kursen, weil die traditionell hohe Liquidität aus Zins- und Tilgungszahlungen Wiederanlage sucht, erwarten jedoch bezüglich der mittelfristigen Entwicklung keine großen Sprünge am deutschen Aktienmarkt.

Der Hanseatische Börsendienst geht davon aus, daß derzeit einzig und allein an den Devisenmärkten über die deutsche Börse entschieden wird. Chancen sehen die Hanseaten in ausgewählten marktengen Nebenwerten, da

„viele Mehrheitsaktionäre oder auch einzelne Investitionsfonds möglicherweise in ihrer Bilanz für bestimmte Aktien einen höheren Schlusskurs benötigen könnten“. Auf der Kauffliste stehen: Schering, Wanderer, BEF, Bank und Thyssen. Verkäufen: Conti Gummi, für die zwar kurzfristige Impulse durch die Einführung in der Schweiz zu erwarten seien, deren Aktien aber vergleichsweise überbewertet erschienen.

„Ohne Schwung“. So überschreibt die WestLB ihren Börsenbericht. Gut sei aber der Bezugsrechtmarkt bei Daimler-Benz angefallen. Den Aktionären werden aus der Kapitalerhöhung bis zum 17. Dezember junge Aktien im Verhältnis 11:1 angeboten. Vor diesem Hintergrund habe es auch immer wieder Spekulationen um die Frage gegeben, ob es dem Großaktionär Daimler gelingen werde, die Verlustvorteile von AEG steuerlich zu nutzen. Interessant seien auch die neuen Vorzugsaktien von Fresenius. Die Verkaufsfrist wurde bereits nach dem ersten Tag wegen mehrfacher Überzeichnung geschlossen.

Wegen mangelnder konjunktureller und monetärer Impulse setzt die Hanseatische Landesbank weiter auf „Trading-Strategien“. „Ein Trading-Kauf könnte zur Zeit AEG sein.“ Für Dauereinleger bieten sich nach Meinung der Banker an der Pariser Börse gute Chancen. Nach der gelungenen Einführung von Saint-Gobain werde sich das internationale Interesse verstärkt auf die kommenden Privatisierungsaufaktionen richten.

Die kurzfristige Kursentwicklung an den deutschen Börsen hängt nach Meinung der Berenberg Bank wesentlich von der Sitzung des Zentralbankrates am 18. Dezember ab. Da die Geldmenge derzeit zu schnell wachse, sei deshalb nicht mit einem positiven monetären Zeichen zu rechnen. Mittelfristig biete aber ein antizyklisches Engagement bei exportabhängigen Papieren wie Deutsche Babcock und MAN gute Chancen.

Der Börsen Informations Dienst hält den Markt für „etwas überkauft“, sieht aber Commerzbank Aktien wegen einer charttechnisch brisanten Formation vor dem Kursabschlag nach oben. Die Commerzbank selbst rät, günstige Einstiegsmöglichkeiten bei Karstadt, WMF und Agiv zu nutzen. Auf Conti Gummi, Deutsche Babcock und Technologietitel (Siemens, Nordor, AEG) setzt die Vereins- und Westbank. Siemens und Nordor sind auch bei der Hypo-Bank die Favoriten. Spekulativ: Hoersch und Thyssen. Langfristanlage: Deutsche Babcock.

Die Südwestbank hält Tradings „in fundierten Top-Werten wie Siemens, Daimler, Großbanken und Großchemie für interessant“. Auf der Kauffliste stehen außerdem AEG und Dywidag.



ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

## Die Erwartungen nicht erfüllt

Französische Chemie muß 1986 Umsatzminus verkraften

**J. Sch. Paris**

Die Entwicklung der französischen Chemie ist in diesem Jahr weit hinter den Erwartungen ihres Spitzenverbandes UIC zurückgeblieben. Statt der erhofften 1,3 Prozent dürfte ihre Produktion 1986 nur um 0,6 Prozent zunehmen, nachdem sie 1985 noch um 2,6 Prozent gestiegen war. Damit würde die Wachstumsrate der europäischen Partner von voraussichtlich 0,9 Prozent unterschritten. Nur noch bei den Arzneimitteln wurde ein Zuwachs (6 Prozent) verbucht. Der Branchenumsatz verminderte sich um 2 Prozent auf 280 Mrd. Franc.

Diesen Einbruch erklärt der Verband vor allem damit, daß die französischen Kunden in Erwartung einer weiteren Überbilligung bei den davon abhängigen Chemikalien Zurückhaltung übten. Außerdem wurde der bescheidene Verbrauchszuwachs von mengenmäßig 1,3 Prozent haupt-

sächlich durch Importe gedeckt. Während diese um real 6,5 Prozent stiegen, nahmen die Exporte der französischen Chemie nur um 3,5 Prozent zu. So verminderte sich der Aktivsaldo auf 21 (25) Mrd. Franc, damit aber immer noch weit weniger stark als der des gesamten Außenhandels mit Industrieerzeugnissen, der um 50 Prozent zurückging.

Für 1987 erwartet der Verband eine leichte Verbesserung der Ergebnisse, und zwar vor allem im Export wegen der guten Weltkonjunktur und dank der inzwischen verstärkten französischen Wettbewerbsfähigkeit. Andererseits aber dürfte sich die Inlandsnachfrage wegen der Landwirtschaftskrise (Düngemittel) und wegen der beschränkten Sozialausgaben (Arzneimittel) eher abschwächen. Die Expansionsprognose für die gesamte Branche lautet 1,5 Prozent.

## WOCHE FUER WOCHE DIE FUEHRENDE AKTUELLE ZEITUNG DES NATIONALEN UND INTERNATIONALEN WIRTSCHAFTSLEBENS.



## DER FIGARO ECONOMIE, DAS FUEHRENDE WOCHENBLATT DER WIRTSCHAFTSPRESSE.

Für die Entscheidungsträger hat die Wirtschaft Vorrang. Und für den FIGARO sind die Entscheidungsträger vorrangig. Daher hat der FIGARO 1985 beschlossen, jeden Montag eine neue Beilage herauszubringen: den FIGARO ECONOMIE. Ein echtes Medienereignis! Gedruckt am Sonntag für den Montag morgen ist er nämlich das einzige Wochenblatt der Wirtschaft, das so hautnah die aktuellen Ereignisse verfolgt. Für die Entscheidungsträger der Geschäfts- und Finanzwelt und der Industrie fängt die Woche am Montag mit dem FIGARO ECONOMIE an. Jeden Montag ermöglicht es der FIGARO ECONOMIE seinen Lesern, die Woche mit einer umfassenden, hochaktuellen Darstellung der Ereignisse der Vorwoche und gründlichen Analysen von seiten der besten Experten zu beginnen. Jeden Montag liegt der FIGARO ECONOMIE auf dem Schreibtisch von mehr als einer Million französischer Entscheidungsträger. Geschätzt von seinen Lesern, den Führungskräften und Wortführern aus Industrie, Handel und Finanzen, hat sich der FIGARO ECONOMIE als bevorzugter Werbeträger der institutionellen Werbung durchgesetzt. Er ist das ideale Medium für Produkte und Dienstleistungen der Luxusklasse, für Handelsangebote von hohem Niveau aus den Bereichen Immobilien, Tourismus, Bankwesen und Technologie. Als führendes Wochenblatt der Wirtschaftspresse ist der FIGARO ECONOMIE Erfolg verpflichtet-zum wichtigsten Werbeträger von Stellenangeboten für leitende Positionen in den Unternehmen geworden.

Finanz- und Unternehmenswerbung  
Jean de MORTEMART 00 33 (1) 40.75.21.14 - Télex: 280 912

**UNFALLOPFERHILFE e. V.**  
Wir unterstützen Unfallopfer. Helfen Sie uns, Notleidenden zu helfen. Jede Spende hilft weiter und ist steuerlich absetzbar.  
Unsere Spendenkonten:  
341 312 750 Deutsche Bank Gütersloh  
2 121 428 Dresdner Bank Bielefeld  
Unfallopferhilfe e. V. · Zollhausweg 17 · 4837 Verl 1

**Montag Neu**

**Auto Bild**

**Seat**

**- der von VW**

**Für 8695 Mark ein Super-Auto**

Pfiffiges Aussehen, gute Leistung und sparsamer Verbrauch. Das Super-Auto zum Superpreis – in AUTO-BILD

**Europas größte Auto-Zeitung**



## DG-Bank zufrieden mit 1986

Münchener Raiffeisen-Institut wurde gut aufgefangen

Ein „recht guten“ Jahresabschluss wird die DG-Bank Deutsche Genossenschaftsbank, Frankfurt, für 1986 präsentieren können. Diese Überzeugung äußerte jetzt Karl Fehrenbach, stellvertretender Vorstandsvorsitzender, vor der Münchener Wirtschaftspressen. Zwar wuchs die Bilanzsumme im Konzern seit Jahresanfang bis Ende September nur um rund drei Prozent auf annähernd 107 Mrd. DM und bei der DG-Bank alleine um knapp fünf Prozent auf 70,3 Mrd. DM. Aber schließlich war die Geschäftsentwicklung des Spitzeninstituts der genossenschaftlichen Bankengruppe im Jahresverlauf erheblichen Schwankungen ausgesetzt. Außerdem: „Wesentlich stärker“ sei angesichts eines „deutlich verbesserten Zins- und Provisionsüberschusses“ das Betriebsergebnis gestiegen.

Sehr zufrieden zeigte sich Fehrenbach damit, daß es gelungen ist, das Bankgeschäft der im Dezember 1985 aufgekauften Münchener Bayerischen Raiffeisen-Zentralbank (BRZ) ohne Schaden auf die DG-Bank Bayern zu übertragen, die als Profit-Cen-

ter der DG-Bank arbeitet. Dies zeige sich schon in dem Bilanzsummenzuwachs seit Anfang 1986 von rund zehn Prozent auf etwa 20 Mrd. DM. Geprägt sei davon insbesondere die Passivseite mit einem „ungewöhnlich starken“ Einlagenzufluß seitens der 927 bayerischen Raiffeisenbanken um gut 2,5 Mrd. auf insgesamt 10 Mrd. DM (plus 33 Prozent). Die Ausleihungen an die Kreditgenossenschaften erhöht sich um 200 Mill. auf 5 Mrd. DM, die an Kunden um knapp zehn Prozent auf rund 6 Mrd. DM.

Erste Fortschritte habe man bei der Verwertung des Immobilienbestandes der ehemaligen BRZ erreicht. Bei einem Gesamtvolumen von rund 3 Mrd. DM mußte die BRZ im Dezember 1985 davon etwa 1,5 Mrd. DM wertberichtigt. Daraus habe die DG-Bank Bayern inzwischen Wohnungen für 160 Mill. DM verwertet und damit um „einige Prozente“ über dem von der Treuarbeit festgesetzten Sicherungswert gelegen. Angesichts der leicht steigenden Immobiliennachfrage im Großraum München hofft Fehrenbach, 1987 gut 300 Mill. DM realisieren zu können.

## Teilzahlung neu geordnet

BHF-Bank verlagert das Geschäft auf die Tochter

adn. Frankfurt  
Die BHF-Bank, Frankfurt, organisiert ihren Teilzahlungsbereich neu und konzentriert das Geschäft bei ihrem Tochterunternehmen, der Frankfurter Kredit-Bank GmbH. Wie die BHF-Bank mitteilt, werden zum 1. Januar 1987 die Frankfurter Kreditbank und ihre bisherige Tochter für den gewerblichen Kredit, die Hannoversche Kredit-Bank GmbH, verschmolzen und mit einer weiteren Tochter, der Frankfurt-Finanz Leasing-GmbH, ein einheitliches Unternehmen bilden.

Bereits bisher haben die Frankfurter Kreditbank und ihre Tochter für die BHF-Bank das Konsumentenkreditgeschäft, das gewerbliche Kreditgeschäft und das Leasinggeschäft betrieben. Das Bilanzvolumen in den beiden letzten Bereichen gibt die BHF-Bank mit 1,5 Mrd. DM an, das zusammengefaßte Bilanzvolumen summiert sich auf 2 Mrd. DM. In Zukunft soll sich die Frankfurter Kreditbank auf Objekt-, Investitions- und Absatzfinanzierungen konzentrieren. Sie soll vor allem gewerbliche Kredit- und Leasing-Verträge zur Fi-

nanzierung von beweglichen Wirtschaftsgütern und Fahrzeugen anbieten, teilt die BHF-Bank mit.

Sprecher der Geschäftsführung ist ab Januar Heinz-Günter Gendert, früher bei der Deutschen Anlagen-Leasing (DAL). Weiter gehören der Geschäftsführung Claus Cloppenburg, Frank Lindenmeyer und Gerhard Struckmeyer an. Die Neuausrichtung der Frankfurter Kreditbank im gewerblichen und Leasing-Bereich werden in diesem Jahr gut 800 Mill. DM erreichen, die bisher überdurchschnittlichen Zuwachsraten sollen auch 1987 weiter ausgebaut werden, heißt es.

Das Stammkapital wird unverändert 32 Mrd. DM betragen, die offenen Rücklagen machen 36 Mrd. DM aus. Die Kundeneinlagen knapp 600 Mill. DM. Mit sechs Filialen und sieben weiteren Zweigstellen der Frankfurter Kreditbank setzt die BHF auf „Kundennähe und hohe Flexibilität“. Die „langjährigen Verbindungen als Zweitbank und Spezialinstitut“ sieht die BHF-Bank als „Grundlagen, um im Wettbewerb entscheidende Vorteile nutzen zu können“.

## Kaum mehr Wettbewerb nach Urteil

Bayerische Rückversicherung konzentriert sich auf bestimmte Kunden und Märkte

HARALD POSNY, München  
Die Bayerische Rückversicherung AG, München, viertgrößter deutscher Rückversicherer unter dem Konzern der Schweizer Rück, erwartet vom Wettbewerb keine spürbaren Veränderungen nach dem Urteil des Europäischen Gerichtshofs zur Dienstleistungsfreiheit bei Versicherungen. Im privaten Geschäft bleibe alles beim alten, im gewerblich-industriellen Bereich werde am Markt weiter vorsichtig operiert.

Vorstandsvorsitzender Peter Frey glaubt jedenfalls nicht, daß Briten und Niederländer auf den deutschen Markt drängen. „Um hier Geld zu verlieren“, er wies darauf hin, daß schon jetzt rund 80 Prozent der gezeichneten industriellen Risiken bei den internationalen Rückversicherern landen, deren Markt schon jetzt keiner Reglementierung unterliegt. Angesichts der in den letzten Jahren aufgelaufenen Milliardenverluste würden die Rückversicherer ihre „Preise“ gegenüber den Erstversicherern nicht senken.

Die bitteren Erfahrungen der Vergangenheit haben 1986 bei der Bay-

ern Rück zu verstärkter Konzentration der Kräfte auf bestimmte regionale Märkte und Kunden geführt. Man wolle sich zwar nicht aus Branchen und Risiken zurückziehen, wohl aber nicht mehr alles für alle Kunden bieten. Die vorhandenen Möglichkeiten der Marktgestaltung sollten bei künftig immer unkalkulierbarer werdenden Umwelt- und (US-)Haftpflichtrisiken genutzt werden.

„Der Schmerz läßt nach“, so kommentierte Frey das technische Ergebnis des Unternehmens 1985. Vor Zuführung hoher Summen zur Schwachungsrückstellung hat sich der Verlust um 6,6 auf 61,6 Mill. DM verringert. Für Frey ist dies aber nur eine „homöopathische Dosis“. 1986 lasse bei vorausgesetzter Prämiensteigerung um fünf (real vier) Prozent eine weitere Verbesserung erwarten. Dazu sei es branchenweit höchste Zeit, zumal schon 1986 die laufenden Erträge aus Kapitalanlagen stagnieren und 1987 nur noch um fünf Prozent wachsen werden. Dies ist bei der Bayern Rück eine Folge der gesunkenen Dollarkurse, mit denen die US-Zinserträge

in die DM-Bilanzwährung transferiert werden, aber auch des insgesamt gesunkenen Renditeniveaus für Neuanlagen.

Der Jahresüberschuß von 8 (8) Mill. DM läßt wieder eine Rücklagendotierung von 4 (4) Mill. DM sowie die Standarddividende von zehn Prozent zu. Sie wird für 1986 angesichts des 75jährigen Bestehens der Gesellschaft durch einen Bonus von „einigen Prozentpunkten“ angereichert. Aber auch die rund 250 Mitarbeiter sollen eine „ansehnliche Bonifikation“ erhalten.

Bayerische Rück	1985	± %
Bruttoerträge (MILLIONEN)	1.485	+ 2,2
Nettoerträge	744	+ 4,5
Schuldentilgung	50,1	(40,5)
Aufw./Vers. Fülle	577	+ 4,2
Vers.-techn. Ergebnis	- 61,8	(- 70,7)
Kapitalerträge	1.286	+ 5,9
Kapitalerträge	89	- 5,3

in % Nettogewinn: 1985 1984 1983  
Vers.-tech. Ergeb. - 6,2 - 6,5 - 9,2  
Vers.-tech. Rückst. 174,4 175,3 170,5  
Eigenkapital 15,3 15,4 15,6

1 Bruttoerträge minus Rückversicherungsbeträge; 2 nach Zuführung von 50,1 (11,5) Mill. DM zur Schwachungsrückstellung; 3 ohne Depotverlust; 4 netto.

## PERSONALIEN

Wolfgang Fuchs, Aufsichtsratsvorsitzender der Auskunfts-Büro ist zum Vorstandsvorsitzenden des Verbandes der Deutschen Handelsauskunftsbüros gewählt worden.

Dieter Weng, Marketing-Direktor bei Richardson-Vicks, wurde Geschäftsführer Marketing und Thomas Dehrowski, Executive Director of Production bei Kraft Europe, wurde Geschäftsführer Produktion bei der Kraft GmbH, Eschborn.

Giuseppe Vita (51), italienischer Schering-Generaldirektor, wurde per 1. Juli 1987 zum stellvertretenden Vorstandsmittglied der Schering AG, Berlin, bestellt.

Dr. Werner Schlemmer wird mit Wirkung zum 1. Januar 1987 zum stellvertretenden Mitglied des Vorstandes der Albinga Versicherungen AG, Hamburg, bestellt.

Herbert Karrenberg (44), Geschäftsführer der Horten Reisebüro GmbH, Bremen, tritt in die Geschäftsführung der Seetours International GmbH & Co. KG, Frankfurt, ein. Sein Nachfolger wird am 1. Januar 1987 Martin Wolff (46), Deutschland- und Österreich-Direktor der Cathay Pacific Airways, Frankfurt.

## Offene Immobilienfonds gefragt

Für Despa-Anleger Wertzuwachs von über sechs Prozent

ed. Frankfurt  
Als „pflegeleichte“ Produkte wachsen offene Immobilienfonds in die Rolle hinein, die der Mietshausbesitzer früher für besser betuchte Bürger spielte. Das ist für Manfred Mathes, Geschäftsführer der Sparkassen-Immobilien-Gesellschaft Despa, einer der Gründe für das in diesem Jahr sehr lebhafteste Interesse für diese Anlageform, obwohl das Umfeld nicht gerade zum Immobilienwerb reizt: Preisstabilität und damit kein Grund zur Flucht in Sachwerte, negative Schlagzeilen (Neue Heimat) und attraktive Alternativen für „Parkgelder“.

Ihren eigenen Erfolg – mit einem um knapp 60 Prozent auf 230 Millionen Mark gestiegenen Rekordabsatz hat die Despa ihren Marktanteil am Absatz der Branche von 19,7 auf 21,1 Prozent hochgeschraubt – schreibt die Despa allerdings auch ihren verstärkten Vertriebsbemühungen in der Sparkassenorganisation zu. Mit einem um 23,7 Prozent auf gut 1,3 Milliarden Mark gestiegenen Vermögen hat die Gesellschaft ihren Marktanteil am Branchenvermögen von

12,8 auf 13,9 Prozent erhöht. Für die Anleger sprang in dem Ende September abgelaufenen Geschäftsjahr ein Wertzuwachs von 6,1 Prozent oder 4,72 DM je Anteil (bei Wiederanlage der Erträge) heraus, wovon 3,50 DM ausgeschüttet wurden. Unter Berücksichtigung des steuerlichen Wertzuwachses von 1,19 DM ergibt sich nach Berechnung der Despa für den Anleger, je nach Steuerquote, eine Rendite zwischen 5,0 und 5,6 Prozent.

Von ihrem Mittelzufluß hat die Despa 150 Millionen Mark in zehn fertige gewerbliche Objekte und ein Neubauobjekt investiert. Weitere vier Geschäfts- und Bürohäuser in ersten Innenstadtlagen von Düsseldorf, Frankfurt, Stuttgart und München hat die Despa während der letzten Tage erworben. In diesen vier Großstädten, so Geschäftsführer Klaus Waldmann, werde die Nachfrage stärker wachsen als das Angebot. In Frankfurt könnte allerdings die Erleichterung von Büroflächen außerhalb der von den Banken beherrschten Innenstadtlagen auf lange Sicht eine Büro- und Raumkrise entstehen lassen.

## Erst 1988 gibt es Dividende

Greiffenberg im Freiverkehr – Neue Stammaktien zu 190 DM

PAUL WERNER, München  
Die erst am 17. November in eine Aktiengesellschaft umgegründete Greiffenberg AG, Marktredwitz, geht schon einen Monat später an den Kapitalmarkt – „zum richtigen Zeitpunkt“, wie in einer Pressekonferenz gesagt wurde. Ein Bankenkonsortium unter Federführung der Dresdner Bank und Mitführung der SchmidtBank in Hof bietet 5 Mill. DM neue Stammaktien – die aus einer Kapitalerhöhung von 15 auf 20 Mill. DM stammen – zum Kurs von 190 DM je 50-DM-Aktie am 16. und 17. Dezember zum Kauf an. Das gesamte Grundkapital wurde bereits in den geregelten Freiverkehr der Münchner Börse einbezogen.

Die Greiffenberger Aktie ist insofern eine Besonderheit, als bei der Gründung der AG durch den 49-jährigen erfolgreichen Unternehmer Heinz Greiffenberger steuerliche Aspekte eine erhebliche Rolle gespielt haben. Greiffenberger hatte seit 1981 die beiden Firmen J. N. Eberle & Cie. GmbH, Augsburg (Kaltwalzwerk und Sägenfabrik mit 43 Mill. DM Umsatz in diesem Jahr), und ABM Adam Baumüller in Marktredwitz, jetzt ABM Greiffenberger Antriebstechnik GmbH (Umsatz 78 Mill. DM), übernommen und in die Gewinnzone überführt.

Mit Baumüller wurden steuerliche Verlustvorträge von nicht weniger als 26 Mill. DM aus früherer Zeit „erworben“, die man auf normalem Wege nicht mehr hätte nutzen können. Auch die Holding-Konstruktion wurde im wesentlichen auf den Steuereffekt ausgerichtet.

Man hat die Verlustvorträge „optimiert“ und erreicht damit, daß künftige Gewinne in voller Höhe zur Kapitalbildung genutzt werden können, indem man sie gegen noch rund 10 Mill. DM Verlustvorträge aufrechnet.

Die AG ist aus der alten Baumüller GmbH hervorgegangen, das Kapital wurde zunächst durch Sacheinlage um 6,8 auf 15 Mill. DM erhöht, und die Aktien wurden mit Verbindlichkeiten aus dem Erwerb von Beteiligungen verrechnet. Der Geschäftsbetrieb wurde dann in der neuen ABM ausgelagert, was zu außerordentlichen Erträgen führte.

Diese Steuersparkonstruktion bringt es mit sich, daß die Aktionäre für 1987 noch keine Dividende erhalten, weil der gesamte Gewinn der Verlustvorträge wegen thesauriert werden soll. Man hofft, daß die Anle-

ger dieses etwas ungewöhnliche Modell annehmen, und der gesamte Emissionserlös von 18 Mill. DM (abzüglich rund 1 Mill. DM Kosten) verbleibt dem Unternehmen. Für 1988 soll es eine Ausschüttung geben, aber über ihre Höhe wollte Greiffenberger noch nichts sagen. Ferner gibt es Gratisaktien aus der Umwandlung der thesaurierten Gewinne.

Greiffenberger ist Vorstand der AG und besitzt künftig 60 Prozent der Aktien. 15 Prozent des Kapitals liegen künftig bei Bankier Karl Gerhard Schmidt, 15 Prozent dann bei freien

### Anzeige

**Die BERUFS-WELT bietet Stellenangebote, die Ihre Zukunft entscheidend verändern können.**

Und redaktionelle Tips und Anregungen für mehr Erfolg im Beruf. Im großen Stellenteil für Fach- und Führungskräfte. Jeden Samstag in der WELT. Auf Wunsch: 4 Wochen kostenlos. Telefon 0130-6060 (zum Ortsamt). Oder Postkarte an

**DIE WELT**  
Postfach 30 58 30, 2000 Hamburg 36

Aktionären (5000 Aktien sind für die Belegschaft reserviert). Vertreter der Dresdner Bank veranschlagten den Gewinn für 1986 auf 4,50 DM je Aktie und für 1987 auf 12,50. Die Anleger müßten also das 15fache bezahlen.

Im Status der Gruppe zum 17. November fallen die hohen Bankverbindlichkeiten von 83 Mill. DM auf nur 29 Mill. DM Eigenkapital. Sach- und Finanzanlagen stehen mit 82 Mill. DM zu Buch. Nach der Platzierung soll das Eigenkapital rund 32 Prozent der Bilanzsumme erreichen und 38 Prozent des Anlagevermögens decken. Die Gruppe, zu der noch zwei kleinere Firmen (darunter eine Grundstücks-Gesellschaft in Augsburg) gehören, kommt 1986 mit rund 1000 Mitarbeitern auf 130 Mill. DM Umsatz. Für 1987 werden 140 Mill. DM angestrebt. Die Investitionen erreichen in diesem Jahr 14 (8) Mill. DM und sollen 1987 wieder auf 8 Mill. DM zurückgehen.

# Soeben erschienen!



**Berlin 86**  
Das Jahr im Rückspiegel

Menschen in Deutschlands alter Hauptstadt. Hier zeigt sich Berlin, wie es wirklich ist. Mit all seiner Problematik, aber auch in all seiner Einmaligkeit.

Ein Jahrbuch nicht nur für Einheimische, sondern für Berlin-Freunde in aller Welt.

Mit dem offiziellen Programm zur bevorstehenden 750-Jahr-Feier. Bestellen Sie rechtzeitig!

### Bestell-Coupon

**Das Jahr im Rückspiegel**  
288 Seiten, farbig, DM 24,80

Hiermit bestelle ich

Exemplare „Berlin 86“

Schickpreis DM 24,80

plus DM 3,- Versandkosten (inkl. 7% MwSt.)

Lieferung erfolgt nach Eingang der Zahlung.

Einsenden an:

Berliner Morgenpost

Berlin-Exklusiv

Kochstraße 50, 1 Berlin 61

☐ Ich wähle den schnellsten postalgischen Weg und lege meiner Bestellung einen Verrechnungsscheck bei.

☐ Ich überweise den Betrag auf die Ulfen GmbH, Deutsche Bank Berlin AG, Kto.-Nr. 6014005, oder Postgironummer West, Kto.-Nr. 123-103

Name

Vorname

Strasse

PLZ/Ort

Telefon

Datum/Unterschrift

## Tropfen für Tropfen

verbrennen wir Ihr Heizöl – nicht mehr – Heizzentrale aus Vollguß mit und ohne Boiler, ab 15 KW (Einfamilienhaus).

Tiefteperaturkessel mit niedriger Abgastemperatur und Abstrahlung, starke Wärmeisolierung, leicht zu reinigen.

Guß: lange Lebensdauer

Sie sparen bis zu 50% Energie. Wärmeverluste mit kurzen Amortisationszeiten.

Moderne elektronische Ölbrenner mit Ölwanne und intelligenter Brenntechnik.

Sparschaltung für last- oder witterungsabhängige Regelung. Nirgendwo sonst gibt es soviel elektronische Spartechnik.

60 Jahre

**mainframe**

München - Frankfurt - Bochum

Ein Geheimtipp für Leistung und Preis.

Werkberatung

Hamburg Tel. 040/5517 379

Bremen Tel. 04244/7182

Büromitbenutzung

in London geboten.

Telefon 0 69 / 59 51 47

Liebe Leser

Schreiben Sie bitte die Chiffre-Nr. möglichst deutlich, wenn Sie auf unsere Anzeige antworten. Sie ersparen sich damit Zeit und unnötige Rückfragen.

## Frohe Weihnachtstage - Stiller Jahreswechsel

Eine ausgewogene Mischung an Unterhaltung, Erholung und kulinarischen Höhepunkten haben wir für Sie zusammengestellt. Lassen Sie sich von gepflegter Gastlichkeit umgören und verwöhnen.  
**10-Tages-Programm pro Pers. im DZ 1330... im EZ DM 1580...**  
VP-Zuschlag pro Tag DM 17,-, Verlängerungstag DM 113,-/738,-. Sie wohnen in komfortablen Zimmern mit Bad/WC, Balkon, Selbstwahltelefon, Radio, Farb-TV und Mini-Bar. Inkl. HP (Frühstücksbuffet, Mittag- oder Abendessen mit Menüwahl, Schwimmbecken und Sauna, Teilnahme am Feiernprogramm mit Cocktaillampang, Weihnachtsmenü, Silvesterball, Neujahrsmenü).

Information und Buchung:  
ParkHotel - Lothar-Dalke-Str. 8  
8990 Bad Mergentheim  
Tel. 079 31-561 00

**ParkHotel**  
BAD MERGENTHEIM

## FINANZANZEIGE

## MANNESMANN

Mannesmann Aktiengesellschaft, Düsseldorf

## Aufforderung zur Entgegennahme neuer Gewinnanteilscheinbogen

Gegen Einreichung der alten Erneuerungsscheine zu den Aktien unserer Gesellschaft bei den Kreditinstituten können in der Zeit vom 22. Dezember 1986 bis 21. Januar 1987 einschließlich neue Gewinnanteilscheinbogen bezogen werden.

Die ausführliche Umtauschafforderung ist am 13. Dezember 1986 im Bundesanzeiger Nr. 232 und im Handelsblatt Nr. 239 veröffentlicht worden.

Soweit Aktien bei einem Kreditinstitut verwahrt werden, brauchen die Aktionäre selbst nichts zu veranlassen, da die Bogenerneuerung durch die verwahrende Stelle vorgenommen wird.

Düsseldorf, im Dezember 1986

Der Vorstand

### TIERMARKT

Für Kiemer: nehm, beendete  
**Collie-Welpen**  
VDH-Zuch. Siegerabstammung in gute Hände abzugeben.  
Tel. 02 26 / 94 32 13

**Soft Coated Wheaten**  
Terrier-Welpen, VDH, nicht harnend, Familienhund.  
Tel. 0 39 / 3 66 24 07

**An- und Verkauf**

**Luxusuhren**  
Roller, Cartier, Patek, Audemar, wegen Todesfall zu verkaufen.  
Telefon 02 41 / 7 16 10

**Fernschreiber/Fernkopierer**  
neu + gebraucht, Kauf oder Kaufmiete. Bes. günstige Mietpreise ohne Restwert! Katalog auf  
PREISER, Am Bornier Moor 16  
2200 HH 74, Tel. 0 40 / 5 55 14 04

### Besteckgarnituren

800er Silber, Spülen u. Ahtfäden, 70 Teile, kompl. 2 12 Pers. noch original verp. NP 7200,- DM, Preisfreier  
3500,- DM.  
H. Gräff in Döhlen, Tel. 04 51 / 48 89

**DUEDEBACK**  
neu, mit Anleitung, DM 380,-  
Telefon 0 21 01 / 27 36 36

**VERSCHIEDENES**

**Tierheilpraktiker im Fernstudium**  
die Alternative zum Tierarzt.  
Info: THK-Welt, Postf. 11 07  
D-2400 Lütbeck

**Braunungengeräte - UV-Röhren**  
Spezialpreis monatlich ab DM 38,-  
Sonderpreis monatlich ab DM 55,-  
Röttger & Pohlendorf - Barm  
Tel. 0 40 / 51 00 11

### Container

für Büro, Sanitär und Lager, neu und gebraucht, großes Mietlager. Stahl-Schnellbauhallen.  
Gräff-Couve  
6390 Mannheim 24  
Friedrichsdr. 25-27  
Tel. 06 21 / 89 49 71  
4390 Oberhausen 11  
Thunemannstr. 37  
Tel. 02 04 / 56 21 66

**Bekannte ausländische (staatliche) Universität sucht Förderer.**  
Zuschüsse unter E 743 in WELT-Verlag, Postfach 10 06 04, 4300 Essen

**Intern. Universitätskontakte, erste Adressen, bewährtes Konzept**  
Anfr. unter S 4117 in WELT-Verlag, Postfach 10 06 04, 4300 Essen

**Akt. mediz. Hochschule**  
Akt. Interessierten die Möglichkeit zu Dozentur und Professur.  
Angeb. unter D 7343 in WELT-Verlag, Postf. 10 06 04, 4300 Essen

## Wer Kapitalanlagen in den USA besitzt...

... sollte ICMA kennen.  
ICMA - Das internationale Cash Management - Account von Merrill Lynch

Wenn Sie z. B. US-5-Wertpapiere haben, sollten Sie auf das ICMA-Konzept nicht verzichten.

- Sofortige Verfügbarkeit Ihres angelegten Kapitals\*  
Durch US-5-Scheck und eine Sonder-VISA-Karte können Sie sofort und weltweit über Ihr Kapital und Ihre Kreditlinie verfügen
- Tägliche Guthabenverzinsung
- Ein Wertpapierkonto mit Beteiligungsmöglichkeit
- Versicherung  
US-5 10 Mio. Deckungssumme pro Kunde Wertpapierkonto
- Service  
Auch nach Feierabend - täglich bis 22 00 Uhr
- Kosten  
Nur Kontoführungsgebühr von \$ 75 p. a.
- Professionelle Beratung \* Minimum-Einlage ab \$ 25.000

**Merrill Lynch**

Ein führendes Investmenthaus auf dem Finanz- und Kapitalmarkt USA

Wenden Sie sich für weitere Informationen an das nächstgelegene Büro des deutschen Repräsentanten Merrill Lynch AG

4000 Düsseldorf - Karl-Arnold-Platz 2 - Telefon 02 11 4 58 10  
6000 Frankfurt/Main - Ulmenstraße 30 - Telefon 0 69 7 15 30  
2000 Hamburg 1 - Paulstraße 3 - Telefon 0 40 32 14 91  
8000 München 2 - Promenadeplatz 12 - Telefon 0 89 21 03 60  
7000 Stuttgart 1 - Kronprinzenstraße 14 - Telefon 0 71 1 222 00

Kooperationspartner im Erfolg. Überdurchschnittl. Rendite mit der **Kleine-Zeit-Strategie**.  
Gratis-Info anfordern.  
Der **Lukrative Börsentipp**  
Oberländer Str. 39, 8500 Augsburg

**Sauna**  
Exklusiv-Saunen  
Blockhütten-Saunen  
Preiswerte Selbstbausaunen  
exklusiv-Sauna Tel. 06 21 66 00 384  
5700 Ludwigshafen Kreuzstraße 9

## BEKANNTMACHUNGEN

### Zwangsversteigerung

- Hotel-Apartment-Anlage auf der Nordseeinsel Pellworm -  
6 K 31/86 - Am Mittwoch, 4. Februar 1987, 13.30 Uhr, versteigert das Amtsgericht Husum im Amtgerichtsbaugebäude Theodor-Storm-Str. 5, 2250 Husum, Saal 1, drei insgesamt 4892 m² große Grundstücke, gelegen auf der Insel Pellworm, Großer Koog, Am Kurzentrum. Die Insel ist mehrmals täglich von der Kreistadt Husum mit öffentlichen Verkehrsmitteln (Bus/Fährschiff) bzw. von Nordstrand mit einer Autofähre erreichbar. Auf den Grundstücken wurde eine Hotel-Apartment-Anlage, bestehend aus 4 Doppelhäusern mit je 12 Apartments und einem Rohbau befindlichen Gebäude mit 4 Apartments errichtet. Die voll eingerichteten Apartments haben eine Größe zwischen 35 und 38 m². Der bauliche Zustand der Anlage wird als gut, die Lage als gut und ruhig bezeichnet. Im Kurzentrum der Insel befinden sich zahlreiche Freizeitanlagen und Einkaufsmöglichkeiten. Gesamtverkehrsvernetzung: 3 400 000,- DM. Ein Wertgutachten liegt vor und kann beim Gericht eingesehen bzw. gegen Voreinsendung von 20,- DM angefordert werden. Weitere Auskünfte erteilt das Amtsgericht, Tel. 0 48 41 / 30 83. Bietungsinteressenten werden darauf hingewiesen, daß bei Abgabe von Geboten eine Bietungssicherheit verlangt werden kann.

Amtsgericht Husum  
Evert, Rechtsanwältin

**Hörzu**  
Beste Unterhaltung, seit es Fernsehen gibt.



Aktien nachgebend

Umfangreiche Wochenend-Gattungen  
DW. - Da den Aktienkursen trotz relativ hoher Umsätze kein Durchbruch nach oben gelang, gab es am Wochenende verstärkte kursorückende Positionierungen. Offensichtlich waren in den letzten Tagen deutsche Aktien meist nur noch unter Trading-Gesichtspunkten erworben worden.

Zu einer Sonderbewegung kam es bei Harpen, ausgelöst durch die Ankündigung des neuen Schweizer Großaktionärs, die freien Aktienare abfinden zu wollen. Da nach Meinung vieler Börsianer der gegenwärtige Kurs noch weit unter dem inneren Wert der Gesellschaft liegt, schwimmen die Harpen-Aktien derzeit auf einer Spekulationswelle nach oben. Unter Gewinnmitnahmen hatten viele Warenhäuseraktien zu leiden. Immer mehr Banken weisen darauf hin, dass ihre Kurse vom Ertrag je Aktie nicht zu rechtfertigen sind. Anhaltende Verunsicherung herrscht ferner im Maschinenbaubereich. Weiter ab-

Table with 4 columns: Dusseldorf, Frankfurt, Hamburg, München. Rows include various stock tickers and their corresponding prices.

Table with 2 columns: Aktien-Umsätze, Unnotierte Werte. Rows include various stock tickers and their corresponding values.

Table with 2 columns: Inland, Ausland. Rows include various stock tickers and their corresponding prices.

Table with 4 columns: Dusseldorf, Frankfurt, Hamburg, München. Rows include various stock tickers and their corresponding prices.

Table with 2 columns: Aktien-Umsätze, Unnotierte Werte. Rows include various stock tickers and their corresponding values.

Table with 2 columns: Inland, Ausland. Rows include various stock tickers and their corresponding prices.

Table with 4 columns: Dusseldorf, Frankfurt, Hamburg, München. Rows include various stock tickers and their corresponding prices.

Table with 2 columns: Aktien-Umsätze, Unnotierte Werte. Rows include various stock tickers and their corresponding values.

Table with 2 columns: Inland, Ausland. Rows include various stock tickers and their corresponding prices.

Table with 4 columns: Dusseldorf, Frankfurt, Hamburg, München. Rows include various stock tickers and their corresponding prices.

Table with 2 columns: Aktien-Umsätze, Unnotierte Werte. Rows include various stock tickers and their corresponding values.



# Neues aus der Industrie

## Die Geschenkidee

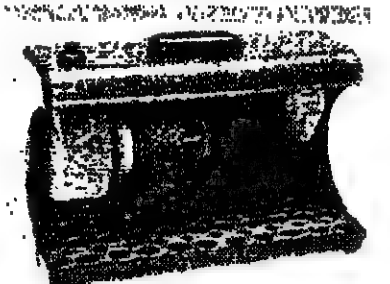
Produkte + Dienstleistungen - Margret Scheibel stellt vor  
Kettwig (02054) 10 1580



### PHILIPS-Familien-Computer

Mit dem „Musik-Modul“ können sogar Anfänger sofort Musik machen! Brandneu ist das Musik-Modul für die Philips-Familien-Computer. Zusammen mit einer eingebauten Software bietet dieses Zubehör für den Musik-Interessierten ungeahnte Möglichkeiten: Sie können die Instrumente der einzelnen Stimmen und deren Lautstärke jederzeit verändern, 65 Instrumente stehen zur Auswahl, und darüber hinaus haben Sie die Möglichkeit, auch als musikalischer Laie selber eine Melodie zu einem laufenden Rhythmus zu erzeugen. Das ideale Weihnachtsgeschenk kostet so und schreibt nur DM 299,- (unverbindliche Preisempfehlung). Zu diesem Preis werden Features geboten, die selbst bei wesentlich teureren Modellen nicht vorhanden sind. Als Komplett-Set inkl. Philips-Familien-Computer VG 8020 - ab DM 499,- lieferbar. Selbstverständlich auch ein MSX 2 anschließbar (Modell VG 8235 DM 1199,-, unverbindliche Preisempfehlung).

Bezugsquelle: Philips GmbH, Geschäftsbereich „Neue Medien“, Alexanderstr. 1, 2000 Hamburg 1



### Das praktische WEIHNACHTSGESCHENK für die ganze Familie

und ganz besonders für ihn! Ihn begeistert die Herstellung von Schutzputzschuhen, die auch für den privaten Haushalt direkt ab Werk an: Schutzputzmaschine „R 2000/24“ (in Weiß, Braun oder Rot) mit 3 Böden + Polier- und Vorzugspolier-KOMPLETT-FREI HAUS DM 499,-. Hersteller: Maschinenfabrik A. W. HEUTE GmbH, Weinbergstraße 2-8, 5450 Solingen



### Der Warden-Safe gibt Dieben keine Chance

Bargeld, Reiseschecks, Pass und Schlüssel, sogar eine gefüllte Brieftasche finden im stromförmigen Warden-Safe aus textilen Gewebe mit 2 Depottaschen (10 x 15 cm). Durch hervorragende Qualität angenehm zu tragen - sie elastisch, nur eine Größe. Ein willkommene Geschenk für mobile Zeitgenossen. Preis DM 17,50.

Vertrieb: NOVITAS GmbH & Co. KG, Postfach 10 05 53, 4060 Viersen 1, Telefon 0 21 62 / 1 09 71



### Wie Grundig die Männer verwöhnt

beweist das Unternehmen wieder einmal mit einem neuen Rasiermesser, auf den man sich verlassen kann. Er ist in der Lage, für eine gleichmäßige Bartlänge zu sorgen und dadurch zu einem gepflegten Aussehen beizutragen. Mit ihm sind exakte Bartkanten und Bartkonturen eine Selbstverständlichkeit, und dabei sind fünf Bartlängenstufen auswechselbar. Dieser Grundig-Rasiermesser ist mit drei Alkaline-Penlight-Batterien ausgestattet, die eine sehr lange Betriebsdauer garantieren: 150 Minuten. Und was ihn zusätzlich auszeichnet, sind die verchromten Schneidelemente. Es handelt sich um ein formschönes und handliches Gerät, das mit einem speziellen Bartpflegekamm und einem Ölfischchen angeboten wird.

Grundig Elektronik GmbH, Kurgartenstr. 57, 8510 Fürth/Bayern



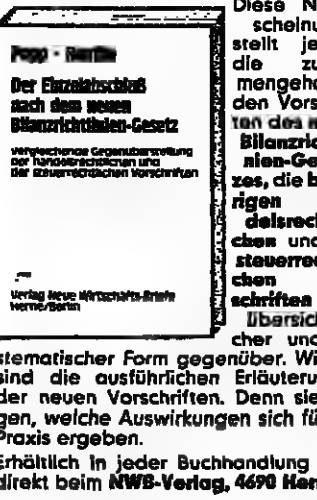
### Die durchsichtige Teppichschutzplatte

Die Rollen eines Bürostuhls beschädigen über kurz oder lang den Flor selbst des teuersten Teppichs. roll-safe schützt dauerhaft, roll-safe sieht gut aus (abgerundete Ecken, nur 2 mm dick, verschiedene Größen und Formen), roll-safe ist preiswert, rutschfest, unzerbrechlich und schützt auch vor Flecken und Nässe. Gratisprospekt: MEINERT-MEUBELINTERIÖR, Kreuzstr. 18, 3300 Hildesheim, Telefon 0 51 21 / 15 22 82

### Der Buchtip:

#### Der Einzelabschluss nach dem neuen Bilanzrichtlinien-Gesetz

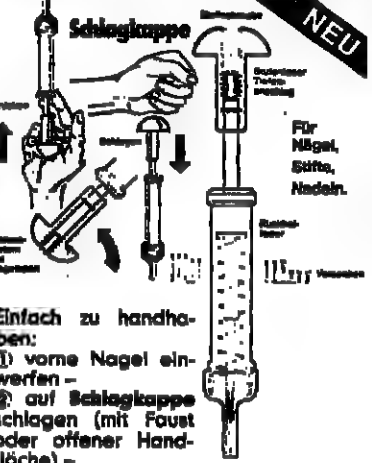
Vergleichende Gegenüberstellung der handelsrechtlichen und der steuerrechtlichen Vorschriften  
Popp/Hontke, 1986, 175 Seiten, Format DIN A 4 quer, DM 38,-, ISBN 3 482 58341 2



Diese Neuerschaffung stellt jeweils die zum-mengenehrenden Vorschriften des neuen Bilanzrichtlinien-Gesetzes, die bisherigen handelsrechtlichen und die steuerrechtlichen Vorschriften in übersichtlicher und systematischer Form gegenüber. Wichtig sind die ausführlichen Erläuterungen der neuen Vorschriften. Denn sie zeigen, welche Auswirkungen sich für die Praxis ergeben.

Erschließbar in jeder Buchhandlung oder direkt beim JWB-Verlag, 4690 Haste 1.

#### Neul Der Deco-Leistennagel trifft den Nagel auf den Kopf



Einfach zu handhaben:  
(1) vorne Nagel einwerfen  
(2) auf Schlagkappe schlagen (mit Faust oder offener Handfläche)  
(3) sitzt, dank direkter Kraftübertragung. Es ist ein kompaktes Gerät mit Stellschrauben, stufenlosem Tiefeneinstellung, Rückholfeder, Magnethaftung und Versenker aus gehärtetem Stahl, geeignet für Nägel, Nadeln und Stifte. Mit diesem Deco-Leistennagel kommt man in jeden kleinen Winkel, wobei man nur auf die Schlagkappe drücken oder schlagen muß. Vorteil: Man schlägt sich ohne Hammer garantiert nicht mehr auf die Finger und der Nagel wird nicht krumm.

Das Herausziehen dagegen geschieht mit dem Nagelkopf. Seine Anwendung findet der Nagel überall, wo die kleine Nadel verankert, z. B. bei Zier- und Deckenleisten, Abschluss- und Bodenleisten, bei Blöden und Rahmen, im Heim und beim Hobby. Erhältlich von STABA-Technik über den Fachhandel und in Bau- und Heimwerkermärkten.

STABA-Technik GmbH, 42699 Solingen

#### Kaut-Raumtrockner

Schimmel- und Schweißassessung, feuchte Wände sind nicht nur unangenehm, sondern können auch zu teuren Folgeschäden führen. Für den privaten Bereich (Wohn-, Schlaf-, Kellerräume, Bad, ... ) gibt es nun den Kaut-Raumtrockner (DM 1299,-), der Feuchtigkeitsschäden sicher und dauerhaft vermeidet. Der KAUT-Raumtrockner ist ein steckerfertiges, fahrbares Gerät, das wirtschaftlich nach dem Wärmepumpenprinzip arbeitet und sich durch sehr leisen und automatischen Betrieb auszeichnet. Selbstverständlich werden von KAUT auch Luftentfeuchter für Schwimmhallen, Industrie und zur Baustückung angeboten. KAUT informiert Sie gerne kostenlos und unverbindlich.

A. KAUT GmbH & Co. Abt. WS, 52100 Wuppertal 1, Tennenbergstr. 55-56, Tel. 02 02 / 5 89 94-0



#### „Shocker“ - der wirksame Schutz gegen Angreifer

Dieses handliche Gerät paßt problemlos in die Hand- oder Jackentasche. Durch einfache Bedienung einer Taste wird der Angreifer mit 45 000 Volt komplementär gemacht. Der Shocker ist für den Benutzer völlig ungefährlich, auch der Angreifer erleidet keine Verletzungen oder Gesundheitsschäden. Info anfordern oder gleich bestellen für DM 179,- per NN oder Vorkasse. Steiner Elektronik, Ulmer Str. 4, 89 Augsburg, Tel. 08 21 / 41 57 34 od. Telex 5 33 831



#### Er löst keinen Alarm aus!

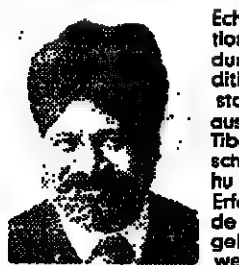
Passiv ist Ihr Haus in 3 Ebenen zu einem unglaublich günstigen Einführungspreis von nur DM 3900,- ohne Montage, betriebsbereit in 1 Minute. Das Haus bleibt bei eingeschalteter Anlage bewohnbar. J. Postow, Postfach 55 07 73, 2000 Hamburg 55, Tel. 0 40 / 66 01 47



#### Mit einer Holzbox den Kamin besser nutzen

ist das Bestreben der Firma S-H Energietechnik. Diese Holzboxen werden nach Maß gefertigt und können deshalb problemlos ohne lästige Umbauarbeiten nachträglich eingebaut werden. Die Vorteile nach dem Einbau sind groß: ein hoher Wirkungsgrad von etwa 70% (früher 5-10%) und ein geregelter Abbrand. Dabei läuft der Betrieb ohne Überwachung und Verbot schlechtes Ziehende Kamine funktionieren wieder einwandfrei. Information bitte kostenlos anfordern bei: S-H Energietechnik, Eppstr. 16, 4432 Gronau, Tel. 0 25 62 / 51 35

### Haarausfall? Schütteres Haar? Kahlstellen?



Echte Regeneration - der Haare - durch uralt - traditionelle - Wirkstoffkombination aus den Kisten Tibets. Der Indische Arzt T. S. Sidhu (Bild) hat diese Erfahrungsmethode nach Europa gebracht und weiterentwickelt. So lange Raum sichtbar ist, läßt sich der Haarausfall deutlich aktivieren und verbessern - Patente in ganz Europa. - Notwendig beurkundete Fotofotografieren. Machen Sie eine dreimonatige „RAYONEX-KUR“ - wenn kein Fortschritt erzielt wird, geht die Behandlung zu unseren Lasten. Auch als reine „HEIMKUR“ anwendbar. Wir schicken Ihnen - kostenlos - ausführliche Unterlagen. Anruf jederzeit möglich - auch nachts. - Tel. 0 89 / 22 92 54, oder schreiben Sie an: Sie mobil Cosmetic, Postfach 14 01 24, 8000 München 5



### MALDIVES

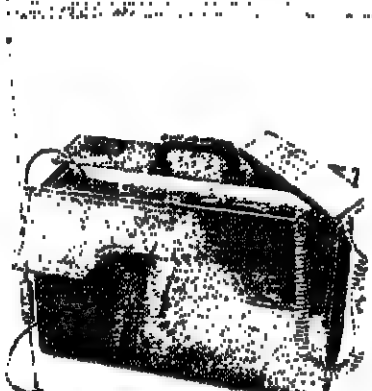
H. Voigtmann/M. Thonig/H. Ritter. Format: 24 x 27 cm, 208 Seiten mit 270 Farbbildern, 110 Seiten Unterwasserfotografieren, lackierter Umschlag und Schutzschub, ISBN 3-926-229-00-4, DM 98,-

### MALDIVES

„Einem Land zu Ehren“. Eine Bildokumentation exotischer Schönheiten eines Landes, bereichert mit phantastischen Unterwasserfotografieren von Deutschlands berühmtesten Unterwasserfotografen.

### BLOOM VERLAG

Rothenburger Str. 132, 85000 Nürnberg 70, Telefon 09 11 / 61 95 09



### Der neue Mercedes

560 SE/L-look, passend für 280/280/500 SE/SEL durch 12teiligen Kunststoff-Umrüstset. Hier sorgt die neue Frontschürze für kräftige Optik, während die Seiten-Schweller-Verkleidungen den klaren 6er Mercedes-Look abrunden. Reserverad und Auspuffrohr sind durch die Heckschürze sauber verdeckt, und beide Schürzen sind so konstruiert, daß die hintere Chromleiste passgenau bleibt, während die vordere durch eine neue Originalleiste von Daimler-Benz ersetzt werden kann. Nach diesem Umbau ist der „neue“ Mercedes nicht mehr zu unterscheiden, d. h. keiner kann mehr erkennen, daß es kein 560er ist. Der Komplettpreis: DM 1795,- zuzüglich MwSt.

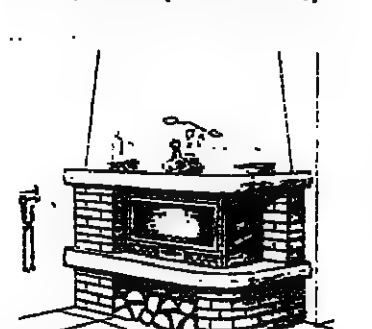
### Welt-Premiere: Mobiltelefon „Pilot“

Unabhängig sein vom öffentlichen Nachrichtennetz mit dem 46 cm breiten, 33 cm hohen, 19 cm tiefen Koffer, ausgestattet mit dem Siemens-C-Netz-Mobiltelefon. Er eröffnet neue Dimensionen der Kommunikation, ist mit wenigen Handgriffen in einem Fahrzeug ins andere gewechselt, macht Telefonieren immer mobil. Eingemessen wird das Gerät mit modernsten Meßsystemen. Informationen: ARFA, Autoradio-Fachbetriebs GmbH, Humboldtstraße 7, 2000 Hamburg 76, Tel. 0 40 / 22 55 65.



### DAS ideale GESCHENK. Zu Weihnachten und überhaupt.

DER BACKGAMMON-COMPUTER endlich auch in Deutschland erhältlich. Der einzige BACKGAMMON-COMPUTER mit verschiedenen Spielarten und Direktangabe der Spielzüge für Anfänger und Fortgeschrittene - ein vollwertiger Partner. Er ist handlich, wiegt wenig und ist durch Batteriebetrieb überall einsetzbar, also der ideale Reisebegleiter. Er verfügt über eine Problemleiste, eine überlichtliche LCD-Anzeige, und gewürfelt wird mittels des eingebauten Zufallszahlengenerators. Günstig auch der Preis: DM 248,-. Sinnvolles Extra ist das handgefertigte Lederetui für DM 89,-. Wer sofort bestellt, erhält ihn noch rechtzeitig vor Weihnachten. Direktvertrieb: FUTURE PRODUCTS 2 Hamburg 15, Frauenthal 6 w, Tel. 0 40 / 44 45 17 (24-Std.-Service)



### Meine Füße haben mich fast umgebracht

bis ich das Schweizer MANIQUICK entdeckte. Es handelt sich hier um ein komplettes Set mit entsprechendem Zubehör. Ein kleines Gehäuse aus Kunststoff mit starkem Motor und biegsamem Wellenkabel. Zum Set gehören eine Saphirschleife zum Kürzen der Nägel, ein Saphirwiel zum Schleifen von Hornhaut, Schwielen und dicken Nägeln sowie zwei kleine Saphirringe zum Behalten von Hühneraugen, eingewachsenen Nägeln und Nagelkitt. Die Saphirzubehöre sind unabnutzbar und absolut verletzungsicher. 2 Jahre Garantie auf das komplette Gerät.

Prospekt u. Produkt kostenlos u. unverbindlich.

NOVA, Druckergasse 5, Postfach 1501/Wien

8100 Garmisch-P., Tel. 0 88 21 / 5 65 01 - 5 07 55



### RAYONEX

Können schlechter Schlaf, Gereiztheit, Nervosität oder Unwohlsein ihre Ursache in den sogenannten „Erdrastahlen“ haben?

Auch wenn es sich mit naturwissenschaftlichen Meßgeräten noch nicht nachweisen läßt, sind mit uns viele Menschen von der Existenz der „Erdrastahlen“ überzeugt.

Der RAYONEX-Erstörer kann in vielen Fällen Abhilfe schaffen.

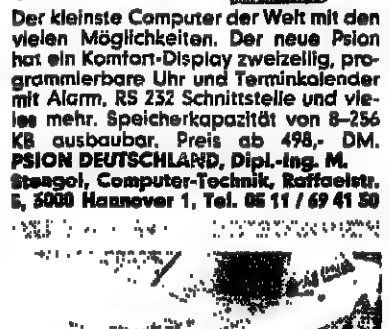
Die RAYONEX-Einsteller gibt es in verschiedenen Reichweiten und können kostenlos getestet werden.

Herstellung und Vertrieb: RAYONEX GmbH

5940 Lennestadt 1, Tel. 0 37 25 / 5 60 70

### Die Sekretärin in der Tasche

Der kleinste Computer der Welt mit den vielen Möglichkeiten. Der neue Pilon hat ein Kompat-Display zweizeilig, programmierbare Uhr und Terminkalender mit Alarm, RS 232 Schnittstelle und viele mehr. Speicherkapazität von 8-256 KB ausbaubar. Preis ab 498,- DM. PSION DEUTSCHLAND, Dipl.-Ing. M. Stöckel, Computertechnik, Rottelstr. 5, 5000 Hannover 1, Tel. 05 11 / 69 41 30



### Aber es geht ja nicht nur um die Geschlechtsdrüsen.

Es geht um den gesamten Organismus, um seine Abnutzung und Ermüdungsercheinungen.

### Im Frischzellenanatorium Block in Langgries sind spezielle Therapieprogramme für Männer und Frauen zwi-

schon 40 und 50 entwickelt worden, die den körperlichen Abbau aufhalten, und verminderte Drüsen- und Organfunktionen möglichst revitalisieren sollen.

Auf welche Weise geschieht das? Das Sanatorium unterhält eine eigene Herde von 600 gefleckten Bergschafen, die laufend klinisch, serologisch und bakteriologisch überwacht wird.

### Oder Frischzellen?

Den Spendertieren werden insgesamt 80 bis 85 verschiedene Organe, Drüsen und Gewebe entnommen und schon 40 Minuten später in den Gesäßmuskel des Patienten gespritzt.

Es hat sich gezeigt, daß injizierte Zellen tatsächlich überwiegend zu den entsprechenden Organen transportiert werden: also Herz zu Herz, Hirn zu Hirn, Niere zu Niere. Dort sollen sie die fehlerhaften und „müden“ Zellen reparieren und revitalisieren.

Das Ziel ist, altersbedingte Veränderungen an den lebenswichtigen Eiweißsubstanzen der Zellen rückgängig zu machen. Natürlich kann man aus einem 50jährigen keinen 30jährigen machen, aber warum soll man nicht alles versuchen, daß er

„biologisch“ jünger wird und länger jung bleibt.

### Eine Kettenreaktion, die „biologisch“ verjüngt

Im Sanatorium Block werden bei jeder Frischzellentherapie dem Patienten 30 bis 35 verschiedene - individuell ausgewählte - Zellarten injiziert, durch ihre Einwirkung auf die hormonellen Steuerungszentren, auf Organe, auf innere Drüsen, auf Gefäß- und Nervensystem, soll der gesamte Organismus revitalisiert werden.

Das Sanatorium Block hat interessante Zahlen aufzuweisen: über 55 000 Patienten sind in den vergangenen 35 Jahren im Frischzellenanatorium Block behandelt worden.

Etwa die Hälfte dieser Patienten sind Wiederholer. Sie kämen wohl nicht wieder, wenn ihnen nicht geholfen worden wäre.

Nähere Informationen können Sie gerne anfordern bei:

Deutsches Zentrum für Frischzellentherapie GmbH, Sanatorium Block, Latschenkopfstraße 2, 8172 Langgries-Obb., Tel. 0 80 42 / 26 11, Telex 5 26 231

Fortsetzung folgt.

# Wenn Männer und Frauen in die Jahre kommen

Es ist wohl so - wenn Männer in die Jahre kommen, leiden sie unter dem Klimakterium. Frauen wissen ein Lied davon zu singen.

Finden diese Veränderungen nur im Kopf statt, oder baut der Mann tatsächlich auch körperlich ab?

Vergleichen wir einmal einen älteren Durchschnittsmann mit einem Zwanzigjährigen: Der 50jährige ist etwas kleiner, sein Haar ist dünner, die Reflexe sind langsamer geworden.

Der Mann bemerkt solche Veränderungen, auch wenn sie ihm körperlich noch keine Beschwerden bereiten. Einen Trost allerdings gibt es für ihn: Die Frau wird auch nicht jünger. Sie leidet in dieser Zeit unter den Wechseljahren.

### Helfen Hormone auf Dauer?

Hormone heißt das Zauberwort, das alles wenden soll. „Testosterone“ für den Mann, „Östrogene“ für die Frau.

Nun sind die künstlichen Hormone tatsächlich ein großer medizinischer Fortschritt - wenn sie für kurze Zeit genommen werden.

Bei längerer Anwendung können sie eine fatale Nebenwirkung haben: Die Drüsen werden faul. Sie stellen die Eigenproduktion der Hormone ein.

Aber es geht ja nicht nur um die Geschlechtsdrüsen. Es geht um den gesamten Organismus, um seine Abnutzungs- und Ermüdungsercheinungen.

### Im Frischzellenanatorium Block in Langgries sind spezielle Therapieprogramme für Männer und Frauen zwi-

schon 40 und 50 entwickelt worden, die den körperlichen Abbau aufhalten, und verminderte Drüsen- und Organfunktionen möglichst revitalisieren sollen.

Auf welche Weise geschieht das? Das Sanatorium unterhält eine eigene Herde von 600 gefleckten Bergschafen, die laufend klinisch, serologisch und bakteriologisch überwacht wird.

### Oder Frischzellen?

Den Spendertieren werden insgesamt 80 bis 85 verschiedene Organe, Drüsen und Gewebe entnommen und schon 40 Minuten später in den Gesäßmuskel des Patienten gespritzt.

Es hat sich gezeigt, daß injizierte Zellen tatsächlich überwiegend zu den entsprechenden Organen transportiert werden: also Herz zu Herz, Hirn zu Hirn, Niere zu Niere. Dort sollen sie die fehlerhaften und „müden“ Zellen reparieren und revitalisieren.

Das Ziel ist, altersbedingte Veränderungen an den lebenswichtigen Eiweißsubstanzen der Zellen rückgängig zu machen. Natürlich kann man aus einem 50jährigen keinen 30jährigen machen, aber warum soll man nicht alles versuchen, daß er

„biologisch“ jünger wird und länger jung bleibt.

### Eine Kettenreaktion, die „biologisch“ verjüngt

Im Sanatorium Block werden bei jeder Frischzellentherapie dem Patienten 30 bis 35 verschiedene - individuell ausgewählte - Zellarten injiziert, durch ihre Einwirkung auf die hormonellen Steuerungszentren, auf Organe, auf innere Drüsen, auf Gefäß- und Nervensystem, soll der gesamte Organismus revitalisiert werden.

Das Sanatorium Block hat interessante Zahlen aufzuweisen: über 55 000 Patienten sind in den vergangenen 35 Jahren im Frischzellenanatorium Block behandelt worden.

Etwa die Hälfte dieser Patienten sind Wiederholer. Sie kämen wohl nicht wieder, wenn ihnen nicht geholfen worden wäre.

Nähere Informationen können Sie gerne anfordern bei:

Deutsches Zentrum für Frischzellentherapie GmbH, Sanatorium Block, Latschenkopfstraße 2, 8172 Langgries-Obb., Tel. 0 80 42 / 26 11, Telex 5 26 231

Fortsetzung folgt.

## Produkte zur Erhaltung und Förderung Ihrer Gesundheit

**APOLLION**

Dieser Microionisator ist eine Weltneuheit - ein Gerät, das negative Ionen erzeugt, die wie ein Schutzschild alle Stoffe von den Schleimhäuten fernhalten, die aus der Luft kommen und Allergien auslösen. Das Miniaturgerät wird um den Hals getragen und sorgt dafür, daß Feinstaub, Blütenpollen und Tierhaare den Kopf gar nicht erst erreichen; es kann also nicht zu allergischen Beschwerden kommen. **APOLLION**, auch als **Heuschnupfenstopper**, kostet 498,- DM.

**MICROMAG**

Kaum größer als eine Zündschlüssel, verbirgt sich dahinter eine Spezialapparatur in technischer Perfektion. Hier werden Magnetfelder in Form von Mikroimpulsen erzeugt, die hinsichtlich ihrer Frequenz, Wellencharakteristik und Feldstärke dem Magnetfeld in der Atmosphäre sehr ähnlich sind. So hilft **MICROMAG** bei Wetterfühligkeit und deren Folgen, bei Schlafstörungen, Konzentrationschwäche und Nervosität. Dieses Gerät kostet 295,- DM.

**ELECTROCARE**

Konzipiert für die spontane Schmerzbehandlung ist es ein bleistiftgroßes Gerät, das letzten hochtechnologischen Standard mit den Vorteilen orientalischer Akupunkturtherapie vereint. **ELECTROCARE** findet die Akupunkturpunkte selbst, wobei ein leiser Summton ertönt und grünes Licht aufleuchtet. Nun löst man durch Fingerdruck einen elektrischen Impuls aus, der die Funktion des Nadelstichs bei der herkömmlichen Akupunktur übernimmt. Dieses Gerät kostet 295,- DM.

**NOVAFON**

Erhebliche Erleichterungen bei sehr vielen Beschwerden bringen die Schallwellen dieses Gerätes - über 100 000fach verstärkt. Sie wirken wie eine „heilende Hand“ und regen das gesamte Körpergewebe zum Mitschwingen an; dadurch nun werden die Zellkerne aktiviert, und die Selbstheilungskräfte können sich wieder entfalten. **NOVAFON** bringt müde Körperzellen wieder in Schwung und überreizt die Haut nicht. Das **NOVAFON**-Gerät ist einfach zu bedienen und kostet 298,50 DM.

**RELAX**

Diese Spezialcreme zur Hautregeneration verfügt als Naturkosmetik auch über natürliche Wirkstoffe - über Nelkenöl, das beruhigt und entspannt, über Orangen und Zitronen, die den Säureschutzmantel der Haut erhalten, über Avocadoöl, das die Haut frisch erhält und über feuchtigkeitsspendende Äpfel. Trockene, rissige und schuppige Haut weicht bald einem verfeinerten Hautbild. 50 ml = 29,50 DM.

**THYMUSKIN**

An deutschen Universitäten getestet. Das ist eine biologische Haarurk, die unter Verwendung von Thymus-Drüsenextrakt hergestellt wird. neuen Haarwuchs aktiviert und gleichzeitig den Haarwuchs stoppt. Bereits nach 2 Wochen sieht man erste Erfolge, während schwächerer harter Haarwuchs sowie Kopfschuppen und Schuppenbildung meistens nach 4 bis 6 Wochen beseitigt sind.

Alle Geräte werden mit vollem Rückgaberecht und Geld-zurück-Garantie geliefert, dabei liegt jedem Gerät eine umfangreiche Fachliteratur bei. Man sollte weitere Spezialinformationen anfordern oder direkt per Scheck bestellen (der erst nach der Probezeit bei Kaufentscheid eingelöst wird) oder per Nachnahme.

Alle Geräte auch in Sanitätsgeschäften und Apotheken erhältlich.

Bio-Medico, Herstellung und Vertrieb biologischer und medizinischer Produkte

Niedersachsenstr. 3, 4460 Nordhorn

Tel. 0 59 21 / 51 36 oder 29 80, Telex 9 81 511 biono

**Bio-Medico**







## STANDPUNKT / Olympia – eine große Familie

Im Winter sitzt Maria Weinbuch meistens allein zu Hause. Sohn Hermann ist Ski-Weltmeister der Nordischen Kombination und ständig in den Loipen der Welt unterwegs. Ehemann Helmut ist Sportdirektor des Deutschen Ski-Verbandes und folgt in dieser Funktion natürlich ständig den Spuren seines Sohnes. Familienleben ist für Leistungssportler Nebenbeschäftigung.

Die engsten Verwandten, Freunde, Ehefrauen oder -männer sind nur selten dabei, wenn Sportlerinnen Siege feiern oder Niederlagen verarbeiten müssen. In Calgary, bei den Olympischen Winterspielen 1988, soll das endlich anders werden. Jeder Athlet, der sich für die Spiele qualifiziert, kann seine Eltern,

Ehefrau/Ehemann, Freund oder Freundin mitbringen. Nur der Flug muß bezahlt werden. Für Unterkunft, Verpflegung, Transport und das Programm sorgt der Verein „Eltern-Adoptions-Komitee“.

Familien-Zusammenführung bei Olympia. Wenn das nicht im Sinne der olympischen Familie ist, mit Untergrabung der Leistungs-Moral hat das gar nichts zu tun. Wer keinen Angehörigen mitnehmen will – bitte sehr, niemand wird gezwungen, das Angebot anzunehmen. Aber schließlich will ja nicht jeder Olympiasieger werden und sich deshalb wochenlang nur auf den Sport konzentrieren. Nicht umsonst heißt das olympische Motto „dabeisein ist alles“.

Außerdem gibt es im olympischen Programm ab 1988 auch gesellere Sportarten als so elementare Disziplinen wie Nordische Kombination und den Abfahrtslauf. Da ist zum Beispiel Curling. Sie wissen schon: Kugeln auf dem Eis. Es trifft sich gut, daß die deutschen Nationalmannschaften identisch sind mit den Klubmannschaften aus Riesaer (Damen) und Füssen (Herren). Für die muß das eine Riesengeld werden in Calgary. Wie ein Kegel auszug. Zwei Wochen zum Kegel, pardon, zum Curling nach Kanada. Mit Mann und Maus und Kind und Curlingstein. Auf Kosten der Verbände und des Veranstalters. Das sage noch einer, Olympia sei Geschäftsbetrieb.

TENNIS / Die stille Rückkehr der UdSSR zu den internationalen Turnieren

## Amerikanische Manager helfen bei den Geschäften

MARKUS BERG, Stuttgart

Im April 1984 kam ein junger Mann nach München. 1,88 m groß, 75 kg schwer, blond. Eine Boulevard-Zeitung griff in die Schublade der Klischees für arme Vettären aus dem Osten: „Sein Tennisschläger ist museumsreif, die Saiten Marke Drahtzaun, die Bekleidung erinnert an die Nachkriegsjahre. Hat er Durst, trinkt er vom Wasserhahn im Toilettenraum, weil's nichts kostet.“ Dann trumpfte er auf, der junge Mann – beim total unwichtigen Tennisturnier des TC Riemerling, bei dem der Sieger 2500 Mark mitnehmen dürfte.

spielen ganz selbstverständlich gegen Südafrikanerinnen, zuletzt beim Damen-Masters-Turnier in New York. Tschesnokow gehört zur Daviscup-Mannschaft der Sowjetunion, die gegen Israel antrat, ohne daß da irgend eine Boykottandrohung oder Spielabsage angedeutet wurde. Und das von Moskau verdammte kapitalistische System, dessen sportliches Aushängeschild zu allererst das Tennisspiel ist, wird nicht nur geduldet – es wird sogar benutzt: Die besten sowjetischen Spieler werden von der amerikanischen Agentur „Proserv“ vermarktet. Da steht nun der Name

Tschesnokow in den gleichen Geschäftsbüchern, in denen auch Ivan Lendl und Jimmy Connors auftauchen. Und eine deutsche Firma (Völk) sorgt für die Ausrüstung aller sowjetischen Spieler, die bei Turnieren in der westlichen Welt antreten.

Den Grund für diese Wandlung nannte Tschesnokow schon 1984, als er zum ersten Mal in Westeuropa, eben in München beim TC Riemerling, auftauchte: „Weil Tennis 1988 in Seoul wieder olympisch ist.“ Schamil Tarpišew, Coach der sowjetischen Daviscup-Mannschaft, verkündet jetzt in Stuttgart: „In zwei bis drei Jahren sind wir ganz oben dabei.“

SKI ALPIN

## Triumph für die Schweiz. Gerg Zwölfte

dpa, Val d'Isère

Mit einem dreifachen Schweizer Triumph endete gestern in Val d'Isère die erste Weltcup-Abfahrt der Damen. Das von Arosa nach Frankreich verlegte Rennen gewann Olympiasiegerin Michela Figini (20) in 1:25,59 Minuten vor ihrer ewigen Rivalin und Weltcupgewinnerin Maria Walliser (1:26,90) und Heidi Zurbiggen (1:28,48), die die hohe Startnummer 40 hatte.

Obwohl die Läuferinnen des Deutschen Ski-Verbandes (DSV) in den Kampf um die vorderen Plätze nicht eingreifen konnten, konnten sie vom Mannschaftsergebnis her zufrieden sein. Damen-Trainer Willi Lesch: „Ich hätte gerne drei Läuferinnen unter den ersten zehn gehabt. Aber andererseits wollen wir unsere Höchstform erst im Januar bei der WM haben.“ Vier DSV-Abfahrerinnen kamen in die Weltcup-Ränge. Regine Mösenlechner aus Inzell, die schon im Training beste DSV-Läuferin war, belegte als Beste mit 1:27,16 Minuten den achten Platz, Marina Kiehl (München/1:27,49) und Michaela Gerg (Lenggries/1:27,52) kamen auf die Plätze elf und zwölf. Überraschend war der 14. Platz der 20-jährigen Christine Meier aus Rottach-Egern (1:27,57).

Michaela Gerg war zwar über ihren Platz nicht gerade begeistert, doch meinte sie: „Ich lasse mich nicht verdrückt machen. Schließlich habe ich nur drei Tage Abfahrt trainiert.“ Unzufriedener war da schon Regine Mösenlechner, die bei der Abnahme der Zwischenzeit an zweiter Stelle gelegen hatte: „Ich weiß, wo ich den Hund reingehaut hab. Wenn ich den am Samstag abstelle, dann kann ich weiter vorne landen.“ Auf jeden Fall liegt den deutschen Mädchen der enorme Vorsprung der Schweizerinnen auf dem Magen.

Auf der entschärften Herren-Abfahrtsstrecke störten die Athletinnen vor allem die wechselnden Lichtverhältnisse sowie Eisplatten zwischen einigen Toren. Am besten meisterte Michela Figini, die kaum Fehler hatte und auch in der Zwischenzeit schon klar führte, diese Strecke.

FUSSBALL

## Holger Osieck für Köppl?

sid, Düsseldorf

Die offizielle Bestätigung durch das Präsidium des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) steht noch aus, aber die Frage nach dem Nachfolger für Trainer Horst Köppl bei der Nationalmannschaft scheint beantwortet: Neuer Mann an der Seite von Teamchef Franz Beckenbauer wird mit hoher Wahrscheinlichkeit der 38 Jahre alte Sportlehrer Holger Osieck. „Entschieden ist noch nichts“, sagt Beckenbauer, „aber er hat gute Chancen. Eine Zusammenarbeit mit ihm kann ich mir vorstellen.“

Holger Osieck gab 1979 eine Planstelle als Studienrat für Englisch und Sport an einem Essener Gymnasium auf, um beim DFB anzuknüpfen. Seitdem arbeitet er als Trainer der Schüler-Auswahl („U 18“) und als Chef der Ausbildung für den Trainer-Abschein. Bereits 1982 vertrat er Erich Ribbeck als Assistent von Jupp Derwall, nachdem der heutige Trainer von Bayer Leverkusen von seinem Posten zurückgetreten war.

Die Übernahme des Amtes würde bedeuten, daß Osieck zumindest seinen Platz als Trainer-Ausbilder räumen müßte. Er sagt: „Ich habe mich bisher damit nicht auseinandergesetzt. Aber wenn man so etwas macht, muß man es vernünftig machen.“

NACHRICHTEN

Rekordgewinn

Zürich (dpa) – Die Fußball-Weltmeisterschaft in Mexiko hat einen Rekordgewinn von 85,2 Millionen Mark gebracht. 30 Prozent des Überschusses werden an das mexikanische Organisationskomitee überwiesen. Für jedes Team werden pro Spiel 480 000 Mark ausbezahlt, der Deutsche Fußball-Bund erhielt für seine Mannschaft, die das Finale erreicht hatte, 4,1 Millionen Mark.

Schalamanov wird Türke

Melbourne (dpa) – Der bulgarische Gewichtheber-Weltmeister Naum Schalamanov erhält in der Türkei, die er als sein Heimatland ansieht, politisches Asyl. Er hatte sich am letzten Sonntag während des Weltcups in Australien von seiner Mannschaft abgesetzt. Schalamanov, der eigentlich Suleimanov heißt, gehörte zur islamischen Minderheit in Bulgarien und war gezwungen worden, seinen Geburtsnamen zu bulgarisieren.

Hockey: Klarer Sieg

Bad Camberg (dpa) – Die Hockey-Nationalmannschaft der Bundesrepublik Deutschland besiegte in einem Hallen-Länderspiel Österreich mit 11:6. Erfolgreichster Torschütze in einem enttäuschenden Spiel war der Berliner Keller mit fünf Treffern.

ZAHLEN

TENNIS

Young-Masters-Turnier in Stuttgart, rote Gruppe: Becker (Bundesrepublik Deutschland) – Canter (USA) 6:4, 6:1; Slesmonk – Vysand (beide UdSSR) 6:7, 6:3, 6:3; goldene Gruppe: Pistolesi (Italien) – Westphal (Bundesrepublik Deutschland) 6:2, 6:3; K. Carlson (Schweden) – Cane (Italien) 6:3, 6:4; Cane – Pistolesi 6:2, 7:6; blaue Gruppe: Stenlund (Schweden) – Muster (Österreich) 7:6, 6:4; Jelen (Bundesrepublik Deutschland) – Lundgren (Schweden) 6:4, 6:3; grüne Gruppe: J. Carlson (Schweden) – Novacek (CSSR) 6:2, 6:1; Skoff (Österreich) – Svensson (Schweden) 6:4, 6:4.

Doppel-Masters-Turnier in London, rote Gruppe: Steyn/Visser (Südafrika) – Gildemeister/Comer (Chile/Ecuador) 6:3, 6:4, 6:3; Edberg/Jarryd (beide Schweden) – Fitzgerald/Smid (Australien/CSSR) 4:6, 6:4, 7:5, 6:3; blaue Gruppe: Casal/Sanchez (Spanien) – Wilander/Byström (Schweden) 7:6, 7:6, 6:1; Noah/Forget (Frankreich) – Donnelly/Depalmer (USA) 6:7, 6:4, 3:6, 7:6, 7:5.

SKI ALPIN

Weltcup-Abfahrt der Damen in Val d'Isère: 1. Figini 1:25,59; 2. Walliser 1:25,90; 3. Zurbiggen (alle Schweiz) 1:26,48; 4. Guttschoa (Österreich) 1:26,68; 5. Graham (Kanada) 1:26,76; 6. Armstrong (USA) 1:27,08; 7. Zeller (Schweiz) 1:27,12; 8. Mösenlechner 1:27,16; ... 11. Kiehl 1:27,49; 12. Gerg 1:27,52; ... 14. Meier (alle Bundesrepublik Deutschland) 1:27,57.

GEWINNQUOTEN

Mittwochs-Lotto, Ziehung A: Klasse 1: 386 831,90; 2: 32 235,90; 3: 2639,70; 4: 56,90; 5: 4,50; Ziehung B: Klasse 1: 280 123,70; 2: 20 723,10; 3: 1892,10; 4: 42,50; 5: 3,90. (Ohne Gewähr).

Sieh da, ein Russe, Andrej Tschesnokow heißt er. Bei den Offenen Meisterschaften von Frankreich erreichte er das Viertelfinale (in dem er gegen Henri Leconte verlor), nachdem er vorher den großen Mats Wilander besiegt hatte. Umgerechnet 34 000 Mark waren der Lohn.

Andrej Tschesnokow, Sportstudent aus Moskau, gestern Gegner von Boris Becker beim Young-Masters-Turnier in Stuttgart, ist Beispiel für eine in der Tat verblüffende Entwicklung: Die Sowjetunion drängt auf die Bühne des internationalen Tennissports zurück, die sie vor acht Jahren verlassen hatte, weil Südafrikaner an allen Turnieren der Welt teilnehmen können. Die Zeiten, in denen Alexander Metreweli das Wimbledon-Finale erreichte (1973), sollen wiederkommen.

Bei diesem leisen Weg zurück werden in Moskau sogar sportpolitische Grundsätze gebrochen: Swetlana Tschernewa und Larissa Sawtschenko, als Doppel bereits Weltspitze,

## Becker schon im Halbfinale

sid/dpa, Stuttgart

Noch bevor die letzte Runde der Gruppenspiele beendet war, standen Boris Becker (Leimen) und der 18-jährige Schwede Kent Carlsson als Teilnehmer an der Halbfinal-Runde der letzten vier fest. Becker und Carlsson, die beim Young-Masters-Turnier bestplatzierten Spieler, können allerdings frühestens im Finale aufeinandertreffen. „Warum soll ich jetzt schon an das Endspiel denken“, fragte Boris Becker nach seinem zweiten Vorrundensieg über den Amerikaner Jonathan Canter. „Erst kommt das Gruppenspiel“, sagt Becker, „dann das Halbfinale, und dann sehen wir weiter.“ Im letzten Gruppenspiel traf Becker gestern nachmittag auf den Sowjetrussen Andrej Tschesnokow (das Ergebnis lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor). „Boris ist müde. Er muß jetzt mal richtig ausschlafen“, sagte Trainer Günter Bosch und entschuldigte damit die schwache Leistung in den beiden ersten Gruppenspielen. In dieser Form dürfte Becker tatsächlich Schwierigkeiten bekommen, sollte er wirklich im Endspiel auf Kent Carlsson treffen, der die Nummer 13 der Weltrangliste ist.

Das kann durchaus familiäre Hilfe zum Wohlstand gewesen sein. In dieser Saison verdiente er als Nummer 37 der Weltrangliste 122 000 Mark. „Ich will im nächsten Jahr unter die besten zwanzig“, sagt er. Das hat eben nicht nur sportliche Gründe: Bis zu dieser Platzierung müssen die sowjetischen Spieler 90 Prozent des verdienten Geldes beim Verband abliefern. Gehören sie zu den besten zwanzig, so soll ihnen versprochen worden sein, dürfen sie 80 Prozent behalten.

Ihren neuen Ford bekommen Sie schnell. Den vollen Steuervorteil nur bis zum 31.12.1986.

# Weihnachtsgeld aus Bonn?

Ford Fiesta mit 1,1-Liter-Motor und ungeregeltem Katalysator, maximale Steuerersparnis 750 Mark.

Mit 1,6-Liter-Dieselmotor, maximale Steuerersparnis 1100 Mark.

Ford Orion mit 1,6-Liter-Einspritzmotor und geregeltem Katalysator, maximale Steuerersparnis 2200 Mark.

Mit 1,6-Liter-Dieselmotor, maximale Steuerersparnis 1100 Mark.

Ford Escort mit 1,6-Liter-Einspritzmotor und geregeltem Katalysator, maximale Steuerersparnis 2200 Mark.

Mit 1,6-Liter-Dieselmotor, maximale Steuerersparnis 1100 Mark.

Ford Escort Cabrio mit 1,6-Liter-Einspritzmotor und geregeltem Katalysator, maximale Steuerersparnis 2200 Mark.

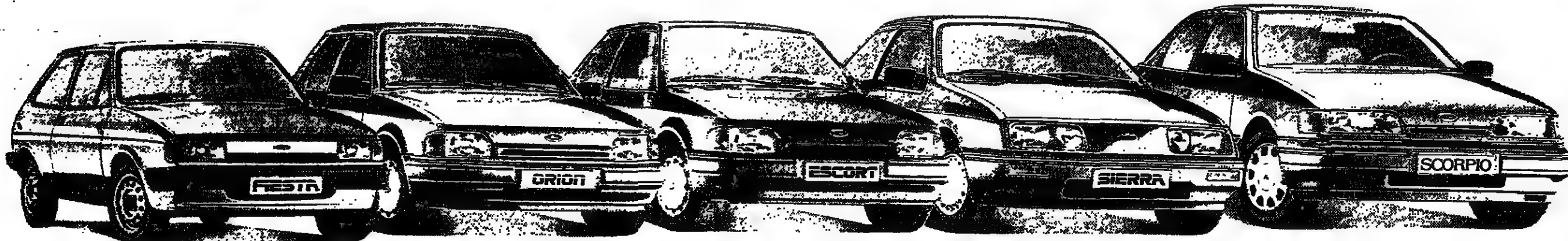
Ford Sierra mit 2-Liter-Einspritzmotor und geregeltem Katalysator, maximale Steuerersparnis 2200 Mark.

Mit 2,3-Liter-Dieselmotor, maximale Steuerersparnis 1100 Mark.

Ford Scorpio mit 2-Liter-Einspritzmotor und geregeltem Katalysator, maximale Steuerersparnis 2200 Mark.

Mit 2,9-Liter-Einspritzmotor und geregeltem Katalysator, maximale Steuerersparnis 1650 Mark in 1987.

Mit 2,5-Liter-Dieselmotor, maximale Steuerersparnis 1100 Mark.



Oder wie nennen Sie das, wenn Ihr Finanzamt Ihnen den vollen Steuervorteil gewährt? Bis zu 2200 Mark bei Zulassung eines Katalysator-Autos noch vor dem 31.12.1986. Oder bis zu 1100 Mark bei einem Dieselmotor. Bei Ford haben Sie zwölf Möglichkeiten, neben

der Steuerersparnis auch der Umwelt einiges zu ersparen. In jedem Fall bekommen Sie bei Ford für Ihr gutes Geld auch ein Auto. Wieviel Sie jetzt bei jedem Auto genau sparen können, haben wir über jedes Modell geschrieben. Wenn Sie sich also am Gabentisch vom

Finanzministerium noch bedienen wollen, lassen Sie sich bei Ihrem Ford-Händler beraten. Der kennt die Tips.



SOVIEL AUTO BRACHT DER MENSCH.



Zar Peter der Große – die amerikanische Monumental-Serie als Vierteiler mit einigen deutschen Stars

## Erneuerer seines Landes, Folterer seines Sohnes

Rußland wird erst wahrhaft eine Nation werden, wenn der Beherrscher freiwillig das wiedergutmacht, was Peter I. verdorben hat. Dieses herbe Urteil über Peter den Großen (1672-1725) schrieb ein Franzose nieder, der Anfang des vorigen Jahrhunderts Rußland bereist hatte, Astolphe de Custine. Was aber hat jener „Zar und Zimmermann“ verdorben? Hat ihn nicht die Geschichte den „Großen“ genannt, hat er nicht bei Lebzeiten den Titel „Vater des Vaterlandes“ zu hören bekommen?

Hat er nicht (1703) St. Petersburg, eine der schönsten Städte der Welt, aus dem Sumpf gezaubert? Hat er nicht Handwerk, moderne Verwaltung, militärische Ordnung, kurz westeuropäische Zivilisation in den düsteren Staat seiner Vorfahren gebracht? Von der Gründung Petersburgs an und nicht erst vom Nystader Frieden 1721 sollte man Rußland als europäische Großmacht in den Annalen verzeichnen.

Hat er nicht den verschlafenen Muschiks seines Landes die Bärte gekappt, hat er nicht eine Hofhaltung als ausstrahlendes Kulturzentrum geschaffen? Ist er nicht nach Holland, England und Preußen gefahren, um den dortigen Schiffszimmerern über die Schulter zu schauen, an das gewerbliche Wohl des eigenen Vaterlandes denkend?

Hat er aber nicht auch (eigenhändig, so wird berichtet) seinen widerspenstigen Sohn gefoltert, bis dieser verrückte? Hat er nicht Tau-

sende und Abertausende armerlicher Bauern als Zwangsarbeiter für den kaiserlichen Einfall einer neuen Residenzstadt geopfert? Hat er nicht die aus dem Westen importierte militärische Effizienz nur als Mittel zur Aufrechterhaltung einer oftmals grundlos brutalen Tyrannei entwickelt?

Er war eine faszinierende Figur: Von einem unbändig vernunftgesteuerten Willen getrieben, aber auch hilflos in den Phasen, in denen ihn Schnaps oder Zorn befeuerte. Vor allem aber war er in extremer Weise seiner eigenen Person sicher. Er ließ sich nicht korumpieren.

Die beste Anekdote über den Zaren Peter zeigt ihn denn auch als wahren Herrscher: Als er auf den Tod krank darniederlag, als die Kirchen von den anbeholdenen Gebeten widerhallten,

unterbreitete ihm der Kriminalrichter den Vorschlag, ein paar zum Tode verurteilte Räuber und Mörder zu begnadigen. Diese Kriminellen möchten dann wohl für eines gnädigen Zaren Gesundheit beten. Peter, Zar und Hausdegen in einem, lehnte ab. Er wollte nicht sein Leben retten, indem er sich mit Schelmen und Missetätern gemein machte.

Es bleibt die Frage, was er an seiner Nation „verdorben“ habe, wie Custine schrieb. Diese Frage indes ist nicht aus der schwankenden moralischen Konsistenz des berühmtesten aller Zaren allein zu beantworten. Sie beantwortet sich, wenn man sie in eine Frage nach dem Ansatz seiner Visionen münden läßt. Nämlich: Hat Peter nicht durch das Aufpropfen fremder Modelle den Russen den Weg

verbaut zu einer Entwicklung aus eigenen Quellen? Hat Peter nicht die Russen in den schneidenden Zwiespalt gezwungen, angesichts des imposanten Neuen und Fremden und angesichts der Verachtung des Eigenen und Alten gegenüber sich nicht entscheiden zu dürfen?

Dabei war Peter im Grunde ein ganz und gar „unwestlicher“ Mensch. Sein Vorbild waren nicht die französischen Rationalisten, sondern (nach eigener Bekundung) einer seiner Vorgänger im Amt: Iwan der Schreckliche.

VALENTIN POLCUCCH



Die amerikanische NBC-Fernsehverbreitung der Peter-Biographie von Robert Massie (der dafür den Pulitzer-Preis erhielt) kostete knapp 30 Millionen Dollar. Das Drehbuch schrieb Edward Anhalt. Sie bietet eine Reihe von Weltstars, darunter erstaunlich viele aus dem deutschsprachigen Raum: Omar Sharif, Trevor Howard, Laurence Olivier, Mel Ferrer, Lily Palmer, Vanessa Redgrave, Ursula Andress, Hanna Schygulla, Helmut Griem. Den jungen Peter spielt Jan Niklas, den alten Maximilian Schell. Die Verfilmung – ein halbes Jahr in Rußland, sieben Wochen in Österreich – ist geschichtstreu. Die „Neue Zürcher Zeitung“ bemängelte, daß angesichts des gigantischen Aufwandes kaum mehr als ein üblicher Hollywood-Monumentalschinken entstanden sei, der zudem für die große Kinoleinwand besser geeignet als fürs Fernsehen sei.

## Zur vermessensten Laune in der Haimhauserstraße

Die Bretter, die für den Satiriker die Welt bedeuten, sind die von den Hürnen der anderen – Klaus Peter Schneider, Texter der Münchner Lach- und Schießgesellschaft, formuliert auch aus dem Stand mancher Kabarettreife. Zusammen mit Dieter Hildebrandt und Bruno Jonas war er vor ein paar Tagen ins Schwabinger Lokal zum Blick auf den Film „Dreißig Jahre Lach- und Schießgesellschaft“ gekommen – einem Stück deutscher TV-Geschichte.

Nicht die Münchner haben den Jubiläumsfilm gedreht, sondern Micha Terjung vom WDR. Das zeigt: mehr als andere Sender hat der Bayerische Rundfunk Verboten nicht abgeneigt, Schwierigkeiten mit Satire. Aber die L & S ist eben kein regionales Ereignis. Denn alle haben die L & S in wechselnder Formation über Jahre hinweg immer wieder im Fernsehen gesehen, übertragen aus Sammy Drechsels „Laden“ in der Schwabinger Haimhauserstraße, wo an Vierertischen oft fast ein ganzes Dutzend

30 Jahre Lach- und Schießgesellschaft – Sonntag, ARD, 22.50 Uhr

Platz finden muß. Los geht's also nochmal mit Hildebrandt, Ursula Herking, Diederich und Haverstein. Immer war die Musik gut – lange lag sie in Walter Kabels Händen. Wie er die Musikliteratur fürs Kabarett nutzte, das war ähnlich geistreich wie die Texte.

Auch BR-Chef Helmut Oeller spielt mit im Film. 1968 fing sein Streit mit der L & S an. Was sind Grenzen der Satire? Oeller: „Wo statt aufgeklärt unterstellt wird. Wo schutzwürdige Werte verletzt werden.“ Wer stellt das fest? Oeller: „Es gibt keine Vermessung. Es geht um Güterabwägung im Einzelfall.“ Immerhin – die L & S hat jeden Sturm überlebt (einige werden ihr auch geholfen haben): die Große Koalition lähmte ihr allerdings einst fast die Zunge.

„Machtstrukturen aufdecken“ ist seit 30 Jahren der Anspruch. Hildebrandt: „Wir haben Laune vermittelt – neben aller Schärfe. Wir waren das launigste Kabarett. Aber das haben wir nur als Transportmittel verwendet.“ Die L & S lebt – auch nach Sammy Drechsels Tod im letzten Winter.

BEATE KAYSER

Prachtvolles Konzert zur Erinnerung an die Callas – mit Zeit zum Flaschenöffnen

## Opernstimmen in ihrer ersten Blüte

Erinnerungen an große Opernsänger sind das eine, der Mythos Maria Callas ist ein anderes. Ihr Singen war ja viel mehr als schöne Kunstfertigkeit. Ihr Gesang darf mit Fug und Recht als eine der großen Kulturleistungen dieses Jahrhunderts gerühmt werden. Ihr nicht die Nachwelt denn auch Kränze, um so üppiger, je weiter ihre Laufbahn zurückliegt, und erst recht nach ihrem Tode vor neun Jahren.

Die Kunst der Callas war wohl tatsächlich so einzigartig, daß ihre Zeitgenossen noch gar nicht in vollem Umfang begreifen konnten, was man daran hatte. Die Callas – das war die Wiedergeburt des Musiktheaters aus dem Geiste des Gesangs. Sie begründete jenen Triumphalismus, der seit ihr in der Oper triumphierte, und entflammte ihn zu brennender Gegenwart.

Das Andenken pflegt eine „Fondation Maria Callas“, deren Präsidentin Mme. Vasso Devetzi leistet Opernfeste, deren Erlös der Stiftung zufällt. So auch die Callas-Gala in der Alten Oper Frankfurt, die die ZDF Mitte dieser Woche aufzeichnete und deren Mitschnitt auch noch als Schallplatte vermarktet wird. Anlaß dieser Gala, zu der James Levine, der

Chef der New Yorker Metropolitan Opera, als Dirigent eingeflogen war: die Verleihung der Callas-Medaille an vier junge Sänger. Und die revanchierten sich denn auch mit einem prächtigen Strauß von Arien zwischen den Filmaufnahmen aus einem Konzert der Divina.

Es sind nicht gerade Nachwuchssänger, die da am Schluß von Mme. Devetzi mit Callas-Medailles ausgezeichnet werden. Die Vier haben schon einen ausgezeichneten Klang in der Opernwelt:

● Aprilie Millo, die italo-amerikanische Sopranistin, die derzeit an der

Gala junger Operatoren

Sonntag im ZDF, 22.25 Uhr

Met das dramatische Verdi- und Puccini-Repertoire erobert und hier Arien aus „André Chénier“ und der „Macht des Schicksals“ singt; ihr Timbre erinnert übrigens an die Stimme der Erzrivalin der Callas, Renata Tebaldi.

● Anne Sofie von Otter, der ranke Mezzo-Sopran aus Schweden, der sich nicht nur bei Mozart wohlfühlt, sondern hier auch virtuos Rossinis „Cenerentola“-Finale und die Romanze der Margarete aus Berlioz' „Fausts Verdammnis“ mit besonderer Lyrik vorträgt.

● Thomas Hampson, amerikanischer

Bariton, früher in Düsseldorf, jetzt in Zürich engagiert und ein gefragter „Kavaliersbariton“; er brilliert mit der Cavatine des Figaro aus Rossinis „Barbier“ und dem Gebet des Valentin aus Gounods „Faust“.

● Paata Burchuladze, der außergewöhnliche Georgier, der schon auf Karajans Platten mitsingt und die Saison der Mailänder Scala eröffnet; Burchuladze singt die Verleumdungsarie aus dem „Barbier“ und die Arie des Gremm aus Tschaiakowskys „Eugen Onegin“.

Das ist also ein Opernwunschkonzert, wie es glücklicher kaum zusammengestellt werden könnte. Aber was doch noch viel mehr Vergnügen macht: Man hört im Fernsehen endlich einmal Sänger in der ersten Blüte ihrer Stimmen. Das ist selten, denn lieber läßt sich das Fernsehen mit Sängern ein, deren Name längst klangvoller ist als die Stimme.

Vor den Auftritten der Sänger spielt das Fernsehen jeweils ein türkisches Filmen über den Jungstarr ein, was in der Alten Oper mit Gelehrer quittiert wurde: Burchuladze auf Fasanenjagd, Frau von Otter auf dem Fahrrad, Hampson beim Jogging und die Millo beim Touristenbummel. Da wird keine Platte ausgegeben. Man kann diese Minuten nutzen, um die zweite Flasche Wein zu öffnen.

REINHARD BEUTH



Bei Episoden dreier Regisseure vereint Mord ohne Mitleid (1954) zu einem phantastischen Schwarz-Weiß-Gemälde. Mit Orson Welles als Lord, dessen Freund Alpträume hat. (Samstag, ZDF, 23.20 Uhr)



Nach einer Lach- und Schießgesellschaft (siehe links) wird am Sonntag im ZDF, 14.40 Uhr, Piggy und Kermit feiern unter anderem mit Elton John und Diana Ross. FOTOS: TDF/DFD

Erinnerungen an Zeiten ohne Tonband. Hier wird noch Live-Musik gemacht

## Hic Südwestfunk, hic lude

Tatsache, die spielen ja richtig! Die rock- und pop-gewirkten Zuschauer im Studio des Südwestfunks bei der Generalprobe zur Live-Sendung „Ohne Filter“ riskieren ein Grinsen, bevor sie wieder die coole Miene von 18jährigen aufsetzen. Was hatten sie erwartet? „Na, Pantomime und Mundgymnastik passend zur Tonband-Musik!“ Das ist doch das übliche. Und die Gründe dafür, daß das Fernsehen fast ausschließlich Voll- und Halb-Playbackmusik bringt, können die jungen Fans auch locker aufzählen.

Einige Künstler könnten's gar nicht mehr einfach so. Und Live-Musik sei nicht mehr zu bezahlen. Obwohl auch die Mammut-Attrappe aus gewaltigen Lautsprecheranlagen und Verstärkerräumen mit Mikro über jeder Trommel „nur zum Schein“ etwa für „P.L.T.“ – die größte Publikums-Verlade im Deutschen Fernsehen – kommentiert ein Konsument – nicht gerade für einen Pappstein zu haben ist. Aber wichtiger noch als die Kosten ist: Die Pop-Bands, wie zum

Beispiel „Depeche Mode“ mit ihren Synthesizer-Effekten, können ihren Sound nur noch mit ihrer eigenen Anlage und ihrem eigenen Experten am Mixer hinkriegen. Bei ihnen kommt sogar beim Konzert-Auftritt ein Großteil vom Tonband.

Wie zur Bestätigung bricht, während wir diskutieren, die Südwest-Technik im Studio sechs mal eben zusammen. Moderator Frank Laufenberg – 41jährig und turnbeschult –

Ohne Filter – Sonntag, Südwest III, 22.55 Uhr. Am Mittwoch in der ARD

begibt sich mit kaschierter Hast in die Regie. Die beiden Stars der Veranstaltung heißen John MacLaughlin, auf der klassischen Gitarre ebenso versiert wie mit der elektronischen Variante, und der 28jährige genialische Autodidakt auf dem elektrischen Doppelbass, Jonas Hellborg aus Schweden.

Während sie ihre halsbrecherischen Tonkaskaden ineinanderschoben, schwülte aber der Quatsch- und

Gläserklirr-Pegel am Bierauschank im Studio an. Es sind die Teenie-Studiogäste, die diesem subtilen Klanggeist die konzentrierte Stille versetzen. Das eigentliche Zielpublikum am Fernsehschirm ist, wie man vom Redakteur Michael Au erfährt, bis zu 45 Jahren alt. Hier im Studio jedoch scheint es, als seien die Adepten der Rock-Pop-Musik von der schieren Phon-Stärke gegen Nuancen abgestumpft.

So hält es die Gruppe „The Airman“ unter Commander Cody, alias George Frayne, ein legendärer Musiker des Rock-Pop. Er bietet Vielfachverschnitt Rock'n'Roll mit Country-Färbung, gezeichnet vom Streß der Jahre, ganz ohne Grazie.

Insgesamt bleibt die Erwartung einer Sendung von unterschiedlichem, aber zum Teil beachtlichem Niveau. Für die Künstler ist dies eine Plattform, auf der sich die Spreu vom Weizen sondern kann. Michael Au weiß das und bleibt deswegen stur: Wer es nicht live bringt, bringt es überhaupt nicht.

INGRID ZAHN

## KRITIK

## Alt auf der Straße

Fast zwei Drittel der im Straßenverkehr tödlich verletzten Fußgänger sind über 65 Jahre alt. Sind die Alten dem Verkehr nicht mehr gewachsen? Es war das Verdienst vom Telemotor (ZDF), dieser Frage nachgegangen zu sein. Peter Wiede kam zu interessanten Vergleichen. So sind ältere Kraftfahrer in ihrem Fahrverhalten sicherer als junge Pkw-Fahrer – bei Fußgängern aber ist es anders. Beobachtungen ergaben, daß ältere Menschen an Fußgängerüberwegen lange zögern, spät die Fahrbahn betreten, häufig bei Rot umkehren, statt durchzulaufen.

Ältere Menschen denken oft nicht daran, daß die Schikraft nachläßt. Dies führt häufig dazu, daß die Entfernungen zu herannahenden Fahrzeugen falsch eingeschätzt werden. Als Kraftfahrer dagegen verhalten sich die meisten Senioren fast vorbildlich. Sie fahren defensiv. Deswegen war Fazit der Sendung: „Wir benötigen keinen begrenzten Führerschein für Leute über 70“.

SIEGFRIED THLE



Samstag



10.00 Tagesschau	12.10 auskundsJournal (nur ARD)
10.25 Die Sport-Reportage	12.55 Presseschau (nur ARD)
	13.00 Tagesschau (nur ARD)
10.55 Weltcup-Skirennen aus Val d'Isère	11.50 Ski-Weltcup der Herren
11.15 Tennis: Young Masters	Abfahrtslauf in Val Gardena
11.20 Mit Silvio Avenik und seinen	12.50 Nachbarn in Europa
Original Oberkammer	Portugal, Italien
11.45 Australien-Express	14.00 Die Woche
Neue Serie	14.20 Vor vierzig Jahren
11.50 Die große Abenteuer	Die große Wohnungsnot
12.00 Fußball: 2. Bundesliga, Ski-Welt-	14.50 Das Meiste von Odysseus
cup, Basketball, Reiten: Weltcup-	Ein Mäler auf seinen Spuren
Turnier in London.	15.00 Rock & Rock
12.00 Tagesschau	Musik und Mode
12.05 Glück mit Meulitz	15.45 Papa, ich küssere
Lustspiel von Rudi Waltried	nach uns Kinder
Aus dem Komödientempel	Amerikanischer Jugendfilm (1982)
22.00 Tagesschau	16.00 Die Woche
22.05 Tagesschau	16.10 Kniegl. Bayer. Amtsgericht
22.10 Das Wort zum Sonntag	19.00 heute
Pastorin Malve Lehmann,	19.10 Ich heiratete eine Familie
Flensburg	Unterhaltungsserie von C. Rotow
22.20 Die Zwickelkiste	20.15 Warten, das ... ?
Komödie von Pierre Barillet und	Mit Frank Elstner und Joe Cocker,
Jean-Pierre Gredy	Nana Mouskouri, Dieter Haller-
Aufzeichnung aus dem Berliner	Verden, Veronika Carstens, Howard
Theater am Kurfürstendamm	Carpendale, Gunilla von Blom-
Mit Nadja Tiller, Peter Schütt	mark, Klaus von Klitzing
0.20 Der Mann, der aus dem Eis kam	22.00 heute
Amerik. Science-fiction-Film (1984)	22.05 Das aktuelle Sport-Studio
Regie: Fred Schepisi	23.00 Mord ohne Mörder
2.00 Tagesschau	Englischer Spielfilm (1954)
2.05 Nachgedankten	0.55 heute

## III.

WEST	Nach Louis Benoit Picard
18.50 Der Blues lebt	Aufführung des Württemberg-
Mit Ben Sidran, Dr. John	schen Staatstheaters Stuttgart
19.00 Aktuelle Stunde	22.15 Europäische Erzähler (6)
20.00 Tagesschau	Italo Calvino
20.15 Sport im Westen	23.45 ... daß das Leben ein Traum sei
Liberty-Roller: Köln – Kairo	Komponist Hans-Jürgen von Bose
21.00 Kinder, die von Gott sind	
Film über den Umgang	SÜDWEST
mit Behinderten	19.00 Abschied/Blick ins Land
21.30 Werke von Franz Liszt	19.30 Lieder – Menschen – Abenteuer
Gespielt von Daniel Barenboim	Bericht aus Madagaskar
22.30 Rausch Delirium	20.15 heute
Amerikanischer Spielfilm (1974)	Das Jahr Null
	Geschichte um die Zeitwende
NORD	22.30 Gärten und Schicksale
18.50 Land und Ueher	H. Decker-Hauff im Tal von Riet
Zwischen Mühen und Corvey	
19.15 Nordkorea: Ein Paradies für alle	BAYERN
Ein Fernsehteam bereiste das	19.00 Tiere vor der Kamera
Land einen Monat lang	Australische Weltansicht
20.15 Die F 96 (2)	19.45 Sport am Sonntag
Dokumentarfilm-Trilogie über eine	Weltcup-Skirennen, Deutscher Ju-
Fernverkehrsstraße in der „DDR“	do-Pokal, Eisschnell-Lauf aus Inzell
21.00 Vor vierzig Jahren	20.15 Das Mädchen imo la Decca
21.35 Streich der Lilien	Amerikanischer Spielfilm (1962)
Amerikanischer Spielfilm (1952)	Regie: Billy Wilder
22.30 Deutsches Jazzfestival	22.35 Z. N. H.
Mit Family of Percussion featuring	Glockenläuten aus der Wall-
	fahrtskirche St. Ottilien in Mös-
HESSEN	chenfeld/Obb.
18.15 Die sieben Weltwunder	22.40 Schiffsentwürfe bleibt ich wach
Museum von Hallikarossos	Wolfgang-Hildesheimer-Porträt
Katzenbach – politisch – sozial	23.35 Geschichte im Widerstreit
Film über die Kolping-Idee	„Vergeltungsaktion“ der deut-
19.00 Sport-Journal	schischen Wehrmacht in Griechenland
Chinesische Turner in Dillenburg	Film von E. Roncholz und E. Kious
19.30 Hessenschau	20.00 Der Persail
20.00 Der Persail	



Sonntag



18.00 Berge der Welt (4)	19.50 Evangelischer Gottesdienst
Der keltische: Mount McKinley	18.15 Stadtschreiber-Motiv
10.45 James' Transvestite	Ernst Benda beschreibt Karlsruhe
11.15 Solarte TV – Sender im All (2)	11.15 Mosaik
Schöneberg	Alexandra Kassen, E. Kinnke
12.00 Der internationale Filmbühnen	12.30 Das Sonntagstheater
Frankreichs Studentenrevolte	Bachs Kaffeekantate (BWV 211)
12.45 Tagesschau	12.45 heute
12.55 Tennis: Young Masters Turnier	12.47 Sonntagsgespräch
13.15 Schupp vom grünen Stern	Ralph Siegel bei Dieter Zimmer
Augsburger Puppenkiste	13.15 Mord ohne Mörder
14.05 Ein Platz an der Sonne	Krebs und Krebsangst
14.50 Wimmel und Apokalypse	14.05 Portugal kommt ich nicht
Deutsch-jugosl. Spielfilm (1966)	Aus der Reihe „Andersland“
Mit Lex Barker, Pierre Brice, Uchi	14.15 Die Sonne fliegt
Gies, Götz George, Peter Bobbit,	14.40 Die Mephisto werden 50
Ralf Wolter, Regie: Harold Philipp	14.40 Die Kinder vom Infarkt-See
17.20 Rotgeber: Geld	Kinder-Alltag in Alaska
18.00 Tagesschau	14.10 Elbblitz
18.05 Wir über uns	Ideen blühen, Menschen wachsen
18.10 Sport-Schau	14.30 Mord ohne Mörder
Eishockey, Handball, Fußball	Siebtentlicher Fernsehfilm
18.40 Lindenstraße	Regie: Claus Peter Witt
Spätes Glück	17.10 heute
19.15 Weltspiegel	17.12 Die Sport-Reportage
Malayische Todesjuris gegen Drogen	Ski, Fußball, Handball, Eishockey
19.35 Schiffsentwürfe	18.00 Mord ohne Mörder
19.45 Tagesschau	Der Windsbacher Knabenchor
20.00 Tagesschau	18.10 Evangelisches Tagebuch
20.15 Peter der Große (1)	18.25 Wildes Tieren auf der Spur
Vierteljähriger Fernsehfilm	Orilla – der sanfte Riese
21.05 Helix Rühmann erzählt	19.00 heute
Geschichten von F. Timmermans	19.10 komische perspektiven
22.05 Tagesschau	Waffenexporte, Chemie und Um-
22.25 Deutsches aus der anderen	Waldschutz. Studiogast: Eberhard
Republik	Walde (Die Grünen)
Berliner Nicolai-Viertel. Schrift-	19.30 Lebensgeschichte von Toten Meer
steller Volker Braun, Bad Elster	Dokumentation von R. Lammers
Sied, Götz George, Peter Bobbit,	20.15 Acht Stunden Zeit
Stationen eines Kabarets	Kriminalroman von Charles Maitre
23.55 Deutsche	Mit Hans Korte, Helmut Weis,
Franz Xaver Kroetz mit G. Gaus	G. Müller, Regie: G. Grüwert
0.20 Tagesschau	22.15 heute / Sport am Sonntag
0.25 Nachgedankten	22.35 Gala junger Operatoren
Seneca grüßt seinen Lucius	Zur Erinnerung an Maria Callas
	0.10 Brief aus der Provinz
	Dezember im Schwarzwald
	0.15 heute

## III.

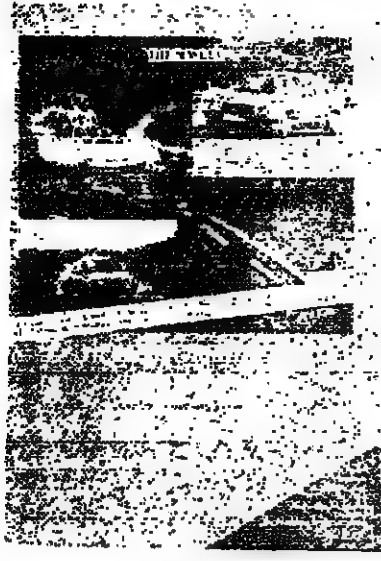
WEST	21.00 Wertes auf die Waage?
20.00 Tagesschau	Neuwähler – Bundestagswahl
20.15 Das blühende Doppeldecker	21.45 So lesen
Jahre des Untergangs der habs-	Mit Jürgen von der Lippe
burgischen Monarchie	
21.00 AuskundsJournal	SÜDWEST
21.15 So lesen	19.00 Abschied/Blick ins Land
Mit Jürgen von der Lippe	Rätselreise mit Heiner Boette
21.35 heute	Georg Lohmeyer
Phil Woods Quintett	20.00 Tagesschau
	20.15 heute
NORD	11. Seitensprung (Serie)
19.15 Die-Bauern sind keine Spinner	21.00 Die Zeit der Karibischen (1)
20.00 Tagesschau	Europa im Jahr 1000
20.15 Der Klassenkampf	21.50 Flirtlich / Spontanea
Von Nigel Williams. Mit Gregar	22.55 Ohne Filter – Musik par
Hansen, Stefan Rack, Regie: Peter	
Stein. Adaption der Bühnenfah-	BAYERN
lung der Berliner Schaubühne	18.50 Damen-Skizzen in Arena
22.15 Sport	18.45 Rendschau
Hannover 96, Bob Norddeutsch-	19.00 Die Festung
land 1, HSV-Volleyball, Rolltanzen	Krems und die Wachau
23.15 Foll House: Rock	19.45 Der Fliesenblitz
Camel und Fine Young Cannibals	Volksstück von K. Wittinger
	21.25 Durch Land und Zeit
HESSEN	21.35 Rendschau, Sport
19.15 Der Fernsehkalender	21.50 Die Zeit der Karibischen (1)
Eishockey. Hallen-Motorcross.	Mission an der Ostsee
Fußball, Turnen, Sportbücher	
20.10 Stationen	Dokumentation von Barbara Mai
Konzertveranstalter Fritz Rau	22.35 Kiso Kiso
	23.30 David W. Griffith (3)
	Filme für „Biograph Company“



18.55 Jacken	18.55 Jacken
18.00 Andromeda, der Mäler	18.00 Andromeda, der Mäler
Sowjet. Jugendfilm (1974)	Sowjet. Jugendfilm (1974)
18.25 Die Wölfe	18.25 Die Wölfe
17.10 Camos	17.10 Camos
Tote Zeugen reden nicht	Tote Zeugen reden nicht
18.00 Chicago Taddybills auf Ca.	18.00 Chicago Taddybills auf Ca.
18.00 Blick	18.00 Blick
18.45 Harry O	18.45 Harry O
19.45 Der Mann aus Kentucky	19.45 Der Mann aus Kentucky
Amerikanischer Western (1955)	Amerikanischer Western (1955)
Mit Burt Lancaster, Marlene Foster	Mit Burt Lancaster, Marlene Foster
21.45 Mord	21.45 Mord
22.30 Im Banne der roten Tigra	22.30 Im Banne der roten Tigra
Amerik. Abenteuerfilm (1962)	Amerik. Abenteuerfilm (1962)
Mit R. Mitchum, E. Martinelli	Mit R. Mitchum, E. Martinelli
0.15 Chicago – 12 Uhr Mitternacht	0.15 Chicago – 12 Uhr Mitternacht
Amerikanischer Kriminalfilm (1953)	Amerikanischer Kriminalfilm (1953)
19.00 Vom Kopf ins Herz	19.00 Vom Kopf ins Herz
Die Frömmigkeit des	Die Frömmigkeit des
Philip Jakob Spener	Philip Jakob Spener
Film von J. Schmid über den vor	Film von J. Schmid über den vor
300 Jahren geborenen Theologen	300 Jahren geborenen Theologen
Ottavio Respighi: Römische Feste	Ottavio Respighi: Römische Feste
20.00 Tagesschau	20.00 Tagesschau
20.15 Kumpel mit Chauffeur	20.15 Kumpel mit Chauffeur
4. Der Einstand	4. Der Einstand
21.05 Die Buddenbrooks (1)	21.05 Die Buddenbrooks (1)
Erfolgreicher Fernsehfilm	Erfolgreicher Fernsehfilm
nach Thomas Mann	nach Thomas Mann
22.05 So lesen	22.



## WELT-Leser-Service: Deutsches Auto-Jahrbuch



Automobilfreunde schätzen die besondere Qualität und die kurze Knappe Form der WELT-Teste. Die Teste mit präzisen Informationen, dem Blick für das Wesentliche und mit kompetenter, sachlicher Kritik gibt es jetzt wieder in einem großformatigen Band zusammengefasst. Neben diesen aktuellen Tests im Zeugnisstil bietet der Band auf 194 Seiten Stories und Reportagen rund um das Fahrzeug und eine Interview-Serie mit den Verantwortlichen der bedeutenden Automobil-Unternehmen in aller Welt. Tips zur Verbesserung der Fahrsicherheit und Hinweise auf schadstoffarme Autos sowie Gastbeiträge so bekannter Autoren wie VW-Chef Dr. Carl H. Hahn, Unfallforscher Professor Max Danner und Rallye-Weltmeister Walter Röhrl komplettieren das Buch.

**Auto im Test (Heinz Hottmann),** 194 Seiten, 110 Fotos zum Teil farbig, Heel-Verlag, Bonn, 14,80 Mark, Leinenband: 16,80 Mark.

## Deutsches High-Tech in Amerika

Der Audi 200 Quattro gilt in Amerika als bestes Winter-Auto. Die Auto-Tester der amerikanischen Zeitschrift "Sunday Sun" wählten von 46 getesteten Wagen die Sieger in verschiedenen Disziplinen. Neben Audi lagen auch andere deutsche Automobile vorn: "Best Car" ist der Mercedes 300 E, "Most Fun" bewertete der Porsche 911 Carrera, und als Schnäppchen gilt der VW Jetta Carat.

## Trend zu sauberen Benzinern

Das Kraftfahrt-Bundesamt registrierte im Oktober 252 776 neu zugelassene PKW, das sind 12,1 Prozent mehr als im Vormonat. Mit 67,7 Prozent sind zwei Drittel davon schadstoffreduziert. Insgesamt festigt sich der Trend zu abgasgeringeren Benzinern: In den Jahreszulassungen bis Oktober übertrugen sie erstmals mit 28,3 Prozent knapp den konstant hohen Dieseleanteil von 26,2 Prozent.

## Tempo 100 ist kein Schalldämpfer

Untersuchungen des Umweltbundesamtes (UBA) haben ergeben, daß der Verkehr auf den Autobahnen durch ein Tempolimit nicht leiser wird, als er bereits mit Richtgeschwindigkeit 130 km/h ist. Der Grund: So das UBA in seinem sechsten veröffentlichten Jahresbericht, liegt vor allem am hohen Anteil der Lastwagen, deren Geschwindigkeit durch Tempo 100 nicht beeinflusst wird. Das Durchschnittstempo der PKW verringerte sich auf Tempo-100-Strecken nur um zehn Prozent, deutsche Autofahrer erwiesen sich folglich auch bei freier Fahrt keinesfalls als Raser, schließt die Untersuchung.

## Renault 25 im Guinness-Buch

Der im Frühjahr 1984 vorgestellte Renault 25 TS ist jetzt in das bekannte Guinness-Buch der Rekorde, Ausgabe 1987, gekommen. Eine Urkunde bestätigt dem Unternehmen, daß "Renault den Rekord niedrigster C<sub>W</sub>-Wert einer serienmäßigen Limousine aufgestellt hat". Die gesamte Renault-25-Baureihe zählt zu den Limousinen, die dem Fahrtwind nur geringen Luftwiderstand entgegenzusetzen. So glänzt auch das Flaggship, der Renault V6 25 Turbo, trotz Leichtmetallfelgen mit Breitreifen und Heckspoilerbenwischer mit einem C<sub>W</sub>-Wert von nur 0,33.

# So fahren wir ins Jahr 2000

**DW, Bonn**  
Wie wird das Alltagsauto zur Jahrtausendwende aussehen? Eine Frage, die Fachleute wie beispielsweise die VW-Entwicklungsexperten anlässlich eines Symposiums zu beantworten versuchen. Ihre Prognosen: Das Auto des Jahres 2000 ist zu 30 Prozent in seinen Konzeptionen bereits festgelegt. Die Entwicklung eines neuen Modells und der zugehörigen Produktionsmaschinerie dauert rund sechs Jahre. Die Serienproduktion läuft dann über zehn bis zwölf Jahre. Was also heute neu entwickelt wird, geht etwa im Jahre 1992 in Serie und wird dann bis mindestens zum Jahre 2000 gebaut. Um 2004 wird dann immerhin noch die Hälfte dieses Produktionsvolumens auf den Straßen rollen. Die Automobilwerke geben im Durchschnitt 3,5 Prozent ihres Gesamtumsatzes für Forschung und Entwicklung aus. Bei VW-Audi sind es 4,5 Prozent.

● **Fahrgestell:** Der Frontantrieb wird bis zum Jahre 2000 weltweit bei 70 bis 80 Prozent liegen. Zehn bis 20 Prozent der Personewagen werden Vierradantrieb haben. Auch die Vierradlenkung wird - wenn auch nur zu einem kleinen Anteil - zunehmend in Produktion kommen. Vorwärts geht es auch mit der Niveauregulierung der Achsen einschließlich automatischer Absenkung bei zunehmender Fahrgeschwindigkeit und mit der automatischen Regelung der Feder und der Dämpfung.

● **Motor:** Es bleibt, von geringfügigen Ausnahmen abgesehen, beim Hubkolbenmotor. Das Verhältnis Ottomotor/Dieselmotor liegt im PKW-Bereich in der Bundesrepublik derzeit bei rund 80:10 und wird zur Jahrtausendwende bei etwa 85:15 liegen. 60 bis 80 Prozent werden dann Vierradmotoren sein. Der Anteil der Sechszylindermotoren wird zunehmen und in Europa und Japan bei 15 bis 20 Prozent und in den USA bei 30 Prozent liegen. 50 Prozent der Dieselmotoren werden Direkt einspritzung haben. 60 Prozent der Ottomotoren werden einen Hubraum von 1,4 bis 2,0 Liter aufweisen. (Das gilt mit Ausnahme der USA, auch für Dieselmotoren). Ottomotoren mit mehr als 2,0 Liter Hubraum und Dieselmotoren mit weniger als 1,4 Liter werden konstant bleiben. Aufgeladene Motoren werden einen Marktanteil von 20 Prozent erringen (derzeit unter zehn Prozent). Eine Verminderung des Verbrauchs wird sich durch folgende Maßnahmen am Motor ergeben: geringere innere Reibungsverluste, bessere Gemischbildung, günstigere Thermodynamik, bessere Aufladesysteme, verfeinerte Ventiltchnik, höhere Dichtung bei elektronischer Klopffregung, eventuell auch variable Verdichtung bei Teillast und Vollast. Beim Dieselmotor wird die schon erwähnte Direkteinspritzung 15 bis 20 Prozent an Kraftstoff einsparen. Hinzu kommt die automatische Abschaltung des Motors, wenn keine Leistung gefordert wird, und Rückgewinnung der Bremsenergie.

den einen Marktanteil von 20 Prozent erringen (derzeit unter zehn Prozent). Eine Verminderung des Verbrauchs wird sich durch folgende Maßnahmen am Motor ergeben: geringere innere Reibungsverluste, bessere Gemischbildung, günstigere Thermodynamik, bessere Aufladesysteme, verfeinerte Ventiltchnik, höhere Dichtung bei elektronischer Klopffregung, eventuell auch variable Verdichtung bei Teillast und Vollast. Beim Dieselmotor wird die schon erwähnte Direkteinspritzung 15 bis 20 Prozent an Kraftstoff einsparen. Hinzu kommt die automatische Abschaltung des Motors, wenn keine Leistung gefordert wird, und Rückgewinnung der Bremsenergie.



In den Stylingabteilungen der großen Automobilunternehmen bringen die Künstler ihre futuristischen Träume zur Papier. Werden so unsere Autos im Jahre 2000 aussehen? Das Foto zeigt eine Studie von Volkswagen.

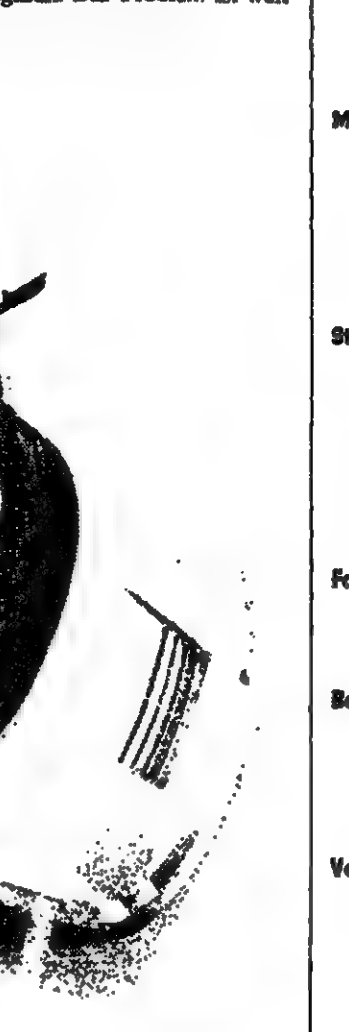
● **Karosserie:** Der Anteil der Aluminiumkarosserieteile wird im Jahre 2000 gegenüber heute mindestens verdoppelt werden. Kunststoffen - etwa Verkleidungen, Dachboden und durch konstruktiv neuartige Karosserieformen wird das durchschnittliche Gewicht der europäischen und der japanischen Pkws um zehn Prozent, das der heute noch viel zu schweren US-Pkws um 20 Prozent sinken. Alles in allem werden die nachströmende europäischen und japanischen Herkunft zu 65 bis 70 Prozent ein Leergewicht zwischen 800 und 1100 Kilogramm haben. 60 Prozent der amerikanischen Wagen werden im Gewicht noch immer bei 1100 bis 1300 Kilogramm liegen. Der den Kraftstoffverbrauch entscheidend be-

einflussende Luftwiderstand hängt von zwei Faktoren ab: von Luftwiderstandsbeiwert  $c_x$  und von der Querschnittsfläche der Autos. Diese beiden Zahlen miteinander multipliziert ergeben den effektiven Luftwiderstand. Und beide können noch verbessert werden. Der  $c_x$ -Wert bis zum Jahre 2000 wird bei 0,28 bis 0,30 liegen, und die Querschnittsfläche wird ebenfalls geringer.



und Staukornern zu erwarten. Es ist nicht sicher, ob das Anstrichmaterial wesentliche Verbesserungen erfahren wird. Geht es um einen Trend zur Bildschönheit, so ist der in einer Designstudie neben den heutigen Modellen Werte wie Geschwindigkeit, Motorleistung, Temperatur, Kraftstoffverbrauch und Wärme in Gefahrensituationen, Warnsignale abgelesen werden und auch auf fällige Reparaturen und Wartungsarbeiten hingewiesen wird. Noch nicht deutlich ist die Einführung von Standards, umgerüstet zum Beispiel bei Nebel und beim Einparken. Antiblockiersysteme der Antischlupfregelungen werden sehr zahlreich an Bord sein.

engeräusche und Platzbedarf pro Fahrzeug sind die drei wichtigsten Teilgebiete. Zunächst werden alle künftigen Motoren mit gehärteten Ventilsitzen versehen, so daß sie mit bleifreiem Benzin gefahren werden können. Der entscheidende Schritt zur Entgiftung der Abgase wird aber durch die Einführung des Katalysators getan, der in praktisch alle Neuproduktionen eingebaut wird. Den etwas höheren Kraftstoffverbrauch wird man in den nächsten Jahren verhindern können. Alternativen für den Katalysator sind derzeit nicht in Sicht. Bei Dieselmotoren geht es in der nächsten Zukunft vor allem um die Verringerung der Rußanteile in den Abgasen. Das Problem ist weit



schwieriger, als man gemeinhin glaubt, doch es wird zu lösen sein. Fortschritte bei der Geräuschemission wird es durch verbesserte Motorlagerung, durch Kapselung des Motors, durch leisere Getriebe und durch ruhiger laufende Reifen geben. Bei der Kompaktheit der Fahrzeuge sind Europäer und Japaner den Amerikanern weit voraus. Deshalb ist auf diesem Gebiet bei uns nicht mehr viel zu verbessern.

Übrigens, ab Mitte der neunziger Jahre werden in der Bundesrepublik so viele Personewagen fahren - knapp 32 Millionen gegenüber heute gut 26 Millionen - daß die gesamte Bevölkerung auf den Vorderseiten untergebracht werden könnte.

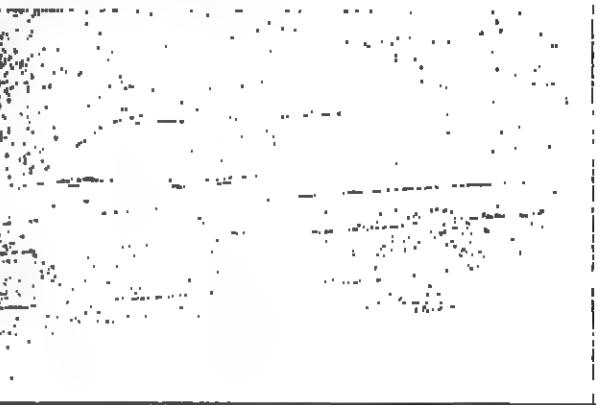
## Das Testat

### BMW 735i A

Es ist die unendliche Geschichte des ewig jungen deutschen Autos. Die BMW 735i A ist die neueste Generation der BMW 7er-Reihe. Sie ist die einzige BMW, die in der S-Klasse (die BMW 7er-Reihe) auf dem Markt ist. Sie ist die einzige BMW, die in der S-Klasse (die BMW 7er-Reihe) auf dem Markt ist. Sie ist die einzige BMW, die in der S-Klasse (die BMW 7er-Reihe) auf dem Markt ist.

<b>Karosserie:</b>	Großzügige, elegante Linienführung mit markentypischer Frontpartie. Die Heckpartie ist ebenfalls sehr elegant. Die BMW 735i A ist die einzige BMW, die in der S-Klasse (die BMW 7er-Reihe) auf dem Markt ist.	gut
<b>Interieur:</b>	Sehr gutes Raumangebot. Die BMW 735i A ist die einzige BMW, die in der S-Klasse (die BMW 7er-Reihe) auf dem Markt ist.	sehr gut
<b>Motor:</b>	Wasserpumpenmotor. Die BMW 735i A ist die einzige BMW, die in der S-Klasse (die BMW 7er-Reihe) auf dem Markt ist.	gut
<b>Straßenlage:</b>	Das Fahrwerk mit Einzelradaufhängung vorne und hinten. Die BMW 735i A ist die einzige BMW, die in der S-Klasse (die BMW 7er-Reihe) auf dem Markt ist.	gut
<b>Fahrfertigkeit:</b>	Die BMW 735i A ist die einzige BMW, die in der S-Klasse (die BMW 7er-Reihe) auf dem Markt ist.	befriedigend
<b>Bedienung:</b>	Sämtliche Instrumente sind gut lesbar. Die BMW 735i A ist die einzige BMW, die in der S-Klasse (die BMW 7er-Reihe) auf dem Markt ist.	befriedigend
<b>Verarbeitung:</b>	Hier bleibt noch eine Menge zu tun. Die BMW 735i A ist die einzige BMW, die in der S-Klasse (die BMW 7er-Reihe) auf dem Markt ist.	ausreichend

Ein gelungenes Fahrzeug der Oberklasse. Die BMW 735i A ist die einzige BMW, die in der S-Klasse (die BMW 7er-Reihe) auf dem Markt ist.



Die BMW 735i A ist die einzige BMW, die in der S-Klasse (die BMW 7er-Reihe) auf dem Markt ist.

# Geprüfte Gebrauchtwagen mit Garantie vom PORSCHE-Handhändler

### Augustin / Sieburg

**Porsche 911 Carrera Dienstwagen**  
EZ 12.86, 500 km, venezianblau, el. SSD, 7-8-15, Radio-Bremen, DM 75 000,-

**Porsche 911 Carrera Cabrio**  
EZ 6.86, weiß, 16 000 km, Leder-sitze schwarz, 7-8-15, Folie, Sitzhitz. 11, 73 000,- DM

**Porsche 924 S Dienstwagen**  
EZ 6.86, 13 500 km, silbermet., el. Hubdach, 13-Stoßstange, el. Fensterh., DM 41 500,-

**Porsche 928 S Ausstattungsfahrzeug**  
silbermet., Ganzled schwarz, ABS Klima, el. SSD, Radio Bremen, Hi-Fi-Klangpak., DM 103 000,-

**Autobahn Hoff**  
Porsche-Direkthändler  
Hagelstr. 8, 56  
52055 St. Augustin 2  
Tel. 0 22 41 / 32 30 91

### Bocholt

**Porsche 924 S**  
rot, beige, Kat., 150 PS, EZ 7.88, 12 800 km, Servol., Rad., Alarm, an, Chevrolet, DM 41 800,-

**Porsche 911 Carrera**  
EZ 11.34, weiß, 41 000 km, Folie, Hi-Fi-Klangpak., 6-7-15, Sportst., DM 60 000,-

**Porsche-Zentrum**  
Kölper  
Schäferstr. 65  
4630 Dortmund 20  
Tel. 02 31 / 42 79 71

### Bremmen

**Porsche 911 Carrera Coupé**  
EZ 6.86, 11.86, weiß, 11 000 km, Folie, Hi-Fi-Klangpak., 6-7-15, Sportst., DM 60 000,-

**Porsche 928 S**  
silbermet., 11.86, 11 000 km, Folie, Hi-Fi-Klangpak., 6-7-15, Sportst., DM 60 000,-

**Porsche-Zentrum**  
Kölper  
Schäferstr. 65  
4630 Dortmund 20  
Tel. 02 31 / 42 79 71

### Düsseldorf

**Porsche 911 Carrera Cabrio**  
Junkelblau, EZ 11.85, 12 000 km, DM 60 000,- I. A.

**Porsche 911 Carrera Coupé**  
unifarbig, EZ 3.86, 11 000 km, DM 59 950,- I. A.

**Porsche 928 S**  
silbermet., 11.86, 11 000 km, Folie, Hi-Fi-Klangpak., 6-7-15, Sportst., DM 60 000,-

**Porsche-Zentrum**  
Kölper  
Schäferstr. 65  
4630 Dortmund 20  
Tel. 02 31 / 42 79 71

### Essen

**Porsche 911 SC Cabrio**  
EZ 7.88, rot, Ganzled schwarz, Cyber, Puchs, 31 000 km, DM 59 900,- I. A.

**Porsche-Zentrum**  
Bremen  
Schneider + Koch GmbH  
Stroßengasse 1-3  
2000 Bremen  
Tel. 04 21 / 4 29 32 34

### Karlsruhe

**Porsche 911 Carrera Coupé**  
unifarbig, EZ 3.86, 11 000 km, DM 59 950,- I. A.

**Porsche 928 S**  
silbermet., 11.86, 11 000 km, Folie, Hi-Fi-Klangpak., 6-7-15, Sportst., DM 60 000,-

**Porsche-Zentrum**  
Kölper  
Schäferstr. 65  
4630 Dortmund 20  
Tel. 02 31 / 42 79 71

### Köln

**Porsche 911 Carrera Coupé**  
unifarbig, EZ 3.86, 11 000 km, DM 59 950,- I. A.

**Porsche 928 S**  
silbermet., 11.86, 11 000 km, Folie, Hi-Fi-Klangpak., 6-7-15, Sportst., DM 60 000,-

**Porsche-Zentrum**  
Kölper  
Schäferstr. 65  
4630 Dortmund 20  
Tel. 02 31 / 42 79 71

### Münster

**Porsche 911 Carrera Coupé**  
unifarbig, EZ 3.86, 11 000 km, DM 59 950,- I. A.

**Porsche 928 S**  
silbermet., 11.86, 11 000 km, Folie, Hi-Fi-Klangpak., 6-7-15, Sportst., DM 60 000,-

**Porsche-Zentrum**  
Kölper  
Schäferstr. 65  
4630 Dortmund 20  
Tel. 02 31 / 42 79 71

### Neumünster

**Porsche 911 Carrera Coupé**  
unifarbig, EZ 3.86, 11 000 km, DM 59 950,- I. A.

**Porsche 928 S**  
silbermet., 11.86, 11 000 km, Folie, Hi-Fi-Klangpak., 6-7-15, Sportst., DM 60 000,-

**Porsche-Zentrum**  
Kölper  
Schäferstr. 65  
4630 Dortmund 20  
Tel. 02 31 / 42 79 71

### Neuss

**Porsche 911 Carrera Coupé**  
unifarbig, EZ 3.86, 11 000 km, DM 59 950,- I. A.

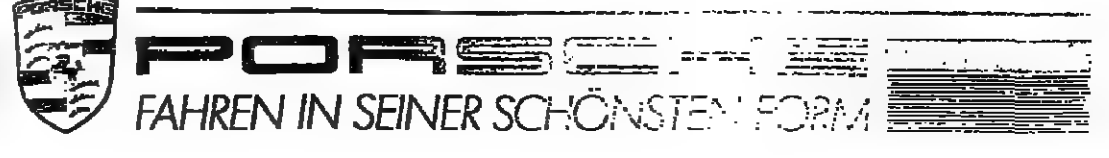
**Porsche 928 S**  
silbermet., 11.86, 11 000 km, Folie, Hi-Fi-Klangpak., 6-7-15, Sportst., DM 60 000,-

**Porsche-Zentrum**  
Kölper  
Schäferstr. 65  
4630 Dortmund 20  
Tel. 02 31 / 42 79 71

### Wattenscheid

**Alfa Romeo 2000 Spider**  
unifarbig, EZ 5.86, 8100 km, DM 22 000,- I. A.

**Porsche-Zentrum**  
Kölper  
Schäferstr. 65  
4630 Dortmund 20  
Tel. 02 31 / 42 79 71





## AUTOMARKT

**ANKAUF**  
Barzahler sucht dringend  
**Mercedes, Porsche,  
BMW und Ferrari**  
Tel. 089 / 76 54 57, Fa. Hanke

Barzahler sucht:  
**Mercedes, Porsche, andere  
Modelle auf Anfrage ab Bj. 80**  
Telefon 0 61 83 / 8 73 35 oder  
0 61 89 / 3 25 29 - gewerblich

**Daimler-Benz-Neuwagen**  
Ankauf Kiel (04 31) 8 50 03  
Telef. 2 92 318, Händler

Suche:  
**Mercedes 500 SEC**  
ab Bj. 84  
230 TE  
N. W. neu, Vertrag  
250 D  
Neuwagen  
Nur Fahrzeuge mit MwSt.  
Autobaus Brck  
T. 0 62 06 / 5 64 91, T. 4 63 710

**Höchstpreise**  
für 500 SL, SEC, SEL, 560 SEC + SEL  
alle Ferrari, alle Porsche, nur Neuwagen  
sof. Barzahlung  
Tel. 05 61 / 31 46 12, T. 99 775  
Herbert Bauer Automobile

**Zahlte Höchstpreise**  
für Porsche + Merc.  
Telefon 0 89 / 8 50 74 22  
Automobile Kauf & Simeth

Mercedes, Porsche, BMW  
neuer, gegen Bar gesucht  
Fa. Mäzing, Hamburg  
Tel. 0 40 / 81 03 22, T. 2 174 854

**Achtung!**  
Autobauer, Großindustrie, Selbständige!  
Wir kaufen ein bloc alle PKWs,  
Kombis, LKWs und Unfallschaden,  
auch mit hoher Laufleistung.  
Sofortige, direkte Barzahlung  
und Selbstabholung.  
**CARL SPECIAL GMBH**  
KOPERNIKUSSTR. 26-38  
4000 DÜSSELDORF, T. 02 11 /  
73 11 10 + 73 11 19, T. 5 586 967

Suche Porsche-959-Vertrag  
Diskrete und seriöse Abwick-  
lung.  
Zuschriften unter A 7339 an  
WELT-Verlag, Postfach 10 08 64,  
4300 Essen.

**BAR-ANKAUF**  
Neuwagen, Gebrauchtwagen-Verträge  
ab 200 - 250 000,-  
Porsche Turbo und Ferrari  
Porsche - 328 GTZ/328 GTC  
Ständiges Angebot Neu- u. Gebrauchtwagen,  
Einzel- u. Pannendienst - Leasing

**HENNINGE**  
**AUTOMOBILE**  
**FRANKFURT**  
Münster-Landstr. 351-357  
Tel. 0 59 / 7 58 00 08  
Telef. 4 70 218

**Höchstpreise**  
190E, 190D, 250D, 300E + D, 300  
SL, 500 SEC + SEL, 560 SEC, 560  
SEC, Ferrari, neu-gebraucht.  
Rusch Automobile GmbH  
Telefon 0 83 21 / 34 46

Suchen f. sof. Lieferung:  
**190 E 16 V 2.3, Mod. 87**  
199/371 m. mind. 430, 221, 222  
**500 SL ab 82**  
040/735, 737/147, 904  
**300 E, Mod. 87**  
199/271, 221, 222  
**300 E/85**  
430, 412, 580, 584  
**560 SEC, SEL, 822**  
**500 SEC, gebraucht**  
**500 SEC, Mod. 87, 147/-**  
**420 SEL, Mod. 87, neu, Vor-**  
**fürer.**  
**Porsche 911er, ab 9/85**  
alle Modelle  
**Porsche 928 S, wenig km**  
**BMW 520 i, Autom.**  
210r, Mod. 87  
**BMW 320 i A**  
stür., 10er, weiß, auch ohne Schie-  
bedach.  
Telefon 04 21 / 34 49 89  
Telef. 245 080 - Händler  
Fax: 04 21 / 34 49 89

**Kaufe Mercedes**  
auch Unfallwagen, sofort Abho-  
lung, Tel. 02 21 / 8 38 17 15  
Firma Neumann

**VERKAUF**  
**AUTO-LEASING**  
Günstiges  
Auto-Leasing!  
FLV-Leasing-Service  
T. 0 43 52 / 68 00 0, 63 41

**VERKAUF**  
**AUTO-LEASING**  
Günstiges  
Auto-Leasing!  
FLV-Leasing-Service  
T. 0 43 52 / 68 00 0, 63 41

Kaufe alle  
**BMW, Merc. Porsche**  
auch mit hoher Laufleistung und  
Totalschaden, zahlte sofort bar,  
auch sonntags.  
Telefon 02 11 / 66 11 22

Suche sofort  
**200 B, 250 D, 500 D**  
Neuwagen + Verträge mit MwSt.  
Automobile Fritz  
Tel. 0 42 07 / 12 25  
Telef. 17-42 07 21

**VERKAUF**  
**AUTO-LEASING**  
Günstiges  
Auto-Leasing!  
FLV-Leasing-Service  
T. 0 43 52 / 68 00 0, 63 41

**VERKAUF**  
**AUTO-LEASING**  
Günstiges  
Auto-Leasing!  
FLV-Leasing-Service  
T. 0 43 52 / 68 00 0, 63 41

**Unsere Weihnachtsgeschenkidee**  
**Raritäten und Kapitalanlagen**  
... auch für sich selbst

BMW 728 i, 483, Servot.,  
SSD, 2V, Zuh., graphitmet.  
25 750,-  
Lancia Thema Turbo 1.6,  
683, 2.0 L, 122 kW  
26 950,-  
Mercedes 280 TE, 9.81, Servot.,  
2V, Stereo, SSD, gel. Glas  
27 450,-  
Mercedes 300 G12, 383, gel. GL,  
Klima, Servot., Radio-Cass.,  
3.0 L, beige  
34 950,-  
Mercedes 280 SE, 9.84, el. SO,  
gel. GL, etc., 38 970 km, sil-  
bermet.  
44 950,-  
Mercedes 280 S, 483, Autom.,  
Servot., Aufsteig., 115 km,  
grünmet.  
29 950,-

Mercedes 280 SE, Neuw., Bj.  
86, volle Ausst., ABS,  
anhydrit-met.  
29 950,-  
Opel Monza, 3.3, SSD, R-W,  
anhydrit, 3.0 L, 132 kW  
24 750,-  
Opel Senator 3.0, 4.86, 6950  
km, Servot., -bremse, 132  
km, silber  
21 950,-  
Porsche 928 S, 3.85, 22 000  
km, Klima, Leder, el. SO, gel.  
Glas etc.  
27 950,-

Porsche 911 SC-Weimann-  
Carrera-Modell, 5.59, Spang,  
el. FH, Radio-Cass.  
28 450,-  
Volvo 262 Coupé, 10.79, Au-  
tom. Servot., -bremse, Kli-  
ma, el. FH, get. Glas  
13 450,-  
Volvo 740 GLE, 6.95, 22 000  
km, SSD, Radio, dunkelrot  
25 450,-  
Volvo 760 GLE, 7.82, Autom.,  
Radio-Cass., Aufsteig., el. FH,  
grünmet.  
13 950,-  
Rover Vitesse, 3.84, Spang,  
el. FH, Klima, SSD, Aufsteig.,  
blau-met.  
28 450,-

**AUTO BECKER**  
Sulfburstr. 150, 4000 Düsseldorf  
Telefon 02 11/33 80 1

**PKW**  
Erstklassige  
Personenwagen  
mit und ohne Stern.  
Hier ein Teil  
unseres Angebotes:

**Ahlen**  
**Merc. 280 SLC**  
EZ 5/80, met., wd. Glas, Heckl.  
usw., DM 29 900,-  
**Merc. 300 E**  
Autom., ABS, Klima, met. usw.,  
DM 31 000,-  
**Merc. 500 SEC**  
EZ 8/84, ABS, Klima, Airbag,  
L.M. Breit, usw., DM 79 500,-  
**Merc. 500 SEL**  
EZ 3/85, ABS, Leder, Klima, SD  
usw., DM 37 000,-  
**Ostendorf GmbH**  
Vertreter der  
Daimler-Benz AG  
Am Vathenhorst 3  
4730 Ahlen, T. 0 53 82 / 78 90  
Berkmann 0 25 21 / 30 01

**Arnsberg**  
**Merc. 280 SE**  
EZ 4/82, grünmet., Autom., SD,  
el. Fh., Klima, ABS, Scheinw.,  
Wasch., wd. Glas, el. Extr.,  
DM 39 500,-  
**Ilex Trooper**  
EZ 9/84, silbermet., Sonnen-  
dach, Rammenschutz, AHK, DM  
18 900,-  
**Alfa Romeo Spider**  
EZ 7/85, rot, schwarze Polster,  
L.M. Heckl., DM 21 450,-  
**H. Hoevel KG**  
Vertreter der  
Daimler-Benz AG  
Rahstr. 70-72  
5780 Arnsberg  
Tel. 0 29 31 / 48 11

**Bonn**  
**Merc. 300 E**  
EZ 8/85, 25 000 km, anthrazit-  
met., Leder schwarz, Autom.,  
Klimaanlage, ABS, Aufst., SD, 2  
el. Fh., Radio-Cass., el. Ant.,  
Kopfst., hi., Scheinw.-Wasch-  
j., Sitzh., vorn, Color, DM  
39 500,-  
**Audi 200 Turbo**  
EZ 8/86, 83 000 km, Autom., ABS,  
Klima, met., Aufst., Color, ZV,  
Radio usw., DM 39 900,-  
**Merc. 230 E**  
EZ 8/86, 54 000 km, 5-Gang, Kli-  
ma, SD, ZV, Color, 2x Fh. usw.,  
im Auftrag, DM 36 700,-  
**BMW 628 CSI**  
Autom., EZ 7/83, 65 000 km, ABS,  
Klima, met., 1x Fh., AHK,  
el. Ant., Radio-Cass., Color, DM  
34 900,-  
**Audi 80 Quattro**  
190 PS, EZ 8/86, 67 000 km, Kli-  
ma, Standh., met., Radio-  
Cass., Alarm, Color, im Auftrag,  
DM 17 900,-  
**BKG**  
Autobehandlung GmbH  
Vert. d.  
Daimler-Benz AG  
Friedenstr. 33  
5300 Bonn-Beuel  
Tel. 0 22 21 / 48 72 37

**Celle**  
**Merc. 230 CE**  
EZ 8/86, silbermet., 79 000  
km, Autom., SD, DM 31 800,-  
**Merc. 230 TE**  
EZ 8/86, silbermet., 85 000  
km, Autom., SD, Velours,  
Aufst., DM 35 900,-  
**Alfred Münder GmbH**  
Vertreter der  
Daimler-Benz AG  
Am Obhörnberg 5  
3100 Celle  
Tel. 0 51 41 / 8 10 11

**Goslar**  
**Merc. 280 CE Coupé**  
EZ 9/84, anthrazitmet., Autom.,  
el. SD, Fh. el. vorn, Spiegel, el.  
Radio-Cass., 2V, wd. Glas,  
Scheinw.-Wasch., 43 965 km,  
in sehr gepf. Zustand, im Kun-  
denauftrag DM 31 600,-  
**Merc. 200 D**  
Geschäftswagen, EZ 5/86, weiß,  
11 700 km, SHD, ZV, wd. Glas,  
Radio u. weitere Extras, DM  
35 545,-  
**Autobaus**  
Walter Sandte  
Vertreter der  
Daimler-Benz AG  
3380 Goslar  
Tel. 0 53 21 / 55 60

## Gebrauchtwagen von Mercedes-Benz

**Hamburg**  
**1x 500 SEC Cabrio**  
**1x 500 SEC**  
**12x 280/300/500/500 SEL**  
**15x T-Modelle**  
**5x T-Modelle W 124**  
**40x 190/190 E/190 D**  
**50x W 124**  
Insgesamt ca. 180 verschiedene  
gebrauchte Mercedes-Benz.  
Gebührer Betmann  
Automobile  
Vertragwerkstatt der  
Daimler-Benz AG  
Segeberger Chaussee 55-63  
2 Nordseedeich bei Hamburg  
Telefon 0 40 / 5 27 24 64  
Mo.-Fr. 8-18 Uhr, Sa. 10-13 Uhr

**Heilbronn**  
**Merc. 190 E 2.3-16**  
blauschwarzmet., EZ 8/85, el.  
SD, ZV, Außensp., aut. Ant.,  
Color, Scheinw.-Wasch., el.  
Vorderr., Niveaureg., ABS, 1.  
Hd., nur 11 800 km, DM 34 900,-  
**Merc. 230 TE W 123**  
silbergrün, EZ 7/85, SD, ZV,  
geleite Sitzbank, Kopfst., im  
Fond, Doppelr., Color, AHK,  
Lastenverankerung, Radio-  
Cass., 5-gang, Drehzahlm., 1.  
Hd., nur 4400 km, neuw., DM  
38 800,-  
**Jaguar XJ Sov.**  
EZ 7/85, bronzenmet., Leder  
schwarz, Aufst., el. SD, Fh.  
4-fach, Color, ZV, 1. Hd., 47 300  
km, DM 58 000,-  
**Merc. 1 L 508 D**  
Großraumkammer, 5000 x 2105 x  
1930 mm, weiß, Hydrol., Trenn-  
wand, div. Zub., 1. Hd., sehr  
gepf., 31 000 km, DM 39 900,-  
**Autobaus**  
Ammelmer KG  
Vertreter der  
Daimler-Benz AG  
Stuttgarter Str. 2  
7100 Heilbronn  
Tel. 0 71 31 / 81 43 22

**Leverkusen**  
**Merc. 500 SEL**  
EZ 4/86, weiß, Leder schwarz,  
10 000 km, Vollausst., inkl. Air-  
bag, Klimaanlage, u. v. m.; DM  
88 800,-  
**Daimler-Benz AG**  
Overdellweg 67-71  
5090 Leverkusen  
Tel. 02 14 / 38 12 35 + 247  
+ 245

**Minden**  
**Merc. 300 SE**  
1.1.86, ca. 1500 km, Impala,  
Autom., Klima, ABS, Velours  
usw., DM 73 400,-  
**Merc. 300 SE**  
Bj. 10/86, ca. 3000 km, rauchsil-  
ber, Autom., Klima, ABS, DM  
67 450,-  
**Merc. 190 E**  
2.3-18, Bj. 10/86, ca. 3000 km,  
blauschwarz, Autom., SSD, Ra-  
dio, DM 60 500,-  
**Autobaus**  
Harald Sieg GmbH  
4350 Minden  
Tel. 05 31 / 68 60 26

**Mosbach**  
**Merc. 500 SEL**  
neutuchblau-met., Leder grau,  
Vollausst., EZ 10/85, DM  
84 360,-  
**Merc. 500 SE**  
astralsilbermet., Lederschwarz,  
Vollausst., EZ 10/85, DM  
78 500,-  
**Merc. 420 SE**  
rauchsilbermet., Velours  
schwarz, Vollausst., EZ 11/85,  
DM 73 800,-  
**Merc. 500 SL**  
neutuchblau-met., Leder grau,  
Vollausst., EZ 9/85, DM  
85 000,-  
**Autobaus**  
Gramling  
GmbH & Co. KG  
Vertreter der  
Daimler-Benz AG  
Mosbacher Str. 61  
6950 Mosbach-Neckarles  
Tel. 0 62 61/63 60

**Münster**  
**Merc. 300 SL**  
EZ 9/85, 11 800 km, rauchsilber,  
Autom., ABS, Leder, Klima, Fh.,  
el. weit. Zubehör, DM 69 800,-  
**Ein großes Angebot von Gebrauchtwagen**  
aus dem ganzen Bundesgebiet vermittelt Ihnen außerdem  
**Daimler-Benz AG**  
Zentrale Gebrauchtwagen-Vermittlung  
Postfach 202  
7000 Stuttgart 60  
Telefon (07 11) 17-9 11 65

**Merc. 450 SEL 6.9**  
EZ 4/79, AT-Mot., 3000 km, ma-  
gnet-blau-met., Led. dattel, Kri-  
manlage, Hydrol., Radio,  
Tisch, Sitzh., Alarman., DM  
24 800,-  
**Merc. 450 SLC**  
EZ 6/77, 120 000 km, schwarz,  
Velours creme, Klima, Air,  
Radio, Fh., DM 30 000,-  
**BERESA**  
Vertreter der  
Daimler-Benz AG  
Mecklenburgweg 1  
4400 Münster  
Tel. 02 31 / 7 18 10

**Ratingen**  
**Merc. 540 SEL**  
rauchsilber, EZ 10/86 (1987er  
Fahrgestell), 200 km, Kompl.-  
Ausst., DM 119 000,-  
**SAEM GmbH**  
Vert. d.  
Daimler-Benz AG  
Bochstr. 5-7  
4030 Ratingen  
Tel. 0 21 82/44 02 01

**Remscheid**  
**Merc. 190**  
EZ 8/84, 42 000 km, met., 1. Hd.,  
Servot., ZV etc., DM 22 780,-  
**Merc. 280 SE**  
EZ 10/84, 85 000 km, met., Au-  
tom., ABS, Klima, Niveaureg.  
usw., DM 42 950,-  
**Merc. 300 SL**  
EZ 9/85, 10 500 km, met., div.  
Extr., DM 69 500,- im Auftrag  
**Merc. 500 SEC**  
EZ 3/86, 13 700 km, Vollausst.,  
Geschäftswagen, DM 108 495,-  
**Merc. 540 SEC**  
EZ 6/86, 7100 km, 300 PS, alle  
Extr., Geschäftswagen, DM  
127 280,-  
**Herbert Köhler**  
Kraftfahrzeuge  
Vertreter der  
Daimler-Benz AG  
Überfelder Str. 23-25  
5630 Remscheid  
Tel. 0 21 81 / 3 20 81

**Siegen**  
**Merc. 420 SE**  
Katalysator, EZ 8/86, mangan-  
braunmet., Velours braun, 8800  
km, Vordersteil, el. verstellb.,  
SHD, el. Radio-Cass., Kopfst.  
im Fond, Klima, el. FH, 4-fach,  
Airbag, Leselampe im Fond,  
Armaturenbrett Wurzelholz etc.,  
DM 84 700,-  
**Merc. 500 SE**  
Katalysator, EZ 9/86, blau-  
schwarzmet., Leder grau, 7600  
km, Fahrer- und Beifahrersit-  
ze, el. Sitzeinst., re. + li.,  
Sitzh., SHD, el. Klimaanlage,  
Lenksäule el. einstellbar, ABS,  
Radio-Cass., Klima, FH, 4-fach,  
Scheinw.-Wasch., Scheinw.-  
Armaturenbrett Wurzelholz etc.,  
DM 78 200,-  
**Geländewagen**  
**Merc. 300 G**  
Station, kurz, EZ 8/84, weiß,  
Stoff schwarz, 76 000 km, Diff-  
Sperrn VA + HA, gehob.  
Ausst., AHK, Color, Radio-  
Cass., Drehzahlm., Scheinw.-  
Wasch., el. etc., DM 38 900,-  
**Heinrich Bald**  
Fahrzeugfabrik  
GmbH & Co.  
Vertreter der  
Daimler-Benz AG  
Leimbachstr. 149  
5990 Siegen, Tel. 02 71/3 31 40

**Uelzen**  
**Merc. DB 500 SE**  
Bj. 3/86, 13 000 km, rauchsilber-  
met., Scheinw., Schiebed. el.  
Fensterheber el. 4-fach, sehr  
viele weitere Extras  
DM 81 200,-  
**Merc. 380 SE**  
Bj. 5/85, 8500 km, astralsilber-  
met., Fensterh. el. 4-fach, Air-  
Räder, Schiebed. el. sehr viel  
weitere Extras  
DM 69 900,-  
**Autobaus**  
Anders GmbH  
Vertreter der  
Daimler-Benz AG  
Karl-Friedrich-Beck-Str. 7  
2849 Uelzen  
Tel. 04441/22574-0 42 43 / 88 84  
H. Wilkens

## LKW

Gebrauchte  
Lastkraftwagen  
vieler Fabrikate.  
Hier ein Teil  
unseres Angebotes:

**Cuxhaven**  
**DB 609/42 Vorführung.**  
Pritsche m. Plane u. Spr., Erst-  
zul. 5/86, 4000 km, Nutzf. 3550,  
Hydrol., Radio, DM 52 000,-  
**Botbach GmbH**  
Vertreter der  
Daimler-Benz AG  
Alte Industriest. 1  
2190 Cuxhaven  
Tel. 0 47 31 / 2 30 96

**Vechta**  
**2x Merc. 1638/48**  
Bj. 81, Pri., Großraumfah., Alu-  
Alu-Ladekran 3006, je DM  
38 500,- + MwSt.  
**Merc. 2226 6/4 / 45**  
EZ 7/77, 2-S-Kipper, mit Tirre-  
Heckkran, DM 20 000,- + MwSt.  
**Merc. 1638 / 48**  
EZ 8/84, Pri., Großraumfah., Un-  
fallst., gegen Gebot.  
**Merc. 1114 / 42**  
EZ 8/86, Isokoll, 4649 km, DM  
78 000,- + MwSt.  
**Merc. 1114/37**  
EZ 8/86, Pri., 4627 km, DM 62 000,-  
+ MwSt.  
**Merc. 1632 S / 35**  
EZ 81, Sattelzug, mittell. Fh.,  
DM 19 000,- + MwSt.  
**Merc. 1619 / 45**  
EZ 7/77, Pri., m. Hieb-Heckkran,  
DM 17 500,- + MwSt.  
**Merc. 2226 / 6/2 / 45**  
Fh. m. mittell. Fh., DM  
12 500,- + MwSt.  
**Merc. LP 709 / 42**  
EZ 7/79, Pri., 6900,- + MwSt.  
**Merc. 307 D / 37**  
EZ 8/85, Pri., Spr., Servot., DM  
27 500,- + MwSt.  
**MAN 22 321 FNL / BL**  
EZ 81, Feldbühnen-Silo-Aufbau,  
25 m², 4 Kammern, DM 32 500,-  
+ MwSt.  
**MAN 16.192 F / 45**  
EZ 7/79, Pri., Heckkran, AT-Mot.,  
DM 21 000,- + MwSt.  
**MAN 8.136 F**  
EZ 81, Kässbohrer, 3er-Brük-  
kenzug (Pritsche), DM 14 500,-  
+ MwSt.  
**MAN 22.321 FNL/BL**  
EZ 81, Fh. mit Fh., DM  
22 500,- + MwSt.  
**Autobaus**  
Anders GmbH  
Vertreter der  
Daimler-Benz AG  
Karl-Friedrich-Beck-Str. 7  
2849 Vechta  
Tel. 04441/22574-0 42 43 / 88 84  
H. Wilkens

**Vorführgewagen**  
**Audi 100 CC**  
US-Kat., 2.2 L, 115 PS, met., ZV, Stereo,  
Alu., 195/60 Verkleidung, EZ 3/86,  
2000 km, jetzt 29 900,- DM  
Kb-Händler, Tel. 0 21 74 / 6 03 33

**Audi Quattro (Coupé)**  
200 PS, Bj. 84, anthrazitmet., alle Extr.,  
Preis DM 29 000,- VB.  
Tel. 0 41 54 / 71 62 06, 72 56

**BMW 735 i A**  
neues Mod., sofort lieferbar,  
Kraftfahrzeughandel.  
T. 02 01 / 71 13 46, T. 8 571 220

**BMW 625 E, Kat.**  
steuerfrei bis 1989, EZ 11/85, mit  
Extras, VS, Tel. 0 87 83 / 82 13

**BMW 525i Cabrio**  
6/86, ca. 2500 km, metallisch anthrazit,  
Leder ausstattung schwarz, Kli-  
ma, Klima, Zweifachverglasung, un-  
ständerhalter gegen Gebot zu ver-  
kaufen.  
T. 0 53 21 - 7 07 - 1 89, ab Mo., 8 Uhr

**Exklusive BMW's**  
**BMW 325 i Cabrio**  
EZ 8/86, nur 2500 km, met., Ste-  
reo, Alu., ZV, Color, Leder etc.,  
DM 43 900,-  
Leasingrate: mit DM 730,50 - o.  
Anz.  
**BMW 635 CSI Autom.**  
Geschäftswagen, neuwertig,  
5000 km, exkl. Ausst., wie  
Klima, Leder, 3-Frog-Autom.,  
Sperre, Color, TRX, Alarm, Sitz-  
heizung, el. SD, el. Sitzeinst., m.  
Memory, Radio CR u. v. m., DM  
77 500,-  
Leasingrate: mit DM  
1035,46 - Anz. DM 16 250,-  
Alle Preise inkl. MwSt.  
Alle Leasingraten bei 42 Mon.  
Laufzeit u. 15 000 km p. a.

**BMW 320 i, 4/86**  
SSD, Color, ZV, Stereo, 25 000,-  
+ MwSt.  
**BMW 525 i X, neu**  
0 km, v. Extr., nur 45 500,-  
Firma Oriber  
Tel. 05 51 / 5 90 16

**Testfahrzeug - 328 GTi - Mondial**  
**412 Autom. u. 512 BSS**  
sofort lieferbar.  
Kraftfahrzeughandel  
Tel. 02 01 / 71 13 46, T. 8 571 220

**Ferrari Gebrauchtwagen**  
328 GTi, 400, 484, 308 GT 4,  
Ferrari Boxer, T. 0 48 / 5 24 50 55

**GTI 16 V (Exclusiv)**  
NW, schwarzmet., SSD, grün GL,  
Spezialfahrw., Alu.-ATs, 7x15,  
195/50 Trecker-Heckl, HiFi m.  
Verstärk., u. Clarion G 3000 inkl.  
Transp. u. Übergr., 33 880,- DM.  
Kb-Händler, T. 0 21 74 / 6 03 33

**Ferrari 328 GTSi**  
6/86, 9000 km, schwarz, Leder rot,  
Klima, Servot./Cass., usw., DM  
124 000,-  
Tel. 0 88 21 / 9 70 75, Händler

**Ford Scorpio 4x4**  
11/85, Extras, DM 26 800,-  
Tel. 04 21 / 5 15 01, Händler

**Range Rover-Neuwagen**  
günstig, sofort ab Lager lieferbar.  
Händler-Import  
Telefon 0 53 21 / 5 23 41

**Sonderangebot**  
Lada Niva, Neuwagen, 5-Gang,  
DM 12 490,-, sofort ab Lager lie-  
ferbar.  
H. & L. KNEBEL, am 5000 Steg 1  
Einkaufsmarkt, T. 0 21 74 / 6 03 33

**Testfahrzeug - 328 GTi - Mondial**  
**412 Autom. u. 512 BSS**  
sofort lieferbar.  
Kraftfahrzeughandel  
Tel. 02 01 / 71 13 46, T. 8 571 220

**Ferrari Gebrauchtwagen**  
328 GTi, 400, 484, 308 GT 4,  
Ferrari Boxer, T. 0 48 / 5 24 50 55

**GTI 16 V (Exclusiv)**  
NW, schwarzmet., SSD, grün GL,  
Spezialfahrw., Alu.-ATs, 7x15,  
195/50 Trecker-Heckl, HiFi m.  
Verstärk., u. Clarion G 3000 inkl.  
Transp. u. Übergr., 33 880,- DM.  
Kb-Händler, T. 0 21 74 / 6 03 33

**Ferrari 328 GTSi**  
6/86, 9000 km, schwarz, Leder rot,  
Klima, Servot./Cass., usw., DM  
124 000,-  
Tel. 0 88 21 / 9 70 75, Händler

**Ford Scorpio 4x4**  
11



AUTOMARKT

Montag Neu

**AUTO BILD**

**Wer haftet bei Schäden?**

Im Test

**19 Waschstraßen**

Praktisch und schnell sind sie, die rotierenden Bürsten. Doch wehe, wenn der Wagen beschädigt wird. Wie die Anlagen arbeiten, wer zahlt, wenn etwas kaputt geht, sagt AUTO-BILD.

**Europas größte Auto-Zeitung**

**300 E**  
(Unfallschaden, ca. 11.000,- DM), 3/80, silbermet., Autom., Color, el. 2. Sitz, Sitzheiz., Stereo/Cass., el. SD, 2 Spiegel, 13.000 km, DM 47.500,-, 1. Aufl.  
Tel. 0 63 21 / 5 70 75 Händler

**380 SEL**  
weiß, 10/82, Klima, el. SD, ABS, el. Sitz, Radio/Cass., Ahf, WiWa, usw., DM 36.000,-  
Tel. 0 63 21 / 5 70 75 Händler

**300 E**  
weiß, 10/82, Klima, el. SD, ABS, el. Sitz, Radio/Cass., Ahf, WiWa, usw., DM 36.000,-  
Tel. 0 63 21 / 5 70 75 Händler

**300 E**  
weiß, 10/82, Klima, el. SD, ABS, el. Sitz, Radio/Cass., Ahf, WiWa, usw., DM 36.000,-  
Tel. 0 63 21 / 5 70 75 Händler

**300 E**  
weiß, 10/82, Klima, el. SD, ABS, el. Sitz, Radio/Cass., Ahf, WiWa, usw., DM 36.000,-  
Tel. 0 63 21 / 5 70 75 Händler

**300 E**  
weiß, 10/82, Klima, el. SD, ABS, el. Sitz, Radio/Cass., Ahf, WiWa, usw., DM 36.000,-  
Tel. 0 63 21 / 5 70 75 Händler

**300 E**  
weiß, 10/82, Klima, el. SD, ABS, el. Sitz, Radio/Cass., Ahf, WiWa, usw., DM 36.000,-  
Tel. 0 63 21 / 5 70 75 Händler

**300 E**  
weiß, 10/82, Klima, el. SD, ABS, el. Sitz, Radio/Cass., Ahf, WiWa, usw., DM 36.000,-  
Tel. 0 63 21 / 5 70 75 Händler

**300 E**  
weiß, 10/82, Klima, el. SD, ABS, el. Sitz, Radio/Cass., Ahf, WiWa, usw., DM 36.000,-  
Tel. 0 63 21 / 5 70 75 Händler

**300 E**  
weiß, 10/82, Klima, el. SD, ABS, el. Sitz, Radio/Cass., Ahf, WiWa, usw., DM 36.000,-  
Tel. 0 63 21 / 5 70 75 Händler

**300 E**  
weiß, 10/82, Klima, el. SD, ABS, el. Sitz, Radio/Cass., Ahf, WiWa, usw., DM 36.000,-  
Tel. 0 63 21 / 5 70 75 Händler

**300 E**  
weiß, 10/82, Klima, el. SD, ABS, el. Sitz, Radio/Cass., Ahf, WiWa, usw., DM 36.000,-  
Tel. 0 63 21 / 5 70 75 Händler

**300 E**  
weiß, 10/82, Klima, el. SD, ABS, el. Sitz, Radio/Cass., Ahf, WiWa, usw., DM 36.000,-  
Tel. 0 63 21 / 5 70 75 Händler

**300 E**  
weiß, 10/82, Klima, el. SD, ABS, el. Sitz, Radio/Cass., Ahf, WiWa, usw., DM 36.000,-  
Tel. 0 63 21 / 5 70 75 Händler

**300 E**  
weiß, 10/82, Klima, el. SD, ABS, el. Sitz, Radio/Cass., Ahf, WiWa, usw., DM 36.000,-  
Tel. 0 63 21 / 5 70 75 Händler

**300 E**  
weiß, 10/82, Klima, el. SD, ABS, el. Sitz, Radio/Cass., Ahf, WiWa, usw., DM 36.000,-  
Tel. 0 63 21 / 5 70 75 Händler

**300 E**  
weiß, 10/82, Klima, el. SD, ABS, el. Sitz, Radio/Cass., Ahf, WiWa, usw., DM 36.000,-  
Tel. 0 63 21 / 5 70 75 Händler

**300 E**  
weiß, 10/82, Klima, el. SD, ABS, el. Sitz, Radio/Cass., Ahf, WiWa, usw., DM 36.000,-  
Tel. 0 63 21 / 5 70 75 Händler

**300 E**  
weiß, 10/82, Klima, el. SD, ABS, el. Sitz, Radio/Cass., Ahf, WiWa, usw., DM 36.000,-  
Tel. 0 63 21 / 5 70 75 Händler

**300 E**  
weiß, 10/82, Klima, el. SD, ABS, el. Sitz, Radio/Cass., Ahf, WiWa, usw., DM 36.000,-  
Tel. 0 63 21 / 5 70 75 Händler

**300 E**  
weiß, 10/82, Klima, el. SD, ABS, el. Sitz, Radio/Cass., Ahf, WiWa, usw., DM 36.000,-  
Tel. 0 63 21 / 5 70 75 Händler

**300 E**  
weiß, 10/82, Klima, el. SD, ABS, el. Sitz, Radio/Cass., Ahf, WiWa, usw., DM 36.000,-  
Tel. 0 63 21 / 5 70 75 Händler

**300 E**  
weiß, 10/82, Klima, el. SD, ABS, el. Sitz, Radio/Cass., Ahf, WiWa, usw., DM 36.000,-  
Tel. 0 63 21 / 5 70 75 Händler

**300 E**  
weiß, 10/82, Klima, el. SD, ABS, el. Sitz, Radio/Cass., Ahf, WiWa, usw., DM 36.000,-  
Tel. 0 63 21 / 5 70 75 Händler

**300 E**  
weiß, 10/82, Klima, el. SD, ABS, el. Sitz, Radio/Cass., Ahf, WiWa, usw., DM 36.000,-  
Tel. 0 63 21 / 5 70 75 Händler

**300 E**  
weiß, 10/82, Klima, el. SD, ABS, el. Sitz, Radio/Cass., Ahf, WiWa, usw., DM 36.000,-  
Tel. 0 63 21 / 5 70 75 Händler

**300 E**  
weiß, 10/82, Klima, el. SD, ABS, el. Sitz, Radio/Cass., Ahf, WiWa, usw., DM 36.000,-  
Tel. 0 63 21 / 5 70 75 Händler

**300 E**  
weiß, 10/82, Klima, el. SD, ABS, el. Sitz, Radio/Cass., Ahf, WiWa, usw., DM 36.000,-  
Tel. 0 63 21 / 5 70 75 Händler

**300 E**  
weiß, 10/82, Klima, el. SD, ABS, el. Sitz, Radio/Cass., Ahf, WiWa, usw., DM 36.000,-  
Tel. 0 63 21 / 5 70 75 Händler

**300 E**  
weiß, 10/82, Klima, el. SD, ABS, el. Sitz, Radio/Cass., Ahf, WiWa, usw., DM 36.000,-  
Tel. 0 63 21 / 5 70 75 Händler

**300 E**  
weiß, 10/82, Klima, el. SD, ABS, el. Sitz, Radio/Cass., Ahf, WiWa, usw., DM 36.000,-  
Tel. 0 63 21 / 5 70 75 Händler

**300 E**  
weiß, 10/82, Klima, el. SD, ABS, el. Sitz, Radio/Cass., Ahf, WiWa, usw., DM 36.000,-  
Tel. 0 63 21 / 5 70 75 Händler

**300 E**  
weiß, 10/82, Klima, el. SD, ABS, el. Sitz, Radio/Cass., Ahf, WiWa, usw., DM 36.000,-  
Tel. 0 63 21 / 5 70 75 Händler

**300 E**  
weiß, 10/82, Klima, el. SD, ABS, el. Sitz, Radio/Cass., Ahf, WiWa, usw., DM 36.000,-  
Tel. 0 63 21 / 5 70 75 Händler

**300 E**  
weiß, 10/82, Klima, el. SD, ABS, el. Sitz, Radio/Cass., Ahf, WiWa, usw., DM 36.000,-  
Tel. 0 63 21 / 5 70 75 Händler

**300 E**  
weiß, 10/82, Klima, el. SD, ABS, el. Sitz, Radio/Cass., Ahf, WiWa, usw., DM 36.000,-  
Tel. 0 63 21 / 5 70 75 Händler

**300 E**  
weiß, 10/82, Klima, el. SD, ABS, el. Sitz, Radio/Cass., Ahf, WiWa, usw., DM 36.000,-  
Tel. 0 63 21 / 5 70 75 Händler

**300 E**  
weiß, 10/82, Klima, el. SD, ABS, el. Sitz, Radio/Cass., Ahf, WiWa, usw., DM 36.000,-  
Tel. 0 63 21 / 5 70 75 Händler

**300 E**  
weiß, 10/82, Klima, el. SD, ABS, el. Sitz, Radio/Cass., Ahf, WiWa, usw., DM 36.000,-  
Tel. 0 63 21 / 5 70 75 Händler

**300 E**  
weiß, 10/82, Klima, el. SD, ABS, el. Sitz, Radio/Cass., Ahf, WiWa, usw., DM 36.000,-  
Tel. 0 63 21 / 5 70 75 Händler

**300 E**  
weiß, 10/82, Klima, el. SD, ABS, el. Sitz, Radio/Cass., Ahf, WiWa, usw., DM 36.000,-  
Tel. 0 63 21 / 5 70 75 Händler

**300 E**  
weiß, 10/82, Klima, el. SD, ABS, el. Sitz, Radio/Cass., Ahf, WiWa, usw., DM 36.000,-  
Tel. 0 63 21 / 5 70 75 Händler

**300 E**  
weiß, 10/82, Klima, el. SD, ABS, el. Sitz, Radio/Cass., Ahf, WiWa, usw., DM 36.000,-  
Tel. 0 63 21 / 5 70 75 Händler

**250 D Neuwagen**  
199/078, 412, 466, 506, 534, 570, 591, 430, 340, DM 46.300,-  
Tel. 0 49 21 / 5 19 44 ab 29 Uhr

**DB 300 SE**  
EZ 2/86, 1. Hand  
TUV 2/89, silbermet., Leder blau, Autom., ABS, Aluf., Klimaanlage, el. SSD, el. Fenster, Ahf, verstellbares Lenkrad, Tempomat, el. Sitz, Sitzheiz., Radio-Cass., 4 Lautsprecher, Telefonvorber. etc., aktueller Listenpreis DM 69.900,- für DM 77.500,-

**OPEL DELLO**  
Nedderfeld 73, 2000 Hamburg 54  
Tel. 0 40 / 46 15 16 + 47 73 32

**300 D Autom.**  
Neuw., sofort  
Tel. 0 40 / 46 15 16 + 47 73 32

**250 SE**  
Bj. 80, weiß, SSD, Autom., Klima, el. Fensterh., 138.000 km, DM 22.900,-  
AUTO-EXCLUSIV DAUB  
Tel. 0 70 31 / 5 22 95-6

**AUTOTELEFON C-NETZ**  
Endpreis inkl. Einbau, Anmeldung und 1500,-  
Tel. 0 57 31 / 46 12 oder 0 40 73 19 44

**500 SEC, 300 PS**  
199/078, unter Liste  
Tel. 0 40 / 46 15 16

**540 SEL 147/972-904/972**  
911 Carrera Coupé weiß/schwarz  
Tel. 0 41 21 / 24 49 89  
Tel. 0 41 21 / 24 49 89  
Fax 0 41 21 / 24 49 89

**300 D Turbo**  
EZ 5/83, 88.000 km, Vollausstg., nur DM 39.900,-  
T. 0 71 34 / 1 81 45 + 1 86 53

**DB 560 SEL, 3 x neu**  
147/972 DM 120.840,-  
735/878 DM 120.840,-  
928/878 DM 121.890,-  
T. ab Mo. 0 40 22 47 51 Händler

**500 E, neu**  
antr.-met./Stoff schwarz  
Tel. 0 32 32 / 6 68 25

**540 SEC, 300 PS werkneu**  
blauschwarz, Led. schwarz, Extr., DM 137.940,-  
Inzahlung u. Leasing mögl.  
Auto-Exclusiv Daub  
Tel. 0 70 31 / 5 22 95-6

**Unfall 250 D**  
leichter Frontschaden, 31.700,-  
Tel. 0 28 28 / 25 35 34

**300 E, neu, früher 62.000,- DM**  
jetzt 59.000,- DM  
300 SE, neu, Vollausstg., früher 74.500,-, jetzt 68.000,- DM  
500 SEL, 10/83, 15.000 km, Vollausstg. 79.000,- DM  
Fa. K&H-Händler  
Tel. 09 91 / 3 08 13, Ts 6 97 87

**190 E 2.3**  
blau-schwarz, Led. Autom., SSD etc., Led. auf von Privat LP m. MwSt. zu verk.  
Tel. 0 46 21 / 2 75 52

**190 E V 16**  
11/81, unfallsch., 1. Hd., 68.000 km, sehr gepf., Lapisblau, el. SD, el. 4. FH, ABS, 2V, Color, 2. Spiegel, Rad. Cass. u. w. nütz. Zub., 38.900,-  
Fa. 0 70 20 / 6 46 52

**280 SE**  
7/84, unfallsch., 1. Hd., 68.000 km, sehr gepf., Lapisblau, el. SD, el. 4. FH, ABS, 2V, Color, 2. Spiegel, Rad. Cass. u. w. nütz. Zub., 38.900,-  
Fa. 0 70 20 / 6 46 52

**DB 300 E, neu**  
bl.-schwarz, metal., Led. grau, vick. Extras, Lief. sof. 3. unter Leasing, 85.500,- DM  
Tel. 0 46 21 / 3 75 51, Händler

**300 TE**  
8 Mon. alt, 14.000 km, Autom., ABS, SD, Klima, FH, LH usw., jetzt VB, DM 66.800,-, MwSt. zuverwur  
Tel. 0 22 33 / 7 64 27

**Vollpanzerung DB 350 SE**  
besten Zusätz., 120.000,- DM + MwSt. = 138.800,- DM  
Fa. K. D. N. Automobile GmbH  
Tel. 0 40 / 6 52 79 82, Ts. 2 16 42 48

**540 SEC/87, 122/971**  
560 SEC/87, 735/872 + 122/978  
Car Bavaria  
Tel. 0 89 / 91 43 89, Ts. 3 21 55 50

**540 SEC/87, 122/971**  
560 SEC/87, 735/872 + 122/978  
Car Bavaria  
Tel. 0 89 / 91 43 89, Ts. 3 21 55 50

**540 SEC/87, 122/971**  
560 SEC/87, 735/872 + 122/978  
Car Bavaria  
Tel. 0 89 / 91 43 89, Ts. 3 21 55 50

**540 SEC/87, 122/971**  
560 SEC/87, 735/872 + 122/978  
Car Bavaria  
Tel. 0 89 / 91 43 89, Ts. 3 21 55 50

**540 SEC/87, 122/971**  
560 SEC/87, 735/872 + 122/978  
Car Bavaria  
Tel. 0 89 / 91 43 89, Ts. 3 21 55 50

**540 SEC/87, 122/971**  
560 SEC/87, 735/872 + 122/978  
Car Bavaria  
Tel. 0 89 / 91 43 89, Ts. 3 21 55 50

**540 SEC/87, 122/971**  
560 SEC/87, 735/872 + 122/978  
Car Bavaria  
Tel. 0 89 / 91 43 89, Ts. 3 21 55 50

**540 SEC/87, 122/971**  
560 SEC/87, 735/872 + 122/978  
Car Bavaria  
Tel. 0 89 / 91 43 89, Ts. 3 21 55 50

**540 SEC/87, 122/971**  
560 SEC/87, 735/872 + 122/978  
Car Bavaria  
Tel. 0 89 / 91 43 89, Ts. 3 21 55 50

**540 SEC/87, 122/971**  
560 SEC/87, 735/872 + 122/978  
Car Bavaria  
Tel. 0 89 / 91 43 89, Ts. 3 21 55 50

**540 SEC/87, 122/971**  
560 SEC/87, 735/872 + 122/978  
Car Bavaria  
Tel. 0 89 / 91 43 89, Ts. 3 21 55 50

**540 SEC/87, 122/971**  
560 SEC/87, 735/872 + 122/978  
Car Bavaria  
Tel. 0 89 / 91 43 89, Ts. 3 21 55 50

**540 SEC/87, 122/971**  
560 SEC/87, 735/872 + 122/978  
Car Bavaria  
Tel. 0 89 / 91 43 89, Ts. 3 21 55 50

**540 SEC/87, 122/971**  
560 SEC/87, 735/872 + 122/978  
Car Bavaria  
Tel. 0 89 / 91 43 89, Ts. 3 21 55 50

**540 SEC/87, 122/971**  
560 SEC/87, 735/872 + 122/978  
Car Bavaria  
Tel. 0 89 / 91 43 89, Ts. 3 21 55 50

**540 SEC/87, 122/971**  
560 SEC/87, 735/872 + 122/978  
Car Bavaria  
Tel. 0 89 / 91 43 89, Ts. 3 21 55 50

**540 SEC/87, 122/971**  
560 SEC/87, 735/872 + 122/978  
Car Bavaria  
Tel. 0 89 / 91 43 89, Ts. 3 21 55 50

**540 SEC/87, 122/971**  
560 SEC/87, 735/872 + 122/978  
Car Bavaria  
Tel. 0 89 / 91 43 89, Ts. 3 21 55 50

**540 SEC/87, 122/971**  
560 SEC/87, 735/872 + 122/978  
Car Bavaria  
Tel. 0 89 / 91 43 89, Ts. 3 21 55 50

**540 SEC/87, 122/971**  
560 SEC/87, 735/872 + 122/978  
Car Bavaria  
Tel. 0 89 / 91 43 89, Ts. 3 21 55 50

**540 SEC/87, 122/971**  
560 SEC/87, 735/872 + 122/978  
Car Bavaria  
Tel. 0 89 / 91 43 89, Ts. 3 21 55 50

**540 SEC/87, 122/971**  
560 SEC/87, 735/872 + 122/978  
Car Bavaria  
Tel. 0 89 / 91 43 89, Ts. 3 21 55 50

**540 SEC/87, 122/971**  
560 SEC/87, 735/872 + 122/978  
Car Bavaria  
Tel. 0 89 / 91 43 89, Ts. 3 21 55 50

**540 SEC/87, 122/971**  
560 SEC/87, 735/872 + 122/978  
Car Bavaria  
Tel. 0 89 / 91 43 89, Ts. 3 21 55 50

**540 SEC/87, 122/971**  
560 SEC/87, 735/872 + 122/978  
Car Bavaria  
Tel. 0 89 / 91 43 89, Ts. 3 21 55 50

**540 SEC/87, 122/971**  
560 SEC/87, 735/872 + 122/978  
Car Bavaria  
Tel. 0 89 / 91 43 89, Ts. 3 21 55 50

**540 SEC/87, 122/971**  
560 SEC/87, 735/872 + 122/978  
Car Bavaria  
Tel. 0 89 / 91 43 89, Ts. 3 21 55 50

**540 SEC/87, 122/971**  
560 SEC/87, 735/872 + 122/978  
Car Bavaria  
Tel. 0 89 / 91 43 89, Ts. 3 21 55 50

**540 SEC/87, 122/971**  
560 SEC/87, 735/872 + 122/978  
Car Bavaria  
Tel. 0 89 / 91 43 89, Ts. 3 21 55 50

**540 SEC/87, 122/971**  
560 SEC/87, 735/872 + 122/978  
Car Bavaria  
Tel. 0 89 / 91 43 89, Ts. 3 21 55 50

**540 SEC/87, 122/971**  
560 SEC/87, 735/872 + 122/978  
Car Bavaria  
Tel. 0 89 / 91 43 89, Ts. 3 21 55 50

**540 SEC/87, 122/971**  
560 SEC/87, 735/872 + 122/978  
Car Bavaria  
Tel. 0 89 / 91 43 89, Ts. 3 21 55 50

**540 SEC/87, 122/971**  
560 SEC/87, 735/872 + 122/978  
Car Bavaria  
Tel. 0 89 / 91 43 89, Ts. 3 21 55 50

**540 SEC/87, 122/971**  
560 SEC/87, 735/872 + 122/978  
Car Bavaria  
Tel. 0 89 / 91 43 89, Ts. 3 21 55 50

**540 SEC/87, 122/971**  
560 SEC/87, 735/872 + 122/978  
Car Bavaria  
Tel. 0 89 / 91 43 89, Ts. 3 21 55 50

**540 SEC/87, 122/971**  
560 SEC/87, 735/872 + 122/978  
Car Bavaria  
Tel. 0 89 / 91 43 89, Ts. 3 21 55 50

**540 SEC/87, 122/971**  
560 SEC/87, 735/872 + 122/978  
Car Bavaria  
Tel. 0







## Das Selbst im Schlitz

„Ich - Existenzial Krise im U-Bahn. Ich war schon vorbei an dem grünen Kasten, fast schon durch die Sperre gegangen, da rief mich der Verkäufer der Fahrkarte nach: „Vergessen Sie nicht die Selbstentwertung!“ Ich hätte erwidern müssen: „Seit wenigstens einem Vierteljahrhundert denke ich an die Selbstentwertung!“

Man sieht doch auf Schritt und Tritt ihre Folgen: Umgang unter dem eigenen Niveau, Duldung unwürdiger Verhältnisse, Verzicht auf persönliche Souveränität aus Gedankenlosigkeit, Feigheit um eines Vorteils willen. Es gibt so vieles, womit man sein Selbst auch sonst noch entwertet kann.

Das Sacrificium intellectus, also die Aufopferung der eigenen Überzeugung gegen einen geistigen Machtanspruch, ist eine berühmte Formel dafür. Selbstentwertung ist sowohl der Verkauf der eigenen Arbeitskraft unter Preis als auch das genaue Gegenteil: eine zu geringe körperliche oder geistige Leistung aus Faulheit oder aus Selbstsucht.

Das und noch mehr hätte ich also dem uniformierten Aufpasser hinter dem Schalter zu erklären gehabt. Statt dessen machte ich folgsam kehrt, steckte meine Fahrkarte in den Schlitz des „Selbstentwerters“, und der machte „ping“. Dann ging ich auf den Bahnsteig und ärgerte mich.

Man hütet sich ja normalerweise, Selbstentwertung auch nur einzugehen. Andernfalls wäre man ja in akuter Gefahr, der Selbstverachtung anheimzufallen. Dürfen Fahrgäste diesem Risiko überhaupt ausgesetzt werden?

Laut Alexander Mitscherlich ist sogar die ganze Gesellschaft gefährdet, weil fortschreitende Selbstentwertung steigende Aggression und wachsende Sucht nach Ersatzbefriedigung unausweichlich bedingt. Solche „Schwächen der Persönlichkeitsstruktur“ bilden nämlich gleichermaßen „zu kommerzieller wie auch zu politischer Ausbeutung ein“.

Dies alles in seiner ganzen Tragweite bedenkend, plädiere ich für Systemveränderung. Jedenfalls im Nahverkehr.

# Lauter Déjà-vu-Erlebnisse - Die nordrhein-westfälische Landesvertretung in Bonn zeigt „Menschenbilder - Kunst aus der DDR“

## Aber Cassandra und Sisyphos blieben zu Hause

Plakat und Katalog laden mit Wolfgang Matheuer's Gemälden „Drinnen, draußen und ich“ zum Besuch der Ausstellung „Menschenbilder - Kunst aus der DDR“ in die Landesvertretung Nordrhein-Westfalen in Bonn (und später nach Münster und Saarbrücken) ein.

Das Bild ist eine scheinbar unbefangene Variation des Themas „Selbstbildnis im Atelier“. Der Maler steht im Mittelpunkt, allerdings nur als Spiegelbild vor seinem Gemälde. „Prometheus verläßt das Theater“, auf dem die mythische Figur aus einem brennenden Raum ins Freie flieht, das nur unbestimmt als himmelblaue Fläche erscheint. Der Spiegel steht auf einer Staffelei vor zwei Fenstern, die den Ausblick in eine freundliche Landschaft mit Kirchenturm eröffnen. In einem der offenen Fensterflügel spiegelt sich jedoch - die Idylle konterkarierend - ein hoher, rauchender Fabrikschornstein. Und der zweite große Spiegel im Raum reflektiert die Landschaft, jedoch nicht - wie es „realistisch“ sein müßte - spiegelsymmetrisch, sondern ein Bild, das vielerlei Deutungsmöglichkeiten anbietet.

Aber weder der Katalog noch die Ausstellung lassen sich bei diesem oder anderen Bildern auf zweifelhafte Fragen ein. Zu sehen sind rund hundert Skulpturen, Gemälde, Zeichnungen und Druckgraphiken von vierzehn Künstlern. Alle haben bereits wiederholt in der Bundesrepublik Deutschland ausgestellt, gut die Hälfte der Werke war in jüngster Zeit schon in Wuppertal oder Ravensburg, in Esslingen, Berlin (West) und andernorts zu sehen. Der Fundus der „DDR“-Kunst scheint doch recht begrenzt zu sein, denn sonst würden nicht immer wieder dieselben Bilder und Objekte immer denselben Leuten auf Reisen geschickt.

Was in Bonn gezeigt wird, ist eine der üblichen Selbstdarstellungen, wie sie die „DDR“-Kunst - besonders wenn sich wie hier die Beauftragten des veranstaltenden Ministeriums für Bundesangelegenheiten des Landes Nordrhein-Westfalen bei der Auswahl die Maßstäbe des Staatlichen Kunsthandels zu eigen gemacht haben. So wird wieder einmal um die alte Garde Cremer, Rudolph, Sandberg, Sitte, Matheuer und Heisig mit Nura Que-



Kryptische Auskünfte von Vertretern der alten Garde: „Die Lage ist eine solche“ aus dem Zyklus „Der Weg“ von Herbert Sandberg (Radierung auf Aquatinta, 1965), aus der Bonner Ausstellung

vedo, Kettner, Rink, Förster und Stützer ein wenig Mittelalter gruppiert, zu denen dann mit Giebel, Morgner und Uhlir drei Künstler kommen, die zwar nicht mehr jung sind, jedoch erst in letzter Zeit in den Fonds der Exportfähigen und Exportwürdigen aufgenommen wurden.

Giebel, „Wächter“ in seiner Vielseitigkeit sowie Morgner, „Einsiedel 5“ und „Schweißbuch“, in denen der Mensch mit einem von Morgner oft benutzten linearen Kürzel nur als Prägestrich in grau und weiß strukturierten Quadraten gegenwärtig ist, bilden denn auch die bemerkenswerten Ausnahmen in der Summierung von allzu vielen Déjà-vu-Erlebnissen, die man hier hat. Dabei böten sich selbst bei oberflächlichem Nachdenken zahlreiche Werke und Themen-

kreise an, mit denen die Monotonie der Präsentation von „DDR“-Kunst als Exportschau endlich einmal zu durchbrechen wäre.

Man könnte z. B. einmal die eifrige Antike-Rezeption vieler „DDR“-Künstler mit ihrer eigenartigen Vorliebe für Sisyphos, Cassandra und Ikarus dokumentieren. Es ließe sich eine erkenntnisfördernde Ausstellung denken, die dem häufigen Griff in das Repertoire der christlichen Ikonographie nachgeht.

Schließlich wäre es auch einmal der Überprüfung wert, ob „Anhänger des Konstruktivismus, der lyrischen Abstraktion oder der skulpturalen Gestaltung“ wirklich „zu Recht“ - wie Dieter Gleisberg in seinem Katalogbeitrag feststellt - „immer peripher, zudem langhin heftig umstritten

oder verdrängt“ blieben. Aber nichts davon in Bonn. Statt dessen sparte man, wie längst im einseitigen Ost-West-Kunstexport üblich, alles aus, was auch nur ein unwilliges Augenbrauenzucken beim Staatlichen Kunsthandel der DDR hätte auslösen können.

Deshalb kommt auch ein ganz wesentlicher Exponent des „Menschenbildes“ in der „DDR“-Malerei in dieser Ausstellung nicht vor: Volker Stelzmann. Er ist zwar noch „DDR“-Bürger, aber da er mit einem Drei-Jahres-Visum in Berlin (West) lebt, offenbar kein „DDR“-Maler mehr. Infolgedessen wird sein Name im Katalog an keiner Stelle erwähnt. Weder im Beitrag von Dieter Gleisberg aus der „DDR“ noch in dem von Ulrich Krempel, dessen Betrachtungen zum

„dialogischen Moment in der Kunst der DDR“ nirgends erkennen lassen, daß der Autor in der Bundesrepublik lebt und damit nicht den Einschränkungen, denen sich Kunsthistoriker aus Berlin (Ost) oder Leipzig unterwerfen müssen, unterliegt.

Krempel macht sich die Sprachregelungen der „DDR“ voll zu eigen. Wenn er befiessen den „öffentlichen Diskurs um die Kunst unter Einbeziehung der Künstler-Stimmen“ rühmt, so „vergißt“ er, wieviel davon pure Rechtfertigungsrhetorik ist, die den Künstlern regelrecht abgepreßt wird. Dafür erweckt er dann den Eindruck, die Kunst in der „DDR“ spiele sich in einem quasi unpolitischen, politikfreien Raum ab.

Zwar wird hierzulande niemand Michelangelos Werk analysieren, ohne die Einflußnahme der Päpste zu erwähnen. Keiner, der ernst genommen werden will, kann über Breker oder Thorak schreiben, ohne deren Verquickung mit dem Nationalsozialismus hervorzuheben. Aber über die Kunst der „DDR“ wird unbedarft mit wissenschaftlichem Anspruch dozieren, ohne auf die politische Einbindung und Einengung auch nur hinzuweisen.

Das fängt damit an, daß in den Biographien der Künstler alle Konflikte, die sie mit Partei und Staat hatten, „vergessen“ werden. Wilhelm Rudolph wurde offenbar nicht Knall und Fall von der Hochschule entlassen, Cremer hatte keinerlei Probleme mit dem Buchenwald-Denkmal, Sitte nie Dispute mit der SED. Und es endet damit, daß Krempel feststellt, die Postulate von der Veränderung der Menschen und Verhältnisse durch die Kunst hätten „längst die Bereiche gesellschaftlicher Tabus erreicht“, dann aber als Beispiele lediglich „Sexualität und Tod“ nennt.

Wenn Schönfärber und Leisetreter darangehen, das deutsch-deutsche Kulturabkommen auszufüllen, muß man sich wohl damit abfinden, daß die „DDR“-Kunst zum „Schmiedelein-Heim“ des politischen Opportunismus degradiert wird.

PETER DITTMAR

Bis 16. Jan.; Münster, Westfäl. Landesmuseum; 8. Febr. bis 15. März; Saarbrücken, Staatsgalerie; 28. März bis 22. April; Katalog, DuMont-Verlag, 40 Mark.

## JOURNAL

### Historiker appellieren an Kultusminister

Der „Verband der Historiker Deutschlands“ hat an die Kultusminister appelliert, im Abitur auch Themen aus dem Altertum, dem Mittelalter und der frühen Neuzeit für die schriftliche oder mündliche Prüfung zuzulassen. Mehrere Bundesländer schreiben die Beschränkung auf Inhalte vor, die in der Oberprima oder im zweiten Halbjahr der Unterprima durchgenommen wurden. Dies bedeute eine empfindliche Einengung, da der Geschichtsunterricht in der 12. Jahrgangsstufe regelmäßig die Geschichte des 20. Jahrhunderts behandelt und der Geschichtsunterricht in der zweiten Hälfte der 12. Jahrgangsstufe höchstens bis ins 18. Jahrhundert zurückgreift. Was „nicht mehr prüfungsfähig“ sei, werde von den Schülern erfahrungsgemäß als „weniger wichtig angesehen“, kritisiert der Verband.

### Fassbinder-Kontroverse mit Vergleich beendet

Mit einem Vergleich ist die Frankfurter „Fassbinder-Kontroverse“ zwischen dem Schauspielintendanten Günther Rühle und dem jüdischen Schriftsteller Henryk M. Broder jetzt beendet worden. In einem Vergleich vor der 3. Zivilkammer des Landgerichts Frankfurt erklärte Rühle, er habe die unstrittige Äußerung über das „Ende der Schonzeit für die Juden“ nicht getan. Die Äußerung sei ihm „wesensfremd“ und werde von ihm „moralisch und politisch verurteilt“. Autor des Buchs „Der ewige Antisemit“, das angebliche Rühle-Zitat nicht weiter zu verbreiten.

### Filmpreis „Delluc“ an Leos Carax

Der Filmpreis „Louis Delluc“ ist in Paris dem französischen Nachwuchsgregisseur Leos Carax für den Streifen „Mauvais sang“ zugesprochen worden. Dieser wichtige Preis wird seit 1937 von prominenten französischen Kritikern und Historikern vergeben. Er gilt als Gegenstück zum Literaturpreis „Goncourt“. Mitwirkende in dem zweiten Film von Carax sind Juliette Binoche und Michel Piccoli.

### Elsässischer Kalender für das Jahr 1987

Mehrsprachige Kalender sind keine Seltenheit. Sie suggerieren Weltläufigkeit. Der Kalender „Unser Heimat“ hat das Gegenteil im Sinn. Er zielt ab auf eine bestimmte Region: das Elsaß und Lothringen. In guter Tradition kommt er auf deutsch und französisch daher und natürlich auch im alemannischen Dialekt. Im Turnus von zwei Wochen bieten die farbigen Kalenderblätter Reproduktionen von berühmten Gemälden, z. B. von Schongauer, wie auch von schönen Landschaftsaufnahmen vom Sundgau über den Orléansberg bis hinein ins Lothringische. Der Kalender kostet 51 Francs und ist postfrei zu beziehen bei: Société Alsacienne et Lorraine de diffusion et d'édition, 31, rue Oberlin, F-67000 Strasbourg.

### Kurzfilme feiern Oberhausener Manifest

Das 25jährige Jubiläum des Oberhausener Manifestes wird im Mittelpunkt der 33. Westdeutschen Kurzfilmtage vom 5. bis zum 10. Mai 1987 stehen. Der „Geburtsstunde“ des neuen deutschen Films wird ein Sonderprogramm gewidmet. Neben einem kritischen Rückblick sollen vor allem die Folgen für die aktuelle Verfassung der heutigen Filmlandschaft diskutiert werden. Zusätzlich zum Wettbewerbsprogramm „Wege zum Nachbarn“ ist eine Werkschau des Argentiniers Fernando Birri sowie eine von Vera Body zusammengestellte Reihe künstlerischer Videos vorgesehen.

### DAS AKTUELLE TASCHENBUCH

Fritz Sterns Studie vom Kulturpessimismus versteht sich zwar als eine „Analyse nationaler Ideologie in Deutschland“, wurde ausschließlich zur Erklärung der Vergangenheit geschrieben und weist doch über sie hinaus. Anhand der Darstellung des wissenschaftlichen und technikfeindlichen, in krankhafter Naturliebe befangenen, auf idealistische Kollektiv-„Lösungen“ drängenden Denkens und Einflusses ehemals führender Vertreter der Kulturkritik wie Lagarde, Langbehn und Moeller van den Bruck („Das Dritte Reich“) thematisiert Stern die gewissermaßen zellose „Pathologie der Kulturkritik“, deren Kennzeichen es nach wie vor ist, antidemokratische „Bewegungen“ von katastrophaler Eigenynamik auslösen zu können. pjh

Fritz Stern: „Kulturpessimismus als politische Gefahr - Eine Analyse nationaler Ideologie in Deutschland“, dtv, 420 S., 19,80 Mark.

## Noch keine überzeugende Konzeption für das Goethe-Museum in Rom

### Eine Million allein tut es nicht

Kann Nostalgie auf die Dauer die nicht vorhandene - oder zumindest nicht erkennbare - kulturpolitische Dimension eines Museums ersetzen? Die Frage stellen heißt sie verneinen. Im Blick auf das in letzter Zeit viel diskutierte römische Goethe-Museum muß sie gestellt werden, je mehr sich die Verhandlungen zum Ankauf der vor 200 Jahren von dem Dichter während seiner beiden Rom-Aufenthalte bewohnten Räumlichkeiten an der Via del Corso konkretisieren.

In dieser bisher angemieteten Wohnung hat bereits von 1873 bis 1982 ein Goethe-Museum bestanden. Als es - nicht zuletzt wegen seiner kulturpolitischen Konzeptionslosigkeit - seine Pforten schließen mußte und als diese Tatsache dann mit mehrjähriger Verspätung einer breiteren deutschen Öffentlichkeit bewußt wurde, provozierte dies so manchen leidenschaftlichen Protest. Den amtlichen Stellen wurde Mißachtung des kulturellen Erbes vorgeworfen.

Der Arbeitskreis Selbständige Goethe-Institute in der Bundesrepublik trat mit einem Rettungsprojekt auf den Plan. Regierungsstellen und potentielle Industriemäzene wurden mobilisiert, um die Voraussetzungen zum Erwerb der jetzt zum Verkauf stehenden römischen Goethe-Wohnung zu schaffen.

In den letzten Wochen wurden dann Vorverhandlungen mit dem bisherigen Eigentümer, der Diözese Civita Castellana, und mit dem neuge-

gründeten Diözesan-Institut zur Priesterunterstützung, dem das Haus mit der Wohnung übertragen worden ist, eingeleitet. Es wurden Gespräche mit der von diesem Institut beauftragten Verwaltungsgesellschaft „Servizio Italia“ und mit dem vatikanischen Staatssekretariat geführt. Im italienischen Paragrafen-Gestrüpp kam man zwar nur mühsam voran, gewann aber immerhin ein klareres Bild von den Eigentumsverhältnissen und Kompetenzen sowie von einem marktgerechten Kaufpreis.

Dieser Preis dürfte etwa bei einer Million Mark liegen. Ob diese Summe mit den Vorstellungen der Diözese Civita Castellana übereinstimmt, steht freilich noch dahin. Vorläufig weiß man auf deutscher Seite nur, daß der Sekretär für die Öffentlichkeitsangelegenheiten der Kirche, also der vatikanische „Außenminister“, Erzbischof Silvestrini, nach einer Intervention des deutschen Botschafters beim Heiligen Stuhl, Peter Hermes, einen Brief an den Bischof von Civita Castellana geschrieben und diesem darin nahegelegt hat, seine Preisforderungen am allgemeinen Marktwert zu orientieren, den in Deutschland öffentlich ausübten Druck zum Kauf der Wohnung also nicht für einen Preisposten zu nutzen.

Eine Million Mark wäre im übrigen sowieso nur der reine Kaufpreis plus Mehrwertsteuer, zu dem dann wahrscheinlich noch einmal fast dieselbe Summe für die totale Renovierung von Haus und Wohnung hinzukäme.

Und hier zeichnen sich schon neue Probleme ab. Da der bisherige Hauseigentümer die Wohnungen des Hauses offenbar getrennt an verschiedene Interessenten verkaufen möchte, müßte die dringend notwendige Hausrenovierung von allen Neueigentümern beschlossen und finanziert werden. Einen solchen Konsens herzustellen wird gewiß nicht leicht sein.

Aber selbst angenommen, alles - vom Kauf bis zur Renovierung - lief gut, was soll dann mit der neu erworbenen, neu hergerichteten Goethe-Wohnung geschehen? Will man den über 50 Museen in Rom nur ein weiteres, für das breite Publikum sicherlich kaum attraktives hinzufügen? Will man den deutschen „Goetheanum“ auch in Rom eine kleine Kapelle zur stillen Verehrung bauen?

Peter Hermes sieht bisher noch „keine kulturpolitische, sondern lediglich eine nostalgische Dimension“. Eine Management-Konzeption für das Museum, so meint er, sei „nicht erkennbar“. Sinnvoll wäre das Museum doch wohl nur als Stätte der weiteren Erforschung der römischen Lebens- und Schaffensperiode, die dem Gesamtwerk Goethes letztlich den prägenden Stempel aufdrückte - als Stätte auch der internationalen Begegnung im Geiste Goethes. Werden die Initiatoren der Museumsidee in der Lage sein, eine solche Konzeption zu entwickeln und in die Tat umzusetzen?

FRIEDRICH MEICHNER

## Heftige Kontroversen auf dem ungarischen Autorenkongreß in Budapest

### „Die neuen Revais sind unter uns“

Auf dem soeben zu Ende gegangenen Kongreß des ungarischen Schriftstellerverbandes ist es zu schwerwiegenden Differenzen zwischen prominenten Vertretern der KP- und Staatsführung einerseits und den Autoren andererseits gekommen. Nach inoffiziellen Informationen aus Budapest - die ungarischen Medien haben über den Kongreß bisher nicht berichtet - wurde die Wahl eines neuen Vorstandes sowie eines neuen Präsidenten und eines neuen Generalsekretärs von der Versammlung verhindert.

In den aus 71 Köpfen bestehenden „Rat“ - also das Parlament - des Verbandes wählten die über 440 versammelten Autoren keinen einzigen KP-Schriftsteller mehr. Ein zehnköpfiges Gremium unter Federführung von Miklos Meszoly - einem Schriftsteller, der, wie es heißt, sowohl für die Intellektuellen als auch für das kommunistische Regime akzeptabel sein könnte - soll nun eine „wirklich unabhängige“ Wahl des Vorstandes vorbereiten.

Zu heftigen Auseinandersetzungen kam es auf dem Kongreß zwischen dem als Vertreter der Partei entsandten ZK-Sekretär für Propaganda, János Berecz, und einer Anzahl von Autoren. Der ZK-Sekretär soll nach bisher vorliegenden Berichten die ungarischen Autoren streng ermahnt und sogar die Möglichkeit angedeutet haben, das Regime könne den Schriftstellerverband auflösen. Daraufhin konterten mehrere Autoren mit dem

Argument, kurz vor dem Ausbruch der Revolution von 1956 habe das Regime sich ähnlich negativ gegenüber den Schriftstellern verhalten - zu seinem eigenen Schaden.

Es habe sich damals nämlich herausgestellt, daß nicht die kommunistische Führung, sondern die Schriftsteller mit ihren Warnungen recht hatten. ZK-Sekretär Berecz, so einige Autoren, sei nichts weiter als „ein neuer Jozsef Revai“ (Revai war in den fünfziger Jahren einer der unbeliebtesten stalinistischen Scharfmacher in Kulturdingen).

István Csúrika und Sándor Csorri - Rat - also das Parlament - des Verbandes wählten die über 440 versammelten Autoren keinen einzigen KP-Schriftsteller mehr. Ein zehnköpfiges Gremium unter Federführung von Miklos Meszoly - einem Schriftsteller, der, wie es heißt, sowohl für die Intellektuellen als auch für das kommunistische Regime akzeptabel sein könnte - soll nun eine „wirklich unabhängige“ Wahl des Vorstandes vorbereiten.

Zu heftigen Auseinandersetzungen kam es auf dem Kongreß zwischen dem als Vertreter der Partei entsandten ZK-Sekretär für Propaganda, János Berecz, und einer Anzahl von Autoren. Der ZK-Sekretär soll nach bisher vorliegenden Berichten die ungarischen Autoren streng ermahnt und sogar die Möglichkeit angedeutet haben, das Regime könne den Schriftstellerverband auflösen. Daraufhin konterten mehrere Autoren mit dem

Argument, kurz vor dem Ausbruch der Revolution von 1956 habe das Regime sich ähnlich negativ gegenüber den Schriftstellern verhalten - zu seinem eigenen Schaden.

Es habe sich damals nämlich herausgestellt, daß nicht die kommunistische Führung, sondern die Schriftsteller mit ihren Warnungen recht hatten. ZK-Sekretär Berecz, so einige Autoren, sei nichts weiter als „ein neuer Jozsef Revai“ (Revai war in den fünfziger Jahren einer der unbeliebtesten stalinistischen Scharfmacher in Kulturdingen).

István Csúrika und Sándor Csorri - Rat - also das Parlament - des Verbandes wählten die über 440 versammelten Autoren keinen einzigen KP-Schriftsteller mehr. Ein zehnköpfiges Gremium unter Federführung von Miklos Meszoly - einem Schriftsteller, der, wie es heißt, sowohl für die Intellektuellen als auch für das kommunistische Regime akzeptabel sein könnte - soll nun eine „wirklich unabhängige“ Wahl des Vorstandes vorbereiten.

## Neue Platte mit Astrud Gilberto und James Last

### Rund um den Zuckerhut

Imitate gibt es inzwischen genug von ihr. Sie heißen Viktor Lazlo oder Sade Adu und werden in weniger als zwei Dekaden, diese Prognose sei gewagt, keinen Plattenheller mehr in Drehungen versetzen. Anders liegt der Fall beim Original. Warum nicht mal wieder Astrud Gilberto vor Mikrofon bitten? Diese Frage stellte sich, ausgerechnet, James Last, der sich mit Partymusik am Endlosband eine goldene Nase verdient hat. Man traf sich in einem Plattenstudio in Florida; Hansi Last mit vielen Streichern und Astrud Gilberto, als habe sie's geahnt, mit eigener Rhythmusgruppe „Plus“ (Polydor 831 123-1) heißt das Album, und es wird wohl weder Last- noch Gilberto-Fans zu friedensstellen.

Gilbertos Stimme hat nichts von der Faszination verloren, die sie schon bei ihren Debüts vor rund zwanzig Jahren ausstrahlte: zwischen kühler Distanz und intimer Nähe singt sie ihre Texte, mal englisch, mal portugiesisch, doch immer ätherisch

verhauchend, ins Mikrofon. Neben Eigenem (das sehr eingängige „Champagne and Caviar“) singt sie brasilianische Evergreens („Agua de beber“) oder führt Duke Ellingtons „Caravan“ rund um den Zuckerhut.

Doch dann mischt sich James Last mit seinen Mannen ins Spiel, und der Hauch von Copacabana verflüchtigt sich unter bombastischen Orchesterarrangements. Geigen schmuneln im Hintergrund, als hätte der alte Mantovani mehrere Streicherteppiche übereinandergelegt. Das ist schade, denn dieser musikalische Honig versüßt die recht hörenschnellen Songs auf unangenehme Weise. Hier und da ist ein Trompeten- oder Saxophon-Solo eingebaut - aber einen Stan Getz kann das alles nicht ersetzen.

Hätte sich Astrud Gilberto bei ihrem neuen Album doch bloß auf ihre eigenen Musiker beschränkt, hätte Last doch bloß eine Platte „Party brasil“ oder so ähnlich gemacht. Bier und Caipirinha sind nun mal keine gute Mischung. RAINER NOLDEN



Singt noch genau so faszinierend wie vor 20 Jahren: Astrud Gilberto

## Basel: Lars Noréns Stück „Nacht, Mutter des Tages“ erstmals auf deutsch

### Der jüngste Sohn tanzt immer nackt

Nacht, Mutter des Tages“, so lautet der Titel eines Stücks, dessen deutschsprachige Erstaufführung jetzt im Baseler Theater zu sehen ist. Der Autor heißt Lars Norén, ist ein Schwede und 42 Jahre alt, laut Programmheft hat er 15 Theater- und Fernsehstücke verfaßt, auch Romane und Gedichte. Im deutschen Sprachraum ist er seinerzeit von Peymann in Bochum eingeführt worden.

In Schweden hält man Norén ansehnend für den Nachfolger Strindbergs, was zumindest dieses Stück durchaus nicht rechtfertigt. Da gibt es Lichtjahre von Qualitätsunterschieden. Der Titel - einem in Schweden offenbar bekannten Gedicht eines bekannten Dichters entnommen - besagt wenig. Aber was könnte er wohl besagen wollen?

Das Stück spielt 1856. Für Schweden ein „historisches“ Jahr. Denn damals wurde dort die Teil-Prohibition aufgehoben. Bis dahin konnten die Schweden nur in Hotels und Restaurants saufen, dann, eben nur 1956,

konnten sie es wieder zu Hause. Folge: Die Einnahmen der Hotels und Restaurants gingen rapide zurück. Auch das Etablissement von Martin, der allzubald überschuldet ist. Verzweiflung, als er rückständige Steuern zahlen soll und nicht kann.

Was die Familie nicht weiß, aber im Verlauf des Stücks herausbekommt: daß der ehemalige Alkoholiker, der lange Zeit sich das Trinken abgezwängt hat, ihm nun wieder verfällt und ein sehr kranker Mann ist - das Herz! Die Frau hat es - gelegentlich Hüsten - mit der Lunge zu tun. Der ältere Sohn, Anfang 30, möchte das Hotel selbst übernehmen, und da gibt es dauernd Krach, wobei er auch handgreiflich wird - gegen den eigenen Vater, na so was! Der junge Sohn will gar nichts außer nackt tanzen, meist zu den Klängen des Radios.

Und? Nein, nichts. Zustände. Längst Geschehenes wird untereinander besprochen, obwohl jeder alles weiß. Handlung? Findet nicht statt. Die Trostlosigkeit mag an Strindberg

erinnern, der Mangel an Spannung gemahnt eher daran, daß die Nacht auch Mutter des Schlags sein kann.

In einem unmöglichen Bühnenbild (teils Hotelhalle, teils Küche, teils Büro) findet eine unmögliche Regie statt. Die Regie - Anna Bodora - hat nur einen Einfall, nämlich die Personen ständig auf der Bühne hin und her rennen zu lassen, und sie müssen schreiben. Offenbar verhalten sich Verzweifelte nie still, auch wenn die Elie, mit der sie jeweils nach der anderen Seite der Bühne streben, gar nichts bringt, weil dort auch nichts los ist. Die Schauspieler sind durchwegs schlecht, sie haben freilich nichts zu spielen. Einzige bemerkenswerte nackt tanzende Jüngste, auch nicht mehr so jung, aber trefflich gebaut.

Warum? Die Frage ist nicht, warum er einen hübschen Körper hat, sondern warum so etwas gespielt wird. Daher hatte der Dramaturg auch noch einen dramaturgischen Mitarbeiter. Vielleicht ist auch der gut gebaut. CURT RIESS



## Ankläger: Mord, wie er im Buche steht

PETER SCHMALZ, München

Leicht nach vorne gebeugt und mit der ungerührten Miene eines mäßig interessierten Zuschauers blickte Uwe Helling von der Anklagebank hinüber zu Staatsanwalt Michael Kruse, als dieser gestern zu dem 23-jährigen ehemaligen Studenten der Bundeswehrhochschule sagte: „Niemand hat die Tat beobachtet. Aber ich halte Sie, Herr Helling, überführt, in der Nacht zum 5. Februar den 45-jährigen Wachmann Heiner Becke ermordet zu haben.“

Auch am fünften Prozesstag hält der schlanke Blonde seine Strategie durch. Nicht einmal der Hinweis von Richter Heinz Alert vom Tag zuvor, er möge ernsthaft überlegen, ob er nicht doch die Tat einräumen wolle, wenn er sie begangen habe, konnte ihn davon abbringen, den Mord weiterhin zu bestreiten. Angesichts der lückelosen Indizienkette vermittelt Helling den Eindruck eines Menschen, der nicht gewillt ist, die ihn umgebende Realität wahrzunehmen.

Der junge Mann habe eine schizoide und zwanghafte Persönlichkeit, er verdränge Gefühle und sei unfähig, sein Gefühlsleben mit dem Verstand in einen sinnvollen Ausgleich zu bringen, befand Psychiater-Professor Hans-Jürgen Möller. Schizophrenie aber liege nicht vor, meint der Sachverständige, auch wenn der Vater gestern als Zeuge überraschend erklärt, seine jüngere Schwester, also die Tante des Angeklagten, habe zehn Jahre unter dieser Krankheit gelitten und stehe noch heute unter ärztlicher Beobachtung. Helling, so der Professor, ist voll schuldhaftig.

Als Tatmotive vermutet der Staatsanwalt: Der Oberfahrrich, der kompromisslos und völlig leistungsorientiert eine Offizierskarriere anstrebte, wollte seine Note einer Nachprüfung vorzeitig erfahren und hoffte mit den Schülern des Wachmanns in das Zimmer mit den Prüfungsarbeiten zu gelangen. Doch dafür hätte das Niederschlagen des Wachmanns ausgereicht, weshalb die Note nicht das vorrangige Motiv gewesen sei. „Sie wollten einmal ausprobieren, wie das ist, einen Menschen zu töten“, sagt der Ankläger. Die gewünschte Einsicht in die Prüfungsarbeit sei nur ein Deckmantel gewesen, um gegenüber sich selbst das Töten eines Menschen zu rechtfertigen.

Vorgegangen war der Täter exakt nach Anweisungen des Buches „Messerkampf“. Ein „bogenförmiger Schnitt quer durch den Hals“, damit „ist das schmutzige Geschäft erledigt“, heißt es darin. Das Buch wurde mittlerweile als jugendgefährdend eingestuft, ein Exemplar besaß der Angeklagte. Seinen Strafantrag konnte der Ankläger nicht mehr stellen, da der Prozess während seines Plädoyers wegen Erkrankung eines Richters bis Montag unterbrochen wurde.

Seit elf Jahren streiten zwei russisch-orthodoxe Kirchen um die Nutzung eines Gotteshauses in Baden-Baden

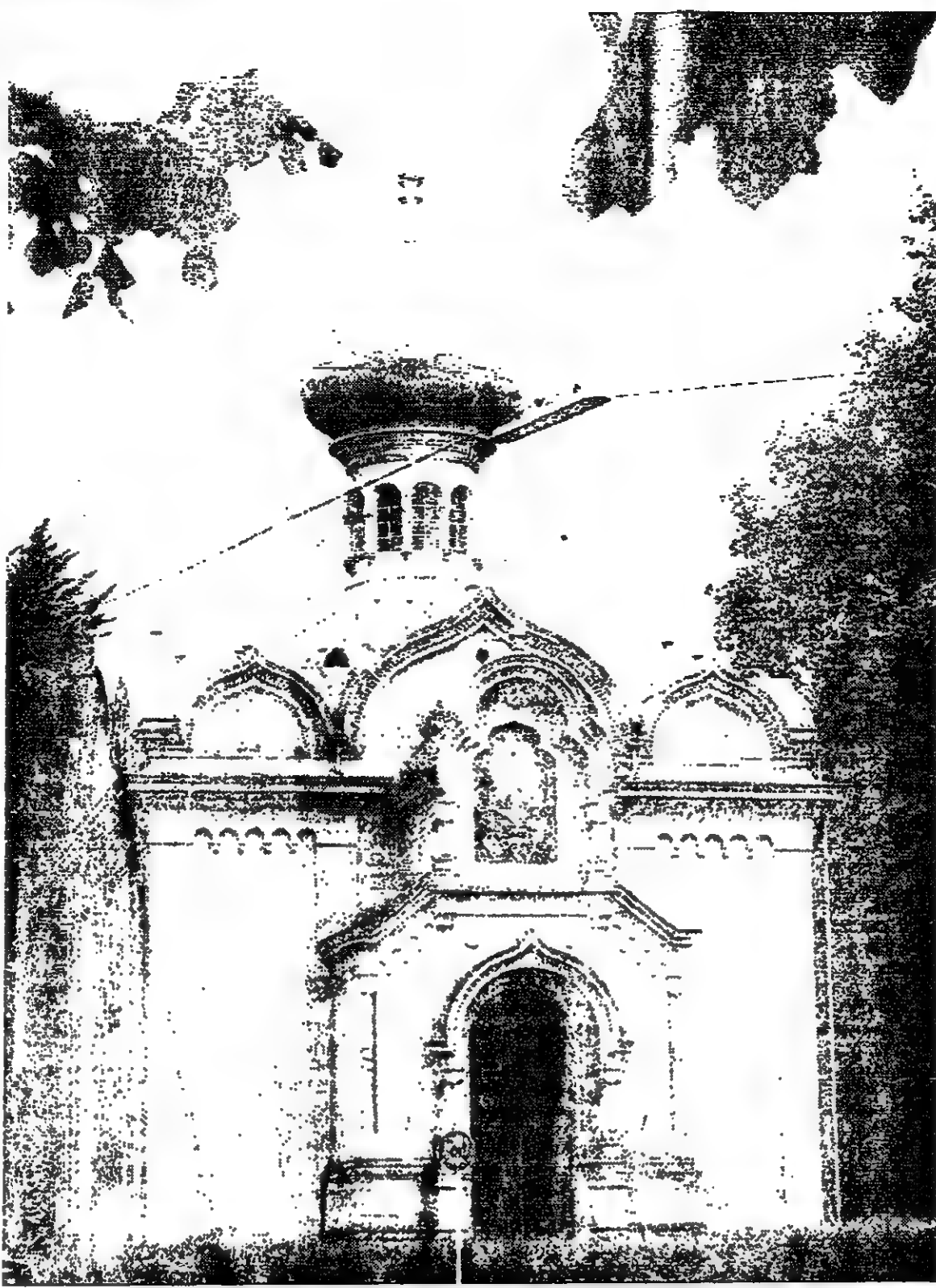
## An einem salomonischen Urteil ist niemand interessiert

Rostflecken schimmern durch die blaue Zwiebelkuppel über dem baufälligen Dachgestühl. Der Sandstein der Außenmauern ist schmutzig-grau. Die bildlichen Darstellungen im Innern des kleinen Kirchenschiffs wirken matt und dunkel. Eines der Schmuckstücke in der Kurstadt Baden-Baden, die russisch-orthodoxe Kirche „Verkündigung des Herrn“ an der Lichtenthaler Allee, präsentiert sich dem Besucher in dringend renovierungsbedürftigem Zustand. Der Plan für die Reparaturen liegt längst vor – doch er kann nicht verwirklicht werden. Seit elf Jahren streiten sich nämlich zwei russisch-orthodoxe Kirchen verbissen um Eigentumsfrage und Nutzung des 1880 bis 1882 im byzantinischen Stil erbauten Gotteshauses.

Die beiden verfeindeten Parteien: die „Russische Orthodoxe Kirche außerhalb Russlands“, eine nach der Revolution 1917 entstandene Exilkirche, und die „Russisch-Orthodoxe Kirchengemeinde Baden-Baden“, die dem Moskauer Patriarchat untersteht. Es hat Verdächtigungen und Gerichtsentscheidungen gegeben. Die Türschlösser des Sakralbaus wurden durch einen Gerichtsvollzieher ausgewechselt, ein Sequester verwaltet seit Jahren das Kirchlein mit dem goldenen russischen Kreuz auf der Kuppel.

Die Auslandskirche der Diözese des orthodoxen Bischofs von Berlin und Deutschland argwöhnt, die Sowjets wollten über die Kirche neben ihrer besatzungsrechtlichen begründeten Militärmission „einen zweiten Fuß in Baden-Baden drinhaben“. Die dem Moskauer Patriarchat unterstehende Gemeinde klagt über das Fortbestehen „eines Unrechts-Gesetzes aus dem Dritten Reich“. Am 19. Dezember entscheidet das Oberlandesgericht Karlsruhe als vorerst letzte Instanz in dem jahrelangen Streit, dessen Prozessakten inzwischen auf mehr als 4000 Seiten angewachsen sind.

Erbaut wurde das kleine Gotteshaus auf Wunsch russischer Adliger, die bis zum Ersten Weltkrieg in der „Sommerresidenz Europas“ weilten. Berühmte Namen wie Gogol, Tolstoi, Turgenjew oder Dostojewskij trugen sich im 19. Jahrhundert in die Gästebücher und Einwohnerlisten der Kurstadt an der Oos ein. Mit dem Untergang des Zarenreiches waren die Auslandsbesitzer der orthodoxen Landeskirche, die in den Grundbüchern auf das kaiserliche Rußland eingeschrieben waren, herrenlos geworden. So auch die Baden-Badener Kirche samt Grundstück, deren russisch-orthodoxe Gemeinde (sie hatte



Von russischen Adligen im byzantinischen Stil erbaut: die Kirche „Verkündigung des Herrn“

FOTO: DPA

sich einer anderen Exilkirche mit Sitz in Paris unterstellt) in den dreißig Jahren gegen die Sowjetunion auf Feststellung des Eigentumsübergangs klagte.

Doch dann gab es eine neue Entwicklung: Per Gesetz ließ die

Reichsregierung 1938 das Eigentum an russisch-orthodoxen Kirchen auf die mit der Pariser Kirche konkurrierende Auslandskirche des orthodoxen Bischofs von Berlin und Deutschland umschreiben, der als einziger in Deutschland die Rechte

einer öffentlich-rechtlichen Körperschaft verliehen waren.

Der bis heute andauernde Zwist entstand nach dem Zweiten Weltkrieg, als die Baden-Badener Kirchengemeinde – nicht ohne „Nachhilfe“ durch die französische Besatz-

ungsmacht – einen Schwenk zum Moskauer Patriarchat vollzog. Werner Günther, seit 1965 Starost (Ältester) der Gemeinde mit nur noch wenigen Mitgliedern, hält das Gesetz von 1938 für eine „Gleichschaltungsmassnahme der Nationalsozialisten“, wodurch die russisch-orthodoxen Christen „diszipliniert“ und zum Übertritt in die „schismatische“ Kirche gezwungen werden sollten. Diese Kirche habe mit dem Dritten Reich paktiert.

Dagegen verweist Viktor Wischnewsky, Sprecher der Auslandskirche, auf höchst richterliche Entscheidungen, nach denen die Maßnahme von 1938 ausdrücklich nicht als „nationalsozialistisches Unrechtsgesetz“ qualifiziert worden sei. Auch gegen die Orthodoxe Moskauer Jurisdiktion wird Ideologieverdacht gebegt: Wieso, fragt man im Umfeld der Auslandskirche, hat das Moskauer Patriarchat solchen Ehrgeiz beim Erwerb von Grundstücken im Ausland und schickt in die Bundesrepublik Bischöfe und ein Dutzend Priester – „für vielleicht 500 Gläubige“, wenn zur gleichen Zeit in der Sowjetunion wegen Priestermangels zahllose Kirchen leerstehen?

Ein Gericht hat die Nutzung des Kirchengebäudes vorerst zwischen den beiden Parteien aufgeteilt: Für die dem Moskauer Patriarchat unterstehenden Gläubigen reist zweimal im Monat ein Geistlicher extra aus Wien an, um den Gottesdienst zu zelebrieren; nach haargenau demselben orthodoxen Ritus lädt ein- bis zweimal im Monat ein Priester der Auslandskirche ein. Manchmal, so wird berichtet, seien es noch nicht einmal ein Dutzend Gläubige, die dann bei monotonem Choralgesang, brennenden Kerzen und Schwaden von Weihrauch im Kirchenschiff mit „ihrem“ Geistlichen beten.

Gespannt warten beide Parteien jetzt auf das Urteil des Karlsruher Oberlandesgerichts. Ist eine Regelung – Eigentum bleibt bei der Auslandskirche, die Nutzung bleibt aufgeteilt – tragbar? Die Streitenden halten wenig von einer so scheinbar salomonischen Entscheidung. Die verfeindeten Glaubens-Brüder fürchten, sich bei großen Festen wie Pfingsten oder Weihnachten gegenseitig auf den Füßen zu stehen. Und Auslandskirchen-Sprecher Wischnewsky setzt sich noch drauf: „Was wäre das für ein Zustand in der Kirche, wenn unsere Geistlichen für die Verfolgten der Sowjetregierung beten und die anderen für die Verfolger?“

HANS KRUMP

## Im Urlaub geben Amerikaner und Deutsche am meisten aus

Madrid

Urlauber aus den USA und der Bundesrepublik Deutschland geben das meiste Geld für die schönsten Wochen des Jahres aus, nämlich umgerechnet mehr als 60 Milliarden Mark jährlich. Die Welt-Tourismus-Organisation (WTO) in Madrid teilte mit, daß die Amerikaner 34 Milliarden Mark im Ausland lassen, während die Deutschen dort 29,2 Milliarden Mark ausgeben. An dritter Stelle der Statistik liegen die Briten mit 14 Milliarden Mark, gefolgt von den Japanern mit 9,6 Milliarden Mark und den Franzosen mit neun Milliarden Mark Ausgaben. Auf der Einnahmenseite des Tourismusgeschäfts nehmen die USA als Spitzenreiter 23,2 Milliarden Mark ein, während die Bundesrepublik sich mit 11,8 Milliarden Mark begnügen muß.

## Pinzner: drei Festnahmen

AP, Hamburg

Nach einer Razzia im Hamburger Stadtteil St. Pauli und Wohnungsdurchsuchungen in Norddeutschland und auf Mallorca hat die Polizei in der Nacht zum Freitag drei Männer festgenommen, die im Zusammenhang mit dem Mordfall Pinzner per Haftbefehl gesucht wurden. Ihnen wird vorgeworfen, Rauschgift und einen Revolver für Werner Pinzner (39) besorgt zu haben, der am 29. Juli bei einer Vernehmung im Polizeipräsidium der Hansestadt einen Staatsanwalt, seine Frau und sich selbst erschossen hatte.

## Geldautomaten geplündert

dpa, Wiesbaden

Eine Frau und drei Männer aus Frankfurt, die mit Hilfe von Heimcomputern und manipulierten Euro-Scheckkarten zahlreiche Geldautomaten im Rhein-Main-Gebiet ausgeplündert haben, sind festgenommen worden. Sie hatten sich insgesamt rund 100 000 Mark bereichert.

## Bis 15. Januar bewerben

dpa, Dortmund

Wer im kommenden Sommersemester in einem Numerus-clausus-Fach sein Studium aufnehmen will, muß sich hierfür bis spätestens zum 15. Januar bei der Zentralstelle für die Vergabe von Studienplätzen (ZVS) in Dortmund bewerben.

## Bald wieder planmäßig

dpa, Köln

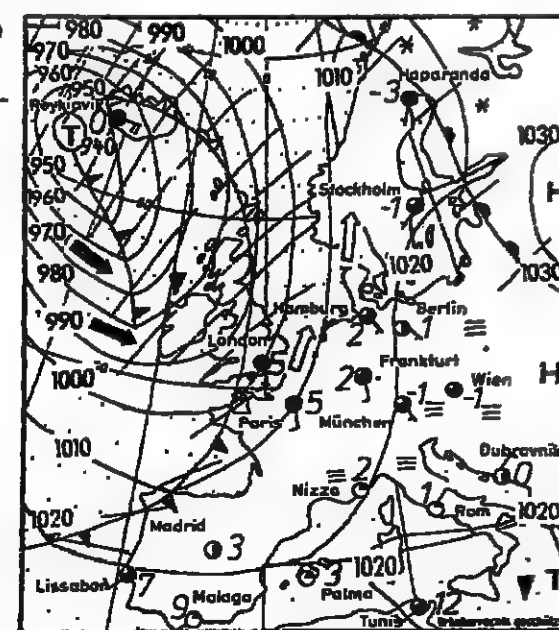
Der Zugverkehr im Raum Köln, der seit Dienstag nach einem Kranunfall auf dem Kölner Hauptbahnhof beeinträchtigt ist, wird voraussichtlich vom kommenden Montag an wieder planmäßig laufen. Zur Zeit werden Fernzüge zum Teil noch immer umgeleitet.

## WETTER: Vom Westen her Regen

Lage: Sturmtief ausläufer greifen von Westen her auf Deutschland über.

Vorhersage für Samstag: Zunächst wolbig mit Aufhebungen, gebietsweise neblig-trüb. Vormittags im Norden und Westen Bewölkungsverdichtung, ab nachmittags leichter Regen. Temperaturen im Südosten um Null, sonst 4 bis 7 Grad. Nachts zwischen 3 Grad im Nordwesten und minus 2 Grad im Südosten.

Vorhersagekarte für den 13. Dez., 8 Uhr



Temperaturen in Grad Celsius und Wetter vom Freitag, 13. Uhr (MEZ):

Deutschland:	Laback	1	1	Faro	16	16	Ostende	2	2
Berlin	0	Sp	München	4	0	Genf	16	16	16
Bielefeld	0	Sp	Münster	3	0	Helsinki	16	16	16
Braunlage	-2	0	Nürnberg	3	0	Hongkong	19	19	19
Bremen	3	0	Regensburg	0	0	Istanbul	19	19	19
Darmstadt	3	0	Salzburg	-1	0	Kairo	19	19	19
Dresden	-1	0	Saarbrücken	-1	0	Köln	19	19	19
Düsseldorf	-1	0	Stuttgart	2	0	London	19	19	19
Elberfeld	-1	0	Trier	1	0	Madrid	19	19	19
Kassel	-1	0	Zürich	-1	0	Nizza	19	19	19
Köln	-1	0				Palma	19	19	19
Kreisfeld	-1	0				Paris	19	19	19
Leipzig	-1	0				Reims	19	19	19
Magdeburg	-1	0				Rom	19	19	19
Mannheim	-1	0				Salzburg	19	19	19
Münster	-1	0				Siegen	19	19	19
Nürnberg	-1	0				Speyer	19	19	19
Regensburg	-1	0				Stuttgart	19	19	19
Salzburg	-1	0				Tübingen	19	19	19
Saarbrücken	-1	0				Ulm	19	19	19
Stuttgart	-1	0				Wien	19	19	19
Trier	-1	0				Zürich	19	19	19
Zürich	-1	0							

## LEUTE HEUTE

### „Wahn“-Sinn

Ein Quizkandidat ließ die Fernsehzeitschau der ZDF-Sendung „Der große Preis“ am Donnerstagabend im Ungewissen: Zunächst beantwortete „Hans Wahn“ (Foto), wie Wim Theolke den 19-jährigen vorstellte, tadelloso alle Fragen zum Fachgebiet „Walt Disney“. In der Runde zum Allgemeinwissen wartete er plötzlich mit Änderungen wie „Ich grüße meine Oma“ und „Das Glück ist mit den Dummern“ auf und spielte dann überhaupt nicht mehr mit Siegrid Spencer, die als Protokollführerin bei jeder Sendung dabei ist: „Wir haben vorher sein Allgemeinwissen geprüft – er hatte mit 85 Prozent einen sehr guten Wert.“ Das Verhalten des Studenten, der sich als „Hans Wahn“ einen Namen als bildender Künstler machen will und eigentlich David Rothenschild heißt, erklärt sie sich mit hohem Lampenfieber. Das Publikum im Berliner ZDF-Studio, wo das Quiz einen Tag vor der Ausstrahlung aufgezeichnet wurde, deutete

das anders: Als „Hans Wahn“ als Gewinner feststand, gab es Pfiffe und verhaltene Buhrufe. Siegrid Spencer: „Fernsehzeitschau, die während der Sendung anriefen, fühlten sich auf den Arm genommen. Ein Anrufer gratulierte allerdings, weil da mal ei-



ner nicht angepaßt ist“. Als Sieger wird „Hans Wahn“ in der nächsten Sendung des „Großen Preis“ am 6. Januar wieder dabei sein. Siegrid Spencer: „Benimm-Regeln haben wir nicht. Wir sind gespannt darauf, was er beim nächsten Mal macht.“ sko

## Unerfüllbare Modeträume an Moskaus Gorki-Park

Es scheint fast unanständig, denn das Land hat weiß Gott andere Sorgen: Yves-Saint-Laurent zeigt Modelle der vergangenen 28 Jahre, nicht etwa in New York oder in München – sondern in Moskau, im zentralen Ausstellungsgelände der UdSSR, gegenüber dem Gorki-Park.

Eine Ausstellung, die annahmet, als solle man Kaviar aus blechernem Kochgeschirr essen. Ein Anachronismus: drinnen erlesene Luxusmodelle, draußen graue Tristesse des sozialistischen Alltags. Eisengitter und Milizionäre. Die Kontrolle ist – wie immer in Moskau – sehr sorgfältig. Vier Sperrstreifen haben die Besucher gemischt, sie registrierten die Blicke dieses Publikums, das sich an den Modellen des französischen Couturiers nicht satt sehen kann.

Kleider, Mäntel, Kostüme, Abend- und Brautkleider erglänzen im Spotlight, sind auf Puppen zu Arrangements zusammengestellt. Kollektionen, die sich verschwenderisch in Farben, Formen und Festlichkeit darstellen. Der Meister aus Paris muschelte bei der Eröffnung, zu der sich auch Raissa Gorbatschowa eingefunden hatte, schüchtern: „Mode ist keine Uniform, man muß Individuelles tragen.“ In der abendlichen Nachtensendung „Wremja“ konnten es auch die Hören, die nicht eingeladen waren. Und das in einem Land, wo das Warenangebot nicht nur knapp ist, sondern sich von Leningrad bis Wladiwostok gleicht wie ein Ei dem

anderen. Saint-Laurent-Modelle – das ist Luxus in Reinkultur. Und der ist bekanntlich nicht nur Überflüssig, sondern das Überflüssigste.

Diese ausgestellten Modelle wollen gefallen, verführen, wollen schmeicheln. Der raffinierte Hosenanzug für den Vormittag, das schlichte Kleid für den Nachmittag und für den Abend die raffinierten, berückenden Roben, perlenbesetzt, pelzbesetzt, aus Samt und Seide, Farben wie aus tausendundeiner Nacht.

Garderobe, geschaffen für Luxusfrauen, Damen, die keine Ahnung haben, daß man noch heute vor Läden Schlange stehen muß nach Salat, nach Fleisch und nach Butter. Diese Saint-Laurent-Modelle – geschaffen für eine elegante Welt und nicht für eine anonyme Gesellschaft, die fäde nach Sozialismus riecht.

Der Kontrast dieser Ausstellung (bis 15. Januar) ist absurd, das vorwiegend weibliche Publikum bieder, jenseits jeder Mode. Manche der Moskowerinnen haben Papier und Bleistift bei sich, um die Modelle zu kopieren. Sie staunen, scheinen überwältigt. Eine junge Frau seufzt: „Ich kann mich

## Schüsse im Operationssaal

Gefängnisstrafe für Italiener, der Abtreibung verhindern wollte

F. MEICHSNER, Rom

Wegen unerlaubten Tragens einer Waffe und „Unterbrechung eines öffentlichen Dienstes“ ist gestern in Turin der 35-jährige Medizinstudent Simone Levi zu acht Monaten Gefängnis mit Bewährung verurteilt worden. Er hatte vor einer Woche im Operationssaal der gynäkologischen Abteilung der Turiner Klinik Sant'Anna mit einer Pistole in die Decke geschossen, um zu verhindern, daß an seiner bereits unter Anästhesie auf dem Operationstisch liegenden 27-jährigen Freundin Maria Luisa Capuana eine Abtreibung vorgenommen wird. Tatsächlich erzwang er den Abbruch der Operation.

Simone und Maria Luisa, die schon seit vielen Jahren eng befreundet sind, hatten vorher eingehend über die Schwangerschaftsunterbrechung diskutiert, die die junge Frau aus wirtschaftlichen Gründen vornehmen lassen wollte. Maria Luisa hatte schließlich den Eindruck, daß Simone einverstanden sei. Er begleitete

seine Freundin in die Klinik und bat die Ärzte unter Hinweis auf seinen Status als Medizinstudent darum, bei der Operation zusehen zu dürfen. Dann zog er zum Entsetzen von Ärzten und Schwestern plötzlich die Pistole. Nach seiner Verhaftung recht fertigte er sich damit, daß er einen Mord habe verhindern wollen.

Der von seinen Eltern als sehr sensibel bezeichnete Student hatte sich vor einem Jahr der „Bewegung für das Leben“ angeschlossen, die im Sinne der katholischen Morallehre für den Schutz unborenen Lebens eintritt. Das Gericht bescheinigte ihm, aus „Motiven von moralischem und sozialem Wert“ gehandelt zu haben. Der Staatsanwalt hatte eine Gefängnisstrafe von 16 Monaten ohne Bewährungsfrist beantragt. Maria Luisa Capuana nahm nicht an der Gerichtsverhandlung teil. Sie befindet sich in einer Privatklinik – offensichtlich soll dort die auf so dramatische Weise verhinderte Abtreibung nun doch vollzogen werden.

## Großes Auktions-Ereignis

rt, London

Das britische Auktionshaus Sotheby's will im April in Genf den Schmuck der Herzogin von Windsor versteigern. Mehr als 200 der prächtigen und kostbaren Stücke, die König Edward VIII. seiner Frau schenkte, sollen unter den Hammer kommen. Der Erlös wird dem französischen Pasteur-Institut, dem Hauptkern des Vermögens der Herzogin, zugute kommen. Es wird mit rund 14 Millionen Mark gerechnet.

## Schneemann per Post

dpa, Tokio

Ab sofort kann sich jedermann in Tokio oder in anderen japanischen Großstädten einen Schneemann per Post liefern lassen. Der Schneemann kommt von der nördlichen Insel Hokkaido, ist aus richtigem Schnee, 36 Zentimeter groß, handgeformt und kostet umgerechnet 38 Mark. Der Schneemann ist in Styropor verpackt, so daß er in der zugestiegten 24-Stunden-Frist von der Bestellung bis zur Auslieferung nicht Form und Fassung verliert.

Anzeige



Seit 120 Jahren Ihr Juwelier in Essen, in München

ZU GUTER LETZT

Bei den Bezirkstagswahlen 1990 geben die Bayern nach einer Entscheidung des Innenministeriums erstmals auf Blau statt wie bisher auf Grün ihr Votum ab. Der CSU-Landtagsabgeordnete Gerhard Merk hat in den traditionellen Stimmzettel eine Wahlwerbung für die Grünen gesehen. Bei Landtagswahlen werden die Kreuzchen weiterhin auf weißem Papier gemacht. Mit dieser künftigen „weiß-blauen Farbkreation“ sieht der Kritiker aus den Reihen der CSU das „politische Reinheitsgebot“ auch in Fragen der Farbgebung gewahrt.

Handwritten signature or mark at the bottom center of the page.



## Nicht der Hirsch, sondern die Kohlekraft frißt den Wald

Wie man unsere Forsten retten und dauerhaft sanieren kann / Von ROLF ZUNDEL

Das Schlagwort von der „Stabilisierung der Walderkrankung“ – so nennt es der baden-württembergische Umweltminister Gerhard Weiser – geht um. Nachdem Tschernobyl und andere brennende Themen in letzter Zeit stark die Aufmerksamkeit der Bevölkerung in Anspruch genommen haben, könnte eine solche Charakterisierung des Waldzustandes, die sich auf neueste Erhebungen stützt, auch noch den am Waldproblem interessierten Rest der Öffentlichkeit in Gleichmut versetzen. Darf man sich aber überhaupt mit der Stabilisierung einer Krankheit zufriedengeben? Keineswegs! Denn schnell können äußere Stressfaktoren, so zum Beispiel einige Trockenjahre, den Patienten zum Exitus treiben. Es muß deshalb schnellstens eine Genesung bewirkt werden durch Beseitigung der Schadensursachen, bevor es zu spät ist.

Auch wenn sich die Zunahme der Schäden auf 54 Prozent gegenüber 1985 (mit 52 Prozent) nicht drastisch verschärft hat, gibt die Ausdehnung des Waldsterbens auf die Laubbäume trotzdem Anlaß zu größter Besorgnis. Nach dem jüngsten Waldschadenbericht der Bundesregierung sind jetzt nämlich sechs von zehn Eichen- und Buchenbeständen von der Krankheit gezeichnet. Da die Laubbäume, im Gegensatz zu den immergrünen Nadeln, mit ihren Blättern immer nur ein Jahr lang dem Angriff der Luftschadstoffe ausgesetzt sind, müßten sie eigentlich den „Direktangriff“ viel eher ertragen. Ihr Siechtum weist aber darauf hin, daß der indirekte Wirkungsweg über die Vergiftung des Boden-Ökosystems äußerst ernst zu nehmen ist. Denn dieser – mehr chronische – Schaden läßt sich auch bei einer Verringerung der Luftschadstoffe nur schwer sanieren, vor allem wenn diese zu spät kommt und wesentliche Teile der Baumwurzeln mit ihren Pilzgeflechten (Mycorrhizen) sowie der Kleintierwelt abgestorben sind.

Allerdings kann niemand genau voraussagen, ob einem Sterben der Bäume auch ein Siechen der Sträucher, Kräuter und Gräser folgen würde. Bei anhaltender Immissionsbelastung wäre jedoch auch in diesen Vegetationsbereichen mit nachteiligen Veränderungen zu rechnen, und die Zerstörung unserer Lebensgrundlagen wäre „perfekt“.

Ein weiteres Anzeichen der Krankheitskurve führt zu wirtschaftlichen und volkswirtschaftlichen Schäden, die der Allgemeinheit nicht gleichgültig sein können. Einen Holzanfall, der jahrelang und nicht nur einmalig wie bei einer Sturmkatastrophe das Mehrfache des normalen Einschlags

spiele dafür, was es heißt, baumlos in die Zukunft zu gehen, haben wir genug im eigenen Land. Vielleicht liegt es an der allgemeinen Verkümmern geschichtlicher Kenntnisse, daß wir uns nicht an der trostlosen Verhältnisse als Folge der Waldzerstörung in der Lüneburger Heide erinnern, die von Geschichtsschreibern vor 200 Jahren als „tataische Steppe“ beschrieben wurde. Städte wie Celle waren dort von Sanddünen bedroht, und die Landwirtschaft lag völlig darnieder.

Oder denken wir an die katastrophalen Hochwasserschäden des vergangenen Jahrhunderts in den Mittelgebirgen, die badi-sche Regierung gewährte damals beachtliche finanzielle Zuschüsse zur Aufforstung der weitgehend vom Wald entblößten Steilhänge.

Vor allem in den Ländern der Dritten Welt ist heute noch vielerorts zu beobachten, wie das Waldsterben – oft verursacht durch Beweidung und Brennholznutzung wegen fehlender Versorgungsalternativen – zu Wüstenbildung (Desertifikation), Versiegen von Quellen, Hochwasser- und Erosionsschäden sowie zur Vernichtung landwirtschaftlicher Produktionsflächen führt.

### „Auch wenn wir keines Holzes mehr bedürfen ...“

Es gibt aber auch Beispiele in manchen Regionen, wo einzelne, schwer zugängliche Waldreste erhalten blieben und wo die betroffenen Landschaften samt der Tier- und Pflanzenwelt erstaunlich „intakt“ sind. Auf der anderen Seite läßt sich verfolgen, wie durch hartnäckige Wiederaufforstungen zerstörte Landschaften wieder in ein „ökologisches Gleichgewicht“ gebracht wurden. Besonders die Volksrepublik China kann mit berechtigtem Stolz solche Erfolge vorweisen: sie hat ihre Waldfläche in den letzten 30 Jahren um die Hälfte vergrößert und will die Bewaldungsfläche von jetzt zwölf auf dreißig Prozent steigern – was unserem Durchschnitt entspricht.

Bei einem kürzlichen Besuch sah ich in einigen chinesischen Provinzen umfangreiche Aufforstungen, die den Wasserabfluß merklich ausglich und die früher zu Tal verfrachteten Schutt- und Schlamm-Massen auf weniger als den zehnten Teil reduzierten. Die Verlandungsgefahr der zahlreichen zur Bewässerung, Energie- und Trinkwasserversorgung gebauten Stauseen wurde dadurch drastisch verringert, die Benutzbarkeit wichtiger Verkehrsverbindungen ebenso wie die Bewohnbarkeit der Siedlungen gesichert, und die verbleibenden landwirtschaftlichen Flächen erhöht jetzt wesentlich ihre Produktion.

Allerdings bedarf es dazu großer Anstrengungen, und es dauert lange, bis diese ihre volle Wirkung entfalten. Abgesehen davon ist es fraglich, ob ein „vergifteter“ Boden sich so meliorieren läßt, daß der Weg von der Wiederaufforstung bis hin zu einem funktionsfähigen Wald überhaupt gelingt.

Gerade uns Deutsche, die den Wald wie kein anderes Volk der Erde lieben, würde seine Vernichtung im Nerv treffen. Das hat vor 130 Jahren Wilhelm Heinrich Riehl, der Begründer der wissenschaftlichen Volkskunde, mit dem berühmten Satz ausgedrückt: „Auch wenn wir keines Holzes mehr bedürfen, würden wir doch noch den Wald brauchen ... Brauchen wir doch noch den Wald nicht mehr, um den äußeren Menschen zu erwärmen, so wird dem Geschlecht das grüne, in Saft und Trieb stehende zur Erwärmung seines inneren Menschen um so nötiger sein.“

Viele Gutgläubige meinen immer noch, man werde die Probleme notfalls „technisch in den Griff“ bekommen. Doch selbst wenn sich die natürlichen Lebensgrundlagen durch technischen Ersatz reparieren ließen, wäre zu fragen, wer diese Maßnahmen finanzieren sollte. Jedenfalls würde unser Leben dann nur noch risikoreicher. Setze man statt auf Erhaltung des Waldes auf Kompensation seiner Wohlfahrtswirkungen – also etwa auf Meerwasserentsalzungs- und Fernleitungen, Klima- und Filteranlagen, Hochwasserschutz und Frostschuttberegnung – so brauchte man sich bald über schlimmste Naturkatastrophen nicht zu wundern.

Wer argumentiert, daß unsere Vorfahren einst vor der großen deutschen Aufforstungsperiode im vergangenen Jahrhundert auch mit weniger Wald recht gut gelebt hätten, übersieht zwei Dinge: Die Bevölkerungsdichte (und damit der Anspruch auf Nahrungsmittel- und Wasserversorgung, Verkehrssicherheit und Erholungsraum) hat in den letzten beiden Jahrhunderten gewaltig zugenommen; im Jahre 1780 lebten noch 40 Einwohner auf dem Quadratkilometer, heute gut die sechsfache Zahl. Und davon beansprucht jeder einzelne einen weit höheren Lebensstandard als die Durchschnittsbürger damals, die zu 65 Prozent in der Land- und Forstwirtschaft arbeiteten (heute sechs Prozent) und weder Freizeit noch Autos kannten.

Hier sei daran erinnert, daß der tägliche Wasserverbrauch je Einwohner allein in den letzten 30 Jahren von 85 auf 150 Liter zugenommen hat. Ohne ihr ausgleichendes und schützendes Waldkleid könnten Harz und Sauerland ihre Funktion als „Wasserrückhalter“ für Millionen von Menschen und zahlreiche Industriebetriebe vom niedersächsischen Flachland bis hin nach Bremen beziehungsweise ins Ruhrgebiet nicht mehr erfüllen.

Ähnlich wichtig ist der Wald für die Freizeit weiterer Bevölkerungsteile, die im Betrieb

oder Büro kaum körperliche Betätigung finden und in der Natur Ausgleich suchen. Unsere Hochrechnungen haben ergeben, daß die Wälder der Bundesrepublik jährlich von rund 1,2 Milliarden Menschen aufgesucht werden und nur sieben Prozent der Bevölkerung diese Art der Erholung verschmähen.

Daß der Fremdenverkehr in baumlosen Gebieten erheblich zurückginge, liegt auf der Hand. Abgesehen davon müßten manche Erholungsgebiete und deren Einrichtungen wegen zunehmender Gefahren durch Steinschlag, Hochwasser, Rutschungen und Lawinen ganz abgeschrieben werden. So hat der Deutsche Alpenverein die Ergebnisse bestimmter Szenarien in „Katastrophenkarten“ aufgezeigt. Danach ginge die Hälfte der Ortschaften verloren, und im Alpenraum würden 370 Kilometer Straße unpassierbar.

Weitere Beispiele mögen demonstrieren, wie die räumlichen Auswirkungen des Waldsterbens bei uns allen vieles von dem beseitigen können, was wir „Lebensqualität“ nennen und für selbstverständlich halten. Die Chemie-„Unfälle“ am Rhein führten kürzlich in manchen Städten zu einem Bade- und Duschverbot, um das mit Tankwagen herbeigeschaffte Trinkwasser für die wichtigsten Grundbedürfnisse zu reservieren. Wie gut ist es doch, daß die Wälder mit ihrer Angebots- und Schutzfunktion eine dezentralisierte Trinkwasserversorgung möglich machen: nur so wird nämlich verhindert, daß technische Pannen und menschliche Versagen Millionen von Menschen in Not bringen.

„Wasser – Fluch oder Segen“, so heißt ein altes griechisches Sprichwort. Welchen Segen es darstellt, merken besonders die Einwohner ehemals verkarsteter Landschaften in Spanien, als nach jahrzehntelangen Aufforstungsmaßnahmen die versiegten Quellen wieder sauberes Wasser zu spenden anfangen. Zum Fluch wird es in unseren gemäßigten Breiten freilich nur ab und zu: Bei starken Niederschlägen beobachten wir dann im Fernsehen, wie die Axtkiste von Heidelberg oder Köln oder Dörfer an der Mosel unter Wasser stehen. Schlamm für die Betroffenen; doch die zugesagte „rasche staatliche Hilfe“ für die Geschädigten läßt uns solche Naturkatastrophen bald vergessen. Haben wir uns schon einmal überlegt, daß solche Überflutungen bei weiter anhaltendem Waldsterben an der Tagesordnung wären?

Allen die Beschädigung von Straßen, Schienen und Leitungen würde unsere Güterversorgung immer wieder durch den Verkehr behindert. Der gewohnte Weg zu den Geschäften, Büros, Krankenhäusern und Schulen würde zu einem Problem, das wir bis jetzt nur ein- oder zweimal im Jahr bei plötzlicher Spiegelglätte auf den Straßen kennen.

Man muß einmal erlebt haben (wie ich unlängst in Südwestchina), wenn nach einem starken Monsunregen Schlammströme die Straßen unterbrechen und Hochwasser die Schienen überspülen, so daß man tagelang „eingesperrt“ ist und sämtliche Reise- und Flugpläne durcheinandergeraten. Wenn man dann auf dem Rückweg sieht, wie die traurigen Dorfbewohner am Rande ihrer weggeschwemmten Schrebergärten stehen und die Bauern in den fruchtbaren Talauen mit Aufräumarbeiten auf den überspülten Reisfeldern beginnen, wird man sehr nachdenklich. Erste Initiativen mit „sanierten“ Einzugsgebieten, wo junge Aufforstungen – ergänzt durch technische Schutzmaßnahmen – den Ernteertrag sichern, zeigen der Bevölkerung, daß Naturkatastrophen nicht gottgegeben, sondern „hausegemacht“ sind.

Für die bayerischen Alpen hat man ausgerechnet, daß bei einem technischen Ersatz der Lawinenschutzfunktion des Waldes rund 25 Milliarden Mark aufgebracht werden müßten. Ein fast unerschwinglicher Betrag, ganz abgesehen davon, daß es viele Jahre dauern würde, bis die nötigen Anlagen errichtet wären. Was aber geschieht in der Zwischenzeit mit den dort lebenden Dorfbewohnern, den Verbindungswegen und Erholungseinrichtungen, mit den Touristen?

### Gemischte Baumbestände schaffen Erleichterung

Noch etwas soll hier erwähnt werden: Haben wir uns schon einmal überlegt, wie viele Tier- und Pflanzenarten auf den Lebensraum Wald angewiesen sind und was passieren könnte, wenn dieser zerstört wird? Das gilt für viele unserer großen freilebenden Wildtiere, aber auch für über die Hälfte unserer Vogelwelt. So geht aus einer Studie des Deutschen Bundes für Vogelschutz hervor, daß 121 der 202 in Baden-Württemberg nachgewiesenen Brutvogelarten vom Lebensraum Wald abhängen.

Es ist schon als „starkes Stück“ zu bezeichnen, wenn manchmal von den eigentlichen Verursachern des Waldsterbens abgelenkt und den Förstern mit ihrer „ökologischen Milchwirtschaft“ (so zum Beispiel in der Zeitschrift „Geo“) die Schuld zugewiesen wird. Daß dies nicht stimmt, beweisen schon die besonders schwer erkrankten Plenterwälder des Schwarzwaldes, die ideal gesteuert und hauptsächlich aus Fichte, Tanne und Buche gemischt sind; dadurch filtern sie besonders viel Schadstoffe aus der Luft.

Auch der schlimme Krankheitsfortschritt bei Eichen und Buchen widerlegt die Behauptung, daß Förster und Waldbesitzer mit ihren Nadelholzmischkulturen die Misere selbst heraufbeschworen hätten. Man ver-

sucht heute möglichst gemischte Bestände durch „Waldbau auf ökologischer Grundlage“ (so der 60 Jahre alte Titel des bekannten deutschen Forstlehrbuchs!) anzulegen; zu dem sollte nicht vergessen werden, daß unsere Vorfahren die damals zerstörten Landschaften mit den unter extremen Bedingungen durchgeführten Nadelholzanbauten weitgehend sanierten und gleichzeitig der wachsenden Industrie und Bevölkerung zunehmende Holzmassen zur Verfügung stellten.

Eine andere Verzerrung der Tatsachen geht auf das Konto bestimmter Medien, die eine unsachgemäße Verbindung des Waldsterbens mit dem Waldsterben herstellen. Richtig ist daran, daß die in manchen Gegenden noch zu hohen Bestände an Hirschen, Gemsen und Rehen, zumal im Gebirge, den Waldzustand zusätzlich in Mitleidenschaft ziehen; sie sind aber auf keinen Fall ursächlich schuld. Freilich müssen die Jäger durch verschärfte Reduktionsabschlüsse ihren Teil dazu beitragen, daß die Verjüngung des Waldes und notwendige großflächige Wiederaufforstungen nicht unter einem zu hohen „Wilddruck“ leiden. Später wird es dafür, wenn die Mischkulturen gelingen, um so bessere Lebensbedingungen für das Schalenwild geben, so daß man seine Vermehrung wieder zulassen kann.

Schließlich wird vom Kernproblem gern abgelenkt, indem man auf die „uneinigen“ Wissenschaftler schimpft, die eine maßgebliche Rolle der Luftverschmutzung überhaupt bestreiten oder sich zumindest über die verschiedenen Wirkungsweg und -weisen in die Haare geraten. Auch wird ihnen angekreidet, daß sie sehr unterschiedliche Abwehr- und Gegenmaßnahmen zur Sanierung der Böden oder zur Stärkung der Widerstandskraft der geschädigten Bestände empfehlen.

Die Forschungsergebnisse erhöhen indes immer mehr die Erkenntnis, daß Luftverunreinigungen die wesentliche Ursache im komplexen Wirkungsgeschehen darstellen. Dabei ist es zunächst unwichtig, ob der eine Forscher die Schädigung mehr im direkten Angriff auf die Blattorgane und der andere mehr in der Störung des ganzen Ökosystems im Boden vermutet. Die meisten stimmen darin überein, daß beides zu den Schäden führt und daß nur eine baldige Kurlerung der Ursachen die Böden (nicht nur die Bäume) vor einer kaum reversiblen Störung retten kann.

### Bleifreies Benzin hätte viel früher kommen müssen

Interessierte Bürger stellen häufig die Frage, warum denn die Waldschäden erst in den letzten Jahren so drastisch aufgetreten seien, obwohl doch die Luftverschmutzung schon viel länger existiere und stetig gewachsen sei. Eine Erklärung ist, daß aufgrund der Widerstandskraft der Bäume und des Puffervermögens der Böden erst nach geraumer Zeit ein gefährlicher „Schwellenwert“ überschritten wird.

Viele Laien wenden gegen die herrschenden Schadenstheorien ein, daß Waldbestände entlang von Straßen, trotz der Belastung durch Kfz-Abgase, auch nicht wesentlich krank seien als entferntere Bestände. Diese Beobachtung ist (abgesehen von örtlichen Schäden durch Streusalz oder durch das „Aufreißen“ von Waldrändern im Zuge von Straßenerweiterungen) durchaus richtig, jedoch leicht damit zu erklären, daß die Abgase im wesentlichen erst durch Umwandlung von Stickoxyden in sogenannte Peroxycarbonsäuren und Ozon pflanzen-schädlich werden; das geschieht vor allem nach der Zerwirbelung in höhere Lagen unter dem Einfluß der dort besonders starken ultravioletten Strahlung. Auch herrscht fast durchweg Einigkeit darüber, daß eine Düngung der Waldbestände zwar sinnvoll ist als „Überbrückungshilfe“, aber nutzlos bleibt bei anhaltender Luftverschmutzung.

Alles in allem steht fest: Will man unsere Lebensgrundlagen retten, hilft nur eine wesentlich drastischere Reduzierung der Luftschadstoffe, die nicht zuletzt von Kohlekraftwerken verursacht werden. Die europäischen Waldbesitzer fordern zu Recht seit Jahren, daß bis 1993 eine 50prozentige Entlastung gegenüber dem Stand von 1983 erforderlich ist. Neuerliche Verlautbarungen, wonach die Emissionen in sieben bis zehn Jahren nur um ein Viertel verringert werden könnten, sind indiskutabel. Vor allem sollte es möglich sein, dort mehr zu erreichen, wo die öffentliche Hand ein Mitspracherecht hat. So muß man sich wundern, daß die Preissenkung für bleifreies Benzin nicht früher und deutlicher erfolgt ist. Auch geht die Entschärfung von Kohlekraftwerken viel zu langsam voran, obwohl dies technisch und finanziell keine unlöslichen Probleme bietet – und deshalb auch nicht mit der Frage der Kernkraftwerke verknüpft werden sollte!

Stirbt der Wald, bricht das ökologische Rückgrat der Landschaft. Unsere Lebensgrundlagen Wasser und Boden, Klima und Luft werden zerstört, unsere Pflanzen- und Tierwelt verarmt. Wir brauchen die Wälder als Oase der Stille und Erholung, als Voraussetzung für das Gedeihen von Landwirtschaft, Verkehr und Tourismus. Es gilt, die größte Ökokatastrophe dieses Jahrtausends zu verhindern. In silva salus – der Wald ist unser Heil – so stand es im Wappen des früheren Bundespräsidenten Theodor Heuss. So steht es über unserer Zukunft.



Biotop der Braunkohlezeit: Riesenvogel Diatrypa, Urpferdchen Ehippus und Ur-Raubtier Prodiopsalis unter Sabal-Fächerpalmen. ZEICHNUNG: WENDLER

## Als Saurier noch durch Deutschland stampften

Ein Glanzstück deutscher Wissenschaftspublizistik ist anzusehen: Ernst Probsts monumentaler Band „Deutschland in der Urzeit“, soeben erschienen im C. Bertelsmann Verlag, München (450 großformatige Seiten mit 102 Farb- und 197 Schwarzweiß-Abbildungen sowie 62 Pflanzen- und Tierzeichnungen, sechs Biotopen und 27 Erd- und Deutschlandskarten, Subskriptionspreis 188 Mark, später 198 Mark). Für alle, die sich für die Urgeschichte Mitteleuropas interessieren und die Vergleiche finden an den Rekonstruktionen der oft phantastisch anmutenden Lebenswelten der fernsten Vergangenheit, ist hier eine schier unerschöpfliche Fundgrube und ein Quell ständiger Freude entstanden.

Bereits der Untertitel gibt einen Begriff von den Dimensionen des ehrgeizigen Unternehmens: „Von der Entstehung des Lebens bis zum Ende der Eiszeit“. Diese riesige Zeitspanne also wird hier dokumentiert und beschrieben, wobei es gelungen ist, Wissenschaft und sogenannte „Populärwissenschaft“ perfekt zur Deckung zu bringen.

Das heißt: Der Band hält methodologisch und faktologisch auch den strengsten Ansprüchen der Paläontologen stand, und er gleitet doch niemals ab in Fachjargon oder bloße Fachsimpelei. Ernst Probst, WELT-Lesern seit langem als wissenschaftlicher Mitarbeiter bekannt, schreibt anschaulich, luzide und allgemeinverständlich, und in jeder Zeile spürt man die Begeisterung, die ihn bei der Abfassung seines Werkes beflügelte und die er voller Temperament auf den Leser übertragen möchte.

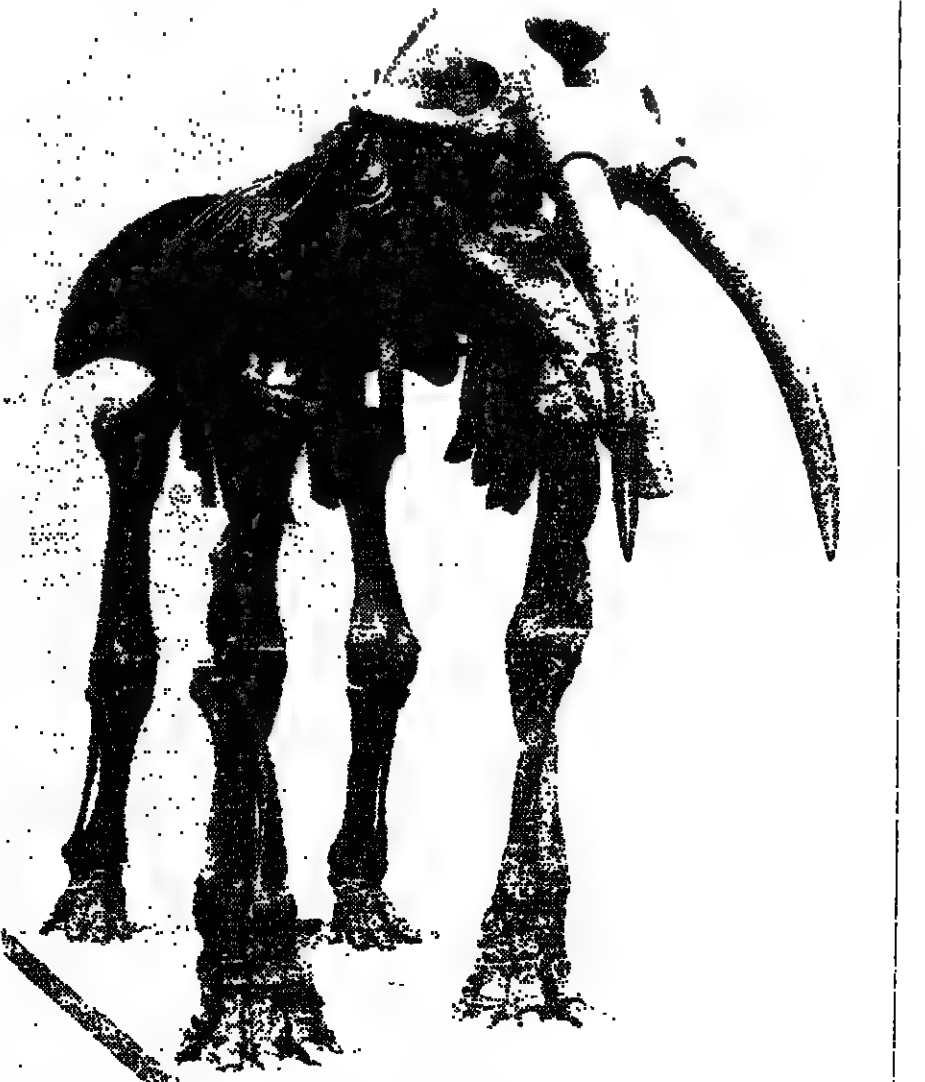
Er hat sich der Mitarbeit der ersten Experten der Paläontologie und der Urgeschichtsforschung verschrieben, deren Beiträge in einem ausgedehnten Anmerkungsapparat, einem nicht minder gründ-

lichen Literaturverzeichnis und in sorgfältig erarbeiteten Registern festgehalten werden. Aber kein einziger Textbeitrag, keine Abbildung, keine Rekonstruktion und keine Karte wurde aus früheren Büchern übernommen, alles ist durch und durch Original, wurde eigens für diesen Band angefertigt, und zwar auf druckgrafisch höchstem Niveau und nach dem allerneuesten Stand der Forschung.

Sympathisch berührt die Selbstverständlichkeit, mit der die „DDR“ in die Darstellung einbezogen wurde. Schließlich liegt eine der ertragreichsten Ausgrabungsregionen Deutschlands in der „DDR“, im Geiseltal bei Halle an der Saale, und die Bestände des dortigen naturhistorischen Museums und die Beiträge der dortigen Forscher werden von Probst mit der gleichen Sorgfalt gewürdigt wie die unvergleichlichen Funde der Grube Messel bei Darmstadt. Interessant die Rekonstruktionen-Zeichnungen der vielen mittlerweile ausgestorbenen Säugetiere, die in der Grube freigelegt wurden und die außer dem Skelett manchmal sogar noch Behaarungs- und Weichteilreste aufwiesen.

Wenn man einen kritischen Einwand machen müßte, so würde man allenfalls bedauern, daß der Band sich in der Darstellung der Biotope und Urtiere strikt auf die in Deutschland gemachten Funde beschränkt. So sind hier einige der spektakulärsten Formen der Urzeit nicht vertreten, weder der monströse Brachiosaurus noch der Riesenfingerr Pteranodon noch das ungeheure Baluchitherium, das größte Landsäugetier, das je gelebt hat.

Doch das Gebotene bleibt auch ohne diese außereuropäischen Funde phantastisch und lehrreich genug. Und die Qualität der urzeitlichen Biotop-Farbtafeln von Fritz Wendler machen das Buch nicht zuletzt zu einem faszinierenden künstlerischen Ereignis. ANDREAS WILD



Früher Verwandter des heutigen Elefanten: Skelett des Gomphotherium („Münchener Mastodon“) aus dem Obermiozän. FOTO: BAYERISCHE STAATSSAMMLUNG



Prof. Rolf Zundel leitet das Institut für Forstpolitik, Holzmarktökonomie, Forstgeschichte und Naturschutz der Universität Göttingen. Er ist Herausgeber des Buches „Mitte für den Wald“ und Mitautor von „Baumlos in die Zukunft“.

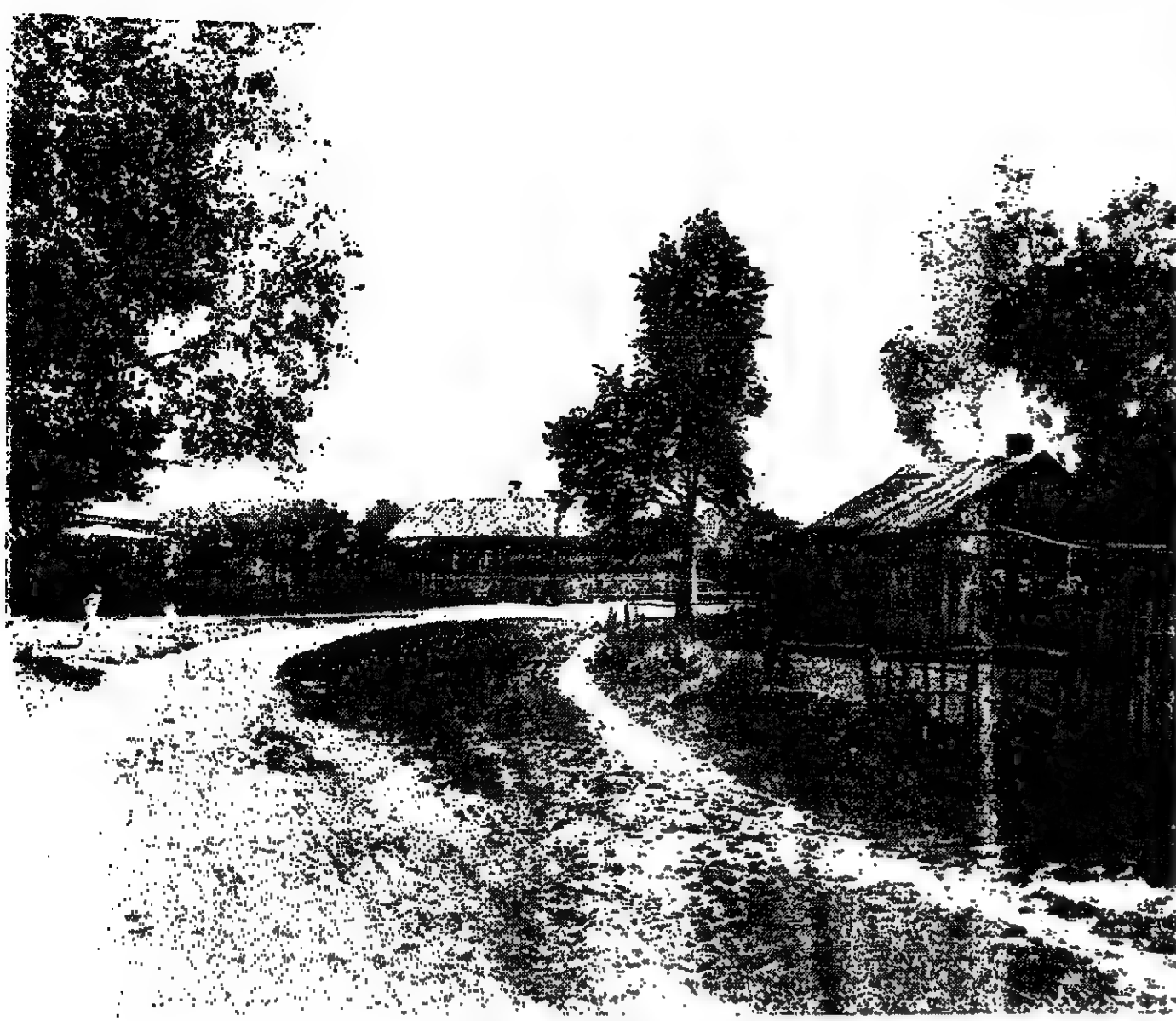
FOTO: DIE WELT

ausmacht, vermag nämlich der Markt gar nicht zu verkraften, und eine langfristige Konservierung solcher Zwangsanfänge ist nicht möglich. Das hat einen totalen Preisverfall zur Folge, der vor allem die Hunderttausende bäuerlicher Grundbesitzer hart trifft, deren Betriebe ohne den Wald nicht existieren könnten. Die holzwirtschaftlichen Betriebe sind kaum in der Lage, so große Holzmassen zu verwerten, zumal wegen der Schäden im Ausland auch eine Steigerung des Exports aussichtslos erscheint.

Sind die holzreichen Altbestände nach einiger Zeit verschwunden, entsteht eine Jahrzehnte anhaltende Versorgungslücke. Leidtragende sind dann nicht nur unsere holzwirtschaftlichen Betriebe, die rund eine halbe Million Arbeitskräfte entlassen müßten, sondern alle Bürger, die bis dahin den umweltfreundlichen und „Behaglichkeitsmilieu“ schaffenden Rohstoff Holz nutzten; denn der Import von Holz und Holzprodukten wird immer schwieriger – ganz abgesehen vom Devisenbedarf, der für diesen Bereich jetzt schon nach dem Energieimport an zweiter Stelle rangiert.

So ernst allein diese Probleme der Holzversorgung und der Erhaltung bäuerlicher Familien mit ihrer Funktion der Landschaftspflege im Mittelgebirge sind, dürfen wir darüber keineswegs den weiteren Blick vernehmen: Eine Vernichtung der Wälder führt unweigerlich zur Zerstörung unserer natürlichen Lebensgrundlagen und bedroht damit die Wurzeln unserer Existenz. Bei-





Peter Schubert: Der Weg nach Barany

## Mit Selma in Jagen sieben

Erzählung von VALENTIN POLCUCH

So weit kann das gar nicht sein, so weit. Ich muß nur die Stradula finden nach Barany, von dort aus komme ich sogar noch vor dem Angelus heim, da werden sich freuen, der Hentschu vor allem, der seine Großmutter am meisten liebt, weil sie ihm die guten fetten Palatschinken machte und die Kollatschen, der Kleine wird etwas größer sein jetzt, der Hentschu.

Nur mit dem Bahnhof hat es sicherlich wieder seine Not. Wenn der Gvatter Gotteslieb dort noch am Fensterchen sitzt und die Karten verteilt, so komme ich wohl gut durch, aber wehe, der Furmannhülle macht es, dann fragt er und fragt, und was soll ich alte Frau, ich, Selma Michau aus Barany, sagen, ich weiß doch nichts, ich weiß nichts, oh, Herr Gott im Himmel, nicht schlagen, mein lieber Herr, geb' Euch ja alles aus dem Beutel, das Brot und die Zwiebel auch, viel hat eine alte Frau nicht, und im Heim hab' ich nichts mitnehmen wollen, der Pastor sagte immer, es ist sehr weit nach Barany, da kannst du alles Mütterchen nicht hin, und zu Fuß schon gar nicht, sagte er, da bin ich heimlich.

Man muß nur die Straße geradeaus gehen, erst auf Lüneburg. Bis hierher hat uns Gott, ich werde vielleicht bei Koschede abbiegen, da spar ich eine ganze Meile, wenn ich durch den Wald gehe, durch den Wald gingen wir früher immer, wenn wir frühlich waren, nach dem Kirwe, damals hatte ich noch den Samuel von dem alten Kruschki seiner Mühle, wir gingen zusammen schon richtig per pache, und alle fragten, was ist, Selma, hast deine Hochzeitshüte schon hoch genug gepackt, wenns beliebt, Gvatterin, wenns beliebt.

Aber was dem Kruschki sein Sohn war, so hatten sie ihn bald nach der Ernte geholt, zum Militär, haben sie gesagt, und dann sind sie gekommen und haben gesagt, er ist tot, der Samuel, und ich soll nicht weinen, aber ich weinte, und jetzt weiß ich auch, er ist nicht tot, er ist in Barany, und der Herr Pastor Hochwürden, der weiß es nicht, er ist nicht von uns, den haben sie hier gefunden, von frommer Mann ist er, aber keiner von uns, blüht schön, leider.

Ich hab ihm ja gesagt, wie das ist mit unseren Leuten, und wie das war damals, aber er sagt, geh Mutter, Barany ist tot, dein Bräutigam ist tot, aber du bist lebendig, und der Herr segne dich und behüte dich, und ich ging und hab auch richtig zehn Rosenkränze oder mehr, und dann sah ich im Traum meinen Samuel, nein, was sag' ich, nicht Samuel, den sah ich später erst, wie ich schon abgesehen war bei Koschede in den türkischen Wald, wie ihn die Leute nennen, da haben früher die ungläubigen Menschen Feuer gebrannt, aber das war nicht hier, das war doch in den Koscheder Auen, oder bin ich hier falsch, ich muß ausholen, sonst komme ich nicht vor der Dämmerung heim.

Der Pastor weiß es nicht, Barany ist nicht weit, wenn man die Straße geht, auf dem Fußsteig im tiefen, weichen, warmen Staub, und mit dem Brot und den Zwiebeln, und ausschreiten, ruhig und fröhlich, wie zum Markt nach Kronberg, wo es lustig war und laut und die Unsigen waren da mit den Furmannken, den hohen Wagen voll Kukuruz und Hühner oder mit den Gusseln, die im Herbst große Gänse wurden, dick und das Fett war so gelb wie die gute Butter von der Gvatterin nebenan, sie war eine Witwe und hatte es auch auf meinen Samuel abgesehen, aber was! Samuel und die?

Gott straf mich, ich hab mich wieder veründigt, ich glaube, jetzt sollte ich mich hinsetzen, die Deutschen hier haben überall Bänke hingestellt, was ein gutes Volk für die Menschen es gibt. Ein Volk, ein gutes, möcht wohl sein, aber bei uns in Barany, wo wir nicht ein Volk waren, sondern Gvattern und Nachbarn, und der Eldam war der Eldam und gehörte dazu, und der Ahd, der unter den Knoblauchzöpfen saß, wo die Sonne nicht so brannte, war der Ahd, und Ehre sei ihm, wie Hochwürden in der Pfarrei auf

der Gartenseite, wo er keine Soutane trug, weil es heiß war herinnen und draußen.

Wie ich ihm damals Blumen hab bringen müssen, und ich bin hinter das Pfarrhaus und die Blumen in der Hand, aber er hatte seinen Mittagsschlaf, und seine Soutane lag auf dem Grasboden, damit die Sonne den Schweiß ausbrannte, so dachte ich, weil es doch heiß war unter dem schwarzen Gewand, und das hatte er jetzt nicht, sondern ein Flanelhemd wie Samuel, wenn er vom Felde heimkam. Da bin ich dem Pfarrer gram gewesen, denn an was soll der Mensch noch glauben, wenn sogar ein Pastor...

Und jetzt hätte ich beinahe den Weg nach der Koscheder Flußau verfehlt, muß hier sein, ich weiß es, mit Samuel bin ich hier entlanggegangen, damit die Sonne den Schweiß ausbrannte, so dachte ich, weil es doch heiß war unter dem schwarzen Gewand, und das hatte er jetzt nicht, sondern ein Flanelhemd wie Samuel, wenn er vom Felde heimkam. Da bin ich dem Pfarrer gram gewesen, denn an was soll der Mensch noch glauben, wenn sogar ein Pastor...

Und jetzt denke ich daran, oh, du Michu, da, wie lange ist das her, wie du uns warnst, und immer wieder am Rock zogst, den Samuel und mich, und dann schriest du sogar und weinstest, was ja nicht deine Art war, meist hieltst du nur die Hand hin um eine kleine Gabe, aber diesmal hastest du es mit der Apfelernte, wartest, schrie sie, wartet, die Äpfel zählt man erst, wenn es Nacht wird, nichts verstand ich, bis heute nicht, ich muß eben nach Barany, dort erfährt ich alles, und die im Heim brauch ich nicht, was sollen sie mir, die lieben Menschen, die so gut sind, daß sie nichts wissen, von uns nichts wissen, von Barany nichts wissen, und immer nur daran denken, daß alles sauber und freundlich ist, als wäre nichts gewesen, nichts mit Samuel, nichts mit dem alten Barku, nichts mit Barany, nur der Tulpen- und Rosenpark am Hause ist für die wichtig, darum mühte ich fort, Samuel suchen und überhaupt so ganz von Gott verlassen und nur auf dem Weg durch den Wald von Koschede, die Schuhe streifen an Rücken und Brust hin und her, die barbsen Füße schlurften durch den grauen Sand, bei uns war er dunkel, mit weißen Körnern durchsetzt, da gingen wir miteinander, der Samuel und ich, seine Selma, und wie er fort war in Krieg, nicht kam und nicht kam, da bin ich allein, und da, Herrgott, steh mir bei, da war es, da brachen die teuflischen Maschinen aus dem Unterholz, da fuhren sie auf mich, da sprangen Soldaten herum, da schrie einer, er schrie wie der Schandarm aus Kolorati, den die Deutschen eingesetzt hatten, wie er die Zigeuner gejagt hat, sie schrien alle, alle Soldaten schrien, und die Teufelswagen machten mit ihren eisernen Schlitzen ein groß Geschrei, wie es in der Bibel heißt, Gott steh mir bei, Allmächtiger, aber es war nicht der Allmächtige, es war doch der Teufelswagen, und es war Barany, das ich jetzt zu sehen bekomme, oh, Barany, und die Kirche ist noch da, die spitze, nur das Dach ist verbrannt, und wo unser Haus stand, das mit dem runden Turm daneben, Vater, Vater, aber es sind fremde Soldaten, immer noch die fremden Männer, die schreien und brüllen und hetzen umher und treiben ihre eisernen Furmannken auf uns, auf uns...

Der Forstaufseher hatte die tote Frau als erster gesehen, sie lag am Jagen sieben, da wo die Manöverstrecke des Panzerbataillons in das Waldgebiet hineinragte. Es waren Panzerketten an ihr vorbeigefahren, aber sie war nicht verletzt. Im Altenheim, wo sie lebte, war sie seit vielen Stunden abgängig. Sie wollte zu Fuß nach Hause. Nein, sie war nicht krank, vielleicht etwas wunderlich. Sie mußte viel Unbill in ihrer östlichen Heimat erlitten haben, aber sie wollte zurück. Sie saß oft vor dem Altenheim unter der Pergola. Manchmal ging sie allein in das nahe Kaufzentrum und brachte Maiskolben mit, die steckte sie dann zwischen die Ranken der Kletterrose. Nein, nein, sie war schon eine Deutsche, nur, manchmal sprach sie in einer fremden Sprache mit sich selbst. Die Panzertruppe hatte an jenem Tage kein besonderes Ereignis gemeldet.

### Anruf, spätabends

Von SULAMITH SPARRE

Deine Stimme im Ohr, so fern, nach so vielen Jahren, aus anderen Tagen, einem anderen Körper fast – ach, die Zeit, die uns alt werden läßt, macht uns stumm: so viele Worte, und, bis zuletzt, diese Sprachlosigkeit, die Ohnmacht zu sagen, daß nichts von Bedeutung war in diesem Leben, nichts außer dir.

## Was ist denn einzigartig in der Geschichte der Völker?

Eine amerikanische Stimme zum Historikerstreit / Von ALFRED DE ZAYAS

Mit Spannung verfolge ich den seit fünf Monaten andauernden Historikerstreit über die NS-Vergangenheit. Ich hoffe, daß die Diskussion erst jetzt beginnen möge. In einer freien Gesellschaft wie der der Bundesrepublik Deutschland sollte die Debatte nicht nur zwischen Fachhistorikern, sondern auch zwischen den Bürgern geführt werden. Denn es geht ja nicht nur um historische Vorgänge, sondern letzten Endes auch um die deutsche Identität.

Aus der bisherigen Debatte ergibt sich die Frage, ob der Schatten der NS-Zeit so stark ist, daß die Deutschen auf Ewigkeit verdammt sind, in Sack und Asche zu gehen, oder ob es für sie möglich ist, sowohl die Verantwortung für die NS-Verbrechen zu tragen als auch stolz auf ihre kulturellen und wirtschaftlichen Leistungen zu zeigen. Ich bin zuversichtlich, daß die Deutschen beides können und tun werden.

Jahrzehntlang haben die deutsche Geschichtsschreibung und auch die deutsche Presse bestimmte Tabus respektiert, gewisse Fragen gemieden. Dann erschien am 6. Juni 1986 in der „FAZ“ ein Artikel des Historikers und Faschismus-Experten Professor Ernst Nolte über die „Vergangenheit, die nicht vergehen will“. Dieser brillant durchdachte und formulierte Artikel war eine Art „Provokation“, die mich als Amerikaner zugleich faszinierte und anregte, denn Nolte hat gewagt, ein „ehrwürdiges“ Tabu zu ignorieren. Ohne die NS-Verbrechen – die er wie jeder moralisch denkende Mensch verabscheut – in irgendeiner Weise zu bagatellisieren, versuchte er, bestimmte psychologische Einflüsse auf Hitler zu erforschen, die zur Radikalität seines Handelns vielleicht beitrugen.

Er fragte: „Vollbrachten die Nationalsozialisten, vollbrachten Hitler eine asiatische Tat vielleicht nur deshalb, weil sie sich und ihre Angehörigen als potentielle oder wirkliche Opfer einer asiatischen Tat betrachteten? War nicht der Archipel GULAG ursprünglich als Auswurf? War nicht der „Klassenmord“ der Bolschewiki das logische und faktische Prius des „Rassenmords“ der Nationalsozialisten?“ Egal, welche Antworten man auf diese Fragen gibt: Es muß möglich sein, diese Hypothesen zu diskutieren, die im übrigen in Noltes Hauptwerk über den Faschismus zum Teil bereits formuliert worden waren, allerdings ohne seinerzeit Widerspruch zu verursachen.

Der Philosoph Jürgen Habermas meinte (wie auch einige andere), in den Fragestellungen Noltes eine unzulässige „Apologie“ oder „Aufrechnung“ zu sehen. NS-Verbrechen seien a priori nicht vergleichbar. Ihre Einzigartigkeit stünde außer Frage. In seiner Erwiderung in der „Zeit“ wandte sich Habermas ebenfalls gegen eine Reihe anderer bedeutender Historiker wie Hillgruber (Köln), Hildebrand (Bonn) und Stürmer (Erlangen). Eine richtige Differenzierungskampagne wurde ausgelöst. Bestimmten wissenschaftlichen Auffassungen wurden politische Absichten unterstellt, die die Kritiker als gefährlich oder verwerflich betrachteten. Der „Spiegel“ ging sogar so weit, einen durch und durch seriösen Historiker als „konstitutionellen Nazi“ zu bezeichnen, weil er auf die Verbrechen sowjetischer Soldaten beim Einbruch in Ostpreußen 1944/45 hingewiesen und dabei die Situation durch die Augen der Opfer und der Verteidiger gesehen hatte.

Nun ist es meines Erachtens einer freien Gesellschaft unwürdig, wenn man Zeithistorikern, die sich in ernsthafter Form mit politisch heiklen Themen befassen, den Vorwurf einer „Apologie“ macht oder ihnen sogar Nazi-Sympathien unterstellt. Diese Intimidation durch Rufmord scheint leider zum Stil zu gehören, in dem die Debatte um die jüngste deutsche Vergangenheit in der Bundesrepublik geführt wird. Aber über vierzig Jahre nach Kriegsende müßte es doch wahrhaftig möglich sein, frei zu diskutieren. Das Geschichtsbild einer Epoche wird unweigerlich verfälscht, wenn man um politischer Wirkungen willen bestimmte Teilbereiche von vornherein ausblendet. Andreas Hillgruber hat das richtig bemerkt: „Singulär ist in der Geschichte alles, jede Gestalt, jede Epoche, jedes Ereignis. Jedes Ereignis, jeder Vorgang, jede Persönlichkeit muß sich auch vergleichen lassen, das ist ein wesentliches Element der Geschichtswissenschaft. Singularität und Vergleich schließen sich nicht aus.“

Aus persönlicher Erfahrung in Deutschland kann ich bezeugen, daß ich als Fulbright Fellow und späterer wissenschaftlicher Assistent an der Universität Göttingen die Tabuisierung bestimmter Fragestellungen selbst handfest zu spüren bekam, als ich über die Vertreibung der Deutschen aus dem Osten forschen wollte. Eine Thematik, die nicht „gesellschaftsfähig“ war. Als ich 1977 versuchte, meine Ergebnisse zu veröffentlichen, mußte ich erhebliche Widerstände überwinden, ehe das Buch bei C. H. Beck (Inzwillchen dtv) erscheinen konnte. Mein zweites Buch „Die Wehrmacht-Untersuchungsstelle für Verletzungen des Völkerechts“ erwies sich beinahe als unveröffentlicht (über 30 Absagen: „Das Buch paßt leider nicht in unser Programm“).

Die von mir veröffentlichten Akten der Wehrmacht-Untersuchungsstelle über Greueltaten an deutschen Kriegsgefangenen usw. ermöglichten die Herstellung von zwei Fernsehsendungen, die der WDR 1983 unter der Leitung des zuständigen Redakteurs Jürgen Rühle (ebenfalls zuständig für die deutsche Fassung der „Holocaust“-Filme) im ersten Programm ausstrahlte. Hier muß festgestellt werden – für den deutschen Leser vielleicht überraschend –, daß die amerikanische Presse keinesfalls hysterisch darauf reagierte. Im Gegenteil, man würdigte die Nüchternheit und Objektivität der Sendungen. So schrieb zum Beispiel die „Los Angeles Times“: „Die Sendungen verbanden Erinnerungen von Zeugen mit Dokumenten aus jener Zeit und mit einigen der schrecklichsten Filmausschnitte, die je im deutschen Fernsehen gezeigt wurden... Die Herstellung der Sendungen nahm lange Zeit in Anspruch und bereitete ihren Produzenten erhebliches Kopfschmerzen... Zweck der Filme war es, zu zeigen, daß der Krieg selbst ein Verbrechen ist, ein Leitmotiv, das in den Kommentaren der Sendungen herausgestellt wurde, unter anderem auch von Benjamin Perencz, einem der amerikanischen Nürnberger Ankläger.“

Bedeutet dies, daß man in Amerika die NS-Verbrechen relativiert? Keineswegs. Aber man fängt an, andere Stimmen zu hören und zur Kenntnis zu nehmen, was auf der anderen Seite geschah. *Audiatur et altera pars.* In der Tat sind neuerdings eine Reihe amerikanischer und britischer Historiker bemüht, die Zeit des Nationalsozialismus in breiterem Blickwinkel zu erforschen und zu beurteilen. Eine notwendige „Entmythologisierung“ ist im Gange, die bereits Früchte getragen hat. So veröffentlichte 1985 der Neuhistoriker an der Yale University, Professor Henry Turner, sein bahnbrechendes Buch „German Big Business and the Rise of Hitler“, in dem er aufgrund akribischer Archivarbeiten feststellte, daß die deutsche Großindustrie einen sehr geringen Anteil an der Machtergreifung Hitlers hatte. Somit wies er die gängige These der wesentlichen Verantwortung der deutschen Kapitalisten für Hitlers Aufstieg als unhaltbar zurück.

Auffallend bei der laufenden „Revisionismus“-Debatte in Deutschland ist der häufige Hinweis, daß das Ausland sie mit „Sorge“ verfolge. In der Tat wurde diese Debatte vor allem in Amerika und Israel kommentiert, wobei zu bemerken ist, daß der erste Habermas-Artikel am meisten

keitthese operieren, müssen sich die Frage gefallen lassen, ob sie damit letzten Endes nicht die alte Kollektivschuldthese vertreten, wenn auch im anderen Gewand. Wer so verfährt und sich dabei auf Moral stützen möchte, sollte vielleicht seine Prämissen überprüfen. Denn ein ganzes Volk für die Untaten des Staates letztlich haftbar zu machen – sei es durch Kollektivschuld-Vorwurf oder Einzigartigkeitsthese –, verletzt die einfachsten moralischen Grundsätze. Keiner würde auf die Idee kommen, das russische Volk für den millionenfachen Mord der Bolschewisten, für den Archipel GULAG oder für den Mißbrauch psychiatrischer Anstalten verantwortlich zu machen. Keiner würde das iranische Volk für die Exzesse des Ayatollah verdammen. Es bleibt also dabei: Schuld ist individuell, Moral allgemein.

Genau diese allgemeine Geltung wird von der Einzigartigkeitsthese „relativiert“, weil deren Verfechter die von totalitären Systemen begangenen Verbrechen im Endeffekt in fragwürdige Kategorien der „Verwerflichkeit“ (stalinistische Verbrechen) und „besonderen Verwerflichkeit“ (Hitler-Verbrechen) einteilen. Diese merkwürdige Einteilung erklärt sich durch die Betrachtungsweise der angeblichen Motive der Täter: Stalins Mordmotive waren gewissermaßen edler als die Hitlers. Was die Opfer davon hielten, wird natürlich außer acht gelassen.

Ehrfurcht gilt allen Opfern der Kriege und der Gewalt

Aber egal, ob jemand die Kollektivschuldthese oder ihr Surrogat, die Einzigartigkeitsthese, vertritt: Wenn er die deutsche Kriegsgeneration pauschal verurteilen will, muß er den Beweis führen, daß jeder Deutsche in seiner konkreten Lage 1933–1945 unmoralisch und verwerflich handelte. Dazu müßten Antworten auf folgende fundamentalen Fragen gefunden werden: 1. Wer hat in Deutschland von der „Endlösung der Judenfrage“, von den Massenerschießungen und Vergasungen gewußt, und wer hat sie begünstigt? 2. Diejenigen, die gerüchtesweise davon gehört haben, haben sie es geglaubt? 3. Diejenigen, die davon wußten: Was konnten sie tatsächlich dagegen unternehmen? Erst wenn zweifelsfrei feststünde, daß die überwiegende Mehrheit der Deutschen von der Endlösung der Judenfrage wußte und nichts dagegen unternahm oder sie sogar billigte, käme man an einen in seiner Verwerflichkeit einzigartigen Tatbestand.

Die Deutschen sind gewiß kein „Volk ohne Schatten“, und werden mit ihrer Geschichte leben müssen. Jedoch muß man davor warnen, von Auschwitz gelähmt oder „hypnotisiert“ zu werden. Denn die Menschheit und die Menschwürde sind im 20. Jahrhundert nicht nur von den Nationalsozialisten mit Füßen getreten worden. Eine zu exklusive Konzentration auf die NS-Verbrechen lenkt von anderen Verbrechen gegen die Menschlichkeit ab – heute und in der Vergangenheit. Obwohl man die Fixierung auf die Jahre 1933–1945 angesichts der furchterregenden Erfahrungen versteht, kann man andererseits trotz des moralischen Entsetzens nicht umhin, die Vorgänge in weiterer Perspektive zu sehen und in übergreifende historische Zusammenhänge einzuordnen. Dies bedeutet keinesfalls Aufrechnung, sondern umfassende, kumulative Aufarbeitung der Ereignisse.

Es ist klar, daß die Deutschen mit der Erbschaft Hitlers bis heute belastet sind und daß der Schatten von Auschwitz weiterhin zur deutschen Geschichte gehören wird. Dazu gehört aber auch ein historisches Bewußtsein dahingehend, daß es kein Leidensmonopol im Zweiten Weltkrieg gab. Jeder, der es wissen will, weiß, daß über zwei Millionen unschuldige deutsche Menschen bei der Vertreibung aus dem Osten umgekommen sind, daß über 600 000 Zivilpersonen bei den Terrorangriffen auf Hamburg, Dresden, Kassel usw. starben. Es ist legitim und notwendig, auch darüber forschen und publizieren zu können, ohne deswegen von „Volkspädagog“ diffamiert zu werden.

Denn aller Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft muß mit Ehrfurcht gedacht werden. Der Versuch, manche Verbrechen, wie zum Beispiel die Vertreibung der Deutschen, zu verharmlosen oder gar zu verschweigen, verstößt gegen das Ethos der Wissenschaft. Ein solcher Versuch ist Hohn und Unbarmherzigkeit den Opfern gegenüber. Jeder Bürger sollte sich mal in die Lage versetzen und sich fragen, was er empfinden würde, wenn die Erörterung seines persönlichen Leidens als schlichte „Apologie“ oder „Aufrechnung“ abgetan würde.

Aus dem Gesagten wird deutlich, daß die These von der Einzigartigkeit das Prinzip der Urteilbarkeit des Leidens schlicht negiert: weil sie nämlich das Leiden der Opfer von Statistischem einzig aufgrund der Motivation der Täter in verschiedene Kategorien einteilt. Letzteres ist aber aus der Sicht der Opfer – auch der gegenwärtigen und zukünftigen – unhaltbar. Dies aufgezeigt zu haben, ist das große Verdienst jener Historiker in Deutschland, die die These der Einzigartigkeit kritisch durchleuchten.

Ist also diese „Revisionismus“-Debatte eine gute oder eine schlechte Sache? Abgesehen von den geläufigen Diffamierungen und Unterstellungen, die vorkommen (und die wirklich nicht notwendig wären), meine ich, daß der Historikerstreit wohl einiges in Bewegung gesetzt hat. Vielleicht sollte noch mehr in Bewegung kommen.



Der amerikanische Völkerrechtler und Historiker Alfred-Maurice de Zayas (83) ist Absolvent der Universitäten Harvard und Göttingen. Von ihm erschienen u. a. die Bücher „Die Anglo-Amerikaner und die Vertreibung der Deutschen“, „Die Wehrmacht-Untersuchungsstelle“ und sieben „Anmerkungen zur Vertreibung“.

FOTO: DE WELT



# Wo die Mafia kaum einen Fuß auf den Boden kriegt

In Syrakus – Auf der Suche nach dem alten Groß-Griechenland  
Von HANS DIETER STÖVER

Es gibt Menschen, in deren Nähe man sich nie wohl fühlt; es gibt andere, von denen man nach einer Stunde meint, sie schon seit langem zu kennen.

Das gleiche Phänomen kann es bei Städten geben. Da sind solche, in deren Mauern man nie heimisch wird, selbst nach Jahren nicht; und andere, die uns nach drei Tagen weismachen, wir seien schon eine Ewigkeit hier, und so müsse es nun bleiben. Zu diesen gehört Syrakus.

Liegt es an der topographischen Gliederung, der Symmetrie etwa, der Rechtwinkligkeit von Straßen und Plätzen, die sich so leichter einprägen? Gewiß nicht, denn Syrakus ist alles andere als rechtwinklig. Wenn man will, kann man in Porto Piccolo, dem Kleinen Hafen, ein Pendant zum Großen, zum Porto Grande sehen; oder in der die Hafenbucht abschließenden Landzunge von Plemmyria eine vergrößerte Spiegelung der Halbinsel Ortygia. Aber diese Relationen offenbaren sich nicht dem Betrachter draußen, am gewaltig schwingenden Rund des Hafenbeckens, sondern erst dem Blick auf die Karte.

Ist es am Ende also wieder einmal die Bestätigung dessen, was man erwartete, im Sinne von Goethes „Ich sehe nur, was ich weiß“? Was weiß man denn? Scala graeca, Neapolis, Ortygia, Arethusa, Piazza Archimede, Tempio di Apollo... Fast jedes Planquadrat des Stadtplans nennt Namen mit altgriechischem Klang und verrät die Herkunft. Syrakus war eine Perle unter den festen Plätzen der Magna Graecia vor zweieinhalb Jahrtausenden. Größer und betriebsamer Hafen am Mittleren Meer: Landungspunkt auf der Nord-Süd-Route von den ketischen Ländern und Etrurien nach Libyen und Ägypten, Umschlag- und Stapelplatz zwischen Ost und West. Dies über Jahrhunderte hinweg, bis zum Beginn der Neuzeit, als das Mittelmeer nach der Entdeckung Amerikas auf den Status eines Randmeeres zurückfiel.

Auch dies weiß man: Die alte Polis besitzt

eines der besterhaltenen griechischen Theater, in dem Euripides Regie führte und Plato im Publikum saß. Die Stadt ist älter als Rom, gegründet von dorischen Korinthern um 800 v. Chr. „Und sie blühte auf“, notiert Strabon zur Zeit des Augustus, „teils durch die Fruchtbarkeit der Gegend, teils durch die Vortrefflichkeit der Häfen. Die Einwohner aber wurden die Beherrscher der Insel, und es geschah, daß die Syrakusaner, von Tyrannen unterjocht, die übrigen beherrschten und, nachdem sie selbst befreit, die von den Barbaren Unterdrückten befreiten.“

Dann kam Rom, rang Karthago nieder, seit alters die selbsternannte Schutzmacht der Insel, und kassierte die Stadt samt Sizilien als erste Provincia Romana. Mit Rom kam der „Roman way of life“, und bald schon verpaßten die neuen Herren der Stadt das klötzige Amphitheater für Spiele, blutige Todesshows, Rennen und Tierhetzen.

Am Ort selbst schaut das Auge vielerlei, Grundverschiedenes wird registriert: Die verfallenden Palazzi mit ihren herrlichen Barockbalkonen, in deren Steinischen Gräser, Büsche, ja Bäume wuchern; die Handwerker in der Nähe der Arethusa-Quelle, gemächlich, doch fleißig bei der Arbeit, sie zaubern ein Café in das verfallende Eckhaus; die Plasterer in der Via Maniace gleich daneben, wie sie mit größter Akkuratheit ihre großen Platten legen, als ob sie einen Tisch deckten, während die Häuser daneben verfallen; die uralten Säulen des Duomo, die einmal das Dach des Athenetempels trugen und ihre archaisch breiten Kanneluren durch die Mauer drücken.

Die herzhafte Freundlichkeit der Einheimischen, deren Neugier nie belästigt, sondern helfen will. Die unglaubliche Geduld dessen, den man stummelnd nach dem Wege fragt, woraus binnen kurzem eine Ansammlung von Fachleuten entstand, die sich überboten an Einfällen über die schnellste und angenehmste Strecke. Die ältere Dame, die rechts neben uns während des Kammermusikabends, in der Basilika di S. Pietro, mit dem ganzen Körper dem barocken Gitarrenspiel lauschte.

Der Filou am Gemüsemarkt, der sich überschwänglich freundlich anbot, die Karotten – er hatte uns fast fünf Kilo aufgeschwätzt – selbst zum Wagen zu tragen und dort sich tief ins Innere beugte, blitzschnell erkundend, ob elektronisches Gerät zur Mitnahme lockte und sich trotz seiner Enttäuschung wie ein Cavalier verbeugte.

Liegt es daran, daß sich hier in einmaliger Weise 23 Jahrhunderte mischen und trennen, wie man will? Ist es die Farbe der Steine, des Kalkfelsens der Küste, die Patina der Dächer, der Moder der alten Fassaden? Stimmt es, was Vittorio uns sagte, daß der Syrakusaner von allen Sizilianern der griechischste geblieben sei; der Beweis liege unter anderem darin, daß das organisierte Verbrechen hier weniger wuchere als im Norden und Westen der Insel? Die Eingeborenen seien beweglicher, aufgeschlossener, feiner, flinker. Mag sein. Wir können das nicht überprüfen, und er muß es wissen, denn er kommt viel im Lande und in der Welt umher.

Dann macht man doch den Fehler, eilt zunächst zu den Details, sucht Orientierung im Einzelnen und ist verwirrt. So erkundete ich bald die Höhe des Plateaus von Epipolai, der „Hochstadt“, folgte der Abbruchkante

der schräg steigenden Kalkplatte und erreichte den höchsten Punkt, für antike Strategien einmalig gelegen, das von Dionysos I. begonnene Kastell Euryalos. Von dieser Höhe, 150 Meter über dem Meer, ist der Blick wie erwartet überwältigend, die kleine Siedlung hinter mir trägt ihren Namen zu Recht, Belvedere.

Zu Füßen das große Oval des Porto Grande. In seiner Mitte ein einziger Frachter auf Reede. Rechts die Ebene des Anapo, heute ein fruchtbarer Obstdgarten, damals Herd tödlicher Seuchen, Sumpfgebiet, von den Lebenden gemieden wegen der Dünste, die Malaria und andere tödliche Fieber brachten. Längst ist der Sumpf trocken, entwässert von Kanälen, die in den Großen Hafen münden. Zitronen, Apfelsinen, Ölbaum und Feige erwecken aus der Höhe den Eindruck heimischer Wälder.

Neben mir die Kalkquader der dionysischen Festung. Der Stein wurde am Ort, auf der Höhe gebrochen. Er ließ sich leicht bearbeiten. Daher die unglaubliche Geschwindigkeit, mit der die Syrakusaner Fort und Wall gegen die angreifenden Karthager zu Beginn des vierten Jahrhunderts errichteten. Sie waren gebrannte Kinder. Die alte Fehde zwischen Dorern und Joniern eskalierte 415 v. Chr. zum hellenischen Weltkrieg, als er sich vom Mutterland nach Westen verlagerte. In einer beispiellosen Mobilisierung aller Gelder, Kräfte, Materialien und Menschen stellte Alkibiades die bis dahin größte, schnellste und stärkste Flotte zusammen. Er träumte Gigantisches: ein atlantisches Großreich im Westen, ein zweites in Persien und darüber hinaus. Wenn es gelang, alle Westgriechen zu einem und ihre gebündelte Kraft gegen Karthago im Süden, die Etrusker im Norden zu führen, dann...

Doch es fehlte das Entscheidende: Fortuna! Der allzu lockere, gottlose Lebenswandel des Götterheils vereinte zunächst die Kräfte seiner Feinde. Als die Flotte schon unterwegs war und sizilische Gestade erreichte, schickte man das staatliche Kurierschiff hinterher, um ihm die Abberufung vom Oberkommando mitzuteilen, dazu die Order, sich einem Athener Gericht zu stellen. Er ging freilich vorher mit einer Finte von Bord – und schnurstracks zum Todfeld über: Sparta hatte nie einen besseren Militärratgeber.

Doch das Unternehmen nahm einen schicksalhaften Gang. Nikias, der zweite Strategie – reich, sanguinisch, gottesfürchtig und bedächtig – rückte nolens volens zum Oberbefehlshaber der Invasionsflotte auf. Von Stund an rannen ihm Erfolg und Leben davon.

Ich schaue nach links, nach Norden, erkenne im fernen Dunst den Gipfel des Ätna. Seine Rauchfahne senkt sich über das Valle del Bove, das Tal der Rinder, auf Catania zu. Von dort kamen sie. Von hier oben hätte man die Kriegsschiffe im Anmarsch in der Totale sehen können. Sie führen in Kieillinie hintereinander. In stetig kraftvollem Rhythmus hoben und senkten sich die Ruder wie die Flügel eines riesigen Schwans. Sie gleiten um das Plateau herum, nähern sich dem Großen Hafen, halten an. Schicken zehn Trieren vor, um die Stadt zu provozieren. Damals werden Kriege noch mit lautstarken Beleidigungen eröffnet, man muß sich noch selbst an Ort und Stelle begeben. Heute erleichtern dies unsere Medien durch-



Reste der Perle unter den festen Plätzen der Magna Graecia  
FOTO: DONECKER

aus, aber es fehlt die Geste, das Pathos, die dramatische Bewegung.

Ich schaue zum Oval des großen Naturbeckens mit dem einzelnen Frachter. Ob man ihn damals zwischen all den Trieren hätte ausmachen können? Ganz sicherlich durch seine formale Häßlichkeit, Plumpheit, seinen Rostfleck und erdfarbene Belanglosigkeit. Athens Flotte war schön! Elegant in der Form, vital und leuchtend koloriert. Sie strahlte Optimismus und Siegesgewißheit aus. Man war gekommen, um sich die Hegemonie wie im Manöver zu holen.

Das war ihr Irrtum! Die Stadt igeht sich ein. Nikias holte Verstärkung heran. Die Ressourcen schienen unerschöpflich. Nikias baute von Meer zu Meer seinen Zernierungerring. „Von Meer zu Meer“, die ungenaue Formulierung des Thukydides hat seit 200 Jahren widersprüchliche Lokalisierungen zur Folge gehabt. Heute ist man wohl sicher, daß diese Mauern vom Großen Hafen im Bogen über die Anhöhe nach Osten zum offenen Meer verliefen.

Das Ringen wogt hin und her, über Monate, über Jahre. Sparta schickt Hilfmittel und einen erfahrenen Strategen. Nikias leidet an chronischer Nierenentzündung. Im Untergang zeigt er Größe. Doch seine Gottesfurcht – wir reden allzu schnell von Aberglaube – verzögert wegen Mondfinsternis den Abzug. Als er aufrückt, ist es zu spät. Die Flotte wird im Großen Hafen vernichtet, in den Grund gebohrt, verbrannt, gerammt. Sie kämpfen Mann gegen Mann. Der Rest zieht ab, läßt Verwundete und Sterbende zurück, die von syrakusanischen Reitern, die das Gelände beherrschen, niedergemacht werden.

Verzweifelt sucht Nikias an der Küste nach Süden zu entkommen. Doch die Männer sind schwach, flebrig, ohne Wasser, ohne Brot, ohne Hoffnung. Man stellt sie, als sie sich halbverdurstet in einen Fluß stürzen. Ein unglaubliches Gemetzel setzt ein: „Am Ufer des Flusses stellten sich die Syrakusaner auf und schossen von oben auf die Athener, von denen die meisten begierig tranken

und in der Krümmung des Flusses sich selber in die Quere kamen. Die Peloponnesier stiegen nieder, ihnen entgegen, und schlachteten im Flusse fast alle hin. Das Wasser war auch sofort verdorben und wurde trotzdem getrunken... da ergab sich Nikias...“ Diesen Tag sollte Syrakus auf Jahrhunderte nicht vergessen: Man hatte Athen, die größte Seemacht der Epoche, zur See und zu Lande geschlagen. Athens Niederlage bildete die Voraussetzung für den steilen Aufstieg von Syrakus, der zehn Jahre später unter dem jungen Dionysios I. begann. Sein Verdienst sollte sein, die Expansion Karthagos nach Norden gebremst und aufgehalten zu haben.

Nichts von all dem ist sichtbar. Doch plötzlich weiß ich, warum das Areal dieser Stadt anders scheint als das anderer Metropolen. Wie an einem übergroßen Sandkasten kann man hier die Aktionen durchspielen. Man kann sich, auf einem Quader sitzend, von Thukydides leiten lassen. Jeder Punkt der Ereignisse ist von hier oben zu erkennen. Freilich sucht man vergebens nach Spuren. Längst hat die moderne Stadt ihre häßlichen Wucherungen über das Hochfeld erstreckt. Baulicher Wildwuchs. Phantastisches, billig, ordinär. Doch endlich hat sich die Stadt zu einer strengen Ahndung des unerlaubten Bauens durchgerungen. Zahlreiche Neubauten stehen leer und werden es auf lange bleiben: Sie hätten nicht gebaut werden dürfen.

An vielen Stellen begrenzen Reste der dionysischen Mauer die Abbruchkante des Plateaus. „Wüstes Getrümmer von Kalkfelsen auf einer entsetzlich steinigen Straße“, klagt Gregorovius noch 1855. Und es sei höchst beschwerlich, den Weg zu Fuß oder zu Pferd zu unternehmen. Mit dem Auto ist das heute kein Problem, in wenigen Minuten ist man unten und unversehens im Gemenge der „rush hour“ des Nachmittags. „Du kannst deinen Wagen ohne weiteres in der Nähe der Arethusa-Quelle abstellen“, sagt Vittorio. „Niemand wird sich daran zu schaffen machen.“ Es stimmte. Sind die Syrakusaner anders?

## GRIFF IN DIE GESCHICHTE

### Wikinger mit Sinn für Kommerz

Vor 75 Jahren erreichte R. Amundsen den Südpol

Die Stille über der verschneiten Ebene wirkte beklemmend, die Luft trotz des Frostes fast mild, verglichen mit der grimmigen Eiseskälte des antarktischen Winters. Die Uhr ging auf drei, an diesem 14. Dezember 1911 vor 75 Jahren, an dem der norwegische Polarforscher Roald Amundsen mit seiner vierköpfigen Begleitmannschaft und noch rund zwei Dutzend Schlittenhunden den Südpol erreichte.

Amundsen befürchtete, sein englischer Rivale, Captain R. F. Scott, der das gleiche Ziel mit einer aufwendigen Expedition verfolgte, könnte ihm zuvor kommen sein. Er sandte drei seiner Leute nach Süden, Osten und Westen auf Erkundung. Aber nichts rührte sich. Nur das große Schweigen war an diesem antarktischen Sommertag da und das Ergebnis erdmagnetischer Messungen, das es ermöglichte, den Punkt des Südpols zu bestimmen und die Flagge des jungen Königreichs Norwegen zu hissen.

Die Amundsen von Hvalar waren durch Generationen Seefahrer gewesen. Am 16. Juli 1872 war Roald Amundsen als Sohn eines Schiffseigners und Schiffskapitäns in Borge geboren worden. Dem Vater war jede Frucht bei seinen Fahrten über die Weltmeere recht, wenn sie nur bares Geld brachte, mochte es sich nun um Negersklaven handeln oder um chinesische Kulis, die als billige Arbeitskräfte nach dem noch spanischen Kuba transportiert wurden.

Etwas von diesem kommerziellen Wikingerum scheint auf den Sohn übergegangen zu sein. Nach dem Tod des Vaters wünschte sich die Mutter ein Medizinstudium für ihren Sohn. Als auch sie gestorben war, brach der Sohn das Studium sofort ab und erwarb dafür ein Steuerpatent, ein seltsam verschlossenes, eigenbrütlerischer junger Mann. Die Teilnahme an der Expedition des belgischen Barons Adrien de Gerlache auf der „Belgica“ zur Erforschung des Südpolmeeres brachte die erste Berührung mit der Antarktis. Dann studierte er an deutschen Observatorien die Methode erdmagnetischer Messungen. 1902-1906 finden wir ihn bei einer neuen Expedition in der Nordwestpassage.

Der Traum: als erster den Nordpol erreichen. Doch ein Amerikaner kommt ihm zuvor. Dann muß es also der Südpol sein, den noch kein Mensch je erreicht hat! Amundsen, den Regierung und Parlament Norwegens unterstützen, hält zunächst das wahre Reiseziel sorgsam geheim. Er weiß um den Plan Captain Scotts, mit einer strikt militärisch organisierten, mit modernen Motorschlitten



Roald Amundsen  
FOTO: DIE WELT

ausgerüsteten Expedition den Südpol „für das Empyre zu erobern“.

Um die Jahreswende 1910/11 erreicht die „Fram“ des Packeis an der Antarktis. Am Rossmeer, an der Walbucht, beziehen Amundsen und seine Leute ein Winterlager im Eis. Zum Marsch auf den Südpol braucht man den kurzen antarktischen Sommer. Amundsen traut modernen Verkehrsmitteln wie dem Motorschlitten nicht. Er verläßt sich lieber auf Hundeschlitten und die Skilaufkünste seiner Begleiter. Denn niemand kennt die Bodenbeschaffenheit des antarktischen Kontinents unter seiner Schnee- und Eisdicke genau. Auf seinem Marsch zum Pol macht Amundsen kleine Schar, jedenfalls die erschreckendsten Erfahrungen. Plötzlich tauchen, von Schneemassen verdeckt, heimtückische Bodenrisse und tiefe Einkerbungen auf. Bevor man zum Pol vorstoßen kann, muß ein Gebirgsweg überwunden werden. Der Südpol in seiner grenzenlosen Einöde ist dann fast eine Enttäuschung.

Amundsen hinterläßt am Pol ein kleines Zelt mit einer Mitteilung für Scott, daß er bereits hier gewesen ist, und einem Brief an König Haakon VII. von Norwegen mit der Meldung, daß der Südpol von ihm, dem Norweger, erreicht worden sei. Der Rückmarsch gelingt. Ende Januar 1912 erreicht die „Fram“ Australien. Scott gelangt zwar ans Ziel, doch der Marsch zurück zum Schiff bringt ihn und seiner Begleitung den Tod durch Hunger und Kälte. W. G.



Auf dem Grund eines dorischen Tempels: St. Maria des Piliars  
FOTO: H. RIEMER

Ein Dienstag im Frühjahr 1988, 7.45 Uhr, Geschwister-Scholl-Gymnasium in Stuttgart-Sillenbuch. Deutschunterricht in der Klasse 10b. Es ist eine Einführungsstunde zu Alfred Anderschs Roman „Sansibar oder der letzte Grund“, eine Geschichte um die Ohnmacht des einzelnen im totalen Staat (Drittes Reich), um Furcht, Flucht, Selbstmord. In dem Werk wird aus der Sicht der (vereinzelt) Personen erzählt, eine für die 10b neuartige, ungewöhnliche Erzählform. Gymnasialprofessor Dieter Schiller geht in der Stunde ausführlich auf dieses Stilmittel ein: „Literatur ist vielschichtig. Es ist notwendig, auch ihre formale Schicht herauszuarbeiten. Ohne ihr Verständnis kann auch der Inhalt nicht begriffen werden.“ In den nächsten Stunden werden die 23 Lernenden der Klasse bei Anderschs Stück die Zusammenhänge von Form und Inhalt erarbeiten, die zentralen Aussagen und Probleme aus der Lektüre heraus entwickeln und erörtern.

Die Stunde in der 10b ist symptomatisch für den gestiegenen und neudefinierten Stellenwert von Literatur in den Gymnasien Baden-Württembergs. Vorbei die wilden Zeiten aus den siebziger Jahren, da Literatur im Deutschunterricht allenfalls Stichwortgeberfunktion für die Behandlung sozialpolitischer Aktualitäten hatte. Damals hätte sich so mancher Pädagoge auch im konservativen Baden-Württemberg wohl kaum länger mit „bürgerlich-kontemplativen Ablehnungsmustern“ wie Formenlehre aufgehalten. Wäre doch gerade mit Anderschs „Sansibar“ in bewährtdemagogischer Art die Linie von der Wirklichkeit im faschistischen Dritten Reich zu den „Repressionsmechanismen in der BRD“ allzu simpel zu ziehen gewesen.

Seit einigen Jahren werden zwischen Neckar und Bodensee dichterische Werke stärker in ihrem künstlerischen Eigenwert anerkannt und behandelt. Der Schüler soll ohne vorgegebenen Ballast, kritischen Hinterfragens wieder Spaß am entdeckenden Lesen haben. „Wir wehren uns entschieden dagegen, Literatur nur auf gesellschaftspolitische Belegfunktion hin abzuklopfen“, sagt Regierungsdirektor Klaus Happold, im Stuttgarter Kultusministerium zuständig für

## Ja, das Schreiben und das Lesen

Deutschstunde an einem Gymnasium in Baden-Württemberg / Von HANS KRUMP

Deutsch an Gymnasien. Und mit deutlichem Seitenhieb auf die immer noch gängige Praxis im Deutschunterricht anderer Bundesländer fügt er hinzu: „Am Anfang muß erst einmal die strenge Texterarbeitung stehen, danach kann diskutiert und kritisiert werden.“

Vor allem die Werke der Klassik, nach Jahren der Ideologieverdrängung durch die APO-Generation im revidierten Lehrplan von 1983 in Baden-Württemberg wieder zu höheren Ehren gelangt, will Stuttgart vor einseitigem Politisieren, sterilen Kommunikations-theorien oder eifem-entlarvenden Sozialismen bewahren. Kultusminister Gerhard Mayer-Vorfelder (CDU) zur WELT: „Deutschunterricht muß auch kulturelle Traditionen vermitteln, zum Beispiel Sprachkultur. Auch dem Gymnasiasten unserer Tage hat die Klassik etwas zu sagen. Ihre Themen sind zeitlos. Sie helfen den Schülern ein eigenes Weltbild zu entwickeln.“

Der Lehrplan von 1983 ist ein Plädoyer für die geschichtliche Dimension der Literatur: „Die Erkenntnis der historischen Bedingtheit aller Welt und Lebensdeutungen schützt davor, Sichtweisen ideologisch zu verengen oder zu verabsolutieren.“ Der Schüler soll viel lesen, aus verschiedenen Epochen. Neben „Maria Stuart“ und „Sansibar“ hat die 10b des Geschwister-Scholl-Gymnasiums schon Fontanes Erzählung „Grete Minde“ behandelt, nach dem Andersch-Stück folgt Frischs Antisemitismus-Werk „Andorra“.

Nur durch vielseitige Lektüre, fordert Stuttgart, kann der Schüler den geforderten „Überblick über literaturhistorische Entwicklungen“ gewinnen – ein weiterer Schwerpunkt des gymnasialen Deutschunterrichts in Baden und Württemberg. So soll die 10b am Ende der „Sansibar“-Reihe die Erzähltechniken bisher gelehrter Stücke

von Goethe, Schiller, Fontane, Droste-Hülshoff, Kafka oder Böll mit der Anderschs vergleichen.

Gegen die Anzeichen einer um sich greifenden Sprechblasen-Kultur im Zeitalter immer neuer elektronischer Revolutionen setzt man im Südstaat auf den erzieherischen Fundus eines breiten Literaturkanons. Wenigstens die Hälfte der Unterrichtszeit ist für die Autoren bzw. Texte aus dem Lektüreverzeichnis aufzuwenden, verlangt der Lehrplan für die Klasse 10 und nennt im Verzeichnis Gedichte von Walther von der Vögelweide bis Benn, Erzählungen von Gottfried Keller, „Schwarzer Spinn“ bis Zweigs „Schachnovelle“, Dramen von Hauptmanns „Biberpelz“ bis Brechts „Mutter Courage“. Nicht immer hatte die Dichtung im Geburtsland Friedrich Schillers einen solchen Platz im Unterricht. Freimütig bezeichnet das Kultusministerium heute die in den siebziger Jahren betriebene Pflege der Trivialisierung im Deutschunterricht als Irrtum. Damals mußten sich ganze Schuljahre damit abplagen, Werbetexte als Mittel „gesellschaftlicher Manipulation“ zu entlarven oder Comic-Gebulber als „moderne Formen“ der Literatur zu preisen.

Gründliches Schreiben und Lesen sind heute wichtiger denn je – in einer Zeit, da Fernsehen vom Bücherlesen und Telefonieren vom Briefeschreiben abhält. In Baden-Württemberg, aber auch in Niedersachsen, Bayern und Schleswig-Holstein erhielten die Klassen deshalb zusätzliche Deutschstunden. Im Südstaat: muß das Fach jetzt bis zum Abitur belegt werden.

Alle Abiturienten werden schriftlich in Deutsch geprüft – eine deutliche Korrektur mancher Verirrungen der euphorisch betriebenen Oberstufenreform mit ihrem Adelsaß für den Deutschunterricht. Mayer-Vorfelder, der prozontierter bildungspolitischer Kurs macht inzwischen: auch im Ausland Ein-

druck: Die Schweiz, die ein Abitur ohne Deutschprüfung seit einigen Jahren nicht mehr anerkannte, hat nach Stuttgarter Angaben diesen Vorbehalt für Baden-Württemberg inzwischen ausdrücklich zurückgenommen.

Aber nicht nur quantitativ, auch qualitativ will Stuttgart Vorbild sein: Mit dem Bekanntheit zu standardisierten Hochsprache verbindet das Kultusministerium eine starke Förderung der Rechtschreibung. Aufgeschreckt durch Klagen aus der Wirtschaft, Schulabgänger begingen immer haärsträubende Orthographiefehler, sind die Weichen neu gestellt worden, und nach einer Verwaltungsvorschrift von Kultusminister Mayer-Vorfelder muß bei schweren und zahlreichen Verstößen gegen die Rechtschreibung eine Deutsch-Klassenarbeit um eine Note heruntersetzt werden, bei anderen Fächern „kann“ das Prädikat sinken.

Neben dem Interpretations- hält Stuttgart auch wieder den oft geschmähten Besinnungsaufsatz hoch: Die Schüler „lernen auf andere Standpunkte einzugehen und sie bei der Problemlösung zu berücksichtigen. Dabei wird das selbständige Denken geschult“, heißt es im Lehrplan für die Klasse 10 des Gymnasiums. Dabei hat Baden-Württemberg trotz allen Zetern von links auch die „freie“ Form der Erörterung, ohne Textbezug, wieder eingeführt. In ihrer jüngsten Klassenarbeit etwa sollten die Schüler der Sillenbucher 10b die Frage diskutieren:

„Bist du der Meinung, daß junge Menschen deines Alters auf die Gemeinschaft in der Familie angewiesen sind?“ Oder: „Sich-fahren ist in den letzten Jahren für immer mehr Menschen zu einer der wichtigsten Freizeitbeschäftigungen geworden. Erörtere die positiven und negativen Folgen dieser Massenbewegung, und nimm dazu Stellung.“ Als „ausgesprochenen Unfug“ wertet Stuttgarts Kultusministerium den von be-



## Neubewertung von Druckerhöhungen im Augeninneren

Ein neues Verfahren zur Messung der Drucktoleranz des Sehnervkopfes, einer Methode zur spezifischen Beurteilung von Augeninnendruck-Erhöhungen (Glaukom; grüner Star), haben Ärzte der Universitäts-Augenklinik Ulm entwickelt. Während der normale Augeninnendruck durchschnittlich 15 mm Hg beträgt, werden Werte über 22 mm Hg als behandlungsbedürftig angesehen, obwohl eine Schädigung der Sehnerven ab diesem Wert weder mit Sicherheit vorauszusagen noch innerhalb der „Grauzone“ von 15 bis 22 mm Hg auszuschließen ist. Mit dem neuen Verfahren ist es nun möglich, präzise Aussagen über die Konsequenzen eines erhöhten Augeninnendrucks für den einzelnen Patienten zu treffen. Dabei werden den Betroffenen während einer kurzzeitigen, künstlich erzeugten Druckerhöhung im Auge Schachbrett-Umkehrmuster in schneller Folge vorgeführt. Die dadurch entstehenden Hirnstromschwankungen werden über der Sehinde gemessen und geben Aufschluß über die Kompensationsfähigkeit des Auges. Je stärker hierbei die Amplitude des Wechselstroms abfällt, um so eher sind behandlungsbedürftige Sehnervenschädigungen zu erwarten.

## Entgiftung von Selenverbindungen durch Bakterien

Selenate und Selenite, beides Substanzen von hoher Toxizität, können jetzt mit Hilfe eines neuen biotechnischen Verfahrens leichter aus Abwässern entfernt werden. Ihre Entsorgung war mit den bisherigen Methoden kaum beherrschbar. Für diese Aufgabe wollen die Wissenschaftler spezielle Stämme der in Erde und Wasser lebenden Pseudomonas-Bakterien einsetzen. Sie haben nach intensiven Vorversuchen spezielle Pseudomonas-Stämme aus einem Gebiet in Kalifornien isoliert, in dem natürlicherweise große Mengen von Selenaten vorkommen. Einer der dort gefundenen Stämme ist in der Lage, Selenat-Konzentrationen bis zu 100 mg pro Liter in einem aeroben Fermentationsverfahren zu Selen zu reduzieren. Diese Substanz hat den Vorteil, daß sie im Anschluß relativ leicht aus wässrigen Lösungen abgetrennt und unschädlich gemacht werden kann.

## Helium macht NMR-Verfahren empfindlicher

Die Empfindlichkeit von magnetischen Kernspin-Spektrometern (NMR-Spektrometern) kann mit Hilfe von Edelgasen um den Faktor 10 000 erhöht werden, wie Wissenschaftler des Massachusetts Institute of Technology (MIT) jetzt in Boston bekanntgeben. Diese Verbesserung wurde als Zufallsprodukt von Forschungsarbeiten an Festkörpern bei Temperaturen unter dem absoluten Temperaturnullpunkt entdeckt. Dabei mußten die zu untersuchenden Proben möglichst schnell auf wenige Hundertstel Grad nahe bei null Kelvin heruntergekühlt werden. Für dieses technische Vorgehen eignen sich nur Helium-Isotope, wie beispielsweise das Helium-3. Außerdem muß die Probenoberfläche so groß wie irgend möglich gehalten werden. Mit diesem neuen NMR-Verfahren sollen Materialoberflächen und langkettige organische Verbindungen untersucht werden. Als besonders interessant gelten Enzymsysteme, die in ihren Molekülen einzelne oder nur wenige Metallatome besitzen. Es ist denkbar, daß mit dieser Methode der Energieaustausch zwischen Enzymen und ihren Substraten aufgeklärt und meßbar gemacht werden kann. Nö.

## Ribonukleinsäure kann auch als Enzym wirken

Die selbstspielende Ribonukleinsäure (RNS) des Wimpertierchens „Tetrahymena“ arbeitet auch als Restriktions-Endonuklease, wie Wissenschaftler des Chemischen und Biochemischen Instituts der Universität von Colorado in Boulder (USA) herausgefunden haben. Das bedeutet, daß diese Ribonukleinsäure andere RNS-Moleküle an genau festgelegten Stellen spaltet, eine Besonderheit, die ihr den Namen „Ribozym“ verliehen. Diese bisher nur von Protein-Enzymen bekannte Eigenschaft stellt die Grundlage für Gen-Transplantationen dar. Mit Hilfe der Restriktions-Endonukleasen werden Gene an definierten Stellen aus DNS(Desoxyribonukleinsäure)-Strängen ausgeschnitten oder in sie eingebaut. In einer Sequenz von vier Aminosäure-Basen (Nukleotiden) erkennt das Ribozym die zu spaltende Stelle auf der Substrat-RNS; es kommt zur Basenpaarung zwischen Ribozym und Substrat und danach zur Spaltung und Anlagerung der Aminosäure Guanin an eines der Spaltstücke. Wechselten die Forscher eine der vier Basen des Ribozyms gegen eine andere aus, so änderte sich das Spaltungsmuster. Entsprechend der veränderten Erkennungs-Sequenz suchte das Ribozym nun andere Spaltstellen auf. Das unerwartete Wirken der Ribozyme als Spaltenzyme bedeutet eine neue Möglichkeit für die Untersuchung der verschiedensten Ribonukleinsäuren. (Aus „Nature“, 4. 12. 92) R. H. L.



Mit 8611 Metern der zweithöchste Gipfel auf der Erde: K2 im Karakorum

FOTO: REINHOLD MESSNER

## Kälteschaukel auf dem Dach der Welt

War die Vergletscherung Tibets der Auslöser der letzten Eiszeit? – Expedition zum K2

Im August machte sich eine insgesamt 40köpfige deutsch-chinesische Forschungsgruppe auf den Weg zur Nordabdachung des 8611 Meter hohen K2. Damit war sie die erste wissenschaftliche Expedition überhaupt, die in dieses Gebiet des Karakorum-Gebirges vordrang. Ziel der dreimonatigen Forschungsreise war es, Beweise für die von dem Göttinger Geowissenschaftler Professor Matthias Kuhle seit 1973 verfolgte Hypothese zur Entstehung der Eiszeit zu finden.

Nach dieser „Kälteschaukel-Theorie“ hat für die Entwicklung der letzten großen Eiszeit die tibetische Hochland eine Schlüsselposition. So soll sich die Erde, nach einer Theorie des jugoslawischen Astronomen Milutin Milanković, durch periodisch wiederkehrende Veränderung der Erdbahnelemente – Neigung der Erdbasis und Exzentrizität der Erdbahn – vor etwa 20 000 bis 30 000 Jahren um etwa 3,5 Grad Celsius abgekühlt haben. Nach Kuhles Überlegungen und Berechnungen führte diese Temperatursenkung zur Vergletscherung Tibets, das heute mit seinem trockenen, beinahe wüstenähnlichen Klima die größte hochgelegene Aufwindfläche der Erde ist.

Der so entstandene tibetische „Eispansen“ reflektierte bis zu 95 Prozent der auftretenden Sonnenenergie auf einer Fläche von etwa 2,4 Millionen Quadratkilometern. Dabei entspricht die Sonneneinstrahlung aufgrund der subtropischen Lage und der Höhe des Gebietes etwa der zu erwartenden Einstrahlung an der Obergrenze der Atmosphäre. Damit ist die Rückstrahlung der vergletscherten tibetischen Hochebene beinahe so groß wie die Reflexion der Sonnenstrahlung durch die heutige Antarktis mit einer Fläche von etwa zwölf Millionen km<sup>2</sup>.

Die Rückstrahlung ins All ergab nach Kuhles Meinung einen weiteren Temperaturabfall um 1,5 °C. Dieser löste eine Kettenreaktion aus und setzte weltweit die Eiszeit in Gang: Angestoßen durch die Vergletscherung Tibets, vergrößerten sich auch in anderen Gebieten der Erde die Gletscherzonen, bis das Eis auch große Gebiete in den Gebirgsvorländern erreichte und damit flächenwirksam wurde – eine Fläche von insgesamt 45 bis 50 Millionen km<sup>2</sup> (heute sind etwa 15 Millionen km<sup>2</sup> von Eis bedeckt), die durch Reflexion des Sonnenlichts eine Temperaturabsenkung auf insgesamt sieben bis elf Grad Celsius verursachte.

Auch für das Ende der Eiszeit hat Kuhle in seiner Theorie eine Erklärung, die er „prozessuale Spiegelsymmetrie“ nennt: Ausge-

löst durch die Rückkehr der Erde in ihre heutige Bahn, erwärmte sie sich wieder um 3,5° und führte damit durch die angebotene Schneegrenze zunächst zum Abschmelzen des Flachlandeises, das zum Motor des Schrumpfungsprozesses der Eismassen wurde. In einer nun rückwärts verlaufenden Kettenreaktion verschwanden letztendlich auch die Eispansen des tibetischen Hochlandes – die Erde hatte sich auf das heutige Temperaturniveau erwärmt.

Doch lange Zeit war die Wissenschaft skeptisch, daß die Eiszeit gerade vom heutigen Wärmespeicher Tibet ausgegangen sein soll. So gibt es dann auch ältere Theorien zur Erklärung der Eiszeit: Zum Beispiel wird spekuliert, daß eine kosmische Staubwolke die Sonne verdeckt haben könnte und damit zu einem Temperatursturz auf der Erde geführt hat. Doch diese Theorie hat den Nachteil, daß dieser Vorgang nicht rekonstruierbar ist. Auch die Periodizität der Eiszeiten läßt sich damit nicht erklären. Ähnlich verhält es sich mit der Annahme, daß eine verstärkte Bewölkung zu einer höheren Rückstrahlung von Sonnenenergie geführt haben könnte. Doch ist bekannt, daß zur Eiszeit der Meeresspiegel etwa 150 Meter tiefer lag als heute und somit auch die Meeresspiegel wesentlich kleiner war. Zum Beispiel waren die Nordsee, die Beringstraße und weite Bereiche heutiger Schelfgebiete trocken. Sie fielen damit als mögliche Verdunstungsflächen aus, die eine verstärkte Bewölkung verursacht haben könnten.

Eine andere Hypothese sieht in der Antarktis den Verschluss der Eiszeit: Durch ständigen Schneefall soll sich die Eiskappe von heute 4000 auf 6000 Meter erhöht haben und dann – durch die auftretenden Kräfte – plötzlich auseinandergefallen sein. Die Folge wäre eine größere Sonnenreflexion durch die antarktische Flächenvergrößerung. Doch Kuhle argumentiert dagegen, daß schließlich heute bereits das Inlandeis praktisch die gesamte antarktische Landmasse bedeckt und bei einer Ausdehnung der Gletscher diese sich in das Meer vorschieben würden. Dort jedoch würden sie, durch die Dünnung des Wassers, in Eisberge zerfallen. Von Eisbergen bleiben aber nur etwa zehn Prozent über Wasser sichtbar – der Effekt einer verstärkten Reflexion wäre nicht besonders groß.

Die „Kälteschaukel-Theorie“ Kuhles dagegen fand bisher noch kein handfestes Gegenargument. Um den Beweis für seine Überlegungen anzutreten, war Kuhle bereits zum sechsten Mal im Himalaja. Mit den Un-

tersuchungen am K2 hat er nun auch im Westen des tibetischen Hochlandes, nach Forschungen im Süden und Norden, Belege für seine Annahme gefunden: So stieß er in 1900 Meter Höhe auf bis zu 700 Meter mächtige Moränen, von Gletschern verursachte Schuttablagerungen, und er konnte ganzjährige, bis 1200 Meter mächtige Eisverfüllungen in gletschertypischen Trogtälern nachweisen. Zudem fand er eratisches, verwittertes Gesteinsblocke, die nur von Gletschern transportiert worden sein können. Alles Beweise dafür, daß das tibetische Hochland damals vergletschert war, die Schneegrenze durchweg die mittlere Plateauhöhe Tibets von etwa 5000 Metern unterschritten hatte.

Neben Geländebeobachtungen und Gesteinsproben sammelten die Wissenschaftler eine große Anzahl von Daten. Drei Meßstationen wurden am K2 errichtet: Im vorgeschobenen Basislager auf 4120 Meter Höhe, unmittelbar unter der Gletscherzunge, am Syang Kangri, dem K2-Nordwestgletscher, sowie in Höhen von 4820 und 5320 Metern, direkt über dem Firnschnee des Gletschers. Damit lassen sich über einen Höhenunterschied von mehr als 1000 Metern die gemessenen Daten vergleichen.

Etwas 15 000 Werte zu insgesamt zwölf Parametern wurden festgehalten; unter anderem die Luftfeuchte in verschiedenen Höhen, die Bodentemperatur in ein, fünf und zehn Zentimeter Tiefe, Windgeschwindigkeit und -richtung, Lufttemperatur und die Sonneneinstrahlung sowie die Reflexion über verschiedenen Untergrund wie Schuttgestein und Gletscherfirn. Zudem bestimmten die Wissenschaftler mit Handmessungen bis in Höhen von 5500 Metern die Schneefechte; telemetrische Messungen reichten bis zu 8000 Meter Höhe.

Die höchstgelegene Meßstelle war eine speziell für die Expedition entwickelte 70 Kilogramm schwere vollautomatische „Strahlungsbilanz-Meßstation“, die von einer Göttinger Firma für Klima- und Meßtechnik in Zusammenarbeit mit Kuhle entwickelt worden war. Diese Station verfügte über einen Computer, der in Abständen von zehn Minuten die gemessenen Werte abspeicherte. Beheizt wurden die kalteempfindlichen Batterien dieses Gerätes mit Hilfe von Sonnenkollektoren. Für zukünftige Expeditionen ist die Entwicklung von Meßstationen geplant, die für längere Zeit am Berg installiert und deren Werte über Satellitenfunk abgefragt werden können.

OLIVER SCHMID

## Tennisturnier mit kalten Elementarteilchen

Im Berliner Hahn-Meitner-Institut wird jetzt eine stärkere Neutronenquelle installiert

Mit der Inbetriebnahme der ersten Kernreaktoren eröffnete sich für die Festkörperphysiker eine neue Möglichkeit der Strukturforschung: die Nutzung der Neutronenstrahlung. Da in den meisten Fällen eine sehr hohe Neutronenintensität verlangt wird, ist man auf die sogenannten Hochflußreaktoren angewiesen, von denen es zwei in den USA und einen in Grenoble gibt, der von der Bundesrepublik Deutschland, England und Frankreich gemeinsam betrieben wird.

Da die Kandidaten mit ihren Materialien hier jedoch Schlange stehen und die Meßzeit auf Monate im Voraus verplant ist, bleiben als Ausweichmöglichkeiten lediglich die schwächeren Quellen in Berlin, Geesthacht und Garching. Der Neutronen-Fluß des am Berliner Hahn-Meitner-Instituts (HMI) arbeitenden Reaktors BER II war in seiner bisherigen Form um fast zwei Zehnerpotenzen schwächer als der des Hochflußreaktors in Grenoble. Aus diesem Grunde war bereits 1979 beschlossen worden, die Berliner Neutronenquelle für 112 Millionen DM auszubauen und in ihrer Leistung um den Faktor 10 zu steigern.

„Ein Tennishall wird von einem Schläger entweder schneller oder langsamer zurückgeschickt, je nachdem, ob der Schläger gegen den Ball oder mit ihm bewegt wird. Ähnliches geschieht mit den Neutronen, die

auf ein sich bewegendes Atom einer Flüssigkeit oder eines Festkörpers aufprallen: Sie werden mit veränderter Geschwindigkeit reflektiert“, erklärt Prof. Ferenc Mezei, der Entwickler der Neutronen-Spin-Echo-Spektroskopie, für deren Methode er mit dem diesjährigen Preis der Europäischen Physikalischen Gesellschaft ausgezeichnet wurde. Der Leiter einer Arbeitsgruppe am HMI nutzt für diese Methode, aber auch für generelle Untersuchungen der Geschwindigkeitsänderungen von Neutronen, auch inelastische Neutronenspektroskopie genannt, „langsame“ oder „kalte“ Neutronen.

Die Installation einer solchen „Kalten Quelle“, die langsame Neutronen mit großer Wellenlänge liefert, soll ebenfalls mit dem Ausbau des HMI-Reaktors geschehen. Wegen ihrer geringen Geschwindigkeit (1500 bis 5000 km/Stunde) sind diese Neutronen geeignet, sehr langsame Bewegungen (z. B. Diffusionsvorgänge) aufzuzeigen.

Vorstellen kann man sich eine Kalte Quelle als eine mit flüssigem Wasserstoff gefüllte Flasche, bei der die Temperatur des Inhaltes 20 Kelvin (= -253 °C) beträgt“, erklärt der Ungar Mezei in der jüngsten Ausgabe der „Berichte aus dem HMI“. „Bei dieser Temperatur bewegen sich die Wasserstoffmoleküle in der Flüssigkeit sehr langsam. Die schnelleren Neutronen werden durch Anstöße an die Wasserstoffmoleküle ge-

bremst.“ Die Energie dieser Neutronen ist dabei so gering, daß bei Zusammenstößen mit Molekülen chemische Bindungen nicht aufbrechen können. Die Wechselwirkungen zwischen den meisten Materialien und den Neutronen sind sehr klein; sie können Material bis etwa zehn Zentimeter Dicke durchdringen, ohne daß dessen Zustand wesentlich zu verändern.

Durch Teilchenstrahlen, so Ferenc Mezei, kann man am besten solche atomaren Phänomene der Materie in Zeit und Raum ablesen, deren räumliche Ausdehnung der Wellenlänge des Teststrahls entspricht und die in Zeiträumen ablaufen, die der Frequenz des Teststrahls möglichst ähnlich sind.

Bei den „kalten“ Neutronenstrahlen liegt die Wellenlänge im Bereich zwischen 0,3 und zwei Nanometern (1 nm = 1/1000 000 mm). Die Frequenz liegt zwischen 0,0001 und 0,005 Nanosekunden (1 nsec = 1/1000 000 000 sec). In kondensierter Materie mit atomaren Abständen um 0,3 Nanometer ist die mittlere atomare Kollisionszeit mit rund 0,001 Nanosekunden festgelegt. „Das heißt“, so Ferenc Mezei, „daß kalte Neutronen zur Untersuchung dynamischer Prozesse in diesen Materialien ideal sind. Außerdem gibt es keine andere mikroskopische Sonde, die einen ähnlich direkten Zugang bieten könnte.“

DIETER THIERBACH

## Wenn Glockentöne das Ohr zum Schwingen bringen

Neue Erkenntnisse über die Verarbeitung akustischer Reize

„Über die Glocken nie klingen“ schallt es um diese Jahreszeit wieder von den Weihnachtsmärkten. So vertraut dem Menschen Glockentöne sind – eigentlich handelt es sich dabei gar nicht um Töne. Schaut man sich nämlich die Schwingungsdauer der Schallwellen einer Glocke in einem Meßgerät an, stellt man fest, daß keine der Frequenzen in ihrem Spektrum der Tonhöhe entspricht, die der Mensch subjektiv wahrnimmt. Dieser „Glockenton“ entsteht erst im Kopf des Hörers, als Folge der Verarbeitung von Hörinformationen im Gehirn.

In den letzten Jahren hat die Erforschung des akustischen Sinnes enorme Fortschritte gemacht. Viele Entdeckungen über Struktur und Funktion der Hörorgane konnten bei Untersuchungen an Wirbeltieren gemacht werden. Ihre Organe sind einfacher aufgebaut und experimentell leichter zugänglich als die des Menschen. Das so gesammelte Wissen hilft nun, Hörstörungen beim Menschen besser behandeln oder ausgleichen zu können. Dabei arbeiten Biologen, Mediziner, Physiker und Elektrotechniker eng zusammen. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft unterstützt diese interdisziplinäre Zusammenarbeit in ihrem Sonderforschungsbereich „Nachrichtenaufnahme und -verarbeitung im Gehör von Wirbeltieren“.

Im Verlauf der Evolution der Wirbeltiere sind die Hörorgane und die Verarbeitungszentren im Gehirn immer komplizierter und leistungsfähiger geworden. Die grundlegenden Prinzipien der Verarbeitung von Schallsignalen im Innenohr sind aber z. B. schon bei Reptilien verwirklicht. Da ihr Gehör gegen Eingriffe nicht so empfindlich ist wie das der Säugetiere, ist diese Tiergruppe heute ein beliebtes Untersuchungsobjekt. Die Arbeitsgruppe um Prof. Geoffrey Manley an der Universität München erforscht beispielsweise das Innenohr bei Schildkröten und Eidechsen.

Bei ihnen besteht das Hörorgan nur aus einigen hundert Sinneszellen, die jeweils ein „Bündel“ kleiner Härchen an ihrer Oberfläche tragen („Haarzellen“). Die Sinneszellen sind auf einer Membran angeordnet (Basalmembran), die frei beweglich zwischen zwei flüssigkeitsgefüllten Räumen liegt.

Ein Schalleintrag bringt die Basalmembran zum Schwingen, wobei die Härchen der Zellen durch eine über ihnen liegende „Deckmembran“ mechanisch gereizt werden. Die Sinneszellen beantworten den Reiz mit einem elektrischen Signal, das über Nervenfasern ins Gehirn weitergeleitet wird. Die Haarzellen besitzen zwei wichtige Eigenschaften: Sie sind frequenzselektiv, d. h. jede Zelle wird nur von einem ganz bestimmten Frequenzbereich erregt. Alle Sinneszellen sind zudem der Reihe nach („tonotop“) gemäß ihrer bevorzugten Frequenz auf der Basalmembran angeordnet.

Die hohe Selektivität der Haarzellen hat, so weiß man heute, drei Ursachen: Während der Aktivierung der Zelle durch einen Reiz wandern elektrisch geladene Teilchen durch unterschiedliche Kanäle in ihrer Zellhülle. Das Zusammenwirken verschiedener Kanäle bewirkt eine Bevorzugung bestimmter Frequenzen (elektrische Selektivität). Hinzu kommen die mechanischen Eigenschaften bestimmter Strukturen der Zelle, etwa der Härchen (mechanische Selektivität). Schließlich kann die Zelle als Reaktion auf eine Erregung aktiv ihre Form verändern, wodurch wiederum die Schwingung der

Härchenbündel (entsprechend einer mechanischen Rückkopplung) verändert wird.

Bei der Höherentwicklung der Wirbeltiere sind zwei Veränderungen in den Hörorganen zu beobachten: Das eigentliche Sinnesorgan verlängert sich (bei den Säugetieren wird es schließlich zu der schneckenförmig aufgerollten „Cochlea“), und es kommt zu einer Spezialisierung der Sinneszellen. Die bei vielen Tiergruppen zu beobachtende Erhöhung der Zahl an Sinneszellen sowie die Verlängerung der Basalmembran ermöglichen es, daß nicht nur eine Zelle, sondern viele auf einen einzelnen Frequenzbereich antworten, so daß auch Wechselwirkungen zwischen den Zellen möglich sind.

Bei den Säugetieren treten schließlich zwei Gruppen von Sinneszellen auf, die „inneren“ und die „äußeren“ Haarzellen. Wie man heute weiß, besitzt die größere Gruppe der äußeren Haarzellen mehr Nervenverbindungen zum Gehirn und hat den mechanischen Rückkopplungsprozeß bevorzugt ausgebildet. Durch ihre aktive mechanische Reaktion auf einen Schalleintrag verstärken sie die Schwingung der Basalmembran. Dadurch werden dann die inneren Haarzellen in die Lage versetzt, auch sehr schwache Schallsignale noch zu erkennen. Durch diese „Erfindung“ der Säugetiere wurde außerdem die Frequenzselektivität noch weiter verschärft.

Die aktiven mechanischen Bewegungen der äußeren Haarzellen sind auch die Ursache der erst vor einigen Jahren entdeckten „otoakustischen Emissionen“. Es handelt sich dabei um Schallaussendungen aus dem Ohr, die zwar für den Menschen selbst unhörbar sind, von empfindlichen Meßgeräten aber registriert werden können. Sie werden heute in der Münchener Arbeitsgruppe um Professor Eberhard Zwicker für Gehör-Untersuchungen genutzt.

Erst die Verarbeitung der aus dem Innenohr kommenden elektrischen Signale in höheren Gehirnzentren führt zu der eigentlichen subjektiven Hörempfindung. Hierbei spielen sogenannte primäre und sekundäre Empfindungsgrößen eine wichtige Rolle. Zu ersteren zählen vor allem Rauhigkeit, subjektive Dauer, Schwingungsstärke und Lautstärkeempfindung („Lautheit“). Bei der Ermittlung der Lautheit zerlegt das Gehirn das gesamte Frequenzspektrum in Gruppen. Deren „Teillautheiten“ werden dann vom Gehirn zu der Gesamtlautheit aufsummiert. Auch die zeitliche Reihenfolge spielt bei der Lautstärkeempfindung eine wichtige Rolle; so werden etwa schwache Schallsignale von vorhergehenden lauten Signalen verdeckt.

Zu den sekundären Empfindungsgrößen zählen vor allem Klangfarbe, Rhythmus, Wohlklang und die sogenannte virtuelle Tonhöhe. Damit bezeichnet man die im Beispiel der Glockentöne erwähnte subjektive Wahrnehmung von Tonhöhen. Ein Trompeten- oder Glockenklang, aber auch ein gesprochener Vokal, wird zum Beispiel schon bei der Vorverarbeitung im Innenohr in Teilton zerlegt. Sie führen im Gehirn zunächst zu primären Empfindungsgrößen. Die subjektiv wahrgenommene „virtuelle“ Tonhöhe entsteht aus diesen primären Größen erst durch eine komplizierte Verrechnung im Gehirn.

Dies führt dann dazu, daß die Tonhöhe, sprich die Frequenz, die der Mensch einer Glocke zuordnet, gar nicht in ihrem Frequenzspektrum vorhanden ist, sondern aus der Verarbeitung von Grund- und Obertönen erst im Gehirn gebildet wird.

LUDWIG KÜRTEN

## Grünzeug in Tiergestalt

Jeder tierische Stoffwechsel ist darauf abgestellt, pflanzliche Biomasse direkt oder indirekt (über den Umweg des Verzehr von Pflanzenfressern) umzusetzen. Der Weg von der Pflanze (dem „Primärproduzenten“) zum tierischen „Konsumenten“ kann ausnahmsweise dadurch abgekürzt werden, daß ein Weidgänger – zumindest zeitweise – selbst zur Pflanze wird.

Diese in der Tat erstaunliche Stoffwechselstrategie verfolgen manche marinen Nachtschnecken auf eine einzigartige Weise. Sie verdauen nämlich ihre Kost aus Grünalgen nur unvollständig. Statt dessen werden die verschluckten und noch intakten Algenchloroplasten (die Zellbestandteile, in denen die Photosynthese stattfindet) in die weit verzweigte Mitteldarmdrüse der Schnecke eingeschleust und bleiben dort für einige Tage in ihrer Struktur und Funktion erhalten.

Diese ungewöhnliche Symbiose zwischen pflanzlichen Zellorganellen und einem – im Vergleich dazu – hochentwickelten wirbellosen Tier wurde jetzt am Beispiel einer Art genauer untersucht, die kürzlich in der südlichen Nordsee neu entdeckt worden war: Die Nachtschnecke *Hermes dendritica* weidet auf Grünalgen der Gattung *Bryopsis*. Noch während der Mahlzeit „grünt“ die Schnecke. Ihre fein verzweigten Äste der Mitteldarmdrüse bilden mit ihrer Chloroplastenfüllung einen lebhaften Farbkontrast zum übrigen, eher durchsichtigen Innenleben.

Entfernt man die Schnecke von ihrer pflanzlichen Nahrungsquelle, bleibt sie fast eine Woche lang photosynthetisch aktiv. Die ergrünte, mit Algenchloroplasten vollgestopfte *Hermes* kann bei Bestrahlung mit Sonnenlicht mehr Sauerstoff per Photosynthese erzeugen, als sie selbst in ihrem Zellstoffwechsel verbraucht.

Der erzielte Stoffgewinn ist beträchtlich. Er beträgt ein Vielfaches vom kalorischen Wert einer Algenmahlzeit. Funktionell betrachtet ist *Hermes* mit ihren *Bryopsis*-Chloroplasten eine Pflanze – ein seltsames Mischwesen, dessen Chimärencharakter auf der Ebene der Zellen aus der Mitteldarmdrüse wöchentlich neu begründet wird.

BRUNO P. KREMER



*Hermes dendritica* (Länge etwa sechs Millimeter) mit der dunklen Füllung aus Grünalgen in der verzweigten Mitteldarmdrüse

FOTO: B. P. KREMER



# Am Ende zählte nur Deutschland

Der Patriot und Republikaner Stauffenberg: Eine politische Biographie von W. Venohr

Geschichtsschreibung kann hilfreich und gemütshebend sein, zumal jene zeitgeschichtliche, die sich als athletisch-zynische Disziplin versteht als „Bewältigerin“ der Vergangenheit. Bewältigen erinnert an das Bändigen von Raubtieren.

Die Bestie, mit der es die Zeitgeschichtler zu tun haben, ist das Dritte Reich. Und es ist tatsächlich hilfreich und gemütshebend, nach vier Jahrzehnten zeitgeschichtlicher Arbeit feststellen zu können, wie breit der Widerstand gegen die Diktatur des Unrechts und der Menschenverachtung im ganzen deutschen Volk gewesen ist. Auch über die Feinheiten dieser Opposition sind wir im Bilde. Wegen des ungeheuerlichen Drucks der NS-Machtthaber konnte der Widerstand am wirkungsvollsten innerhalb der Parteiorganisationen oder in den Institutionen des Staates ausgeübt werden.

Jene Akteure, die ihren Platz in der wirklichen Opposition hatten und nicht auf der schillernden Palette der Widerstandlegenden, sind heute in den Hintergrund gerückt. Nur am 20. Juli stehen sie im Mittelpunkt der Ansprachen und mitunter auch des Gedankens. Am Attentat auf Hitler im Jahre 1944 waren zwar Hunderte beteiligt, doch einer übertrug sie alle: Wolfgang Venohr, Autor der neuesten Stauffenberg-Biographie, meint: „Wenn es jemand verdient hat, der Stabschef der Verschwörung genannt

die eigenen Zwecke mißbrauchen. Deshalb wird alles das verschwiegen oder uminterpretiert, was allein das Stauffenberg-Verständnis ausmacht: sein leidenschaftlicher patriotischer Kampf für das ganze deutsche Volk, für die Einheit und Unabhängigkeit Deutschlands.“

Solche Sätze passen kaum ins offizielle Stauffenberg-Gedenken, nicht in jenes der feierlichen Ansprachen. Doch Venohr belegt seine Behauptung durch Stauffenberg selbst. Diese Biographie unternimmt so radikal wie keine andere Darstellung den Versuch, die Beweggründe und die Rechtfertigung des Attentäters klarzulegen und damit auch den Sinn deutlich zu machen, der in seinem Handeln lag. Venohr hält sich an das „eiserne Prinzip“, strikt der Chronologie zu folgen. Er entwickelt anhand der Kindheit, der Schulzeit, des Lebens in der bündischen Jugend und im Kreis Stefan Georges die Grundwerte, die für Stauffenberg bis zu seinem Tod absolute Geltung besaßen.

Stolz und Gerechtigkeitsinn waren die herausragenden Triebfedern des jungen Mannes, der sich für den Beruf des Offiziers entschied. Typisch das Urteil eines Regimentskameraden: „Gegenüber Schwächen anderer war Stauffenberg äußerst nachsichtig, gegenüber unsauberer Gesinnung, auch im Kleinen, kompromisslos bis zur Schroffheit.“ Weitere Eigenschaften: Dynamik, glühender Patriotismus, tief eingewurzelter Sozialismus, Begeisterungsfähigkeit, Weitsicht, Eigensinn, Jähzorn, Ehrgeiz, Charme, Pedanterie, Selbstbewußtsein – ein Willensmensch durch und durch. Sein Ziel ist der Generalstab.

Das erste Viertel des Buches bildet die beste Charakterstudie Stauffenbergs, die wir besitzen. Venohr hat sie aus einer exakten Analyse der Selbstzeugnisse und Beurteil-

Wolfgang Venohr: Stauffenberg – Symbol der deutschen Freiheit. Eine politische Biographie. Ullstein Verlag, Berlin. 429 S., 38 Mark.

lung zahlreicher Freunde und Vorgesetzter Stauffenbergs gewonnen. Bis zum Jahr 1938, dem politischen Schicksalsjahr des Dritten Reiches, akzeptiert Stauffenberg die außenpolitische Entwicklung, so wie sie Hitler vorantreibt, ohne Einschränkung. Daß die Revision des Versailler Friedens damals für jeden Deutschen selbstverständlich war, ist heute weitgehend vergessen. Venohr erinnert daran, knapp und kühl: „Alles, was bis zum Herbst 1938 von Adolf Hitler gewonnen war, war nach dem demokratischen Selbstbestimmungsrecht der Völker wirklich deutsch: 1935 das Saargebiet, 1938 Österreich, 1938 das Sudetenland... An die zwölf Millionen Deutsche waren auf friedlichem Wege mit ihrer Heimat im Großdeutschen Reich vereint worden.“

In dieser Feststellung steckt die Erklärung, warum sich Hitler mit den Erwartungen und Wünschen der Deutschen bis 1938 identifizieren konnte. Die andere Seite des NS sah nur die wenigsten, auch Stauffenberg hatte sie noch nicht gesehen. Erst im Krieg, Anfang 1942, beginnt er umzudenken. Venohr räumt dabei mit einer Reihe von Unterstellungen auf. Stauffenberg wird zwar erst seit Ende Januar 1943, nach Stalingrad, zum Todfeind Hitlers, doch zum Umbruch kommt es nicht wegen Stalingrad, er beginnt während einer Bilanz der Verluste des Rußlandfeldzugs im Januar 1942.

Im Oktober desselben Jahres ist Stauffenberg fest davon überzeugt, daß Hitler blind ist für die Aussichtslosigkeit der tatsächlichen Lage und die Generale zu feige und zu verantwortungslos, um ihm reinen Wein einzuschenken. Im November bricht es bei Stauffenberg in stoßweisen Sätzen heraus: „Es kann nicht so weitergehen.“ – Es wird

höchste Zeit. – Es muß etwas Neues kommen. – Wir dürfen nicht restaurieren. – Man kann die Geschichte nicht zurückdrehen. – Ich war nicht umsonst Soldat im Volke.“ Auf einen Nenner gebracht: Stauffenberg hält den Krieg für verloren. Die Führung, sprich Hitler, hat sich als unfähig erwiesen: „War nicht die Vaterlandsliebe über die Gehorsamspflicht zu stellen? Was zählte Hitler, wenn es um Deutschland ging?“

Das war das entscheidende Motiv. Venohr wischt alle anderen, später untergeschobenen Begründungen beiseite. Nichts von den tiefen Skrupeln des Kreisauer Kreises, nichts von Zagen, Zaudern, Fragen nach der Berechtigung des Tyrannenmordes. Zu seiner Frau sagt Stauffenberg, geradezu elementar direkt: „Weißt du, ich habe das Gefühl, daß ich jetzt etwas tun muß, um das Reich zu retten.“ Stauffenberg haßte Hitler vor allem deshalb, weil dieser bereit war, um seiner selbst willen das Deutsche Reich zugrunde gehen zu lassen.

Doch war diese Schlussfolgerung nicht zu einfach? Führen die Alliierten den Krieg gegen Deutschland oder gegen Hitler? Die Forderung nach der bedingungslosen Kapitulation der Wehrmacht, proklamiert in Casablanca 1943, verwandelte, wie Venohr richtig schreibt, „den Eid auf Hitler in ein Gelöbnis für Deutschland“. Die innere Lage wurde dadurch ausweglos, die Situation Stauffenbergs schlug um zur Tragödie. Was ihm als einzige mögliche Rettung des Reiches schien, mußte als Verrat wirken.

Die Etappen der Planung des Staatsstreichs bis zum Attentat am 20. Juli 1944 und das Ergebnis sind bekannt. Venohr rekapituliert sie minutiös, unterschlägt keine der vielen Leichtfertigkeiten, die sich die Beteiligten zuschulden kommen lassen, glättet nichts zugunsten einer postumen Glorifizierung, berichtet auch viele Einzelheiten, die in der Widerstandsliteratur als sogenannte Tatsachen verzeichnet sind. Um den Untergang des Reiches zu verhindern, waren Stauffenberg und die Mitverschwörer bereit, ihren Eid zu brechen. Zum Landesverrat aber war Stauffenberg unter keinen Umständen bereit – im Gegensatz zu vielen seiner Mitverschwörer.

Gut ein Drittel des Buches widmet Venohr den Details der Konspiration und des Attentats. Bezeichnenderweise verstand sich Stauffenberg am besten mit dem Sozialdemokraten Julius Leber, den Stauffenberg in der geplanten neuen Reichsregierung gerne als Reichskanzler gesehen hätte. Leber war kein marxistischer Internationalist, wie die meisten Sozialdemokraten jener Zeit. Er kritisierte an seinen Parteifreunden, sie hätten blind westliche Demokratiemodelle übernommen. Für Venohr gibt es deshalb keine Zweifel: „Was Leber und Stauffenberg miteinander verband, war die gemeinsame Suche nach einem nationalen „dritten Weg“ zwischen dem kommunistischen Zwangssystem des Ostens und dem kapitalistischen Erwerbsystem des Westens.“

Stauffenberg, das hat Venohr zwingend gezeigt, war nicht der Repräsentant einer reaktionären Adelsfronde. Er war Republikaner, Patriot. Ende Juni 1944 fällt sein Wort, das Venohr dem Buch als Motto voranstellt: „Es geht jetzt nicht mehr um den Führer, nicht um das Vaterland, nicht um meine Frau und meine vier Kinder, sondern es geht jetzt um das ganze deutsche Volk.“

In Venohrs Stauffenberg-Biographie stecken zwanzig Jahre Arbeit, Recherchen, Interviews und doppelt so viele Jahre Nachdenken, Skrupel, Ringen um Erkenntnis. Einer seiner Freunde, der Osteuropa-Historiker Fritz T. Epstein, riet ihm eingangs der siebziger Jahre, er solle sich in seinem Vorhaben nicht betreten lassen: „Die tragische Größe Stauffenbergs verlangt nach einer großen, vorurteilslosen Biographie.“ – Sie liegt jetzt vor. HELLMUT DIWALD



Hindus bei Gobet und ritueller Waschung

FOTO: R. DIETRICH

## Die Kraft der Entsagung

J. Zimmermanns Spurensuche nach Heiligen in Indien

Seit der Mensch zu denken begann, hat ihn die Frage nach seinem inneren Sein bewegt. Immer wieder suchte er eine Begegnung mit dem, was über seine materielle Existenz hinausreicht. Und immer wieder hat er auf diesem Weg in die metaphysischen Bereiche nach Helfern Umschau gehalten.

Das mag den Fotografen Jenner Zimmermann bewegen haben, 16 von ihrer Mittellinie überzogene „lebende Heilige“ in Indien zu interviewen, zu fotografieren, ihr Leben und ihre Lehre zu deuten, ihre Wirkung zu erproben. Dabei sind Zimmermann einige eindrucksvolle Bilder gelungen. Bilder von Weisen, die der Welt entsagt haben. Besonders einprägsam ist ein Foto, auf dem

Jenner Zimmermann: Indische Heilige. Ullstein Verlag, München. 128 S., 64 Schwarzweißabbildungen, 68 Mark.

Dwarka Das eine vor ihm stehende junge Mutter segnet, die ihr Kind auf dem Arme hält. In dieser Szene wirkt die alte Hinduverstellung von Darshan, von der Überzeugung, daß man durch die Berührung mit einer großen Persönlichkeit, durch die Begegnung mit ihr, an Stärke gewinnt. Was die Mutter weiß, ahnt das Kind, in dessen Augen sich Glauben und Demut von Jahrtausenden widerspiegeln. Es haften den Blick erwartungsvoll auf den heiligen Mann.

In Indien, so meint Zimmermann, gebären die Heiligen zum Alltag wie Handwerker und Ärzte. Das klingt so, als könne man den Beruf des Heiligen erlernen – den des wahren Heiligen gewiß nicht, was aber ist mit den Millionen Sadhus, Swamis, Gurus, die in der Tat das tägliche Leben der Inder bevölkern – gehört der eine oder andere etwa auch zu den Gesprächspartnern Zimmermanns?

Sicher stimmt, daß die Inder eine besondere Beziehung zu jenen Menschen haben, die eines Tages allem entsagen und mit dem Stab in der Hand hinauswandern, um Askeze zu üben, Einsicht in sich selbst und Stille

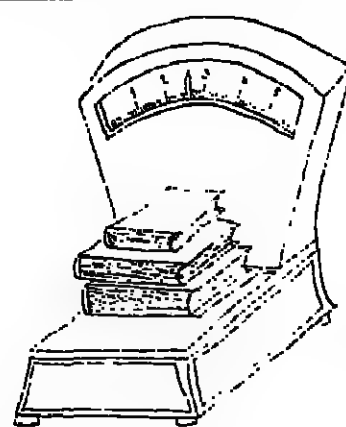
zu erleben. Das praktizieren übrigens auch Inder, die nicht unter die Kategorie der „Heiligen“ fallen, die Jenner Zimmermann aufsuchte. Aber wer hat dem schreibenden Fotografen übrigens den Unsinn erzählt, der auf dem Klappentext und in der Presseinformation steht: daß die Heiligen Indiens keiner Kaste und keiner Familie angehören.

Wahr ist, daß sie gewöhnlich ihre Familien verlassen, um Einsiedler zu werden. Aber die Kaste, in die sie hineingeboren wurden, können sie niemals aufgeben. Je höher die Kaste, der ein Heiliger entstammt, um so größer wird seine magische Wirkung sein.

Der Zustand der Haus- und Heimatlosigkeit, der den Heiligen charakterisiert, bedeutet also keinesfalls Bindungslosigkeit, er bedeutet Abstand von der materiellen Existenz, von allem, was an die Welt und das Weibliche bindet. Er bedeutet Findung des inneren Selbst und die Fähigkeit, im suchenden Menschen Hoffnung auf Erlösung zu wecken, ihm zu vermitteln, daß Gott existiert und der Swami, der Guru, der Yogi, der Baba oder Bhagwan, wie immer sich der Auserwählte nennen mag, Gottes Botschafter ist.

Es hat gewiß große Heilige in Indien gegeben – solche, denen ein Reisender gewöhnlich nicht begegnet – es mag sie noch immer in einsamen Klöstern, in der Stille des Himalaya oder im Dickicht der Wälder geben. Zu welcher Kategorie gehören aber jene, die über Nadeln gehen, die die Haut durchbohren, Feuer schlucken, im Gletscher verharren, sich eingraben lassen, auf Büumen leben oder, an den Füßen aufgehängt, die Welt kopfüber betrachten.

Manche dieser skandalischen Schauluststücke zeigen von gutem Geschäftssinn, schreibt Zimmermann zum Glück, dem auf seiner Reise in die indische Seelenlandschaft auch absonderliche Klänge begegnet sind, wie der Heilige im Käfig oder der nackte Baba Buthant, der seine durch Farben und Kuddung gestreiften Haare zu abenteuerlichen Frisuren dreht. Diesen Sonderlingen gegenüber wäre mehr Skepsis angebracht gewesen. GISELA BONN



Goethe-Epochen

Jahrelang hatten Goethe und Schiller in Weimar gewissermaßen nebeneinander hergelebt. Bis sie sich 1794 bei einem Vortrag zufällig trafen. Von da an bemühten sie sich, die divergierenden Interessen und Temperamente einander näherzubringen. Mehr noch: Goethe lag sehr an dem Zuspruch seines Kollegen, damit „eine gewisse Epoche meines Denkens und Dichtens schneller zur Reife komme“. Es waren die Jahre, in denen er eine Fortsetzung der Mozartschen „Zauberflöte“ verfaßte, in denen er „Götz“, „Stella“ und „Tasso“ umarbeitete, „Die natürliche Tochter“, Reflex auf die französische Revolution, schrieb und – endlich – den „Faust“. Enthalten sind alle diese Texte in der Münchner Ausgabe von Goethes „Sämtlichen Werken“ nach Epochen seines Schaffens, und zwar in Band 8/1: „Weimarer Klassik 1796–1806“ (Hrsg. v. Victor Lange, C. Hanser Verlag, München. 1128 S., 63 Mark). In derselben Edition ist jetzt auch Band 4/2 erschienen: „Wirkungen der Französischen Revolution 1791–1797“, die sich niedergeschlagen haben in ästhetischen, naturwissenschaftlichen, biographischen und antilichen Schriften (Hrsg. v. Klaus H. Kiefer u. a., 1358 S., 63 Mark). Min.

### Wielands Shakespeare

Zwischen 1762 und 1766 erschienen Shakespeares Werke in der Übersetzung von Christoph Martin Wieland im Zürcher Orell Gessner Verlag. Drei der Übertragungen legt der Greno-Verlag in seiner auf insgesamt 21 Bände angelegten Ausgabe in der Krater Bibliothek jetzt vor: Der Mittsommerachtsstraum als „Ein St. Johannis Nachts-Traum“, dem „Alexander Pops Vorrede zu seiner Ausgabe Shakespeares“ folgt, (123 Seiten, 26 Mark), „Das Leben und der Tod des König Lear“ (199 Seiten, 28 Mark) und „Wie es euch gefällt; oder Die Feindinnen“ (141 Seiten, 26 Mark). Die Orthographie des Originals wurde beibehalten, denn der Text sollte dem Leser so dargeboten werden, wie sie auch den Zeitgenossen vorgelegen hat. Bei der Lektüre wird schnell klar, warum Wielands Fassung – im Gegensatz zur Schlegel-Tiecksschen – auf der Bühne keine Chance hatte: Zu sperrig erweisen sich die Sätze, zu kompliziert die Syntax, um beim Hören sofort verstanden zu werden. Ein Lesevergnügen ist's allemal. no

### Krimiklassiker

Der einst übliche Kriminalroman, das „Wer hat wen warum und wie umgebracht?“ und seine Auflösung, wird selten. An die Stelle von Opfer und Täter treten Agenten, Spione, Geheimdienste. Für Freunde des traditionellen „klassischen“ Krimis und für jene, die bisher noch nicht wußten, was ihnen entgangen ist, ist die Sammlung „DuMont's Kriminal-Bibliothek“ (DuMont Buchverlag, Köln. 12,80 Mark je Band) gedacht. In den ersten vorliegenden Bänden werden Arbeiten der amerikanischen Autoren Charlotte McLeod, John Dickson Carr, Mary Roberts Rinehart und Phoebe C. Wood Taylor vorgestellt – Bücher, die in den Jahrzehnten seit ihrem ersten Erscheinen weder an Spannung des Plots noch an der Farbigkeit verloren haben. Was sie von den modernen Krimis unterscheidet, ist letztlich ihr Vorteil. ohn

### Ein „Deutsches Mädel“

Eine neue Autorin, eine weniger neue Geschichte: Gertrud Sibylle Mende erzählt in ihrem ersten Roman „Sandgasse 7 – Eine Jugend in Österreich“ (Verlag Langen Müller, München. 373 S., 28 Mark) die Geschichte des Mädchens Liesa aus Linz an der Donau. Kleine Verhältnisse, große Zeiten: Klosterschule, Hitlers Einmarsch, Bund deutscher Mädel, Reichserbschaftsdienst, Kriegsstudium, Bombentod. Der blonde Seelentyp zwischen Homoerotik und Hiderlin. Als Entschuldigung für Jungnazis von einst zu blaß, als Warnung zu schön. Belletristik für eben jenen Milieu, welches geschildert wird. Ein Versuch, unparteiisch zu sein, der farblos bleibt. Hn

### Sport-Sport

Warum soll sich ein Hundertmeterläufer nicht verlaufen können? Warum soll ein Boxer nicht seinem Psychiater anvertrauen, daß er jede Art von Gewalt verabscheut? Warum soll der Stationsprecher bei der Langstrecke nicht warnen, daß dem Hauptfeld da ein Geisterläufer auf der Innenbahn entgegenkommt? Diese und viele andere Möglichkeiten, die dem Menschen bei der angeblich schönsten Nebensache der Welt passieren können, malt Erich Rauschenbach aus. „Sport macht Spaß!“, versichert er uns dazu auf 64 Seiten für 19,80 Mark in dem Cartoon-Band des Lappan-Verlages. P. Jo

### Hinweis

In der Literaturbeilage der WELT vom 3. Dezember fehlte die Verlagsangabe zu „Die Welt der Roboter“ von Brian Morris. Das Buch ist im Frankfurter Umschau Verlag herausgekommen.

## Verena, Frau auf der Insel

György Sebestyén's Paraphrase über die Österreicher

György Sebestyén ist ein Mann, der viel unter einen Hut bringt, sei es im Leben oder in einem Roman, und da wie dort ist das eine Kunst, die andere Menschen einbezieht. Wer vieles bringt, wird manchem etwas bringen. Auch das stimmt. Dennoch ist der Titel, den Sebestyén seinem jüngsten Roman gegeben hat, weder ein Paradox noch als solches gemeint. „Die Werke der Einsamkeit“ schließen letztlich auch den Schreiber und den Leser ein und zugleich, so wie die vielen Figuren dieses Buchs, deren jede eine eigene Welt behauptet, die sich von außen betrachtet läßt wie durch ein Fenster, mitunter auch Besuchern aus anderen Welten den Zutritt gestattet, in den intimen Bereichen aber unzugänglich und un-

György Sebestyén: Die Werke der Einsamkeit. Roman. Verlag Styria, Graz. 481 S., 59 Mark.

verständlich bleibt. Ein derart peripherer Umgang ist nicht ohne Sinn und Zweck, die wechselseitige Annäherung besteht allerdings nur in einer Annäherung von Interpretationen, die zwar durch entsprechende Lernprozesse ausgebaut und vertieft werden können, die Distanz zwischen den Beteiligten aber nur scheinbar verringern. Jedes Einverständnis ist, so gesehen, ein Mißverständnis, aber man lernt daraus, die eigene Welt besser zu verstehen.

„Die Werke der Einsamkeit“ haben nichts mit modischer Innerlichkeit und ebenso wenig mit experimenteller Literatur zu tun. Sie sind ein Versuch, in dem chaotischen Panorama, wie es sich aus dem Neben- und Miteinander von Menschen, die jeweils den Werken ihrer Einsamkeit nachgehen, ergibt, Kraftlinien festzustellen und nachzuziehen in der zumindest hypothetischen Hoffnung, daß sich in diesem Raster aus Tangenten die

Kontur einer zumindest hypothetischen Ordnung abzeichnet: „Einsamkeit kann durch eine andere Einsamkeit nicht gelöst werden, aber sobald zwei Menschen einander zugetan und ihrer eigenen Einsamkeit – und auch der Einsamkeit des anderen – bewußt geworden sind, kann ihnen ein Zusammenleben in Eintracht gelingen. Nur zwei verschiedene Töne bilden Harmonie; gleiche Töne erzeugen Monotonie.“ Der Mensch Anselm ist freilich in einer Wirklichkeit verfangen, in der die Harmonie zweier Töne nicht genügt. Er zerbricht an der Dissonanz anderer Töne.

Die Handlung ist denkbar einfach: Heinrich Stahl, keineswegs zufällig ein Archäologe, registriert das Scheitern seines Jugendfreundes Anselm an dem Widerspruch zwischen einer heillosen Wirklichkeit und den Idealen, die er selbst ihm als Halbwüchsiger eingeplant hat. Er hat, ohne es zu wollen oder gar die Folgen abzusehen, einen „Heiligen“ auf die seiner Natur gemäße Bahn gebracht.

Jede gute Tat erhält ihre gerechte Strafe“, stellt eine der unsympathischeren Randfiguren fest, und diese Bemerkung trifft, in ihrer zynischen Verknüpfung, vermutlich auf Heinrich nicht weniger zu als auf Anselm. Anständig sind sie beide, jedoch im Gegensatz zu Heinrich, der in die Treibhausatmosphäre einer Universität ausweicht, will Anselm inmitten des Sumpfes, das zu unsere gesellschaftlichen Institutionen verkommen sind, eine Art Insel bauen. Er ist, durchaus zeitgemäß, ein heiliger Grüner, und seine Heiligkeit wird vor allem auch durch die ihm angetraute Verena bestätigt, ein seltsam unirdisches Frauenwesen, das ihn mit sanfter Hand über die Schwelle des Todes führt. Er stirbt an einem Gehirntumor.

Anselm stirbt, weil er sich den üblichen Schwächen der Männer verweigert. Überhaupt sind für Sebestyén die Frauen das



György Sebestyén FOTO: DPA

stärkere Geschlecht, bis auf Anselm ist jeder Mann, der bei ihm vorkommt, eigentlich ein Mannchen, während auch noch die unscheinbarste Frau die Züge irgendeiner Göttin trägt und einer für den Mann nur ahnbarer Dimension zugeordnet ist, die sich nicht einfach daraus erklärt, daß auch eine Frau nur das Werk ihrer Einsamkeit vertritt. Die Stärke der Männer geht bestenfalls so weit, daß sie sich und ihre männlichen Kontrahenten durchschauen. Das Mißliche ist, daß die Frauen zwar stärker sind aus dem Anteil, den sie an der Ewigkeit haben, hier und jetzt aber dennoch die Männer regieren.

„Die Werke der Einsamkeit“ ist ein Roman voll Ironie, die sich gelegentlich zu bitterem Hohn steigert, jedoch bei allem Über- und Unterbau immer wieder dicht an die Realität zurückführt. Nahbarschaft gleich „Despote“ mag einen präzisen Klang haben, aber es ermöglicht Sebestyén, die Realität als von „Gangsterorden“ beherrscht zu definieren. Ihr Tummelplatz ist in diesem Zusammenhang das heutige Österreich. PETER MARGINTER

## Verführerische Madonna

Geheimnisvoller Roman um eine venezianische Skulptur

Venedig im fünfzehnten, im achtzehnten und im zwanzigsten Jahrhundert. Fünfzehnter Jahrhundert ist die spätgotische Madonnaenskulptur ihr unheilvolles Geheimnis bewahrt. Geschaffen wurde sie 1432 von einem genialen Bildhauer, Girolamo Piemontese, den man im gleichen Jahr wegen Mordes an seinem Modell zum Tode verurteilte. Es war ein Justizirrtum. Er wurde zu Unrecht gehängt.

Die Madonna, von Mönchen in Auftrag gegeben und für eine Kirche bestimmt, stand dann dreihundert Jahre lang irgendwo im Arkadengang eines kirchlichen Gartens, ruhmlos und vergessen. Erst 1743 taucht sie in den Memoiren des heruntergekommenen Sekretärs Ziani wieder auf. Er beschreibt, vierundsechzigjährig und halb gelähmt, wie er vor fünfzig Jahren im nächtlichen Garten unter den Augen der Madonna die schöne Francesca, Frau seines Bruders, der ihn wegen seiner Impotenz um Rat gefragt hatte, verführte. Noch nach fünf Jahrzehnten genießt er den billigen Triumph. Die Memoiren übergibt er bogenweise seinem alten Diener mit dem Auftrag, sie an den Drucker weiterzuleiten.

Venedig 1980. Im Rahmen des Unesco-Programms „Rettet Venedig“ erhält Simon Raikes, Konservator am Victoria- und Albert-Museum in London, den Auftrag, die Madonnaenskulptur an einer Kirche nahe San Marco zu restaurieren. Was er in Venedig erlebt, scheint immer wieder im Zusammenhang zu stehen mit dem Antlitz der Madonna und ihrer unbekannten Geschichte.

Er begegnet Paul Lizow, einem berühmten Bildhauer, und seiner Frau Chiara, die er in den Zügen der Madonna wiederzusehen meint. In alten Kirchenbüchern finden sich Zusammenhänge zwischen der Geschichte der Madonna und der Familie des Bischofs Formani, aus der Chiara stammt. Liegt da ein Grund für die Ähnlichkeit?

Rückblende: Der Wüstling Ziani hat die

letzten Bogen seiner selbstherrlichen Memoiren vor sich liegen, als mit energischen Schritten eine alte Dame ins Zimmer tritt: Francesca. Sie will nicht zulassen, daß sie durch die Preisgabe ihrer Vergangenheit in Verrut kommt, und hat den Diener besto- men, die beschriebenen Bogen an sie und nicht an den Drucker auszuliefern. Vor Zianis Augen zerreißt sie alle Papiere. Ihn trifft der Schlag.

Simon Raikes gerät bei seinen Nachforschungen über die Geschichte der Madonna ahnungslos in den Strudel eines Verbrechens. Nach einer mit Chiara verbrachten Nacht wird deren Mann tot aufgefunden; an seiner Kleidung fehlt ein Manschettenknopf. Der junge Engländer erfährt nun, daß Chia-

Barry Unsworth: Die Madonna. Roman. Aus dem Englischen von Ute Spengler. Ullstein Verlag, Berlin. 380 S., 34 Mark.

ra seit langem gemeinsam mit einem dubiosen Kunsthändler die Formenabgüsse der Werke ihres Mannes als Originale verkauft hat – bis Lizow jetzt Verdacht schöpfte.

Die schwierige Restaurierung ist beendet, in neuer Schönheit lächelt die Madonna, und vieles aus ihrer Vergangenheit ist ans Licht gekommen und hat sich in die Gegenwart eingefügt. Nun schließt sich der Ring. Ein Thriller? Nein, viel mehr: ein faszinierendes Stück venezianischer Geschichte mit vielen Einzelheiten über Baukunst und Speisen und Gassenklatsch aus Mittelalter und Neuzeit. Mit meisterhafter Leuchtkraft der Sprache hat Barry Unsworth, Autor von acht Romanen und den deutschen Lesern bisher weitgehend unbekannt, den Zauber der versinkenden Stadt, den schlammigen Brei aus Verrat und Verbrechen dargestellt. Die hervorragende Übersetzung verdient ein besonderes Lob. ANNE UHDE











# Geisterschiffe

**SPD und Grüne haben  
einen Ausschuß eingeklagt.  
Sinn der Übung: Sich dran laben,  
wie man Wichtiges vertagt!**

**Kieler Unterwasserboote  
seien Thema Nummer eins!  
Wirtschaftswachstum, Mauertote?  
Weg damit! Ein Tag des Rheins**

ist das höchste der Gefühle,  
wenn es um Gesund'ne geht.  
Blauen Dunst in jene Mühle,  
die der Ideologe dreht.

**U-Boote aus reinen Plänen  
geistern durch ein Klagenmeer.  
Neue Armut! hört man's tönen ...  
Doch in Bayern wehrt sich wer:**

**Laßt die falsche Tour, Genossen!  
sagt ein Chef der SPD.  
Sonst stürzt ihr von hohen Rossen  
in den kalten Neujahrsschnee.**

CHRISTIAN SPEER



## Jedem das Seine!

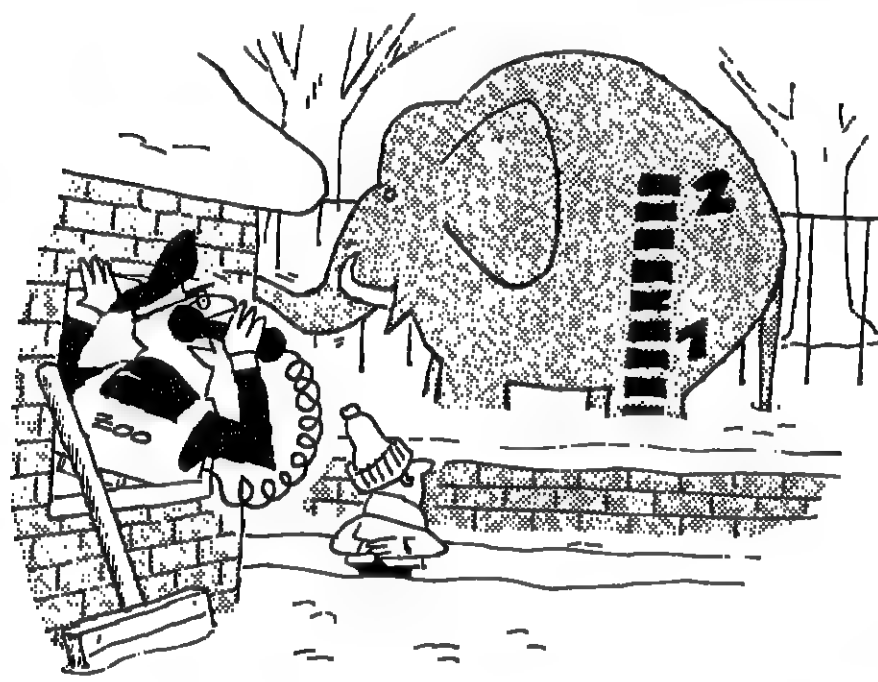
ZEICHNUNG: KLAUS BÖHL

## Geschenke

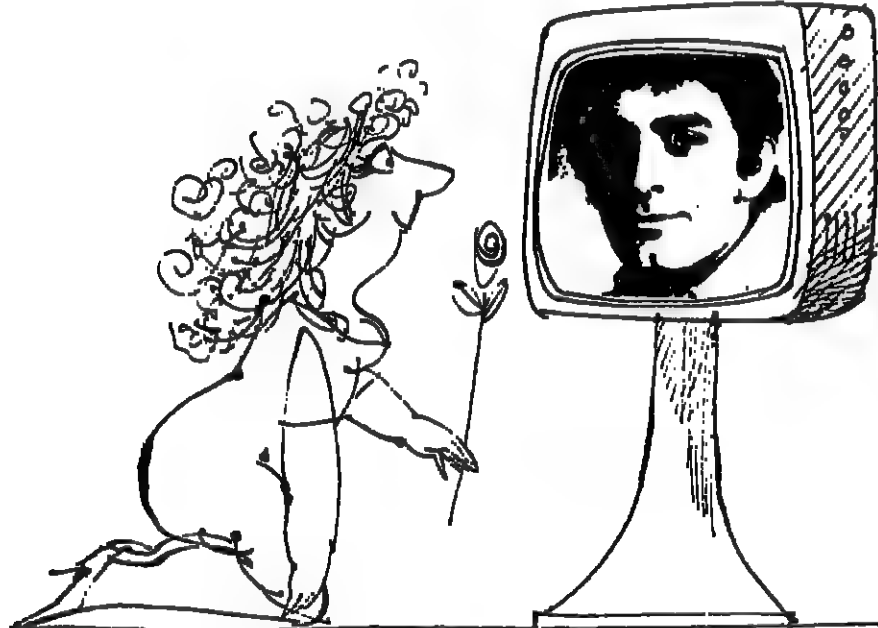
wenn der Text in der „DDR“ sowieso bestens bekannt ist? Ja, wenn es sich um real sozialistische Volksmusik handelt! Zum Beispiel folgender Text: „Am Brunnen vor dem Tore/da steht ein Stossmann,/er schreibt auf, wer zur Kirch' geht./und zinkt die Leute an.“ Also ein Volkslied im wahrsten Sinne des Wortes, oder?

Auch Werbemittel dürfen nicht verschickt werden, weder Kugelschreiber noch Bierkrüge mit dem Aufdruck „Guten Morgen“. Zollstöcke und Gläser werden behandelt wie Dynamit. Bitte auch keine Naturdärme zwischen Marzipan und Weihnachtsmann legen; sonst freut sich der Zoll darüber.

FRIEDHELM MAKER



**„Ist dort der Wetterdienst? Sie können 55 Zentimeter Neuschnee melden!“**



(Stauber)

Man kann auch Zeit schenken.  
Die Zeit für einen Brief zum Beispiel.  
Die Zeit sorgt, daß diese Zeit ein immer  
selteneres und vornehmeres Geschenk wird.



**„Die Meiers aus Wuppertal sind zum ersten Mal im Winter auf Teneriffa!“**

Hans Kadell  
**Populisten**

**K**önnen Sie sich eigentlich etwas Genaues unter dem Wort „populistisch“ vorstellen? Als „populistisch“ bezeichnet FDP-Chef Bangemann das alternative Themengespinnst der Grünen. Weg mit Atom, weg mit NATO, her mit Frauenmacht, her mit Staatsknete – „populistisch“ in Grün?

Als „populistisch“ gelten die Kampfrhetoriken des französischen Rechts-Tribuns Le Pen. Weiß Müllkutscher für Paris, die Guillotine für Drogendealer, Zwangsweisung für AIDS-Infizierte – „populistisch“ à la française?

Als „populistisch“ werden die Fanfarestöße der „Republiken“ Schönhubers bezeichnet. Bekenntnis zum SS-Dabeigewesen, Rückfahrräder für Türken, Achtung des Mordes im Mutterleib – „populistisch“ auf demokratisch-rechts-von-der-union?

Als „populistisch“ wurde eine wirtschaftspolitische Rede des Budapester Parteisekretärs Karoly Grosz kommentiert. Mehr Gulasch für den Genossen von nebenan, Fürsting gegen Schweizer Franken, Zigarettengeiger in Jeans – „populistisch“ auf Pußta-Art?

Als „populistisch“ wird Österreichs national-liberaler Überlassungsjäger Jörg Haider charakterisiert. Bekenntnis zur deutschen Kulturgemeinschaft im Land des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation als „populistisches“ Schreckensecho künftiger Alpenwände?

Nun, die Sprachkundigen sagen, daß dem Wort das lateinische „populus“, d.h. „Volk“ zugrunde liege.

Mit der Übertragung „volkstümlich“ kommen wir wohl nicht weiter, schon wegen der Konkur-

renz durch das Wörtchen „populär“, das etwas mit Beliebtheit zu tun hat. Sagen wir es doch so: Ein Volkswagen mag ein populäres Fahrzeug sein, aber ein „populistisches“ wohl nicht. Das Schwänzchen „-istisch“ sorgt für eine abstrakte, intellektuelle Note, wenn nicht sogar etwas Ideologisches oder gar Aktionistisches.

So war es denn auch im Ideologien gebärenden 19. Jahrhundert, daß sich erstmals „Populisten“ die Ehre gaben. Es handelte sich um die „Narodniki“; aber das war

Hans Kadell  
**Populisten**

russisch, und das verstanden damals noch weniger als heute. In den tiefen Seelen der russischen „Populisten“ glühte die Sehnsucht nach einer neuen Gesellschaftsordnung auf agrarsozialistischer Grundlage. In Romanen und Erzählungen beschrieben die „Narodniki“ das Leben des einfachen Landvolkes.

An die „Narodniki“ schlossen dann im Frankreich der dreißiger Jahre Léon Lemonnier und Andre Thérive mit ihrem literarischen „populisme“ an. Ihrer tiefempfundenen Liebe zu den Leuten auf dem Lande und den Arbeitern entsprach ihre Verachtung für all die realitätsferne, durch Psychologismus und Intellektualismus die

**Wirklichkeit verzerrende bürgerliche Literatur.**

Auch die Neue Welt hatte ihre „Populisten“. Die 1891 gegründete „People's Party“ war bald als „Populist Party“ bekannt. Diese Protestbewegung gewann mit der Forderung nach Verstaatlichung der Eisenbahnen und Kommunikationsmittel, Achtstundentag und eine progressive Einkommensteuer zeitweilig Bedeutung.

**Was als ist nun „populistisch“? Sind „populistische“ Forderungen „volksnah“, Forderungen, die „ankommen“? Die Grünen volksnäher als die SPD, die „Republikaner“ volksnäher als die CSU, Le Pen volksnäher als Chirac?**

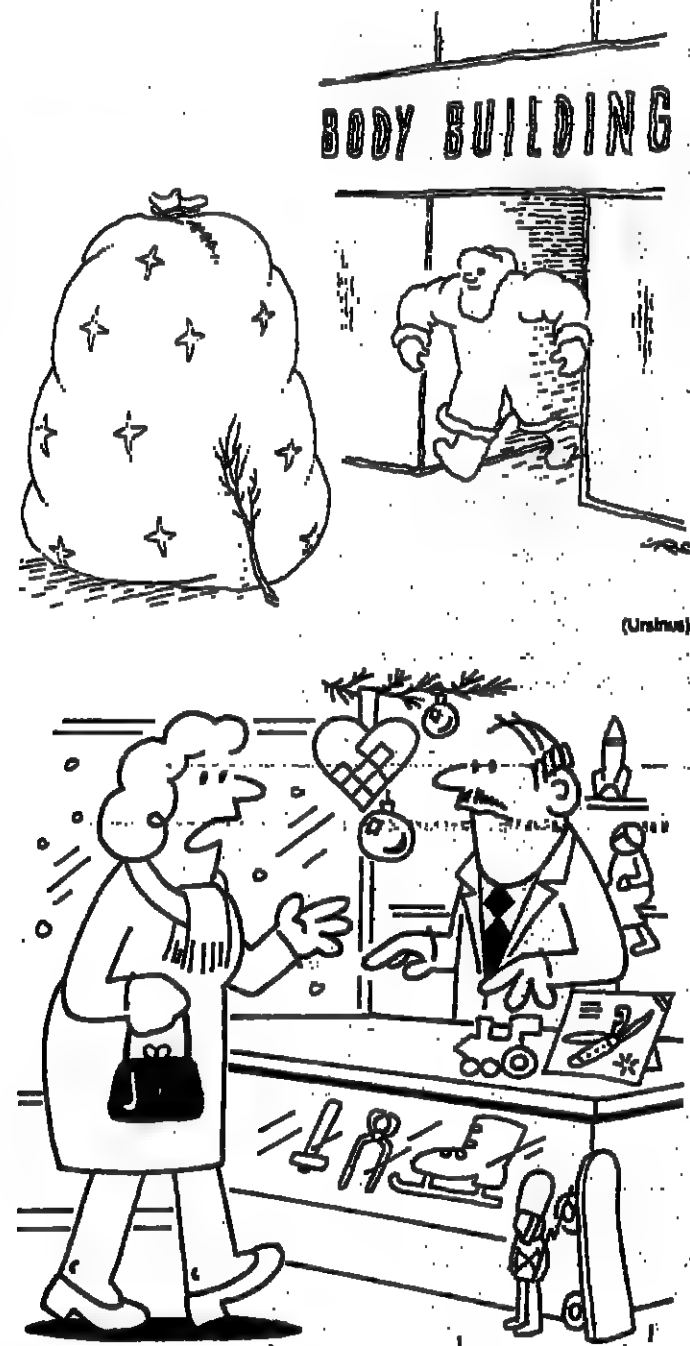
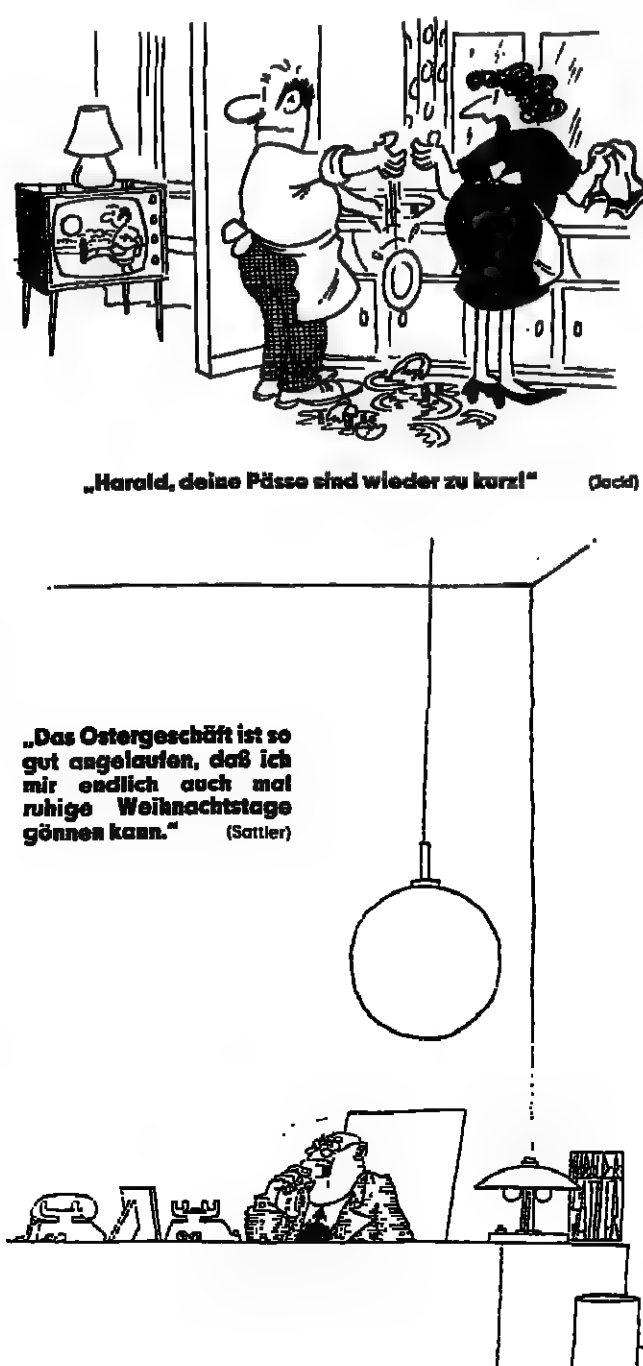
Oder „bürgerlich“? Ist „bürgerlich“, wenn Johannes Rau alle zum Geburtstag einlädt, die kommen wollen? Eine „populistische Fete“ im Garten Rau?

Ist ein „populistisches“ Programm etwas, das sich berechnend an den Erwartungen und Vorstellungen des „einfachen Mannes“ (von mir aus auch der „einfachen Frau“, damit man mich nicht „semantischen Sexismus“ vorhalte) orientiert? „Populismus“ als Programm für gesundes oder krankes Volksempfinden?

Der dieser Tage inflationäre Gebrauch des Wortes „populistisch“ hat damit zu tun, das es gar keine verbindliche Vorstellung von dem mehr gibt, was „Volk“ ist. Die Geschichtsgrundlagen dafür ist entfallen, der Begriff wird verfügbar und sein Inhalt vogelfrei. Kommunikation ist da, aber kein Verständnis. Der abstrakte Begriff macht sich am leichtesten da breit, wo etwas als lebendige und gelebte Wirklichkeit nicht mehr da ist. In diesem Falle das „Volk“.



(Sattler)



**„Ich suche ein Geschenk für meinen Sohn, mit dem sich mein Mann nicht verletzen kann.“** (Tarnowski)

Es ist schön, den Augen dessen zu begegnen,  
dem man soeben etwas geschenkt hat.



**Bad R**

**Rec**

**Bad Sak**

**Immok**

7% Ausser  
weitg

80% Gess  
100%

18% Rend  
(ber)



# Skandal im Finanzamt

## Geheimverfügungen locken Sie als Steuerzahler in die Falle!

Düsseldorf. — Nachdem der „steuertip“, Europas auflagenstärkster Steuer-/Finanz-Informationsbild, bereits seine Leser über eine ganze Reihe von „Nicht-Anwendungs-Erlassen“ der Finanzverwaltung informiert (Anweisungen an die Beamten, für den Steuerzahler positive, aber nicht veröffentlichte Urteile der Finanzgerichte zu „unterschlagen“), gelang es der Redaktion, 11 „nicht zur allgemeinen Bekanntgabe geeignete“ oder „nur zur dienstlichen Verwendung“ bestimmte „Geheimverfügungen“ für seine Leser zu ergattern. Der Leiter des „steuertip“-Teams, Assessor Wolfgang May: „Wir wollen damit demonstrativ ein Zeichen setzen gegen die Geheimniskrämerie, gegen die Übervorteilung des Steuerzahlers und für eine Waffengleichheit. Unsere Abonnenten sollen in die Lage versetzt werden, ihre Steuererklärungen nach diesen internen Anweisungen auszurichten.“ Wie sehr nämlich Sie als Steuerzahler „im Regen“ stehen, verdeutlichen folgende Fragen:

### Zur Bekanntgabe nicht geeignet

**WISSEN SIE EIGENTLICH...** • In welchen Fällen das Finanzamt trotz fehlender Belege Ihren Angaben in der Steuererklärung folgt, ja sogar bereit ist, mit sich „schachern“ zu lassen... • ab welchen Beträgen es dem Finanzbeamten überhaupt erst erlaubt ist, bei Ihrer Haushaltshilfe nachzufragen, ob sie auch tatsächlich bei Ihnen ihre Brötchen verdient... • wann der Fiskus nicht prüfen darf, ob Sie für Ihre Haushaltshilfe auch Lohnsteuer abführen... • bei welchem „Reizwort“ im Zusammenhang mit dem von Ihnen besuchten Fachkongress der Betriebsprüfer „pingelig“ wird und damit droht, die Kosten nicht als Betriebsausgaben anzuerkennen... • was die Finanzverwaltung über Sie im Großcomputer in der Bonner Friedhofstraße alles abspeichert... • wann Ihnen die Finanzbehörden den Vorsteuerabzug bei der Anschaffung eines Ferienhauses verweigern, obwohl Sie eigentlich durch dessen Vermietung als Unternehmer tätig sind... • bis zu welchem Betrag Ihr Name auf der Bewirtungsrechnung für Ihre Geschäftsfreunde weggelassen werden kann... • wie der für Sie zuständige Sachbearbeiter die Aufwendungen für Ihr Arbeitszimmer errechnet... • was die Finanzverwaltung veranlaßt, die Vermietung des PKW eines Gesellschafters an die Gesellschaft nicht anzuerkennen und deshalb den Vorsteuerabzug zu streichen... • wann der Fiskus überprüft, ob Ihr Filius eigene Einkünfte hat, falls auf Ihrer Lohnsteuerkarte ein Ausbildungsfreibetrag eingetragen ist... • unter welchen Umständen Ihnen auch ohne Quittung ein Spendenabzug gewährt wird... und vor allem: • daß die Finanzverwaltung nicht veröffentlichte, für den Steuerzahler aber positive, Finanzgerichtsurteile unter Verschluss hält, um weiter die eigene Rechtsauffassung — trotz gegenteiliger Richtermeinung — durchzusetzen? Sie behaupten, Sie können alle diese Fragen mit Ja beantworten? Dann müssen Sie Finanzbeamter sein. Denn nur Sie werden über all diese Fragen durch eine wahre Flut von Schreiben, Kurzfassungen, Besprechungsprotokollen und Verfügungen Ihres Vorgesetzten voll informiert, damit Sie dafür sorgen können, daß auch der letzte Steuerpfennig nicht verlorengeht. Dem Steuerzahler dürfen Sie diese Informationen aber nicht weitergeben, denn alle diese Schreiben enthalten den Vermerk „Vertraulich“.

**Vertraulich**

Lesen Sie hier nur einige Auszüge aus innerdienstlichen Mitteilungen, mit denen die „steuertip“-Abonnenten ihre Steuererklärung erfolgreich verteidigen können:

**Nicht so pingelig:** ... Aufwendungen soll nicht „ohne weiteres“ die Anerkennung nur deshalb versagt werden, weil sie nicht nachgewiesen sind. Nicht belegte Aufwendungen, die den Umständen nach möglich und dem Grunde nach berücksichtigungsfähig sind, können in geeigneten Fällen zunächst anerkannt werden... Ist in Fällen von geringem steuerlichem Gewicht der Sachverhalt des Steuerpflichtigen schlüssig, so ist ihm regelmäßig zu folgen... Dauersach-

### Geheim

**nur für den innerdienstlichen Gebrauch!** Der Steuerzahler hat seine Steuererklärung gefälligst ohne diese Hilfsmittel zurechtzumachen. Wie?? — Sie können diese Fragen beantworten und sind dennoch kein Finanzbeamter? Dann gibt es dafür nur eine Erklärung: Sie haben bereits den „steuertip“ abonniert. Deutschlands mit weitem Abstand meistge-

### Vertraulich

lesen Sie hier nur einige Auszüge aus innerdienstlichen Mitteilungen, mit denen die „steuertip“-Abonnenten ihre Steuererklärung erfolgreich verteidigen können:

**Nicht so pingelig:** ... Aufwendungen soll nicht „ohne weiteres“ die Anerkennung nur deshalb versagt werden, weil sie nicht nachgewiesen sind. Nicht belegte Aufwendungen, die den Umständen nach möglich und dem Grunde nach berücksichtigungsfähig sind, können in geeigneten Fällen zunächst anerkannt werden... Ist in Fällen von geringem steuerlichem Gewicht der Sachverhalt des Steuerpflichtigen schlüssig, so ist ihm regelmäßig zu folgen... Dauersach-

### Nutzen Sie das „steuertip“-Einführungs-Angebot:

- Heute bestellt
  - Sofort geliefert
  - Ab Januar berechnet
- Sie werden erstaunt sein, wie viele Tausender Sie vom Finanzamtsparadise in die eigene Tasche abzwacken können.

verhalte sollen ohne besonderen Anlaß nicht jedes Jahr, sondern nur von Zeit zu Zeit aufgeführt werden...  
**Haushaltshilfe:** ... Bestätigungen der Hausgehilfin/Haushaltshilfe sind nur im Zweifel anzufordern... Eine Prüfung durch die zuständige Arbeitgeberstelle ist aber regelmäßig angezeigt, wenn der Jahresarbeitslohn der Hausgehilfin/Haushaltshilfe übersteigt...  
**Arbeitszimmer:** ... es wären also höhere Kosten als Werbungskosten bei den Einkünften aus nichtselbstständiger Arbeit zu berücksichtigen als tatsächlich entstanden sind. Eine zutreffende Aufteilung ergibt sich bei der folgenden Berechnung...

### Nur zur innerdienstlichen Verwendung

**Ausbildungsfreibetrag/Einkünfte des Kindes:** ... wegen der angespannten Arbeitslage bei den Finanzämtern habe ich keine Bedenken, die Überprüfung der eigenen Einkünfte und Bezüge der in Ausbildung befindlichen Kinder ab sofort auf ... zu beschränken...

Wollen Sie auch in Zukunft dieser Geheimniskrämerie ausgesetzt bleiben und der Finanzverwaltung eine Blöße nach der anderen bieten? Oder wollen Sie — wie schon Zehntausende anderer Steuerzahler — ab sofort die Möglichkeit nutzen, Ihre Steuererklärung Punkt für Punkt an den geheimen Verfügungen des Fiskus auszurichten? Dann zögern Sie keine Sekunde länger. Abonnieren auch Sie mit dem unten stehenden Coupon den „steuertip“! Sie erhalten dann Woche für Woche die neuesten vertraulichen Schreiben der Finanzverwaltung. Und natürlich auch die brandaktuellen Urteile der Finanzgerichte. Alles praxisgerecht aufbereitet von den 5 fest angestellten „steuertip“-Experten sowie 13 externen Fachleuten.  
**„steuertip“-Garantie:** Sie können diese Insider-Kniffe sofort in Ihre Steuersparstrategie umsetzen. Wer noch heute abonniert, erhält postwendend die vollständigen, hier nur im Auszug abgedruckten, 11 Finanzverfügungen zugesandt. Damit Sie noch im Steuerjahr 1986 die Weichen richtig stellen können!

### COUPON

Noch heute einsenden an:

„Markt Intern“-Verlag, Grafenberger Allee 30  
4000 Düsseldorf 1, Tel.: 8 887 732  
Telefax: 02 11 / 86 85 83

Ja, senden Sie auch mir ab sofort den Steuer-, Rechts- und Finanzratgeber

### steuertip

• aktuell • kritisch • unabhängig • international • zuverlässig

Inkl. der Supplements „Geld + Kredit“, „Recht, Privat + Betrieb“, „Steuerbegünstigte Kapitalanlagen“, „Steuern Spezial“, „Steuerrecht aktuell“. Preis: 26,72 DM plus 3,06 Porto plus 2,08 DM MwSt. = 31,86 pro Monat. Die Berechnung erfolgt erst ab 1.1.87 und zwar quartalsweise vorab. Kündigungsfrist 6 Wochen auf Kalenderquartal.

Mit der ersten Ausgabe des „steuertip“ erhalten Sie kostenlos elf Geheimverfügungen der Finanzbehörden.

Name: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_

Ort: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_

**Garantie:** Ich habe das Recht, diese Bestellung innerhalb von 7 Tagen (Absendeterminum) schriftlich zu widerrufen bei „Markt Intern“, Grafenberger Allee 30, 4000 Düsseldorf 1.

Unterschrift: \_\_\_\_\_

### EIGENTUMSWOHNUNGEN

## Achtung, Steuerzahler!

### Der § 7b EStG fällt weg

Das Jahr 1986 entscheidet über Ihre persönliche Steuerersparnis in den nächsten 12 Jahren. Nur wer in diesem Jahr noch eine vermietete Eigentumswohnung als Kapitalanlage erwirbt, kann für die nächsten 12 Jahre Steuern nach § 7b EStG bzw. § 15 Berlinförderungsgesetz — sofern nicht ausgenutzt — sparen.

- Deshalb sollten Sie heute kaufen:
- äußerst niedrige Kaufpreise
- sehr günstige Hypothekenzinsen

Sprechen Sie jetzt mit uns!! 0 30 / 88 99 — 1  
Bendzko-Immobilien, Kurfürstendamm 16, 1000 Berlin 15



- |   |              |
|---|--------------|
| 1 Zi. (ca. 29 m²), Berlin-Friedrichshagen | 33 700,- DM  |
| 1 Zi. (ca. 35 m²), Berlin-Tiergarten      | 35 100,- DM  |
| 2 Zi. (ca. 55 m²), Berlin-Rudow           | 69 900,- DM  |
| 2 Zi. (ca. 66 m²), Berlin-Charlottenburg  | 77 300,- DM  |
| 2 1/2 Zi. (ca. 62 m²), Berlin-Tiergarten  | 85 400,- DM  |
| 3 Zi. (ca. 62 m²), Berlin-Charlottenburg  | 77 500,- DM  |
| 3 Zi. (ca. 74 m²), Berlin-Buckow          | 102 800,- DM |
| 4 Zi. (ca. 73 m²), Berlin-Wilmersdorf     | 88 900,- DM  |

Weitere Angebote in allen Bezirken und Größen

Bitte senden Sie mir unverbindlich ausführliche Informationen über Kapitalanlagen und § 7b EStG  
Name: \_\_\_\_\_  
Strasse: \_\_\_\_\_  
Ort: \_\_\_\_\_  
Telefon: \_\_\_\_\_

### GESUCHE

**Timendorfer Strand - Luxusapartment**  
35 m², 19. Etage, Seeansicht, im MARITIM Sport- u. Golfhotel, für 170.000,- DM von Privat zu verkaufen.  
Anfragen an: Dr. Köpfer, Hohenstauffenstr. 7, 4000 Düsseldorf 11, Tel. 8211/878157

**KL. Appartement**  
auf Sylt v. Privat zu kaufen gesucht. Angeb. u. z. 7515 an WELT-Verlag, Postf. 10 06 84, 4300 Essen.

**Zu jeder Anschrift gehört die Postleitzahl**

### ANGEBOTE

**Kurstadt Bad Reichenhall**  
**Beethovenstraße**  
Eine Immobilie der Spitzenklasse. Herrliche Hanglage, 5 Wohnheiten, 5 Gehminuten vom Kurpark, 1a Ausstattung, Gas-Einzelheizung, Saunabereich, bezugsfertig. 2 Wohnungen sind noch zu verkaufen.  
Preis pro m² DM 4500,-  
Preisbindung bis 31. 12. 86.  
Besichtigung möglich, auch am Wochenende und an Feiertagen jederzeit möglich. Verkauf provisionsfrei, Terminvereinbarung mit  
**MAYR/MAYR**  
Wohnungsgesellschaft  
Am Sonnenfeld 1, 87 Würzburg, Tel. 09 31 / 2 76 68  
Zwischen 24. 12. und 6. 1. 87 Tel. 00 43-61 32-31 72

**Kaufen Sie Immobilien beim Amtsgericht**  
Jed. Monat sind Immobilien-Zwangversteigerungen in Bundesl. u. Ort gerichtlich.  
ARGETRA GmbH, G. 02102-13197  
Philippstr. 45, 4030 Ratingen 1

**Norddeich Ostfriesische Nordsee**  
Haus von 6 ETW, Steuervorteil 1986. Kaufen Sie kurzfristig, Fertigstellung 21. 12. 86. Mehr-Option möglich, Finanzierung vorhanden. Mietgarantie, Wp. ca. 45 qm, KP 115 000,-, 2-3 Lieferb.  
Auktionsleiter G. Chausson  
2885 Marlow, Tel. (04371) 5248

**Schlüterverträge/Linien, Heide**  
3-Zi.-Eig.-Wohn.-95 m², Bad, 2-Köch., Gas- u. W.-C., Kell. u. Gar., nur 100 m vom Meer, 2-3 Lieferb.  
Klaus-Dieter Renner, Immobilien, Alsterweg 138, 2000 Hamburg 90  
Telefon 0 43 / 51 88 66

**SYLT VERKAUF**  
2-Zi.-App. ab 130 000,- DM  
HOTEL-PENSION, 2-Fam.-Haus  
SCHLÜTER-IMMOBILIEN  
Telefon 0 46 51 / 50 11

**BODENSEE**  
Oberlingen-Nußdorf  
Sonntags, zentral, gelegene 2-Zi.-Wohn. im Dachgeschoss, inkl. Tiefgarageplatz, 196 000,- DM  
**COPLAN-WEISS**  
GmbH - 7770 Oberlingen  
Oberstr. 23 - Tel. 07551/5033

**Wohnen in der Hansestadt Lübeck**  
Komf. ETW i. parkähnl. Wohnanlage v. 94,27 m² bis 14,19 m² Wohn-Nutzfl., in einer alten, bewachsenen Villengasse, z. B. 2-Zi.-Wohn. 64,27 m², DM 189 000,- inkl. VC-Stellpl., Fertigb. Sommer 87.  
Ziele Immobilien  
Hörsingstraße 18a, Lübeck  
Tel. 04 51 / 79 70 32

**NORDSEEBAD JUIST**  
**Schöne ETW zu verkaufen:**  
1. Ein Apartment in zentraler Lage, OG 36,5 m², separ. Küche 153 329,- DM  
2. Eine Zweifamilienwohnung in guter Lage, separate Küche, Ca. 100 m², 100% Finanz. inkl. Dampum mögl. Letztmalig bis 31. 12. 86, § 7b EStG (§ 15 Berlin-FG). Vermittler: H. K. I. V. Michael Gehreckens, Strindbergweg 3a, 2 HJ 55, 0 40 / 88 43 57 (auch Sa./So.) - Anrufen geht schneller als schreiben.  
Postfach 2 25 - 2963 Nordseebad Juist - Tel. 0 49 35 / 2 37

**Wohnungen in Berlin behalten ihren Wert!**  
Mehrere Objekte in guter Lage, z. B.: 3-Zi. 32 m², DM 63 010,- (zuzügl. Nebenkst.), 100% Finanz. inkl. Dampum mögl. Letztmalig bis 31. 12. 86, § 7b EStG (§ 15 Berlin-FG). Vermittler: H. K. I. V. Michael Gehreckens, Strindbergweg 3a, 2 HJ 55, 0 40 / 88 43 57 (auch Sa./So.) - Anrufen geht schneller als schreiben.

**Haus „Weinzler“ / Bad Griesbach**  
„Die Kurimmobilie“ in Bayerns 3-Quellen-Bad  
Hohe Steuervorteile mit MwSt.-Rückflut!  
Wir bieten:  
• Mietgarantie (bankverbürgt)  
• Eigenkapitalfähigkeit  
• Ende 1987  
• 4 Wochen kostenlose Eigen-nutzung  
• günstiger Gesamtaufwand  
• Kleine Wohnanlage  
Hoher Wertzuwachs durch optimale Bäderausstattung, Fremdenverkehrs-entwicklung im Bäderland.  
Mindern Sie Ihre Steuerlast jetzt und sofort. Eigenkapital erst 1987 fällig. Ein attraktives Angebot für Schnellentscheidende.  
Ein Angebot der  
**bbv**  
Unternehmensgruppe  
Alteberg Vertrieb  
**E&P** Edtmann & Partner, Außenbüros  
Marktplatz 15, 8392 Waldkirchen  
Tel. 0 85 81 / 80 71-72 (Sa. v. 10 bis 13 Uhr)

**ST. AUGUSTIN**  
ETW, 3 Zi., 75 m², 12. Stock, sof. bezügl., DM 85 000,-  
Tel. 07 11 / 65 43 59

**Tübingen**  
ETW, 4 Zi., Kd., Bad, v. Priv., 108 m², 1. OG, Südseite, 1 ruh. Lage, Wp. Studienende z. verk., DM 279 000,-  
Garage DM 15 000,-  
Tel. 0 63 41 / 8 44 57

**Occasion München-Schwabing**  
Direkt an der Uni (Amalienstr.) wegen Familienzuwachs abzugeben:  
**3-Zimmer-Luxus-Atelier-Maisonette**  
mit maßgeschneiderter Luxusausstattung im Wert von ca. DM 350 000,-  
Wohnfläche ca. 45 m², Solarium, Klimaanlage, TG. Kaufpreis gesamt: DM 695 000,-  
Wohnung kann langfristig zu DM 2700,- monatlich vermietet werden. Freie Übergabe kurzfristig möglich. Von Privat.  
Fordern Sie Unterlagen an.  
Tel. 0 89 / 5 61 15 65

**Bad Salzuflen**  
**Kurpark-Eigentumswohnungen**  
Die exklusive Wohnresidenz auf einem der kostbarsten Grundstücke im Oberrheingebiet — mit Blick auf den herrlichen Kur- und Landschaftspark — ist konzipiert nur für Eigentümer, die ihre Wohnung selbst nutzen oder an anspruchsvollen Bewohnern überlassen möchten. Attraktive Gebäude-Gestaltung mit breiten Eckbalconen — nur 2-geschossig. Großzügige Raumteilung und Ausstattung mit wertvollen Materialien. Wohnungsproben von 41-70 m². Bezugsfertig. Bitte besuchen Sie uns. Oder fordern Sie Informationsunterlagen an.  
Herbert Str. 2, 4002 Bad Salzuflen, Tel. 0 52 221 54-0

**Wohnen in der Hansestadt Lübeck**  
Komf. ETW i. parkähnl. Wohnanlage v. 94,27 m² bis 14,19 m² Wohn-Nutzfl., in einer alten, bewachsenen Villengasse, z. B. 2-Zi.-Wohn. 64,27 m², DM 189 000,- inkl. VC-Stellpl., Fertigb. Sommer 87.  
Ziele Immobilien  
Hörsingstraße 18a, Lübeck  
Tel. 04 51 / 79 70 32

## Huckepack

Nur noch bis zum 31. 12. 86  
Bisher haben sich Ihre steuerlichen Verluste aus Vermietung und Verpachtung erst im Lohnsteuerjahresausgleich oder bei der Einkommensteuererklärung ausgewirkt und manchmal erst über 1 Jahr später. Sie haben Zeit und Geld verschenkt. Mindern Sie Ihre Steuerlast jetzt und sofort. In Verbindung mit § 15 Berlin-Förderungsgesetz (soweit noch nicht ausgenutzt) erreichen Sie eine sofortige Steuersenkung für alle steuerlichen Verluste aus Vermietung und Verpachtung. Nehmen Sie eine Berliner Eigentumswohnung „Huckepack“, z. B. in Ku'dammnähe, ca. 37,10 m², Kaufpreis nur DM 40 500,-, DM 1092,- pro m².

**Bendzko Immobilien**  
Kurfürstendamm 16  
1000 Berlin 15  
0 30 / 88 99 213 — 215

Bitte Informationen zum „Huckepack-Effekt“  
Name: \_\_\_\_\_  
Strasse: \_\_\_\_\_ PLZ/Ort: \_\_\_\_\_  
Telefon: \_\_\_\_\_ WELT/Wams 13/74, 12. 86

## Immobilien-Fonds · Ortszentrum Langen/Bremerhaven

Mietentnahme aus einem kompletten Ortskern!  
KG-Beteiligung  
**7% Ausschüttung p.a. weitgehend steuerfrei**  
ca. **80% Gesamt-Verlustzuweisung; 100% auf Einzahlung 1986**  
ca. **18% Rendite p.a. (bei 50% pers. Steuersatz)**



In Kooperation mit der  
**FRIEDRICH SCHRÖDER UNTERNEHMENSGRUPPE BERLIN**  
**WESTAG**  
INVESTITIONS- UND TREUHAND-AG  
Stadtwaldgürtel 81/83, 5000 Köln 41 (Lindenthal)  
Tel. (02 21) 40 08 10, Telex 8 886 351

**COUPON**  
Bitte einsenden an  
WESTAG INVESTITIONS- UND TREUHAND-AG  
Stadtwaldgürtel 81/83, 5000 Köln 41 (Tel. 02 21/40 08 10)  
Bitte senden Sie mir Ihren Emissionsprospekt „Ortszentrum Langen/Bremerhaven“

Name: \_\_\_\_\_  
Strasse: \_\_\_\_\_  
Ort: \_\_\_\_\_  
Tel.: \_\_\_\_\_ W 291/86



W.H. JANSSEN Ihr Partner seit 1967

1998, 1999, 2000, 2001, 2002, 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021, 2022, 2023, 2024, 2025, 2026, 2027, 2028, 2029, 2030, 2031, 2032, 2033, 2034, 2035, 2036, 2037, 2038, 2039, 2040, 2041, 2042, 2043, 2044, 2045, 2046, 2047, 2048, 2049, 2050, 2051, 2052, 2053, 2054, 2055, 2056, 2057, 2058, 2059, 2060, 2061, 2062, 2063, 2064, 2065, 2066, 2067, 2068, 2069, 2070, 2071, 2072, 2073, 2074, 2075, 2076, 2077, 2078, 2079, 2080, 2081, 2082, 2083, 2084, 2085, 2086, 2087, 2088, 2089, 2090, 2091, 2092, 2093, 2094, 2095, 2096, 2097, 2098, 2099, 2100, 2101, 2102, 2103, 2104, 2105, 2106, 2107, 2108, 2109, 2110, 2111, 2112, 2113, 2114, 2115, 2116, 2117, 2118, 2119, 2120, 2121, 2122, 2123, 2124, 2125, 2126, 2127, 2128, 2129, 2130, 2131, 2132, 2133, 2134, 2135, 2136, 2137, 2138, 2139, 2140, 2141, 2142, 2143, 2144, 2145, 2146, 2147, 2148, 2149, 2150, 2151, 2152, 2153, 2154, 2155, 2156, 2157, 2158, 2159, 2160, 2161, 2162, 2163, 2164, 2165, 2166, 2167, 2168, 2169, 2170, 2171, 2172, 2173, 2174, 2175, 2176, 2177, 2178, 2179, 2180, 2181, 2182, 2183, 2184, 2185, 2186, 2187, 2188, 2189, 2190, 2191, 2192, 2193, 2194, 2195, 2196, 2197, 2198, 2199, 2200, 2201, 2202, 2203, 2204, 2205, 2206, 2207, 2208, 2209, 2210, 2211, 2212, 2213, 2214, 2215, 2216, 2217, 2218, 2219, 2220, 2221, 2222, 2223, 2224, 2225, 2226, 2227, 2228, 2229, 2230, 2231, 2232, 2233, 2234, 2235, 2236, 2237, 2238, 2239, 2240, 2241, 2242, 2243, 2244, 2245, 2246, 2247, 2248, 2249, 2250, 2251, 2252, 2253, 2254, 2255, 2256, 2257, 2258, 2259, 2260, 2261, 2262, 2263, 2264, 2265, 2266, 2267, 2268, 2269, 2270, 2271, 2272, 2273, 2274, 2275, 2276, 2277, 2278, 2279, 2280, 2281, 2282, 2283, 2284, 2285, 2286, 2287, 2288, 2289, 2290, 2291, 2292, 2293, 2294, 2295, 2296, 2297, 2298, 2299, 2300, 2301, 2302, 2303, 2304, 2305, 2306, 2307, 2308, 2309, 2310, 2311, 2312, 2313, 2314, 2315, 2316, 2317, 2318, 2319, 2320, 2321, 2322, 2323, 2324, 2325, 2326, 2327, 2328, 2329, 2330, 2331, 2332, 2333, 2334, 2335, 2336, 2337, 2338, 2339, 2340, 2341, 2342, 2343, 2344, 2345, 2346, 2347, 2348, 2349, 2350, 2351, 2352, 2353, 2354, 2355, 2356, 2357, 2358, 2359, 2360, 2361, 2362, 2363, 2364, 2365, 2366, 2367, 2368, 2369, 2370, 2371, 2372, 2373, 2374, 2375, 2376, 2377, 2378, 2379, 2380, 2381, 2382, 2383, 2384, 2385, 2386, 2387, 2388, 2389, 2390, 2391, 2392, 2393, 2394, 2395, 2396, 2397, 2398, 2399, 2400, 2401, 2402, 2403, 2404, 2405, 2406, 2407, 2408, 2409, 2410, 2411, 2412, 2413, 2414, 2415, 2416, 2417, 2418, 2419, 2420, 2421, 2422, 2423, 2424, 2425, 2426, 2427, 2428, 2429, 2430, 2431, 2432, 2433, 2434, 2435, 2436, 2437, 2438, 2439, 2440, 2441, 2442, 2443, 2444, 2445, 2446, 2447, 2448, 2449, 2450, 2451, 2452, 2453, 2454, 2455, 2456, 2457, 2458, 2459, 2460, 2461, 2462, 2463, 2464, 2465, 2466, 2467, 2468, 2469, 2470, 2471, 2472, 2473, 2474, 2475, 2476, 2477, 2478, 2479, 2480, 2481, 2482, 2483, 2484, 2485, 2486, 2487, 2488, 2489, 2490, 2491, 2492, 2493, 2494, 2495, 2496, 2497, 2498, 2499, 2500, 2501, 2502, 2503, 2504, 2505, 2506, 2507, 2508, 2509, 2510, 2511, 2512, 2513, 2514, 2515, 2516, 2517, 2518, 2519, 2520, 2521, 2522, 2523, 2524, 2525, 2526, 2527, 2528, 2529, 2530, 2531, 2532, 2533, 2534, 2535, 2536, 2537, 2538, 2539, 2540, 2541, 2542, 2543, 2544, 2545, 2546, 2547, 2548, 2549, 2550, 2551, 2552, 2553, 2554, 2555, 2556, 2557, 2558, 2559, 2560, 2561, 2562, 2563, 2564, 2565, 2566, 2567, 2568, 2569, 2570, 2571, 2572, 2573, 2574, 2575, 2576, 2577, 2578, 2579, 2580, 2581, 2582, 2583, 2584, 2585, 2586, 2587, 2588, 2589, 2590, 2591, 2592, 2593, 2594, 2595, 2596, 2597, 2598, 2599, 2600, 2601, 2602, 2603, 2604, 2605, 2606, 2607, 2608, 2609, 2610, 2611, 2612, 2613, 2614, 2615, 2616, 2617, 2618, 2619, 2620, 2621, 2622, 2623, 2624, 2625, 2626, 2627, 2628, 2629, 2630, 2631, 2632, 2633, 2634, 2635, 2636, 2637, 2638, 2639, 2640, 2641, 2642, 2643, 2644, 2645, 2646, 2647, 2648, 2649, 2650, 2651, 2652, 2653, 2654, 2655, 2656, 2657, 2658, 2659, 2660, 2661, 2662, 2663, 2664, 2665, 2666, 2667, 2668, 2669, 2670, 2671, 2672, 2673, 2674, 2675, 2676, 2677, 2678, 2679, 26













**When E. F. Hutton talks, people listen.**











## BETEILIGUNGEN ANLAGEN GELDERVERKEHR

"Nichts ist stärker als eine Idee,  
für die die Zeit gekommen ist."  
(Victor Hugo)

## Die erste Aktie ohne Verlust-Risiko

**CONVESTA**  
AKTIE SERIE "A"

1. Garantierte Rückzahlung des Beteiligungskapitals.
2. Für die garantierte Rückzahlung besteht Mündelsicherheit.
3. Hohe Gewinnerwartung.
4. Kein Währungsrisiko für Aktienkäufer aus der Bundesrepublik Deutschland.

CONVESTA eröffnet Aktionären die Möglichkeit an Geschäften mit Finanzmitteln, Devisen, Aktienindizes und Edelmetallen zu partizipieren - ohne Verlust-Risiko für das eingesetzte Kapital.

Die hohen Gewinnerwartungen der Aktie, verbunden mit der gleichzeitigen Mündelsicherheit für die garantierte Rückzahlung des Beteiligungskapitals, eröffnet so privaten und institutionellen Anlegern eine neue Investition-Dimension.

Portfolio-Management, Mittelverwendungskontrolle, Treuhänderschaft und Wirtschaftsprüfung entsprechen höchsten Anforderungen.

Die Mindestbeteiligung beträgt 30.000 DM.

Fordern Sie noch heute unverbindlich die Emissions-Unterlagen über die autorisierte CONVESTA-Repräsentanz M. Beckers, Königsallee 60 F, 4000 Düsseldorf, Tel. 02 11/8903222 u. 8903616 an.

An die CONVESTA-Repräsentanz M. Beckers,  
Königsallee 60 F, 4000 Düsseldorf  
Ich/wir erbitte(n) Ihre Emissionsunterlagen an:

Name:

Straße:

PLZ:

Ort:

Telefon privat:

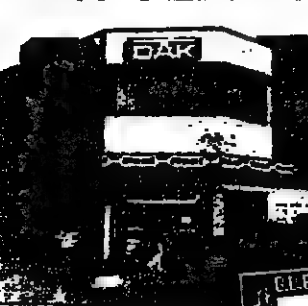
/ gesch.:

## Die neue Fonds-Generation

## CONFIRMATOR

VORSORGE-FONDS

BERLIN-ANLAGEN-FONDS



Ein neuartiges Beteiligungs-Konzept als Baustein ihrer persönlichen Altersversorgung. Ca. 52 % Verlustzusage bezogen auf die Beteiligung. Ca. 10 - 12 % Ausschüttung bezogen auf die Beteiligung ab 1988. Die Idee: Der thesaurierende Immobilien-Fonds

Beteiligung an einem geförderten Neubau-Vorhaben in Berlin. Ca. 180 % Verlustzusage bezogen auf die Einzahlung 1986. Ca. 144 % Verlustzusage bezogen auf die Beteiligung ab 1988. Die Idee: Der thesaurierende Immobilien-Fonds

Beratung und Information

Telefon-Service rund um die Uhr bis zum 31.12.1986!



Auch Anfragen von Banken und Beratern werden gern beantwortet!

## NEU • HYPOTHEKENFINANZIERUNG • NEU

In schwierigen Fällen, z. B. Zwangsverkaufshypothek und Zwangsversteigerung usw., können wir oftmals helfen, bei besten Konditionen. Richten Sie Ihre Zuschrift unter R 8448 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

## KAUFGEUCH

Wir suchen für internationalen Kapitalanleger komplette Immobilien-Fonds zu kaufen, eventuell auch Zuvor von Mehrfamilien-Aktien möglich. Die entsprechenden Werte sollten möglichst zwischen 100 Mio. und mehr, aber nicht über 200 Mio. liegen. Nur ernsthafte Angebote werden bearbeitet. Totale, abgesicherte Disposition ist selbstverständlich. Angebote erbitte an: WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

## Achtung, Kapitalanleger! Teneriffa, Puerto de la Cruz Los Cristianos

Beteiligung ab DM 300.000,- bei einer Laufzeit von 2 Jahren mit 40% Verzinsung geboten. 100% Absicherung durch notarielle Eintragung im Grundbuch und Firmenkonto.

Wir erstellen Hotels-Apartements und Wohnanlagen. Angebote u. H 7323 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

## 4 Sanierungsobjekte von Privat zu verkaufen

In Berlin 54, 7425 m² Wohnfläche mit öffentlichen Förderungen noch für 1986, Bauvolumen ca. 9,1 Mill. DM. Ihre schriftlichen Offerten richten Sie bitte an unser beauftragtes Beratungsunternehmen.

Communication Consulting Gesellschaft für Marketing & Communication mbH Ansbacher Straße 61, D-1000 Berlin 30

## Gesundheit - Fitneß - Ernährung

Wir haben die exklusiven Vertriebsrechte eines für die Bundesrepublik und West-Berlin völlig neuartigen konkurrenzlosen amerikanischen Produkts. Nach langjähriger Forschung und Testzeit hat sich das Produkt in den USA als außerordentlicher Erfolg erwiesen. Wir werden jetzt mit dem Ausbau des Vertriebs in Europa beginnen und suchen einen seriösen

## aktiven oder passiven Partner

mit einer Kapitalbeteiligung. Alle notwendigen Referenzen liegen vor. Angebote mit Kapitalnachweis unter T 7487 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

## Hypotheken-Darlehen

Vermittlung ab Darlehenssumme 1.000.000,-	Zinssatz	Ausschüttung	anfanglicher Zinssatz
5	5,2 %	98 %	3,67 %
7	5,4 %	98 %	4,11 %
10	5,5 %	98 %	5,89 %
12	5,9 %	98 %	6,28 %

Keine Vermittlungsgebühr, Tilgung über Lebensversicherung. Vermittelt: Peter Kalkreuth, Tel. 0 29 64 / 47 71 od. 32 31

## Achtung, Steuerzahlen!!

Das ist noch möglich durch Betreibungen an einer FK-Aktienhöhung. Wer sich verbündet, kein Wohnungsbau! - 270 % Verlustzusage auf die Einzahlung 1986 und auf die Gesamtbeteiligung. - das steuerliche Kapitalkonto wird durch steuerfreien Saldoertrag aus fast völlig ausgereizten - das steuerliche Konzept ist abgesprochen, entsprechende WP-Schreiben liegen vor - keine Fremdmittelbeteiligung, da KG-Beteiligung. Ich bitte nur um Kontakte von Steuerberatern und Direktanlegern (auch Samstag + Sonntag).

Dipl.-Kfm. Heinz Lant  
Wöllner Str. 98, 5000 Köln 41, Tel. 02 21 / 40 32 37

## Wir halten, was wir versprechen: KAPITALANLAGEN

Ab 4000,- DM Einmalzahlung u. monatl. 100,- DM über 12 Jahre. Garantierte Zinssatz von 11,46% effektiv, garantierte Ausschüttung 65.000,- DM steuerfrei. Kapitalanlage u. Zinssatz werden von renom. Vers.-AG und Darlehensnehmer abgesichert.

G + K Fin. u. Kapl., 6000 Flm., Poststr. 10-12, Tel. 0 69 / 23 19 82

## Festgeld in SFR oder DM

- 1 Jahr = 10% p. a.
- 2 Jahre = 11% p. a.
- 3 Jahre = 12% p. a.

bietet ausländische Bank.

Zuschreiben u. L 7538 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

## GESUCHT!



Mitroeder für das  
rhein- u. saargläubige  
Küstennormschiff  
"WOTAN"

- 400 BRT -

von Dublin nach Düsseldorf  
ohne Umladen

150% Verlustzusage

Ausschüttung ab 1988

Kein Bausparvertrag,  
sondern bereits in Fahrt

Persönlich vollinhaltender  
Reeder führt das Schiff selbst

Beteiligung ab DM 20.000  
(inkl. Agio)

Telefonische Sofortanmeldung  
heute zwischen 10-18 Uhr

Baltic  
Kapitalgesellschaft  
Postfach 13  
2000 Hamburg 92  
Tel. 0 40 / 54 04 00  
Telefax 2 186 955

790 Siegen  
Tel. 0 27 1 / 22 70 71  
7000 Ellingen  
Tel. 0 71 3 / 45 45 45  
7410 Hamm  
Tel. 0 27 21 / 76 1365  
2000 Hamburg  
Tel. 0 40 / 54 04 00  
Tel. 0 40 / 54 43 41

## Tillulerte Forderungen

kaufen gegen sofort. Barzahlung  
(zuzüglich 20 % Provision) - bis  
15.000,- DM ab Volumen von  
100.000,- DM auch über Vermittler.

Inkassobüro Johann Beine  
Kaiserstr. 25, 7550 Rastatt  
Tel. 0 72 52 / 3 65 bis 17.00 Uhr

## Ich bin bereit, mein Haus zu verkaufen

Repräsentant, Vertriebspartner,  
FLZ 2-3, für neue 2-3-Haus-  
systeme (100%ige Marktlücke) ge-  
sucht, EK ab 30.000,- DM erforder-  
lich.

T. 0 41 22 / 36 35 od. 0 49 / 38 37 15

## SCHWEIZ

Ohne AVA, Hypotheken zu  
5% Zins, eff. 100%, Ausz., Tilg.  
d. Schweiz od. d. Verstei-  
rungspolicein möglich.

TANDEM

Dienstleistungs-ges. mbH  
Postfach 60 37 05, Eifertstr. 74  
D 2000 Hamburg  
Tel. 0 40 / 25 97 84

## KAPITAL GESUCHT

Zins (effekt.) 11,2 % u. Kapital  
gesichert durch Bankgarantie.

1 % Bonus ab 200.000,-

Zuschr. erb. unt. W 7291 an  
WELT-Verlag, Postfach 10 08 64,  
4300 Essen.

## 15x 10000,- DM

Aufstrebendes, junges Unter-  
nehmen in Wachstumsbranche  
(Marktlücke) sucht 15x  
10.000,- DM für 2 Jahre.

Wir bieten 16 % Zinsen. Auf  
Wunsch monatliche oder  
vierteljährliche Zinsaus-  
zahlung.

Angebote erbitte unter  
E 7255 an WELT-Verlag,  
Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

## Privatgeld

von 2000,- bis 80.000,- DM  
an Arbeitnehmer u. Selbständige.  
Auch bei schlechter Auskunft u.  
kurzer Beschäftigungszeit. Sehr  
günstige Zinsen, Kreditvertrag  
anfordern, vermittelt.

BREITENBURG GmbH & Co. BERLIN  
Reichstr. 10, 1 Berlin 47  
Tel. 0 30 / 6 06 83 51, Telefax 1 95 329  
breit d. Telefax 030 / 6 07 85 28

## Stille Beteiligung

an bestehendem Geschäft geboten,  
keine Sanierung, sehr hohe Kapital-  
verzinsung. Tel. 04 21 / 45 45 19

## 100 % Rendite möglich?

Computer-gesteuertes Trading-  
programm. Investition ab  
3 200.000,-

Fordern Sie Unterlagen an unter  
V 7290 an WELT-Verlag, Post-  
fach 10 08 64, 4300 Essen.

## Generalvertreter

in allen Bundesländern gesucht.

Produkte:  
CAP-System-Computer unter-  
stütztes Publizieren und Gestalten  
inkl. Druck-u. Peripherieausrüstung  
Auftragsvolumen ab DM 120.000,-

Voraussetzung:  
Fachkenntnisse, Eigenkapital,  
Aussellungs-Büroaum, je 1  
technischen u. kaufmännischen  
Mitarbeiter

ISI GmbH, C&G I.C.S. Finckstr. 5-7  
D-2206 Emmingen-Lip 1  
Tel. 07465-2913/16 Telefax 763831

## Wir bieten eine lukrative Beteiligung

von Privat ab DM 25.000,- gegen  
Gewinnbeteiligung.

TV \* VIDEO Produktions-Agentur  
Postfach 1, 3201 Helle 1

## Wir vermitteln

Rückkaufkapital bis DM 80.000,- MB,  
OE usw. kein Hindernis. Info von  
HEV-Kontor  
Postfach 14 31 85, 4300 Essen 14

## Kapitalanlage

Bankbüchse Sicherheit,  
12% Zinsen p. a. Die Zinsen  
werden jährlich im Voraus ge-  
zahlt. Anonyme Geldanlage  
möglich, kein Ausland.

Anfragen an:  
U.S.S.  
Unternehmens-Beratung  
und Service GmbH  
Deichstr. 11, 2000 Hamburg 11  
Telefon 0 40 / 37 24 15

## Kapitalanleger

Firmen sowie Privatleute suchen  
Kapital zu ihrer Verfügung. Bank-  
garantierter u. Akkreditiver sowie Til-  
gungsschrittweise für Unternehmen,  
die zu Expansionszwecken Kapital  
benötigen. Ebenfalls Finanzierungs-  
gehaltener, höherwertiger Finanzierungs-  
objekte.

Anfragen an:  
Anlagen-Finanz-Consulting  
Steuer & Goeres  
Klegelstr. 13  
4643 Grevenbroich 1

## 18-40% Rendite

erzielen Sie auf dem Kapitalmarkt  
Bankgarantie auf den Kündigungs-  
tag. Minderanlage DM 10.000,-

Zuschr. u. S 7441 an WELT-Ver-  
lag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

## Generalvertreter

in allen Bundesländern gesucht.

Produkte:  
CAP-System-Computer unter-  
stütztes Publizieren und Gestalten  
inkl. Druck-u. Peripherieausrüstung  
Auftragsvolumen ab DM 120.000,-

Voraussetzung:  
Fachkenntnisse, Eigenkapital,  
Aussellungs-Büroaum, je 1  
technischen u. kaufmännischen  
Mitarbeiter

ISI GmbH, C&G I.C.S. Finckstr. 5-7  
D-2206 Emmingen-Lip 1  
Tel. 07465-2913/16 Telefax 763831

## Wir bieten eine lukrative Beteiligung

von Privat ab DM 25.000,- gegen  
Gewinnbeteiligung.

TV \* VIDEO Produktions-Agentur  
Postfach 1, 3201 Helle 1

## Wir vermitteln

Rückkaufkapital bis DM 80.000,- MB,  
OE usw. kein Hindernis. Info von  
HEV-Kontor  
Postfach 14 31 85, 4300 Essen 14

## 150% steuerliche Abschreibung im öffentlich geförderten Wohnungsbau Berlin

Zuschüsse durch Wohnungsbau-Kreditanstalt Berlin (WBK) im 3. Förderungsweg. Monatliche Einnahmen DM 24.85/m². Gute Wohnan-  
lage. Beteiligung ab DM 50.000,- oder Einzelübernahme des Objektes  
im Volumen von DM 2.604.000,- Eigenkapital.

Dieter Frensd, Dipl.-Kfm., Kurfürstendamm 66, 1000 Berlin 15  
Telefon 0 30 / 8 81 90 31, Telefax 0 30 / 8 82 59 24

## Bestehendes Beteiligungsangebot bis 31.12.1986, da bereits über 50% gezeichnet:

Hotel-Betriebs-KG / 8% p. a.

Verkauf von Hotelanlagen im Bereich des 12000 m² großen Hotelkomplexes in Berlin. Ausschüttung ab 1987: 15 % des Jahresgewinns. Tilgung ab DM 100.000,- und Vorziehen.  
Info durch: GWC-Grundbesitz-Verwaltungs-Gesellschaft  
5090 Leverkusen 1, Am Eisdamm 4  
Wohnung- und Sonstige-Gewerbe Tel. 07 14 / 5 47 47

## Avaldarlehen

in US-Dollar, sfr und DM. Tilgung  
über Schweizer-Franken-Police  
möglich und Hypotheken vermittelt.  
Finanzierung G. Kieselbach  
Brandenburgische Str. 35  
1000 Berlin 15  
Tel. 0 30 / 8 81 90 31, Telefax 1 96 480

## Rückkauf 5 Arbeitsplätze

Was nach 1986 abzudecken, kann als  
Kap.-Anl. nach 48 Jahren nach § 70  
od. nach § 15 Berlin-Förderungsges.  
abschreiben. Wir bieten Verlustzu-  
sicherungen bis 400% (Finanzierung  
reits anerkannt, ohne Eigenkapital-  
Einsatz). Vermittlung:  
HANSERAT GmbH, Tel. 0 40 / 54 35 38

## Exklusive Kapitalanlage

mit 150%iger Absicherung. Netto-  
rendite 10% auf 5 Jahre, Investition  
DM 1 Mio.

D. R. Immobilien - Finanzbera-  
tung, Schönebergstr. 7, 1000 O.-  
berlin 27, Tel. 07 81 / 2 25 67

## EDV-Programme Roulette

in EPROM für PC 150 A (SHARP)  
Technik-Computer auf ein einzi-  
ge Chance. Lizenzierung mit 3000,-  
DM.

Tel. 0 40 / 46 35 32

## Zeichnung

LCBac Technologie Ing. Chevalier  
Financ AG. Informieren Sie sich  
unverbindlich.

Neke Steels Vermögensverwaltung  
Tel. 0 40 / 44 33 44, Tx. 2 168 362  
Magdeburgerstr. 49, 1 Hamburg 13

## Suche 250000 DM

gegen Sicherheit (zweiwöchige  
Grundbesitzversicherung) 250.000  
DM. Rückzahlung 250.000 DM.

Angeb. erb. unt. P 7402 an WELT-  
Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

## Wer finanziert außergewöhnlicher Freie, intelligent, Existenz in

in- und Ausland?

Zuschr. erb. unt. W 7441 an WELT-  
Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

## JOJOBA

Investieren Sie jetzt in Jojobaöl  
Gold - Mit einer Beteiligung an  
einem grossen und ertragsreichen  
JOJOBA-Plantage.

Waldreit Dige: JOJOBA -  
Die Spitzenanlage der 80er Jahre.  
Fordern Sie weitere Unterlagen an:  
Fondvalor CH-6064 Kerns  
Haltstrasse 35, Tel. 041 66 69 60

## Jüngeres Handelsunternehmen im Industrie- und Schwermetallbereich

sucht zur Erweiterung der Auftrags-  
schneiderei (Schneiderei) (2-4 Wo-  
chen) zur risikolosen und proben-  
losen Abwicklung vorliegender  
Aufträge. Es werden  
Tranchen gesucht von DM  
50.000,- bis DM 100.000,-. Neben  
der Waren - Sicherheit wird St-  
cherheit durch L/Cs geboten.  
Erstklassige Verzinsung. Wir bit-  
ten um Kontaktaufnahme.  
Zuschr. u. S 7441 an WELT-Ver-  
lag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

## Beteiligung gesucht bis 150.000,- DM

R + B BERATUNGSGESellschaft  
Dr. Kotschy & Partner GmbH  
P. o. B. 10 23 11  
D - 2300 Bremen  
Tel. 04 21 / 32 70 94

## Schweizer AG

Sitz in Genf, gesetzl. 1975, fr. Fr.  
12.000,- zu verk. Exklusiv-  
Verwaltungsrat kann vermittelt  
werden.  
Zuschr. unt. R 7485 an WELT-  
Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

## Regelschule am Bodensee

aus familiären Gründen zu verk.  
Tel. Anz. 0 61 81 / 54 41 - 1 31 85

## St.-Kredite ab 4,75 % Zins

100% Ausz. bis 100.000,- DM.  
Antragstellung, Kündigungs-  
frist, Verzinsung, Kapitalanlage  
7000 Stuttgart 1

## Ob Sie privat etwas verkaufen/kunden (Deutschland) (Anlagen)

Gewinnchancen - Anlagen -  
Privatobjekte

Es gibt dabei vieles zu besetzen. Bes-  
ser: kleine Ausgaben als großer Bei-  
fall. Verkauf von Immobilien, Be-  
auftrag.

Reise-Anlagen  
Tel. 0471-22134, 0474-3188

## Steuerzahler, aufgepasst!

285%

Verlustzusage auf Einzahlung  
in 88 bei gewerbli. KG-Beteiligung.  
Weitere Steuer-Spar-Angebote auf  
Anfrage. Info sofort anfordern:  
WE Diplom-Betriebswirt Theissen  
Postfach 78 44, 4400 Münster  
Tel. 0 25 38 / 62 89

## Hypotheken-Finanzierung

f. d. priv. u. gewerbli. Bereich ver-  
mittel.

IFA Immobilien, Wölkstr. 31,  
3000 Hannover, Tel. 05 11 / 32 97 23,  
Telefax 05 11 / 32 97 48

## Jetzt gebrauchte Schiffe kaufen!

Wohnschatzrendite

Mind. exford. DM 30.000,-, Kapi-  
talnachweis erforderlich.  
Angebote unter L 7481 an WELT-  
Verlag, Postfach 10 08 64, 4300  
Essen

## Für den klugen Anleger sind aller guten Dinge drei:

1. Steuer-  
vorteil  
Hohe Werbungskosten 1986,  
5% A/A,  
Mehrwertsteueroption

2. Wirtschaft-  
lichkeit  
25,30 DM/m² inkl. MwSt.  
Grundmiete, indexiert,  
sehr gute Rendite

3. Sicher-  
heit  
25-Jahre-Fest-Mietvertrag  
mit NOVOTEL-Gruppe,  
keine Erhaltungskosten!

Vollmöblierte Hotelapartments im neubauten  
Luxus-Mercure-Hotel in zentraler Citylage Münchens.

Chiemgau Immobilien Eisenacher Str. 10,  
8000 München 40 Tel. 089 366036

## Für den klugen Anleger sind aller guten Dinge drei:

1. Steuer-  
vorteil  
Hohe Werbungskosten 1986,  
5% A/A,  
Mehrwertsteueroption

2. Wirtschaft-  
lichkeit  
25,30 DM/m² inkl. MwSt.  
Grundmiete, indexiert,  
sehr gute Rendite

3. Sicher-  
heit  
25-Jahre-Fest-Mietvertrag  
mit NOVOTEL-Gruppe,  
keine Erhaltungskosten!

Vollmöblierte Hotelapartments im neubauten  
Luxus-Mercure-Hotel in zentraler Citylage Münchens.

Chiemgau Immobilien Eisenacher Str. 10,  
8000 München 40 Tel. 089 366036

## Kredite bis 100.000,-

Sind Sie im öffentlichen Dienst oder Gutverdienender? Dann können Sie zu



### Ein Karriereziel für jeden Manager

Das Führungs-Förderungs-Programm bei der Audi AG

Berger, Karl-Heinz, 45 Jahre alt; 19 Jahre Betriebszugehörigkeit; Abteilungsleiter im Geschäftsbereich Produktion; Diplom-Ingenieur; breites fachliches Potential; zeigt Einsatzfreude, Mobilität, Bildungsinteresse, Führungspraxis muß noch mehr entwickelt werden, zum Beispiel durch Gruppendynamik-Seminare.

Lehmann, Kurt, 36 Jahre alt; 17 Jahre Betriebszugehörigkeit; Referent im Finanz- und Rechnungswesen; Betriebswirt; kann sofort Hauptgruppenleiter-Nachfolge antreten; innerhalb von drei Jahren Qualifikation zum Abteilungsleiter Finanzplanung/Controlling/Revision; auch Personalplanung.

#### Vertrauliche Gespräche

Das sind zwei fiktive Beispiele aus Protokollen des Führungs-Förderungs-Programms, mit dem die Audi AG regelmäßig das eigene Potential an Führungskräften erfaßt.

Der Automobilbauer hat sich viele große Unternehmen zur Leitlinie gemacht, Führungspositionen aus den eigenen Reihen zu besetzen. Dazu ist eine systematische Förderung der jetzigen und künftigen Führungskräfte erforderlich.

Eine jetzt veröffentlichte Diplomarbeit (Ute Kästner, "Planung und Kontrolle der Personalentwicklung", Rainer Hampp Verlag, München, 1986) zeichnet nach, wie die Audi AG ihr Führungs-Förderungs-Programm (FF-Programm) seit der Einführung im Jahre 1972 verfeinert hat.

Heute besteht es aus mehreren ineinandergreifenden Elementen. In Gesprächskreisen, an denen jeweils die direkten Vorgesetzten, der nächsthöhere Vorgesetzte und Vertreter der Personalabteilung teilnehmen, wird für alle AT-Angestellten entschieden, wer an dem FF-Programm teilnehmen soll. Diese Personalentwicklungsgespräche finden auf vier Ebenen statt, für Führungsnachwuchskräfte, Abteilungsleiter, Hauptabteilungsleiter und Bereichsleiter mit Entwicklungspotential.

Für jeden Teilnehmer wird ein Entwicklungsziel festgelegt, zum Beispiel Hauptabteilungsleiter-Förderung oder (für Führungsnachwuchskräfte) Abteilungsleiter-Förderung/Controlling/Revision. Diese breit gefächerten Ziele sollen alle Positionen mit ähnlichen Anforderungsprofilen erfassen. Die Ergebnisse dieser Gespräche werden dem Geschäftsbereichsvorstand präsentiert. Sein Augenmerk gilt vor allem der Frage, inwieweit die Zahl der ausgewählten Führungskräfte mit den Bedarfsprognosen übereinstimmt. Ungleichgewichte können dazu führen, daß die Entwicklungsrichtungen für einige Mitarbeiter geändert und sie so in Bereiche mit ungedecktem Bedarf umgeleitet werden.

Die nächste Stufe bilden vertrauliche Einzelgespräche mit den Mitarbeitern. Die direkten Vorgesetzten informieren sie über die Ergebnisse der Entwicklungsschätzung. Nun hat der einzelne die Möglichkeit, seine Vorstellungen und Wünsche über seine künftige berufliche Entwicklung zu äußern.

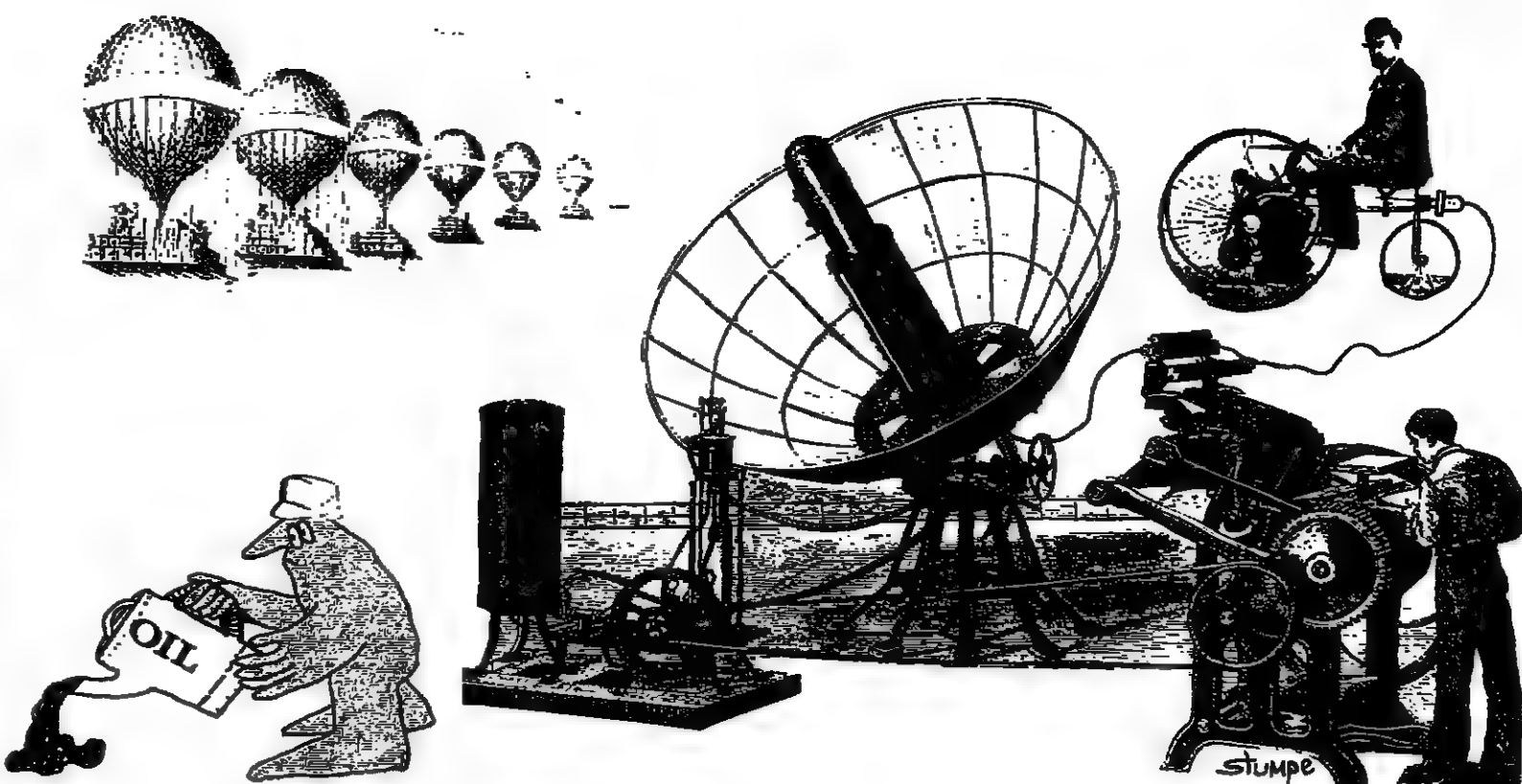
Als Ergebnis der Diskussion wird ein Personalentwicklungsplan über bis zu drei Jahren Dauer aufgestellt. Er enthält genaue Termine von Weiterbildungs- und Schulungsmaßnahmen, die den Mitarbeiter in die Lage versetzen sollen, sein persönliches Entwicklungsziel zu erreichen. Der Vorgesetzte überwacht, ob die Maßnahmen durchgeführt werden.

Es fällt auf, daß Audi bewußt auf Assessment-Center, also die Beurteilung von Mitarbeitern in Übungssituationen, verzichtet. Zur Begründung zitiert Frau Kästner aus einem internen Audi-Papier, in dem von "hohem Aufwand bei der wirklichkeitsnahen Konstruktion" sowie den "letztlich nie ganz eliminierbaren Risiken der Labor-Situation" die Rede ist.

#### Breite Zustimmung

Nahezu alle Führungskräfte hätten das heutige Verfahren akzeptiert, schreibt die Autorin. Probleme sieht sie darin, daß die Vorgesetzten die Kriterien bei der Auswahl der Kandidaten unterschiedlich interpretierten. Das Schwergewicht bei den Maßnahmen liege zudem zu sehr bei Seminaren, statt auf Maßnahmen-on-the-Job. Dabei könnten etwa die Übernahme von Sonderaufgaben, Stellvertretungen oder die Leitung eines zeitlich begrenzten Projekts stärker eingesetzt werden, vor allem bei Mitarbeitern, über deren Führungseigenschaften keine einheitliche Auffassung bestünde.

HEINZ STÜWE



Viele Wege führen zum Job

KOLLAJE STUMPE

### Mit den Papieren die Weichen richtig stellen

Viele Bewerber tun zu viel des Guten: Bei den Unterlagen zählt nicht der Umfang, sondern allein die Aussagekraft

Sich auf die richtigen Anzeigen gezielt zu bewerben, ist eine Kunst, die erfahrungsgemäß nur wenige beherrschen. In der letzten Berufs-WELT schilderte Hans-Georg Schu, Inhaber der Unternehmensberatung der Industriepraktiker, detailliert, wie man durch ein gekonntes Anschreiben seine Chance, zur persönlichen Vorstellung eingeladen zu werden, deutlich erhöhen kann. Denn das inhaltlich und optisch positiv sich aus der Masse abhebbende Anschreiben erweckt das erste Interesse am Bewerber, resümiert Schu.

Doch muß sich jeder Interessent für Fach- und Führungspositionen darüber bewußt sein, daß die Bewerbung, also Anschreiben und Zeugnisse, als Einheit zu sehen sind. Somit sollen die beigefügten Diplome, Zeugnisse oder sonstige qualifizierenden Zertifikate den Inhalt des Anschreibens eigenständig interpretieren und untermauern.

Hier jedoch stellt sich dem Interessenten die Frage, welche Dokumente er zum Beweis seiner Qualifikation beifügen soll - besonders, wenn in der Insertion "ausgezeichnete Bewerbungsunterlagen" verlangt werden. Hier bewertet sicherlich kein

Unternehmen die Qualität der Bewerbung nach dem tatsächlichen Gewicht. So kann bedenkenlos auf Geburtsurkunde oder Grundschulzeugnis verzichtet werden; keinesfalls aber dürfen Abitur-, Universitäts- oder Fachhochschul-Diplome fehlen, da hier in der Regel die Beweisführungspflicht des Bewerbers beginnt.

Hat sich jedoch - dies gilt in besonderem Maße für Berufsanfänger - der Universitätsabgänger das Studium selbst erarbeitet, sollte dies belegt werden. Dabei sollten jedoch nur qualifizierte, längerfristige, berufsbezogene Beschäftigungsverhältnisse nachgewiesen werden. Tätigkeiten wie "Trainer des Postsportvereins" oder ähnliches fallen hier nicht ins Gewicht.

Mit qualifizierten Arbeitszeugnissen kann der die Unterlagen bearbeitende Leser am meisten anfangen, besonders, wenn neben der qualifizierenden Wertung eine prägnante Aufgabenbeschreibung angeführt wird. Es empfiehlt sich, die Zeugnisse in chronologischer Folge anzuordnen, so daß der Leser die im tabellarischen Lebenslauf angeführten Stationen nachvollziehen kann.

Immer wieder kommt es vor, daß entweder Originale oder auch fast unleserliche Kopien eingereicht werden. Von beidem ist Abstand zu nehmen. Da jedes Zeugnis gründlich gelesen wird, muß hier eine gewisse Grundästhetik vorausgesetzt werden können. Deswegen sollte der Bewerber die Ausgaben für neue Kopien nicht scheuen.

Gleiches gilt auch für das obligatorische Lichtbild, das übrigens auf der Rückseite unbedingt mit dem eigenen Namen versehen werden sollte. Als weniger glücklich erweisen sich hierbei Gruppenfotos mit dem Kegelverein oder Familienfotos, auf denen der Bewerber, durch Kreis oder Pfeil hervorgehoben, zu erkennen ist. Auch das Strandfoto "im Bikini" ist im Bewerbungsgang nicht der richtige "Takt".

Aufgrund seiner jahrzehntelangen Erfahrung als Personalberater weiß Schu zu berichten, daß auch noch 14 Tage nach der Insertion Bewerbungseingänge zu verzeichnen sind. Deutlich großzügiger muß diese Spanne anberaumt werden, handelt es sich um Führungs- und Spezialistenpositionen, die für Auslandseinsätze besetzt werden müssen. Hier ist von

einer Zeitspanne bis zu vier Wochen auszugehen. Umso wichtiger ist die souveräne und zügige Abwicklung des Bewerbungsverganges durch das ausreibende Unternehmen. So weist Schu darauf hin, daß in jedem guten Unternehmen sofort der Eingang schriftlich bestätigt wird, um dadurch deutlich zu machen, daß die Unterlagen in die richtigen Hände gelangt sind. Schon damit unterscheidet ein anspruchsvolles Haus den Stellenwart, dem es der ausgeschriebenen Position beizuhelfen. Auch zeitlich angemessene Zwischenbescheide gehören zum guten Stil.

Die Einladung zum Interview erfolgt in der Regel schriftlich, häufig allerdings "aus Zeitgründen" telefonisch. Mit der Einladung zum persönlichen Gespräch hat der Aspirant bereits die erste Hürde im Hindernislauf zur neuen Herausforderung genommen. Nun tun volle Konzentration, gute Vorbereitung und homogene Persönlichkeit not, betont Berater Schu.

Denn: "Erstaunlich ist immer wieder", faßt Schu zusammen, "wie schlecht sich oft selbst Top-Manager zu verkaufen wissen!" (jhb)

### Unter der Lupe

Bm. - Es spricht sich herum, daß die Wirtschaft bei der Suche nach Nachwuchskräften auf die Jagd nach Ausbildung, menschlicher und sozialer Grundhaltung geht und nicht nach "Persönlichkeit". Ausschau hält. Junge Menschen, die von der Uni kommen, sind keine "Persönlichkeiten", sie haben zwar Verhaltensmuster angenommen, doch Erfahrung, der Stoff, aus dem Persönlichkeit wächst, fehlt ihnen in der Regel vollkommen.

Gefragt ist bei Personalleitern neben dem Fachwissen, mit dem die "Neuen" meistens schulisch überfrachtet sind, vor allem die Herkunft, der "Stall". Die Familie spielt da eine bedeutsame Rolle, das Gymnasium wohl auch, aber in jungen Jahren vornehmlich die Universität. Hier werden die Sonden von den Personalleitern besonders fein angelegt. Nicht nur die Uni an sich ist Maßstab, sondern auch Fakultäten und bestimmte Seminare, ja sogar Professoren.

Natürlich wird heute auch das Verhalten des Bewerbers auf seinem Weg durch das Studium untersucht. Und da kann es schon bedeutend sein, wenn ein junger Mensch sich aufrichte, auch einmal an einem anderen Studienort Selbständigkeit zu üben. Meistens verraten die Bewerbungsunterlagen, ob der Hochschulwechsel Studienzwang diente, oder ob da ein junger Mensch einmal eine "Fahrt ins Blaue" unternommen hat. Beim jungen Menschen, der an ein und derselben Universität studierte, wird sorgfältig geprüft, ob Trägheit das Wandern verhinderte, oder ob andere Gründe maßgeblich waren.

Wo Menschen so fein gewogen werden, da wächst automatisch Sinn für die Sozialkapazität, für die Mitarbeiter also. Ganz allmählich wendet sich das Blatt. Wurde bisher jede Sachinvestition bis ins letzte Detail geprüft und auf ihre Produktions- und Marktrelevanz abgeklippt, so wird das künftige mehr und mehr beim Mitarbeiter geschehen, vor allem bei denen, die später einmal Führungsaufgaben übernehmen sollen. Dem "Neuen" soll es recht sein. Denn man könnte auch seine Qualität finden, wenn man bewußter danach sucht.

### Das Job-Telegramm Controller

Die Funktion umfaßt die Konzeption, die Koordination und die Kontrolle der kurz-, mittel- und langfristigen Planung und Entwicklung des Unternehmens.

#### Aufgaben:

Planung, Steuerung und Durchführung von strategischen und operativen Planungsprojekten. Kontrolle (Soll-Ist-Vergleiche) und Fortschreibung der Gesamtplanung auf der Basis von Abweichungsanalysen, wobei sich der Controller als Navigator bzw. Steuermann des Unternehmens versteht. Erarbeitung von relevanten Basisinformationen aufgrund von laufenden Untersuchungen und Bewertungen von Umweltprognosen und internen Daten (Berichtswesen). Anwendung von quantitativen Methoden, Verfahren und Modellen zur Analyse und Lösung komplexer Planungsprobleme (Operations Research). Aufbereitung und Präsentation von Lösungsalternativen anhand von zum Beispiel Investitions- und Wirtschaftlichkeitsberechnungen zur Entscheidungsvorbereitung für die Unternehmensleitung.

#### Anforderungen:

Analytisch-planerisches Denken, Kreativität, Kontaktfähigkeit, Durchsetzungsvermögen, technisches Verständnis. Gute mündliche und schriftliche Ausdrucksfähigkeit.

#### Starthilfen:

Gute betriebswirtschaftliche Kenntnisse (eventuell Promotion) mit den Schwerpunkten Planung, Organisation, Operations Research, Rechnungswesen, Steuerrecht, Marktforschung und Prognosetechniken, Datenverarbeitungstechniken und Englischkenntnisse.

#### Karrierechancen:

Interessante Stabilität. Vermittelt als Querschnittsfunktion guten Überblick über das Gesamtunternehmen, vielseitige Kontakte und vor allem direkte Verbindung zur Geschäftsleitung. Insofern als Startbereich zu empfehlen. Hohe Akademikerquote kann allerdings den schnellen Aufstieg und den Wechsel in Linienpositionen hemmen.

#### Karriereweg:

Nach einigen Jahren Planungstätigkeit Übergang in leitende Positionen verschiedener Funktionsbereiche, zum Beispiel kaufmännischer Leiter oder Controller von Tochtergesellschaften. Auch gute Ausgangsbasis für Vorstandsassistenten. Gute Voraussetzung für den Sprung in eine angestellte oder selbständige Berater-tätigkeit.

#### Gehälter:

Entsprechend den hohen fachlichen Qualifikationen werden überdurchschnittliche Anfangsgehälter gezahlt. Für promovierte Anfänger liegen die Startgehälter zwischen 65 000 und 70 000 Mark im Jahr. In späteren Jahren sind nur in Linienpositionen Jahreseinkommen über 180 000 Mark möglich.

Entnommen aus: Berufsplanung für den Management-Nachwuchs, 8. Auflage 1986, Verlag Joerg E. Staufenbiel, Köln

### Durch Eigeninitiative zum Erfolg

Mit einem Stellengesuch können Führungskräfte den Markt gezielt ansprechen

Will ein Arbeitnehmer sich beruflich verändern, so benötigt er Angebote. Persönliche Kontakte über Familie, Verbände oder Universitäten, Signale von offiziell nicht existenten, dafür in der Praxis um so existierender Headhunter-Agenturen oder die direkte Anwerbung durch Wettbewerber erleichtern diesen Schritt natürlich sehr.

Doch im Regelfall erreichen solche Verlockungen nur wenige Kandidaten. Die untere und mittlere Führungsebene muß die Angebote des Arbeitsmarktes studieren und sich beim Absender bewerben oder selbst auf diesem Markt zum Anbieter werden und die eigene "manpower" feilbieten.

Einem möglichen Arbeitgeber signalisiert ein Stellengesuch, daß der Bewerber von sich aus aktiv wird. Dies läßt auf einen selbstständig arbeitenden Menschen schließen. Gerade ein akut stellensuchender oder stellensuchender Bewerber sollte hier eine Chance sehen.

Nachteil: Stellengesuche kosten Geld und viele Arbeitnehmer scheuen hier Ausgaben, es handelt sich ja um das eigene Portemonnaie und nicht um Kosten des Arbeitgebers.

Doch vergleicht man die min-Preis der geeigneten Tages- und Fachzeitschriften, so stellt man schnell fest, daß hier meist schon für wenige Prozentpunkte des derzeitigen Monatslohns ein Stellengesuch zu veröffentlichen ist; haben doch zahlreiche Verlage die unterschiedliche wirtschaftliche Kraft von Arbeitnehmern und Unternehmern erkannt und deshalb die Preise für Stellengesuche sehr günstig kalkuliert.

#### Wer wird angesprochen?

Damit die Investition in die berufliche Zukunft auch Früchte trägt, sollten einige Punkte beachtet werden, bevor die Anzeige in den Druck geht.

Zunächst stellen sich die Fragen: Wen will man ansprechen? Welche Zeitung ist die richtige? Für Fach- und Führungskräfte kommt hierbei in erster Linie die überregionale Tages- und Wirtschaftspressen in Betracht. Auch die Fachzeitschrift ist für das Stellengesuch geeignet, um so mehr, wenn eine gewisse Branchenbindung besteht.

Eine kombinierte, vielleicht zeit-

lich versetzte Schaltung in der Tages- und Fachpresse ist gerade dann sehr wirkungsvoll, wenn man die verschiedenen Entscheidungsträger im Unternehmen wie beispielsweise Technische Leitung oder Inhaber einerseits und die Personalleitung andererseits ansprechen will. Die Medien-Unterlagen der Verlage geben oft Aufschluß über die Leserstruktur und deren Stellung in der Wirtschaft.

Wann ist der richtige Zeitpunkt für die Anzeigenschaltung? Für den Stellensuchenden oder für den Bewerber, dem das Ende des Beschäftigungsverhältnisses ins Haus steht, sollte jeder Termin recht sein, je früher, desto besser.

Ob die Urlaubszeit die Chancen vermindert, ist fraglich. Wer einen neuen Mitarbeiter sucht, verfolgt auch in dieser Zeit den Arbeitsmarkt; außerdem haben unzählige Personalberater die Stellengesuchsinserate als ergiebigen Bewerberpool entdeckt. Wer öfters sein Berufsglück per Inserat sucht, sollte auch den Anzeigentext jeweils ändern, um nicht als "Markttester" oder "Erfolgsloser" enttarnt zu werden.

Um den richtigen Stellenanbieter anzusprechen, muß die Anzeige anweisen, verschiedene Schriftgrößen zu verwenden. Diese Möglichkeit sollte unbedingt genutzt werden. Das Inserat muß eine angemessene Größe haben, denn unterdurchschnittlich kleine Inserate werden vielfach schlicht überlesen.

Hierbei gibt es keine festen Normen, doch wie bei Stellenangebotsan-

zeigen besteht auch hier zwischen Position und Einkommensrahmen einerseits und Anzeigengröße andererseits ein Zusammenhang.

Eine Führungskraft mit einem Jahreseinkommen von etwa 70 000 Mark an ist sicher gut beraten, wenn sie das Inserat zweispaltig schaltet und dabei die Höhe von 40 mm nicht unterschreitet. Nach oben hin ist eine Begrenzung auf maximal 80 mm anzurufen. Ob eine Ausweitung in die Breite, also mehr als zwei Spalten, sinnvoll ist, mag zweifelhaft sein. Schnell stellt sich sonst die Frage, ob der Wechselwille "nur" zur Überheblichkeit neigt, oder ob es auch noch besonders eilig mit seiner beruflichen Veränderung hat.

#### Nicht nur seriöse Offerten

Ist die Anzeige erschienen, so wartet der Inserent gespannt auf die Reaktionen. Zumeist erreichen ihn innerhalb der ersten Woche nach Erscheinen einige Zuschriften. Erfahrungsgemäß sind diese Offerten auch die brauchbarsten.

Was dann oft kommt - sehr zum Ärger des hoffnungsvollen Inserenten -, sind vielfach die skurrilen Angebote: Beteiligungen an noch zu gründenden Unternehmen und als Gegenleistung ein angeblich sicherer Arbeitsplatz, die Erstellung graphologischer Analysen über die eigene Persönlichkeit, Horoskope für die berufliche Zukunft, Informationsmaterial für den schnellen Erfolg gegen Vorauskasse, Mitgliedschaften in bislang unbekannten Verbänden und andere unnütze Sendungen.

Seriöse Zuschriften, auf die man, aus welchen Gründen auch immer, nicht reagieren will, sollten auch beantwortet werden. Ohne den eigenen Namen zu nennen, kann unter der Chiffrenummer dem Unternehmen mitgeteilt werden, daß man von seinem Angebot keinen Gebrauch machen möchte.

Stellengesuchsinserate können zum gewünschten Ziel führen. Jedoch sollte es nicht nur beim Agieren bleiben, gleichzeitiges Reagieren auf interessante Stellenangebote der Tages-, Wirtschafts- sowie Fachpresse ist weiterhin unumgänglich, wenn das Ziel kurzfristig erreicht werden soll.

PETER SCHWING, Bewerber- und Karriereberater, Wiesbaden

### DIE GUTE NACHRICHT

### Stipendien für Berufsstarter

Deutschen Berufsanfängern bietet sich im nächsten Jahr die Möglichkeit, an einem dreimonatigen Stipendienprogramm in Italien teilzunehmen. Es bietet den Teilnehmern im Anschluß an einen vierwöchigen Sprach- und Einführungskurs ein berufsbezogenes Praktikum. Die Fortbildung - von der Carl Duisberg Gesellschaft (CDG) angeboten - wird von der Kommission der Europäischen Gemeinschaft finanziert.

Mindestens gute Kenntnis des Italienischen ist eine der Aufnahmebedingungen. Ferner sollten die weiblichen und männlichen Bewerber (keine Akademiker) zwischen 18 und 25 Jahre alt sein, über eine abgeschlossene Berufsausbildung verfügen, aber höchstens sechs Monate Berufserfahrung vorweisen.

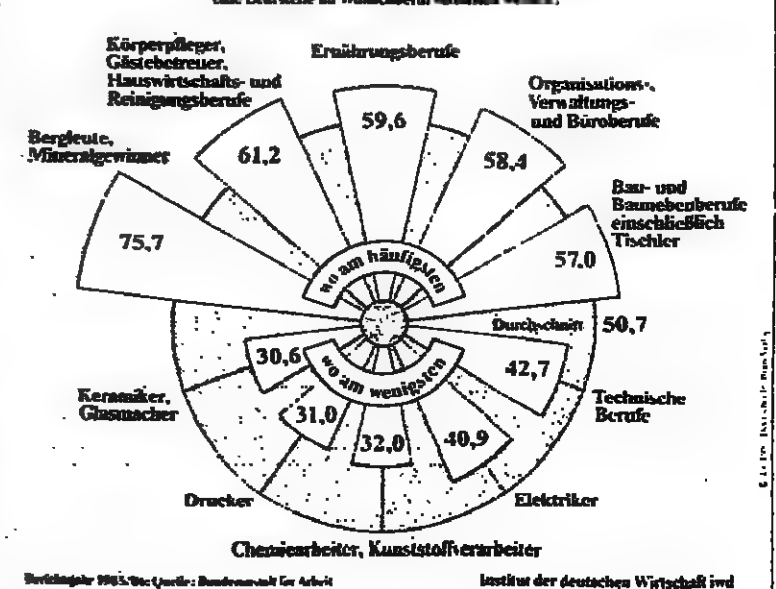
Das Fortbildungsseminar versteht sich als Beitrag zur europäischen Ver-

ständigung. Die Teilnehmer sollen die wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Zusammenhänge zwischen Gastland und dem Heimatland kennen- und verstehenlernen. Die Teilnehmer erhalten ein Stipendium von rund 1100 Mark monatlich.

Bis zum 21. Dezember noch läuft die Bewerbungsfrist für dieses Italienprogramm, das am 2. Februar 1987 beginnt. Vergleichbare Stipendien für Praktika bietet die CDG für Irland und Frankreich. Für 1987 sind über 50 Praktikantenplätze beantragt. Zusätzlich werden etwa 40 Stipendien an junge Leute vergeben, die sich auf eigene Faust ein bis zu dreimonatiges unentgeltliches Praktikum in einem EG-Land besorgen. Ansprechpartner für alle Programme ist die Carl Duisberg Gesellschaft, Hohenstaufenring 30-32, 5000 Köln 1. Telefon: 0221/20 98 0 (mdl)

### Traumberuf: Für jeden Zweiten Wirklichkeit

So viel Prozent der Jugendlichen konnte von Arbeitnehmern das Lehrstelle im Wunschberuf vermittelt werden:



Für jeden zweiten Bewerber um eine Lehrstelle wurde in diesem Jahr der Traumberuf Wirklichkeit. Genau 50,7 Prozent der jungen Leute konnten eine Lehrstelle ihrer Wahl ergattern. Die größten Chancen, sich ihren Berufswunsch zu erfüllen, hatten die künftigen Bergleute und Jugendlichen, die sich für Berufe der Körperpflege sowie Hauswirtschafts- und Reinigungsberufe interessieren. Am Ende der Rangliste stehen Keramiker, Drucker und Chemiefacharbeiter. Aber auch die Lehrlinge, die mit einem Beruf zweiter Wahl zufrieden sein müssen, gehen nicht mit Unlust zur Sache. Nach einer Umfrage des hessischen Arbeitgeberverbandes Chemie haben 89 Prozent von ihnen dennoch Freude an ihrem Beruf.



## Eichstätt? Ganz klein – aber ganz besonders fein

Wenn man in Deutschland von der katholischen Universität Eichstätt berichtet, wird man unweigerlich gefragt: „Was ist eigentlich eine katholische Universität?“ Weder in Nord- oder Südamerika noch in Ostasien oder zum Beispiel in Frankreich würde man so fragen; katholische Universitäten sind dort eine Selbstverständlichkeit. Insgesamt gibt es in der ganzen Welt über 140 solcher Hochschulen; ihre Tradition ist von Land zu Land verschieden.

Allen aber ist gemeinsam, daß sie ihren Studenten über eine solide fachliche Ausbildung hinaus nicht nur eine christliche Atmosphäre, sondern auch ein wenig christliche Bildung vermitteln wollen. Dies ist auch in Eichstätt der Fall, einer kleinen Universität in einer der schönsten Barockstädte Süddeutschlands. Neben Theologie, wie an einer katholischen Universität selbstverständlich, kann man hier die meisten Fächer, die früher in der Philosophischen Fakultät vereint waren, sowie Mathematik und Geographie studieren.

Darüber hinaus bietet die Universität zwei Fachhochschulstudiengänge für Sozialwesen und Religionspädagogik an. Demnächst soll überdies ein benachbarten Ingolstadt eine Fakultät für Betriebswirtschaft eingerichtet werden.

So kann man derzeit in Theologie, Klassischer Archäologie, Klassischer Philologie, Kunstgeschichte, Musikwissenschaft, Pädagogik, Philosophie, Politikwissenschaft, Geschichte, Germanistik, Romanistik, Anglistik, Amerikanistik, Soziologie, Volkskunde, Geographie und Mathematik promovieren; ein Diplom bieten die Fächer Psychologie, Mathematik und Geographie an, überdies ein praxisorientierter Studiengang Journalistik, der einzige neben der Psychologie mit einem Numerus clausus.

Besondere Farbtupfer sind ein interdisziplinäres Institut für Lateinamerikastudien und der Sonderforschungsbereich zur Erforschung der wissenschaftlichen Literatur des späten Mittelalters. Als Aufbaustudiengänge bietet Eichstätt Heimat-

pflege (demnächst wohl auch Denkmalpflege) und Politische Bildung an. Also nicht mehr als eine kleine Provinzuniversität, die sich auf Geisteswissenschaften konzentriert, und zudem Mathematik und Geographie lehrt?

Auf den ersten Blick mag es so aussehen: Mit rund 2200 Studenten und nur wenig mehr als 100 Professoren zählt Eichstätt ohne Zweifel zu den kleinsten Universitäten der Bundesrepublik. Dies hat auch Vorteile: Man kann seine Professoren noch ganz persönlich kennenlernen.

Aber dies ist nicht alles. Obwohl sie an der großen Tradition des deutschen Universitätswesens teilhat, versteht sich die Hochschule als eine Universität eigener Art, und zwar keineswegs nur deshalb, weil sie eine der beiden nichtstaatlichen Universitäten der Bundesrepublik ist (und deshalb in Eichstätt noch allerlei „geht“, was angesichts der um sich greifenden Bürokratisierung an größeren Hochschulen schwierig geworden ist).

Die Lehrenden möchten ihren Studenten mehr als bloße Wissenschaft und Fachausbildung bieten, nämlich sie religiös und intellektuell auf die Verantwortung vorbereiten, die sie eines Tages in Staat, Gesellschaft und Kirche wahrnehmen werden. Dies ist nicht auf den ersten Blick sichtbar, da die Lehrenden ihren katholischen Charakter den Studierenden nicht aufdrängen; in der Tat studieren in Eichstätt auch viele Nichtkatholiken. Doch ist die Hochschulgemeinde nicht ein unbedeutendes Anhäufel, sondern für viele Studenten ein Mittelpunkt.

Gewiß fehlen Eichstätt zur Zeit die Freizeitwerte einer Großstadt (obwohl auch hier Konzerte von auswärts stattfinden, und einer der Professoren für Germanistik den Studenten Theaterspielen beibringt). Aber dafür kann man hier noch konzentriert studieren, findet man zum Beispiel in den (hervorragenden) Bibliotheken noch problemlos einen Arbeitsplatz. Und wenn man sich rechtzeitig anmeldet, bereitet es auch keine Schwierigkeiten, ein Zimmer zu finden. NIKOLAUS LOBKOWICZ

Der Autor ist Präsident der Katholischen Universität Eichstätt.

## Hochschulen stellen sich vor

## Überzogene Gehaltsforderungen können eine Absage provozieren

Personalberater beantworten Fragen von Fach- und Führungskräften

Seit mehr als einem Jahr bewerte ich mich auf Anzeigen in den Führungspositionen im Personal- und Sozialbereich angeboten werden. Bisher habe ich aber nur Absagen erhalten“, schreibt ein 50-jähriger stellungsuchender früherer Personalchef.

Sein Werdegang: Nach Abitur und abgebrochenem Betriebswirtschaftsstudium Trainee-Ausbildung für Führungsnachwuchs im Einzelhandel; danach fünf Jahre Assistent der Geschäftsführung eines Lebensmittelgeschäftes, anschließend vier Jahre in gleicher Position bei einer anderen Einzelhandelskette; in diesem Unternehmen dann zwölf Jahre als Personalleiter für über 1000 Mitarbeiter verantwortlich.

„Liegt es nur an meinem Alter, liegt es daran, daß ich bisher nur im Food-Bereich im Handel tätig war, oder sind für die Absagen noch andere Faktoren maßgebend?“ fragt sich der erfahrene Personalmann heute.

Eine einzige Antwort auf diese Fragen gebe es wohl nicht, vermuten die Personalberater, denen die Berufs-WELT den Fall vorlegte. Auch

ihnen leuchtet es nicht ganz ein, warum ein Mann mit solcher Berufserfahrung und einem klaren Werdegang ohne Brüche so große Schwierigkeiten hat, eine neue Stelle zu finden.

Ihre erste Vermutung deshalb: Möglicherweise liegt es an der Form der Bewerbung. Fehlen geforderte Unterlagen, ist sie nicht genau auf

Die Berufs-WELT bietet ihren Lesern an, Fragen an die Redaktion zu richten. Sie werden von Fachleuten beantwortet.

die Position zugesprochen, oder macht sie schlicht einen schlechten Eindruck? Vor solchen Fehlern seien auch Personalleute, die es eigentlich besser wissen müßten, keineswegs gefeit.

Der erste Rat an den Fragesteller lautet deshalb: Lassen Sie Ihre Unterlagen von einem neutralen Fachmann kritisch begutachten. Denn selbst scheinbare Kleinigkeiten könnten zusammen mit den Handcaps, die der Bewerber zudem noch

hat, schnell zu einer Ablehnung führen. Zu diesen Schwachpunkten rechnen die befragten Experten das abgebrochene Studium (wenigstens dies für die meisten Positionen aufgrund der langen Praxiserfahrung nicht ins Gewicht fällt), das Alter, die auf den Handel beschränkte Berufserfahrung sowie – so paradox es klingt – die lange Betriebszugehörigkeit.

Wer wie der Fragesteller sehr lange in einem Unternehmen gewesen sei, der fällt nach Erfahrung der Personalberater beim ersten Stellenwechsel nicht selten auf die Nase. Deshalb wird solchen Bewerbern häufig von vornherein ein Mangel an Flexibilität unterstellt, gerade wenn es darum geht, sich nicht nur in fremder Umgebung, sondern auch in einer anderen Branche zurechtzufinden.

Ein Branchenwechsel wird dem Fragesteller ohnehin schwerfallen. „Er sollte im Handel bleiben und hier seine Chance suchen“, sind sich die Experten einig. Daß er beispielsweise in der Industrie eine Stelle bekommen, sei recht unwahrscheinlich. Der Grund liegt auf der Hand: Im Handel

hat es ein Personalchef hauptsächlich mit Verkäufern zu tun. Deshalb fehlen ihm weitgehend Erfahrungen mit anderen Mitarbeitern.

Zu alt ist der Bewerber mit 50 nach übereinstimmender Ansicht als Personalleiter nicht. Zwar werde einem 38-jährigen Konkurrenten sicher eine größere Belastbarkeit bescheinigt, billiger für das Unternehmen – wie man vermuten könnte – sei die Einstellung des jüngeren aber nicht automatisch.

Wohl aber kann der 50-jährige durch überzogene Gehaltsforderungen eine Absage provozieren. Diesen Fehler machen viele, sogar arbeitslose Bewerber, wissen die Personalberater.

Deshalb empfehlen sie, in der Bewerbung die Bereitschaft zu Zugeständnissen beim Gehalt zu signalisieren. Sehr viel sei von dieser Strategie aber nicht zu erwarten, und auf keinen Fall dürfe man ins andere Extrem verfallen. „Der Bewerber darf nicht den Eindruck erwecken, daß er nach jedem Strohhalm greift.“

HEINZ STÜWE

## Sorgfältiges Planen zählt sich aus

Wer die Praxis kennt, hat es beim Berufsstart leichter. Aber auch für die persönliche Berufsplanung von Studenten ist es wichtig, die eigenen oft noch vagen Neigungen an der Realität zu messen.

Deshalb sollten Praktika, ob sie im jeweiligen Fach nun obligatorisch sind oder nicht, schon im eigenen Interesse ein Muß sein. Die Suche nach einer Praktikantenstelle ist allerdings oft schwierig, nicht wenige



junge Leute sind nach einigen erfolglosen Anläufen ratlos und frustriert. Hier kann „Das Praktikanten-Buch“ ein nützlicher Ratgeber sein. Wer hätte beispielsweise daran gedacht, daß es sinnvoll sein kann, den Obermeister einer Handwerksinnung anzusprechen oder eine Betriebsbesichtigung zu nutzen, um den ersten Kontakt herzustellen. Elf Autoren geben eine Fülle von Tips zur Vorbereitung und Planung von Praktika im In- und Ausland, die durch Literatur- und Adressenlisten ergänzt werden. Studierende sollten Praktika nicht wahllos aneinanderreihen, empfehlen die Experten. Nach ihrer Erfahrung sind sie erst dann ein entscheidendes Plus beim Karrierestart, wenn sie eine berufliche Zielrichtung klar erkennen lassen. (Ger.)

W. Henninger (Hrsg.), Das Praktikanten-Buch, Athenäum Verlag, Frankfurt 1986, 168 S., 14,90 Mark.

**BERUFS • WELT**  
Redaktion: Hans Boumann (verantw.)  
Barbara Schröder-Grünow, Heinz Stüwe  
Godesberger Allee 99, 5300 Bonn 2  
Telefon (02 28) 50 41  
Anzeigen: Hans Bleh, Rolf Fögert  
Lohse-Wilhelms-Str. 1  
2000 Hamburg 34  
Telefon (0 40) 47 45 91  
Verlag und Druck:  
Axel Springer Verlag AG  
2000 Hamburg 34

## Eine Brücke zwischen Lehre und Studium

Im Fernunterricht zum Diplom-Betriebswirt: Die Hochschule für Berufstätige der AKAD öffnet sich für Abiturienten

Soll ich sofort zur Uni gehen oder vorüber erst noch eine Lehre machen? Viele Abiturienten stellen sich diese Frage und ein großer Teil entscheidet sich zunächst für eine berufliche Ausbildung. Sie verbessern damit in den meisten Fällen zweifellos ihre Chancen, als Hochschulabsolvent eine Stelle zu finden. Doch hat dieser Weg auch einen Nachteil: Er kostet Zeit.

Deshalb ist es folgerichtig, nach Möglichkeiten zu suchen, um Ausbildung und Studium zu verzahnen. Die Berufsakademien in Baden-Württemberg, an denen Abiturienten parallel zu einer betrieblichen Ausbildung zugelassen sind, bieten dies an. Vom Frühjahr nächsten Jahres an wird es auch praxisbegleitendes betriebswirtschaftliches Fernstudium für Abiturienten geben. Angeboten wird es von der Hochschule für Berufstätige

der AKAD in Rendsburg, der ersten deutschen Fernfachhochschule.

Das Angebot, mit dem die Hochschule um Studenten wirbt, klingt attraktiv: „Vier Jahre nach dem Abitur haben unsere Absolventen nicht nur den Kaufmannsgehilfenbrief in der Tasche, sie sind auch Diplom-Betriebswirt (FB) und haben zwei Jahre Berufstätigkeit bei vollem Einkommen hinter sich. Betriebswirte mit abgeschlossener Lehre und Berufspraxis aber sind in der Wirtschaft gesucht“, betont Werner Langner, Administrativer Direktor der AKAD (Kontaktadresse: Am Hohengarten 9, 7000 Stuttgart 1).

Bisher können an der Hochschule für Berufstätige nur Bewerber zugelassen werden, die eine abgeschlossene wirtschaftsberufliche Grundausbildung oder eine dreijährige kaufmännische Tätigkeit nachweisen

können. Für das neue „ausbildungsintegrierte Studium“ sind Abitur oder Fachhochschulreife sowie der Lehrvertrag für eine kaufmännische Ausbildung Voraussetzung. Als Ergänzung zu den schriftlichen Studienunterlagen ermöglichen Begleitseminare am Samstag in mehreren Regionalstudienzentren Kontakte zu den Dozenten. Hier werden auch die Prüfungsklausuren geschrieben.

Der Lehrstoff von zwei Semestern wird auf die zweijährige Ausbildungszeit verteilt. Die AKAD setzt dafür einen täglichen Lernaufwand von einer Stunde an. Nach Lehrabschluss benötigt der Fernstudent dann noch mindestens zwei Jahre bis zur Diplomprüfung.

Allerdings kann der Lernaufwand individuell dosiert und der Abschluß entsprechend hinausgeschoben werden. Dadurch erhöhen sich dann aber

auch die Studiengebühren von monatlich 270 DM. Langner sieht für das ausbildungsintegrierte Studium eine doppelte Zielsetzung: „Es macht die kaufmännische Lehre für Abiturienten attraktiver und bietet so auch eine Alternative zu den knappen Ausbildungsstellen, die speziell für Abiturienten angeboten werden.“

Zum anderen könne das Fernstudium die Benachteiligung kleiner und mittlerer Betriebe mildern, die ansonsten Abiturienten kaum interessante Karrierewege bieten und zur theoretischen Weiterbildung freistellen könnten. „Deshalb laufen sie immer Gefahr, daß gute Leute abwandern“, meint Langner. Ein Unterschied gegenüber den attraktiven Angeboten der Großunternehmen aber bleibt: Die jungen Leute müssen einen Teil ihrer Freizeit investieren. (Stü.)

## AV-LEITER

### VORWIEGEND SPANLOSE FERTIGUNG UND MONTAGEBETRIEBE

Wir sind eine international erfolgreiche deutsche Unternehmensgruppe, die Spezialmaschinen und Anlagen für Wäschereien, Fleischereimaschinen und Großküchen herstellen. Unsere Produkte zeichnen sich durch Perfektion und Wirtschaftlichkeit aus. Wir produzieren an zwei Standorten: Heilbronn und Sarstedt bei Hannover mit jeweils ca. 200 Mitarbeitern.

Mit dieser Anzeige suchen wir für unser Werk in Sarstedt einen Leiter der Arbeitsvorbereitung. Wir erwarten eine technische Ausbildung (ideal mit Vertiefung in der Produktions- oder Fertigungstechnik) sowie solide REFÄ-Kenntnisse.

Kenntnisse in der Wertanalyse, Industrial Engineering sowie betriebswirtschaftliches Denken und Kostenbewußtsein sollten Sie mitbringen. Vorteilhaft wäre auch,

wenn Sie im Umgang mit der EDV vertraut sind und die Vorteile dieser Technik für die AV-Arbeit nutzen können.

Eine Aufgabe, die wir einem erfahrenen Fachmann übertragen möchten. Wichtig ist, daß Sie das Metier beherrschen – in die spezifischen Eigenheiten unseres Unternehmens werden wir Sie individuell und gründlich einarbeiten.

Eine sehr reizvolle, vielseitige und langfristig orientierte Aufgabe mit Führungsverantwortung. Senden Sie uns bitte Ihre Bewerbung – wir werden schnell antworten.

**Passat**

PASSAT Maschinenbau GmbH  
Personalbereich, Voss-Straße 12  
3203 Sarstedt

## Leiter Arbeitsgruppe Schmelzen und Gießen

Für unseren Fachbereich Fertigungstechnik Metall, Abteilung Grundoperationen, suchen wir einen qualifizierten Mitarbeiter.

**Aufgabenstellung:** Einführung neuer Verfahren sowie Optimierung bestehender Verfahren wie z.B. Elektronenstrahlschmelzen, Hochtemperaturstranggießen und Inertgas-Verdösen. Führung einer Arbeitsgruppe; enge Kooperation mit anderen Fachgruppen und Produktionsbereichen. Die Aufgabenstellung ist konzentriert und schließt Aktivitäten in Europa und Übersee mit ein. Teilnahme an Fachausschüssen.

**Qualifikation:** Naturwissenschaftliches Hochschulstudium der Fachrichtung Gießereiwesen, Metallhüttenkunde oder Metallkunde; mehrjährige Praxiserfahrung auf den Gebieten Schmelzen und Gießen sowie Pulverherstellung aus der Schmelze sind erwünscht; ebenso gute englische Sprachkenntnisse.

Der künftige Arbeitsplatz befindet sich in unserer Zweigniederlassung Hanau-Wolfgang.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an unser Personal- und Sozialwesen – Außerbetriebliche Mitarbeiter (PS-AT). Für weitere Informationen steht Ihnen Herr Rainer Gottwald, Telefon 0 69/218-2176, zur Verfügung.

Degussa AG  
Weißfrauenstraße 9  
Postfach 110533  
6000 Frankfurt 11

**Degussa**



**BOSCH**

Für unsere international, im Bereich vorwiegend der Beratung tätige

### Anwaltspraxis

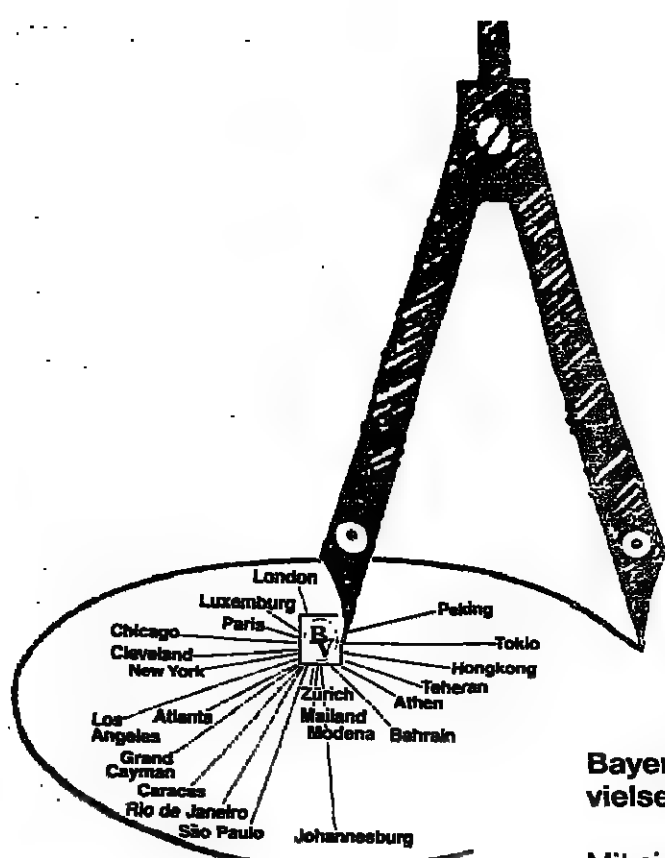
suchen wir wegen unserer Umsiedlung nach Frankfurt (ein Dachgeschoß in Niederrad) zwei selbständig arbeitende, flexible, erstklassige

## SEKRETÄRINNEN

möglichst schon im 1. Quartal 1987.

Interessentinnen melden sich bitte bei Fromm und Partner, Piusallee 6, 4400 Münster; Telefon 02 51 / 51 10 51 bei Frau Rechtsanwältin Burkhardt-Richter.





## Bayerische Vereinsbank: Die Chance für Ihre erfolgreiche Zukunft.

**Bayerische Vereinsbank –  
vielseitig, innovativ und expandierend**

Mit einer Bilanzsumme von über 77 Mrd. DM und mehr als 11 800 Mitarbeitern gehören wir zu den großen privaten Universalbanken in Deutschland.

Über das traditionell dichte Filialnetz im süddeutschen Raum hinaus ist die Bayerische Vereinsbank auch in allen großen deutschen Wirtschaftszentren mit Niederlassungen präsent. Im Ausland sind wir an vielen wichtigen Handels- und Finanzplätzen vertreten.

In den nächsten Jahren werden wir unsere Aktivitäten im In- und Ausland weiter ausbauen.

**„Neuen Anforderungen und Entwicklungen stellen wir uns kritisch aufgeschlossen“**

Dieses Zitat aus unseren kürzlich aufgelegten Unternehmensleitlinien steht auch für das Profil unserer Mitarbeiter. Wir wollen aufgeschlossene, selbstbewusste Mitarbeiter, die mit Intelligenz, Kreativität und Fleiß zur Leistungsfähigkeit und zum Erfolg unserer Bank beitragen.

Hochschulabsolventen mit einem überdurchschnittlichen Studienabschluß in Wirtschafts- oder Rechtswissenschaften, mit guten Sprachkenntnissen sowie der Bereitschaft zur Mobilität haben die Möglichkeit, ihren beruflichen Werdegang entweder in unserem Traineeprogramm oder mit einem Direkteinstieg in eine

Fachabteilung zu beginnen. Hier bieten sich Chancen für Ihren „Weg nach oben“.

**Bayerische Vereinsbank AG, Zentrale**  
Kardinal-Faulhaber-Straße 1 und 14  
8000 München 2

**Zentralabteilung Personal**  
Ihr Ansprechpartner: Jochen Schwarz  
Telefon (089) 3884-3310

**BAYERISCHE  
VEREINSBANK**

Ihre Bank mit Herz und Verstand

### RÜCKER GMBH die Kapazität für Konstruktionen

Wir sind ein erfolgreiches Ingenieurunternehmen mit weltweit über 750 Mitarbeitern in mehr als 20 Niederlassungen. Entwicklungs- und Konstruktionsabteilungen namhafter Industrieunternehmen aus dem Fahrzeugbau setzen auf unser Know-how und Können.

Wir erweitern unsere Kapazität und suchen für sofort oder später

#### KAROSSERIEKONSTRUKTEURE

Ingenieure oder Techniker mit und ohne CAD-Erfahrung mit Aufstiegschancen zum Gruppenleiter bzw. CAD-Systembetreuer. (IBM/Catia)

#### KONSTRUKTEURE

mit Erfahrung in der Aggregatkonstruktion

#### MASCHINENBAUTECHNIKER

für Stücklisten und Freigabeorganisation

#### NACHRICHTENINGENIEUR oder

#### TECHNIKER

mit Erfahrung als techn. Redakteur

Von unseren neuen Kollegen erwarten wir Flexibilität, Einsatzbereitschaft und selbstständiges Arbeiten. Ihre engagierte Mitarbeit wissen wir durch leistungsorientierte Vergütung sowie gute Sozialleistungen zu honorieren.

Wir erbitten Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an:

Rücker GmbH, Saarstraße 148 a • 8000 München 45  
Telefon 9 88 / 3 16 43 24

Wir sind ein junges, aufstrebendes Berliner Modeunternehmen im Blusen- und Hemdenbereich. Für unseren Vertrieb suchen wir in den Gebieten Nordhess-Westfalen und Baden-Württemberg

#### Außendienstmitarbeiter

Wir erwarten von Ihnen:

- die Bereitschaft, viel zu leisten
- umfangreiche Warenkenntnisse
- Verkaufserfahrung in der Branche

Mehr über uns, die Aufgaben und die vertraglichen Bedingungen sagen wir Ihnen gerne in einem persönlichen Gespräch. Bitte senden Sie zunächst Ihre Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften sowie Erfolgschancen an unsere Personalabteilung.

Taran-Bekleidungs GmbH

Teltower Damm 137, 1000 Berlin 37

#### STELLENAUSSCHREIBUNG

Bei der Stadt Stadtlendorf (20 000 Einwohner) ist die Stelle eines(r)

### hauptamtlichen Ersten Stadtrates (-rätin)

zum 1. April 1987 neu zu besetzen.

Die Wahlzeit beträgt 6 Jahre. Eine Wiederwahl auf weitere 6 Jahre ist möglich.

Die Besoldung richtet sich nach der Besoldungsgruppe B 2 (BBesG).

Stadtlendorf liegt in Mittelhessen in einer landschaftlich reizvollen Umgebung, nur wenige Kilometer von Marburg entfernt. Die Stadt ist anerkannter wirtschaftlicher Entwicklungsschwerpunkt. Maßnahmen zur weiteren Industriensiedlung und Erweiterung sind eingeleitet.

Stadtlendorf hat eine gesunde Wirtschaftsstruktur, das Freizeitangebot ist umfangreich und die kulturellen Initiativen vielseitig. Die schulischen Einrichtungen ermöglichen den Abschluß der Sekundarstufe 1. In der städtischen Nachbarschaft sind die Einrichtungen der Sekundarstufe 2 mit einem gut ausgebauten Netz im öffentlichen Personennahverkehr leicht erreichbar.

Vom Bewerber oder der Bewerberin werden verantwortungsvolle und vielfältige Kenntnisse auf allen Gebieten der Kommunalverwaltung erwartet. Besonders wichtig sind die Aufgaben der Bauverwaltung mit einer umfangreichen Entwicklungsmaßnahme auch in den Bereichen der einfachen Stadt- und Dorfentwicklung, der Finanzwirtschaft, der Jugend- und Sozialbetreuung sowie einer Umwelt- und Energieberatung. Es wird daher eine bürgerfreundliche Persönlichkeit gesucht, in der Verwaltung ist humane Menschenführung gefragt und unparteiisches Handeln im parlamentarischen Bereich. Wünschenswert sind verwaltungsjuristische Kenntnisse.

Bewerbungen sind bis zum 10. Januar 1987 mit Lebenslauf, Lichtbild, beglaubigten Zeugnisabschriften und lückenlosem Tätigkeitsnachweis zu richten an den

Vorsitzenden des Wahlvorbereitungsausschusses  
Herrn Heinz Kunze  
Postfach 1633, 3550 Marburg/L., Tel. 0 64 28 / 14 42

Der Vorsitzende des  
Wahlvorbereitungsausschusses  
gez. Heinz Kunze

Sie sind ein gestandener Verkaufsprofi im Innendienst, den nichts mehr aus der Ruhe bringt. Sie können organisieren, Prioritäten setzen, führen und motivieren und – wenn es not tut – selbst Hand anlegen. Ihr bisheriger Berufsweg hat Sie nach Ihrer Ausbildung als Kaufmann in den Verkaufsinendienst eines Unternehmens geführt, das seine Produkte weltweit verkauft. Ihr Ziel war es schon immer, einen Verkaufsinendienst nach Ihren Erfahrungen zu strukturieren und zu führen. Bei uns können Sie das, als unser neuer

## Leiter Verkaufsinendienst

Sie berichten direkt an den Geschäftsführer Vertrieb, sind Mitglied unseres Managementteams und verantwortlich für die Gruppen, die im Inland wie im Ausland unseren Außendienst unterstützen, Aufträge bearbeiten und dafür sorgen, daß unsere Kunden pünktlich das erhalten, was sie gekauft haben.

Kurz zu uns: Einer der führenden Hersteller Europas von hochpräzisen Maschinen für die Augenoptik. Unsere Produkte werden weltweit vertrieben und genießen in allen unseren Märkten einen hervorragenden Ruf.

Interessiert? Dann nehmen Sie bitte Kontakt mit dem von uns beauftragten Personalberater auf. Er wird Ihre Anfrage vertraulich behandeln. Sie erreichen ihn während der üblichen Bürostunden telefonisch unter der Rufnummer 0 69 / 72 05 41 oder brieflich unter der angegebenen Adresse:

**inter elect**

Unternehmensberatung GmbH

Friedrichstr. 15, Frankfurt/Tel. (069) 7205 41-45

Chance für Dipl.-Ing. Chemie/Verfahrenstechnik:

## Applikations-Ingenieur

Technische Verkaufsunterstützung – Kundendienst

Mit über 500 Mitarbeitern entwickeln, produzieren und vertreiben wir Molekularsiebe, die in der petrochemischen Industrie, in der Erdgasaufbereitung sowie in Erdölraffinerien eingesetzt werden. Mit unserem umfangreichen Produktprogramm, welches maßgeschneiderte Problemlösungen für unsere Abnehmer vorsieht, nehmen wir weltweit eine führende Stellung ein.

Wir suchen für die technische Verkaufsunterstützung unserer Produkte einen jüngeren und agilen Applikations-Ingenieur, der in unseren marketingorientierten Anwendungslabors die spezifischen Anwendungsprobleme unserer Kunden löst. Aufgabenschwerpunkte sind: Beratung von firmeneigenen Verkaufsbüros und Kunden, Durchführung physikalischer Messungen und Auswertungen, enge Kooperation mit Entwicklung, Technikum und Marketing, technische Angebotserstellung und Auslegung. Die Tätigkeit schließt Reisen zur Kundenberatung vor Ort sowohl im Inland als auch im west- und osteuropäischen Ausland und Nahost mit ein.

Der Schwerpunkt Ihres abgeschlossenen Studiums (TU/FH) sollte auf dem Gebiet der physikalischen Chemie oder der chemischen Verfahrenstechnik liegen. Wichtig ist uns, daß Sie die technischen Probleme der Kunden analysieren und entsprechende Lösungsvorschläge kompetent erarbeiten können. Verhandlungsgeschick und Überzeugungsstärke setzen wir ebenso voraus wie Reisebereitschaft und die Kenntnis der englischen Sprache.

Wir bieten in unserem nach modernen Gesichtspunkten geführten und expansiven Unternehmen ein leistungsgerechtes Gehalt, gleitende Arbeitszeit und fortschrittliche Sozialleistungen.

Wenn diese Aufgabe Sie reizt, senden Sie bitte Ihre aussagefähige Bewerbung mit frühestmöglichem Eintritt und Gehaltswunsch an die von uns beauftragte Beratungsgesellschaft. Für einen ersten Informationsaustausch steht Ihnen darüber hinaus Herr Peter Schimmelmann telefonisch – auch am Sonntag zwischen 17 und 20 Uhr – zur Verfügung. Er bürgt für absolute Diskretion und beachtet einen eventuellen Sperrvermerk strikt. Kennziffer P 8636.

**PETER SCHIMMELMANN GMBH**

Gesellschaft für  
Unternehmensberatung

Elisabethenstr. 11  
6100 Darmstadt  
Tel. 061 51/2 68 01

Wir suchen für unser Hamburger Außendienst-Team einen zusätzlichen, fachkundigen

## Mitarbeiter

zielstrebig und gewandt.

Wir bieten neben hervorragendem Garantieeinkommen und allen sonstigen Vorteilen des Außendienstes freie Entfaltungsmöglichkeit.

Bewerbungen erbeten an:

**timpe Farben**

Einer der größten Händler der Branche  
in der Bundesrepublik

**Stammhaus Bremen**

Postfach 150164, Tel. 0421/381071

Am Institut für Strahlen- und Kernphysik der Universität Bonn ist im Rahmen des Programms zur Erhaltung der Innovationsfähigkeit der Fakultät und zur Verbesserung der Chancen des wissenschaftlichen Nachwuchses (Fleibiger-Plan Nordrhein-Westfalen) eine

### C 3-Professor für das Gebiet der Tieftemperatur- Kernorientierung

eingeleitet worden.

Der zu berufende Experimentalphysiker soll die Leitung der bestehenden Bonner Tieftemperatur-Kernorientierungsgruppe und den Betrieb und die Weiterentwicklung der vorhandenen POLIS-Anlage übernehmen. Darüber hinaus soll er maßgeblich am europäischen Gemeinschaftsprojekt NICOLE am CERN mitarbeiten.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen werden bis zum 23. 1. 1987 erbeten an die

Fachgruppe Physik/Astronomie der  
Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der  
Universität Bonn, Endenicher Allee 11-13, 5300 Bonn 1





Wir sind ein bedeutendes Unternehmen für Dienstleistungen in Industrie und Handel und als Mitglied einer internationalen Organisation weltweit tätig.

Für unsere zentrale Hauptabteilung Organisation/Verwaltung EDV mit Sitz in Hamburg suchen wir den/die

### Leiter/in EDV-Organisations-/Systemanalyse

Die Aufgabenstellung umfasst neben der Beratung aller Unternehmensbereiche in EDV-Angelegenheiten vor allem Konzeption, Realisierung und Einführung von EDV-gestützten Lösungen.

Wir betreiben unter anderem zentral ein System HP 3000/70 mit ca. 180 Endgeräten.

Neben der erforderlichen Ausbildung und Berufserfahrung in vergleichbarer Aufgabenstellung ist die Fähigkeit zur konstruktiven Zusammenarbeit mit den Anwendern von besonderer Bedeutung. Gute englische Sprachkenntnisse setzen wir als selbstverständlich voraus.

Ihre komplette Bewerbung richten Sie bitte an SGS Controll-Co. m. b. H., Personalabteilung, Postfach 10 54 80, 2000 Hamburg 1.

**SGS Controll-Co.m.b.H.**

## Erfahrene Revisoren

Ihre Chance  
im Ausland

Wir sind eine bedeutende deutsche Geschäftsbank mit umfangreichem internationalen Niederlassungsnetz.

Für unsere **Auslandsorganisation** suchen wir erfahrene Revisoren, die bereits über mehrere Jahre Berufspraxis in der Hausrevision und möglichst auch in der überregionalen Revision verfügen. Erweiterte Grundkenntnisse in Englisch sind erwünscht, weitere Sprachkenntnisse wären von Vorteil. Ihr Einsatz im Ausland erfolgt nach einer 12- bis 18monatigen Vorbereitungsphase im Inland als eigenverantwortlicher Revisor für eine oder mehrere Auslandsniederlassungen.

Bitte senden Sie Ihre aussagefähige Bewerbung unter dem Stichwort „Revisor“ mit Curriculum vitae, Zeugniskopien und Lichtbild unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung an den von uns beauftragten **CHL-Chiffre-Dienst, Liebrecht Personalwerbung GmbH**, Postfach 17 04 21, 6000 Frankfurt 1. Ihre Sperrvermerke werden von **CHL** streng beachtet.

**CHL**  
LIEBRECHT  
PERSONAL  
BERATUNG

In unserer Branche für Tiernahrung, Heil- und Pflegemittel gehören wir zu den führenden Herstellern.

Wir suchen den

## Laborleiter

der selbständig und verantwortungsbewußt

- Analysen erstellt
- forscht und Produkte weiterentwickelt
- Teile der Produktion überwacht und durchführt

Voraussetzung ist das abgeschlossene Studium der Tiermedizin, Chemie oder Biologie.

Wenn Sie diese abwechslungsreiche Position interessiert, dann senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen an die von uns beauftragte Beratungsfirma.

Ihre Bewerbungen werden absolut vertraulich behandelt.

**Comuth & Partner Marketingberatung**  
Rudolfstraße 69, 5100 Aachen  
Telefon 02 41/50 10 23

Für den Fachbereich Informationstechnologie unserer Hamburger Niederlassung suchen wir eine(n) jüngere(n)

### Organisationsprogrammierer (in) als EDV-Berater

dessen/deren Tätigkeit nach entsprechender Einarbeitung vornehmlich darin bestehen soll, unsere Mandanten selbständig oder in kleinen Teams auf dem Sektor EDV und Organisation zu beraten.

#### Aufgaben

- Einarbeitung in ausgewählte Software- und Dienstleistungs-Produkte und deren Implementierung bei Mandanten
- Durchführung von Schwachstellenanalysen, Systemanalysen und EDV-Beratungen im Bereich Materialwirtschaft und Rechnungswesen bei mittleren und großen Industrie- und Handelsbetrieben

#### Wir erwarten

- mehrjährige Berufserfahrung im EDV-Bereich
- gute Kenntnisse in zwei gängigen Programmiersprachen (möglichst COBOL, PL/I oder BASIC)
- abgeschlossene Berufsausbildung

#### Wir bieten

- ein hochinteressantes Aufgabengebiet
- laufende Aus- und Fortbildung
- gute Aufstiegschancen in einem Unternehmen mit internationalem Mandantenkreis

Senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an

**Price Waterhouse GmbH**  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

2000 Hamburg 36  
Wurzburgstraße 28

Im Rahmen eines gemeinsamen Forschungsprojekts der Gesellschaft für Strahlen- und Umweltforschung mbH und der Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e.V.

ist die Stelle eines wissenschaftlichen Mitarbeiters

### Humanmediziner(in)

balddmöglichst zu besetzen.

Die Forschungsarbeiten umfassen die Physiologie, Pathophysiologie und Biophysik der Lungenfunktion. Voraussetzungen sind Interesse an naturwissenschaftlich-medizinischer Forschung, selbständige Durchführung experimenteller Untersuchungen, Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern anderer Fachrichtungen, Ausbildung und Einarbeitung erfolgen zunächst in Göttingen, danach selbständige Weiterführung der wissenschaftlichen Untersuchungen in München.

**Einstellungsvoraussetzungen:** Abgeschlossenes Studium der Humanmedizin, Promotion, gute naturwissenschaftliche Grundkenntnisse. Das Anstellungsverhältnis ist befristet auf 4 Jahre (BAT).

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

**Bewerbungen an:**  
Max-Planck-Institut für experimentelle Medizin, Abteilung Physiologie,  
Hermann-Rein-Strasse 3, 3400 Göttingen

UNIVERSAL CONSULTANTS GmbH  
- Beratung für den Mittelstand -

Ein dynamisches Beratungsteam expandiert

Sie kommen aus der 1. oder 2. Reihe.

Wollen mehr.

Sind menschlich und fachlich qualifiziert.

Haben Profil und Kontaktfreude.

Kurz, eine

### Persönlichkeit!

Dann sind Sie unser Mann für den Erstkontakt mit Unternehmen verschiedener Branchen.

- Durchsetzungsvermögen

- Überzeugungskraft

- sicheres Auftreten

zeichnen Sie aus.

Eine intensive Vorbereitung sichert den sofortigen Erfolg und ein Einkommen weit über Norm.

Rufen Sie uns an: 0 60 74 / 2 40 88, Herrn Schumacher



### Backöfen

Wir sind ein erfolgreicher Hersteller moderner Backöfen für Handwerk und Industrie. Unsere Konstruktionen sind in der Branche richtungweisend.

Unsere Führungsposition soll verstärkt werden. Deshalb suchen wir baldmöglichst einen

### kaufmännischen Leiter

Er soll die Verantwortung für Effizienz und Weiterentwicklung folgender Bereiche übernehmen

- Finanz- und Rechnungswesen
- EDV
- Organisation und allgemeine Verwaltung
- Einkauf
- Personalarbeit

Wir stellen uns einen bilanzsicheren Kaufmann vor, der das Rechnungswesen beherrscht. Er sollte über ausreichende Erfahrung verfügen, um unserer jungen EDV-Organisation in allen Unternehmensbereichen zum Durchbruch zu verhelfen. Englischkenntnisse wären von Vorteil. Altersmäßig würden Sie am besten zwischen 35 und 45 Jahren zu uns passen.

Wenn Sie an dieser vielseitigen und in hohem Maße eigenverantwortlichen Aufgabe interessiert sind und sich stark belastbar fühlen, dann sollten Sie sich bewerben. Ihre vollständigen Unterlagen senden Sie bitte an:

Franz Daub u. Söhne (GmbH & Co.)  
Randstraße 1, 2000 Hamburg 54

Wir sind eine Einrichtung der beruflichen Rehabilitation mit ca. 1600 Ausbildungsstellen. In der Erwartung, die Ihren Beruf aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr ausüben können, einen neuen Beruf erlernen. Jährlich besuchen ca. 700 Absolventen Ihre Ausbildung.

Wir suchen zum nächstmöglichen Termin einen

### stellv. ABTEILUNGSLEITER/IN

- feinteknische Ausbildung -

In elf Lehrgängen werden die Kenntnisse und Fertigkeiten für den neuen Beruf als Feintechner, Güteprüfer und Technischer Zeichner vermittelt. In der Abteilung sind 30 Ingenieure, Gewerbetreuer, Meister und Techniker tätig.

**Voraussetzungen:** Abgeschlossenes Ingenieurstudium metalltechnischer Fachrichtung. Sie sollten über mehrere Jahre Erfahrung in der Industrie, möglichst auch in einer Führungsfunktion, erworben haben. Außerdem sollten pädagogische Kenntnisse und Ausbildungserfahrungen vorhanden sein.

Die Wahrnehmung der Aufgaben erfordert einen kooperativen Führungsstil. Der bisherige Berufsweg sollte erkennen lassen, daß der Bewerber über die mit der Leitung einer Abteilung verbundenen Entscheidungs- und Durchsetzungsfähigkeit sowie Sensibilität, Klarheit und Folgerichtigkeit in der Strukturierung und Lösung von Problemen sowie Planungs- und Organisationsfähigkeit verfügt.

Wir bieten Ihnen eine Vergütung nach dem MTV-Angestellte in Anlehnung an den BAT (Verg. Gruppe Ib) sowie die Sozialleistungen in Anlehnung an den öffentlichen Dienst.

Die Tätigkeit ist für Behinderte geeignet.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte bis zum 2. 1. 1987 an die



**BERUFSFÖRDERUNGSWERK HAMBURG GMBH**  
Fachbereich 20, August-Krogmann-Str. 52  
2000 Hamburg 72, Tel. 0 40 / 6 45 81 - 237 / 233, Herr Falk

Wir sind ein führender Hersteller im Bereich von Hubarbeitsbühnen und Schrägaufzügen.

Für die Neuorganisation des Vertriebs suchen wir einen

### jungen, dynamischen Leiter

Fremdsprachenkenntnisse erforderlich.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte unter S 7549 an WELT-Verlag, Postfach 10 06 64, 4300 Essen.

### DEUTSCHE SINOCHEM GMBH

Wir sind ein deutsch-chinesisches **JOINT VENTURE**, das insbesondere den Handel mit Chemikalien und Pharmarohstoffen zwischen VR China und Europa betreibt.

Bedingt durch die gute Entwicklung unseres Unternehmens ist eine personelle Erweiterung erforderlich.

Wir suchen daher je einen

### Chemie-/Pharma-Trader als Abteilungsleiter

Voraussetzungen für diese Tätigkeit sind in der Praxis erworbene Kenntnisse des internationalen Handels im Produktbereich der Chemie oder der Pharma-Rohstoffe sowie sehr gute englische Sprachkenntnisse.

Unsere Leistungen werden Sie überzeugen; hierüber würden wir gern mit Ihnen direkt sprechen.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an

**DEUTSCHE SINOCHEM GMBH**  
Friedrich-Ebert-Damm 140, 2000 Hamburg 70

Fragen vorab beantwortet Ihnen gern Herr Krebs unter  
Telefon 0 40 / 6 94 01 75



### Diplom-Ingenieur (TH)

für das Aufgabengebiet Umweltschutz und Energietechnik

- Zu den Aufgaben gehören
- Emissionsmessungen
- Beurteilung von Vorrichtungen und Maßnahmen zur Emissionsminderung
- Abnahmeversuche an Kessel- und Maschinenanlagen

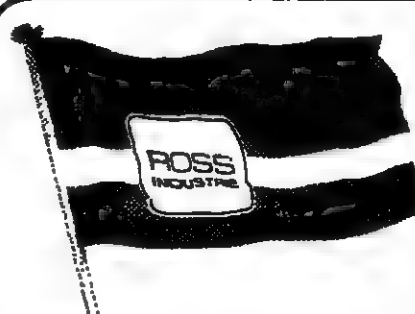
Der Bewerber muß über Kenntnisse im Umweltschutz, der Energie- und Meßtechnik und der Datenverarbeitung verfügen. Eine Berufstätigkeit auf mindestens einem der vorgenannten Gebiete ist Voraussetzung.

Nach Einarbeitung und Bewährung ist die Übernahme einer **Führungsaufgabe** vorgesehen.

Wir bieten eine Dauerstellung mit zusätzlicher Altersversorgung und sonstigen sozialen Leistungen. Die Gehaltsregelung erfolgt in Anlehnung an staatliche Grundsätze.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit handgeschriebenem Lebenslauf und Lichtbild erbitten wir unter Angabe der Kennziffer 2.3 an

**Technischer Überwachungs-Verein Norddeutschland e. V.**  
- Abteilung Personal- und Sozialwesen -  
Große Bahnstraße 31, 2000 Hamburg 54



Tradition  
hat einen neuen  
Namen

**ROSS INDUSTRIE GmbH** - ein Unternehmen im Verbund der Blohm + Voss Gruppe. Bei uns sind rund 1.700 Mitarbeiter tätig.

Wir suchen einen Techniker als

### Leiter der Fertigungsplanung für den Maschinenbau

Wir stellen uns einen Mann vor mit:

- abgeschlossener Lehre als Werkzeugmacher, Dreher oder Maschinenbauer
- REFA-Ausbildung
- EDV- und NC-Kenntnissen
- Erfahrung in der NC-Programmierung und Betriebsmittelkonstruktion

Wenn Sie an der aufgeführten Position interessiert sind, senden Sie uns bitte Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Kopien Ihrer Zeugnisunterlagen und einem Lichtbild.

**ROSS INDUSTRIE GmbH**

Personalabteilung - Postf. 11 06 11 - 2000 Hamburg 11 Tel. 040/74 07 31 50

**ROSS  
INDUSTRIE**



Wir sind ein Ingenieurunternehmen (mehr als 300 Mitarbeiter) mit umfangreichen Aktivitäten auf den Gebieten Schiffbau, Maschinenbau, Elektrotechnik, Nachrichtentechnik, Logistik u. a.

Für unsere Vertragsabteilung suchen wir eine/n Mitarbeiter/in mit Universitäts-Ausbildung als

### Diplom-Kaufmann

oder

### Diplom-Betriebswirt

Dies sind die wichtigsten Aufgaben, die zur Entlastung des Leiters der Vertragsabteilung zu übernehmen sind:

- Angebotsausarbeitung
- Vertragsbearbeitung
- Kalkulationen
- Terminüberwachung

Diese Aufgaben erfordern

- Berufserfahrung im industriellen Vertriebsbereich, vorteilhaft auch öffentliches Auftragswesen
- gute Kenntnis der englischen Sprache
- EDV-Kenntnisse
- Verhandlungssicherheit

● Kenntnisse im Wirtschaftsrecht  
Bewerber sollten etwa 30 bis 35 Jahre alt sein.  
Zur Vorbereitung eines persönlichen Gesprächs bitten wir um eine aussagefähige schriftliche Bewerbung mit aktuellem Foto sowie um Angabe der Gehalts- und des frühesten Eintrittstermins.

### INGENIEURKONTOR LÜBECK

Prof. Gabler Nachf. GmbH  
Postfach 1690, 2400 Lübeck 1, Telefon 04 51 / 31 07 - 0



## Laboringenieur für induktive Bauelemente

Eingebunden im BBC-Konzern sind wir ein auf internationalen Märkten operierendes Unternehmen.

In unserem Geschäftsbereich Stromversorgung fertigen wir Schaltnetzwerke für die Computer-Industrie, für Steuerungen und für industrielle Anwendungen.

Das Aufgabengebiet unseres neuen Mitarbeiters beinhaltet die Dimensionierung von magnetischen Spannungskonstanten, Transformatoren, Drosseln und kompletten Netzgeräten einschließlich

- der Berechnung von Bauteilen
- Auswahl von Materialien
- technischer Unterstützung in der Konstruktion und beim Musterbau
- elektrischer Messungen

- technischer Unterstützung der Fertigung und der Produktbetreuung.

Für die Abarbeitung vorstehender Aufgaben ist erforderlich der Abschluß des Studiums Elektrotechnik. Praktische Erfahrungen auf vorstehendem Gebiet wären vorteilhaft.

Wir bieten anspruchsvolle und interessante Aufgaben; die Konditionen sind dementsprechend.

Interessenten bitten wir, ihre aussagefähige Bewerbung zu richten an die Personalabteilung der

CEAG Licht- und Stromversorgungstechnik GmbH  
Senator-Schwartz-Ring 26  
4770 Soest  
Tel. 02921/69301

**CEAG**

Spezialist sowohl in der Licht- als auch der Stromversorgungstechnik.

## Quo vadis, pharmaceuticus?

Der Galeniker unserer Tage muß klare Überlegungen über seine Zukunft anstellen. Vielleicht ist diese Ausschreibung Anstoß, endlich bewußt darüber nachzudenken: wollen Sie sich der Theorie und Lehre verschreiben oder sich in der praktischen industriellen Verfahrensentwicklung einen Namen machen? Hierzu ist Voraussetzung, daß das in Rede stehende Unternehmen von der Forschungsaktivität und Marktbedeutung her hohen Rang hat. Nehmen Sie dies bitte als gegeben hin. Damit gewinnt die Offerte

## Galeniker für Führungsaufgabe in spe

- forschende Pharmaindustrie - ihr Gewicht. In unserem Falle stehen orale, feste Darreichungsformen zunächst im Vordergrund, was für Ihren Entschluß aber nicht allein ausschlaggebend sein soll. Denn - das renommierte deutsche Pharmaunternehmen ist in sämtlichen Darreichungsformen zu Hause. Es lohnt sich mit Sicherheit, über unsere Anregung nicht nur nachzudenken, sondern auch auf sie zu reagieren: auf jeden Fall dann, wenn Sie sich der Praxis verschreiben und sich in ihr einen Namen machen wollen. Wie schon gesagt: quo vadis, pharmaceuticus?

Apotheker aus Industrie oder Lehre, die im Bereich galenische Forschung und Entwicklung fundiert sind - aus strukturellen Gründen bis maximal Anfang Vierzig - werden um die qualifizierenden Angaben und Unterlagen gebeten. Bitte nicht ohne: kurze Darstellung der jetzigen Verantwortungsbereite, Werdegang in Stichworten, Zeugniskopien, Handschriften, Lichtbild, Angabe der Fremdsprachen, Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin. Die beauftragte Industrieberatung wird eventuelle Sperrvermerke korrekt beachten, so daß Sie unbesorgt Kontakt aufnehmen können. Postanschrift: 8022 Grünwald-München, Postfach 320, Telefon 0 89 / 84 90 91

UNTERNEHMENSBERATUNG  
HANS-GEORG SCHU



DER INDUSTRIEPRAKTIKER  
MÜNCHEN-GRÜNWALD

## Pionier und Stratege

Niemand kann prädestiniert sein, im wachsenden Markt der rezeptfreien Arzneimittel entscheidende Maßstäbe zu setzen als ein pharmazeutisches Unternehmen, welches im ethischen Bereich weltweit bereits zur ersten Gamitur gehört. Dieser Standard in Bezug auf Forschungsergebnisse, Marktposition und Bekanntheitsgrad ist für die in Deutschland zu etablierende OTC-Sparte Verpflichtung und Chance zugleich. Für

## Aufbau und Leitung der OTC-Sparte

soll deshalb eine Persönlichkeit gewonnen werden, die im Bereich der freiverkäuflichen Arzneimittel fachlich absolut zu Hause ist. Konzeptionell, strategisch, taktisch - und natürlich auch organisatorisch und betriebswirtschaftlich. Angesprochen sind deshalb Herren, die an dieser Stelle keiner tiefgreifenden Darlegung bedürfen. Sie werden ihr Feld selbst bestellen und die Früchte auch selbst ernten. Zuschriften sind nur von Herren sinnvoll, die bereits jetzt erfolgreich im Metier tätig sind und die Vertriebschance über die Apotheke beherrschen. Gerne auch aus der klassischen Markenartikel-Industrie. Damit gilt also, was schon eingangs gesagt wurde: Pionier und Stratege.

Absatzwirtschaftler mit dem Format für eine unternehmerische Aufgabe werden um die qualifizierenden Angaben und Unterlagen gebeten. Bitte nicht ohne: kurze Darstellung der jetzigen Verantwortungsbereite, Werdegang in Stichworten, Zeugniskopien, Handschriften, Lichtbild, Angabe der Englischkenntnisse, Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin. Die beauftragte Industrieberatung wird eventuelle Sperrvermerke korrekt beachten, so daß Sie unbesorgt Kontakt aufnehmen können. Postanschrift: 8022 Grünwald-München, Postfach 3 20, Telefon 0 89 / 64 90 91.

UNTERNEHMENSBERATUNG  
HANS-GEORG SCHU



DER INDUSTRIEPRAKTIKER  
MÜNCHEN-GRÜNWALD



Als einer der großen deutschen Schokoladenhersteller erzielen wir mit mehr als 2000 Mitarbeitern einen Umsatz von DM 500 Mio.

Für unseren Bereich Zentrale Planung suchen wir einen

## Diplom-Ingenieur

der Fachrichtung Verfahrenstechnik oder allgemeiner Maschinenbau.

Das Aufgabengebiet umfaßt die Entwicklung und Einführung neuer Fertigungsverfahren/-einrichtungen, das Durchführen von Rationalisierungsprojekten und Erstellen von Instandhaltungsplänen für unsere Werke in Saarouis, Quickborn und Berlin.

Dienstort ist Saarouis.

Wir erwarten von Ihnen mehrjährige Erfahrung aus einer Tätigkeit in der Lebensmittel- oder Pharma-Industrie und die Fähigkeit, durch Fachautorität zu überzeugen.

Wenn Sie an dieser Aufgabe interessiert sind, senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (einschl. tab. Lebenslauf mit Lichtbild) an unsere Hauptverwaltung in Aachen unter Angabe Ihres frühestmöglichen Eintrittstermins und Ihrer Gehaltsvorstellungen.

**LUDWIG SCHOKOLADE GMBH**

Personal und Soziales, z. Hd. Frau Schlitz  
Postfach, 5100 Aachen

Die Syntex Corporation in Kalifornien ist ein forschungsaktives Unternehmen der Pharma-Industrie mit einem Weltumsatz von rd. einer Milliarde Dollar.

Bahnbrechende Entwicklungen in der Hormonforschung, Kortikoide, Antikonzeptiva, Antirheumatika, Dermatologika und Diagnostika haben uns groß gemacht.

Unser Wachstum ist weit überdurchschnittlich.

Derzeit befinden sich über 20 neue Substanzen in Forschung und Entwicklung. Maßstabgebende Prostaglandine und Analgetika werden zur Zeit bereits eingeführt.

Die Syntex-Arzneimittel GmbH ist in Deutschland ein Gemeinschaftsunternehmen mit dem Hause Grünenthal GmbH in Stolberg/Rheinland. Diese Verbindung mit einem traditionsreichen Pharma-Unternehmen garantiert die kraftvolle Durchsetzung unserer Präparate im deutschen Markt.

## Naturwissenschaftler mit Neigung für die Human-Medizin

Als forschungsintensives Unternehmen der pharmazeutischen Industrie gehen wir häufig andere Wege und - der Erfolg gibt uns gewiß recht. Es gibt Unternehmen, die nur Mediziner mit der Initiierung von Klinischen Prüfungen, deren Organisation und Auswertung betrauen. Nicht so bei uns: Hier entscheidet vor allem Ihre Persönlichkeit, denn - nur diese wird Ihnen Entree bei und Dialog mit den Prüfärzten ermöglichen. Unsere solide Reputation kommt natürlich hinzu - kann aber Ihre Kontaktstärke keinesfalls ersetzen - bestenfalls abrunden. Wir wünschen uns deshalb Kontakt zu Damen und Herren, denen aufgrund ihres naturwissenschaftlichen Hintergrundes

## Einleitung und Auswertung Klinischer Prüfungen

sowie ein Teil der wissenschaftlichen Präparatebetreuung anvertraut werden kann. Dies setzt natürlich voraus, daß Sie sich hierzu berufen fühlen und - es auch tatsächlich sind. Im Prozedere heißt dies aktives An- und Ausgreifen, hohe Kontaktbereitschaft und Reisemobilität. Schwellenangst vor dem weißen Kittel sollte Ihnen fremd sein: Unsere Forschungsergebnisse lassen Sie Ihrem Gesprächspartner interessant und diskussionsfähig sein. Interessenten ohne Praxis in der Klinischen Prüfung sind uns gleichermaßen willkommen. Aber Sie wissen ja: die Persönlichkeit entscheidet!

Ihre Bewerbungsunterlagen mit aussagefähigem Lebenslauf richten Sie bitte an Syntex Arzneimittel GmbH, Kennwort: Klinische Forschung, Viktoriaallee 3-5, 5100 Aachen.

**Syntex**  
ARZNEIMITTEL

Ein Gemeinschafts-Unternehmen  
von SYNTEX und GRÜNENTHAL





# Konstruktion

## Diplom-Ingenieure / Techniker

Wir sind eine deutsche Unternehmensgruppe, die Spezialmaschinen und Anlagen für Wäschereien und Großküchen herstellt. Unsere Produkte zeichnen sich durch Perfektion und wirtschaftlichen Einsatz aus. Von erheblicher Bedeutung für den weiteren Erfolg sind die Innovationen aus Entwicklung und Konstruktion.

### Mechanik

Für die selbständige Durchführung von Konstruktionsaufgaben suchen wir jüngere Ingenieure oder Techniker aus der Mechanik, die über entsprechende Erfahrungen im allgemeinen Maschinenbau oder in artverwandten Gebieten verfügen. Kenntnisse in modernen Konstruktions-techniken wären vorteilhaft.

### Elektrotechnik/Elektronik

Für die Entwicklung und Konstruktion konventioneller Steuerungen, aber auch für den Einsatz von PC-Steuerungen, suchen wir Elektronik-Ingenieure oder Elektrotechniker mit einschlägigen Erfahrungen auf diesem Sachgebiet. Für diese Position wäre es von großem Vorteil, wenn Sie über Englischkenntnisse verfügen.

Wenn Sie an einer dieser interessanten und ausbaufähigen Positionen Interesse haben, senden Sie uns bitte vorab die wichtigsten Daten über Ihren persönlichen und beruflichen Werdegang. Wir antworten rasch.

**Passat**

PASSAT Maschinenbau GmbH  
Personalbereich, Voßstraße 12  
3203 Sarstedt

**JURID**

— eine Tochtergesellschaft der ALLIED Corporation — ist Deutschlands größter Reibbelag-Hersteller. Unsere Produkte — Bremsbeläge — finden Verwendung im gesamten Kraftfahrzeugsektor, in der Industrie und in Schienenfahrzeugen. In der JURID-Gruppe sind 3500 Mitarbeiter beschäftigt.

Wir suchen für unsere Abteilung Anwendungstechnik einen

## Diplom-Ingenieur (FH TH)

der möglichst über Erfahrungen auf dem Kfz-Sektor verfügen sollte. Das Aufgabenfeld umfaßt u. a. die verantwortliche und selbständige Beratung und Betreuung unserer wichtigsten Erstausrüstungskunden. Hierbei handelt es sich um Kfz- und Bremsenhersteller im In- und Ausland.

Wir erwarten eine ausgeprägte Kooperationsbereitschaft, sicheres Auftreten und Flexibilität. Gute englische Sprachkenntnisse sind erforderlich.

Ferner suchen wir einen

## Diplom-Ingenieur (FH)

mit Erfahrung in der Planung und Steuerung für unsere Fertigungsvorbereitung.

Wir bieten Ihnen leistungsgerechte Bezüge, einen sicheren Arbeitsplatz in einer landschaftlich reizvollen Gegend — vor den Toren Hamburgs — und erwarten gern Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an unsere Personalabteilung.

Bei der Wohnraumbeschaffung sind wir Ihnen behilflich.

JURID WERKE GMBH · Postfach 12 49 · Glinder Weg · 2057 Reinbek/Hamburg

ALLIED Automotive



LIEBLER INSTITUT

## Norddeutsche Fleischwarenfabrik — eine der besten Adressen

Wir sind ein bedeutendes Unternehmen der Fleischwarenindustrie im Firmenverbund einer internationalen Gruppe mit bundesweiter Marktbedeutung und nennenswerten Erfolgen im In- und Ausland.

Die gute Qualität unserer Produkte und moderne Fertigungsmethoden bilden die Grundlage unserer stetigen Expansion.

Wir suchen für die aus Altersgründen frei werdende Position den qualifizierten Nachfolger

## Betriebsleiter

Direkt dem Geschäftsführer unterstellt, wird es Ihre Aufgabe sein, die Gesamtverantwortung für Einkauf, Technik und die Produktion mit über 400 Mitarbeitern zu übernehmen, wobei ein Team erfahrener Fachleute Sie dabei unterstützen wird.

Neben einer Ingenieur-Ausbildung erwarten wir fachliche Erfahrung aus der Fleischwaren- oder Lebensmittel-Industrie, Organisationsvermögen und ausgeprägte Führungs-Qualifikation.

Sinn und die Fähigkeit zu planerischem Denken und Handeln sind unerlässlich.

Die englische Sprache sollte beherrscht werden.

Wenn Sie bereits in ähnlicher Aufgabe bewiesen haben, daß Sie einen Geschäftsbereich dieser Art managen können, dann bewerben Sie sich bei uns.

Für Fragen im Zusammenhang mit unserem Angebot steht Ihnen Frau Kellmann vom LIEBLER INSTITUT zur Verfügung.

Bitte, rufen Sie sie an:

**LIEBLER INSTITUT**

Erstes Beratungs- und Trainingsinstitut für die Fleischwirtschaft  
Geschäftsbereich Personalberatung — Frau Kellmann  
Herzogswall 6, 4350 Recklinghausen, Tel. 0 23 61 / 18 11 47  
(nach Feierabend und am Wochenende Tel. 0 23 65 / 8 21 44)

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen der forschenden pharmazeutischen Industrie. Für die Betreuung von Kreislauf-Präparaten suchen wir zum 1. April 1987/spätestens einen

## Product Manager

Der Bewerber sollte bereits Marketing-Erfahrung als Product-Manager (mindestens Junior) im Pharmabereich oder angrenzenden Branchen besitzen, um die Position sicher und erfolgreich auszufüllen.

Die Aufgabe umfaßt die Bearbeitung der Marketing-Konzeption für die Präparate von der Planung über die konsequente Durchführung bis zur Erfolgskontrolle.



Wir erwarten eine selbständige und kreative Arbeitsweise. Ein qualifiziertes Team erwartet unseren neuen Produkt-Fachmann.

Einzelheiten besprechen wir gerne persönlich. Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen (handschriftl. Anschreiben, tabell. Lebenslauf und Zeugniskopien) an  
DESKIN ARZNEIMITTEL GMBH  
Weg beim Jäger 214, 2000 Hamburg 63

Holländischer Fabrikant sucht für die BRD

## Generalvertreter

für die einzelnen Bundesländer.

Wir bieten: weltweit konkurrenzloses High-tech-Produkt, großen Innovationsvorsprung, schriftlich garantierter Verkaufsschutz, permanente Verkaufsförderung und effiziente Einschulung. Überregionale Werbestützung. Garantierte Mindestverdienst pro Jahr ca. DM 150 000.—

Wir fordern: Führungspersönlichkeit mit Verkaufserfahrung, guten Laune, praktische Umsetzung unseres Know-how. Mindestkapital ab DM 40 000.—, Einsatzwillen und Zielstrebigkeit.

Wenn Sie glauben, dieser anspruchsvollen Aufgabe gewachsen zu sein, erbitten wir Ihre Kontaktaufnahme.

Untrade Center Amsterdam, B. V. World Trade Center, Struysplein 325, 1077 XX Amsterdam/Holland. Telex: 1 2 808 WTC NL. Tel. 00 31 / 20 / 5 75 33 62 od. 63

Magnet, der Hersteller innovativer Produkte der Unterhaltungselektronik, sucht einen

## Regionalverkaufsleiter

Nord (Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Teile Nordrhein-Westfalens) Süd (Bayern, Baden-Württemberg, Hessen, Rheinland)

zum Vertrieb einer neuen Elektronik-Marke auf dem HIFI-Sektor. Eine Produktlinie von höchster Qualität, sehr gutem Preis/Leistungsverhältnis und modernster Technologie.

Wir suchen nicht nur den Verkäufer, sondern eine kreative Persönlichkeit, die mit Eifer und Überzeugung in einem harten Markt unsere Ziele durchsetzen kann.

Ihre zukünftigen Gesprächspartner sind Profis im HIFI-Bereich und erwarten den Profi im Produktbereich.

Für diese weitgehend selbständige Position steht Ihnen eine erfahrene Vertriebsorganisation zur Seite.

Wenn die Aufgabenstellung Sie reizt, dann erwarten wir gerne Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen.

Magnet Elektronik GmbH & Co. KG  
Kelfestraße 1-3, 5000 Köln 50

Ruhrgas sucht einen

## Systemingenieur/Informatiker

### Aufgaben

- Systembetreuung unserer zentralen IBM-Großrechenanlage,
- Entwicklung und Pflege systemnaher Software,
- Beratung, Unterstützung und Schulung von Mitarbeitern der Anwendungsprogrammierung, des Rechenzentrums und der Fachabteilungen.

### Voraussetzungen

- Abgeschlossene Hochschulbildung in Informatik oder vergleichbaren Fachrichtungen,
- Erfahrung in der Systemprogrammierung von IBM-Großsystemen,
- umfangreiche Kenntnisse des Betriebssystemes MSV/XA sowie TSO, JES2 und VTAM,
- Kenntnisse von CICS und DB2 sind von Vorteil,
- Kenntnisse der Programmiersprachen ASSEMBLER und möglichst PL/I.

Wir setzen folgende DV-Systeme ein: IBM 3084-Q64 mit MVS/XA sowie TSO/ISPF, JES2, ACF/VTAM, ACF/NCP, CICS, DB2.

Interessierte Damen und Herren bitten wir um Zusendung ihrer Bewerbungsunterlagen unter Angabe der Kennziffer PA-Nr. 131 an:

**Ruhr gas**

Ruhrgas AG  
Postfach 10 32 52  
4300 Essen 1  
Tel. (02 01) 1 84-1

Die Diehl-Gruppe ist eine deutsche Firmengruppe mit weltweiten Aktivitäten. Über 12.500 Mitarbeiter sind in den Geschäftsbereichen Metallhalzeug, Uhren, Schaltsysteme, Maschinenbau, Waffen, Munition und Gleisketten tätig. Mit neuen Entwicklungen und Fertigungstechniken bereiten wir uns auf zukünftige Anforderungen vor.

**DG**  
DIEHL GRUPPE

DIEHL GmbH & Co.  
Geschäftsbereich Kette  
Personalabteilung  
Vieringhausen 118  
5630 Remscheid

**DIEHL**

## INDUSTRIAL ENGINEERING

Wir suchen einen erfahrenen

## Dipl.-Ingenieur/ Dipl.-Wirtschaftsing.

zur Erhöhung der Wirtschaftlichkeit unserer Fertigung.

Die Position ist dem technischen Leiter unmittelbar unterstellt.

Unser künftiger Mitarbeiter wird folgende Aufgabengebiete übernehmen:

- Betriebliche Kostenplanung/-untersuchung/-kontrolle (Erstellung von Kostenplänen für Erzeugnisse und Verfahren, Auswertung von Betriebsabrechnungsdaten, Kontrolle der Betriebsergebnisse, Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen)
- Betriebliche Rationalisierung (Kostenbezogene Analysen von Fertigungsprozessen und Behebung möglicher Schwachstellen)
- Wirtschaftlichkeitsanalyse der Betriebsinstandhaltung
- Investitionsplanung/-rechnung/-kontrolle

Wir erwarten zudem die Fähigkeit, Mitarbeiter effizient einzusetzen und mit den übrigen Bereichen unseres Hauses gut zusammenzuarbeiten.

Die finanzielle Ausstattung ist der Bedeutung der Position angemessen.

Weitere Einzelheiten möchten wir einem persönlichen Gespräch vorbehalten.

Bitte senden Sie uns Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen.





## Holzbearbeitungsmaschinen / 200 Mio.

Durch permanente Produktinnovation sind wir zum weltweit führenden Hersteller auf unserem Sektor der Holzbearbeitungsmaschinen für die Möbelindustrie geworden. Unsere Maschinen und Anlagen laufen in allen Teilen der Welt, unser Exportanteil beträgt 75 %. Wir sind wirtschaftlich gesund, weiterhin expansiv, unsere Marktposition wird international abgesichert durch Vertriebspartner und -niederlassungen in Europa und Übersee. Firmensitz ist nahe Freudenstadt im Schwarzwald. Im Zuge der organisatorischen Neuordnung (geplante Umwandlung in eine AG) suchen wir einen in jeder Hinsicht überzeugenden Herrn für die dann neugeschaffene Position als

## VERTRIEBS-VORSTAND

Er ist verantwortlich für unsere gesamten Vertriebsaktivitäten im In- und Ausland und damit für Umsatz, Marktanteil und Rendite. Im einzelnen bedeutet dies: Weiterentwicklung der Marktstrategie der gesamten Unternehmensgruppe, Realisierung unserer ehrgeizigen Umsatzziele, Führung der Vertriebsinnen- und -außenorganisation, gezielter Einsatz des Marketinginstrumentariums, Förderung und persönliche Wahrnehmung wichtiger Kundenkontakte. „Unser Mann“ versteht sich als Mittler zwischen Markt und Technik und ist in der Lage, Markttrends und Absatzchancen rechtzeitig zu erkennen, neue Ideen – auch im Produktbereich – zu entwickeln und konsequent unter Einbeziehung seiner Mitarbeiter in die Praxis umzusetzen. Die Aufgabe erfordert einen erfolgsorientierten Vertriebs-Manager (Dipl.-Ing./Wirtschaftsingenieur/Dipl.-Kfm.), ca. Mitte 30 bis Ende 40, mit einschlägiger Führungserfahrung in Vertrieb/

Marketing des Maschinenbaus, vergleichbarer Investitionsgüter- oder der Holzbearbeitungsbranche. Unternehmerisches Format, vorbildhaftes Engagement, Organisations- und Führungsfähigkeit, aber auch hohes technisches Verständnis sind Voraussetzungen für die erfolgreiche Bewältigung. Verhandlungssicheres Englisch ist unabdingbar, weitere Sprachkenntnisse wären ein zusätzlicher Vorteil.

Wenn Sie in unserem erstklassig ausgestatteten Angebot die Herausforderung für eine Lebensaufgabe sehen, bitten wir um Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen einschl. Lichtbild sowie Angaben zur Einkommenssituation und Verfügbarkeit unter der Kennziffer F149W an die beauftragte Unternehmensberatung in Sindelfingen. Die Herren Dr. L. Heimeier (0 70 31 / 61 99 48) und Dr. R. Schöner (0 70 31 / 61 99 60) stehen für zusätzliche telefonische Informationen zur Verfügung und bürgen für absolute Vertraulichkeit.

## BAUMGARTNER & PARTNER

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstr. 14 · Tel. 0 70 31/61 99-0 · Telex 7 265.753  
D 4000 Düsseldorf · Königsallee 31 · Tel. 02 11/32 50 98-99 · D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 0 40/36 77 37-38

## Bau-Steine-Erden/NRW

Wir sind ein traditionsreiches Unternehmen mittlerer Größe und gehören zu den renommierten Herstellern umweltfreundlicher Baustoffe von hoher Marktakzeptanz. Modernste Fertigungstechniken, hohe Produktqualität und Liefertreue begründen unseren hervorragenden Ruf. Zum weiteren Ausbau dieser Marktposition suchen wir jetzt den engagierten

## Leiter MARKETING + VERTRIEB

Sie sind verantwortlich für unsere gesamten Marketing- und Vertriebsaktivitäten im In- und Ausland und damit für den Umsatz, Marktanteil und Rendite. Im einzelnen bedeutet dies: Weiterentwicklung unserer Marktstrategie und Realisierung unserer ehrgeizigen Umsatzziele. Dazu ist die persönliche Wahrnehmung wichtiger Kontakte zu den Planungsbüros für das kommunale und private Objektgeschäft und zum Fachhandel notwendig. Ein Team qualifizierter Mitarbeiter aus Innen- und Außendienst erwartet von Ihnen eine kooperative, aber auch konsequente, zielorientierte Führung. Das ist eine faszinierende Aufgabe für einen technisch orientierten Vertriebsmann, der nach einer fundierten Ausbildung bereits Erfahrungen, idealerweise im Baustoffgeschäft, sammeln konnte und nun die Übernahme einer selbständigen Verantwortung sucht. Hohe

Eigenmotivation, Initiative und die Fähigkeit zu konzeptioneller Arbeit sind ebenso erforderlich wie Verhandlungsgeschick und Reisebereitschaft.

Wenn Sie sich für diese gut ausgestattete Position mit breitem Gestaltungsspielraum – der Geschäftsführung direkt unterstellt – interessieren, bitten wir um Zusendung Ihrer vollständigen Bewerbungsunterlagen mit tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angaben zu Einkommensvorstellung und Verfügbarkeit unter der Kennziffer L 150 W an die von uns beauftragte Unternehmensberatung in Düsseldorf. Herr G. Neubert (02 11/32 50 98) steht Ihnen für telefonische Zusatzinformationen zur Verfügung und sorgt für die vertrauliche Behandlung Ihrer Unterlagen.

## BAUMGARTNER & PARTNER

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstr. 14 · Tel. 0 70 31/61 99-0 · Telex 7 265.753  
D 4000 Düsseldorf · Königsallee 31 · Tel. 02 11/32 50 98-99 · D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 0 40/36 77 37-38

## Führungsaufgabe / Kfz-Teiledienst

Wir gehören zur Spitzengruppe der außereuropäischen Kfz-Hersteller im Bereich Pkw/Kombi. Die Bundesrepublik ist mit einem weitverzweigten Händlernetz einer unserer Schlüsselmärkte in der Welt. Eine wachsende Zahl von Kfz-Zulassungen bestätigt unser Konzept, hochwertige und fortschrittliche Technik mit einem erstklassigen Kundendienst zu verbinden. Diesen Service im Interesse von Händlern und Kunden wollen wir verstärken und suchen daher den Leiter

## DISTRIBUTION U. LAGERWIRTSCHAFT

Ihre Aufgaben: Realisierung der Service-Ziele gegenüber der Handelsorganisation durch Optimierung des Materialflusses und der Lagerwirtschaft unter Beachtung der Wirtschaftlichkeit; Weiterentwicklung der bestehenden DV-Systeme in enger Zusammenarbeit mit dem DV-Projektmanagement; Unterstützung der Teile-Disposition in Richtung auf eine bedarfsgerechte Mengenplanung; sachliche und personelle Führung von vier Lägern.

Sie haben eine Hochschulausbildung als Wirtschafts-, Diplom-Ingenieur oder Diplom-Kaufmann absolviert und verfügen über eine mindestens dreijährige Erfahrung in Logistik, Lagerwirtschaft und Versand bei einem Unternehmen der Kfz-, Maschinenbau-, Konsumgüter-,

Transport- oder Handelsbranche (Großvertriebsform). DV-gestützte Lagerhaltung, Automatisierung, Optimierung von Bestellwesen und Materialfluß sind Ihnen vertraut. Zu Ihren besonderen Eigenschaften zählen persönliche Initiative, Planungspotential, Führungserfahrung und die Bereitschaft, auch neue Wege eigenverantwortlich zu beschreiten.

Falls Sie diese Aufgabe in einer attraktiven Großstadt Nordrhein-Westfalens anspricht, senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen mit Angaben zur Einkommensvorstellung und frühestmöglichen Verfügbarkeit unter der Kennziffer K 148 W an die von uns beauftragte Unternehmensberatung in Düsseldorf. Herr G. Matthäus (02 11/32 50 98) steht Ihnen für telefonische Informationen zur Verfügung und bürgt für die vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung.

## BAUMGARTNER & PARTNER

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstr. 14 · Tel. 0 70 31/61 99-0 · Telex 7 265.753  
D 4000 Düsseldorf · Königsallee 31 · Tel. 02 11/32 50 98-99 · D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 0 40/36 77 37-38

## Einstieg techn. Vertrieb/Verkaufsförderung

Wir sind ein expansives, weltweit operierendes Unternehmen des Spezialmaschinenbaus mit 1000 Mitarbeitern und Firmensitz nahe einer attraktiven Mittelstadt in Süddeutschland. Der hohe technische Stand unserer Maschinen hat uns zum Marktführer bei den kleineren Spritzgieß-Maschinen gemacht. Zur Verstärkung unserer Marketing- und Vertriebsaktivitäten suchen wir den ambitionierten

## DIPLOM-INGENIEUR

Als Einstieg in den technischen Vertrieb von Investitionsgütern werden Sie durch unsere regionalen Verkaufs-Ingenieure in den Verkauf und in die technische Beratung unserer Produkte eingearbeitet, um im Anschluß unsere Vertriebsmannschaft in Schwachpunktregionen zu verstärken. Darüber hinaus unterstützen Sie unsere Verkaufs-Ingenieure durch Markt- und Produktanalyse, durch technische Kundenberatung sowie die Präsentation des Unternehmens und der Produktpalette auf Messen, Symposien u. ä.

Mit dieser Aufgabenstellung wenden wir uns an Ingenieure der Elektrotechnik oder des Maschinenbaus, die nach erster Industrieerfahrung, idealerweise im Bereich Marketing, ihren


nächsten Karriereschritt im technischen Vertrieb suchen. Wir erwarten neben fundierten technischen Kenntnissen Kontakt- und Kooperationsfähigkeit sowie englische Sprachkenntnisse. Erfahrung aus Marketing und Verkaufsförderung wären wünschenswert.

Wenn Sie an dieser Position mit vielfältigen Entwicklungsmöglichkeiten in einem nach neuesten Erkenntnissen geführten Unternehmen interessiert sind, bitten wir um Ihre aussagefähige Bewerbung mit tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angaben zu Einkommensvorstellung und Verfügbarkeit unter der Kennziffer D 149 W an die von uns beauftragte Unternehmensberatung in Sindelfingen. Herr F.-J. Krühne (0 70 31 / 61 99 58) bürgt für absolute Diskretion und steht Ihnen für telefonische Vorinformationen zur Verfügung.

## BAUMGARTNER & PARTNER

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstr. 14 · Tel. 0 70 31/61 99-0 · Telex 7 265.753  
D 4000 Düsseldorf · Königsallee 31 · Tel. 02 11/32 50 98-99 · D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 0 40/36 77 37-38





**Messerschmitt-Bölkow-Blohm GmbH**

Unternehmensgruppe  
Hubschrauber und Flugzeuge

Flugzeugelektronik ist einer der aktuellsten Fachbereiche der Elektronikentwicklung bei MBB. Hier werden komplex vernetzte Systeme entworfen, entwickelt und integriert, die es gestatten, menschliche Intelligenz in Maschinen zu modellieren. Gefragt sind

## Spezialisten

die sich durch ihr Wissen nicht einengen lassen, sondern bereit sind, ihr Denken durch neue Aufgabenstellungen in neue Bahnen zu lenken.

## Systemingenieure Avionik

der Fachrichtungen **Elektrotechnik**  
**Nachrichtentechnik**  
**Hochfrequenztechnik**  
**Informatik**  
**Experimentelle Physik**

Erfahrung in den folgenden Gebieten erleichtern Ihnen den Einstieg bei uns: Systemintegration von Prozeßrechnern, Echtzeitdatenverarbeitung, Simulation, Sensorik. Absolventen werden durch Mentoren auf ihre neuen Aufgaben vorbereitet. Ihre eigene Begeisterungsfähigkeit für zukünftige Entwicklungen und die Erfahrung unserer Ingenieure und Wissenschaftler wird Ihre Kreativität in produktive Bahnen lenken.

Bitte senden Sie uns zum ersten Kennenlernen Ihre Bewerbungsunterlagen. Über alle Einzelheiten möchten wir uns gerne mit Ihnen persönlich unterhalten.

**Messerschmitt-Bölkow-Blohm GmbH**  
**Unternehmensgruppe Hubschrauber und Flugzeuge**  
**Personalabteilung, LP 04, Herr Ottmann**  
**Postfach 801160, 8000 München 80**

Partner internationaler  
Programme

MBB  
Ottobrunn

## Elastische Bodenbeläge

Wir sind die Tochtergesellschaft einer führenden europäischen Unternehmensgruppe für PVC-Bodenbeläge mit mehreren tausend Mitarbeitern. In der Bundesrepublik vertreiben wir ein vollstufes Programm an den Fachgroßhandel, an SB-, Bau- und DIY-Märkte sowie an den Bodenbelagsfachhandel.

Für den Raum Norddeutschland (nördl. Niedersachsen, Schleswig-Holstein, Hamburg und Bremen) sowie für den Raum Niedersachsen / Ost-Westfalen suchen wir engagierte

## VERKÄUFER-PERSÖNLICHKEITEN

mit unternehmerischem Niveau. Wir erwarten Verkaufserfahrung im Bereich Heimtextilien, Bodenbeläge oder Tapeten und die entsprechenden Kenntnisse des Marktes. Direkt dem Vertriebsleiter unterstellt, sollten Sie Ihr Gebiet erschließen und umsatzverantwortlich betreuen. Ein fundierter kaufmännischer Hintergrund wird helfen, diese anspruchsvolle Aufgabe zu lösen. Zuverlässigkeit und Verhandlungsgeschick sollten Ihre Stärken sein. Alter: ca. 30 Jahre.

Das Einkommen entspricht dem Leistungsumfang, dem Engagement und dem Erfolg. Ein Firmenwagen wird auf Wunsch gestellt. Herren, die glauben, diese Aufgabe erfüllen zu können, schicken ihre Bewerbungsunterlagen bitte an die von uns beauftragte Agentur:

**IM INTERMARKET** Färberstraße 77, 6000 Frankfurt am Main 70

## DIE SPEZIALISTEN FÜR TECHNISCHE FÜHRUNGSKRÄFTE

Wir sind das deutsche Vertriebsunternehmen eines international anerkannten Herstellers wissenschaftlicher Analysensysteme mit Sitz im Großraum München. Erfolg und Wachstum sind das Ergebnis konsequenter Weiterentwicklung unserer Produktpalette an die Bedürfnisse unserer Kunden in Wissenschaft und Industrie. Um unserem Wachstum in einem sehr guten Markt durch qualifizierte Mitarbeiter weiterhin Rechnung zu tragen, brauchen wir Sie, den

## Verkaufsingenieur UHV-Oberflächenanalytik

mit Wohnsitz im PLZ-Gebiet 4, 5.  
Ihre Hauptaufgabe ist das Marketing und der beratungsintensive Vertrieb bei den Entscheidungssträgern in Industrie und Forschung. Dort sind Sie der kompetente Ansprechpartner auf den Gebieten SIMS, Auger und ESCA. Für diese Aufgabe bringen Sie die besten Voraussetzungen mit, wenn Sie als Diplom-Physiker oder Physik-Ingenieur bereits erfolgreich im Verkauf tätig sind und physikalische Problemstellungen konzipieren können, um auf hohem Entscheidungsniveau erfolgreich zu verhandeln. Auch einen Verkaufsprofi aus anderen Bereichen bieten wir auf Basis guter Fachkenntnisse im Bereich der UHV-Technik die Chance zum Einstieg. Gute Englischkenntnisse, Initiative und Überzeugungskraft sind die Grundlage für Ihre erfolgreiche selbstständige Arbeit bei uns. Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter T 23 208 an den Anzeigendienst der von uns beauftragten Unternehmensberatung in Stuttgart. Diskretion und die Berücksichtigung von Sperrmerkmalen sind selbstverständlich.

**UNTERNEHMENSBERATUNG** 2000 Hamburg 61 · Schippelsweg 63 F · 040/551 30 11  
4000 Düsseldorf 1 · Friedrichstraße 91 · 02 11/34 57 17  
**DR. KRÄMER BDP** 7000 Stuttgart 1 · Mönchstraße 31 · 07 11/257 11 42

## VERKAUFSLEITER DIVISION SALES MANAGER

Sie kennen uns! Wir sind weltweit eines der größten Direktvertriebs-Unternehmen für qualitativ hochwertige Verbrauchsgüter. Auch in Deutschland zählen wir zu den Marktführern. Unsere strategische Unternehmensplanung ist auf Wachstum und langfristige Absicherung unserer Erfolge ausgelegt.

Im Rahmen der Management-Nachfolgeplanung und damit verbundenem Aufstieg einiger unserer Verkaufsführungskräfte bieten wir erfolgsgewohnten, vorwärtstrebenden und außendienst erfahrenen Persönlichkeiten – Alter zwischen 30 und 40 – den Einstieg in eine dauerhafte, zukunftsreiche, unternehmerische Aufgabe. Als Verkaufsleiter/Division Sales Manager sollten Sie nach gründlicher Einarbeitung in der Lage sein, eine Verkaufs-Division mit einem Umsatzvolumen von 10 bis 12 Mio. DM zu steuern und zu steigern. Um dieses Ziel zu erreichen, leiten Sie etwa 20 Führungskräfte im Außendienst, die ihrerseits freiberufliche Verkaufskommissionärinnen betreuen. Für diese fordernde Aufgabe benötigen Sie eine Hochschul-, Fachhochschul- oder vergleichbare Ausbildung sowie ausgeprägte, in der Praxis bewährte Führungseigenschaften.

Der vertragliche Rahmen dieser Position ist entsprechend ihrer Bedeutung ausgestattet.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit tabellarischem Werdegang, Zeugnissen, Lichtbild und Ihren ungefähren Einkommensvorstellungen an unsere Personalabteilung.

## AVON

Avon Cosmetics GmbH, Postfach 40 01 40, 8000 München 80

Für unsere EDV suchen wir zum nächstmöglichen  
Einstiegsdatum einen versierten

## Programmierer

In den Programmiersprachen PL/I und Cobol.

Sie sollten in der Lage sein, ein Arbeitsgebiet selbstständig zu übernehmen und mit den Fachabteilungen Ergänzungen sowie Erweiterungen analysieren zu können.

Ferner suchen wir einen

## Operator

zur Bedienung unserer EDV-Anlage.

Bereitschaft zum Schichtdienst setzen wir voraus. Wir arbeiten mit einer Anlage IBM 4341/2, Platten, Bändern im Multiprogramm unter VM/SP mit OS/VS 1. Unsere Sozialleistungen, Dotierung und die übrigen Arbeitsbedingungen werden Sie zufriedenstellen. Ihre Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild und Gehaltsangabe richten Sie bitte schriftlich an:



**CITROËN AUTOMOBIL AG**  
Personalabteilung z. Hd. Herrn Horst  
Nikolausstraße 84-90, 5000 Köln 90

**CITROËN**  
Die Kraft der Kreativität.



## gtz Technische Zusammenarbeit

## Krankenhaus-Know-how international einsetzen

Rationelle Betriebsführung, klar geliederte Arbeitsabläufe und motivierende Personalführung – dies sind einige Ansprüche, die nicht nur in deutschen Krankenhäusern immer mehr Gewicht erhalten und den kompetenten, beruflerfahrenen Fachmann fordern. Fühlen Sie sich angesprochen?

Wir betreiben seit 3 Jahren im Auftrag des saudiarabischen Gesundheitsministeriums Schwerpunkt-Krankenhäuser in den Städten Hall, Tabuk und Najran. Steuerung und Management sowie die Betreuung von rund 150 deutschen Klinik-Führungskräften vor Ort liegt in den Händen einer Projektgruppe in unserer Zentrale in Eschborn bei Frankfurt. Für dieses zukunftsorientierte Spezialisten-Team suchen wir Verstärkung – der Bedarf an medizinischer Versorgung in der Dritten Welt ist groß. Wir suchen Sie, den erfahrenen

## Krankenhaus-Manager (Dipl.-Betriebswirt/ Dipl.-Kaufmann)

der sein Wissen auch „grenzüberschreitend“ einsetzen und nutzen möchte. Sie werden

zunächst von Eschborn aus die Entwicklung der Projekte mitgestalten. Konkret: Sie koordinieren, steuern und überwachen sämtliche organisatorischen und administrativen Abläufe in Abstimmung mit den Verwaltungsleitern vor Ort. Sie werden Dreh- und Angelpunkt bei personellen Entscheidungen im Verwaltungsbereich. Sie wirken maßgeblich an Vertragsgestaltungen mit und gewinnen durch persönliche Überzeugungskraft neue Kooperationspartner (z. B. Universitätskliniken). Neben diesen Querschnittsfunktionen übernehmen Sie verantwortlich das Management für eines der Häuser.

Wenn Sie nach ca. 2 Jahren den „Ort der Handlung“ wechseln und selbst das unmittelbare Tagesgeschehen als Verwaltungsleiter in einem der saudischen Krankenhäuser mitbestimmen wollen, so käme dies unseren Planungen entgegen.

Bringen Sie einschlägige Erfahrungen mit? Beherrschen Sie Englisch als Arbeitssprache? Reizt Sie harter Einsatz abseits der Krankenhaus-Routine und die Chance zu überdurchschnittlichem Erfolg? Dann bewerben Sie sich bitte (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild) unter Angabe der Kennziffer VB 01, beim Leiter unserer Personalabteilung, Herrn von Brunn.

Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) GmbH, Dag-Hammarskjöld-Weg 1+2, 6236 Eschborn 1



Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn  
für Führungspositionen & M Telefon 0228/2603-0

### Wir suchen Ihr kaufmännisches und vertriebliches Talent für eine unternehmerische Aufgabe

Als traditionsreiches, mittelständisches Unternehmen haben wir durch eine konsequente Sortimentspolitik im Markt der modischen Accessoires im Umfeld der „Mode zum Selbstmachen“ eine lukrative Marktposition gewonnen, die wir weiter ausbauen wollen. Unser Erfolg stützt sich auf zwei Vertriebswege: den Großhandel sowie eigene Fachgeschäfte, die wir als Shop-in-Shop im frequenzstarken Einzelhandel bundesweit etabliert haben. Zur zukunftsorientierten Sicherung und zum weiteren Aufbau unseres Unternehmens suchen wir Sie als

## Geschäftsführer Groß- und Einzelhandel – modische Produkte/Accessoires –

Was wir von Ihnen erwarten, läßt sich im folgenden Profil zusammenfassen:

- Optimale Befähigung zur kaufmännischen Steuerung eines mittelständischen, vertriebsorientierten Unternehmens, idealerweise auf der Basis eines entsprechenden Studiums
- Fundierte Kenntnis der relevanten Absatzwege im Groß- und Einzelhandel für modische Produkte und Accessoires, idealerweise aus dem Bereich des Handarbeitens
- Überzeugendes persönliches Format, um Akzeptanz bei Geschäftspartnern, Kollegen und Mitarbeitern sowie bei unserem anspruchsvollen Kundenkreis zu erzielen
- Absolut unternehmerische Orientierung mit der Bereitschaft, Impulse zu geben und Verantwortung zu übernehmen für die Zukunft unseres Unternehmens

Natürlich wäre es ideal, wenn Sie in einer vergleichbaren Position berufliche Erfahrungen erworben hätten und von daher die unbedingt notwendigen Marktkennntnisse mitbringen. Wir glauben, daß die stärkere Förderung unserer Einzelhandelsaktivitäten für die Weiterentwicklung unseres Unternehmens von erster Priorität sein werden. Wir erwarten daher von Ihnen in diesem Bereich neben Know-how vor allem Dingen Kreativität und Initiative. Sie passen zu uns am besten, wenn Sie 38 bis 45 Jahre alt sind und Interesse daran haben, sich langfristig, unter

**Personal & Management Beratung**  
Wolfram Hatesaul GmbH

Umständen auch unternehmerisch, für das Unternehmen zu engagieren. Der Dienstort unseres Hauses ist in einer wirtschaftlich interessanten Region Süddeutschlands. Besitze und Rahmenbedingungen entsprechen der Verantwortung. Wenn Sie interessiert sind, mit uns ins Gespräch zu kommen, setzen Sie sich bitte mit der von uns beauftragten Personal & Management Beratung in Verbindung. Unser Berater, Herr Friedrichs, steht Ihnen unter der Rufnummer 0228/2603-115 zur Verfügung; nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) richten Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 1132330 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Die Einhaltung von absoluter Vertraulichkeit sowie strikte Berücksichtigung von Sperrvermerken verstehen sich von selbst.

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn  
für Führungspositionen & M Telefon 0228/2603-0

### Mit Ihrer Hilfe wollen wir unsere Erfolge absichern und ausbauen

Wir sind ein traditionsreiches und marktführendes Unternehmen der Food-Branche. Der wirtschaftliche Erfolg unserer mehrere 100 Mio. DM Umsatz realisierenden Gruppe zeigt, daß wir vom Unternehmens- wie Marketingkonzept her die richtigen Maßnahmen eingeleitet haben. Diese Position ist aber für uns nicht der Lorbeer, um darauf auszurufen, sondern beinhaltet die Verpflichtung, permanent unsere Wettbewerbsfähigkeit am Markt zu festigen. Einen wesentlichen Anreiz hat dabei die konsequente kaufmännische Steuerung in allen Bereichen. Zur Unterstützung und Entlastung des Vorstandes suchen wir daher Sie als

## Kaufmännischen Direktor

Unsere Erwartungen an Sie sind hoch. Deshalb kann uns nur die Persönlichkeit überzeugen, die folgende Aufgabenschwerpunkte erfolgreich bewältigt:

- Überwachung, Analyse und Steuerung auf den Gebieten Finanz- und Rechnungswesen, EDV, Liquidität und Finanzierungen
- Sichere Handhabung eines erfolgsabsichernden Controllings inklusive der dazu notwendigen betriebswirtschaftlichen und Management-Informationssysteme
- Konsequente Realisierung der Kostentransparenz in allen Unternehmensbereichen und konstante Überprüfung von Plänen, Budgets, Aktionsprogrammen sowie Investitionsvorhaben
- Überzeugende Persönlichkeit in der Führung und Förderung von Mitarbeitern im Rahmen des Verantwortungsbereiches Personal- und Sozialwesen

Sie werden insbesondere dann unser Ihnen entgegengebrachtes Vertrauen rechtfertigen, wenn Sie auf der Basis einer qualifizierten betriebswirtschaftlichen Ausbildung bereits Führungsverant-

wortung im kaufmännischen Bereich vergleichbarer Größenordnung getragen haben. Dazu ist Erfahrung in der Nahrungsmittelbranche nicht unbedingt erforderlich. Wichtig für uns ist, daß Sie sich als das kaufmännische Gewissen unseres Unternehmens verstehen und Ihre Controllingfunktion konsequent handhaben. Darüber hinaus decken Sie das gesamte Spektrum des Finanzwesens ab. Aufgrund unserer internationalen Geschäftsbeziehungen ist Ihre Erfahrung in der Handhabung von Währungskonzepten von großer Bedeutung. Hinzu kommen solide EDV-Kenn-

**Personal & Management Beratung**  
Wolfram Hatesaul GmbH

nisse im Hinblick auf die praxisorientierte Online-Datenverarbeitung. Analog zu unseren Erwartungen finden Sie ein entsprechend ausgestattetes unternehmerisches Umfeld vor, das Sie nicht nur bezüglich Kompetenzen und Dotierung zufriedenstellen wird. Wenn Sie diese Aufgabe reizt, senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Handschriftprobe, Gehaltsangabe) unter Angabe der Kennziffer 1142320 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Unser Berater, Herr Hatesaul, steht Ihnen unter der Rufnummer 0228/2603-110 für weitere Auskünfte zur Verfügung und ist gerne bereit, Sie im Vorfeld der Entscheidungsfindung zu informieren. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn  
für Führungspositionen & M Telefon 0228/2603-0

### Für unsere kreativen EDV-Dienstleistungen brauchen wir neben Ihrem Fach- und Führungsformat vor allem Ihre Entscheidungskompetenz

Mit Gespür für bisher unbefriedigte Marktbedürfnisse, Kreativität und überzeugenden Konzepten haben wir uns in kurzer Zeit in besonderen Märkten der EDV-Dienstleistungen als Spitzenanbieter etabliert. Neben unseren Geschäftsbereichen Programmentwicklung und Training sowie der flexiblen und bedarfsgerechten Bereitstellung von Hard- und Software, führt insbesondere unsere Fähigkeit, mögliche Ausfälle bei Rechenzentren unserer Klienten zu überbrücken und somit enorme wirtschaftliche Verluste zu verhindern, zu einer stetigen Expansion unseres Unternehmens. Im Rahmen dieses Wachstums suchen wir für die Standorte Düsseldorf und Stuttgart

## Niederlassungsleiter – EDV-Dienstleistungen –

Wir stellen hohe Anforderungen an Sie, die sich in folgenden Punkten zusammenfassen lassen:

- Hohe fachliche Qualifikation im Umgang mit moderner Hard- und Software, schwerpunktmäßig IBM
- Starke Vertriebsorientierung mit entsprechenden, nachweisbaren vertriebslichen Erfolgen, idealerweise mit EDV-Dienstleistungen bei hohem Erklärungs- und Beratungsbedarf
- Persönliches Führungsformat zur Steuerung qualifizierter Mitarbeiter im Vertrieb und Internat
- Unternehmerisches Profil mit kaufmännischem Gespür, Bereitschaft zur Verantwortungsübernahme, Verhandlungsgeschick sowie der Befähigung, die Geschäftsstelle wirtschaftlich zu führen

Es handelt sich hier also um unternehmerisch orientierte Funktionen, die gleichermaßen Fach-, Vertriebs- und Führungsformat verlangen und daher eine entsprechende Berufserfahrung voraussetzen. Im Gegenzug bieten wir Ihnen eine ungewöhnlich interessante Aufgabe in einem wachsenden Markt mit einem sehr hohen Maß an Verantwortung und Entscheidungskompetenz. Die Ausstattung der Position ist attraktiv und Leistung wird bei uns zusätzlich

**Personal & Management Beratung**  
Wolfram Hatesaul GmbH

honorieren. Sie passen am besten zu uns, wenn Sie bis 45 Jahre alt sind. Wenn Sie interessiert sind, mit uns ins Gespräch zu kommen, setzen Sie sich bitte mit der von uns beauftragten Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, in Verbindung. Unser Berater, Herr Keunen, steht Ihnen unter der Rufnummer 0228/2603-117 zur Verfügung. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) richten Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 1172310 an unseren Berater. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken verstehen sich von selbst.

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn  
für Führungspositionen & M Telefon 0228/2603-0

**KAUTEX**  
Können in Kunststoff

### Übernehmen Sie eine Schlüsselfunktion im technischen Management

Wir gehören zu den Marktführern der deutschen kunststoffverarbeitenden Industrie und produzieren maßgeschneiderte Problemlösungen für die Bereiche technische Teile, Verpackungen und Halbzeuge. Dabei nutzen wir alle wesentlichen Produktionsverfahren, schwerpunktmäßig aber die Blasformtechnik. Für die Umsetzung der Kundenwünsche in produktionsgerechte Lösungen suchen wir, der Unternehmensleitung direkt unterstellt, Sie als

## Leiter Projektierung und Beratung – Kunststoff-Formteile –

Sie werden uns von Ihrer Qualifikation überzeugen, wenn Sie die folgenden Voraussetzungen und Aufgabenschwerpunkte realisieren:

- Qualifizierte Ingenieur Ausbildung mit profunden Kenntnissen und Erfahrungen auf dem Sektor der Kunststoffverarbeitung, z.B. aus Projektierung, Produktionsleitung, technischer Kundenberatung oder Entwicklung
- Steuerung des Projektmanagements von der Problemanalyse beim Kunden über die Produktinnovation, die Entwicklung von Lastenheften bis zur Abnahme
- Ausgeprägtes Know-how, Problemlösungen für Kunden zu realisieren unter qualifizierten technischen und wirtschaftlichen Standards

- Absolute Befähigung zur Steuerung von Projektarbeiten sowie die Koordination mit Entwicklung, Konstruktion, Produktion und Vertrieb
- Motivierende Leitung eines qualifizierten Teams von ca. 25 Mitarbeitern

Wir erwarten von dem Leiter der Projektierung, daß er „in Kunststoff denkt“. Darüber hinaus muß er über die Qualifikation verfügen, die vielfältigen Projekte wirtschaftlich, technisch und zeitnah optimal zu führen. Wenn Sie Grundkenntnisse in CAD/QS

**Personal & Management Beratung**  
Wolfram Hatesaul GmbH

haben, so wäre dies ein weiterer Pluspunkt. Vom Alter würden Sie am besten zu uns passen, wenn Sie nicht älter als 45 Jahre sind. Ihr Dienstort ist Bonn. Wir bieten Ihnen im Vorfeld der Entscheidungsfindung weitere Informationen an. Unter Wahrung strikter Vertraulichkeit steht Ihnen unser Berater, Herr Friedrichs, unter der Rufnummer 0228/2603-115 zur Verfügung. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) richten Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 1132340 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Wir sichern Ihnen, neben absoluter Vertraulichkeit, die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken zu.

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn  
für Führungspositionen & M Telefon 0228/2603-0

### Wir bieten einem jungen Controller den Einstieg in umfassende Managementaufgaben

In einem speziellen, ausgesprochen attraktiven Segment des Food-Marktes gehören wir zu den national und international erfolgreichsten deutschen Unternehmen. Unsere Führungspositionen besetzen wir bevorzugt aus eigenen Reihen und schaffen damit die Voraussetzung für Kontinuität im Management. Wir suchen daher für den Bereich Logistik den einsatzbereiten und ehrgeizigen Mitarbeiter als

## Junior-Controller

der durch sein analytisches Denkvermögen und sein sicheres Auftreten gegenüber Gesprächspartnern überzeugt. Ihre Qualifikation entspricht folgendem Profil:

- Examen als Betriebswirt/Wirtschaftsingenieur mit dem Studienschwerpunkt Industriebetriebslehre, Planung, Unternehmensrechnung, Controlling
- Controlling-Erfahrung mit dem Schwerpunkt Logistik in der Industrie oder in einem Speditionunternehmen
- Mindestens eine Programmiersprache, vorteilhaft auf einem PC, ein hohes Maß an Flexibilität und Mobilität

Nach kurzer Einarbeitung werden Sie rasch in Führungsaufgaben eingesetzt. Gehalt und Rahmenbedingungen dieser Position sind sicherlich ein weiterer Anreiz für Ihre Bewerbung. Der Sitz unseres Unternehmens ist eine attraktive Großstadt in Norddeutschland. Wenn Sie diese anspruchsvolle Aufgabe reizt, senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild,

**Personal & Management Beratung**  
Wolfram Hatesaul GmbH

Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) bitte unter Angabe der Kennziffer 1161270 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.

Unser Berater, Herr Dr. Reinartz, steht Ihnen unter der Rufnummer 0228/2603-126 – nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0 – für weitere Auskünfte zur Verfügung und ist gerne bereit, Sie im Vorfeld der Entscheidungsfindung zu informieren. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.



## KONSTRUKTIONSLEITER

Wir sind eine international erfolgreiche deutsche Unternehmensgruppe, die Spezialmaschinen für Wäschereien, Großküchen und Fleischereimaschinen herstellt. Unsere Produkte zeichnen sich durch Perfektion und Wirtschaftlichkeit aus.

Das hohe Niveau unserer Fertigung garantiert auch zukünftige Erfolge.

Wenn Sie diese breit angelegte Aufgabe reizt und der Schritt zum Konstruktionsleiter für Sie einen logischen Karriereschritt darstellt, freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme.

Bitte senden Sie uns Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen. Wir setzen uns umgehend mit Ihnen in Verbindung.

**Passat**

PASSAT Maschinenbau GmbH  
Personalbereich · Voßstraße 12  
3203 Sarstedt

Für den gesamten Bereich der Konstruktion unseres Werkes in Sarstedt (Mechanik und Elektrik) suchen wir einen qualifizierten Ing. (FH, TH) mit mehrjähriger Erfahrung in leitender Tätigkeit, z. B. Projektleiter im Maschinenbau. Spezielle Kenntnisse im Großanlagenbau würden den Einstieg erleichtern. Know-how im Bereich Wertanalyse und modernen Konstruktionsverfahren sind ebenfalls vorteilhaft.

Wir stellen uns für diese äußerst wichtige Position einen Fachmann vor, der neben seinem Fachwissen über Konstruktionspraxis verfügt und mit Hilfe qualifizierter Mitarbeiter neue Ideen zu marktgerechten Erzeugnissen entwickelt.

EDV STUDIO PLOENZKE

Wir sind eines der führenden Beratungsunternehmen für Informationsverarbeitung im deutschsprachigen Raum und von vielen Großunternehmen als Partner bei der Bewältigung der Aufgaben des Informationsmanagements akzeptiert.

Für die Geschäftsstellen Hamburg und Hannover suchen wir

### Projektleiter Systemanalytiker Organisationsprogrammierer

Mehrjährige Tätigkeit in Projekten der Informationsverarbeitung und praktische Erfahrung in einem der DB/DC-Systeme IMS, ADABAS, CICS, DL/I und/oder IDMS sind unerlässliche Voraussetzungen. Branchenkenntnisse (Kreditwesen, Versicherung, Handel/Industrie) wären von Vorteil. Dabei suchen wir für die kommerzielle Anwendungsentwicklung ebenso Mitarbeiter wie für die Einführung von Standardsoftware (z. B. SAP).

Wenn Sie Ihr Metier beherrschen, kooperatives, eigenverantwortliches Arbeiten schätzen und Einsatzbereitschaft besitzen, finden Sie bei uns eine interessante Tätigkeit, die Sie auch in finanzieller Hinsicht zufriedenstellen wird.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an unsere Hauptverwaltung in Wiesbaden. Für eine eventuelle telefonische Vorabinformation steht Ihnen in Hamburg Herr Post (Tel. 0 40 / 44 14 85) zur Verfügung.

### PLOENZKE – ERFOLG DURCH WISSEN

Wilhelmstraße 48, 6200 Wiesbaden, Telefon 0 61 21 / 30 70 01

Geschäftsstellen in: Hamburg, Hannover, Köln, Wiesbaden, Mannheim, Nürnberg, Stuttgart, München, Zürich, Bern.  
Mitglied im Bund Deutscher Unternehmensberater BDU e. V.



OrganisationsPartner ist ein großes Beratungsunternehmen für moderne Unternehmenssteuerung, -planung und -abrechnung im Norden der Bundesrepublik. Unsere Softwareentwicklungen werden von führenden Unternehmen aus dem europäischen Raum auf Großrechnern aller möglichen Hersteller eingesetzt.

Zum Ausbau unseres Bereiches Controlling-Systeme suchen wir eine/n

### Vertriebsbeauftragte/n

für den Innendienst.  
Aufgabenschwerpunkte sind Telefonakquise, die Aufbereitung von Vertriebs- und Schulungsunterlagen und die Vorbereitung von Seminar- und Schulungsveranstaltungen.

Wir erwarten:  
• Redegewandtheit und sicheres Auftreten.  
• Im Rahmen des Studiums oder der Praxis erworbene Grundkenntnisse zu den Themenbereichen Controlling und Datenverarbeitung.  
• Überdurchschnittliches Engagement, Teamfähigkeit und Eigeninitiative.

Wir bieten Ihnen Einarbeitung in die spezifischen Themenstellungen unserer Branche, ausgezeichnete Entwicklungsmöglichkeiten in Vertrieb und Beratung sowie optimale Arbeitsbedingungen in einem modernen Bürogebäude zum „Wohnen“.  
Ihr Einkommen bestimmen Sie zu wesentlichen Teilen selbst.  
Die Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an Frau Beroff, die Ihnen auch gern weitere Informationen gibt - Telefon 045 31-80 42 13.  
Diskretion wird selbstverständlich zugesichert.

**OrganisationsPartner**  
Organisationspartner GmbH  
Sandkamp 3  
2060 Bad Oldesloe 1

### UPONOR ANGER

Wir sind ein führendes Unternehmen der Kunststoffverarbeitenden Industrie mit Sitz in Marl (Westf.) und gehören zur UPONOR-Gruppe, einem führenden Hersteller von Kunststoffrohren und Fittings.

Für den Großraum

### Baden-Württemberg

und

### Hessen – Rheinland-Pfalz

suchen wir kurzfristig einen

### AUSSENDIENSTMITARBEITER

mit mehrjähriger Berufserfahrung, möglichst im Sanitär- und Baustoffhandel.

Die Position ist gut dotiert und angemessen ausgestattet. Neben den üblichen Sozialleistungen steht Ihnen ein Firmenfahrzeug – auch zur privaten Nutzung – zur Verfügung.

Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugnissen, Lichtbild und Gehaltsvorstellung sowie dem frühestmöglichen Eintrittstermin richten Sie bitte an unsere Personalabteilung

UPONOR ANGER GMBH

Brassertstr. 251, 4370 Marl, Tel. 0 23 65 / 60 11 15



Wir sind eine anerkannte Überwachungsorganisation. Unsere Sachverständigen befassen sich auch mit den umfangreichen Problemen des Umweltschutzes und der Sicherheit technischer Anlagen. Sie stehen dadurch in ständigem Kontakt mit der technischen Entwicklung.

Zur Erfüllung dieser umfangreichen Aufgaben suchen wir zum baldmöglichen Eintritt eine/n

### Dipl.-Physiker o. Dipl.-Ingenieur (TH)

für das Arbeitsgebiet „Umweltschutz“.

Zu den Aufgaben gehören

- Immissionsmessungen gemäß TA Luft
- Auftragsforschung (Luftreinhalte)
- Beurteilung von Vorrichtungen und Maßnahmen zur Emissionsminderung

Nachweisbare Kenntnisse auf dem Gebiet der Messtechnik und EDV sind erforderlich.

Wir bieten eine Dauerstellung mit zusätzlicher Altersversorgung und sonstigen sozialen Leistungen. Die Gehaltsregelung erfolgt in Anlehnung an staatliche Grundsätze. Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit handgeschriebenem Lebenslauf und Lichtbild erbitten wir unter Angabe der Kennziffer 2.3 an

Technischer Überwachungs-Verein Norddeutschland e. V.

– Abteilung Personal- und Sozialwesen –  
Große Bahnstraße 31, 2000 Hamburg 54

# Sie sind Top-Projektmanager? Wann rufen Sie mich an?

Wir sind eine Unternehmensberatung mit einer Mehrheitsbeteiligung eines deutschen Großunternehmens und suchen selbständig und verantwortlich arbeitende

### Projektmanager

für Organisation, Datenverarbeitung und Logistik mit  
mehrjähriger Erfahrung aus der  
**Fertigungsindustrie**

### Projektmanager

aus dem Bereich  
**Banken/Versicherungen**

### Projektmanager

für Organisation und Datenverarbeitung mit mehrjähriger Erfahrung bei der Auswahl und Einführung von  
**Standard-Software**

## Können ist wichtiger als Hierarchie.

Diese Philosophie bringt unseren Kunden Erfolg. Dieser Erfolg motiviert unsere Mitarbeiter.

Das Kriterium einer Unternehmensberatung, bei der auch umfassende und schwierige Organisationsprobleme in guten Händen sind, ist die menschliche und fachliche Kompetenz.

Das gilt für jeden Berater. Und für das beratende Team als Ganzes.

Weil wir auf diese Weise schon viele Probleme gelöst haben, wächst der Kreis unserer Klienten kontinuierlich.

Haben Sie zehn oder mehr Jahre Praxis? Suchen Sie jetzt die berufliche Herausforderung?



Hier können Sie etwas bewegen. Hier haben Sie statt Konkurrenten endlich Gesprächspartner.

Ob Sie als Projektmanager in unser Team der 90 Experten passen? Ich würde gern darüber mit Ihnen sprechen. Rufen Sie mich einfach an.

Mein Name ist Wilhelm Dühme. Ich bin der Geschäftsführer der GfP. Sie erreichen mich unter der Telefonnummer (0 40) 35 19 81.

Selbstverständlich können Sie mir auch schreiben.

## Gesellschaft für Projektmanagement

2000 Hamburg 36 · Poststraße 18 (Gerhof)





Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn  
für Führungspositionen & M Telefon 0228/2603-0

**Wir suchen die gleichermaßen technisch wie vertrieblisch geprägte Unternehmerpersönlichkeit**

Im deutschen Maschinenbau gehören wir zu den ersten Adressen und arbeiten international mit ausgezeichnetem Erfolg. Schwerpunkt unseres anspruchsvollen Programms sind moderne CNC-Drehmaschinen und Automatisierungssysteme. CAM ist für uns nicht nur Programm, sondern Realität. Unser Hauptmarkt ist die internationale Fahrzeugindustrie.

Wir suchen die starke, erfolgsorientierte Persönlichkeit mit unternehmerischem Zuschnitt. Sie sollen als

## Vorsitzender der Geschäftsführung - Maschinenbau -

unser gesundes Unternehmen führen und als Erster in einem ausgesprochen qualifizierten Management-Team die Gesamtverantwortung übernehmen. Vor allem sehen wir Ihre Aufgabe darin, die Voraussetzungen künftigen Wachstums sicherzustellen. Unsere Erwartungen an Sie konzentrieren sich insbesondere auf folgende Punkte:

- Qualifiziert abgeschlossene technische Ausbildung, bevorzugt Studium als Diplom-Ingenieur, ergänzt um betriebswirtschaftliche Kenntnisse
- Konsequente berufliche Entwicklung mit Schwerpunkt im Maschinenbau, im Idealfall im Werkzeugmaschinenbau
- Fundierte Managementfahrung, die insbesondere auch vertriebliche Funktionen abdeckt und Ihnen nach Möglichkeit die Kenntnis unserer Hauptmärkte vermittelt hat

Wir unterstellen, daß Ihre fachlichen Voraussetzungen mit überzeugendem persönlichen Format korrespondieren. Sie können ermesen, welche Chance, aber auch welche Verantwortung sich mit der Führung eines fast 1000 Mitarbeiter starken Unternehmens verbindet.

Personal & Management Beratung  
Wolfram Hatesaul GmbH

Bitte nehmen Sie die Gelegenheit zu einer streng vertraulichen ersten Kontaktaufnahme wahr, um gemeinsam mit unseren Berater zu überprüfen, inwieweit Ihre Vorstellungen mit unseren Erwartungen übereinstimmen. Sie erreichen Herrn Pfersich unter der Rufnummer: 0228/2603-122. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale: 0228/2603-0.

Falls Sie unmittelbar schriftlichen Kontakt aufnehmen möchten, erbitten wir Ihre Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter der Kennziffer 1/22.270 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.

Absolute Diskretion, strikte Vertraulichkeit und ebenso die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sind für unseren Berater oberstes Gebot.

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn  
für Führungspositionen & M Telefon 0228/2603-0

**Wir suchen den hervorragend qualifizierten Kreditfachmann mit nationaler und internationaler Erfahrung**

Sie gehören zum Kreis der großen Genossenschaftsbanken mit Zentralbank-Funktion. Unsere Bilanzsumme wächst kontinuierlich und liegt im zweistelligen Milliardenbereich. Für die dem Vorstand unmittelbar berichtende, in der Funktion des Generalbevollmächtigten vergleichbare Position

## Leiter des Gesamtkreditbereichs - Bankdirektor -

suchen wir Sie, den hervorragenden Kreditfachmann. Ihre Aufgabenstellung umfaßt im Schwerpunkt:

- Führung der Kreditabteilungen in mehreren Niederlassungen mit insgesamt rund 100 Mitarbeitern
- Verantwortung für die Akquisition des gewerblichen Kreditgeschäftes mit Firmenkunden im nationalen und internationalen Bereich
- Niederlassungsübergreifende Organisation, Durchführung und Kontrolle des Kreditgeschäftes in personeller wie fachlicher Hinsicht

Für diese exponierte Position - verbunden mit Prokura für die Gesamtbank und hoher Entscheidungskompetenz - qualifizieren Sie sich durch eine gute und fundierte, erfolgreich abgeschlossene Ausbildung in einem namhaften Bankinstitut, zusätzlich durch ein wirtschaftswissenschaftliches oder juristisches Studium, insbesondere aber durch mehrjährige

Erfahrung in der Akquisition und Administration des nationalen und internationalen Kreditgeschäftes, erweitert um entsprechende Kenntnisse im übrigen Bankgeschäft. Neben Ihrer überzeugenden fachlichen Qualifikation erwarten wir ausgeprägte Führungskompetenz und Führungserfahrung. Ihr Alter sollte bei etwa 35 bis 40 Jahren liegen. Die Dotierung dieser Position wird der übertragenen Verantwortung und unseren hohen Erwartungen voll gerecht.

Personal & Management Beratung  
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 1/32.280 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.

Unsere Berater, die Herren Steinmetz und Hatesaul, stehen Ihnen unter der Rufnummer 0228/2603-116 - nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0 - für weitere Informationen zur Verfügung und sind gerne bereit, Sie im Vorfeld der Entscheidungsbildung zu informieren.

Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn  
für Führungspositionen & M Telefon 0228/2603-0

**Unsere Zukunftsaussichten im Bereich gesundheitsfördernder Nahrungsmittel sind hervorragend - das ist Ihre Chance**

Als eines der führenden Unternehmen der Nahrungsmittelindustrie genießen wir einen hohen Bekanntheitsgrad beim Verbraucher und eine große Akzeptanz beim Handel. Unsere führende Sortimentsmarke im Bereich der gesundheitsfördernden Nahrungsmittel werden wir weiter ausbauen. Hierzu verstärken wir unser Management und suchen die Persönlichkeit für die

## Leitung Produktentwicklung/Wissenschaftliche Betreuung

der wir die Weiterentwicklung und Pflege eines attraktiven Sortimentsbereichs anvertrauen können. Sie werden uns dann von Ihrer Qualifikation überzeugen, wenn Sie die folgenden Voraussetzungen erfüllen:

- Qualifizierter Abschluß als Lebensmitteltechnologe, Lebensmittelchemiker oder Lebensmittelingenieur
- 5-7 Jahre Erfahrung in der Entwicklung oder wissenschaftlichen Produktbetreuung von Markenartikeln oder Vorprodukten der Nahrungsmittelindustrie bzw. verantwortliche Tätigkeit in einem wissenschaftlichen Institut mit vergleichbarer Aufgabenstellung
- Akzeptierte Persönlichkeit in der Projektarbeit mit Spezialisten im Hause wie auch extern

Aus unseren anspruchsvollen Erwartungen können Sie ersehen, daß wir den professionellen Lebensmittelfachmann suchen, der aufgrund seiner umfangreichen Kenntnisse in der Beurteilung

und Entwicklung von Rezepturen, verfahrenstechnischer Herstellungsverfahren sowie Kenntnis der notwendigen lebensmittelrechtlichen Vorschriften, insbesondere der DIN-Vorschriften, in der Lage ist, zusammen mit dem Produktmanagement das beschriebene Sortiment fachspezifisch wissenschaftlich zu betreuen sowie marktgerecht weiter zu entwickeln. Hierzu nutzen Sie sämtliche möglichen Kontakte und die Zusammenarbeit mit den hausinternen Abteilungen, insbesondere den verschiedenen Produktionsstätten sowie externen Instituten und Meinungsbildnern. Wir stellen uns eine Persönlichkeit zwischen 30 und 40 Jahren vor, die mit

Personal & Management Beratung  
Wolfram Hatesaul GmbH

systematischer Arbeitsweise und kreativem Gespür den Freiraum zu nutzen in der Lage ist, den wir in dieser Aufgabe bieten.

Sollten Sie in dieser Herausforderung Ihre persönliche Weiterentwicklung erkennen, so setzen Sie sich bitte mit unserem Berater, Herrn Hetzel, in Verbindung, der Ihnen unter der Rufnummer 0228/2603-118 weitere Informationen im Vorfeld Ihrer Entscheidung geben wird. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Handschriftprobe, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 1/42.260 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.

Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn  
für Führungspositionen & M Telefon 0228/2603-0

**Ihr persönliches und fachliches Profil sind gleichermaßen unabdingbar für diese Führungsposition in unserem Hause**

Als traditionsreiches Bankunternehmen mit renommierten deutschen Geschäftspartnern gelten wir im Bereich finanzieller Dienstleistungen bei unseren privaten und gewerblichen Kunden als erste Adresse. Im Rahmen unserer langfristigen Strategie sind wir dabei, unser Kreditgeschäft weiter auszubauen, um unser Know-how für unser Klientenpotential optimal zu nutzen. Wir suchen deshalb den

## Leiter Großkunden-Kreditgeschäft

Wir erwarten von Ihnen für die anspruchsvolle Führungsaufgabe im einzelnen:

- Profunde Erfahrungen im gewerblichen bzw. industriellen Kreditgeschäft
- Überzeugendes persönliches Standing als unabdingbare Voraussetzung, um anspruchsvollen Kreditnehmern ein adäquater Gesprächspartner zu sein
- Freude an Akquisition auf hohem Niveau und strategisches Feeling für die Erschließung neuer Kundengruppen
- Natürliche Autorität, um eine Abteilung qualifizierter Fachleute durch Vorbild motivierend zu führen

Sie sollten Bankkaufmann sein und eine betriebswirtschaftliche, juristische oder vergleichbare Ausbildung mitbringen. Beherrschung der Bilanzanalyse sowie die sichere Beurteilung aller für

die Bonität eines Unternehmens relevanten Kriterien setzen wir bei Ihnen voraus. Insbesondere verfügen Sie über gute Kenntnisse im Auslands- und Wertpapiergeschäft sowie im Devisenhandel. Daß Sie eine vergleichbare Position erfolgreich bekleidet haben, käme uns entgegen, setzen wir jedoch nicht voraus. Auch einem engagierten Mann, der dem beschriebenen Profil entspricht, geben wir eine Chance, sich in dieser mit Prokura und nach Einarbeitung, mit dem Titel eines Abteilungsleiters auszustatten Position zu profilieren. Ihr Alter sollte bei etwa 35 bis 40 Jahren liegen. Dienstort: ist eine Metropole in NRW.

Personal & Management Beratung  
Wolfram Hatesaul GmbH

Sollte Sie diese Aufgabenstellung reizen, senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter Angabe der Kennziffer 1/32.290 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.

Unsere Berater, die Herren Dr. Reinartz und Frickert, stehen Ihnen unter der Rufnummer 0228/2603-126 - nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0 - für weitere Auskünfte zur Verfügung und sind gerne bereit, Sie im Vorfeld der Entscheidungsbildung zu informieren.

Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn  
für Führungspositionen & M Telefon 0228/2603-0

**Wir bieten einem Insider die Chance einer echten Vertriebskarriere**

Als selbständige Brauerei innerhalb einer führenden Unternehmensgruppe der Getränkeindustrie vertreiben wir unsere Produkte sowohl im Gastronomie- als auch im Handelsbereich. Unsere Zuwachsraten liegen über denen der Branche. Dies gilt nicht nur für den Absatz Gastronomie, sondern auch für den klassischen Handelsbereich. Um hier die als richtig anerkannte Konzeption für diesen Absatzmittler optimal umzusetzen, suchen wir den

## Verkaufsleiter

dem wir die Verantwortung für den Gesamtvertrieb Handel übertragen möchten. Wir erwarten dazu von Ihnen folgende Qualifikationen:

- Nachweisbare Verkaufserfolge in einem führenden Unternehmen der Food-Branche
- Kenntnisse und Erfolge im Absatzbereich "Handel"
- Ausgeprägte Befähigung zur konsequenten Umsetzung der Marketing- und Vertriebspolitik im eigenen Verantwortungsbereich
- Qualifizierte Führungserfahrung im Hinblick auf eine anspruchsvolle Außendienstmannschaft

Für diese Position benötigen Sie eine fundierte kaufmännische oder betriebswirtschaftliche Ausbildung sowie nachweisbare Erfolge im Absatzbereich eines Markenartikelunternehmens. Sie sollten diesen Handelsbereich nicht nur kennen, sondern

qualifiziert betreut haben. Wenn Sie über absolut überzeugende Fähigkeiten verfügen, geben wir Ihnen auch als jüngere Persönlichkeit die Gelegenheit zu dieser sicherlich außergewöhnlichen Karrierechance. Deshalb liegt das gewünschte Alter zwischen Mitte 30 bis Anfang 40 Jahre. Selbstverständlich sind die Rahmenbedingungen dieser Position entsprechend ihrer Bedeutung ausgesprochen attraktiv.

Personal & Management Beratung  
Wolfram Hatesaul GmbH

Wenn Sie diese Herausforderung zur Selbstständigkeit sowie zur Umsatz- und Erfolgsverantwortung reizen, senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter Angabe der Kennziffer 1/62.300 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.

Unsere Berater, Herr Dr. Reinartz, steht Ihnen unter der Rufnummer 0228/2603-126 - nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0 - für weitere Auskünfte zur Verfügung und ist gerne bereit, Sie im Vorfeld der Entscheidungsbildung zu informieren.

Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.



## Konstrukteur für induktive Bauelemente

Eingebunden im BBC-Konzern sind wir ein auf internationalen Märkten operierendes Unternehmen.

In unserem Geschäftsbereich Stromversorgung fertigen wir Schaltkreise für die Computer-Industrie, für Steuerungen und für industrielle Anwendungen.

Das Aufgabengebiet unseres neuen Mitarbeiters beinhaltet die Konstruktion von Wickelgeräten nach kundenspezifischen und maschinentechnischen Anforderungen bis zur Serienreife mit im wesentlichen folgenden Einzelaufgaben:

- Entwurf von Konstruktionskonzepten
- Auflösung der Konstruktion in Baugruppen
- Konstruktion von Wickelträgern
- Erstellung von Fertigungsunterlagen und

- Unterstützung der Fertigungsplanung und des Qualitätswesens beim Serienanlauf und der Produktbetreuung.

Für die Abarbeitung vorstehender Aufgaben ist erforderlich der Abschluß des Studiums Maschinenbau - Schwerpunkt Konstruktionstechnik. Praktische Erfahrungen auf vorstehendem Gebiet wären vorteilhaft.

Wir bieten anspruchsvolle und interessante Aufgaben; die Konditionen sind dementsprechend.

Interessenten bitten wir, ihre aussagefähige Bewerbung zu richten an die Personalabteilung der

CEAG Licht- und Stromversorgungstechnik GmbH  
Senar-Schwarz-Ring 26  
4770 Soest  
Tel. 02921/69301

# CEAG

Spezialist sowohl in der Licht- als auch der Stromversorgungstechnik.



**WZG-BANK**  
Westdeutsche  
Genossenschafts-Zentralbank eG

Wir sind die Zentralbank für rd. 650 Volksbanken, Raiffeisenbanken sowie Spar- und Darlehnskassen im Rheinland und in Westfalen. Mit einer Bilanzsumme von 25 Milliarden DM sowie mehr als 1200 Mitarbeitern in unseren Niederlassungen Düsseldorf, Koblenz und Münster zählen wir zu den großen regionalen Banken in Deutschland.

Für die neu gebildete Gruppe Benutzerservice in der Organisationsabteilung suchen wir einen engagierten und qualifizierten

## ORGANISATOR/DV-ORGANISATOR

Unser Benutzerservice unterstützt im Rahmen der individuellen Datenverarbeitung den Einsatz von Personalcomputern und Großrechner-Werkzeugen wie Lotus-Symphony, IBM-AS und TSO-ISP bei der selbständigen Problemlösung der Endbenutzer in unseren Fachabteilungen.

Für diese anspruchsvolle Aufgabe suchen wir aufgeschlossene Bewerber mit Bankausbildung, soliden Grundkenntnissen der Datenverarbeitung sowie selbständiger konzeptioneller Arbeitsweise. Kenntnisse in den genannten Programmen sind wünschenswert, aber nicht Bedingung.

Eine gründliche Einarbeitung und fachliche Weiterbildung sind gewährleistet.

Wir bieten eine leistungsgerechte Vergütung und soziale Vergünstigungen, wie sie in einem Haus unserer Größe üblich sind.

Richten Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild) an:

WESTDEUTSCHE GENOSSENSCHAFTS-ZENTRALBANK eG  
- Personalabteilung -  
Postfach 9027  
4000 Düsseldorf 1

## Dr. Mann Pharma

Wir sind ein modernes expansives und mittelständisches Pharmaunternehmen in Berlin und suchen einen Betriebsingenieur als

## Leiter der Betriebstechnik

Dem Betriebsleiter direkt unterstellt, ist er verantwortlich für die - technische Betreuung, Wartung und Instandhaltung von Anlagen der Verfahrenstechnik, Abfüll-, Konfektionierungs-, Energie- und Haustechnik.

- Verbesserung der vorhandenen Anlagen
- Planung, Projektierung und Realisierung von neuen betriebstechnischen Projekten
- Einhaltung von betriebstechnischen Behördenvorschriften
- Ermittlung und Einhaltung von Kosten

Kenntnisse auf dem Gebiet der Verfahrenstechnik, Abfüll- und Konfektionierungsmaschinen, Erfahrung in der Werkstattleitung sowie systematische teamfähige und engagierte Arbeitsweise sind Anforderungen, die wir von dem neuen Mitarbeiter erwarten.

Falls Sie Interesse an der obigen Tätigkeit haben und die erforderlichen Voraussetzungen mitbringen, senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Lichtbild an

Dr. Gerhard Mann, Chem.-pharm. Fabrik GmbH  
Brunsbütteler Damm 165-173, 1000 Berlin 20

## sera-AQUARISTIK

gehört zu den führenden Herstellern von Zierfischnahrung, Heil- und Pflegemitteln, Filtermedien, Filtertechnik und Gartenteichprodukten. Für unser stetiges und innovatives Wachstum suchen wir Zielstrebig

### Außendienstmitarbeiter

die uns in den Postleitzahlen 4 und 5 sowie 7 und 8 verkaufsstark und akquisitionssicher unterstützen.

Unsere Kunden sind Fachhändler, die von ihnen auf vorbereiteten Touren besucht werden. Zu ihren Aufgaben gehören die Förderung des Abverkaufs und die Gewinnung neuer Kunden.

Sie haben Außendienst Erfahrung und kennen die Zoo-branchen, Fachkenntnisse werden Ihnen von uns vermittelt. Die Entlohnung ist neben einem guten Fixum und großzügiger Spesenabrechnung leistungsbezogen und kann sich sehen lassen. Reisekosten der Mittelklasse werden gestellt und kann auch privat genutzt werden.

Senden Sie bitte Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen an die Geschäftsleitung:

**sera** Aquaristik GmbH  
Postfach 1466  
D 51155 Heinsberg  
Tel. 0 24 52 / 50 52-54

Beste Berufschancen durch zukunftsorientierte Fortbildung/Umstellung bei Förderung nach AFG, BW usw. (Übernahme Schulgeld, Lernmittel etc.)

von

- Technischen Assistenten aller Fachrichtungen
- Laboranten aller Fachrichtungen
- Facharbeiter (Chemie, Bau, Mechanik, Elektro, Elektronik)
- Land- und Forstwirtschaftler
- mit mind. 3-jähriger Berufserfahrung - ohne Berufsausbildung mind. 7 Jahre

zum/

- Umweltschutz-Techniker(in)
- Medizin-Techniker(in)
- Chemo-Techniker(in)

**Technikerschule Bernd Blindow**  
Helmstr. 171 - 3062 Buchsbach - Tel. (0 57 22) 37 90 od. 2 80 08  
Am Wendenhof 10 - 2260 Oldenburg - Tel. (0 4 41) 2 50 42  
Detmerstraße 6-12 - 4500 Düsseldorf - Tel. (0 21 01) 2 73 21  
Baumstraße 20 - 3000 Hannover - Tel. (0 51 71) 81 50 68

Wir sind ein internationales Dienstleistungsunternehmen mit Sitz in Hamburg und suchen zum 1. 7. 1987

## eine/n EDV-Fachfrau/mann

Wenn Sie ca. 30 Jahre alt sind und auch die Fähigkeit haben, unserer Geschäftsleitung zu assistieren, sollten Sie sich bewerben.

Entsprechende Erfahrungen sowie Englisch in Wort und Schrift setzen wir voraus.

Bei Interesse senden Sie bitte Ihre vollständige Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die von uns beauftragte Agentur

**Continental Werbung GmbH**  
Raboisen 16, 2000 Hamburg 1

Sperrvermerke werden selbstverständlich beachtet.

Wir sind ein mittelständisches Ingenieurbüro für Elektrotechnik mit z. Zt. 9 Mitarbeitern, Nähe Wiesbaden - Rheingau.

Wir erbringen Ingenieurleistungen in Planung und Bauüberwachung umfangreicher elektrotechnischer Anlagen im Bereich Umweltechnik mit Schwerpunkt Abwassertechnik.

Unsere überwiegenden Planungsbereiche sind Energie-technik, Maß-, Steuer- und Regeltechnik, Prozeßtechnik.

Gesucht wird ein

## ELEKTRO-ING.

(Dipl.-Ing. TH oder FH)

für die selbständige komplette Projektentwicklung, Dementsprechendes Fachwissen, Einsatzbereitschaft und sicheres Auftreten erforderlich.

Zusätzlich zur leistungsgerechten Dotierung wird nach erfolgter Einarbeitung, Gewinnbeteiligung, Möglichkeit einer echten Partnerschaft geboten.

Schriftliche Bewerbungen unter R 7548 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

In Zusammenarbeit mit führenden Architekten u. Raumgestaltern erstellen wir individuelle Konzepte im Bereich rustikaler Möbel. Für den weiteren Aufbau suchen wir

### Repräsentanten (Handelsvertreter)

für den norddeutschen Raum, die zielbewußt u. erfolgsorientiert mit uns die Zukunft gestalten.

Wir bieten Gebietsschutz, optimale werbliche Unterstützung u. lukrative Provision.

Kontakt erbitten ab Montag 9 Uhr: Tel. 0 88 56 / 70 01

Wir sind ein junges, dynamisches Team, bei welchem Kreativität und Professionalität absolut im Vordergrund steht. In den letzten 10 Jahren ist es uns gelungen, in die "top-hundred" der deutschen Agenturszene vorzustoßen. Wir arbeiten schwerpunktmäßig im Bereich Sport, Mode und Freizeit sowie Food.

Zur Erweiterung unserer Mannschaft suchen wir zum nächstmöglichen Termin eine/n

## Layouter/in

mit starken Ambitionen im Bereich Illustration und Airbrush.

Wenn Sie mehr drauf haben als die meisten anderen, können Sie auch mehr verlangen. Wir können Ihnen das bieten!

Übrigens: Mit dem Schnellzug sind Sie in einer knappen halben Stunde im herrlich romantischen Lüneburg.

Bitte rufen Sie direkt unseren Herrn Langloz an

Ges. für visuelle Kommunikation  
Postfach 1629  
Garloppstraße 2  
2120 Lüneburg  
Telefon 04131/37014\*  
Telefax 2182206  
Telefax 04131/37816

## Zentrale Entwicklungsaufgaben Technologieerprobung

Die ANT Nachrichtentechnik GmbH plant, entwickelt und fertigt modernste Geräte, Anlagen und Systeme der Nachrichtentechnik. Unsere wesentlichen Arbeitsgebiete sind Multiplex-technik, Richtfunk, Satellitenfunk, Mobilfunk und Elektroakustik.

In Backnang, dem Sitz unseres Unternehmens, in den Werken Wolfenbüttel, Offenburg und Schwäbisch Hall und unseren Vertriebsniederlassungen sind rd. 7000 Mitarbeiter beschäftigt.

In unserem Bereich für zentrale Entwicklungsaufgaben suchen wir den

## Leiter der Abteilung Technologieerprobung Dr.-Ing. oder Dipl.-Ing. (TH)

der Fachrichtung Werkstofftechnik, Maschinenbau oder Kunststofftechnik.

Der Aufgabenbereich umfaßt die Gebiete:

- Kunststoffe und metallische Werkstoffe: Erprobung, Applikation und Zulassung sowie auch Entwicklung von Sonderwerkstoffen.
- Umwelterprobung von Baugruppen und Geräten.
- Chemie: Analytik, metallische und nicht metallische Oberflächen.

Der Bewerber soll eine entsprechende Ausbildung und ausreichende Industrieerfahrung mitbringen. Vorausgesetzt wird entsprechende Führungsqualifikation und die Bereitschaft eine dieser Stelle entsprechende Verantwortung zu übernehmen. Englischkenntnisse sind erforderlich. Der bisherige Abteilungsleiter tritt in den Ruhestand.

Wir bieten eine selbständige Tätigkeit. Das Gehalt entspricht den hohen Anforderungen, die sich aus der Aufgabe ergeben.

Wenn Sie diese zukunftsorientierte und entwicklungsfähige Aufgabe reizt, sollten Sie uns möglichst bald Ihre Kurzbewerbung zensenden unter Kennwort E6 oder rufen Sie uns unter 07191/13-2666 an.

ANT Nachrichtentechnik GmbH  
Personal- und Sozialwesen  
Gerberstraße 33  
7150 Backnang

**ANT**  
Nachrichtentechnik

## Oppermann Werbemittel

Als Deutschlands größtes Werbeartikel-Versandhaus expandieren wir in neue Märkte und suchen den

## PERSONALLEITER

Wir erwarten von Ihnen mehrjährige praktische Erfahrung im Personalwesen, organisatorische Fähigkeiten, Belastbarkeit, Durchsetzungsvermögen und Geschick im Umgang mit Menschen. Als idealen Bewerber stellen wir uns einen führungserfahrenen Praktiker aus einem mittelständischen Unternehmen vor, eventuell auch einen Mann der zweiten Ebene.

Es erwartet Sie bei uns ein vielseitiges und interessantes Aufgabengebiet und die Chance, den Personalbereich weiter aufzubauen, Eigeninitiative zu entwickeln und in weitreichende Kompetenzen hineinzuwachsen. Die Dotierung ist der Position angemessen.

Wenn Sie diese Chance nutzen wollen, senden Sie uns bitte Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild zu.

Oppermann Werbemittel  
Saalestraße 8  
2350 Neumünster  
Tel. 043 21/8810

## DODUCO

Wir fertigen Kontakte und Kontaktwerkstoffe für die Elektroindustrie, Erzeugnisse für die Automobiltechnik, Elektronik und Galvanotechnik, Lote, Katalysatoren, Edelmetallpräparate und sind in der Edelmetallrückgewinnung tätig.

Für unser Applikationslabor „Schaltgeräte und Kontaktwerkstoffe“ innerhalb des Zentralbereiches F + E suchen wir einen

## Diplom-Ingenieur Elektrotechnik

mit möglichst praktischer Erfahrung auf den Gebieten der elektrischen Energietechnik und computerunterstützten Meßtechnik. Kenntnisse auf den Gebieten der PC-Programmierung und Elektronik sind erforderlich. Der neue Mitarbeiter ist als Entwicklungsingenieur für die anwendungsorientierte Untersuchung von neuen Kontaktwerkstoffen für Schaltgeräte der Nieder- und Hochspannungselektrotechnik verantwortlich.

Bitte senden Sie Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen unter Angabe des frühestmöglichen Eintrittstermins und der Gehaltsvorstellungen an die Personalleitung.

DODUCO KG - DR. E. DÜRRWÄCHTER  
POSTFACH 480 - 7530 PFORZHEIM - IM ALTGEFALL 12



# KRUPP ist führend. Als Führungsnachwuchs zu KRUPP.

Daß unser Erfolg von unseren Mitarbeitern abhängt, davon sind wir überzeugt.  
Darüber reden wir nicht, sondern setzen dies konsequent in unserer Personalentwicklung um.

Für Mitarbeiter, die sich der Herausforderung stellen wollen,  
die sich mit dem Namen KRUPP verbindet,  
stehen alle Wege einer karrierebetonten Zukunft offen.

KRUPP INDUSTRIE-TECHNIK ist die sichere Plattform auf dem Weg nach oben.

## „Training-on-the-Job“

Weitläufige Beschaffungsaktivitäten werden in unserem Einkauf in Duisburg optimiert; damit wird ein wesentlicher Beitrag zum Unternehmenserfolg geleistet. Aufgrund der Bedeutung unseres Einkaufs wollen wir uns personell verstärken. Für künftige Führungsaufgaben suchen wir deshalb qualifizierte Mitarbeiter als

### Führungsnachwuchs Einkauf

mit der folgenden Qualifikation:  
Abgeschlossenes Hochschulstudium als Dipl.-Ing. (Elektrotechnik oder Maschinenbau) oder als Wirtschaftsingenieur; gute Kontaktfähigkeit, Fremdsprachenkenntnisse und die Bereitschaft zu Auslandsreisen.

Kennziffer: U 3

Unsere Fahrzeugkrane produzieren wir in Wilhelmshaven. Sie sind ein technologisches Spitzenprodukt. Der Erfolg beruht auf der Ideenreichen Produktentwicklung. In konsequenter Weise berücksichtigen wir die Wünsche unserer Kunden und Erfordernisse aus dem Markt. Das sollten Sie wissen, wenn Sie sich um die Position

### Führungsnachwuchs Entwicklung

bewerben. Als Dipl.-Ing., Fachrichtung Maschinenbau, wollen Sie Ihre Karriere in einer konstruktiven Aufgabe starten und verfügen über Kenntnisse in der Antriebstechnik, Hydraulik und Pneumatik. Sie sind kreativ und haben das schon unter Beweis gestellt. Mit Ihrem verbindlichen Auftreten gewinnen Sie schnell Kontakt.

Kennziffer: F 2

Den Erfolg eines Bereichs errechnen wir kontinuierlich. Ebenfalls werden regelmäßige Informations- und Entscheidungsgrundlagen benötigt. Die Erarbeitung dieser Informationen setzt Detailarbeit und unternehmerisches Denken voraus. Dies erwarten wir von Ihnen, wenn Sie sich interessieren für die Position

### Führungsnachwuchs Controlling

Sie haben ein abgeschlossenes Hochschulstudium, Fachrichtung Wirtschaftswissenschaft oder Wirtschaftsingenieurwissenschaft, bzw. stehen kurz vor dem Abschluß. Ihnen ist bekannt, daß Sie als Controller die Kooperation mit anderen Mitarbeitern unterschiedlicher Ebenen benötigen. Die hierfür nötige Kommunikations- und Durchsetzungsstärke bringen Sie mit.

Kennziffer: C 5

Unsere Hydraulik-Hämmer stellen wir in Essen her. Sie sind ein erfolgreiches Serienprodukt. Damit dies so bleibt, führen wir ständig Felderprobungen durch. Die Behandlung meßtechnischer Fragen gehören ebenso wie die Neigung zum Konstruieren zu Ihren Tätigkeiten als

### Führungsnachwuchs Konstruktion

Sie sind Dipl.-Ing., Fachrichtung Maschinenbau, und verfügen über Hydraulik- und CAD-Kenntnisse. Sie sprechen Englisch und evtl. noch eine weitere Fremdsprache. Wenn Sie über erste Berufserfahrung verfügen, würde uns das die Entscheidung erleichtern.

Kennziffer: M 1

Unsere Bergbau- und Umschlaganlagen verkaufen wir auf internationalen Märkten. Der dort vorhandene dynamische Wettbewerb stellt hohe Anforderungen an unsere Mitarbeiter im Vertrieb. Sie überzeugen durch qualifiziertes Fachwissen und gutes Auftreten. Als

### Führungsnachwuchs Vertrieb

erwarten wir dies von Ihnen. Dafür können wir Ihnen, wenn Sie Dipl.-Ing., Fachrichtung Maschinenbau, Dipl.-Wirtschaftsling. oder Dipl.-Kfm. sind, eine sehr interessante und abwechslungsreiche Aufgabe anbieten. Sie sind kontaktfreudig und reisen gern. Über gute Englischkenntnisse sollten Sie auf jeden Fall verfügen, am besten sogar noch über Französisch- und/oder Spanischkenntnisse.

Kennziffer: F 1

Das Krupp-CODIR-Verfahren ist ein Spezialprodukt unserer Hüttentechnik in Duisburg. Ein kleines Team hochqualifizierter Mitarbeiter plant und projiziert diese Direktreduktionsanlagen. Die Kundenstruktur ist absolut international. Daher sind für Sie als

### Führungsnachwuchs Projektmanagement

verhandlungssichere Kenntnisse in den Sprachen Englisch, Französisch und/oder Spanisch ebenso wichtig wie ein abgeschlossenes Hochschulstudium als Dipl.-Ing., Fachrichtung Verfahrenstechnik, Hüttentechnik oder Maschinenbau. Für diese akquisitorische Aufgabe sollten Sie praktische Erfahrungen in einem verfahrenstechnischen F+E-Bereich oder aber in Planung und Inbetriebnahme des Anlagenbaus gesammelt haben. Hochschulabsolventen erhalten die Möglichkeit einer fundierten Einarbeitung.

Kennziffer: M 2

KRUPP INDUSTRIE-TECHNIK. Der Name steht für Fortschritt und Erfolg im internationalen Wettbewerb, für ein dynamisch agierendes Unternehmen von Welt Ruf.

Wenn Sie von sich und uns überzeugt sind, richten Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen an  
Krupp Industrietechnik GmbH, Personalwesen Führungskräfte  
Franz-Schubert-Straße 1-3, 4100 Duisburg 14

 **KRUPP INDUSTRIE-TECHNIK**



# Kaufmännischer Leiter

Unsere Unternehmensgruppe produziert und vertreibt anspruchsvolle Produkte der Metall- und Glasverarbeitung und der Hochtechnologie in der Informatik. Technisch aufs Modernste ausgerüstet, liegen wir mit Rückenwind gut im Markt. Wir verdienen gut, haben in der Entwicklung die Nase vorn und sind in unseren Bereichen ein Begriff für Qualität und Leistung.

Als Mitglied der Geschäftsleitung der Holding umfaßt Ihre Gesamtstrategie Personal, Finanzen, Rechnungswesen, Kostenrechnung, EDV und Verwaltungsprobleme – um nur das Wichtigste zu nennen. Diese Klaviatur erfordert Erfahrungen, Bewährung und Persönlichkeit von hohem Stellenwert. Gute Englischkenntnisse sind dabei Voraussetzung.

Unserer Vorstellung nach sind Sie ein seriöser Mann bis etwa Mitte 40, vorzugsweise Diplomkaufmann oder Betriebswirt, Realist mit Schwung und expansiver Zuversicht, nach Möglichkeit in Produktionsplanung und Logistik erfahren. Ihr Schreibtisch befindet sich in der Nähe Münchens. Alles Weitere sollten wir mündlich erörtern.

Zur Vorbereitung eines persönlichen Gespräches senden Sie bitte ausführliche Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf, einer Erläuterung Ihrer jetzigen Verantwortung, Handschreiben, Tätigkeitsnachweisen und Lichtbild an unseren Berater Klaus I. Hoebel, Allescherstraße 6, 8000 München 71, Telefon 089/79 20 52. Ihre Sperrvermerke werden sorgfältig beachtet.

HOEBEL  SYSTEM

## Zuverlässig und richtungsweisend – Kleinmotoren aus Oldenburg

In unserem Werk in Oldenburg fertigen wir nach modernsten Erkenntnissen,

nach zeitgemäßen Methoden und mit höchster Präzision Kleinmotoren.

## Diplom-Ingenieur

Im Rahmen der Logistik und Fertigungssteuerung werden wir auf der Basis von IBM-COPICS ein den zukünftigen Anforderungen entsprechendes EDV-unterstütztes Produktionsplanungs- und Steuerungssystem einsetzen. Die hierfür notwendigen Anforderungsprofile müssen entworfen, die Ablauforganisation angepasst und die Systeme eingeführt werden.

Für diese Aufgaben sowie für deren Weiterführung in der Abteilung Fertigungssteuerung suchen wir einen engagierten Diplom-Ingenieur (FH/TH) der Fachrichtung Maschinenbau, Elektrotechnik oder Fertigungstechnik. Es kommen auch solche Bewerber/innen in Betracht, die – etwa als wissenschaftlicher Assistent – im Hochschulbereich entsprechende Projekte mit unmittelbarem Praxisbezug verantworten durchgeföhrt haben. Bei entsprechender Qualifikation und nach erfolgreicher Einarbeitung Übernahme der Leitung Fertigungssteuerung möglich. Wenn Sie die entsprechenden Kenntnisse und Erfahrungen besitzen und an einer neuen, vielseitigen Tätigkeit interessiert sind, nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf (Telefon 04 41 / 4 01-2 60).

Technologen von AEG: elektrische und elektronische Geräte, Systeme und Anlagen für Automation, Kommunikation und Information, für Industrie- und Energietechnik, für Verteidigung und Verkehr, für Büro und Haushalt.

AEG Aktiengesellschaft Kleinmotoren Personal und Verwaltung Klingenbergplatz 2900 Oldenburg

**AEG**

Wir sind eine der innovativsten Verkaufsorganisationen innerhalb eines großen Dienstleistungsunternehmens. Allerdings – je größer unser stetig wachsender Erfolg, desto größer auch unser Bedarf an qualifizierten, erfolgsorientierten Persönlichkeiten, die über Erfahrungen im Versicherungs-Außendienst verfügen. Wir suchen deshalb

## Regionalbetreuer

(oder solche, die es werden wollen)

für die Räume Hannover, Recklinghausen, Essen, Duisburg und Düsseldorf,

die vor Ort jeweils 15 unserer bundesweit installierten Vertriebsstellen betreuen. Neben der Anleitung, Ausbildung sowie Unterstützung unserer Vertriebsmitarbeiter werden weitere organisatorische und administrative Aufgaben von Ihnen zu bewältigen sein. Daß wir uns gute Leute etwas kosten lassen, versteht sich von selbst. Sie erhalten neben

einem Angestelltenvertrag, Gehalt und Erstattung Ihrer Fahrtkosten auch eine Beteiligung an den Erfolgsbeiträgen. Wenn Sie jetzt neugetriggt sind, mehr erfahren wollen, sollten Sie keine Zeit verschwenden und sich bei uns melden. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen bitte unter X 7390 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Für Norddeutschland für die Gebiete

H, DO, HH, OS, MS, HB, PS

suchen wir die geeignete

**Führungskraft**

als Gebietsmanager für den Aufbau eines speziellen Direktvertriebes im Dienstleistungsbereich.

Bitte übersenden Sie Ihre aussagefähigen Unterlagen unter F 7410 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

**LA MUE**

Zum Aufbau einer Außendienstorganisation sucht LA MUE-Kosmetik

**Gebietsleiter**

als freie Mitarbeiter. Ihr Einsatz bestimmt Ihren Verdienst.

Bitte wenden Sie sich an:

**LA MUE-Kosmetik**

Schloßwiesweg 9 • 8974 Oberstaufen • Tel. 0 83 86 / 75 14

**Landesversicherungsanstalt Westfalen**

Die Landesversicherungsanstalt Westfalen sucht für ihre Fachklinik Salzuflen in Bad Salzuflen

eine(n) Leitende(n)

**Schwester/Pfleger**

(Vergütungsgruppe Kr VIII BAT)

für die selbständige Leitung des Pflegebetriebes sowie für die Organisation des hauswirtschaftlichen Dienstes.

Die Fachklinik Salzuflen ist eine Schwerpunktambulanz zur Rehabilitation (überwiegend Anschlussheilbehandlungen) von Herz-, Kreislauf- und Gelenkerkrankungen. Neben einer großen Therapieabteilung verfügt die Klinik über sämtliche erforderlichen diagnostischen Einrichtungen einschließlich Mößplatz für Rechts- und Linksherzkatheter, Coronarangiographie, periphere Angiographie und digitale Subtraktionsangiographie. Wir erwarten

- menschlich qualifizierte, kooperative Persönlichkeit
  - Aufgeschlossenheit gegenüber Problemen der Rehabilitation
  - langjährige und vielseitige Berufserfahrung in leitender Stellung und oder
  - abgeschlossene Zusatzqualifikation für die Leitung des Pflegebetriebes
  - Organisations- und Durchsetzungsvermögen, Geschick in der Mitarbeiterführung
- Wir bieten:
- Tätigkeit in einer großzügig ausgestatteten, fachlich qualifizierten Schwerpunktambulanz
  - angenehmes Arbeitsklima in einem Kreis engagierter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
  - Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen
  - alle üblichen Sozialleistungen des öffentlichen Dienstes
- Bad Salzuflen (50 000 Einwohner) ist ein malerisches Städtchen in reizvoller landschaftlicher Umgebung und verkehrsgünstiger Lage. Zahlreiche größere Städte wie z. B. Bielefeld oder Hannover sind über die nahegelegene Autobahn bequem zu erreichen. Alle weiterführenden Schulen befinden sich am Ort.

Bewerbungen richten Sie bitte an:  
Herrn Prof. Dr. med. E. Köhler  
Chefarzt der Fachklinik Salzuflen  
Alte Vlothoer Straße 1  
4902 Bad Salzuflen  
Telefon 0 52 22 / 18 62 01

## SCHWEISSFACH-INGENIEUR/IN

NOSKE-KAESER plant, entwickelt und baut Anlagen von hohem Qualitätsstandard für die Bereiche Klima, Kälte, Heizung, Sanitär, Rohrleitungen und Feuerschutz.

Unsere zukunftsweisende und umweltschützende Technologie hat uns Weltgeltung gebracht. Diesen positiven Weg wollen wir fortsetzen.

Für die Schweißerei, Fertigung und Montage benötigen wir eine(n) Schweißfachingenieur(in). Zu Ihrem Aufgabenbereich gehört neben der Schweißaufsicht die Durchführung von Verfahrens- und Schweißprüfungen sowie die Unterstützung unserer Konstruktionsabteilungen. Eine Facharbeiterausbildung in einem metallverarbeitenden Beruf halten wir für erforderlich.

NOSKE-KAESER GmbH  
Schnackenburgallee 47-51  
2000 Hamburg 54  
Niederlassungen in:  
Bremen, Düsseldorf,  
Stuttgart, Frankfurt, München



Wir sind Europas größter Reifen-Service mit 150 Verkaufsniederlassungen im Bundesgebiet und West-Berlin. Wir suchen:

für den Bereich **INDUSTRIAL ENGINEERING**

einen **INGENIEUR (grad./dipl.)**

(FACHRICHTUNG: Maschinenbau/Verfahrenstechnik), der vorantwörtlich folgende Aufgaben übernehmen wird:

- Fachliche und organisatorische Koordination innerhalb des Abteilungsgebietes
- Planung und Entwicklung von Rationalisierungsmaßnahmen
- Optimierung des Maschinenparkes, von Verfahren und Arbeitsmethoden und des Materialflusses
- Entwicklung und Einführung von Leistungs- und Entlohnungssystemen
- Planung und Steuerung der Kapazitätsauslastung und des Personalbestandes
- Einrichtung und Pflege eines BDE

Wir denken an einen Mitarbeiter mit fundierten Kenntnissen, Engagement und Durchsetzungsvermögen. Die Zusammenarbeit mit den betrieblichen Verhandlungspartnern erfordert Verhandlungsgeschick und Überzeugungskraft.

Vorteilhaft wären der Abschluß als INDUSTRIAL ENGINEER (SIE), mehrjährige Berufspraxis und Kenntnisse in der Kautschuktechnologie.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an die PERSONALABTEILUNG-IO.

**GUMMI-MAYER**

Europas größter Reifen-Service

6740 LANDAU/PFALZ

Im Justus 1, Abt. Personal  
Telefon-Durchwahl 0 63 41 / 68 22 54

## Für DV-Spezialisten mit Gespür für organisatorische Zusammenhänge

Wir sind eine bedeutende Versicherungsgruppe mit Sitz in Hamburg. Für die effiziente Realisierung unserer umfassenden Konzepte im Bereich DV-Anwendung suchen wir für den konsequenten Ausbau unseres Teams praxiserfahrene Spezialisten als

# Organisationsprogrammierer

### Aufgabenbeschreibung

Die Position umfaßt schwerpunktmäßig folgende Tätigkeiten:

- Erstellen von Problem- und Ist-Analysen für DV-gestützte Anwendungen, Erarbeitung der Sollvorschlüsse, Entwicklung der Feinkonzepte, Durchführung der Programmierung sowie Implementierung und Betreuung der Systemeinführung im ISM-Großsystemumfeld
- Projektorientierte Erarbeitung der organisatorischen und DV-technischen Lösungen unter Nutzung eines computergestützten Phasenmodells
- Organisatorische Beratung und Betreuung der Fachabteilungen

Entsprechend der Bedeutung der Position bieten wir eine attraktive Vergütung.

Eventuelle durch den Wechsel entgehende Sonderzahlungen sowie entstehende Umzugskosten werden großzügig geregelt.

### Anforderungsprofil

Entsprechend der Bedeutung erfordert diese Position folgende Qualifikationen:

- Möglichst abgeschlossenes Studium mit den Schwerpunkten Organisation, DV und/oder Informatik oder gleichwertige in der Praxis erworbene Kenntnisse
- Praxiserfahrung im Bereich Organisation und DV-Anwendungsentwicklung; gute Kenntnisse in PL 1, DL 1 und CICS sowie im Umgang mit Methoden und Tools
- Logisch-analytisches Denkvermögen, Verhandlungsgeschick und Neigung zur Teamarbeit; Kenntnisse der Versicherungswirtschaft wären von Vorteil

Auch jüngere Bewerber mit Potential kommen für diese Position in Frage.

### Bewerbung und Information

Im Interesse der Vertraulichkeit Ihrer Kontaktaufnahme stehen Ihnen unsere Berater, Herr Dr. Fuchs und Herr Staufenbiel, unter der Rufnummer 02 21 / 13 60 64-55 zur Verfügung (Montagskontakt bis 20.00 Uhr). Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Anschreiben mit Gehaltsvorstellung und Eintrittstermin, tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse) senden Sie bitte unter der Kennziffer 88 052 an den Personal-Werbe-Service der Joerg E. Staufenbiel Unternehmensberatung Köln (BDU), Postfach 10 18 50, Burgmauer 68, 5000 Köln 1. Sperrvermerke werden streng beachtet.

**Joerg E. Staufenbiel**  
Unternehmensberatung Köln (BDU)



## Personalverantwortung bei Versicherung in NRW

Unser Auftraggeber gehört als eine der führenden Spezialversicherungen Deutschlands zu einer großen Gruppe. Die sehr guten Bilanzergebnisse der vergangenen Jahre sind zu einem wesentlichen Teil auf die ausgezeichnete Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter zurückzuführen. Für den aus Altersgründen ausscheidenden Personalleiter suchen wir deshalb einen kompetenten und innovativen Nachfolger.

## Personalleiter/in

In dieser Position unterstehen Sie direkt dem Vorstand. Es wird von Ihnen erwartet, daß Sie nicht nur die tägliche Personalverwaltung beherrschen, sondern auch neue Impulse in den Personalbereich einbringen. So sind zukunftsorientierte Elemente der Personalarbeit wie z. B. qualitative Beurteilungssysteme und Maßnahmen zur Nachwuchsförderung systematisch einzuführen und weiterzuentwickeln.

Für diese verantwortungsvolle Aufgabe suchen wir einen erfahrenen Fachmann, der über eine qualifizierte Ausbildung, vorzugsweise als Jurist, verfügt und nach Möglichkeit bereits einige Jahre erfolgreich in einer Personalabteilung tätig war. Aber auch dem begabten Nachwuchs, der erst über eine kürzere Berufserfahrung verfügt, sich jedoch als entwicklungsfähig erwiesen hat, stehen gute Chancen offen.

Neben Ideenreichtum und Organisationstalent erwarten wir, daß Ihre Interessen und Ihr Potential eine Weiterentwicklung über den Personalbereich hinaus möglich machen. Außerdem sollten Sie ein sicheres Gefühl für Menschen besitzen und Ihre Stärke auch darin sehen, das zu den Vertretern der Arbeitnehmer bestehende gute Verhältnis in einer für beide Seiten befriedigenden Kooperation fortzusetzen. Souveränität im Umgang mit Konfliktsituationen, Durchsetzungsvermögen und die Fähigkeit zum zielorientierten Handeln sollten Sie dabei auszeichnen.

Wenn es Sie reizt, Ihre Menschenkenntnis und Ihre konzeptionellen Fähigkeiten in dieser Position unter Beweis zu stellen, sollten Sie mit uns Kontakt aufnehmen. Bitte senden Sie uns Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild) unter der Kennziffer MA 1001 z. H. Frau C. Thies (02 21 / 2 05 06-26) oder Herrn K.-D. Sänger (02 21 / 2 05 06-24), die Ihnen auch für telefonische Vorabinformationen zur Verfügung stehen. Die vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung sichern wir Ihnen zu. Sperrvermerke werden gewissenhaft berücksichtigt.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG

HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

## Das Pilotprojekt läuft erfolgreich

Vor einem Jahr haben wir erstmals jungen Psychologen eine einjährige Praxisausbildung im ifp-Institut für Personal- und Unternehmensberatung als Vorbereitung auf eine Tätigkeit im Personalwesen namhafter deutscher Unternehmen angeboten. Schon heute läßt sich feststellen, daß dieses Projekt erfolgreich verläuft. Zwei Psychologinnen sind seit ca. 6 Monaten erfolgreich im ifp tätig. Sie werden ab Mitte 1987 Aufgaben im Personalwesen bekannter Großunternehmen übernehmen. Die positive Resonanz, die dieses Projekt bei Psychologen, unseren Kunden und auch in den Medien hatte, bestärkt uns, für das kommende Jahr erneut eine solche Praxisausbildung anzubieten.

## Psychologen/-innen Führungskräfteentwicklung

Wir sind eine der bedeutenden Unternehmens- und Personalberatungsgesellschaften mit einem Schwerpunkt in den Finanzdienstleistungen. Während einer einjährigen Tätigkeit im ifp sollen Sie diese Branche ebenso kennenlernen wie unsere Vorgehensweise, die wesentlich auf qualitativen psychologischen Methoden beruht. Nach dieser Ausbildungsphase werden Sie von einem renommierten deutschen Großunternehmen übernommen. Dort können Sie als bereits branchenkundiger Mitarbeiter Ihre berufliche Karriere in den Bereichen Personalplanung, Führungskräfteentwicklung und/oder Aus- und Weiterbildung fortsetzen. Von Anfang an werden Sie Kontakt mit dem Unternehmen haben, in dem Sie nach Abschluß der Praxisausbildung tätig sein werden. Im ersten Jahr wird der Schwerpunkt aber darauf liegen, durch die Mitarbeit an konkreten Beratungsprojekten Versicherungen, Banken und Bausparkassen kennenzulernen und so Einblick in die Besonderheiten des Finanzdienstleistungsmarktes zu gewinnen. Sie werden außerdem Erfahrungen bei der Personalbeschaffung und -auswahl sowie bei der Konzeption und Einführung von Personalentwicklungssystemen sammeln können. Auch eine Tätigkeit im Trainingsbereich ist vorgesehen.

Für dieses Ausbildungsprojekt suchen wir leistungsmotivierte, an wirtschaftlichen Problemstellungen interessierte Diplom-Psychologen/-innen mit Ausbildungsschwerpunkten in den Bereichen Diagnostik, Arbeits- und Organisationspsychologie. Ihre Zeugnisse sollten dokumentieren, daß Sie Überdurchschnittliches leisten können. Sie müssen durch ein sicheres gewandtes Auftreten überzeugen und ein hohes Maß an Flexibilität und Belastbarkeit mitbringen. Bei entsprechender Bewährung haben Sie hervorragende Aufstiegsmöglichkeiten.

Wenn Sie Ihre berufliche Zukunft in einer verantwortungsvollen Führungsposition in der freien Wirtschaft suchen, sollten Sie mit uns Kontakt aufnehmen. Senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild) unter der Kennziffer MA 1015 z. Hd. Frau C. Thies (02 21 / 2 05 06 26) oder Herrn K.-D. Sänger (02 21 / 2 05 06 24), die Ihnen auch für telefonische Vorabinformationen zur Verfügung stehen. Die vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung sichern wir Ihnen zu. Sperrvermerke werden gewissenhaft berücksichtigt.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG

HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

## Bei norddeutscher Versicherung Mitarbeiter erfolgreich machen

Unser Auftraggeber ist ein traditionsreiches Versicherungsunternehmen mit Hauptsitz in einer norddeutschen Großstadt. Die Erfolge der vergangenen Jahre sind zu einem wesentlichen Teil auf die kontinuierliche und gründliche Schulung der Außendienstmitarbeiter zurückzuführen. Da in der Zukunft die Ansprüche an die Aus- und Weiterbildung im Vertrieb weiter steigen werden, suchen wir einen leistungsmotivierten und ideenreichen Schulungsleiter.

## Abteilungsleiter Außendienst-Schulung

In dieser Position sind Sie direkt dem Vorstand unterstellt. Ihre Hauptaufgabe wird es sein, den Erfolg des bisherigen Schulungsangebotes zu prüfen und neue Konzepte für die Außendienst-Schulung zu erstellen. Sie sind für die Koordinierung der gesamten Schulungsaktivitäten (Fach- und Verkaufstraining) inklusive der Einsatzplanung der Schulungsmannschaft, verantwortlich.

Für diese bedeutungsvolle Aufgabe suchen wir einen auf dem Schulungssektor erfahrenen Fachmann, der seine Fähigkeiten bei einem Finanzdienstleistungsunternehmen erfolgreich unter Beweis gestellt hat. Sie sollten neben guten Produktkenntnissen ein sicheres Gespür für die Marktentwicklung und die sich daraus ergebenden Anforderungen an den Außendienst haben. Eigene Vertriebspraxis ist erwünscht. Ideenreichtum und Innovationsfreudigkeit sind deshalb ebenso gefragt, wie sicheres Auftreten, Einfühlungsvermögen und Führungskompetenz. Ihre pädagogischen Fähigkeiten sollten überzeugend sein, da Sie für andere Schulungsmitarbeiter Vorbildfunktionen haben.

Wenn es Sie reizt, den Erfolg einer Vertriebsmannschaft durch eine adäquate Schulungsmaßnahme für die Zukunft sicherzustellen, sollten Sie mit uns Kontakt aufnehmen. Senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen unter der Kennziffer MA 1020 z. Hd. Frau Dr. H. Ratajczak (02 21 / 2 05 06 28) oder Herrn K.-D. Sänger (02 21 / 2 05 06 24), die Ihnen auch für telefonische Vorabinformationen zur Verfügung stehen. Die vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung sichern wir Ihnen zu. Sperrvermerke werden gewissenhaft berücksichtigt.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG

HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

## International Equities: Research and Sales

SBCI is the London-based investment banking arm of Swiss Bank Corporation. It has enjoyed exceptional growth since its foundation in 1980 and its operations now extend to New York, Tokyo, Frankfurt and other financial centres; an office will shortly be opening in Amsterdam. Backed by the financial standing and capital strength of SBC we aim to play an increasingly important role in the global securities market. The bank has recently strengthened its equities capability in the Far East, and is now seeking a number of experienced analysts and salespeople to increase its penetration of the French, Dutch, German and Swiss markets.

- Applicants for the Analyst positions should have a minimum of two years' experience following their particular market, with both verbal and written fluency in the language concerned.
- Applicants for the Sales positions should also have a minimum of two years' experience which should have been gained either in one of the relevant European markets, or through servicing the requirements of continental European institutions for UK or US stocks.

There are excellent prospects for career progression. Remuneration, which will include a first class range of investment banking benefits and the opportunity to earn a substantial bonus, is negotiable.

Those who wish to apply should write, enclosing a curriculum vitae, to Alexander Campbell, Manager, Swiss Bank Corporation International Limited, Three Keys House, 130 Wood Street, London EC2V 6AQ.



Swiss Bank Corporation International Limited

### Marketing Challenge

Größter USA-Hersteller von Betonchalungen für den Wohnungsbau sucht zum baldmöglichsten Termin einen kontaktscheudigen

### Verkaufsrepräsentanten

für die Einführung unserer Schalungssysteme im Raum Düsseldorf und Frankfurt. Praktische Erfahrung im Schalungsbau oder mit anderen Betonprodukten ist Voraussetzung. In dieser neuen Position sind Englischkenntnisse erwünscht und selbständiges, systematisches Planen erforderlich.

Wenn Sie diesen Anforderungen gewachsen sind, werden wir Ihnen eine gründliche Einarbeitung in den USA bieten.

Unser großzügiges Gehalt und weitere Details werden Sie zufriedenstellen. Die Generalmanager unseres Unternehmens hält sich vom 20. 12. 1986 bis 6. 1. 1987 in Deutschland auf.

Ihre umfassende Bewerbung mit neuem Foto senden Sie bitte unter G 7522 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Das italienische Institut für Außenhandel Hamburg sucht für die Marketingabteilung zum nächstmöglichen Termin einen

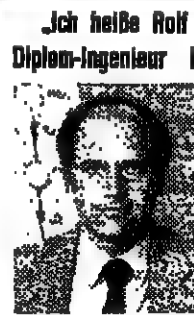
### MARKETING-ASSISTENTEN

Der ideale Bewerber verfügt über fundierte Kenntnisse des deutschen Marktes, weiß das Instrumentarium der Marktforschung Desk-Research zu bedienen. Kenntnisse der italienischen Sprache erforderlich. EDV-Erfahrungen erwünscht. Bewerbungen mit Lebenslauf richten Sie bitte an

I.C.E.

Ferdinandstraße 36 - 2000 Hamburg 1

## Die Post sucht Diplom-Ingenieure und Diplom-Ingenieurinnen der FH für einen großen Schritt in die Zukunft.



Ich heiße Rolf Wunderlich und bin Diplom-Ingenieur bei der Deutschen Bundespost. Für unsere Aufgaben im Fernmeldewesen suchen wir junge Diplom-Ingenieure und Diplom-Ingenieurinnen der Nachrichtentechnik und verwandter Fachrichtungen wie z.B. Elektrische Energietechnik.

Bei uns haben Sie die Chance eigenverantwortlicher Arbeit. Als führender europäischer Anbieter und Anwender modernster Kommunikationstechnologien ist die Post inzwischen der größte Arbeitgeber in der Bundesrepublik. Deshalb finden Sie bei uns auch eine Vielzahl anspruchsvoller Spezialgebiete.

Sie arbeiten als Nachwuchskraft des gehobenen fernmeldetechnischen Dienstes nach einem intensiven Vorbereitungsjahr selbständig in Führungspositionen. In angenehmem Betriebsklima. Mit fähigen, hilfsbereiten Kollegen. Kommen Sie zur Post. Innovationen und neue Medien warten auf Sie. Sie sollten mobil und ehrgeizig sein. Für einen großen Schritt in eine sichere Zukunft. Auch Schwerbehinderte haben Ihre Chancen. Sie werden bei gleicher Qualifikation vorrangig berücksichtigt.

Nähere Informationen erhalten Sie - auch schon vor Ihrem Fachhochschulabschluss - vom Referat 313 im Bundespostministerium, Postfach 80 01, 5300 Bonn 1. Oder vorab telefonisch zum Mahrtarif unter 01 30 - 08 30 von unserem Herrn Verkühen.\*

Post



# Technischer Leiter

Bei uns erwartet Sie ein modernes Werk für die Produktion von hochtechnologischen Erzeugnissen der Informatik. Der vollautomatische Fertigungsprozeß beinhaltet modernste Verfahren der Produktionsplanung und -steuerung. Zudem bildet eine rundum positive Arbeitssituation die Grundlage unserer expansiven Aktivitäten. Unternehmerisches Agieren wird groß geschrieben und durch kurze Entscheidungswege vollzogen. Eine gute Arbeitsheimat also.

Das Ihnen zugeordnete Tätigkeitsfeld steht im Schnittpunkt breitgefächelter Funktionen, die Sie integrierend in den Griff bekommen werden. Die Oberbegriffe „Verfahrenstechnik und automatische Fertigung“ sollten Ihnen geläufig sein. Ihre Verantwortung umfaßt Planung, Steuerung und Kontrolle der computergestützten Fertigungsabläufe (CIM) einschließlich Personalplanung und -führung.

Ihr persönliches Profil in Stichworten: Vollbluttechniker – Ingenieur, Physiker, Chemiker mit Hochschulabschluß – mit Schwerpunkt Verfahrenstechnik. Hinzu kommen überzeugender Führungsstil, kooperativer good will und Durchsetzungskraft. Sie sind der Geschäftsleitung unmittelbar verantwortlich, ca. 35 bis 40 Jahre alt und haben eine solide technische Ausbildung mit etlicher Erfahrung. Sie können einen Unternehmensbereich selbständig führen.

Wir lernen Sie gerne kennen! Zur Vorbereitung eines persönlichen Gesprächs senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen mit tabellarischem Lebenslauf, einer Erläuterung Ihrer jetzigen Verantwortung, Handschreiben, Tätigkeitsnachweisen und Lichtbild an unseren Berater Klaus I. Hoebel, Allescherstraße 6, 8 München 71, Telefon 089/792052. Ihre Sperrvermerke oder Ihre Totalsperre werden sorgfältig beachtet.

HOEBEL  SYSTEM

## Kunststoffverarbeitung

für Konsumgüter in hohen Stückzahlen ist unser Metier. Von Berlin aus produzieren wir für unsere weltweit tätige Firmengruppe. Das Werk beschäftigt mehrere hundert Mitarbeiter. Eine Schlüsselposition nimmt die

## Leitung Produktionsvorbereitung

ein, die die Abteilungen Arbeitsvorbereitung, Formen-/Vorrichtungsbau, Fertigungstechnik, Arbeitsplanung, Fertigungssteuerung, Zeitwirtschaft und PPS umfaßt und dem Werkleiter unmittelbar unterstellt ist. Mit ca. 17 Mitarbeitern ist von hier aus in enger Zusammenarbeit mit den Produktionsverantwortlichen für die reibungslose, termingerechte, qualitätsentsprechende Vorbereitung von zwei Produktionsbetrieben Sorge zu tragen. Die Mitgestaltung bei der Einführung eines Prämienlohnsystems und beim Einsatz von EDV (IBM) für Fertigungssteuerung und Materialwirtschaft werden Schwerpunkte der ersten Arbeitsphase sein. Die Realisierung verkürzter Durchlaufzeiten zur Produktionssteigerung soll von ihm voll unterstützt werden.

Wir denken an einen Fachmann, der sich selbständig für die Durchführung der Pläne zusammen mit seinen Mitarbeitern einsetzt. Wir bieten gute Entwicklungsmöglichkeiten und eine attraktive Dotierung.

Um Ihnen eine vertrauliche Kontaktaufnahme zu ermöglichen, steht Ihnen die von uns beauftragte Managementberatung für telefonische Rückfragen zur Verfügung. Sie ist bereits Samstag und Sonntag zwischen 16.00 und 20.00 Uhr, ansonsten ab 8.00 Uhr (montags, dienstags, mittwochs bis 20.00 Uhr) zu erreichen. Ihre schriftliche Bewerbung erreicht uns unter nachfolgender Anschrift.

NICOLAI & PARTNER  
Managementberatung GmbH (BDU)

Stemstraße 28-30 • 4000 Düsseldorf 30 • Telefon 02 11 / 4 98 30 91

## Branchen-, Arbeitsmarkt- und Berufsinformationen

sind die zentralen Themen unserer Verlagsarbeit. Der

## Leiter Redaktion

soll – bereits vertraut mit Wirtschaftsthemen – seine journalistischen Fähigkeiten schon bewiesen haben, z. B. bei einer Fachzeitschrift, einem Magazin oder einer Tageszeitung.

Aufgabenschwerpunkte sind neben der Arbeit an bestehenden, die Entwicklung neuer Objekte sowie die Beschaffung von Informationen und die Pflege von Autorenbeziehungen.

Wir bieten einem Bewerber oder einer Bewerberin eine anspruchsvolle Aufgabe. Er oder sie sollte nicht unter 35 Jahre jung sein. Wir arbeiten in einer Großstadt südlich der Mainlinie.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen – die selbstverständlich vertraulich behandelt werden – unter Kennziffer 86/610 an die



DR. WITT  
UNTERNEHMENSBERATUNG  
AM MARKT 3 • POSTFACH 10 09 63  
5270 GUMMERSBACH 1

Mittelständisches Unternehmen der feinmechanischen und elektronischen Industrie sucht zum baldmöglichsten Eintritt einen

## technischen Leiter

möglichst mit englischen und französischen Sprachkenntnissen. Prokura ist ebenso selbstverständlich wie eine angemessene Dotierung der Position.

Sollten Sie Interesse haben, ein expandierendes Unternehmen in die Zukunft zu führen, senden Sie uns bitte Ihre detaillierten Unterlagen.

Angebote unter P 7547 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir sind ein internationales Handelsunternehmen der Futtermittelbranche und suchen zum frühestmöglichen Termin einen erfahrenen, auch älteren

## EDV-Fachmann in leitender Position

sowie einen

## Programmierer

Die Aufgabenstellung umfaßt

- Pflege der vorhandenen Anwendungsprogramme (Batch- und Online)
  - Planung und Entwicklung neuer Anwendungsprogramme
  - Ablaufsteuerung des EDV-Betriebes
- Die Aufgabe erfordert
- Praktische Erfahrung in der mittleren Datentechnik HP 3000
  - Programmiersprachen COBOL und SPL
  - Datenbank IMAGE

Sollten Sie sich für eine dieser Positionen interessieren, bewerben Sie sich bitte mit den üblichen Unterlagen.

KROHN & CO.  
Import – Export (GmbH & Co. KG)  
– Personalabteilung  
An der Alster 85, Postfach 10 39 08  
2000 Hamburg 1

## Bedeutende Regionalzeitung

In Nordwestdeutschland

mit einer verkauften Gesamtauflage von über 200 000 Exemplaren und moderner, leistungsfähiger Druckerei

sucht im Zuge der Nachfolgeregelung den

## Kaufmännischen Geschäftsführer

Papierrohstoffe, Papier und Karton, Faltschachteln und Verpackungen aus Wellpappe bilden die vertikal gegliederte Produktionskette der Europa Carton. Mit einem Umsatzvolumen von über 800 Mio. DM sowie 16 Werken und 5 Altpapierbetrieben zählen wir zu den Großen unserer Branche.

Das Wellpappenwerk Lübbecke versorgt die Kunden unseres Hauses im nordwestdeutschen Raum.

Unser Betriebsingenieur wird Anfang 1990 in den Ruhestand gehen – Grund für uns, schon heute seine Nachfolge im Ansatz zu lösen.

Als

## Assistent der Betriebsleitung

haben Sie mit folgenden Voraussetzungen die besten Aussichten, in seine Position hineinzuwachsen:

## Ingenieur (grad.) FH Fachrichtungen Maschinenbau/Elektronik

mit mehrjähriger Berufserfahrung, Führungsbefähigung und Durchsetzungsvermögen „auch nach oben“.

Ein hohes Maß an Lernbereitschaft setzen wir voraus, denn Sie sollten sich die komplexe Materie der Wellpappenindustrie schon bald zu eigen machen.

Ihr zukünftiger Arbeitsplatz wäre Lübbecke/Westfalen.

Fragen Ihres Einkommens und unserer Sozialleistungen würden wir gern persönlich mit Ihnen besprechen.

Bitte adressieren Sie Ihre Bewerbung an den Leiter des Wellpappenwerkes Lübbecke, Herrn Franz Bucher. Seine Anschrift lautet: Berliner Straße 100, 4990 Lübbecke 1.

Telefon (für Vorabinformationen): 057 41 DW27 03-14 (Frau Neff).



EUROPA CARTON  
AKTIENGESELLSCHAFT

Von der Idee zur fertigen Verpackung

## ais TELECO sicher kommunizieren

Wir sind Hersteller und Anbieter von Personennur-Funkanlagen und Grundstücke-Sprachfunksystemen. Innovative Produktsysteme im Bereich der neuen mikroprozessorgesteuerten Anlagengeneration bilden die Basis für die Erreichung unserer ehrgeizigen Ziele.

Wir suchen qualifizierte Mitarbeiter für den

## Vertrieb

unserer Anlagen in den Vertriebsgebieten

Nord: Hannover, Bielefeld  
West: Dortmund, Münster  
Mitte: Frankfurt, Darmstadt

Profil Vertriebsorientierte Techniker oder technisch orientierte Kaufleute – Erfahrung im Vertrieb von technischen Investitionsgütern – Bereitschaft zu engagierter und selbständiger Arbeit, Alter bis 40 Jahre.

Wir bieten verantwortungsvolle Tätigkeit mit hohem Erfolgspotential. Ihr Einkommen ist leistungsorientiert. Ein neutraler Firmenwagen gehört bei uns zum Standard.

Senden Sie Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen unter Angabe Ihres frühestmöglichen Eintrittstermins in unser Unternehmen an die Geschäftsleitung der Firma

a.s.s. teleco Hans-Böckler-Ring 17, 2000 Nordarstedt  
Tel. 0 40 / 5 24 30 81



## Unternehmerpersönlichkeit für Vertrieb und Dienstleistung

Unsere Firmengruppe ist mit einem Umsatz von nahe 200 Mio. DM und einer flächendeckenden regionalen Absatzorganisation das marktführende Unternehmen in einer zukunftsreichen Sparte der Dienstleistungsbranche. Unsere Kunden erhalten ein Full-Service-Angebot. Über eine Erweiterung unserer

Angebotspalette in neue unternehmerische Aktivitäten denken wir aktiv nach. Wir wollen den Erfolgskurs unserer überdurchschnittlichen Unternehmensentwicklung fortsetzen und stehen, auch durch Generationswechsel in der Führung

unseres Hauses bedingt, vor einem entscheidenden Sprung in eine neue Dimension. Zur Bewältigung der anspruchsvollen und herausfordernden Aufgaben suchen wir den

# Geschäftsführer Vertrieb

Er wird Gesamtverantwortung tragen für die Entwicklung und Durchsetzung aller Vertriebsaktivitäten in unserer dezentralen Absatzorganisation und der Führung der angeschlossenen Tochter- und Beteiligungsunternehmen. Seine Aufgabe wird es sein, unsere zukunftsorientierten Marketing- und Vertriebsziele ertragsorientiert zu realisieren.

Dazu stellen wir uns eine in der Führung von dezentralen Vertriebsorganisationen versierte Persönlichkeit im Alter zwischen 35 und 45 Jahren vor, möglichst im Dienstleistungsbereich, konzeptionell stark und absatzwirtschaftlich kostenorientiert handelnd, sollte der Bewerber komplexe Aufgaben zielsicher und erfolgreich bewältigt haben und nun eine neue entscheidende Herausforderung suchen.

Auch einem überzeugenden Mann, der heute an zweiter Stelle sitzt, geben wir eine Chance.

Hohes Durchsetzungsvermögen, Befähigung zur Leistungsförderung, Motivierung der Mitarbeiter sowie kooperative Zusammenarbeit setzen wir voraus. Englische Sprachkenntnisse sind erforderlich, eine zweite Fremdsprache wäre

von Vorteil. Die Vergütung entspricht den hohen Anforderungen und ist leistungsorientiert.

Für erste vertrauliche Kontakte stehen Ihnen unsere persönlichen Berater, Herr Bernd Bothe und Herr Heiko Möhring, unter der Ruf-Nr. 02 11 / 45 55-2 12 / 2 45 zur Verfügung. Wir sichern Ihnen selbstverständlich jegliche Art von Diskretion zu, die von Ihnen gewünscht wird.

Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Ist-Gehalt, Gehaltsvorstellungen, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 840 139 an Füllenbachstr. 8, 4000 Düsseldorf 30.



**Kienbaum und Partner**

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager  
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München, Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg  
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

## Marketing-Profi mit kaufmännischem Sachverstand

Wir sind ein führendes Unternehmen der Dienstleistungsbranche mit diversifizierten unternehmerischen Aktivitäten. Unsere Unternehmensentwicklung ist ge-

kennzeichnet durch überdurchschnittliche Wachstumsraten und den absoluten Willen, unsere marktführende Position weiter auszubauen. Die Realisierung

unseres Zieles erfordert, daß wir unsere Geschäftsführung erweitern um den für die Zentralbereiche verantwortlichen

# Geschäftsführer Marketing und kaufm. Dienste

Er soll verantwortlich zeichnen für die zentrale Entwicklung der Marketing-Strategien und des Marketing-Mix, unsere vorhandenen und neuen Geschäftsfelder sowie für die Wahrnehmung der zentralen kaufmännischen Dienste. Bei der Führung des zentralen kaufmännischen Bereichs steht ihm ein bewährter kaufmännischer Leiter zur Seite. Das Schwerpunkt der Aufgabe liegt in der Gestaltung und Umsetzung eines professionellen Dienstleistungs-Marketing für unser Haus mit einer eindeutigen zielgruppenspezifischen Profilierung unseres Leistungsangebotes.

Diese Aufgabe erfordert einen Marketing-Profi mit kaufmännischem Sachverstand im Alter zwischen 35 und 45 Jahren, der sein Handwerkzeug in der Markenartikelbranche und/oder im Dienstleistungsbereich gelernt und erfolgreich praktiziert

hat. Berufserfahrung im kaufmännischen Bereich sowie in der Führung eines qualifizierten Mitarbeiterstabes sollten nachgewiesen werden.

Analytischer Sachverstand, praktische Intelligenz, Überzeugungskraft und Durchsetzungsvermögen sind Persönlichkeitsmerkmale, die den Bewerber kennzeich-

nen sollen. Englisch sollten Sie beherrschen, eine zweite Fremdsprache wäre von Vorteil. Die Vergütung entspricht den hohen Anforderungen und ist leistungsorientiert ausgestaltet.

Für erste vertrauliche Kontakte stehen Ihnen unsere persönlichen Berater, Herr Bernd Bothe und Herr Heiko Möhring, unter der Ruf-Nr. 02 11 / 45 55-2 12 / 2 45 zur Verfügung. Wir sichern Ihnen selbstverständlich jegliche Art von Diskretion zu, die von Ihnen gewünscht wird.

Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Ist-Gehalt, Gehaltsvorstellungen, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 840 140 an Füllenbachstr. 8, 4000 Düsseldorf 30.



**Kienbaum und Partner**

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager  
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München, Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg  
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

## Chance in arbeitsmedizinischem Zentrum in Berlin

Wir sind ein namhaftes, überbetriebliches Institut für Arbeitsmedizin in Berlin mit umfangreichen, modernen diagnostischen Einrichtungen und einem Schulungszentrum für die einschlägige fachliche Weiterbildung nebst Fachbibliothek.

Unser gut qualifiziertes Team besteht aus Fachärzten verschiedener Disziplinen, Psychologen, medizinisch-technischen Assistenten, die im Rahmen des Arbeitssicherheitsgesetzes und weiterer einschlägiger Gesetze zahlreiche Betriebe und Institutio-

nen in Berlin als überbetrieblicher arbeitsmedizinischer Dienst versorgen.

Zur interdisziplinären Steuerung dieses Referates suchen wir einen Arzt als

# Leiter Arbeitsmedizin

mit Erfahrungen in der klinischen und in der Arbeitsmedizin sowie der Zusatzbezeichnung Betriebsarzt. Die Gebietsbezeichnung Arbeitsmedizin kann - falls noch nicht vorhanden - bei uns erworben werden.

Wir stellen uns einen Arzt für diese Position vor, der über gute allgemeinmedizinische Fähigkeiten verfügt und der befähigt ist, ein Team von 20 medizinischen Fachkräften zu führen und einzusetzen. Wir setzen Organisationsgeschick, Verhandlungsgewandtheit,

Umgang mit Kunden sowie die Bereitschaft zur Kooperation nach innen und außen voraus. Gutes Auftreten und positive Ausstrahlung werden erwartet.

Für erste vertrauliche Kontakte stehen un-

sere Berater, die Herren W. Greiner und J. Weise, unter der Telefonnummer (0 30) 8 82 67 83 zur Verfügung. Diskretion sowie die Beachtung von Sperrvermerken sichern wir selbstverständlich zu.

Interessenten bitten wir um Einsendung ihrer Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Angaben zum Gehaltswunsch und Eintrittstermin) unter Angabe der Kennziffer 810 674 an Sektorenstraße 24 in 1000 Berlin 15.



**Kienbaum und Partner**

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager  
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München, Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg  
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

## Handel und Dienstleistung zwischen den Meeren

Wir sind ein namhaftes, norddeutsches Familienunternehmen. Die Schwerpunkte unseres Geschäfts liegen in küstennahen Dienstleistungen und Handelsaktivitäten an

allen bedeutenden Wirtschaftszentren der Region.

Wir legen Wert auf langjährige nationale und

internationale Geschäftsverbindungen, die wir durch intensive persönliche Kontakte pflegen. Diese zu erhalten und auszubauen, wird das Leitbild des zukünftigen ersten

# Geschäftsführers

ausmachen. Wir erwarten einen norddeutsch geprägten Kaufmann von ca. 40 bis 50 Jahren mit deutlichen Stärken in den Bereichen Vertrieb und Unternehmensführung. Er sollte weniger der akademisch betonte Unternehmer sein; der Praktiker - auch mit Studium - entspricht eher unseren Vorstellungen. Wir erwarten die Bereitschaft zu Auslandsreisen, wofür verhandlungssicheres Englisch und möglichst skandinavische Sprachkenntnisse von entscheidendem Vorteil sind. Das Einkommen wird nach

der Einarbeitungszeit mit einer großzügigen, ergebnisabhängigen Tantieme ausgestattet sein.

Für einen ersten telefonischen Kontakt

stehen Ihnen unsere Berater, Herr Mehl und Herr Neumann, unter der Rufnummer 0 40 / 32 46 06 gern zur Verfügung. Absolute Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken werden selbstverständlich zugesichert. Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 790 296 an Ferdinandstraße 28-30, 2000 Hamburg 1.



**Kienbaum und Partner**

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager  
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München, Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg  
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg



## DORNIER

### Medizintechnik – Produktmanagement

Die DORNIER MEDIZINTECHNIK GMBH ist ein junges Unternehmen der Dornier-Gruppe mit engagierten, erfolgswilligen, kreativen Mitarbeitern, das die Stoßwellenlithotripsie (Beispiel: „Nierensteinertrümmerer“) überaus erfolgreich in die Medizintechnik eingeführt hat und hier unumstrittener Marktführer ist. Die technologische Pionierleistung hat unserem Unternehmen zu breiter Akzeptanz und zu hohem Markterfolg weltweit verholfen.

Im Rahmen der sich aktuell vollziehenden systematischen Ausweitung unserer Aktivitäten suchen wir zur weiteren Verstärkung unseres Funktionsbereiches Strategisches Marketing/Produktmanagement den/die

#### Marketing-Assistent/in

mit folgendem Eignungsprofil:

Sie haben gerade Ihren Abschluß als Ingenieur/Ingenieurin oder als Betriebswirt/Betriebswirtin mit Schwerpunkt Marketing erfolgreich absolviert oder stehen kurz davor oder sind heute bereits auch ohne Hochschulabschluß als Marketingassistent/-assistentin vorzugsweise im Medizintechnik- oder Pharmabereich tätig. Sie suchen jetzt den Einstieg in eine professionelle Marketinggruppe in einem anspruchsvollen technisierten Markt und wollen sich dadurch für weitergehende Aufgaben qualifizieren.

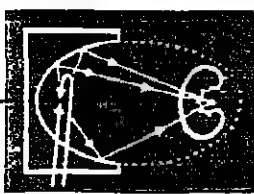
Sie haben Talent zum Schreiben, sprechen fließend Englisch und sehen in der Mitarbeit bei der Entwicklung von Marketing- und weitestens Kommunikationskonzepten die Möglichkeit, den ersten Schritt Ihrer Karriere systematisch in Angriff zu nehmen.

Sie werden eng mit allen Mitarbeitern des Funktionsbereiches „Strategisches Marketing/Produktmanagement“ zusammenarbeiten und werden dadurch schnell Ihren Erfahrungsbereich erweitern können.

Wir bieten Ihnen attraktive Konditionen, die Möglichkeit, sich durch Einsatz und Leistung weiterzuentwickeln, und vor allem die Chance, sich durch Engagement und Ideen zu verwirklichen. Ihr Arbeitsplatz wird im Südwesten von München sein.

Wenn Sie in dieser Aufgabe eine persönliche Herausforderung sehen, schreiben Sie uns bitte.

DORNIER MEDIZINTECHNIK GMBH, Personalwesen, Industriest. 15, 8034 Germering



### Hauptgeschäftsführer Dachverband Bauwirtschaft

Als Spitzenverband der Bauwirtschaft mit Sitz in Bonn vertreten wir die wirtschafts-, die sozial- und tarifpolitischen sowie die technischen Interessen unserer Mitglieder.

Wegen der absehbaren Pensionierung unseres jetzigen Hauptgeschäftsführers suchen wir einen Nachfolger, der den drei Geschäftsbereichen – Ordnungspolitik, – Sozial- und Tarifpolitik und – Unternehmensentwicklung, die von drei Geschäftsführer-Kollegen betreut werden, in Abstimmung mit dem Vorstand Richtlinien vorgibt und die Arbeit koordiniert. Last not least gehört die Wahrnehmung und Darstellung der verbandlichen Geschlossenheit gegenüber der Öffentlichkeit und den Verbandsorganen bzw. Mitgliedern zu seinen Aufgaben. Bei der Vielseitigkeit dieser Anforderungen ist Ihre Fähigkeit, das Wesentliche schnell zu erkennen und gewandt zum Ausdruck zu bringen, von überragender Bedeutung. Ihre Überzeugung

hat aber nur dann Erfolg, wenn es Ihnen gelingt, das bestehende Vertrauensverhältnis innerhalb und außerhalb des Verbandes auf sich zu übertragen und zu festigen. An Ihre Flexibilität und Belastbarkeit werden überdurchschnittliche Anforderungen gestellt.

So sehr uns eine in der Bauwirtschaft unter Beweis gestellte Management-Qualifikation sympathisch wäre, wir glauben nicht, daß diese Aufgabe ohne die gestandene Verbandserfahrung eines Volljuristen oder Volkswirtes erfolgreich zu bewältigen ist. Die Position ist bedeutungsadäquat ausgestattet.

Bitte schreiben Sie uns über unseren Personalberater, am besten gleich mit Ihrer kompletten Bewerbung: Handschrift, tabell., Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angabe von Gehaltsvorstellung und frühestmöglichem Eintrittstermin. Selbstverständlich wird ein evtl. Sperrvermerk korrekt beachtet. Kennziffer: WZ 415.

*Schneidman*

Personalberatung Dipl.-Psych. Fried. Sachtleben BDU  
4300 Essen-Bredeney · Ruschenstr. 2 a · Telefon (0201) 423243

### ENTWICKLUNGSCHEF MASCHINENBAU-INGENIEUR

#### Das Unternehmen und die Aufgabe

Wir sind ein internationaler Markenartikel im Konsumgüterbereich mit großen Zukunftschancen und suchen für die technische Entwicklung und Konstruktion eigener Fertigungsanlagen den Nachfolger des bald aus Altersgründen ausscheidenden Entwicklungsleiters

Wir suchen den Entwicklungschef von morgen, der sich gemeinsam mit dem jetzigen Stelleninhaber unser Know-how erarbeitet.

#### Die Anforderungen

Sie haben ein Ingenieurstudium vorzugsweise der Richtung Maschinenbau erfolgreich abgeschlossen.

Sie verfügen über umfassende Kenntnisse in Hydraulik, Pneumatik und auch Mikroelektronik, ebenso wie über Erfahrungen mit Verpackungsanlagen.

Sie verfügen über eine mindestens fünfjährige Berufspraxis mit Erfahrungen im Projektmanagement und sind in der Lage, im Rahmen einer kooperativen Führungskonzeption wirksam zu arbeiten sowie ein Team von qualifizierten Mitarbeitern zu motivieren und erfolgreich zu leiten.

#### Das Angebot

Die Position ist ihrer Bedeutung entsprechend dotiert.  
Die sozialen Leistungen eines Großunternehmens sind selbstverständlich.

Die konkrete Ausstattung dieser Aufgabe wird im einzelnen Gegenstand unserer vertiefenden Gespräche sein.

#### Ihre Antwort

Interessenten, die die Bedeutung dieser nicht alltäglichen Aufgabe erkannt haben, richten bitte ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen

lagen mit Angabe des Gehaltsanspruches sowie des frühestmöglichen Eintrittstermines an die von uns beauftragte

MWA Marketing & Werbeagentur

GESELLSCHAFT MIT BESCHRÄNKTER HAFTUNG

PARKSTRASSE 2 4450 LINGEN TELEFON 0591-53234 TELEX 981104

PARTNERAGENTUREN: DÄNEMARK FRANKREICH ENGLAND HOLLAND ITALIEN ÖSTERREICH SCHWEIZ SPANIEN



WGZ-BANK

Die Deutsche Genossenschaftsbank eG

Wir sind die Zentralbank für rd. 650 Volksbanken, Raiffeisenbanken sowie Spar- und Darlehnskassen im Rheinland und in Westfalen. Mit einer Bilanzsumme von 25 Milliarden DM sowie mehr als 1200 Mitarbeitern in unseren Niederlassungen Düsseldorf, Koblenz und Münster zählen wir zu den großen regionalen Banken in Deutschland.

Für unsere Organisationsabteilung, Gruppe DV-Produktions- und Hardwarebetreuung in Düsseldorf, suchen wir einen qualifizierten

### DV-ORGANISATOR

mit dem Aufgabenschwerpunkt EDV-Wiederanlauf-Planung.

Die Entwicklung und laufende Betreuung eines DV-Wiederanlauf-Konzepts umfaßt die Gefahren- und Wachstumsanalysen und die Erarbeitung von Notfall-Vorsorgemaßnahmen.

Nach Realisierungsüberwachung und Einführung der Maßnahmen obliegt dem Stelleninhaber die permanente Kontrolle und Aktualisierung des Sicherheitskonzepts sowie die Koordination des Verfahrensablaufs im Gefahrenfall.

Bewerber, die in diesem interessanten Aufgabengebiet selbständig arbeiten wollen, sollten praktische Erfahrungen mit IBM-Großrechnern (MVS-XA, IMS, TSO-ISPF), Kenntnissen über Terminalsysteme IBM-327X im Local- und Remotebetrieb sowie über Datendienste der Deutschen Bundespost aufweisen.

In der Praxis erworbene Erfahrungen mit Dokumentations- und Entwicklungssystemen (VIDOC, DCF, DATAMANAGER etc.) sind wünschenswert, aber nicht Bedingung.

Eine gründliche Einarbeitung und fachliche Weiterbildung sind gewährleistet.

Wir bieten eine leistungsgerechte Vergütung und soziale Vergünstigungen, wie sie in einem Haus unserer Größe üblich sind.

Richten Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild) an:

WESTDEUTSCHE GENOSSENSCHAFTS-ZENTRALBANK eG  
– Personalabteilung –  
Postfach 9027  
4000 Düsseldorf 1

Unser Mandant ist eine der großen deutschen Bauaktiengesellschaften mit Aktivitäten in allen Bereichen des Hoch-, Ing.- und Tiefbaus.

Für seine leistungsstarke Niederlassung Hamburg suchen wir den

### Abteilungsleiter Ing.-/Tiefbau Dipl.-Ing. (TU)

als Nachfolger für den aus Altersgründen ausscheidenden Stelleninhaber.

Unser Mandant erwartet:

- mehrjährige bauseitige Praxis einschließlich Brückenbau und U-Bahn-Bau in vergleichbarer Position
- Verhandlungsgeschick und die Fähigkeit, erfolgreich zu akquirieren
- die Fähigkeit, Bauprojekte mit wirtschaftlichem Erfolg abzuwickeln

und bietet:

- eine sichere Dauerstellung mit Aufstiegsmöglichkeiten sowie den notwendigen Vollmachten
- leistungsgerechte Dotierung
- vorbildliche Altersversorgung
- Dienstwagen, der auch privat genutzt werden kann.

Wenn Sie diese Aufgabe reizt, bitten wir um Einsendung der üblichen Bewerbungsunterlagen (einschließlich Lichtbild) unter BP 38 an LORENZWERBUNG GMBH, Am Altenbruch 4, 4020 Mettmann.



LORENZWERBUNG GMBH · 4020 METTMANN

Wir sind: der Verlag mit Kompetenz für Unternehmensaufbau, Unternehmensentwicklung und neue Märkte.

Wir suchen: zum 1. 4. oder später für die neu geschaffene Stelle den

### Leiter Rechnungswesen/Controlling

Ihre Aufgaben: Ergebnisrechnung, Aufbau einer Kosten- und Planungsrechnung, Entwicklung und Umsetzung eines modernen Steuerungsinstrumentariums für Liquiditäts- und Finanzplanung, Budget-Planung und -Kontrolle, Ergebniskontrolle. Die Position ist der Geschäftsleitung direkt unterstellt.

Wir erwarten: abgeschlossenes Studium als Diplom-Kaufmann oder Diplom-Beiratswirt FH mit Schwerpunkt Rechnungswesen/Controlling/Revision/Steuern, Bereitschaft zur innerbetrieblichen Kommunikation und zur Weiterbildung, Engagement, Lebere, Praxiserfahrung, EDV- und Datenkenntnisse sind von Vorteil. Wir geben aber auch dem engagierten Berufsanfänger eine Chance.

Wir bieten: eine reizvolle und verantwortungsvolle Aufgabe in einem flexiblen, wachstumsstarken Verlagsumfeld in Segment Wirtschaftspublikationen, kreativen Freiraum zur persönlichen Entfaltung und zur Umsetzung eigener Vorstellungen, flexible Einteilung der Arbeitszeit, eine der Position entsprechende Dotierung inkl. vermögenswirksamer Leistungen und nicht zuletzt das anregende Klima eines innovativen Verlagshauses.

Sie bewerben Sie sich mit tabellarischem Lebenslauf, Foto, Zeugnissen und unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellungen beim Verlag Norman Rentrop, z. H. Herrn P. J. Rübsam, Theodor-Heuss-Str. 4, 5300 Bonn 2, Tel. 02 28 / 82 05-0.

### Rechte Hand

aus Altersgründen gesucht.

#### Aufstiegsmöglichkeit in die Geschäftsleitung

Wir sind ein kleines, zukunftsicheres Unternehmen, welches seine Kunden im Inland und in allen Ländern der westlichen Welt beliefert.

Wir suchen einen Mitarbeiter mit guter Schulbildung, mit Biologie- und Englischkenntnissen, kaufmännisch geschult, vielseitig belastbar, verhandlungssicher, mit Charakter, technischem Interesse, flexibel, Alter 32 bis 38 Jahre. Wir suchen einen Menschen mit Zielsetzungen wie Besinnung auf die Inhalte eines wirklich erfüllten Lebens, Kultur, Natur und Schutz der Kreatur.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit geschr. Lebenslauf, Zeugnissen, Lichtbild an

WOLZ GmbH  
Postfach 1128, 6222 Geisenheim/Rhein

### HERMES TECHNISCHER KUNDENDIENST

Über unsere dezentralen Kundendienststellen führen wir bundesweit Reparaturen an Rundfunk- und Fernsehgeräten, Homecomputern, Wasch- und Kühlgeräten durch.

Für unseren Bereich Technik in Hamburg suchen wir einen

### Dipl.-Ing. / Dipl.-Wirtsch.-Ing.

mit fachlichen Schwerpunkten in der Elektrotechnik. Dieser Zentralbereich ist das „technische Gewissen“ unserer Kundendienstorganisation. Er steuert, überwacht und schult das Fachwissen unserer Mitarbeiter, sorgt für Serviceunterlagen und wirkt als technischer Berater für unsere Auftraggeber der braunen und weißen Ware.

Ob Sie bereits einige Jahre Berufserfahrung in Industrie, Handel oder Dienstleistung haben, oder ob Sie Ihr Studium gerade abgeschlossen haben: wir werden Sie intensiv in Ihren neuen Aufgaben einarbeiten.

Im Rahmen unserer Konzernzugehörigkeit bieten wir Ihnen großzügige Sozialleistungen und interessante Einkaufsvorteile.

Wenn Sie sich eine erfolgreiche berufliche Entwicklung im technischen Kundendienst vorstellen können und an dieser zentralen Funktion in unserem Unternehmen interessiert sind, senden Sie bitte Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen mit möglichem Eintrittstermin sowie Gehaltsanspruch an unsere Personalabteilung, die Ihnen auch unter der Telefonnummer 0 40 / 59 10 82 84 für eine kurze Information zur Verfügung steht.

HERMES TECHNISCHER KUNDENDIENST  
Alsterkrugchaussee 439  
2000 Hamburg 63

### Chefsekretärin

in einem renommierten  
norddeutschen Unternehmen

Wir sind ein bedeutendes, erfolgreiches Unternehmen der Getränkebranche – im Inland wie im Ausland. Der Firmensitz ist eine reizvolle norddeutsche Großstadt.

Der für unser Exportgeschäft verantwortliche Geschäftsführer benötigt die qualifizierte Unterstützung einer engagierten Sekretärin, die gern selbständig arbeitet.

Die anspruchsvolle Tätigkeit der Führung des Sekretariats erfordert Verantwortungsbewußtsein, Diskretion und Loyalität. Voraussetzung ist die perfekte Beherrschung der englischen Sprache – eine weitere Fremdsprache wäre vorteilhaft.

Wenn Sie sich eine solide berufliche Basis in Industrietätigkeiten erworben haben, etwa Mitte 30 sind, in einer vergleichbaren Position schon erfolgreich tätig waren und eine derartige Aufgabe auf Dauer suchen, sollten Sie Ihre Bewerbung (mit Lichtbild und Gehaltsvorstellung) bald abschicken.

Mit dieser Anzeige beauftragen wir die WSU, den ersten neutralen und absolut vertraulichen Kontakt zwischen Ihnen und uns herzustellen. Ihre Bewerbung wird unter Berücksichtigung eventueller Sperrvermerke an uns weitergeleitet. Für telefonische Vorabinformationen steht Ihnen Herr. T. Rodemerk gern zur Verfügung.

Ihre Unterlagen erbitten wir unter dem Stichwort: Chefsekretärin.

UNTERNEHMENSGRUPPE  
WOLF SCHREIBER & CO. **WSU**

MARIENBADER PLATZ 18 · 6380 BAD HOMBURG · TEL. 06172/29089



## Cambridge Instruments

Durch den Zusammenschluß unserer seit Jahrzehnten auf dem Weltmarkt erfolgreichen Unternehmen ist unsere Position auf dem Markt im Inland und im weltweiten Export noch stärker geworden. Der Schwerpunkt unserer Produkte liegt im Bereich der **Elektronik, Mikrotechnik, Halbleitertechnik, Laser- und optoelektronische Systeme** sowie des **Semiconductor Equipments**.

## Wissenschaftliche Geräte, Instrumente, Medizintechnik

Unser Erfolg ist gekennzeichnet durch die hohe Qualität unserer Produkte in Verbindung mit einer anspruchsvollen und innovativen Technologie.

Ein Weltbegriff in der Mikrotechnik und Medizintechnik **Reichert-Jung**  
Für die Integration und Neuordnung des Gesamtvertriebs der Gruppe suchen wir eine leistungsstarke Persönlichkeit als

# Vertriebsleiter Inland

der als Mitglied der Geschäftsleitung die Ziele und die Entwicklung des Unternehmens mitgestaltet. Die Aufgabe umfaßt neben dem weiteren Ausbau des Vertriebs auch die Führung der Verkaufs- und Servicemannschaft in den Außenbüros. Zusätzliche Anforderungen ergeben sich aus der Betreuung von wichtigen Kunden sowie die Beobachtung des Marktes und seiner Anforderungen hinsichtlich der Weiterentwicklung unserer Produkte.

Um in dieser Position den gewünschten Erfolg zu haben, müssen Sie Führungs- und Verkaufserfahrung

mitbringen. Auf der Grundlage Ihres technischen Erfahrungs-/Ausbildungsuntergrundes sollten Sie in der Lage sein, sich in kurzer Frist in die spezifischen Besonderheiten unserer technisch anspruchsvollen Produkte (Feinwerktechnik, Elektronik, Optik) einzuarbeiten. Unsere internationale Struktur erfordert gute englische Sprachkenntnisse.

Wenn Sie zu dieser auch wirtschaftlich interessanten Position nähere Informationen benötigen, stehen Ihnen unsere Berater, Herr Dr. Timm und Herr Dr. Müller, unter der Rufnummer 07 21 / 2 49 89 gerne zur Verfügung. Diskretion ist selbstverständlich.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsvorstellung und Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 780 366 an Leopoldstraße 5, 7800 Karlsruhe 1.



## Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager  
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München, Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg  
Hiversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

## Dämmstoffe für Handel und Verarbeiter

Wir sind der größte Produzent und Anbieter im Dämmstoff-Bereich (weiß) im norddeutschen Raum mit einem breiten Sortiment für den Wohnungs- und Industriebau.

Unsere wachsenden Verkaufserfolge im „Profi“-Bereich erfordern für den Raum **Hannover, Braunschweig, Bielefeld und Kassel** eine deutliche Verstärkung der Vertriebsmannschaft. Wir suchen daher

den Bau-Ingenieur oder Bau-Techniker aus dem Hochbau, den

# Gebietsverkaufsleiter „Profi“

der als ca. 35- bis 45-jähriger seine persönliche Stärke im Verkauf nachweisen kann, und der seine tägliche Herausforderung in der Beratung von Verarbeitern sowie in erfolgreichen Verkaufsgesprächen mit dem Baustoffhandel findet. Sie sollten gewohnt sein, selbstständig und systematisch zu arbeiten. Die Aufgabe wird mit einem ihrer Bedeutung entsprechenden Gehalt zzgl. Leistungsprämie vergütet.

Wenn Sie diese Aufgabe an Ihrem zukünftigen Standort Hannover/Braunschweig reizt und Sie einen ersten Telefonkontakt wünschen, stehen Ihnen unsere Berater, Herr Mehl und Herr Neu-

mann, unter der Rufnummer 0 40 / 32 46 06 gern zur Verfügung. Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken werden selbstverständlich zugesichert. Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 790 293 an Ferdinandstraße 28-30, 2000 Hamburg 1.



## Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager  
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München, Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg  
Hiversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

## Dämmstoffe und Bauchemie für Heimwerker und Baumärkte

Wir sind der größte Produzent und Anbieter im Dämmstoff-Bereich (weiß) im norddeutschen Raum mit einem breiten Sortiment für den Wohnungs- und Industriebau.

Zunehmende Verkaufserfolge im DIY-Bereich erfordern die Verstärkung unserer Ver-

triebsmannschaft. Für die Länder **Schleswig-Holstein, Hamburg und Niedersachsen** suchen wir deshalb den Bau- und Heimwerker-Markt-erfahrenen

# Gebietsverkaufsleiter „DIY“

der als ca. 35- bis 45-jähriger mit einem hohen Maß an Durchsetzungsvermögen ausgestattet sein sollte. Wir erwarten einen Insider (auch Damen bieten wir diese Chance!), der mit Überzeugungskraft unsere Produkte den Einkaufsentscheidern abschlußsicher verkauft. Die Aufgabe wird mit einem ihrer Bedeutung entsprechenden Gehalt zzgl. Leistungsprämie vergütet.

gen Standort Dreieck Hamburg-Bremen-Hannover reizt und Sie einen ersten Telefonkontakt wünschen, stehen Ihnen unsere Berater, Herr Mehl und Herr Neumann,

unter der Rufnummer 0 40 / 32 46 06 gern zur Verfügung. Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken werden selbstverständlich zugesichert.

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 790 292 an Ferdinandstr. 28-30, 2000 Hamburg 1.



## Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager  
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München, Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg  
Hiversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

## Handel und Vertrieb von Büromaschinen

Wir sind ein Handels- und Vertriebsunternehmen für international renommierte Markenzeugnisse. Der Firmensitz ist Berlin.

Unser Absatz liegt vornehmlich im Bundesgebiet, aber auch im europäischen Ausland. Für die ordnungsgemäße betriebswirtschaftliche Erfassung

unseres Zahlenwerks suchen wir eine versierte und verlässliche

# Alleinbuchhalterin

Bevorzugt werden Bewerberinnen mit abgeschlossener kaufmännischer Ausbildung, die über mehrjährige einschlägige Praxis in ähnlich verantwortlicher Funktion verfügen. Umgang mit den heute üblichen EDV-Hilfsmitteln in der Buchhaltung wird erwartet. Eine Weiterbildung zur Bilanzbuchhalterin wäre von Vorteil. Damen im Alter um 25 bis 35 Jahre, die eine weitgehend eigenverantwortliche Aufgabe in einem aufstrebenden Geschäftsbereich suchen, wer-

den um ihre Bewerbung gebeten. Über einen Nachteilsausgleich für entgangenes Weihnachtsgeld kann verhandelt werden. Für erste Kontakte stehen unsere Berater, die

Herrn W. Greiner und J. Below, unter der Rufnummer (0 30) 8 82 67 83 zur Verfügung. Sperrvermerke werden selbstverständlich beachtet. Vollständige Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse, Angaben zum Gehaltswunsch und Eintrittstermin) richten Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 810 669 an den mit der Weiterleitung der eingehenden Unterlagen beauftragten Anzeigendienst unseres Beraters, Bleibtreustraße 2-4, in 1000 Berlin 15.



## Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager  
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München, Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg  
Hiversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

## Internationales Controlling in der Mineralölwirtschaft

Als international tätiges Handelshaus für fossile Brennstoffe haben wir uns vor allen Dingen bei Import und Exporten von Rohöl und Fertigprodukten sowie Kohle einen

Namen gemacht. Der Sitz der Gesellschaft ist Hamburg. Dieser bedeutende Handelsplatz gewährleistet für unsere Produkte die branchennotwendigen Standortvorteile.

Um unsere weltweiten Aktivitäten noch besser als bisher überwachen zu können, suchen wir den erfahrenen

# Controller

Der neue Mitarbeiter sollte in der Lage sein, ein Controlling zu erarbeiten und im Unternehmen einzuführen. Dies setzt neben Berufserfahrung voraus, daß er entsprechende theoretische Kenntnisse besitzt, die er sich möglichst durch ein betriebswirtschaftliches Studium erworben hat.

berichtet der Geschäftsführung.

Darüber hinaus sollte der neue Mitarbeiter sehr gute englische Sprachkenntnisse besitzen, Mitte 30 sein und sich durch diese Ausschreibung herausgefordert fühlen.

Wenn Sie erste Kontakte wünschen, stehen Ihnen unsere Berater, Herr Neumann und Herr Mehl, unter der Rufnummer 0 40 / 32 46 06 gern zur Verfügung. Absolute Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken werden selbstverständlich zugesichert.

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 790 288 an Ferdinandstr. 28-30, 2000 Hamburg 1.



## Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager  
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München, Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg  
Hiversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

## Gewerbliches Kreditgeschäft

Wir sind ein überregional tätiges Bankinstitut, das sich auf die Finanzierung von Investitionsmitteln mittelständischer Unternehmen

und Freiberufler spezialisiert hat. Wir wollen weiter expandieren, deshalb suchen wir für unsere Niederlassungen **Hann-**

**burg, Hannover, Frankfurt, München und Stuttgart** junge, engagierte Bankkaufleute als

# Firmenberater

Aufgabenschwerpunkte sind die Beratung und Betreuung unserer Firmenkunden sowie die Ausweitung unseres Kreditgeschäftes. Kreditentscheidungen treffen Sie nach unternehmerischen Gesichtspunkten im Rahmen eigener Kompetenzen. Sie haben die Sicherheit, daß Kreditentscheidungen an dem Tag vorliegen, an dem sie benötigt werden.

und Freude am Umgang mit Kunden werden Ihnen die erfolgreiche Übernahme der Aufgabe erleichtert. Bei entsprechender Bewährung haben Sie die Chance, eine der für die nächsten Jahre geplanten neuen Niederlassungen zu übernehmen.

Für erste telefonische Kontakte stehen Ihnen unsere persönlichen Berater, Herr Dr.

Neben Ihrer Ausbildung zum Bankkaufmann sollten Sie über 2-3 Jahre Berufserfahrung im gewerblichen Kreditbereich verfügen. Kontaktfähigkeit, Verhandlungsgeschick

Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Istgehalt, Gehaltswunsch und Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 840 136 an den mit der Weiterleitung der eingehenden Bewerbungen beauftragten Anzeigendienst unseres Beraters, Füllbachstraße 6, 4000 Düsseldorf 30.



## Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager  
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München, Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg  
Hiversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg



## SELECTEAM

Für Marktführer in Hamburg  
Arbeitsabläufe mitgestalten

Unser Mandant ist ein traditionsreiches, selbständiges Tochterunternehmen eines international tätigen Konzerns. Mit modernster Fertigungstechnologie werden hochwertige Produkte des Spezialmaschinenbaus hergestellt. Dank der ständigen Anpassung an die Erfordernisse des weiter wachsenden Marktes hat er einen hervorragenden Ruf in der Branche erworben. Diesen Erfolg gilt es auszubauen. Als

## Arbeits-/Zeitstudienfachmann

mit REFA-Ausbildung und einer abgeschlossenen Lehre in einem metallverarbeitenden Beruf werden Sie in der direkten Unterstellung zum AV-Leiter den Produktionsablauf optimieren helfen. Das umfangreiche Aufgabengebiet umfasst vor allem die

- Ermittlung und Pflege von Zeitvorgaben
- Erstellung von Plan-/Zeitkatalogen sowie Kalkulations- und Verfahrensvergleichen
- Arbeitsplatzgestaltung

Der Maschinenpark u. a. mit CNC-gesteuerten Arbeitseinheiten und die durch die EDV-unterstützte Betriebsorganisation bedingen die Fähigkeit, sich verwendbare DV-Kenntnisse auf der Anwendersseite anzueignen.

Wenn Sie diese Verantwortung herausfordert, bewerben Sie sich bitte mit Ihren aussagefähigen Unterlagen bei Herrn Leyh von unserer Beratungsgesellschaft, der diese sofort an uns weiterleitet und Ihre Sperrvermerke berücksichtigt. Sie erreichen ihn am kommenden Sonntag auch zwischen 18 und 20 Uhr telefonisch. Die Ausstattung der Position, die Sicherheit des Arbeitsplatzes und die sozialen Leistungen werden Sie zufriedenstellen!

**SELECTEAM Personal- und Unternehmensberatung GmbH**  
Hildesheimer Stieg 23b - 2000 Hamburg 61 - Tel. 0 40 / 5 55 11 65

## PERSONALBERATUNG

Johann Chiaradia

### Chance für einen engagierten kaufmännischen Vertriebsmann/Mineralöl

der den vorhandenen Kundenstamm pflegt und weiter ausbaut. Unser Klient ist ein anerkanntes Unternehmen der Mineralölbranche. Für das Büro in Saarbrücken suchen wir Sie, den

## Kaufmännischen Leiter

Sie werden als kaufmännischer Leiter die volle wirtschaftliche Ergebnisverantwortung tragen und durch aktives Marketing und professionellen Vertrieb diese Niederlassung mit dem Geschäftsführer leiten. Diese unternehmerische Aufgabe erfordert einen fachlich und persönlich überzeugenden Kaufmann.

Sollten Sie sich angesprochen fühlen, so erwarten wir gerne Ihre aussagefähige Bewerbung und Einkommenserwartung an die von uns beauftragte Unternehmensberatung. Herr Chiaradia steht Ihnen am Samstag von 15.00-17.00 Uhr für telefonische Vorabinformationen zur Verfügung und bürgt für vertrauliche Behandlung aller Kontakte. Tel.-Nr. 0 28 41 / 3 42 85.

Personal & Managementberatung - Chiaradia - Postfach 13 12 - 4130 Moers 1

# Unsere Ideen und Konzepte prägen die Nachrichtentechnik der nächsten Jahrzehnte. Sie fordern die Intelligenz und Kreativität unserer Mitarbeiter.

**SEL arbeitet heute an der Technik von morgen:**

Für Projekte wie System 12, Bigfon, ISDN, Breitband-ISDN suchen wir intelligente und kreative Köpfe, die mit uns gemeinsam die Zukunft gestalten wollen. Experten sowie Hochschulabsolventen der Fachrichtungen Nachrichtentechnik, Elektrotechnik, Informatik, Hochfrequenztechnik, Feinwerktechnik finden bei uns ausgezeichnete Startbedingungen und hervorragende Perspektiven.

## Entwicklungs-Ingenieure

In folgenden Entwicklungsbereichen bieten wir Ihnen die Möglichkeit des Einstiegs in ein vielversprechendes Berufsleben. Digitale Vermittlungssysteme - Nebenstellen- und Datensysteme - Funk- und Führungssysteme - Radar- und Sensorsysteme - Bahnsteuerungssysteme. Für diese Bereiche steht Ihnen unsere Abteilung CS/PEEW, Herr Beyer, zur Verfügung. Telefon-Nr. (0711) 821-2128.

### Diplom-Ingenieure, Systemplanung, Projektierung, Software-Generierung, Technische Beratung

Mit diesen Aufgaben finden Sie den Einstieg im Geschäftsbereich Post. Wir wollen mit anspruchsvollen Produkten die Technologien von morgen mitbestimmen und unsere Position in der digitalen Vermittlungstechnik, Übertragungs- und Daten-technik weiter ausbauen. Ihre Bewerbung senden Sie bitte an die Abteilung OS/PE, Frau Kaiser, Telefon-Nr. (0711) 821-3703.

### USA - Au pair / Housekeeper

English speaking, non-smoker. Cleaning, assist in care of 2 children. Private room/bath. Serious replies only. Call collect 516/584-7183. Send recent photo and telephone nr. to:

Mr. and Mrs. Hayes  
9 Watercrest Court  
Saint James, New York 11780, USA

### Au-pair-Service

vermittelt noch Au-pair-Stellen in Europa/USA/Bundesrepublik.  
Tel. 0 83 21 / 3 09 04

### Bewerbung - Karriere

Vorstellungsgespräche vorbereiten, Bewerbungsunterlagen auswerten, Konfliktlösungen erarbeiten, Zeugnisdecodierung, Karriereberatung. Wir haben noch einige Ideen mehr für Ihre persönliche Bewerbungsstrategie und können erste Erfolge nachweisen! Terminvereinbarung oder Informationen:  
**Hausstein + Schwing**  
Bismarckring 3, 6920 Wiesbaden  
0 61 21 / 87 55 44

### Der Hammer

Der originale Flaschenöffner. Ideal als Geschenk- und Werbeartikel, aus Holz, Natur oder lackiert und in Baumaterial. Firmeneindruck möglich. \* ges. gesch. Günstiger Einkauf für Handel und Gewerbe. Preisliste und Prospekt noch heute anfordern gegen freierwilligen Rückumschlag. Kennwort: „Der Hammer“.

Wir suchen Handelsvertreter in den Bereichen Gastronomie, Tankstellen, Kioske usw. Fordern Sie noch heute Ihr Musterpaket mit allen Informationsmaterial an, gegen DM 20,- Schutzgebühr in bar per Einschreiben oder per NN + DM 4,- bei 3. Zelle. Vertrieb, Fürstenwall 236, 4000 Düsseldorf 1.

Sie haben volles Umtauschrecht innerhalb 30 Tagen, auch auf Musteranforderung. Ein Test ohne Risiko für Sie.

### Jungakademiker

(Natur- oder Geisteswissenschaften), vorzugsweise mit Japanischkenntnissen, für Planung und Realisierung von wissenschaftlichen Konferenzen gesucht, wobei zunächst eine Halbtagsbeschäftigung vorgesehen ist. Vergütung nach BAT. Schritt: Bewerbungen an: Japanisch-Deutsches Zentrum Berlin, Kurtfurstendamm 66, Berlin 15

### BEWERBEN + KARRIERE!

Ihre Bewerberkonkurrenz ist groß - Fehler sind tödlich - v. a. bei Praktikanten! Als Personalfachmann mit langj. Erfahrung in Industrie + bei Unternehmensberatungen gebe ich Hinweise für Ihre persönliche Präsentation, zu Bewerbungsunterlagen + -techniken, Persönlichkeitsbild, Karrierestrategie, Karriereclubs, psychol. Tricks, Tests u. Vertrags- u. Vergütungsfragen

Individuelle Erfolgsberatung + Training sowie unveränd. Information durch:

Personal- u. Bewerbungsberatung  
Dipl.-Ökonomen Herbert Stebbel  
Schneppendahl Weg 5  
563 Rensched-Lennep  
Tel. 0 21 91 - 6 26 93

### Top-Chance für starke Verkäufer

\* im Außendienst \*  
Lorenz-Hermite C Alarmcomputer  
Die neue Alarmanlagen-Generation  
Telefon 0 82 66 / 9 97 19

Standard Elektrik Lorenz AG



# SEL



# Sales Manager international

Als deutsche Tochtergesellschaft eines bekannten multinationalen Chemiekonzerns entwickeln, produzieren und vertreiben wir gefragte anorganische Spezialitäten. Unsere Abnehmer gehören unterschiedlichen Industriezweigen der chemischen Verfahrenstechnik an, wir liefern von unserem Standort im Südwesten der Bundesrepublik nach ganz Europa, Nah- und Mittelost.

Zur Sicherung der erreichten und kontinuierlich wachsenden Marktstellung haben wir eine neue Position geschaffen. Unser künftiger Sales Manager international ist für zwei Produktgruppen vertriebsverantwortlich, d. h. er plant, definiert, budgetiert und kontrolliert seine Umsatzziele und -ergebnisse, ist Motor und Motivator seines beratungsaktiven Teams von Verkaufs-Ingenieuren, koordiniert kundenspezifische Problemstellungen mit Entwicklungslabors und Produktion, kooperiert mit Product Management, Marketing Service und Financial Service. Im „eigenen“ Absatzgebiet BRD, DDR, Österreich, Schweiz, Benelux, USSR, Nah- und Mittelost betreut er Schlüsselkunden durch persönlichen Einsatz, im übrigen europäischen Raum unterstützt er die Aktivitäten seiner Kollegen bei Schwesergesellschaften mit eigenen Vertriebsorganisationen. Er berichtet direkt an den Marketing Manager.

Diese anspruchsvolle Aufgabe möchten wir einem Diplom-Ingenieur (TU/FH) der chemischen Verfahrenstechnik bzw. einem Diplom-Chemiker übertragen, der bereits über mehrjährige Erfahrungen in der verkaufsorientierten Beratung von industriellen Abnehmern verfügt, sowohl konzeptionell vom Schreibtisch als auch operativ vor Ort die Unternehmensziele mit Elan, Eigeninitiative und persönlichem Format durchzusetzen versteht und marktstrategische und organisatorische Fähigkeiten bereits unter Beweis gestellt hat. Führungspraxis und sichere Englischkenntnisse sind für diese Aufgabe unerlässlich.

Wir bieten einem Könnner, der sich dieser anspruchsvollen Aufgabe erfolgreich stellt, einen großen persönlichen Entwicklungsspielraum mit entsprechend interessanten vertraglichen Konditionen einschließlich eines zur privaten Nutzung verfügbaren Firmenwagens der gehobenen Mittelklasse.

Zu einer ersten vertraulichen Kontaktaufnahme steht Ihnen unser Berater, Herr Peter Schimmelmann, auch am Sonntag zwischen 17.00 und 20.00 Uhr, telefonisch zur Verfügung. Er bürgt für absolute Diskretion und beachtet einen eventuellen Sperrvermerk strikt. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an unsere Beratungsgesellschaft. Kennziffer P 8666.

**PETER SCHIMMELMANN GMBH**

Gesellschaft für  
Unternehmensberatung

Elisabethenstr. 11  
6100 Darmstadt  
Tel. 06151/26801

Die HAMBURGER AUSSENWERBUNG GMBH ist ein Unternehmen, das Plakatanschlag und Dauerwerbung auf öffentlichem Grund in der Freien und Hansestadt Hamburg betreibt.

Wir suchen zum 1. März 1987 oder früher eine(n)

## Kaufm. Leiter(in)

für die Dispositionsabteilung. Er oder sie muß selbständig mit Werbeagenturen und Kunden verhandeln, Anschlagflächen verkaufen und den Plakatanschlag nach Terminen einplanen. Deshalb ist eine langjährige Erfahrung in der Werbebranche von Vorteil.

Die Stelle ist nach Verg.Gr. IVa/III MTV Ang.BAT bewertet.

Bewerbungen mit handgeschr. Lebenslauf, Lichtbild und Zeugnisabschriften bitte an

**HAMBURGER AUSSENWERBUNG GMBH**  
Papenreye 8, 2000 Hamburg 61

Die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung  
des Bundes  
stellt zum 1. 4. und 1. 9. 1987 ein:

## Diplomingenieure/ Diplomingenieurinnen

mit wissenschaftlichem Studium der Fachrichtung Bauingenieurwesen als Referendare für den höheren bautechnischen Dienst.

Höchstalter 32 Jahre, Bewerbungen bis 6. Februar 1987 an



**Bundesminister  
für Verkehr**

Postfach 20 01 00, 5300 Bonn 2

**TOYOTA**

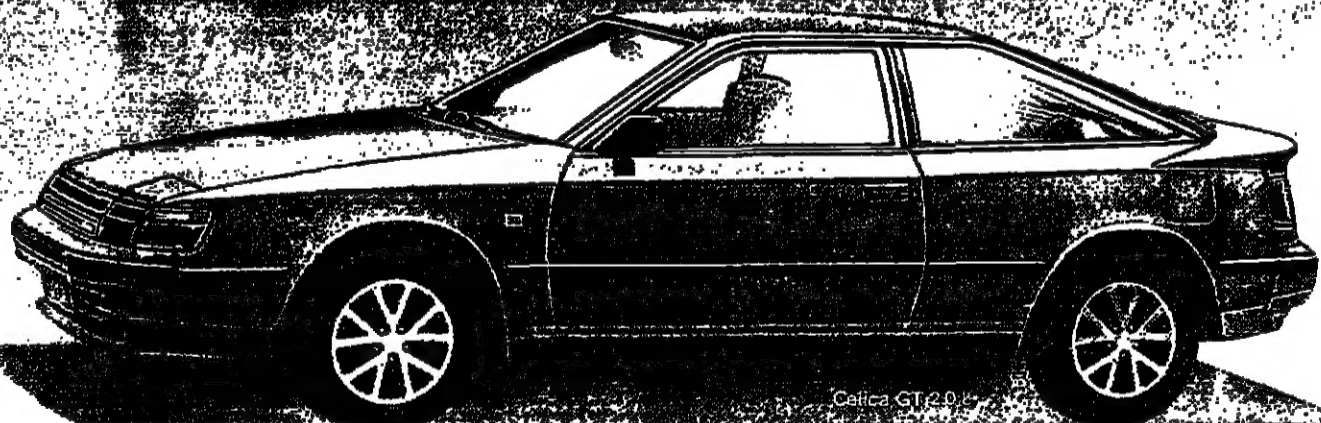
*Wants ist  
unmöglich*

TOYOTA entwickelt und verwirklicht hochkarätige Automobil-Technik zum Nutzen aller Autofahrer. Deshalb sind wir einer der größten Automobilhersteller der Welt. Ein wichtiges Bindeglied im erfolgreichen Zusammenwirken unseres Unternehmens und der Handelsorganisationen ist die betriebswirtschaftliche Beratung. Für diesen Bereich brauchen wir die Unterstützung mehrerer qualifizierter

## HÄNDLER-BETRIEBSBERATER

In den Regionalleitungen Hamburg, Köln und München. Ihre Aufgaben sind die betriebswirtschaftliche Beratung unserer Händlerbetriebe; das heißt im einzelnen die Einführung und Pflege der kurzfristigen Erfolgsrechnung, Händlerbetriebsvergleichsrechnung, Bonitäts- und Liquiditätsprüfung (bei Neu-Händlern), Schulungsmaßnahmen in betriebswirtschaftlichen Fragen. Diese sehr verantwortungsvollen Tätigkeiten verlangen von Ihnen eine fundierte betriebswirtschaftliche Ausbildung, Berufspraxis in fachlich vergleichbarer Funktion in Industrie oder Handel, Mobilität, Reisebereitschaft und gute englische Sprachkenntnisse.

Neben sehr guten Konditionen stellen wir Ihnen einen Dienstwagen (auch für private Nutzung) zur Verfügung. Interessiert? Dann schicken Sie bitte Ihre komplette Bewerbung an unsere Personalabteilung. Wir freuen uns auf ein Gespräch mit Ihnen.  
TOYOTA DEUTSCHLAND GMBH  
Personalabteilung, Bachemer Landstraße 2  
5000 Köln 40



## Technische Gebrauchsgüter

Unser Unternehmen im Einzugsgebiet von Hamburg behauptet im Bereich der Gebrauchsgüterindustrie einen führenden Platz. Zum nächstmöglichen Zeitpunkt suchen wir den

## LEITER EINKAUF

Schwerpunkt der Aufgabe liegt in der kostengünstigen, termin- und qualitätsgerechten Versorgung des Unternehmens mit Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Investitionsgütern. Das Einkaufsvolumen beträgt 25 Mio. DM p. a. und wird sich in den nächsten Jahren noch ausweiten.

Wir denken an einen Kaufmann mit gutem technischen Verständnis und entsprechender Tätigkeit in der metall- oder kunststoffverarbeitenden Industrie. Verhandlungssicheres Englisch, organisatorische Befähigung und Erfahrung in der Führung von Mitarbeitern setzen wir voraus; ebenso die Kenntnis von neuzeitlichen Materialwirtschaftssystemen.

Bewerber im Alter bis etwa Mitte 40 bitten wir um Zusendung Ihrer vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe der Einkommenserwartung und des frühesten Eintrittstermins unter der Kennziffer 12 943 M an den Anzeigendienst der von uns beauftragten Unternehmensberatung in Hamburg. Herr A. Koenen (0 40 / 36 77 37) steht Ihnen für eine erste telefonische Kontaktaufnahme zur Verfügung und bürgt für absolute Vertraulichkeit.

## BAUMGARTNER-MEDIA

Personalwerbung · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Telefon 0 70 31/61 99-0 · Telex 7 265.753  
D 4000 Düsseldorf · Königsallee 31 · Tel. 02 11/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 0 40/36 77 37-38



**Lipha**

## Lipha sucht aktive jüngere Persönlichkeiten für den Pharma-Außendienst

Suchen Sie eine interessante, vielseitige berufliche Herausforderung auf hohem Niveau – eine Aufgabe, in die Sie Ihre Kontaktfähigkeit und Überzeugungskraft mit einbringen und in der Sie sich voll engagieren können? Dann sollten Sie Ihre solide Schulausbildung und Berufspraxis nutzen! Wir bilden Sie in einem mehrmonatigen Fortbildungsprogramm – bei vollem Gehalt – zum Pharmareferenten mit offizieller Prüfung vor der Industrie- und Handelskammer aus.

Unser nächster Fortbildungskurs beginnt am 1. April 1987. Danach übernehmen Sie selbständig einen eigenen Bezirk als kompetenter Gesprächspartner niedergelassener Ärzte.

Folgende Voraussetzungen sollten Sie mitbringen:

- Mindestalter 24 Jahre
- Abitur, abgeschlossene Berufsausbildung und eine einjährige Berufspraxis im kaufmännischen oder naturwissenschaftlichen Bereich
- oder mittlere Reife, abgeschlossene Berufsausbildung und eine dreijährige Berufspraxis im kaufmännischen oder naturwissenschaftlichen Bereich
- oder abgeschlossene Ausbildung als MTA, PTA, CTA oder BTA.

Außendienstenerfahrung im kaufmännischen Bereich wäre von Vorteil.

Sollten Sie bereits geprüfter Pharmareferent oder „Besitzständler“ sein, so würde Ihr Einstellungstermin der 1. Juli 1987 sein.

Wir sind die deutsche Tochtergesellschaft eines bedeutenden europäischen Pharmakonzerns. Unsere interessanten ethischen Präparate genießen bei der Ärzteschaft hohes Ansehen. Unsere überdurchschnittlich erfolgreiche Vertriebstätigkeit macht eine Neu-Organisation unseres Außendienstes erforderlich. Wir suchen deshalb für unsere beiden Außendienste neue Mitarbeiter.

### 1. Bereich Angiologie / Diabetologie

- Gifhorn / Hannover / Celle
- Emden / Oldenburg / Aurich
- Münster / Coesfeld / Gütersloh
- Göttingen / Hötter / Paderborn
- Diepholz / Bielefeld / Minden
- Krefeld / Mönchengladbach / Kleve
- Düren / Euskirchen / Ahrweiler
- Frankfurt / Main-Kinzig / Main-Spessart
- Offenbach / Frankfurt / Dieburg
- Landau / Ludwigshafen / Mannheim
- Tübingen / Biberach / Bodenseekreis
- Eichstätt / Kelheim / Nürnberg
- Ortenaukreis / Rottweil / Zollernalbkreis

### 2. Bereich Gastroenterologie / Phlebologie

- Berlin / -Kreuzberg, -Steglitz, -Neukölln
- Osnabrück / Lingen / Cloppenburg
- Bielefeld / Minden / Nienburg
- Paderborn / Detmold / Höxter
- Herne / Recklinghausen / Borken
- Duisburg / Wesel
- Essen / Gelsenkirchen
- Unna / Soest / Arnsberg
- Kassel / Eschwege / Schwalm-Ederkreis
- Würzburg / Schweinfurt / Bamberg
- Rhein-Neckar-Kreis / Odenwald / Bergstraße
- Karlsruhe / Enzkreis / Rastatt
- Ravensburg / Konstanz / Sigmaringen

Sofern Sie nicht in einem der angegebenen Gebiete wohnen, ist Ihr Umzug dorthin spätestens nach einem Jahr unumgänglich.

• Ferner suchen wir einige örtlich ungebundene Mitarbeiter, die etwas später ein eigenes Gebiet übertragen bekommen.

Unser Angebot kann sich sehen lassen: Sie erhalten ein überdurchschnittliches Einkommen, Firmenwagen oder km-Geld und Spesen – sehr gute Sozialleistungen sind bei uns selbstverständlich. Bei Erfolg bestehen für Sie gute Aufstiegsmöglichkeiten.

Bitte rufen Sie zwischen 8.00 und 14.00 Uhr unsere Herren Jost oder Politycki an, die Ihnen gern weitere telefonische Auskünfte geben werden, oder schicken Sie uns umgehend Ihre Bewerbungsunterlagen mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild und Zeugniskopien.

Nennen Sie uns auch bitte Ihre Telefonnummer und das Sie interessierende Gebiet.

LIPHA ARZNEIMITTEL GMBH, Zeche Katharina 6, 4300 Essen 13, Telefon (0201) 810020

**Übrigens:  
Als Außendienst-  
mitarbeiter sind Sie bei  
uns eine Persönlichkeit  
und nicht „irgendeine  
Nummer“ in einer  
Großorganisation**



## Werkzeugmaschinen und Fertigungssysteme

Als Kapitalgesellschaft gehören wir mit mehreren 100 Mio. DM Umsatz zu den führenden Unternehmen unserer Branche auf dem Weltmarkt. Unsere Produkte sind technologisch ausgereift und besitzen einen hohen Innovationsgrad. In den letzten Jahren erzielen wir weit

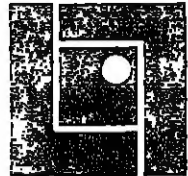
überdurchschnittliche Zuwachsraten. Auch für die Zukunft haben wir eine weitere kontinuierliche Ausweitung unseres Marktvolumens geplant. Der Firmensitz befindet sich im süddeutschen Raum. Gesucht wird der

# Gesamt-Vertriebsleiter

dem wir die systematische Realisierung und Kontrolle aller produkt-, kunden- und anwenderbezogenen in- und ausländischen Vertriebsaktivitäten übertragen werden. Dabei ist es notwendig, die Vertriebsorganisation dynamisch und effizient zu führen und wichtige Kontakte mit unseren Großabnehmern selbst zu pflegen, um die Festigung und den Ausbau unserer Marktposition – unter besonderer Berücksichtigung von Zielbranchen und Prioritätsländern – zu gewährleisten. Für diese anspruchsvolle Aufgabe suchen wir Kontakt mit einer absolut vertriebsorientierten

und durchsetzungsstarken Persönlichkeit, die in der Lage ist, unsere ehrgeizigen Vertriebsstrategien operational bestmöglich umzusetzen. Dabei sind die entsprechenden Vertriebsinstrumente effizient zu nutzen und die Mitarbeiter zielgerichtet und motivierend zu führen. Einschlägige Branchenkenntnisse wären sehr von Vorteil. In jedem Falle erwarten wir entsprechendes technisches Verständnis und im Rahmen unserer Auslandskontakte zumindest englische Sprachkenntnisse. Alter: zwischen Mitte 30 und Mitte 40.

Wenn Sie bereits in ähnlicher Funktion Ihre fachliche Qualifikation und Ihre Führungsbefähigung unter Beweis gestellt haben und Ihr Interesse an dieser Position, deren materielle Ausstattung Sie voll zufriedenstellen wird, geweckt ist, richten Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen in informativer Form einschließlich Angaben zu Einkommensvorstellung und Eintrittstermin unter GV-404 an die beauftragte Beratungsgesellschaft zu Händen von Herrn Elser, der Ihnen auch für telefonische Vorabinformationen zur Verfügung steht und die vertrauliche Behandlung Ihres Interesses gewährleistet.



**DR. HÖFNER • ELSER & PARTNER**  
MANAGEMENT - UND PERSONALBERATUNG BDU  
7000 Stuttgart 1 • Regerstraße 19 • Telefon 07 11 / 69 20 81, 69 20 82

## SIEMENS

### Unternehmensbereich Bauelemente

# Berufschancen für junge Ingenieure

## Technologie- Entwicklung

### Aufgaben:

Prozestechnische Innovationen und Weiterentwicklung zur Strukturverkleinerung und Erhöhung der Packungsdichte in modernsten integrierten Schaltungen auf Silizium-Basis. Physikalisch-technologische Absicherung progressiver Produktentwicklungen. Entwicklung neuer Bauformen und Aufbautechniken.

### Voraussetzung:

Studium der Fachrichtungen Elektrotechnik/Elektronik, Datentechnik, Nachrichtentechnik, Informatik.

## Fertigung

### Aufgaben:

Gestaltung, Optimierung und Überwachung des Produktionsprozesses, Analyse fertiger Produkte bei fehlerhaftem Verhalten. Betrieb und Steuern der einzelnen Schaltkreisfertigungsschritte wie: Diffusion, Fotolithographie, Epitaxie, Metallisierung. Verbesserung ausbeutemindernder Fertigungsabläufe, insbesondere Projektierung von automatischen Abläufen.

### Voraussetzung:

Studium der Fachrichtungen Elektrotechnik, Feinwerktechnik, Verfahrenstechnik.

## Trainee- programm Techn. Produkt- marketing

### Aufgaben:

Ermittlung technologischer Trends, Konkurrenzanalysen, Entwicklung von Vertriebsstrategien und die Abstimmung der Produktion auf die sich verändernde Technik der Kunden.

Wir vermitteln Ihnen die dafür nötigen Kenntnisse in einem 24monatigen Traineeprogramm: Detailkenntnisse über die Technik unserer Produkte, Kenntnisse über die Anwendung unserer Produkte in der Technik unserer Kunden; Kenntnisse über Marketing, Produktpolitik und Vertriebsstrategien.

### Voraussetzung:

Studium der Fachrichtungen Elektrotechnik, Nachrichtentechnik, Datentechnik, Physikalische Technik.

### Was Sie mitbringen sollten:

Von unseren neuen Mitarbeitern erwarten wir eine solide Ausbildung und die Bereitschaft, ständig dazuzulernen. Darüber hinaus sollten Sie auch Ideen, Initiative und die Fähigkeit mitbringen, im Team mit Mitarbeitern unterschiedlicher Ausbildung und Nationalität zusammenzuarbeiten.

### Wie Sie bei uns einsteigen:

Ein persönlicher Einarbeitungsplan sorgt dafür, daß Sie schnell die Übersicht über Ziele, Aufgaben und Zusammenhänge gewinnen.

Wenn Sie unser umfangreiches Weiterbildungsangebot nutzen, ist Ihr Können und Wissen immer auf dem neuesten Stand. Unser Unternehmen investiert in die Weiterbildung seiner Mitarbeiter im Jahr mehr als eine halbe Milliarde.

Unser Grundsatz „Führungskräfte möglichst nur aus den eigenen Reihen“ eröffnet Ihnen vielfältige Entwicklungsperspektiven.

Unsere Leistungen für die Mitarbeiter sind anerkannt gut. Einsatzort ist vorwiegend München, wo wir Ihnen auch bei der Wohnungssuche behilflich sind.

### Wie wir ins Gespräch kommen:

Damen und Herren, die sich von anspruchsvollen Zielen und Aufgaben herausfordern lassen, schreiben bitte unter W177 an Herrn Freundel, Unternehmensbereich Bauelemente, Personalabteilung, Balanstraße 73, 8000 München 80.

**Siemens AG**

## Ihr zweites Bein im Nebenberuf

- Für Führungskräfte und Vertriebsprofis aller Branchen, interessante, innovative Existenzgründungschancen, wenig Zeitaufwand.
- Zukunftsmarkt: Tourismus, Freizeit, Lebensgestaltung
- Ihre Aufgabe: reine Managementfunktion
- Investition für den Erwerb einer Gebietslizenz: 35 TDM
- Verdienstmöglichkeit: Nebenverdienst sofort. Nach kurzer Aufbauphase lukrative Vollexistenz

Weitere Informationen:

**AFG Aktiv-Freizeit-Gesellschaft mbH**  
Königsallee 60 F, Postfach 14 28  
KÖ/Galerie, 4000 Düsseldorf, Telefon 02 11 / 8 90 82 03

## STELLENGESUCHE

### Personalfachkaufmann

26 J., verh., 5jährige Erfahrung im uninstr. Personalwesen, Weiterbildung auf dem Gebiet Personalbeschaffung u. -auswahl, belastbar, engagiert, in ungen. Stellung, sucht zum 1. 4. 1989 bestmögliche Position im Personalwesen eines Industrie- oder Dienstleistungsunternehmens, möglichst mit Aufwandschwerpunkt Personalbeschaffung und -auswahl. Bereitschaft zur ständigen Weiterbildung vorhanden. Evtl. Startchance in einer Personal- oder Unternehmensberatung? Großraum Düsseldorf, Kreis Mettmann, Ruhrgebiet bevorzugt.  
Zuschr. erb. unt. M 7596 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

### Werbeleiter

Mitte 30, langjährige Erfahrung in der Handelswerbung, Schwerpunkt Direkt-Marketing, kreativ, belastbar, fließend Niederländisch, gutes Englisch, sucht entspr. neue Führungsposition.  
Zuschriften unter T 7531 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

### Ingenieur (grad.)

49 J., langj. Erfahr. i. Personalbeschaff., Pers.-Verw., Planung, Budget, Arbeitsbewert., Beurteilungssysteme, Einzelkind, Arbeitsrecht, Grundstücks- u. Abwasserbau, sucht neue Herausforderung.  
Zuschr. unt. D 7538 an WELT-Verl., Postf., 2000 Hamburg 36.

### Er (39 J.)

Kfz-Mechaniker, Oberfeldwebel a. D. (Zugführer), 8 J. Seefahrt, handwerklich, engl.-Kenntn.

### Sie (38 J.)

Krankenschwester, 11 J. im Reisesektor, Geschäftsführerin, Personalverwaltung, werberfahren, Weiterbildungsbereitschaft.

### Beide

Lebenserfahrung, gepfl. Aufstiegs, verantwortungsbewußt, vertrauenswürdig  
Aufgabengebiet wo Mitdenken und selbständiges Arbeiten erwartet wird (auch Ausl.).  
Zuschriften unter S 7418 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

### Service/Verkauf

38 J., alt, Kundend.-Mont. i. Elektr.-Ger., 30 J. Erf., sucht i. Raum Rhein-/Mosel Vertretung i. Serv.-Verk. zu übernehmen. Lager, vorh. Zuschr. u. B 7418 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

### Biologielaborantin

22 J., ortsfest, mit Schwerpunkt Mikrobiologie, Ökologie und Erfahrung auf den Gebieten Biochemie, Biologie, Zellbiologie, Histologie und Mikrobiologie, sucht zum Januar 1989 interessante Stellung in einem Institut oder Industrieunternehmen.  
Angeb. u. H 7412 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

### Dipl.-Betriebswirt

32 J., vertriebsorientiert, sucht Branchenkenntnis im Handel, bevorzugte Sparten: Objektausstattung, Schmuck oder Konfektion für gehobene Ansprüche in Raum Norddeutschland.  
Zuschr. unt. W 7423 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

### GVL-Außendienst

sucht zum 1. 1. 89 entspr. Festanstellung. Nebenführungsfähig, des AD möchte ich meine vorübergehende Qualifikation, abgerundet mit nachweisbarem Verkaufserfolg, gewinnbringend in eine seriöse Firma, zur Vertriebsunterstützung des Inhabers, weiterhin erfolgreich einsetzen. Raum NRW/Westf.  
Zuschriften unter R 7329 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

### Wowi-EDV-Kaufmann

Schwerpunkte: Miet-WEG-Verw., Vermietung, Verk., sucht neuen Wirkungskreis.  
Zuschr. erb. unt. V 7423 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

### Wirtschaftsprüfer/Steuernberater

35 J., verh., sucht verantwortungsvoll. Tätigkeit bei Wirtschaftsprüfer- od. WP-Gesellschaft im Großraum Hamburg.  
Zuschr. erb. u. M 7545 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

### Speditionskaufmann

Mitte 30 – im Überseeverkehrswesen geprägte Berufspraxis im In- und Ausland – dienstleistungsorientiert und international verhandlungsfähig – fundierte Kenntnisse in den Bereichen Seeschiff-fahrt, Projektlogistik (Planung, Management und EDV-gestützte Abwicklung) und Vertragswesen –  
Erbiete Angebote für qualifizierte Aufgaben in adäquater Position (auch im Ausland) unter N 7527 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

### Maschinenbauingenieur

45 J., led., Engländer, seit fast 20 Jahren Standort Großraum Hamburg, 2sprachig, engl. u. deutsch, ehemalig Schiffsbetriebsmechaniker, über 10 J. Erfahrung Pumpenvertrieb-Export Asien, Asien, Nahost, USA, GB, in ungekündigter Stellung, sucht gleichwertige verantwortungsvolle Position, Maschinenbau/Export, Raum Hamburg/Schleswig-Holstein bevorzugt.  
Zuschr. unter U 7510 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 22 und 24



## ... IHRE CHANCE ... IHRE CHANCE

Als Zentrale der bedeutendsten Einkaufsvereinigung für HiFi, TV, Video und Elektro mit 400 angeschlossenen Fachgeschäften im Bundesgebiet (europaweit 1.900) suchen wir zum baldmöglichsten Zeitpunkt den

### Werbeleiter

innerhalb unserer Marketing-Abteilung.  
Der Werbezweig umfaßt 12 Mitarbeiter.

**Aufgaben:** Überwachung und Koordination der Arbeiten in der Werbeabteilung, Erarbeitung von Werbemaßnahmen, Dekorationen und Standardwerbemitteln für den Fachhandel, Mitwirkung an konzeptionellen Aufgaben im Bereich Marketing und Werbung, Überwachung und Koordination der Abläufe in der angegliederten expert-Werbeagentur.

**Profil:** Alter 35-40 Jahre, Werbefachliche oder kaufmännische Ausbildung, Praxis als Werbeleiter oder stellvertretender Werbeleiter eines mittelständischen Unternehmens (wenn möglich des Handels) oder Tätigkeit in einer Werbeagentur.

Wir bieten eine vielseitige Position in einer interessanten Branche mit zukunftsreichem Markt.

**ALLES KLAR!** Dann senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bitte an unsere Personal-Abteilung.

Bayerstraße 4  
3012 Langenhagen  
Tel. 0511/7808-1



## Existenz mit großer Zukunftschance

Ein bekannter Hersteller exklusiver Artikel im Bereich „Schöner Wohnen“, bekannt und eingeführt weltweit tätig, errichtet 1987 exklusive Studios mit Gebietschutz in Deutschland.

Gesucht werden tatkräftige Ehepaare (evtl. auch Einzelpersonen), welche sich gerne eine selbstständige Existenz mit hohen Einkommensmöglichkeiten aufbauen wollen. Kenntnisse im Verkauf sind vorteilhaft, aber nicht ausschlaggebend, da Sie von uns gewissenhaft eingearbeitet werden.

Eigenkapital bzw. Sicherheiten sind erforderlich.  
Interessanten bewerben sich unter C 7518 in WELT-Verlag, Postfach 10 06 64, 4300 Essen.

# Leiter Entwicklung

Promovierter Chemiker für anorganische mikronisierte Spezialprodukte

Das innovative, dynamische und finanzstarke Unternehmen verfügt hinsichtlich der Entwicklung zukunftsorientierter Technologien über eine lange Tradition und nimmt heute die international führende Position auf seinem Spezialgebiet ein. Der Tätigkeitsbereich: Entwicklung, Produktion und Vertrieb von mikronisierten Kieselgelen, Adsorbentien und Katalysatoren. Im Hinblick auf die geplante weitere Expansion soll das Potential des Hauses durch eine kreative Persönlichkeit im Forschungs- und Entwicklungsbereich verstärkt werden.

Der künftige **Leiter Entwicklung** wird für den Unternehmensbereich mikronisierte Produkte verantwortlich sein. Aufgabenschwerpunkte sind: Aufspüren und Bewerten neuer Produkte, Modifizieren und Optimieren vorhandener Produkte, Definition der Forschungs- und Entwicklungsaufgaben einschließlich Festlegung des Prioritäten- und Zeitplans, zielorientierte motivierende Mitarbeiterführung, Kostenplanung und Kontrolle. Er hält engen Kontakt zu den anderen Abteilungen wie Anwendungstechnik, Qualitätskontrolle, Produktion und Marketing und berichtet an den Manager R & D and Technical Service.

**Das Anforderungsprofil:** Promovierter Chemiker, Fachrichtung Anorganik oder phys. Chemie, mehrjährige Industrieerfahrung und Befähigung, die Ergebnisse in die Praxis umzusetzen, gute Kontakt- und überzeugende Kommunikationsbefähigung, Führungspraxis. Englisch in Wort und Schrift, Alter etwa 35 Jahre.

Die Dotierung der sehr selbständigen und einflußreichen Position entspricht dem bedeutenden Aufgabenumfang. Das Tätigkeitsumfeld ist international und bietet interessante Entwicklungsperspektiven. Für einen ersten Informationsaustausch steht Ihnen Herr Peter Schimmelmann, auch am Sonntag zwischen 17 und 20 Uhr, telefonisch zur Verfügung. Sie können ihm selbstverständlich Ihre aussagefähige Bewerbung auch sofort zusenden. Er bürgt für absolute Diskretion und beachtet einen eventuellen Sperrvermerk strikt. Kennziffer P 8626.

**PETER SCHIMMELMANN GMBH**

Gesellschaft für  
Unternehmensberatung

Elisabethenstr. 11  
6100 Darmstadt  
Tel. 06151/26801



17-18 Uhr

## Auskunft auch sonntags

Mit dieser Anzeige vertreten wir ein großes, renommiertes Textileinzelhandels-Kaufhaus im Privatbesitz im Norden Nordrhein-Westfalens. Das Unternehmen ist wirtschaftlich gesund und expandiert. Wir suchen den

### Bereichsleiter DOB Verkauf/Einkauf

Der ideale Kandidat im Alter von 30 bis 40 Jahren mit einer Ausbildung als Textileinzelhandelskaufmann sowie mehreren Jahren Berufserfahrung könnte heute z.B. als Abteilungsleiter in einem großen Textileinzelhandelshaus tätig sein.

Der Schwerpunkt der zukünftigen Tätigkeit liegt eindeutig auf der Verkaufseite. Das Aufgabengebiet umfaßt die Entwicklung und Koordination von Verkaufsförderungs- und Werbemaßnahmen, die Führung und Motivation der Abteilungsleiter und des Personals, die Steuerung des Personaleinsatzes, die individuelle Beratung des Kunden sowie die Koordination des Einkaufs. Wir erwarten eine führungserfahrene Persönlichkeit, die sich durch ein gepflegtes Aussehen sowie Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsvermögen auszeichnet. Darüber hinaus erfordert die Position Kreativität, Geschmacksicherheit sowie das sichere Gespür für kommende Markttrends.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung, deren vertrauliche Behandlung zugesichert wird (Beachtung von Sperrvermerken ist selbstverständlich), mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Handschriftenprobe, Zeugniskopien, Angaben über Einkommensvorstellung und frühestmöglichen Eintrittstermin unter Kennziffer 21 511 an die

### Personalberatung PSP

Porges, Siklosy & Partner GmbH  
Berlingstr. 10 • 5300 Bonn 1 • Telefon (02 28) 65 00 91  
Deutschland • Österreich • Schweiz

Die Fraunhofer-Gesellschaft sucht für ihr Institut für Kurzzeldynamik - Ernst-Mach-Institut - in Weil am Rhein zum 1. Januar 1987 oder später einen

## Diplom-Ingenieur/-Physiker/-Mathematiker

als wissenschaftlichen Mitarbeiter für unser Forschungsgebiet Angewandte numerische Strömungsmechanik. Der Vertrag ist auf 3 Jahre befristet. Wir bieten Anstellung und Vergütung nach BAT, verbunden mit den Sozialleistungen wie im öffentlichen Dienst. Bewerben Sie sich bitte schriftlich mit allen wichtigen Unterlagen bei Herrn Dr. R. Heiser.

Fraunhofer-Institut  
für Kurzzeldynamik  
- Ernst-Mach-Institut -  
Hauptstraße 18  
7858 Weil am Rhein  
Telefon 0 76 21 / 7 10 57



Wir sind ein junges, stark expandierendes Unternehmen mit Sitz in Dortmund, welches ein innovatives, konkurrenzloses Produkt der Freizeitbranche vertreibt. Wir suchen für sofort, spätestens jedoch zum 1. März 1987 einen jungen, dynamischen

## Dipl.-Kaufmann oder Bankkaufmann

für die Position des

### Kaufmännischen Geschäftsführers

Das Aufgabengebiet umfaßt insbesondere Finanzdisposition, Abwicklung mit Refinanzierungsinstituten und Leasinggesellschaften.

Die Dotierung entspricht selbstverständlich der Qualifikation und späteren Position des Bewerbers und ist erfolgsorientiert.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an das von uns beauftragte Beratungsunternehmen:

**Magnum AG, Hansastr. 44, 4600 Dortmund 1**

Sperrvermerke werden berücksichtigt.

# An alle, die eine Bank nicht mit einem Polstersessel verwechseln.

Wir bieten Ihnen eine hervorragende Chance, das Bankgeschäft von Grund auf und dennoch ganz spezifisch kennenzulernen. Dabei wartet nicht der

Chefsessel auf Sie, aber die Aussicht, sich für einen solchen durch Leistung und Engagement eines Tages zu qualifizieren.

## HYPO- Trainee-Programm

Als Hochschulabsolvent lernen Sie in unserem Trainee-Programm das Denken einer kreativen Bank kennen. Strategien nachzuvollziehen und anzuwenden. Sie erfassen unsere Organisation und bekommen den Einstieg in unsere zukunftsweisende DV-gestützte Banktechnik.

Durch ein speziell auf Sie zugeschnittenes Programm setzen wir Informations- und Praxisschwerpunkte dort, wo Ihre berufliche Zukunftsbildung liegt. Durch Sondermaßnahmen vermitteln wir moderne Management-Planungs- und Arbeitstechniken.

Nach erfolgreichem Abschluß des Trainee-Programms erwarten Sie qualifizierte Aufgaben, an denen Sie beweisen können, daß sich unsere Investition in Sie gelohnt hat.

Übrigens gibt es zu unserem Trainee-Programm auch interessante Alternativen. Z.B. den Direkteinstieg in konkrete Aufgaben kombiniert mit Förderungsprogrammen.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an die Bayerische Hypotheken- und Wechsel-Bank AG, Abteilung P/MF-Ausbildung, Arabellastraße 12, 8000 München 81.



Bayerische Hypotheken- und Wechsel-Bank  
Aktiengesellschaft

